



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

### About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>









# Die Hymnen

des

## Thesaurus Hymnologicus H. A. Daniels

und anderer Hymnen-Ausgaben.

Erster Teil.

5.

Von

**Clemens Blume,**  
S. J.



**Leipzig,**  
**O. R. Reiland.**  
**1908.**

**STANFORD UNIVERSITY  
LIBRARIES**

**STACK**

**MAR 22 1967**

BV468

A6

V.57

**PRINTED IN GERMANY**

## Vorwort und Einleitung.

---

**I. Plan und Methode.** Das ursprüngliche Ziel der *Analecta Hymnica*, nämlich durch Veröffentlichung des *unedierten* oder schwer zugänglichen und zerstreuten hymnologischen Materials die notwendige Grundlage für eine Geschichte und die rechte Würdigung der lateinischen Hymnodie zu schaffen, ist im grossen und ganzen durch die bisher erschienenen, insgesamt 942 Bogen umfassenden 50 Bände erreicht. Die Ausgabe der Tropi Antiphonales und einer Blütenlese aus den Tropi Alleluistici sowie mehrerer Motette, welche mit den Epilegomena den vollen Abschluss zu bilden haben, ist aus praktischen Gründen noch zurückgestellt.

Die Lösung einer zweiten Aufgabe wird durch den vorliegenden 51. Band eröffnet, dem zum gleichen Zwecke in möglichst rascher Folge fünf weitere Bände sich anschließen sollen. Diese Aufgabe ist durch den Titel „*Thesauri Hymnologici Hymnarium*“ für jeden Kenner des Danielschen „*Thesaurus*“ hinlänglich bezeichnet. Fügen wir noch bei, daß unter sonstiger Wahrung des gleichen Titels statt „*Hymnarium*“ bei Bd. 53—55 „*Prosarium*“ und bei Bd. 56 „*Orationale*“ eingesetzt wird, so ist ersichtlich, daß der Inhalt der Danielschen Bände und anderer hymnologischer Publikationen *sachlich* gegliedert in ganz neuem Gewande dargeboten werden soll. Schon längst hatten hervorragende Hymnologen und Liturgiker den Wunsch und die Hoffnung ausgesprochen, daß nach Bewältigung des unedierten Materials nicht haltgemacht werde vor der nicht leichten Arbeit, „schließlich alle *Dichtungen*, welche die

unseren jetzigen hymnologischen Anforderungen durchaus nicht mehr entsprechenden Werke von *Daniel*, *Mone*, *Kehrein* u. a. enthalten, aufs neue zu publizieren und so ein „opus magnum totum“ zu schaffen“. Mit einiger Übertreibung, aber in mancher Hinsicht doch nicht ganz zu Unrecht nannte *Ul. Chevalier* gerade diese längst bekannten Dichtungen „die *Blume* der Hymnodie“ (Anal. Bolland. XXI, p. 415). Was nämlich Daniel, Mone, Stevenson, Neale, Morel, Kehrein, Werner u. a. aus einigen wenigen Handschriften und Druckwerken den Hymnenfreunden vorgelegt hatten, war wohl ab und zu ein Hymnus, eine Sequenz, ein Lied, die *nur* in einer bestimmten Diözese, einem gewissen Einzellande zur Verwendung kamen; dem Hauptteile nach war es jedoch ein *Gemeingut vieler*, oft *aller* Länder des Abendlandes; es waren Dichtungen, die bei Öffnung fast *eines jeden* Hymnars, Prosars, Brevieres oder Missale dem Forscher sich förmlich unter das Auge drängten. Diese geistlichen Lieder aber, welche viele Jahrhunderte lang und in allen Diözesen des Occidentes in Gebrauch und beliebt waren und gerade deshalb zu guten Bekannten wurden, die nicht lange als ‚Inedita‘ im Staube der Bibliotheken verborgen und vergessen zu ruhen hatten, verdanken den Vorzug ihrer *allgemeinen und langdauernden Verbreitung* vielfach, wenn auch fürwahr nicht immer, dem Vorzuge ihrer *inneren Güte*. So ist denn ein großer Bruchteil der bisherigen sogenannten „Edita“ d. h. der schon seit langem allgemein bekannt gemachten Hymnendichtung wirklich *zum Besten*, zur „Blüte“ der Hymnodie zu rechnen. Dazu kommt, daß jene Hymnen, welche bis zur Stunde im *Römischen Breviere*, wenngleich seit 1632 leider vielfach in veränderter Gestalt, noch fortleben und dadurch ein besonderes Interesse beanspruchen, eben dieser Klasse der ‚Edita‘ angehören.

Schon aus diesem Grunde ging es nicht wohl an, daß in den umfangreichen *Analecta Hymnica* mit ihrer ganzen reichen Fülle der altchristlichen und mittelalterlichen Dichtung dieser bezeichnete *verhältnismäßig kleine*, aber *wichtige Bruchteil* der Hymnodie nur deshalb fehlen sollte, weil er zufällig schon anderswo in irgendeiner Form durch den Druck bekannt gegeben war. Dieses um so mehr, da von keiner der bisherigen Publikationen bei aller Anerkennung ihrer sonstigen Vorzüge

gesagt werden kann, daß sie ein solches *universelles* Ziel verfolgten, wodurch allen berechtigten Wünschen des Hymnologen und Liturgikers entsprochen würde. Manche derselben verfolgten nur ein Sonderinteresse, wollten den Hymnengehalt eines *einzelnen* Hymnars, wie z. B. desjenigen von Winchester, Moissac, Pairis oder einer eng begrenzten Handschriften-Gruppe, wie jener von Rheinau nach Zürich transferierten Hymnenbücher u. ä. bekannt machen, wodurch wir erfuhren, welche Hymnen *dort* in Gebrauch waren und welche Form ihr Text ebendort, aber zunächst auch *nur dort* aufwies. Die diesbezüglichen, für die Lokalgeschichte der Liturgie und der liturgischen Dichtung mehrfach höchst wertvollen Publikationen werden weiter unten zur Sprache kommen. — Was aber bis jetzt völlig mangelte, war eine *möglichst vollständige* Angabe, in welchen *alten und ältesten* Hymnaren und Brevieren und Sammelwerken aus den *verschiedenen* Ländern die einzelnen Hymnen<sup>1)</sup> sich vorfinden, wodurch schon in etwa ein Schluss auf das Alter und die örtliche Verbreitung der gangbarsten Hymnen gezogen werden kann<sup>2)</sup>; und namentlich fehlte eine solche Textausgabe, deren kritischer Apparat in weitestem Umfange die verschiedenen Lesarten aus *allen* jenen bezeichneten Quellen darbietet, auf Grund welcher der ursprüngliche Text rekonstruiert und der rekonstruierte Text auf seine Zuverlässigkeit nachgeprüft werden kann und muß. Dieser Mangel macht sich besonders fühlbar beim *Thesaurus Hymnologicus* des um die Hymnologie sonst so hochverdienten, sie in gewissem Sinne seinerzeit begründenden Dr. *Hermann Adalbert Daniel* († 13. Sept. 1871 zu Leipzig), da derselbe sich mit einigen wenigen, durchweg sehr jungen Handschriften,

<sup>1)</sup> Da dieser und der nächste Band nur die *Hymnen* zum Gegenstande haben, spreche ich hier und im folgenden nur von diesen, obgleich ganz dasselbe mutatis mutandis von den *Sequenzen*, *Reimgebeten* und *Cantionen* gilt; *Tropen* und *Reimoffizien* wurden von Daniel und Mone so gut wie ganz unberücksichtigt gelassen.

<sup>2)</sup> Eine diesen Anforderungen Rechnung tragende Zusammenstellung von Hymnenanfängen bieten *F. E. Warren* und *I. Mearns* in dem sehr brauchbaren „*Dictionary of Hymnology*“ (Ed. 2. London 1907) unter dem Worte „*Hymnarium*“ (S. 547—554); aber dem Zwecke dieses Werkes entsprechend ist die Quellenangabe dort einzig auf solche Handschriften beschränkt, die in *englischen* Bibliotheken sich vorfinden.

auf die er gerade stieß, und mit gedruckten Quellenwerken oft zweiter oder gar dritter Hand begnügte. Die großen Mängel dieses einst bahnbrechenden Werkes hier näher herauszuheben wäre pietätlos und zwecklos; jeder Hymnologe weiß ja, daß Daniels Werk die Grundlage zur Hymnologie schuf, bei unseren jetzigen Anforderungen aber fast nur noch ein bibliographisches Interesse beanspruchen kann. Die ungleich kritischer besorgten, auf breiterem Quellenmaterial basierenden „Lateinischen Hymnen des Mittelalters“ von *Mone*, welche Daniel nachträglich seinem Thesaurus einzufügen suchte, ergänzten zwar manche Lücke, die Daniel gelassen, und noch immer besitzen viele treffende Bemerkungen und überraschende Beobachtungen des ehemaligen Karlsruher Archivdirektors (vgl. *W. Meyer*, Ges. Abhdl. zur M.A. Rhythmik, II, 296 ff.) hohen Wert. Trotzdem sind seine Quellen, sowohl was Anzahl als auch Alter und Wert angeht, durchaus unzureichend, und bei mancher Dichtung des 9. u. 10. Jahrhunderts haben wir uns bei ihm mit Quellen oder gar *einer* Quelle des 15. Jahrhunderts zu begnügen.

Alle diese Gründe brachten schon vor einem Jahrzehnt meinen Plan zur Reife (vgl. Litt. Handweiser, Nr. 681, Jahrg. 1898), das nötige Material für eine kritische *Neuaufgabe des Daniel-schen Thesaurus* in ausreichendem Umfange zu sammeln. Eine Schwierigkeit erwuchs weniger aus dem Mangel, als vielmehr aus der Fülle, ja Überfülle der Quellen. Wenn ein Hymnus in *fast allen* Hymnaren und Brevieren und Antiphonarien sich vorfindet, welchen Wert soll es dann haben, zu demselben mehrere Dutzend oder gar Hunderte von Quellen zu zitieren und eine Unsumme von meist belanglosen Varianten vorzulegen, namentlich dann, wenn aus guten *alten* Quellen der ursprüngliche Text sicher festgestellt werden kann? Es ist Sitte, richtiger Unsitte geworden, bei Textausgaben auch die minutiösesten, ganz evidenten Schreibfehler und rein graphischen Eigentümlichkeiten der alten Kopisten *ausnahmslos* zu reproduzieren und, was noch schlimmer ist, aus dem Umfange des ins Kleinlichste gehenden Variantenverzeichnisses die Güte oder Ungüte einer Ausgabe abzumessen; unter dem speziösen Namen „kritischer Apparat“ wird auf diese Weise ein wahrer Ballast aufgestapelt und mitgeschleppt, durch den der Kritik

in nichts gedient ist. Dieser immer mehr einreißenden Sucht wollte ich prinzipiell nicht huldigen. — Anderseits darf durchaus nicht Willkür bei Auswahl der Quellen und noch weniger bei Angabe der Varianten maßgebend sein, und ist es bei dieser Neuauflage gewiß nicht gewesen.

Eine gewisse Norm für Benutzung der Quellen wurde schon durch die Art der verschiedenen in Betracht kommenden Hymnen nahegelegt. Ein Teil derselben findet sich in wenigen, sehr wenigen, einige von ihnen nur in ein oder zwei Quellen; es sind *seltene*, in einem bestimmten Lande und für ein einzelnes Gebiet entstandene Hymnen, die einen Lokal-Heiligen besingen und aus diesem oder irgendeinem anderen Grunde keine weitere Verbreitung fanden. Bei diesen waren natürlich *alle* erreichbaren Quellen, ob alt oder jung, heranzuziehen und auszunutzen. — Ein anderer Teil, und es ist hier der weit-aus größere, fand weite und *weiteste*, ja *universelle* Verbreitung; bei solchen Hymnen empfahl sich abermals eine Teilung. Die einen bekunden durch das Fest und den Heiligen, den sie zum Vorwurf haben, durch das Alter der Quellen und deren Provenienz (z. B. von einem bestimmten Orden, dessen Entstehungszeit genau bekannt ist), durch die Art des Reimes und anderes mehr, daß ihr Ursprung in einem *jüngeren* Jahrhundert des Mittelalters liegt. Die anderen hingegen erweisen sich als *alte*, ja *uralte* Schöpfungen der Hymnodie; sie gehören durchweg zum festen Bestand *aller ältesten* oder doch älteren Hymnare und Breviere, erhalten sich in denselben durch das ganze Mittelalter, teilweise sogar, wenngleich vielfach mit geändertem Texte, bis auf unsere Tage. Die Frage, mit welchem Jahrhunderte die *Grenzscheide* zwischen diesen *älteren* und *jüngeren* Hymnen zu ziehen sei, schien nicht gar schwer zu beantworten. Im 12. und 13. Jahrhunderte bekunden neben anderen Ereignissen die Kreuzzüge und das mächtige Emporblühen einer ganzen Reihe neuer Orden, wie der Karthäuser, Cistercienser, Prämonstratenser, Franziskaner, Dominikaner, Karmeliter, Augustiner-Chorherrn und Eremiten des hl. Augustin, daß auf dem religiösen und überhaupt auf dem kulturellen Gebiete ein neues Leben frisch pulsiert. Auch in der lateinischen Hymnodie, an der diese neuen Orden sich rege beteiligen und vielfach in ihr statt der

Benediktiner die Führerrolle übernehmen, regt sich ein neuer Geist; die Hymnen und die lateinischen Dichtungen insgesamt zeigen, natürlich mit Ausnahmen, gröfsere Wärme und Breite, mehr Schwung und Eleganz, und der Reim kommt völlig zur Herrschaft: lauter Merkmale, welche sie von den Hymnen der älteren Periode nicht unwesentlich unterscheiden, ohne ihnen jedoch einfachhin den Vorzug vor diesen letzteren zu verschaffen.

Dementsprechend suchte ich die Hymnen in **zwei Gruppen** zu sondern: 1. *Die ältesten Hymnen des 5.—11. Jahrhunderts* (Band 51); 2. *Die Hymnen des 12.—16. Jahrhunderts* (Band 52). Ob die Sonderung immer richtig durchgeführt wurde, mufs sich erst zeigen. Der ersteren Gruppe ist kaum irgendein Hymnus eingegliedert, der *nach* dem 11. Jahrhundert entstanden ist; aber es mag wohl sein, dafs aus der zweiten Gruppe nachträglich der eine oder andere in die ältere Gruppe zu verweisen ist. Abgesehen davon, dafs die ältesten und älteren Hymnen in vieler Hinsicht ein *besonderes Interesse* nicht nur des Hymnologen, sondern auch des Theologen, Liturgikers, Archäologen, Metriker und Philologen beanspruchen und ihre Zusammenstellung daher manchem erwünscht sein dürfte, ergab sich nun aus dieser Sonderung eine *praktische Norm für Benutzung der Quellen*. Für die *älteren* Hymnen nämlich, wenn sie örtlich und zeitlich *allgemeine Verbreitung* erlangten, stehen unter Umständen Handschriften aus nicht weniger als *sechs* bis *neun* Jahrhunderten, also eine Unsumme von Quellen zu Gebote, während für die Hymnen der jüngeren Periode das handschriftliche Quellenmaterial auf *ein* bis *vier* oder *fünf* Jahrhunderte beschränkt ist. Wäre es nun praktisch durchführbar, und namentlich, wäre es von irgendeinem Werte, für solche weitverbreitete alte Hymnen, deren ursprünglicher Text aus reichlich vielen Handschriften des 11., 10., 9. oder gar eines noch früheren Jahrhunderts festgestellt werden kann, auch alle die Quellen der *späteren* Jahrhunderte Revue passieren zu lassen und die Textänderungen und Fehler aus denselben zum Besten zu geben? — Allerdings, wenn die alten Quellen für einen alten Hymnus zwar reichlich fliessen, dieselben aber nur einem *bestimmten Gebiete* oder Lande entspringen, so konnte es nütz-



lich und notwendig erscheinen, womöglich Handschriften aus anderen Ländern, auch wenn sie dem 12., 13. und einem noch jüngeren Jahrhunderte entstammen, oder selbst gedruckte Breviere anzuführen, um so gleichzeitig zu dokumentieren, ob nicht vielleicht der anfangs örtlich begrenzte Hymnus in späterer Zeit weitere oder allgemeine Verbreitung gefunden hat. Doppelt notwendig war das, wie schon oben angedeutet wurde, wenn für den betreffenden Hymnus kaum mehr als *eine* alte Quelle zu Gebote stand, oder wenn die ältesten Quellen für ihn nicht höher als bis ins 11. Jahrhundert hinaufgingen. In allen anderen Fällen verzichtete ich bei den Hymnen dieses Bandes prinzipiell auf Zitierung oder Benutzung einer Quelle, deren Alter nicht bis in das 11. oder mindestens in das *beginnende* 12. Jahrhundert reicht. Die einzige Ausnahme bildet das dem 12. Jahrhundert angehörende *Antiphonar von Nevers* (Cod. Parisin. Nouv. acq. 1235), welches dazu beitragen mußte, um die mir relativ spärlich zu Gebote stehenden alten Handschriften *französischer* Herkunft zu ergänzen. Wohl kann geltend gemacht werden, daß unter Umständen es von Wert ist, zu wissen, bis zu welchem Jahrhundert ein im elften noch weithin gebräuchlicher Hymnus sein Leben in der Liturgie fortführt. Dieser Erwägung habe ich Rechnung getragen und in bestimmten Fällen summarisch beigelegt, ob spätere und eventuell auch gedruckte Breviere den fraglichen Hymnus noch aufweisen. Überdies konnte ich dabei öfters auf das *Repertorium Hymnologicum Chevaliers* verweisen, in dem bei alten Hymnen vorwiegend wenn nicht ausschließlich gedruckte Breviere als Quellen notiert sind<sup>1)</sup>.

Für diese *Hymnen des 5.—11. Jahrhunderts* nun, die nach den bezeichneten Grundsätzen neu aufgelegt werden sollten, wurden *alle* irgendwie bekannten, auffindbaren und erreichbaren Hymnare und Breviere des 8.—11. Jahrhunderts aus den

---

<sup>1)</sup> Im Hinblick auf dieses *Repertorium Hymnologicum*, das ein Interims-Register zu den *Analecta Hymnica* genannt werden kann, habe ich davon Abstand genommen, bei jedem Hymnus die Werke zu nennen, in denen derselbe gedruckt ist. Gerade diese Aufgabe will ja das *Repertorium* an erster Stelle erfüllen. Seltene und wichtige Ausgaben hingegen, aus denen nützliche Kenntnis zu schöpfen ist, habe ich angemerkt, namentlich dann, wenn sie im *Repert. Hymnol.* fehlen.

*verschiedenen* Ländern des Abendlandes in der Gesamtzahl von rund 70 Handschriften herangezogen<sup>1)</sup>. Von diesen Quellen sind unter jedem einzelnen Hymnus *alle* jene namhaft gemacht, in denen derselbe sich vorfindet, und zwar nicht durch Sigel oder hieroglyphische Abkürzungen, welche wohl Raum ersparen, aber den Überblick erschweren und mühsames Nachschlagen zum Entziffern der Hieroglyphen erheischen, sondern unter voller Angabe der Art der Quelle, ihrer Provenienz, ihres Alters und ihres Fundortes. Nur wenn Hymnen sich unmittelbar folgen, die wesentlich den gleichen Quellen zu entnehmen waren, konnte ein kürzerer Hinweis genügend erscheinen. Das Quellenverzeichnis belehrt somit auf den ersten Blick, ob ein Hymnus mehr oder weniger verbreitet war, in welchen Ländern er Verwendung fand, ob er in älteren oder jüngeren Handschriften vorkommt. Es muß jedoch ausdrücklich hervorgehoben werden, daß aus dem 11. Jahrhundert (aus den früheren Jahrhunderten meines Wissens kaum eine Handschrift) etliche Breviere, die in jenem Zeitraume ja zahlreicher werden, namhaft gemacht werden können, in denen auch der betreffende Hymnus steht, ohne daß jenes Brevier zitiert wurde. Ich selbst habe das eine oder andere solcher Breviere z. B. in Italien vorgefunden und sogar ein Verzeichnis ihres Hymnengehaltes angelegt, auf ihre weitere Verwendung aber verzichtet, da die erwähnten sechs Dutzend mehr als ausreichend erschienen, zumal wenn die Gebiete, aus denen sie stammen, schon durch andere gleichalterige oder ältere Quellen vertreten waren. — Ferner sind aus allen unter jedem Hymnus verzeichneten Handschriften *alle* Varianten (soweit ich natürlich keine übersehen habe) genau angemerkt; bei den *ältesten* und *älteren* des 9. und 10. Jahrhunderts wurde sogar durch Angabe rein graphischer Differenzen (wie „caeteri“ statt „ceteri“ usw.), durch Kenn-

---

<sup>1)</sup> Da oftmals, wie aus den obigen Darlegungen hervorgeht, auch jüngere Handschriften des 12.—15. Jahrhunderts und in einigen Fällen auch gedruckte Breviere benutzt werden mußten, ist die Anzahl der tatsächlich für diesen Band verwerteten handschriftlichen Quellen mehr als doppelt so groß. — Die 70 ältesten Quellen sind weiter unten alle einzeln aufgeführt und nach Provenienz und Alter geordnet; aus den wichtigeren folgt das Inhaltsverzeichnis.

zeichnung der ursprünglichen fehlerhaften Niederschrift der Kopisten und der dann von ihnen oder anderen vorgenommenen Korrektur<sup>1)</sup> und durch ähnliche minutiöse Vermerke der oben genannten Mode mehr nachgegeben, als es vielleicht gut war. Sind aber aus irgendeiner der angegebenen Quellen die Varianten übergegangen, so ist das jedesmal hervorgehoben.

Bevor nun die allgemein gekennzeichneten Handschriften in systematischem Überblick vorgeführt werden, wird es gut sein, zuerst auf eine *weitere Einteilung der ältesten Hymnen* hinzuweisen, welche das Resultat meiner hymnologischen Studie „Der Cursus S. Benedicti und die liturgischen Hymnen des 6.—9. Jahrhunderts in ihrer Beziehung zu den Sonntags- und Ferialhymnen unseres Breviers“ (III. Band der Hymnolog. Beiträge) bildete. Auf Grund dieser Studie, welche bisher öffentlich und privat nur volle Beistimmung fand, darf als sicher gelten: Bis gegen Schlufs des 9. Jahrhunderts war auf dem Kontinente eine aus 34 Nummern bestehende Hymnenliste in liturgischem Gebrauche, welche passend die **alt-benediktinische** genannt wird. In dieser Liste befinden sich die Hymnen, welche Cäsarius und Aurelianus von Arles zitieren, und welche der hl. Benedikt in seinem Cursus vorschreibt; diese Liste bildet den Grundstock aller Hymnare *nicht-irischer* Provenienz bis zur Wende des 9. zum 10. Jahrhundert. — Ganz *grundverschieden* von dieser Liste ist jene aus 38 Nummern bestehende, welche die alten Handschriften *irischer* Provenienz für den liturgischen Gebrauch im 7. bis 9. Jahrhundert darbieten, und welche dementsprechend die **irische** Hymnenliste betitelt werden darf. Gemeinsam haben beide Listen nur die Hymnen des hl. Ambrosius, zwei uralte Osterhymnen, nämlich „*Ad cenam agni providi*“ und „*Aurora lucis rutilat*“ (Nr. 83 und 84 dieses Bandes) und den herrlichen Komplethymnus „*Christe qui lux es et dies*“ (Nr. 22). — Eine Zeitlang bestanden beide Gruppen nebeneinander; die erstere und ältere auf dem Kontinent, die zweite und jüngere auf dem britischen Inselreiche. Endlich aber, im Laufe des 9. Jahrhunderts, gewann die irische Gruppe die

<sup>1)</sup> In solchen Fällen bezeichnet der Exponent 1 (z. B. A<sup>1</sup>) die Schreibweise der ersten, der Exponent 2 (A<sup>2</sup>) jene der korrigierenden oder zweiten Hand.

Oberhand; sie bildet von da an *ausnahmslos den Grundstock aller Hymnare* und ist bis zur Stunde gleichmäßig erhalten geblieben im Römischen Breviere, während die ältere *alt-benediktinische* Gruppe, obwohl sie durch einen fünf Jahrhunderte währenden Gebrauch, der bis auf die ersten Anfänge der Hymnodie zurückreicht, geheiligt war, mit einem Schlage vollständig aus der Liturgie verschwand. — Den Grund dieser merkwürdigen Erscheinung, die sicher einen *machtvollen* Eingriff zur Voraussetzung hat, konnte ich damals in der erwähnten Studie noch nicht bestimmt angeben. Weil die Hymnen der *irischen* Gruppe ein ganz anderes Gepräge haben als jene, welche *in Irland selbst von Iren* während des 5. bis 9. Jahrhunderts gedichtet wurden, mußte als sicher gelten, daß sie von *auswärts* importiert und somit *von einem Nicht-Iren für den liturgischen Gebrauch in der irischen Kirche* zusammengestellt, teilweise gedichtet und wohl auch vorgeschrieben wurden. Wie wäre es sonst ohne die letztere Annahme erklärlich, daß die so patriotisch gesinnten Iren die von ihren eigenen Landsleuten, ja von ihren eigenen Landesheiligen und Landespatronen gedichteten Hymnen einer von *auswärts* eingeführten Hymnenliste zu lieb in der Liturgie preisgaben? Aus diesem und aus anderen Gründen war die Vermutung mehr als nahe gelegt, daß *Gregor der Große* die fragliche Hymnengruppe zusammenstellte, zum Teile selbst dichtete und für die Liturgie anordnete. Inzwischen hat sich diese Vermutung in überraschender Weise bestätigt, was ich in dem Aufsätze „Gregor der Große als Hymnendichter“ wenigstens wahrscheinlich gemacht zu haben glaube<sup>1)</sup>. Nun war es auch erklärlich, wie die irische Gruppe die alteinbürgerte des Cursus s. Benedicti völlig und auf einmal im 9. Jahrhundert verdrängen konnte. Schickte sich Rom an, als während der Karolingerherrschaft manche Änderungen im Offizium vorgenommen wurden (man denke an Alcuin, Amalar und Helisachar), auch für den Weltklerus die Hymnen in sein Brevier aufzunehmen, und war damals die Erinnerung noch wach, daß kein geringerer als Papst Gregor der Große selbst die irische Hymnengruppe für die Liturgie zunächst

---

<sup>1)</sup> Stimmen aus Maria-Laach, Jahrg. 1908 (Bd.74), S. 269 ff.

der irischen Kirche angeordnet und vielfach wohl auch geschaffen hatte, so begreift sich leicht, daß bei Einführung der Hymnen auch ins *Römische* Brevier des Säkularklerus die Wahl gerade auf diese Hymnengruppe fiel, während sonst alles für die altherkömmliche der Benediktinerhymnare gesprochen hätte. — Traf Rom gegen Ende des 9. Jahrhunderts in dieser Weise seine Entscheidung für die Hymnen, und erhielten somit die Hymnen, welche bis dahin nur beim Ordensklerus in Brauch und eigentlich von höchster Stelle mehr geduldet als empfohlen und befohlen waren, eine höhere autoritative Weihe, so findet schließlic auch jene Tatsache ihre beste Erklärung, daß vom Schluß des 9. Jahrhunderts an der vorher geringe Hymnenbestand der Hymnare sich schnell bedeutend vermehrte und bei aller Verschiedenheit in den verschiedenen Diözesen im Grundstock, nämlich in der irischen Hymnengruppe, stets und überall gleich blieb. Im übrigen muß ich auf die genannten Publikationen verweisen und nähere Erörterungen und Untersuchungen für eine andere Stelle vorbehalten.

Die *ältere Hymnengruppe des Cursus s. Benedicti* ist dementsprechend, unter Übergehung der schon im Bd. L kritisch herausgegebenen Hymnen des hl. Ambrosius, hier an erster Stelle unter den Nummern 1—22 zusammengestellt und ediert. Mit Rücksicht hierauf habe ich auch die Quellen für diese Hymnengruppe im unten folgenden Verzeichnis eigens vorangestellt.

Wegen der hohen Bedeutung der *irischen Hymnengruppe* schien es von Interesse zu sein, sie mit den *alt-irischen* Dichtungen, d. h. den *von Iren* im 5.—9. Jahrhundert verfaßten lateinischen Dichtungen vergleichen zu können. Im vorliegenden Bande schließt sich daher als 2. Teil die *alt-irische Hymnodie* an. Es wurde so zugleich erreicht, daß **alle alten** Hymnen der ersten Jahrhunderte, sofern sie noch neu herauszugeben waren, in *einem* Bande vereinigt sind. Näheres über diese letzteren Dichtungen besagt die Einleitung zum 2. Teile.

Manche Dichtung der älteren Jahrhunderte — es handelt sich hier natürlich um die sogenannten „Edita“ — findet sich nicht im Thesaurus Daniels; von *anderen* Herausgebern sind

sie bald hier, bald dort ans Licht gezogen. Mehrere Hymnen dieses Bandes waren überhaupt *bisher noch nicht bekannt*; sie fielen mir nachträglich in die Hände oder wurden von Hymnologen aus höchst anerkennenswertem Interesse für die *Analecta* mir übermittelt. Es zeigte sich kein passenderer Platz, wo sie unterzubringen waren, als gerade hier. Der alte **Thesaurus Hymnologicus Daniels** hat demnach ein *völlig verändertes Aussehen* gewonnen; nicht nur die Anordnung und erst recht das Quellenmaterial samt dem kritischen Apparate ist grundverschieden, auch der Inhalt ist vielfach ein anderer. Trotzdem durfte und sollte die alte Regel „*secundum partem potiore fit denominatio*“ zur Geltung kommen. Aus Pietät nämlich gegen den Begründer der Hymnologie schien es billig und recht, daß *sein Name und sein Werk* auch in den „*Analecta Hymnica*“ und durch dieselben unter dem Titel „*Thesaurus Hymnologicus*“ fortlebe.

\* \* \*

**II. Die ältesten Quellen der Hymnen.** — Ist die Datierung des sogenannten „*Antiphonars*“ von *Bangor* richtig, das innerhalb der Zeitgrenze 680—691 geschrieben sein soll (Näheres dartüber im zweiten Teil dieses Bandes, S. 259 f.), so haben wir in demselben die *allerälteste* uns erhaltene Niederschrift einer Hymnensammlung. Aus demselben kommt jedoch für den ersten Teil dieses Bandes nur der eine Hymnus „*Mediae noctis tempus est*“ (Nr. 1) in Betracht, weshalb auf dasselbe *aufserhalb* der Quellenliste nur hingewiesen sei. Die übrigen Hymnenquellen für die eben bezeichneten zwei Gruppen sind in systematischer Ordnung (nach Ländern und nach ihrem Alter bis zum angehenden 12. Jahrhundert gegliedert) die folgenden:

**A. Für die Gruppe der alt-benediktinischen Hymnen.**

1. Psalt. et Collect. S. Augustini *Cantuariensis* saec. 7/8. Cod. Londinen. Vesp. A I.
2. Psalt. et Hymn. incertae originis saec. 8/9. Cod. Vatican. Regin. 11.
3. Collect. et Hymn. *Corbeienne* (?) saec. 9. Cod. Parisin. 14 088.
4. Collect. et Hymn. *Murbacense* (?) Augiense) saec. 9. Cod. Oxonien. Bodl. Jun. 25.
5. Psalt. et Hymn. *Rhenoviense* saec. 9. Cod. Turicen. Rhenov. 84.

## B. Für die Gruppe der irischen und (seit 10. Jahrh.) abendländischen Hymnen.

### a) Aus Irland und England stammende Quellen.

6. Hymn. Hibernicum saec. 9. in. Cod. Paulan. 25. 2. 31 (Blas. memb. 86).
7. Hymn. Hibernicum saec. 9. in. Cod. Carlsruhe. Augien. CXCV.
9. Collect. Hibernicum (? Anglosaxonicum) saec. 9. Cod. Capit. Colonien. 106.
9. Pontif. et Hymn. Anglicum saec. 10. ex. Cod. Vatican. Regin. 398.
10. Hymn. *Cantuariense* (?) saec. 10. ex. Cod. Londinen. Add. 37 517.
11. „Rituale *Dunelmense*“ saec. 9. 10. 11. Cod. Capit. Dunelmen. A. IV 19.
12. Hymn. Anglosaxonicum saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Londinen. Jul. A. VI (Paraphrase).
13. Hymn. Anglosaxonicum (Monasticum) saec. 11. in. Cod. Londinen. Vesp. D XII.
14. Collectar. et Hymn. *Exoniense* (Episc. Leofric.) saec. 11. Cod. Londinen. Harl. 2961.
15. Collectar. et Hymn. *Wintoniense* (? *Vigornienne*) saec. 11. Cod. Coll. Corp. Christi Cantabrigien. 391.
16. Hymn. *Wintoniense* saec. 11. Cod. Capit. Dunelmen. B III 32.

### b) Aus Deutschland stammende Quellen.

17. Psalt. et Hymnarii fragmentum *Sangallense* saec. (9. et) 10. Cod. Sangallen. 20.
18. Collect. et Hymn. *S. Martini Trevirensis* saec. (9. et) 10. Cod. Treviren. 1245 (1418).
19. Collect. et Hymn. *S. Maximini Trevirensis* saec. 10. Cod. Treviren. 592 (1404).
20. Collectar. et Hymn. *S. Mariae Frisingensis* saec. 10. Clm. Monacen. 27 805.
21. Rit. et Hymn. *Schefflariense* saec. 10. Clm. Monacen. 17 027.
22. Hymn. *Rhenoviense* saec. 10. Cod. Turicen. Rhenov. 111.
23. Trop. et Hymn. *Rhenoviense* (? *Sangallense*) saec. 11. in. Cod. Turicen. Rhen. 97.
24. Hymn. *Rhenoviense* saec. 12. in. Cod. Turicen. Rhen. 129.
25. Brev. *Sangallense* saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. (Pars I.) Cod. Sangallen. 413.
26. Brev. *Sangallense* saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. (Pars II.) Cod. Sangallen. 387.
27. Hymn. *Sangallense* saec. 11. Cod. Berolinen. VIII<sup>o</sup> 1.
28. Hymn. *Campidunense* saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Turicen. Rhenov. 83.
29. Pros. et Hymn. *Fredeslariense* saec. 11. ex. Cod. Kasselan. theol. IV<sup>o</sup> 25.

## c) Aus Italien stammende Quellen.

## c1.) Mailändische Gruppe.

30. Martyr. et Hymn. *Modoetinum* (?) saec. 9. ex. Cod. Capit. Veronen. XC (85).
31. Psalt. et Hymn. Ambrosianum saec. 10. Cod. Vatican. 83.
32. Psalt. et Hymn. Ambrosianum saec. 10. Clm. Monacen. 348.
33. Manuale *Mediolanense* saec. 10. Cod. Ambrosian. T 103 sup.
34. Manuale *Mediolanense* saec. 10. Cod. Ambrosian. SH IV 43.
35. Psalt. et Hymn. *S. Jacobi de Pontida* saec. 11. Cod. Vatican. 82.
36. Brev. *Vallis Travagliæ* saec. 11. Cod. Capit. Mediolanen. 155.

## c2.) Römische Gruppe.

37. Hymn. *Bobiense* saec. 10. Cod. Taurinen. G VII 18.
38. Hymn. *Bobiense* saec. 11. Cod. Vatican. 5776.
39. Brev. Benedictinum Italiae septentrion. (? Galliae meridion.) saec. 10. ex. Cod. privat. (K. W. Hiersemann Lipsiensis).
40. Psalt. et Hymn. *Farfense* saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Roman. Vitt. Eman. 175 (Farf. 4).
41. Hymn. *Farfense* saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Turicen. Rhenov. 91.
42. Brev. *Farfense* saec. 11. Cod. Turicen. Rhenov. 82.
43. Hymn. *Veronense* (?) saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Capit. Veronen. CIX (102).
44. Hymn. *Beneventanum* (? Casinense) saec. 10. ex. Cod. Vatican. Ottob. 145.
45. Hymn. *Casinense* saec. (10. ex. ?) 11. Cod. Casinen. 506.
46. Brev. *Casinense* saec. 11. Cod. Vindobonen. 1106.
47. Brev. *Casinense* anni 1099—1105. Cod. Parisin. Mazarin. 364.
48. Hymn. *S. Sofiae Beneventanae* saec. 11. Cod. Neapolitan. VI E 43.
49. Hymn. *S. Sofiae Beneventanae* saec. 11. Cod. Neapolitan. VI G 31.
50. Brev. *S. Sofiae Beneventanae* saec. 11. Cod. Vatican. 4928.
51. Hymn. *S. Severini Neapolitani* saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Vatican. 7172.
52. Hymn. *S. Severini Neapolitani* saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Parisin. 1092.
53. Brev. *Montis Amiatini* saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Roman. Casanatens. 1907 (B II 1).
54. Brev. *S. Eutychii Nursini* saec. 11. Cod. Roman. Vallicellan. B. 79.
55. Psalt. et Hymn. *Romanum* (Monasticum) saec. <sup>11</sup>/<sub>12</sub>. Cod. Archivii S. Petri in Vaticano D 156.

## d) Aus Frankreich stammende Quellen.

56. Trop. et Hymn. *Martialense* anni 933—36. Cod. Parisin. 1240. add. saec. 10.
57. Psalt. et Hymn. *Marchianense* saec. (9. et) 10. Cod. Duacen. 170.
58. Hymn. *Moissiacense* saec. 10. Cod. Vindobonen. Rossian. VIII 144.
59. Hymn. *Moissiacense* anni ca. 1025. Cod. Oxonien. 16 923 (d'Orville 45).
60. Hymn. *S. Johannis Laudunensis* saec. 10. Cod. Bernen. 455.



61. Hymn. Gallicum (?) fragm. saec. 10. Cod. Bernen. AA 90 (pars 19).
62. Brev. *S. Germani Pratensis* saec. 11. Cod. Parisin. 11 550.
63. Psalt. et. Hymn. *Sandionysianum* (?) saec. 11. (et 12.) Cod. Sagenovefian. 1186.
64. Hymn. *S. Petri Corbeiensis* saec. 11. Cod. Ambianen. 181.
65. Brev. *Strumense* saec. 11. ex. Cod. Laurentian. Conv. suppr. 524.
66. Hymn. *Fiscanense* (?) saec.  $^{11}/_{12}$ . Cod. Rotomagen. 57.
67. Grad. et Antiphon. *Nivernense* saec. 12. Cod. Parisin. Nouv. acq. 1235.

#### e) Aus Spanien stammende Quellen.

68. Diurnale *Toletanum* saec.  $^9/_{10}$ . Cod. Toletan. 33—3.
69. Hymn. *Toletanum* saec. 10. Cod. Matriten. Tolet. 1005 (35—1).
70. Miss. et Brev. *Exiliense* saec. 10. Cod. Londinen. Add. 30 846.
71. Hymn. *Exiliense* saec. 11. Cod. Londinen. Add. 30 851.
72. Psalt. et Hymn. *Ferdinandi I. Legionensis* anni 1050. Cod. Univ. Compostellan. 1.
73. Brev. Hispanicum (Ordinis Romani) saec.  $^{11}/_{12}$ . Cod. Londinen. Add. 30 848.

Die Handschriften für die Gruppe A (Cod. 1—5) und ebenso die drei *ältesten* für die Gruppe B (Cod. 6—9), welche alle *vor* dem 10. Jahrhundert entstanden sind, fanden bereits in meiner erwähnten Studie „Der Cursus s. Benedicti etc.“ eine so eingehende Beschreibung und Würdigung ihres Inhaltes, daß ich einfach auf letztere Schrift verweisen darf. Nur betreffs Cod. 1, nämlich des Cod. Londinen. Vesp. A I saec.  $^7/_{8}$ , ist beizufügen, daß in demselben kein Hymnar, auch kein Bruchstück desselben zu finden ist, sondern daß lediglich auf zwei überschüssigen Blättern (fol. 152 und 153) von gleicher oder wenigstens gleich alter Hand drei Hymnen aus der altbenediktinischen Gruppe eingetragen sind, nämlich zwei Hymnen des hl. Ambrosius: „*Splendor paternae gloriae*“ und „*Rex aeternae Domine*“, und der alte Nocturn-Hymnus „*Rex aeternae Domine*“ (Nr. 2 dieses Bandes).

Im übrigen dürfte es sich empfehlen, den *gesamten Hymmengehalt* der Codices 1—5, nach ihrer liturgischen Verwendung geordnet, hier vorzulegen. Es ergibt das die *vollständige Liste der altbenediktinischen Hymnen*, welche bis gegen Schluß des 9. Jahrhunderts auf dem Kontinent liturgisch verwendet wurden. — An dieselben reihe ich die Liste jener Hymnen, welche in der *irischen Kirche* bis zum gleichen Zeitpunkte in liturgischem Gebrauche waren, und

welche uns die Codices 6—8 überliefern. Die erstere Gruppe werde durch **A**, die zweite durch **B** bezeichnet. Die dem Hymnenanfang beigefügten Zahlen in der Gruppe A kennzeichnen die betreffenden Codices des oben vorgelegten Quellenverzeichnisses, in denen der fragliche Hymnus sich findet; und der Buchstabe A (= *Aurelianus* v. Arles, † 551 oder 553) oder C (= *Cäsarius* von Arles, † 542) besagt, daß jene Bischöfe den Hymnus zitieren.

### Hymnen der Gruppe A.

#### *Ad Nocturnas horas:*

Mediae noctis tempus est. C, 2, 4, 5.  
Rex aeternae Domine. A, C, 1, 4.  
Magna et mirabilia. A, C, 2.  
Aeternae rerum conditor. C, 4.  
Tempus noctis surgentibus. 3, 4.

#### *Ad Matutinas Laudes:*

Deus qui caeli lumen es. 3, 4, 5.  
Splendor paternae gloriae. A, 1, 2, 4, 5.  
Aeternae lucis conditor. A, 2, 3, 4, 5.  
Fulgentis auctor aetheris. A, C, 2, 3, 4.  
Deus aeterni luminis. 2, 3, 4.  
Christe caeli Domine. 2, 3, 4.  
Diei luce reddita. 2, 3, 4, 5.

#### *Ad parvas horas:*

Postmatutinis laudibus. 3, 4, 5.  
Certum tenentes ordinem. 2, 3, 4, 5.  
Dicamus laudes Domino. 2, 3, 4, 5.  
Perfectum trinum numerum. 2, 3, 4.

#### *Ad Vesperas:*

Deus creator omnium. A, C, 1, 2.  
Deus qui certis legibus. A, C, 2, 3, 4.  
Deus qui claro lumine. 3, 4.  
Sator princepsque temporum. 2.

#### *Ad Completorium:*

Christe qui lux est et dies. C, 4.  
Christe precamur adnue. C.

#### *Proprii de Tempore:*

Intende qui regis. (Nativ. D.) 2.  
Illuminans altissimus. (Epiph.) 2.  
Dei fide qua vivimus. (Quadr.) 3, 4.  
Meridie orandum est. (Quadr.) 3, 4.  
Sic ter quaternis trahitur. (Quadr.) 3, 4.  
Hic est dies verus Dei. (Pascha.) A, C, 2, 4.  
Iam surgit hora tertia. (Pascha.) A, C, 2.  
Iam sexta sensim volvitur. (Pascha.) A, C, 2.  
Ter hora trina volvitur. (Pascha.) A, C, 2.  
Ad cenam agni providi. (Pascha.) 3, 4.  
Aurora lucis rutilat. (Pascha.) 3, 4.

#### *De Communi Martyrum:*

Aeterna Christi munera. 4.

### Hymnen der Gruppe B.

#### *Ad parvas horas:*

Iam lucis orto sidere.  
Nunc sancte nobis spiritus.  
Rector potens verax Deus.  
Rerum Deus tenax vigor.

Telluris ingens conditor.  
Caeli Deus sanctissime.  
Magnae Deus potentiae.  
Plasmator hominis Deus.  
Deus creator omnium.  
O lux beata trinitas.

#### *Ad Vesperas:*

Lucis creator optime.  
Immenae caeli conditor.

#### *Ad Nocturnas horas:*

Primo dierum omnium.  
Somno reffectis artubus.

Consors paterni luminis.  
 Rerum creator optime.  
 Nox atra rerum contegit.  
 Tu trinitatis unitas.  
 Summae Deus clementiae.

*Ad Matutinas Laudes:*

Aeterne rerum conditor.  
 Splendor paternae gloriae.  
 Ales diei nuntius.  
 Nox et tenebrae et nubila.  
 Lux ecce surgit aurea.  
 Aeterna caeli gloria.  
 Aurora iam spargit polum.

*Ad Completorium:*

Christe qui lux es et dies.  
 Te lucis ante terminum.

*Proprii de Tempore:*

Ad cenam agni providi. (Pascha.)  
 Aurora lucis rutilat. (Pascha.)

*De Communi Sanctorum:*

Martyr Dei qui unicum. (Martyr.)  
 Rex gloriose martyrum. (Martyres.)  
 Aeterna Christi munera. (Martyres.)  
 Sanctorum meritis inclita gaudia. (Martyres.)  
 Iesu corona virginum. (Virgines.)  
 Virginis proles opifexque. (Virgines.)  
 Summe confessor sacer. (Confessores.)

Genau in dieser Reihenfolge stehen diese Hymnen der Gruppe B in dem unter Cod. 6 bezeichneten irischen Hymnar saec. 9 zu St. Paul in Kärnten, aber nur bis zum 1. Hymnus für Ostern; die Fortsetzung findet sich alsdann in dem unter Cod. 7 bezeichneten Hymnar zu Karlsruhe. Beide bilden ein Hymnar.

Der *Unterschied* in beiden Gruppen ist frappant; nur die vom hl. Ambrosius gedichteten Hymnen und zwei Osterhymnen nebst einem zur Complet bilden gemeinsames Gut. Sehen wir ab von diesem Gemeingut, so verschwindet im übrigen seit dem 9. Jahrhundert die Hymnengruppe A vollständig aus der Liturgie, wie schon oben (S. XIV) ausgeführt wurde. Die Gruppe B behält allein die Herrschaft, und es ist interessant zu beobachten, wie sie von nun an den *Grundstock aller Hymnare* bildet, falls letztere vollständig sind. Ebenso ist von hohem Interesse das *schnelle Wachstum des Hymngehaltes* aller Hymnare seit jener Zeit, in der die *irische* Gruppe die *Alleinherrschaft* in der Liturgie erlangte, eine Alleinherrschaft und ein Wachstum, die trotz allen bisherigen Mangels eines *direkten* Zeugnisses kaum anders erklärt werden können, als durch die Annahme, daß *Rom* um jene Zeit den Gebrauch der Hymnen ausdrücklich *legitimierte* und die *irische* Hymnengruppe aus dem auf S. XIV f. angegebenen Grunde in die Liturgie des Brevieres, auch des Römischen und für den Säkularklerus, aufnahm und sie anordnete.

Schon aus dem Grunde, um das Wachstum in den Hymnaren,

die bis dahin kaum drei Dutzend von Hymnen aufweisen, zu veranschaulichen, ist im folgenden ein Register des Hymnengehaltes mehrerer Hymnare und Breviere des 10. und beginnenden 11. Jahrhunderts vorgelegt. Unter denselben beanspruchen aus der Kategorie der *deutschen* Quellen (= b) die beiden Trierer Hymnare (= Cod. 18 und 19 unserer Liste) in mancher Hinsicht ein besonderes Interesse.

1. Die Hymnen des Hymnarium S. Maximini Trevirensis  
saec. 10.

Iam lucis orto sidere. (Prima.)	Aurora iam spargit polum. (Sabb. Mat.)
Nunc sancte nobis spiritus. (Tertia.)	* * *
Rector potens verax Deus. (Sexta.)	Christi caterva clamat. (Adventus D.)
Rerum Deus tenax vigor. (Nona.)	Vox clara ecce intonat. (Adventus D.)
Lucis creator optime. (Dom. Vesp.)	Verbum supernum prodiens. (Adventus D.)
Immensae caeli conditor. (Fer. II. Vesp.)	Veni redemptor gentium. (Nativitas D.)
Telluris ingens conditor. (Fer. III. Vesp.)	Hostis Herodes impie. (Epiphania D.)
Caeli Deus sanctissime. (Fer. IV. Vesp.)	Pange lingua gloriosi. (Passio.)
Magnae Deus potentiae. (Fer. V. Vesp.)	Ad cenam agni providi. (Pascha.)
Plasmator hominis Deus. (Fer. VI. Vesp.)	Te lucis auctor personant. (Pascha.)
[Deus creator omnium. (Sabb. Vesp.)	Aurora lucis rutilat. (Pascha.)
O lux beata trinitas. (Sabb. Vesp.)	Sol luna caelum sidera. (Pascha.)
Primo dierum omnium. (Dom. Noct.)	* * *
Somno refectis artubus. (Fer. II. Noct.)	Rex gloriose martyr. (Martyres.)
Consors paterni luminis. (Fer. III. Noct.)	Deus tuorum militum. (Martyres.)
Rerum creator optime. (Fer. IV. Noct.)	Sanctorum meritis. (Martyres.)
Nox atra rerum contigit. (Fer. V. Noct.)	. . . . . (Lücke in der Ha.)
Tu trinitatis unitas. (Fer. VI. Noct.)	Surgentes ad te Domine. (Nativitas.)
Summae Deus clementiae. (Sabb. Noct.)	Deus qui claro lumine. (Ad Vesp.)
Aeternae rerum conditor. (Dom. Matut.)	Dei fide qua vivimus. (Quadrages.)
Splendor paternae gloriae. (Fer. II. Matut.)	Meridie orandum est. (Quadrages.)
Alas diei nuntius. (Fer. III. Matut.)	Sic ter quaternis trahitur. (Quadrages.)
Nox et tenebrae et nubila. (Fer. IV. Mat.)	Christe sanctorum decus. (Benedictus.)
Lux ecce surgit aurea. (Fer. V. Mat.)	
Aeterna caeli gloria. (Fer. VI. Mat.)	

Die Anordnung der Sonntags- und Ferialhymnen ist hier *noch genau so* wie im *irischen* Hymnar der St. Pauler-Handschrift, weist also in bemerkenswerter Weise darauf hin, von wo diese Gruppe in die Liturgie eindrang. — Die Hymnen de Communi Sanctorum sind unvollständig, da in dem Hymnar an dieser Stelle eine Lücke ist. Eine solche Lücke zeigt sich auch bei den Nocturnhymnen der Woche, konnte aber mit Sicherheit ergänzt werden. — Die sechs Schlufshymnen erwecken den Eindruck, daß ein *systematisch* geordnetes Hymnar übernommen wurde, dessen Hymnengehalt man zu erweitern suchte, und dem deshalb *aufser* der Ordnung noch einige Hymnen am Schlusse beigefügt wurden. Ähnliches,

wodurch das Wachstum in den Hymnaren illustriert wird, werden wir öfters beobachten können. — Da im vorliegenden Hymnar sich Lücken zeigen, kann sein Hymnengehalt nicht festgestellt werden; immerhin wird in demselben die Zahl der vorhandenen bzw. durch Ergänzung der fehlenden sieben Ferialhymnen ermittelten 45 Hymnen nicht bedeutend überschritten sein. Schon diese geringe, wenngleich die älteren Hymnare bereits um ein Dutzend Nummern überbietende Anzahl bekundet das hohe Alter dieses Hymnars. — Einen Schritt weiter führen uns

## 2. Die Hymnen des Hymnarium S. Martini Trevirensis saec. 10.

Vox clara ecce intonat. (Adventus D.)  
Verbum supernum prodiens. | A patre.  
(Adventus D.)

Veni redemptor gentium. (Natale D.)  
Agnoscat omne saeculum. (Natale D.)

Illuxit orbi iam dies. (Epiphania D.)

Quem terra pontus aethera. (Maria.)

Aurora lucis rutilat. (Pascha.)

Rex aeternae Domine. (Pascha.)

Ad cenam agni providi. (Pascha.)

Vexilla regis prodeunt. (Crucis In-  
vent.)

Hymnum canamus gloriae. (Ascen-  
sio D.)

Beata nobis gaudia. (Pentecoste.)

Iam Christus astra ascenderat. (Pen-  
tecoste.)

Praecursor altus luminis. (Joh. Bapt.)

Ut queant laxis resonare. (Joh. Bapt.)

Apostolorum gloriam. (Petrus et  
Paulus.)

Aurea luce et decore roseo. (Petrus  
et Paulus.)

Pange lingua gloriosi. (Crucis Exalt.)

Lumen aeterno radians. (Michael.)

Unam duorum gloriam. (Chrysantus.)

Christe rex noster via. (Martinus.)

Christe sanctorum decus. (Benedictus.)

\* \* \*

Deus tuorum militum. (Martyr.)

Martyr Dei qui unicum. (Martyr.)

Sanctorum chorus Christe. (Martyres.)

Rex gloriose martyrum. (Martyres.)

Sanctorum meritis inclita. (Martyres.)

Aeterna Christi munera. (Martyres.)

Iste confessor Domini. (Confessores.)

Summe confessor sacer. (Confessor.)

Iesu corona virginum. (Virgines.)

Virginis proles opifexque. (Virgines.)  
Christe cunctorum dominator. (De-  
dicatio.)

Cuncta qui nutu regis. (Dedicatio.)

\* \* \*

Primo dierum omnium. (Dominica.  
Noct.)

Aeternae rerum conditor. (Dominica.  
Mat. Laud.)

Iam lucis orto sidere. (Dominica.  
Prima.)

Nunc sancte nobis spiritus. (Dominica.  
Tertia.)

Rector potens verax Deus. (Dominica.  
Sexta.)

Rerum Deus tenax vigor. (Dominica.  
Nona.)

Lucis creator optime. (Dominica.  
Vesp.)

Somno refectis artubus. (Fer. II. Noct.)

Consors paterni luminis. (Fer. III. Noct.)

Rerum creator optime. (Fer. IV. Noct.)

Nox atra rerum contegit. (Fer. V. Noct.)

Tu trinitatis unitas. (Fer. VI. Noct.)

Summae Deus clementiae. (Sabb. Noct.)

Splendor paternae gloriae. (Fer. II. Mat.)

Ales diei nuntius. (Fer. III. Mat.)

Nox [et] tenebrae et nubila. (Fer. IV.  
Mat.)

Lux ecce surgit aurea. (Fer. V. Mat.)

Aeterna caeli gloria. (Fer. VI. Mat.)

Aurora iam spargit polum. (Sabb. Mat.)

Immense caeli conditor. (Fer. II. Vesp.)

Telluris ingens conditor. (Fer. III. Vesp.)

Caeli Deus sanctissime. (Fer. IV. Vesp.)

Magnae Deus potentiae. (Fer. V. Vesp.)

Plasmator hominis Deus. (Fer. VI. Vesp.)

Deus creator omnium. (Sabb. Vesp.)

Eingeleitet ist dieses Hymnenverzeichnis, welches auf S. 147—169 der Hs. von einer Hand des 10. Jahrhunderts eingetragen ist (der übrige Kodex entstammt dem 9. Jahrhundert), mit der Rubrik: „Incipiunt hymni de Adventu Domini“; am Ende schliessen sich an: „Cantica de Adventu Domini“. Somit ist das Hymnar, das auch sonst keine Lücken aufweist, *vollständig*, wobei es auffällt, daß die Complet-hymnen (gerade so, wie im Hymnar von S. Maximin) fehlen. — Die *Feste des Herrn und der Heiligen* folgen sich in der Ordnung des Kirchenjahres, und sind die Hymnen für diese Feste schon recht zahlreich. Ihnen schliessen sich an die Hymnen *de Communi Sanctorum*; es sind die gleichen, wie jene in der *irischen* Gruppe (S. XX. B.), nur schon vermehrt um drei und um zwei Hymnen für Kirchweihe. — Den Abschluß bilden die Sonntags- und Ferialhymnen, unsere alten Bekannten der *irischen* Gruppe, aber mit einer kleinen Änderung in der Anordnung ihrer Reihenfolge. Zunächst sind alle Hymnen für den *Sonntag* zusammengestellt, angefangen von der Nocturn bis zur Vesper, woran sich eigentlich der oder die Complet-hymnen hätten anreihen sollen. Darauf folgen alle Hymnen für die *Nocturn*, vom Montag an bis zum Samstag; nach diesen in gleicher Weise jene zu den *Matutinae Laudes*; schliesslich jene zur *Vesper*. Das sind die gleichen Hymnen in gleicher Ordnung (abgesehen von der Zusammenstellung für den Sonntag) wie in der *irischen* Hymnengruppe. Nur für die Vesper des Samstags ist statt der zwei Hymnen bloß *einer* verzeichnet, nämlich jener des hl. Ambrosius „*Deus creator omnium*“, der allmählich von seinem, schon in der irischen Kirche auftauchenden Doppelgänger „*O lux beata trinitas*“ verdrängt wird. — Diese Sonntags- und Ferialhymnen sind vom Schreiber des Kodex also schon so *bekannt* vorausgesetzt, daß er von ihnen immer nur den *ersten* Vers jeder Strophe aufzeichnete. — Die Anzahl der Hymnen ist hier auf 59 gestiegen. — So ziemlich die gleiche Hymnenzahl ist anzusetzen für das aus dem *Süden Deutschlands* und aus gleicher Zeit entstammende Hymnar der alten Benediktinerabtei *Schefflarn* im Isartal bei München (Cod. 21 unseres Quellenverzeichnisses), in welchem auf fol. 131—153 die Hymnen eingetragen und mit folgendem Hexameter ein-

geleitet sind: „Incipiunt hymni per tempora quique canendi.“

### 3. Die Hymnen des Hymnarium Scheftlariense saec. 10.

Primo dierum omnium.  
Iam lucis orto sidere.  
Nunc sancte nobis spiritus.  
Rector potens verax Deus.  
Rerum Deus tenax vigor.  
Christe qui lux es et dies.  
Te lucis ante terminum.

\* \* \*

A solis ortus cardine. (Nativ. D.)  
Stephano primo martyri. (Stephanus.)  
Exsultat caelum laudibus. (Joh. Ev.)  
Salvete flores martyrum. (Innocentes.)  
Quod chorus vatam. (Purif. P. M. V.)  
Alleluia piis edite. (Septuagesima.)  
Ex more docti mystico. (Quadrage.)  
Audi benigne conditor. (Quadrage.)  
Sic ter quaternis trahitur. (Quadrage.)  
Jesu quadragenariae. (Quadrage.)  
Vexilla regis prodeunt. (Passio D.)  
Ad cenam agni providi. (Pascha.)  
Festum nunc celebre. (Ascensio D.)  
Veni creator spiritus. (Pentecoste.)  
Ut queant laxis resonare. (Joh. Bapt.)  
Apostolorum passio. (Petrus et Paulus.)  
Aurea luce et decore. (Petrus et Paulus.)  
Deus tuorum militum. (Laurentius.)

Quem terra pontus. (Assumptio B. M.)  
Gaude visceribus. (Nativitas B. M. V.)  
Christe caelorum decus angelorum.  
(Michael.)  
Christe qui virtus sator. (Omnes S. S.)  
Martine confessor Dei. (Martinus.)  
Diem sacraati hominis. (Andreas.)  
Veni redemptor gentium. (Ohne Titel.)  
Iesu red. saeculi | Verbum. (Ohne Titel.)  
Christe cunctorum dominator. (Dedicatio.)

\* \* \*

Iesu redemptor omnium | Perpes. (Confessor.)  
Martyr Dei qui unicum. (Martyr.)  
Rex gloriose martyrum. (Martyres.)  
Aeterna Christe munera. (Martyres.)  
Virginis proles opifexque. (Virgines.)  
Schliefst nach Str. 1.

\* \* \*

Alma virgo sponsa regis. (Juliana.)  
Surge sancta Juliana. (Juliana.)  
Ave virgo angelorum. (Juliana.)  
Conditor alme siderum. (Adventus D.)  
Psallat plebis sexus (Omnes SS.)  
Sanctorum meritis inclita. (Martyres.)

Die *Sonntags-* und *Ferialhymnen* sind dem Schreiber des Kodex sichtlich in der Feder geblieben; vielleicht erachtete er sie, wie der Kopist des Hymnars von St. Martin zu Trier (vgl. S. XXIV), als zu bekannt, um auch nur gleich jenem die ersten Verse jedes Hymnus zu notieren. Er stellt, ganz wie jener, zunächst alle Sonntags hymnen zusammen, übersieht aber dabei den Laudes- und Vesperhymnus. — Die *Feste des Herrn und der Heiligen* sind nach dem Kirchenjahre geordnet; aber die *Adventshymnen* sind an falsche Stelle geraten: Der eine, nämlich „*Veni redemptor gentium*“, ist vor dem Sonntag Septuagesima eingeschoben, und der andere, „*Conditor alme siderum*“, wurde außerhalb des Hymnars auf dem fol. 129 nachgetragen. Alle sechs am Schlusse angeführten Hymnen sind nämlich auf den fol. 128—130 nachträglich beigelegt und bekunden, wie schon oben erwähnt wurde, die allmähliche Erweiterung der Hymnare im 10. Jahr-

hundert. — Die Hymnen *de Communi Sanctorum* sind wiederum die gleichen wie im Hymnar der *irischen* Kirche, aber um drei vermehrt; zwei derselben stehen jedoch nicht bei der Gruppe, sondern sind beim Feste des hl. Johannes (der hier zuerst auftretende Apostelhymnus „*Exsultet caelum laudibus*“) und des hl. Laurentius („*Deus tuorum militum*“) untergebracht. Wenn der Jungfrauenhymnus „*Jesu corona virginum*“ und jener de Confessoribus „*Summe confessor*“ fehlt, so dürfte das in der Unvollständigkeit des Kodex, der nach der 1. Strophe des Hymnus „*Virginis proles*“ abschließt, seinen Grund haben. — Die drei Julianahymnen sind Entlehnungen; sie sind von der Gottesmutter, für welche sie ursprünglich gedichtet wurden, auf die hl. Juliana, die Patronin von Schefflarn, adaptiert; eigentlich sollte man auch einen Hymnus auf den Patron der Abtei, nämlich auf den hl. Dionysius, erwarten, dessen Fehlen vielleicht auch dem defekten Zustande des Kodex auf die Rechnung kommt. — Die Hymnenzahl dieses Hymnars läßt sich somit nicht genau feststellen, zumal die Sonntags- und Ferialhymnen summarisch behandelt bzw. nur teilweise aufgeführt wurden; von den 28 Hymnen dieser Gruppe finden sich nur sieben vermerkt. Der tatsächliche Hymnenbestand von 45 Hymnen dürfte somit um 21—24 vermehrt angesehen werden, so daß also dieses Hymnar 66—69 Hymnen umschloß. — Ob die *Sonntags- und Ferialhymnen* noch in der aus der *irischen* Kirche übernommenen, nur betreffs des Sonntags (wie im Hymnar von St. Martin zu Trier) modifizierten Ordnung wären eingetragen worden, dafür fehlen sichere Anhaltspunkte. Bestimmtes meldet uns darüber das nunmehr zu besprechende Hymnar (Cod. 22 unseres Quellenverzeichnisses):

#### 4. Die Hymnen des Hymnarium Rhenoviense saec. 10.

Primo dierum omnium. (Dominica. Noct.)	Ales diei nuntius. (Fer. III. Mat.)
Somno refectis artubus. (Fer. II. Noct.)	Nox et tenebrae et nubila. (Fer. IV. Mat.)
Consors paterni luminis. (Fer. III. Noct.)	Lux ecce surgit aurea. (Fer. V. Mat.)
Rerum creator optime. (Fer. IV. Noct.)	Aeterna caeli gloria. (Fer. VI. Mat.)
Nox atra rerum contegit. (Fer. V. Noct.)	Aurora iam spargit polum. (Sabb. Mat.)
Tu trinitatis unitas. (Fer. VI. Noct.)	Iam lucis orto sidere. (Prima.)
Summae Deus clementiae. (Sabb. Noct.)	Nunc sancte nobis spiritus. (Tertia.)
Aeterne rerum conditor. (Domin. Mat.)	Rector potens verax Deus. (Sexta.)
Splendor paternae gloriae. (Fer. II. Mat.)	Rerum Deus tenax vigor. (Nona.)
	Lucis creator optime. (Dominica. Vesp.)



O lux beata trinitas. (Dominica. Vesp.)  
 Immense caeli conditor. (Fer. II. Vesp.)  
 Telluris ingens conditor. (Fer. III. Vesp.)  
 Caeli Deus sanctissime. (Fer. IV. Vesp.)  
 Magnae Deus potentiae. (Fer. V. Vesp.)  
 Plasmator hominis Deus. (Fer. VI. Vesp.)  
 Deus creator omnium. (sabb. Vesp.)  
 Te lucis ante terminum. (Complet.)

\* \* \*

A solis ortus cardine. (Natale D.)  
 Veni redemptor gentium. (Natale D.)  
 Illuminans altissimus. (Epiphania D.)  
 Ex more docti mystico. (Quadrag.)  
 Audi benigne conditor. (Quadrag.)  
 Aurora lucis rutilat. (Pascha.)  
 Hic est dies verus Dei. (Pascha.)  
 Ad cenam agni providi. (Pascha.)  
 Festum nunc celebre. (Ascensio D.)  
 Veni creator spiritus. (Pentecoste.)  
 Almi prophetae progenies. (Ioh. Bapt.)  
 Apostolorum passio. (Petrus et Paulus.)  
 Quem terra pontus. (Assumptio B. M.)  
 Gaudere visceribus mater. (Nativit. B. M. V. ?.)  
 . . . . . (Lücke in der Hs.)  
 [Christe cunctorum dominator.] (Dedicatio.)  
 Martine confessor Dei. (Martinus.)

Salvete flores martyrum. (Innocentes.)  
 Christe sanctorum decus. (Benedictus.)

\* \* \*

Martyr Dei qui unicum. (Martyr.)  
 Rex gloriose martyrum. (Martyres.)  
 Aeterna Christi munera. (Martyres.)  
 Deus tuorum militum. (Martyres.)  
 Summe confessor sacer. (Confessores.)  
 [Rex] Christe splendor gloriae. (Confessores.)

Iesu corona virginum. (Virgines.)  
 Virginis proles opifexque. (Virgines.)  
 Vita sanctorum via spes. (Gallus.)  
 Christe qui virtus sator. (Omnes S. S.)  
 Sanctorum meritis inclita. (Martyres.)

\* \* \*

Martyris Christi colimus triumph.  
 (Laurent)  
 Martyrum festum colimus. (Ianuarius.)  
 Vexilla regis prodeunt. (Passio D.)  
 Tibi Christe splendor patris. (Michael.)  
 Christe supreme dominator alme.  
 Nocte surgentes vigilemus.  
 Ecce iam noctis tenuatur umbra.  
 Exsultet caelum laudibus.  
 Conditor alme siderum.  
 Fit porta Christi verpia.

Diese Hymnen sind auf S. 139—197 eingetragen; auf S. 199—210 wurden nachträglich und zu verschiedenen Zeiten die zehn letzten Hymnen beigelegt, kommen also für den Hymnenbestand direkt nicht in Betracht. Es ist von Interesse, um das gleich hier zu erledigen, daß unter diesen Nachzählern auch die beiden Nocturn- und Laudes hymnen für die Sommerzeit, nämlich „*Nocte surgentes*“ und „*Ecce iam noctis*“, auftauchen, welche sich schon hierdurch als nicht ursprünglich zu dieser Hymnenserie gehörend dokumentieren. — An zwei Stellen ist das Hymnar lückenhaft: Am Schlusse der Ferialhymnen (zwischen S. 160 und 161) nach dem Complethymnus „*Te lucis ante terminum*“, wo wahrscheinlich der andere Complethymnus „*Christe qui lux es et dies*“ und zwei Adventhymnen fehlen, und im Festivale (zwischen S. 178 und 179), wo der Schluß des Marien- und der Anfang des Kirchweihhymnus und vielleicht noch eine bis zwei andere Hymnen in Verlust geraten sind. Sehen wir demnach von den 10 am Schlusse nachgetragenen Hymnen ab, so würde

sich der Bestand dieses Hymnars auf rund 60 Hymnen beziffern, eine Zahl, welche dem Hymnenbestande der fast gleich-alterigen eben besprochenen Hymnare entsprechend wäre. — Die Hymnen *de Communi Sanctorum* kennen wir aus der irischen Gruppe; zwei neue sind eingeschoben. Die *Sonntags- und Ferialhymnen* sind die alten Bekannten von den *Iren* her, und zwar wiederum zu Gruppen der Nocturn-, Laudes- und Vesperhymnen geordnet, gerade wie im irischen Hymnare. In allen jüngeren Hymnaren deutscher Provenienz findet sich später diese ursprüngliche und naturgemäße Ordnung nicht mehr, sondern die Hymnenseries für die Vesper und die anderen Horen sind so auseinander gerissen und verteilt, daß die einzelnen Wochentage sich folgen und bei *jedem* Wochentage die Hymnen zu der Nocturn, den Laudes, der Vesper aufgeführt sind. In den Hymnaren anderer Länder treffen wir nur die letztere Ordnung, nie die ursprüngliche an; ob daraus gefolgert werden darf, daß *ältere* Hymnare vom *Anfange* des 10. Jahrhunderts aus jenen Ländern unbekannt und verloren sind, mag ich nicht behaupten, da es ja möglich ist, daß dort die von den *Iren* überkommene Ordnung der Ferialhymnen aus irgendeinem Grunde gleich geändert wurde.

Im übrigen zeigen die ältesten Hymnare der anderen Länder, soweit sie dem beginnenden oder vollen 10. Jahrhundert angehören, so ziemlich den gleichen Charakter und auch Inhalt wie die eben skizzierten, wenn wir von den begreiflichen Differenzen im Festivale absehen. Leider aber ist es mir nicht gelungen, aus *Italien*, *Frankreich* und *England* in ähnlicher Anzahl so alte Hymnare ausfindig zu machen, wenn sie überhaupt noch existieren, wie es für Deutschland geschehen konnte. Die Gruppe der *Mailändischen* oder *Ambrosianischen* Hymnare (Gruppe c 1 in unserem Quellenverzeichnis) hat nämlich einen ganz verschiedenen, eigenartigen Charakter und kommt für uns direkt hier überhaupt nicht in Betracht. Sonst ist aus *Italien* nur ein Hymnar sicher dem 10. Jahrhundert zuzuschreiben, nämlich jenes aus *Bobbio* (Cod. Taurinen. G VII 18 = Cod. 37 des Quellenregisters); alle übrigen gehören dem *Schluss* des 10. Jahrhunderts oder dem 11. Jahrhundert an, unter anderen auch der Cod.

Casinen. 506 (= Cod. 45 des Quellenregisters)<sup>1)</sup>. — Aus *Frankreich* bietet der Cod. Parisin. 1240. (= Cod. 56 des Quellenregisters) nur das *Bruchstück* eines Hymnars, das nachträglich, wenngleich noch im Laufe des 10. Jahrhunderts, beigelegt ist. Ausser demselben stehen von dort bloß das leider lückenhafte Hymnar von *Marchiennes* (Nr. 57) und das sehr reichhaltige von *Moissac* (Nr. 58) zu Gebote, während das Hymnar im Cod. Bernen. 455 (Nr. 60) sichtlich um die uns sehr interessierenden Sonntags- und Ferialhymnen gekürzt ist. — *Englands* älteste Quelle reicht nachweisbar nur bis zum *Schluss* des 10. Jahrhunderts hinauf, und *Spanien* geht mit seinen *mozarabischen* Hymnaren eigene Wege, wenngleich das Hymnar von Toledo (Nr. 69 des Registers) einen sehr beachtenswerten Wink für die Hymnen der Woche gibt, wie sich unten zeigen wird. — Zunächst nun das älteste Hymnar *Italiens* (von den Hymnaren der *Mailändischen* Gruppe, welche durch fünf sehr alte Quellen vertreten ist, muß nämlich einstweilen abgesehen werden).

## 5. Die Hymnen des Hymnarium Bobiense saec. 10.

Verbum supernum prodiens. (Adventus D.)	Rector potens verax Deus. (Domin. Sexta.)
Vox clara ecce intonat. (Adventus D.)	Rerum Deus tenax vigor. (Domin. Nona.)
Audi redemptor gentium. (Natale D.)	Lucis creator optime. (Domin. Vesp.)
Christe redemptor omnium. (Natale D.)	Christe qui lux es et dies. (Complet.)
Dei fide qua vivimus. (Quadrag. Tertia.)	Sol angelorum respice. (Complet.)
Meridie orandum est. (Quadrag. Sexta.)	Te lucis ante terminum. (Complet.)
Perfecto trino numero. (Quadrag. Nona.)	Somno reffectis artubus. (Fer. II. Noct.)
Sic ter quaternis trahitur. (Quadrag. Vesp.)	Splendor paternae gloriæ. (Fer. II. Mat.)
Ad cenam agni providi. (Pascha.)	Immense caeli conditor. (Fer. II. Vesp.)
Aurora lucis rutilat. (Pascha.)	Consors paterni luminis. (Fer. III. Noct.)
Iam Christus astra ascenderat. (Pentecoste.)	Ales diei nuntius. (Fer. III. Mat.)
* * *	Telluris ingens conditor. (Fer. III. Vesp.)
Primo dierum omnium. (Domin. Noct.)	Rerum creator optime. (Fer. IV. Noct.)
Aeterne rerum conditor. (Domin. Mat.)	Nox et tenebrae et nubila. (Fer. IV. Mat.)
Iam lucis orto sidere. (Domin. Prima.)	Caeli Deus sanctissime. (Fer. IV. Vesp.)
Nunc sancte nobis spiritus. (Domin. Tertia.)	Nox atra rerum contigit. (Fer. V. Noct.)
	Lux ecce surgit aurea. (Fer. V. Mat.)
	Magnae Deus potentiae. (Fer. V. Vesp.)
	Tu trinitatis unitas. (Fer. VI. Noct.)

<sup>1)</sup> In den *Analecta Hymn.* ist dieser Kodex durchweg als saec. 10. bezeichnet, auch in diesem Bande. Da ich aber aufmerksam wurde, daß er im eigentlichen Corpus des Hymnars (auf fol. 21a) den Hymnus „*Ambrosius aureum*“ von *Petrus Damiani* (11. Jahrh.) enthält, muß er gewiß ins 11. Jahrh. heruntergerückt werden, es sei denn, daß *Petrus Damiani* nicht als Verfasser des Hymnus gelten darf.

Aeterna caeli gloria. (Fer. VI. Mat.)  
 Plasmator hominis Deus. (Fer. VI. Vesp.)  
 Summae Deus clementiae. (Sabb. Noct.)  
 Aurora iam spargit polum. (Sabb. Mat.)  
 O lux beata trinitas. (Sabb. Vesp.)

\*   \*   \*

Aeterna Christi munera. (Martyres.)  
 Rex gloriose martyrum. (Martyres.)  
 Deus tuorum militum. (Martyres.)  
 Iesu corona virginum. (Virgines.)

Virginis proles opifexque. (Virgines.)  
 Summe confessor sacer. (Confessores.)

\*   \*   \*

Vita sanctorum via spes. (Gallus.)  
 Deus creator omnium. (Vesper. Sabb.)  
 Nostris sollemnis saeculis. (Columbanus.)

Christe cunctorum dominator. (Dedicatio.)

Exsultet caelum laudibus. (Apostoli.)  
 Ut queant laxis. (Joh. Bapt.)

Das die Liste der Hymnen, wie sie im Cod. Taurinen. G VII 18 auf fol. 72—100 sich vorfinden, eingeleitet mit der Bemerkung: „Incipiunt hymni vel cantici secundum regulam sancti Benedicti abbatis; imprimis de Adventu Domini ad vesperum“. Das *Festivale* (in das noch kein Heiliger aufgenommen ist), das *Commune de Tempore* (= Sonntags- und Ferialhymnen) und *Commune Sanctorum* folgen sich in fester Ordnung. Wir sehen hier zum ersten Male die *Hymnen der Woche* nicht mehr nach den kirchlichen Tagzeiten, also in drei Serien der Nocturn-, Laudes- und Vesperhymnen, sondern nach den sieben Wochentagen geordnet. — Die sechs letzten Hymnen der Liste stehen anorganisch auferhalb des eigentlichen Hymnencorpus, beurkunden als solche die Erweiterung des Hymnars, und die beiden allerletzten derselben sind von einer späteren Hand nachgetragen. Nach Abzug dieses Nachtrages bilden somit 49 Hymnen dieses Hymnar, welches schon durch eine so relativ geringe Anzahl sich als alt dokumentiert und fast auf gleicher Stufe mit dem Hymnar von St. Maximin zu Trier steht.

#### 5b. Hymnen eines Hymnarium Benedictinum saec. 10.

Conditor alme siderum. (Adventus D.)  
 Sol astra terra aequora. (Adventus D.)  
 Verbum supernum prodiens (Adventus D.)

Summae Deus clementiae. (Sabb. Noct.)

Aurora iam spargit polum. (Sabb. Matut.)

O lux beata trinitas. (Sabb. Vesp.)

Deus creator omnium. (Vesp.)

Aeterna Christi munera. (Martyres.)

Audi redemptor gentium. (Natale D.)

Christe red. omnium | Ex. (Natale D.)

Intende qui regis Israel. (Natale D.)  
 Dei fide qua vivimus. (Quadrag. III<sup>a</sup>).

Meridie orandum est. (Quadrag. VI<sup>a</sup>.)

Perfecto trino numero. (Quadrag. IX<sup>a</sup>.)

Sic ter quaternis trahitur. (Quadrag. Vesp.)

Ad cenam agni providi. (Pascha.)

Aurora lucis rutilat. (Pascha.)

Hic est dies verus Dei. (Pascha.)

Iam Christus astra. (Pentec.)

\*   \*   \*

Aeterne rerum conditor. (Dom. Noct.)	Nox atra rerum contegit. (Fer. V. Noct.)
Primo dierum omnium. (Dom. Noct.)	Lux ecce surgit aurea. (Fer. V. Matut.)
Splendor paternae gloriae. (Dom. Matut.)	Magnae Deus potentiae. (Fer. V. Vesp.)
Iam lucis orto sidere. (Prima.)	Tu trinitatis unitas. (Fer. VI. Noct.)
[Nunc sancte nobis spiritus. (Tertia.)	Aeterna caeli gloria. (Fer. VI. Matut.)
Rector Potens verax Deus]. (Sexta.)	Plasmator hominis Deus. (Fer. VI. Vesp.)
Rerum Deus tenax vigor. (Nona.)	* * *
Lucis creator optime. (Dom. Vesp.)	Christe caelestis medicina. (Feria VI.)
Te lucis ante terminum. (Complet.)	Rex gloriose martyrum. (Martyres.)
[Christe qui lux es et dies.] (Complet.)	Deus duorum militum. (Martyres.)
Sol angelorum respice. (Complet.)	Summe confessor sacer. (Confessores.)
Somno refectis artubus. (Fer. II. Noct.)	Iste confessor Domini. (Confessor.)
Splendor paternae gloriae. (Fer. II. Matut.)	Quem terra pontus aethera. (B. V. Maria.)
Immense caeli conditor. (Fer. II. Vesp.)	Iesu corona virginum. (Virgines.)
Consortes paterni luminis. (Fer. III. Noct.)	Virginis proles opifexque. (Virgines.)
Ales diei nuntius. (Fer. III. Matut.)	* * *
Telluris ingens conditor. (Fer. III. Vesp.)	Urbs beata Hierusalem. (Dedicatio.)
Rerum creator optime. (Fer. IV. Noct.)	Pange lingua gloriosi. (Passio Domini.)
Nox et tenebrae et nubila. (Fer. IV. Matut.)	Nocte surgentes. (Dom. Noct. aestate.)
Caeli Deus sanctissimo. (Fer. IV. Vesp.)	Ecce iam noctis. (Dom. Matut. aestate.)

Vorstehendes Hymnenverzeichnis aus dem Cod. Bruxellen. 479 (15111—28) verdanke ich der Güte des Bibliothekars *P. J. Van den Gheyn* S. J. — Eingeleitet wird das Hymnar (fol. 54—67) mit der Rubrik: „Imni sec. regulam sancti Benedicti abbatis. Imnus de adventu Domini ad Vesperas.“ Das erinnert sehr an die fast gleichlautende Rubrik im *Hymnar von Bobio*. Auch der Hymnenbestand (hier sind es einschliesslich die drei Hymnen, welche mit dem abgerissenen oberen Teile eines Blattes in Wegfall geraten waren, aber sicher ergänzt werden konnten, 56) ist ziemlich gleich. Nur sind hier statt des Adventhymnus „*Vox clara ecce intonat*“ zwei andere eingetragen; ferner hat man Weihnachten und Ostern nicht auf die zwei Hymnen des hl. Ambrosius („*Intende qui regis*“ und „*Hic est dies verus*“) verzichten wollen, und am Schluss tauchen die interessanten „Nachzügler“ für die *Sommerzeit* wieder auf. Besonders merkwürdig ist der Krankenhymnus „*Christe caelestis medicina patris*“ (Anal. Hymn. XXVII, 284), der hier für die „Feria VI“ angesetzt erscheint. Die hll. Gallus und Columban gehen leer aus; dafür ist der Venantius-hymnus „*Pange lingua*“ nachgetragen. Die Kirchweih ist in

beiden Hymnaren bedacht, aber mit verschiedenen Hymnen. Sonst stimmt völlig der Hymnenbestand. — Die Reihenfolge ist im wesentlichen auch dieselbe: Festivale, Hymnen der Woche und de Communi Sanctorum mit Nachträgen; aber eine Unordnung ist dadurch entstanden, daß die fünf Hymnen, welche an die Ferialhymnen des Freitags sich anschließen sollten, durch ein evidentes Versehen des Kopisten zwischen die Advents- und Weihnachtshymnen geschoben sind; ich habe sie deshalb durch Einziehen in der Linie kenntlich machen lassen. — Leider fehlen Anhaltspunkte, die Provenienz des Hymnars sicher zu bestimmen; ich kann nur vermuten, daß es aus *Italien* stammt. — Die folgenden Hymnare führen uns nach **Frankreich**.

#### 6. Die Hymnen des Hymnarium Martialense saec. 10.

Christe redemptor omnium. (Natale D.)	Pastor bonus fons gratiae. (Petrus et Paulus.)
Ave maris stella. (Purificatio B. M. V.?)	
Audi benigne conditor. (Quadrag.)	Christe sanctorum decus atque. (Benedictus.)
Iam Christe sol iustitiae. (Quadrag.)	Christe sanctorum d. angelorum. (Michael.)
Dei fide qua vivimus. (Quadrag. Tertia.)	Rex Christe Martini decus. (Martinus.)
Qua Christus hora sitiit. (Quadrag. Sexta.)	
Ternis ter horis numerus. (Quadrag. Nona.)	* * *
Vexilla regis prodeunt. (Passio D.)	
Rex aeternae Domine. (Pascha.)	Aeterna Christi munera   Et martyrum. (Martyres.)
Aeternae rex altissime. (Ascensio D.)	
Iesu nostra redemptio   Amor. (Ascensio.)	Deus tuorum militum. (Martyres.)
	Virginis proles opifexque. (Virgines.)

Vorstehendes Hymnar, welches dem ältesten aller uns bekannten Tropare im Cod. Parisin. 1240 auf fol. 91—96 nachträglich, aber von einer Hand des 10. Jahrhunderts, eingefügt ist, wird unschwer als Bruchstück erkannt. Das *Festivale* ist genau nach dem Kirchenjahr geordnet, aber es fehlt der Advent. Die Hymnen *de Communi Sanctorum* scheinen unvollständig zu sein. Gänzlich vermissen wir die Hymnen *des Sonntags und der Woche*. Der gleiche Mangel ist beim folgenden Hymnar zu bedauern.

#### 7. Die Hymnen des Hymnarium S. Iohannis Laudunensis saec. 10.

Conditor alme siderum. (Adventus D.)	Hostis Herodes impie. (Epiphania.)
Veni redemptor gentium. (Adventus D.)	Quod chorus vatum. (Purificatio B. M. V.)
A solis ortus cardine. (Natale D.)	

Fit porta Christi pervia. (Purificatio B. M. V.)	Aeterna Christi munera. (Martyres.)
Summe largitor praemii. (Quadrag.)	Rex gloriose martyrum. (Martyres.)
Dei fide qua vivimus. (Quadrag.)	Martyr Dei qui unicum. (Martyr.)
Perfecto trino numero. (Quadrag.)	Deus tuorum militum. (Martyr.)
Sic ter quaternis trahitur. (Quadrag.)	Iesu redemptor omnium   Perpes. (Confessor.)
Ad cenam agni providi. (Pascha.)	Summe confessor sacer. (Confessor.)
Aeternae rex altissime. (Ascensio D.)	Sanctorum meritis inolita. (Martyres.)
Ut queant laxis resonare. (Joh. Bapt.)	Iesu corona virginum. (Virgines.)
Aurea luce et decore. (Petrus et Paulus.)	* * *
Iste confessor Domini. (Germanus.)	Tibi Christe splendor patris. (Michael.)
Caeli cives adplaudite. (Dionysius.)	Christe sanctorum d. angelorum. (Michael.)
Ave pater scandens polum. (Dionysius.)	Christe cunctorum dominator. (Dedicatio.)
Virginis proles opifexque. (?)	Nocte surgentes vigilemus. (Noct.)
Apostolorum principem. (Petrus.)	Ecce iam noctis tenuatur. (Mat.)
Apostolorum passio. (Petrus et Paulus.)	Pange lingua gloriosi. (Crux Sancta.)
Christe sanctorum d. atque. (Benedictus.)	Audi benigne conditor. (Quadrag.)
* * *	

Der Cod. Bernen. 455 (Cod. 60 unseres Quellenverzeichnisses) bietet vorstehende Hymnen auf fol. 1—14. — Während die *Sonntags- und Ferialhymnen*, die natürlich sicher zum Hymnar gehörten, leider fehlen, finden sich die Hymnen *de Communi Sanctorum* vollständig so vor wie im *irischen* Hymnar, noch vermehrt um den schon bekannten Zuwachs von „*Deus tuorum militum*“, „*Iesu redemptor omnium | Perpes*“ und „*Iste confessor Domini sacratus*“ (letzterer ins Festivale eingefügt für das Fest des hl. Germanus). — Die am Schluß angeführten sieben Hymnen, welche von gleicher Hand eingetragen sind, gehören wohl zum Hymnar, aber sie fügen sich nicht organisch in das eigentliche Corpus ein und illustrieren neuerdings das schon mehrmals betonte Wachstum in den Hymnaren. Beachtenswert ist namentlich, daß hier abermals der Nocturn- und der Laudeshymnus für den Sonntag in der Sommerzeit als Nachzügler einrücken (vgl. oben S. XXVII). Der Fastenhymnus „*Audi benigne conditor*“ ist ganz getrennt vom Hymnar auf fol. 25 aufgezeichnet. Vor demselben finden sich drei Dichtungen, die als *Reimgebete* überhaupt nicht in ein Hymnar gehören, nämlich: „*Sume plectrum lingua metri*“ (Anal. Hymn. XLVI, 360), „*O mortalis homo*“ (in der Hs. als „Versus Eugenii“ bezeichnet) und das *Lehrgedicht* „*Qui signati estis Christo | Mementote repromisso*“. Das gleiche gilt von den *Reimgebeten* „*Ad caeli clara non sum dignus sidera*“ (Anal. Hymn. L, 148) und „*Apparebit repentina dies magna Domini*“.

## 8. Die Hymnen des Hymnarium Marchianense saec. 10.

O lux beata trinitas. (Sabb. Vesp.)  
 Deus creator omnium. (Sabb. Vesp.)  
 Primo dierum omnium. (Domin. Noct.)  
 Aeterne rerum conditor. (Domin. Matut.)  
 Te lucis ante terminum. (Domin. Complet.)  
 Christi qui lux es et dies. (Domin. Complet.)  
 Lucis creator optime. (Domin. Vesp.)  
 Somno reffectis artubus. (Fer. II. Noct.)  
 Splendor paternae gloriae. (Fer. Matut.)  
 Immense caeli conditor. (Fer. Vesp.)  
 Consortis paterni luminis. (Fer. III. Noct.)  
 Ales diei nuntius. (Fer. III. Matut.)  
 Telluris ingens conditor. (Fer. III. Vesp.)  
 Rerum creator optime. (Fer. IV. Noct.)  
 Nox et tenebrae et nubila. (Fer. IV. Matut.)  
 Caeli Deus sanctissima. (Fer. IV. Vesp.)  
 Nox atra rerum contegit. (Fer. V. Noct.)  
 Lux ecce surgit aurea. (Fer. V. Matut.)  
 Magnae Deus potentiae. (Fer. V. Vesp.)  
 Tu trinitatis unitas. (Fer. VI. Noct.)  
 Aeterna caeli gloria. (Fer. VI. Matut.)  
 Plasmator hominis Deus. (Fer. VI. Vesp.)  
 Summae Deus clementiae. (Sabb. Noct.)  
 Aurora iam spargit polum. (Sabb. Matut.)  
 Nocte surgentes. (Domin. Noct.)

\* \* \*

..... (Lücke in der Handschrift.)  
 Aurea luce et decore. (Petrus et Paulus.)  
 Tibi Christe splendor patris. (Michael.)  
 Christe sanctorum d. angelorum. (Michael.)  
 Christe red. omnium | Conserva. (Omnes 88.)  
 Iesu salvator saeculi. (Omnes 88.)  
 Urbs beata Hierusalem. (Dedicatio.)

\* \* \*

Exsultet caelum laudibus. (Apostoli.)  
 Aeterna Christi munera. (Martyres.)  
 Ortu Phoebe iam proximo. (Martyres.)  
 Deus tuorum militum. (Martyres.)  
 Martyr Dei qui unicum. (Martyr.)  
 Sanctorum meritis inclita. (Martyres.)  
 Rex gloriose martyrum. (Martyres.)  
 Iste confessor Domini. (Confessor.)  
 Iesu redemptor omnium | Perpes. (Confessor.)  
 Virginis proles opifexque. (Virgines.)  
 Iesu corona virginum. (Virgines.)

\* \* \*

Christe salvator hominumque. (Rictrudis.)  
 Regi Christo salvatori. (Rictrudis.)  
 Christe red. omnium | Infirma. (Eusebia.)  
 Iesu benigne conditor. (Eusebia.)  
 Plebs devota Deo. (Stephani Revelatio.)

Beim vorstehenden Register der Hymnen, welche in kleiner Schrift auf den großen Folios 69<sup>a</sup>—72<sup>a</sup> des Cod. Duacen. 170 (Cod. 57 unseres Quellenverzeichnisses) von einer Hand des 10. Jahrhunderts geschrieben sind (das Psalterium ist saec. 9), haben wir die große Lücke im *Festivale* zu bedauern. Wenn auch nur ein Blatt fehlt, so sind dadurch etwa 20 Hymnen in Wegfall geraten, da hier durchschnittlich 20 Hymnen auf je ein Folio kommen. Somit dürfte der Hymnenbestand sich auf rund 70 Nummern belaufen. — Die Hymnen der Woche oder *de Tempore communes* sowie jene *de Communi Sanctorum*, welche das *Festivale* umschließen, bedürfen keines weiteren Kommentares; es sind ausnahmslos alle aus der Liturgie der



irischen Kirche vorhanden, vermehrt um vier Hymnen auf die Apostel, Martyrer und Bekenner. Nur eine Unordnung ist zu bemerken, welche wohl der Nachlässigkeit des Kopisten ihren Ursprung verdankt: An den Anfang des Hymnars sind zwei Hymnen geraten, die an den Schluß der Hymnenseries für die Woche gehören, nämlich nach „*Aurora iam spargit polum*“, dem Laudeshymnus des Samstags; und die vier Hymnen zu den kleinen Horen sind übersehen worden. Dafs „*Nocte surgentes*“, dem wahrscheinlich auf dem nächsten, jetzt nicht mehr vorhandenen Blatte „*Ecce iam noctis*“ folgte, auch hier abermals der zugehörigen Series *angehängt* und nicht in sie eingefügt ist, bestätigt unsere oben ausgesprochene Vermutung vom relativ späten Ursprung dieser beiden Hymnen, welche vielfach irrig Gregor dem Großen zugeschrieben werden. — Die am Schlusse angefügten fünf Hymnen berichten wiederum vom Anwachsen der Hymnare. Im 12. u. 13. Jahrhunderte sind nachher noch neun weitere Hymnen hinzugefügt, nämlich:

Rex Christe Martini decus.  
Felix per omnes festum.  
Martyris ecce dies Agathae.  
Tellus ac aethra iubilant.  
Iam Christe sol iustitiae.

Dei fide qua vivimus.  
Qua Christus hora sitiit.  
Ternis ter horis numerus.  
Sidus solare revehit.

#### 9. Die Hymnen des Hymnarium Moissiacense saec. 10.

Da alle Hymnen dieses Hymnars in der Reihenfolge, wie der Cod. Rossian. VIII 144 (Cod. 58 unseres Quellenregisters) sie bietet, im II. Bande der *Analecta* mitgeteilt sind, kann ich auf ein Verzeichnis der Hymnenanfänge verzichten. Es genügt, daran zu erinnern, dafs die Hymnen *de Tempore communes* auch hier das Hymnar eröffnen; es folgen, nach dem Kirchenjahr geordnet, die Hymnen des *Festivale* und schließlich die bekannten *de Communi Sanctorum*. — Weil im Anfange des Kodex nicht nur ein Blatt, sondern eine ganze Lage fehlt, vermessen wir alle Sonntagshymnen, jene zu den kleinen Horen, die *Complethymnen* und den *Nocturnhymnus* des Montags, im ganzen also zwölf Hymnen. Im übrigen ist die Anordnung der *Ferialhymnen* wie im Hymnar von Bobio (Hymnenverzeichnis 5). — Was am meisten bei diesem alten Hymnare des 10. Jahrhunderts im Gegensatze zu den besprochenen gleichalterigen auffällt, ist die

*große Anzahl* der Hymnen im *Festivale*, welche sich auf nicht weniger als 76 beziffern. Dazu kommen elf Hymnen de Communi Sanctorum und 17 bzw. (mit den zwölf im Anfange fortgefallenen) 29 Sonntags- und Feriahymnen, was die stattliche Zahl von 116 Hymnen ergibt. Damit nicht genug ist von gleicher Hand des 10. Jahrhunderts noch eine *zweite Serie* von 22 Festhymnen auf fol. 59<sup>b</sup>—69<sup>b</sup> angefügt und so ein Hymnar des 10. Jahrhunderts mit 138 Hymnen geschaffen, denen am Schlusse des 10. und Anfange des 11. Jahrhunderts noch sieben weitere zugesellt sind. Ein gleich oder nur ähnlich reichhaltiges Hymnar aus dieser Zeit läßt sich nicht vorweisen. In *Frankreich* scheint jedoch dieses Wachstum in den Hymnaren nicht andauernd und gleichmäÙig gewesen zu sein, da z. B. das Hymnar von *Corbie* und das Brevier von *St. Germain-des-Prés* (Nr. 64 u. 62 unseres Quellenregisters) sogar im 11. Jahrhundert nur 90 bzw. 98 Hymnen enthalten. — Auch *England* zeigt ein zwar stetes, aber relativ langsames Tempo in dem Anwachsen des Hymnenbestandes seiner Hymnare.

#### 10. Die Hymnen des Hymnarium Cantuariense(?) saec. 10. ex.

Primo dierum omnium. (Dom. Noct.)  
Aeternae rerum conditor. (Dom. Matut.)  
Nocte surgentes. (Dom. Noct. Aestate.)  
Ecce iam noctis. (Dom. Matut. Aestate.)  
Iam lucis orto sidere. (Dom. Prima.)  
Nunc sancte nobis spiritus. (Dom. Tertia.)

Rector potens verax Deus. (Dom. Sexta.)  
Rerum Deus tenax vigor. (Dom. Nona.)  
Lucis creator optime. (Dom. Vesp.)  
Te lucis ante terminum. (Dom. Complet.)

Iesu red. saeculi | Verbum. (Dom. Complet.)

Christe qui lux es et dies. (Dom. Complet.)

Cultor Dei memento. (Dom. Complet.)  
Somno refectis artubus. (Fer. II. Noct.)  
Splendor paternae gloriae. (Fer. II. Matut.)

Immense caeli conditor. (Fer. II. Vesp.)  
Consors paterni luminis. (Fer. III. Noct.)  
Ales diei nuntius. (Fer. III. Matut.)  
Telluris ingens conditor. (Fer. III. Vesp.)  
Rerum creator optime. (Fer. IV. Noct.)  
Nox et tenebrae. (Fer. IV. Matut.)  
Caeli Deus sanctissime. (Fer. IV. Vesp.)

Nox atra rerum contegit. (Fer. V. Noct.)  
Lux ecce surgit aurea. (Fer. V. Matut.)  
Magnae Deus potentiae. (Fer. V. Vesp.)  
Tu trinitatis unitas. (Fer. VI. Noct.)  
Aeterna caeli gloria. (Fer. VI. Matut.)  
Plasmator hominis Deus. (Fer. VI. Vesp.)

Summae Deus clementiae. (Sabb. Noct.)  
Aurora iam spargit polum. (Sabb. Matut.)

Deus creator omnium. (Sabb. Vesp.)  
O lux beata trinitas. (Sabb. Vesp.)

\* \* \*

Conditor alme siderum. (Adventus D.)  
Verbum supernum prodiens. (Adventus D.)

Vox clara ecce intonat. (Adventus D.)  
Nobis ecce dies ordine. (Andreas.)  
Christe red. omnium | Ex. (Natale D.)  
Surgentes ad te Domine. (Natale D.)  
Audi redemptor gentium. (Natale D.)  
Iam rutilat sacrata dies. (Stephanus.)  
A solis ortus cardine. (Epiphania.)  
Hostis Herodes impie. (Epiphania.)  
Quod chorus vatum. (Purificatio B. M. V.)

Alleluia dulce carmen. (Septuagesima.)  
 Alleluia piis edite regibus. (Septuagesima.)  
 Almus sidereae iam patriae. (Septuagesima.)  
 Dei fide qua vivimus. (Quadrag.)  
 Meridie orandum est. (Quadrag.)  
 Perfecto trino numero. (Quadrag.)  
 Sic ter quaternis trahitur. (Quadrag.)  
 Audi benigne conditor. (Quadrag.)  
 Ex more docti mystico. (Quadrag.)  
 Iesu quadragenariae. (Quadrag.)  
 Clarum decus ieiunii. (Quadrag.)  
 Christe sanctorum decus atque. (Benedictus.)  
 Quem terra pontus. (Annuntiat. B. M. V.)  
 Ave maris stella. (Annuntiat. B. M. V.)  
 Vexilla regis prodeunt. (Passio D.)  
 Auctor salutis unicus. (Passio D.)  
 Ad cenam agni providi. (Pascha.)  
 Iesu nostra redemptio. (Pascha.)  
 Aurora lucis rutilat. (Pascha.)  
 Hymnum canamus Domino | Hymni. (Ascensio.)  
 Optatus votis omnium. (Ascensio.)  
 Iam Christus astra ascenderat. (Ascensio.)  
 Veni creator spiritus. (Pentecoste.)  
 Beata nobis gaudia. (Pentecoste.)  
 Anni peractis mensibus. (Pentecoste.)  
 Ut queant laxis. (Joh. Bapt.)

Aurea luce et decore. (Petrus et Paulus.)  
 Martyris Christi colimus. (Laurentius.)  
 Mysteriorum signifer. (Michael.)  
 Tibi Christe splendor patris. (Michael.)  
 Christe sanctorum d. angelorum. (Michael.)  
 Festiva saeculis colitur. (Omnes SS.)  
 Christe red. omnium | Conserva. (Omnes SS.)  
 Omnium Christe pariter tuorum. (Omnes SS.)  
 Martine confessor Dei. (Martinus.)

\* \* \*

Exsultet caelum laudibus. (Apostoli.)  
 Aeterna Christi munera. (Apostoli.)  
 Iam bone pastor Petre. (Apostoli.)  
 Adhuc Christe saeculorum. (Apostoli.)  
 Martyr Dei qui unicum. (Martyr.)  
 Deus tuorum militum. (Martyres.)  
 Rex gloriose martyrum. (Martyres.)  
 Sanctorum meritis. (Martyres.)  
 Iste confessor Domini. (Confessor.)  
 [Rex] Christe splendor gloriae. (Confessor.)  
 Iesu redemptor omnium | Perpetua. (Confessor.)  
 Summe confessor sacer. (Confessor.)  
 Virginis proles opifexque. (Virgines.)  
 Iesu corona virginum. (Virgines.)

Die Handschrift, welche dieses Hymnar auf fol. 105—128 enthält (der erste Teil ist ein Psalterium), wurde vom Britischen Museum letztes Jahr für 60000 Mark erworben und als Cod. Add. 37517 den Manuskriptschätzen eingereiht. Mein Freund *Bannister* machte mich im September darauf aufmerksam und bezeichnete das Hymnar als aus *Canterburg* stammend und um das Jahr 1000 geschrieben. Dem Publikum war das Kleinod damals noch nicht zur Benutzung freigegeben. Die Direktion der Manuskriptabteilung hatte jedoch die große Güte, für die *Analecta Hymnica* die Anfertigung eines Hymnenverzeichnisses zu gestatten, welches mit gewohnter Liebenswürdigkeit Rev. *James Mearns* mir besorgte. Beiden, dem bekannten Hymnologen und dem Keeper of Manuscripts, sei dafür hier der verbindlichste Dank ausgesprochen. Letzterer, Rev. *F. Warne*, teilte mir überdies gütigst mit, daß nach seiner Schätzung der Kodex gegen Schluß des 10. Jahrhunderts, und zwar sicher in England, wahrscheinlich im

südlichen Teile des Landes, wozu also *Canterbury* passen würde, geschrieben sei. Nach *Mearns* Ansicht ist die Hand des Schreibers die eines Iren. Schrift und Ausstattung wird als außerst prachtvoll geschildert. — Das Hymnenregister zeigt, daß alle Hymnen mit großer Sorgfalt systematisch geordnet sind: 1. Hymni communes de tempore, 2. Hymnen des Festivale, 3. Hymni de Communi Sanctorum. Kein einziger Hymnus ist außerhalb der Ordnung eingetragen, auch die mehrmals angezogenen Sonntagshymnen für Nocturn und Laudes der Sommerzeit, nämlich „*Nocte surgentes*“ und „*Ecce iam noctis*“ treffen wir hier nachweisbar zum ersten Male am richtigen Platze. Beachtenswert ist, daß auch „*Cultor Dei memento*“ von Prudentius hier zum ersten Male als Complethymnus angeordnet ist, während in den Anal. Hymn. L, 29 als älteste Quelle für den liturgischen Gebrauch erst eine Handschrift des ausgehenden 13. Jahrhunderts genannt werden konnte. — Das Festivale zeigt Reichtum an manchen seltenen Hymnen; unter denselben ist namentlich der Andreas-Hymnus „*Nobis ecce dies*“ (Anal. Hymn. L, 201) von Raban hervorzuheben, da bisher nur die Ausgabe von P. Browerus als Quelle zur Verfügung stand<sup>1)</sup>. — Die Hymnen auf die Apostel, Martyrer, Bekenner und Jungfrauen sind von den 7 im *irischen* Hymnar, welche ausnahmslos auch hier wieder auftreten, auf 14 angewachsen. — Der gesamte Hymnenbestand beziffert sich auf 90 Nummern. Vergleicht man damit das Hymnarium *Exoniense* des 11. Jahrhunderts (Cod. 13 unseres Quellenregisters), auf dessen Inhaltsangabe ich hier verzichten muß, so wird man darin ein Anwachsen auf 116 Hymnen wahrnehmen können, wobei obendrein zu beachten ist, daß letztere Handschrift an einer Stelle eine Lücke zeigt<sup>2)</sup>.

<sup>1)</sup> Im Bande der Epilegomena werde ich eine Kollation dieses Hymnus und der anderen selteneren Hymnen zu verwerten suchen.

<sup>2)</sup> Ein älteres Hymnar aus England scheint nicht bekannt zu sein. Wohl ist das sogenannte „*Rituale Dunelmense*“ (Cod. 11 unseres Quellenregisters; cfr. Ausgabe der Surtees Society vom Jahre 1840) im 9., 10. u. 11. Jahrh. verfaßt; aber die wenigen Hymnen sind bis auf einen alle am Schluß des 10. Jahrhunderts von verschiedener Hand eingetragen; und bilden nur ein Bruchstück aus einem Hymnar:

Demgegenüber ist die interessante Beobachtung zu machen, daß Spanien schon im vollen 10. Jahrhundert ein Hymnar aufweist, welches nicht weniger als 175 Hymnen umschließt:

#### 11. Die Hymnen des Hymnarium Toletanum saec. 10.

Das Verzeichnis dieser Hymnen, welches seinerzeit *Dreves* in Madrid gefertigt hatte (s. Cod. 69 unseres Quellenregisters), habe ich bereits im Bd. XXVII der *Analecta* auf S. 21 ff. mitgeteilt. — Weil jenes Hymnar zum *mozarabischen* Ritus gehört, trägt es begreiflich ein von den anderen Hymnaren grundverschiedenes Gepräge, sowohl was Inhalt als Anordnung betrifft. Von Bedeutung für uns ist, daß *alle* Hymnen des *irischen* Hymnars, nämlich die *Sonntags- und Ferialhymnen* und jene *de Communi Sanctorum*, sich auch hier wieder vorfinden, und zwar *ausnahmslos*; wenn „*Iam lucis orto sidere*“ fehlt, so ist zu beachten, daß gerade an jener Stelle des Kodex, wo der Hymnus zur *Prim* mitzuteilen war, eine Lücke ist. Ja, gerade *diese* Hymnen bilden, abgesehen von denen des hl. Ambrosius, den *einsigen gemeinsamen* Grundstock des in den übrigen Hymnen sonst ganz verschiedenen *mozarabischen* und *römischen* Breviers. Auch jene Hymnen, was sehr beachtenswert erscheint, die allmählich im Laufe des 10. Jahrhunderts die Liste der *irischen* Hymnen *de Communi Sanctorum* um zwei bis vier Nummern bereicherten, wie „*Exsultet caelum laudibus*“,

- 
- fol. 64. Auctor salutis unicus. saec. 9/10.
  - „ 65. Audi benigne conditor. saec. 10. ex.
  - „ 65. Vexilla regis prodeunt. saec. 10. ex.
  - „ 65. Ad cenam agni providi. saec. 10. ex.
  - „ 77. Iam lucis orto sidere. saec. 10. ex.
  - „ 77. Nunc sancte nobis spiritus. saec. 10. ex.
  - „ 77. Rector potens verax Deus. saec. 10. ex.
  - „ 77. Rerum Deus tenax vigor. saec. 10. ex.
  - „ 77. Rex Christe clementissime. saec. 10. ex.
  - „ 77. O lux beata trinitas. saec. 10. ex.
  - „ 82. Te lucis aute terminum. saec. 10. ex.

Die Hymnen auf fol. 65 sind von anderer Hand als jene auf fol. 77, und wiederum von anderer Hand ist jener auf fol. 82. — Diese Mitteilungen vom Rev. Canon *Fowler* zu Durham vermittelte mir gütigst Rev. *James Mearns*,

*Iesu redemptor omnium* | *Perpes*“, „*Iste confessor Domini*“ und „*Rex Christe splendor*“ fehlen im Hymnar von Toledo. Das ist eine neue gewichtvolle Bestätigung, daß die Hymnen der *irischen* Gruppe durch ihren Ursprung und durch die Autorität, welche sie für die Liturgie anordnete, ein außerordentliches Ansehen genossen. Nur aus der Gruppe der *Laudeshymnen* für die Wochentage fehlen im Hymnar von Toledo die Hymnen für Mittwoch bis Freitag. Der Grund ist leicht zu ermitteln. Die *Laudeshymnen* bilden nämlich im Gegensatz zu den *Nocturn*- und *Vesperhymnen* keine einheitliche Series‘ sind nicht von *einem* Dichter, am wenigsten von Gregor dem Großen, sondern sind das Ergebnis einer *Zusammenstellung* von zwei Hymnen des hl. Ambrosius, von drei Centos aus den Dichtungen des Prudentius, einem Abecedar und einem gewöhnlichen Hymnus unbekannter Herkunft. Die Hymnen des hl. Ambrosius aber waren bei den Mozarabern schon früh in Brauch, insbesondere diente „*Splendor paternae gloriae*“ als „ad Matutinas *cottidie*“, und Prudentius war so wie so durch nicht weniger als 37 Gedichte bzw. Centos vertreten (vgl. meine Zusammenstellung in Anal. Hymn. XXVII, 37 ff.). So ist es begreiflich, daß die *kompiatorische* Gruppe der *Laudeshymnen* als solche keine Aufnahme fand. — Die übrigen spanischen Quellen des 10. Jahrhunderts, deren Inhalt übrigens im Band XXVII der *Analecta* genau angeführt ist, sind alle mehr oder minder lückenhaft und bieten als solche keine sicheren Anhaltspunkte für weitere Beobachtungen.

Hiermit wären die Hymnare des 10. Jahrhunderts aus den *verschiedenen* Ländern erledigt. Es erübrigt eigentlich noch die *Mailändische* oder *Ambrosianische* Gruppe (c 1 unseres Registers), in welcher der *Cod. Capit. Veronen. XC (85)* ein besonderes Interesse beansprucht, sowohl wegen seines Alters (9. Jahrh.), als wegen seines eigentümlichen Inhaltes. Es hat den Anschein, daß in *Mailand* neben den Hymnen des hl. Ambrosius noch eine zweite uralte Serie von Hymnen in liturgischen Gebrauche kam auf Heilige oder Feste, welche Ambrosius selbst nicht besungen hatte. Alle diese sonst nicht vorkommenden Hymnen haben einen eigenartigen Stil, der auf *einen* und denselben Dichter des 6. oder 7. Jahrhunderts hinzudeuten scheint. In einem dieser Hymnen, nämlich

„*Miraculum laudabile*“ (Nr. 138 dieses Bandes), verrät das Akrostichon den Namen dieses Dichters: „*Maximianus*.“ — Weil jedoch die Mehrzahl dieser Hymnen in die späteren *Cistercienser-Breviere* überging, der Hymnengehalt der verschiedenen *Ordensbreviere* des 12. u. 13. Jahrhunderts aber im nächsten Bande zu besprechen, ist, schien es mir besser, die Untersuchung über die Mailändisch-Ambrosianischen Hymnare für eben diesen Band zurückzustellen, um sie mit jener über die Cistercienser-Breviere zu verbinden.

Ein kurzer Blick ist noch auf die **Hymnare des beginnenden 11. Jahrhunderts** zu werfen. Was sie uns namentlich zeigen können, ist das *Anwachsen der Hymnenzahl*, und zwar im *Festivale*; denn der übrige Grundstock ist und bleibt derselbe. Vor allen anderen Ländern zeichnet sich hier **Italien** durch äußerst üppigen Hymnenreichtum aus. Die beiden *St. Galler Breviere* saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. (Cod. Sangallen. 413 und 387 = Nr. 25 u. 26 unseres Quellenregisters, welche als Pars hiemalis und Pars aestivalis zusammen ein Brevier ausmachen) bieten zusammen **97 Hymnen**; das Hymnar von *Corbie* und das Brevier von *St. Germain-des-Prés*, beide aus dem 11. Jahrhundert, enthalten **90 bzw. 98 Hymnen**, wie oben erwähnt wurde; auch ist schon hingewiesen auf die **116 Hymnen** des Hymnars von *Exeter*, denen wegen einer Lücke in der Handschrift vielleicht ein Dutzend beizuzählen ist. — Anders in *Italien*. Jene Hymnare, deren Ursprung noch auf der Schwelle vom 10. zum 11. Jahrhundert liegt, überbieten dort alle anderen Hymnare an Reichhaltigkeit, oft um ein Bedeutendes. Das Hymnarium *Casinense* (Nr. 45 des Quellenregisters) enthält **130 Hymnen**, das *Beneventanum* (Nr. 44), welches im Anfange und an zwei weiteren Stellen defekt ist und in dem mindestens zwei Blätter fehlen, umschließt auch so noch **155 Hymnen**; die Zahl derselben beläuft sich im *Veronense* (Nr. 43 des Registers) auf **196**, und das *Severinianum* (Nr. 51) weist sogar **287 Hymnen** auf.

Das genaue Hymnenverzeichnis aus letzterer Quelle ist von *Dreves* im XIV. Bande der *Analecta* (S. 9 ff.) schon mitgeteilt. Dort war zu konstatieren, daß der Cod. Vatican. 7172, der dieses Hymnar enthält, im Anfange defekt sei, so daß beiläufig 25 Hymnen fehlten, was aus dem gleichalterigen

Doppelgänger dieses Hymnars, dem Cod. Parisin. 1092, zu schliessen war. Unlängst hat *Bannister* diese fehlende erste Lage des Kodex glücklich wieder entdeckt, so dass dieses Hymnar nun vollständig ist bis auf das erste Blatt, auf dem die sieben ersten Strophen des Hymnus „*Primo dierum omnium*“ standen. Nach gütiger Mitteilung des Entdeckers sind die bisher fehlenden 27 ersten Hymnen, welche in der Reihenfolge sich mit jenen im Cod. Parisin. 1092 nicht decken, und unter denen ein ganz besonderer Hymnus zur Prim steht, die folgenden:

fol.	fol.
2a. [Primo dierum omnium]; beginnt mit der Str. 8: Quo carnis actu. (Dom. Noct.)	5b. Splendor paternae gloriae. (Fer. II. Laud.)
2a. Aeterne rerum conditor. (Dom. Laud.)	6a. Immense caeli conditor. (Fer. II. Vesp.)
2b. Nocte surgentes. (Dom. Noct. aestate.)	6b. Consors paterni luminis (Fer. III. Noct.)
2b. Ecce iam noctis. (Dom. Laud. aestate.)	6b. Ales diei nuntius. (Fer. III. Laud.)
3a. Iam lucis orto sidere. (Prima.)	7a. Telluris ingens conditor. (Fer. III. Vesp.)
3a. Post matutinas laudes. (Prima.)	7a. Rerum creator optime. (Fer. IV. Noct.)
3b. Nunc sancte nobis spiritus. (Tertia.)	7b. Nox et tenebrae. (Fer. IV. Laud.)
3b. Rector potens verax Deus. (Sexta.)	7b. Caeli Deus sanctissime. (Fer. IV. Vesp.)
3b. Rerum Deus tenax vigor. (Nona.)	8a. Nox atra rerum contegit. (Fer. V. Noct.)
3b. Lucis creator optime. (Vesp.)	8a. Lux ecce surgit aurea. (Fer. V. Laud.)
4a. Deus creator omnium. (Vesp.)	8b. Magnae Deus potentiae. (Fer. V. Vesp.)
4b. Te lucis ante terminum. (Complet.)	8b. Tu trinitatis unitas. (Fer. VI. Noct.)
5a. Christe qui lux es et dies. (Complet.)	
5a. Cultor Dei memento. (Complet.)	
5b. Somno refectis artubus. (Fer. II. Noct.)	

Lebhaft zu bedauern ist, dass uns kein einziges *Römisches* Hymnar des 10. oder auch nur 11. Jahrhunderts erhalten blieb. Daraus zu schließen, dass es zu jener Zeit noch keines gegeben habe, scheint mir angesichts der oben (S. XIV) vorgebrachten Tatsachen durchaus unzulässig. — Ein Hymnar, das ich unter Nr. 55 im Quellenregister angab, entstammt wohl aus Rom, aber es ist entschieden *monastisch*. Von der Mitteilung seines Inhaltes sehe ich ab, um die Einleitung nicht allzu stark zu belasten, gedenke ihn aber im nächsten Band zugleich mit dem merkwürdigen Hymnenbestande des *Veroneser*-Hymnars (Nr. 43 des Registers) vorzulegen, um so einen Vergleich mit den jüngeren Brevieren der verschiedenen Orden und des Weltklerus anschaulicher zu gestalten,



Der Inhalt der verschiedenen Hymnare aus den ältesten und alten Zeiten bis zum Schlufs des 10. bzw. Anfange des 11. Jahrhunderts dürfte gezeigt haben, wie die liturgische Hymnodie allmählich wuchs und namentlich seit Beginn des 10. Jahrhunderts äusserst mächtig und üppig sich entfaltete. Sie lassen erkennen, welches der feste, alte Kern und gleichbleibende Stamm war und blieb, und welches die Äste und Zweige, die aus partikulären Bedürfnissen und Wünschen einzelner Klöster und Kirchen hervorsprofsen; sie lassen ein aufmerksames und kundiges Auge ablesen, wie allmählich zu den alten Festen des Herrn und seiner Heiligen sich neue Feste und mit den Festen und durch die Festfeier neue Hymnen der Dichterbrust entlockten; und so liefern sie auch einen wertvollen Beitrag für die Geschichte der Liturgie. Die Hymnen, wie auch die Sequenzen und Tropen sind ja nicht nur aus dem religiösen Boden, sondern speziell aus dem Boden der *Liturgie*, des feierlichen Gottesdienstes entsprossen, und ihre Geschichte und ihr Wert mufs und kann nur in Verbindung mit der Liturgie, mit den *liturgischen* Hymnaren und Brevieren erkannt und verstanden werden. Aus der Liturgie kommt der Hymnodie ihr Licht, und umgekehrt entsendet die Hymnodie ein reiches Licht auf die Liturgie.

\* \* \*

Es erübrigt noch ein kurzes Wort über die Verwertung, welche einigen der aufgezählten und skizzierten Hymnare und Breviere von früheren Hymnologen zu Teil wurde. Die unter Nr. 2, 35 und 31 (letzteres wahrscheinlich) im Quellenregister genannten Hymnare benutzte 1683 Kardinal *Tommasi* für die Ausgabe seines „Hymnarium“, worüber ich eingehend im Bd. XXVII, S. 13 ff. berichtet habe. — J. *Stevenson* gab im Jahre 1851 als Vol. XXIII von „The Publications of the Surtees Society“ sein Buch „The Latin Hymns of the Anglo-Saxon Church with an Interlinear Anglo-Saxon Gloss“ heraus. Als Grundlage diente ihm das Hymnar Nr. 16, und laut Vorwort leisteten ihm Hymn. 12 und 13 eine „additional assistance“. Tatsächlich bietet er blofs den Text aus dem Hymnar 16, ohne je die Varianten der anderen Quellen zu bezeichnen; letztere dienten ihm sichtlich nur dazu, um ab

und zu an scheinbar oder wirklich verderbten Stellen den Text seiner Hauptquelle zu verbessern, wobei alsdann die Lesart dieser, aber auch nur dieser Quelle in der Fußnote angemerkt wurde. Außerdem bot er in einem Appendix 23 Hymnen aus dem Hymnar 13, welche er im Hymnar 16 nicht vorgefunden hatte. Schließlich ist im Register bei jedem Incipit der Hymnen notiert, ob und wo der betreffende Hymnus in 16, 12, 13 *und* 14 steht. Dieses letztere Hymnar hat Stevenson sonst nicht benutzt. Die Lesarten aus dem Hymnar 16 habe ich aus Stevensons Ausgabe entnommen; die anderen drei Hymnare (Nr. 12, 13 u. 14) hat in gewohnter Dienstefrigkeit mein Freund Rev. *H. M. Bannister* mir kollationiert.

Das Murbacher Hymnar (Nr. 4) wurde nach der unzulänglichen, weil auf einer unzuverlässigen Kopie basierenden Ausgabe durch *Jacob Grimm*, betitelt: „Hymnorum veteris ecclesiae XXVI Interpretatio theotisca nunc primum edita“ (Gottingae 1830), von *Eduard Sievers* im Jahre 1874 neu herausgegeben unter dem Titel: „Die Murbacher Hymnen.“ So sorgfältig die Textwiedergabe war, so fühlbar macht sich der Mangel, daß Sievers die eigentliche Bedeutung des Hymnars und seine Beziehung zu anderen Hymnaren, die er für die Ausgabe unberücksichtigt ließ, verkannte. Auch diese Handschrift hat *Bannister* mir nochmals genau revidiert und kollationiert.

Eine ganz vorzügliche Publikation erfuhren die Hymnen der Hymnare (bzw. Breviere) Nr. 5, 22, 23, 24, 28, 41 u. 42 des Quellenverzeichnisses durch den derzeitigen Bibliothekar von Zürich, Dr. *Jacob Werner* in dem Werke „Die ältesten Hymnensammlungen von Rheinau.“ (Leipzig 1891). Sichtlich sind ganz disparate Hymnare hier vereinigt: drei aus *Rheinau*, eins aus *Rheinau* oder wahrscheinlich aus *St. Gallen*, eins aus *Kempten* und zwei aus *Farfa*. Die Bestimmung der Provenienz dieser beiden letztgenannten Hymnensammlungen war damals dem Herausgeber noch nicht *sicher* gelungen, und er verwies nur betreffs des Breviers (Nr. 42) auf eine „Vermutung“ Calmets, daß es „aus dem spoletanischen Kloster Tarfa“ (Druckfehler statt „Farfa“) stamme, und betreffs des Hymnars (Nr. 41) begnügte er sich mit der Bemerkung, daß gewisse Merkmale „auf Entstehung in einem Lande roma-

nischer Zunge“ weisen. Das war schon viel deutlicher, als die Ansicht *Ul. Chevaliers*, der *nach* Werners Ausgabe schrieb: „L'hymnaire de Rheinau ne parait special ni à un ordre religieux ni à une région“ (Poésie liturgique du moyen âge. Paris, 1893, pag. 141). — Was alle diese sieben Hymnare verbindet, ist lediglich der Umstand, daß sie einst in der Bibliothek von *Rheinau* zusammen ruhten; dieses veranlaßte Werner zu dem an sich ganz korrekten, aber vielleicht manchen irreführenden Titel. Aus dem Grunde hätte ich es lieber gesehen, wenn er entweder *nur* die wirklich *aus Rheinau* stammenden Hymnare publiziert und somit ein Bild geboten hätte, *welche Hymnen* und *in welchem Wortlaute* die Mönche von *Rheinau* sangen, oder wenn noch andere alte Handschriften herbeigezogen wären, um die mitgeteilten Texte sicherer und im ursprünglichen Wortlaute vorlegen zu können. An manchen Stellen geben nämlich die Rheinauer Handschriften, wie vorliegender Band zeigen wird, sicher nicht den ursprünglichen Text. Dieser Wunsch soll jedoch keineswegs als Tadel der mit größter Sorgfalt veranstalteten Ausgabe angesehen werden. Weil alle Lesarten mit peinlicher Genauigkeit verzeichnet erscheinen, habe ich es für ganz überflüssig erachtet, diese von Werner ausgenützten Handschriften nochmals selbst zu kollationieren, sondern habe ausnahmsweise hier mit Material zweiter Hand gearbeitet auf die Gefahr hin, daß dieses oder jenes kleine Versehen unterlaufen ist. Im übrigen waren diese Handschriften schon vorher für die *Inedita* in den *Analecta Hymnica* von *Dreves* benützt worden. Nur den wichtigsten, wenngleich im Hymnar so verstümmelten Cod. Rhenov. 34 (genauer XXXIV) habe ich nachträglich revidiert und durch die Güte des Herrn Bibliothekars Werner hier in München selbst mit aller Mühe revidieren können; Werner hat nämlich — aus welchem Grunde, weiß ich nicht — den Inhalt desselben nicht vollständig mitgeteilt und mich dadurch zu einigen irrigen Angaben veranlaßt, worüber die Berichtigungen auf Seite 364 näheres melden.

Schließlich ist das *Hymnar von Moissac* (Nr. 58 des Quellenregisters) bereits in den *Analecta Hymnica* durch den Bd. II von *Dreves* vollständig der Öffentlichkeit übergeben worden. Daß trotzdem eine ganze Reihe, ja der größere Teil dieser Hymnen hier nochmals in den gleichen

Analecta zur Ausgabe gelangt, wird jeder leicht begreifen und billigen, wer den Zweck des II. Bandes im Auge behält. Derselbe sollte lediglich vermitteln, *welche* Hymnen und in *welchem Wortlaute* dieselben einstens in *Moissac* und gerade dort im 10. Jahrhunderte in *Brauch* waren. Das Ziel der *Analecta Hymnica* aber, wie eingangs bemerkt wurde, ist inzwischen weiter gesteckt, und so galt es jetzt, zu zeigen, welche Hymnen des *Moissacer Hymnars* eine weite und weiteste Verbreitung erlangten, welche Gestaltung der Text an anderen Orten aufwies und was demnach (mehrmals im Gegensatz zum *Moissacer Texte*) der ursprüngliche und bessere Text ist. Das Hymnar von *Moissac* wurde für diese Ausgabe nochmals auf den *Kodex Rossianus VIII 144* revidiert und korrigiert, und zwar gemeinsam von mir und Dr. *G. M. Dreves*.

Auch die meisten der in *Italien* befindlichen Quellen sind von mir im Jahre 1899/1900 im Verein mit *Dreves*, einige derselben von ihm allein kollationiert worden. Er stellte mir diese wie mehrere andere Abschriften und Kollationen zur Verfügung, wofür hiermit der gebührende Dank ausgesprochen sei. Ein gleicher Dank sei abgestattet auſser dem allzeit hilfbereiten *Rev. H. M. Bannister*, der die drei Sequenzenbände gemeinsam mit mir edieren wird, den beiden anderen englischen Hymnologen *Rev. James Mearns* und *Rev. Arthur S. Walpole*, welche mich auf mehrere interessante Hymnare aufmerksam machten, die Inhaltsangabe derselben mir vermittelten und verschiedene Kollationen gütigst besorgten. Zuletzt und nicht zu mindest schliesſe ich von Herzen in meine Dankesbezeugung ein die Vorstände der Nationalbibliothek zu *Paris*, der großherzoglichen Landesbibliothek in *Karlsruhe*, der Kapitelsbibliothek zu *Verona*, der Stiftsbibliothek zu *St. Gallen*, des Britischen Museums zu *London*, der Kantonsbibliothek zu *Zürich* und der Stadtbibliotheken von *Colmar*, *Stuttgart* und *Gotha*, ohne deren freundliches Entgegenkommen ich auf manche Mittel und Mitteilungen hätte verzichten müssen, die zu möglichster Vollständigkeit und Vollkommenheit dieses Bandes förderlich waren. Wenn ich die Direktion und die übrigen Beamten der *hiesigen* Hof- und Staatsbibliothek nicht ausdrücklich nenne, so wird jeder, der aus eigener Erfahrung weiß, in welch hochherziger

und weitherziger Weise von diesen Herrn jede wissenschaftliche Arbeit mit reichlichsten Hilfsmitteln unterstützt und liebevoll gefördert wird, es nur zu gut begreifen, daß die rechten Worte für würdigen Dank schwer zu finden sind, und deshalb hier der Dank lieber als selbstverständlich vorausgesetzt wird.

Es wurde von kompetenter Seite mir der Wunsch geäußert, daß ein besonderes Verzeichnis ersichtlich machen möge, welche Nummer und welcher Band in den *Analecta* den Hymnen des *Thesaurus Daniels* entspreche. Es wird besser sein, diesem Wunsche erst dann zu entsprechen, wenn das *ganze* Material des *Thesaurus* zu neuer Ausgabe gelangt ist. — Ebenso wird ein besonderes alphabetisches Register der Hymnenanfänge aus dem jetzigen Brevier mit einem Hinweis, wie der Hymnus ursprünglich lautete, und mit eventueller Angabe, ob und wann dieser und jener Hymnus erst in jüngerer und jüngster Zeit entstand, besser dem nächsten Hymnenbande LII, der die Hymnen des 12.—15. Jahrhunderts enthält, beigegeben werden.

München, 2. Juli 1908.

Clemens Blume.



# PARS PRIOR.

Hymni antiquissimi saeculi V.—XI.

I.

De Tempore.

---





## A 1. Hymni de Tempore Communes.

### Series prior.

---

#### 1. Die Dominica ad Nocturnas.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Mediae noctis tempus est;<br>Prophetica vox admonet,<br>Dicamus laudes ut Deo<br>Patri semper ac filio           | 8. Occurrunt sanctae virgines<br>Obviam tunc adventui<br>Gestantes claras lampadas<br>Magno laetantes gaudio;           |
| 2. Sancto quoque spiritui.<br>Perfecta enim trinitas<br>Uniusque substantiae<br>Laudanda nobis semper est.          | 9. Stultae vero remanent, quae<br>Extinctas habent lampadas,<br>Frustra pulsantes ianuam<br>Clausa iam regni regia.     |
| 3. Terrorem tempus hoc habet,<br>Quo, cum vastator angelus<br>Aegypto mortem intulit,<br>Delevit primogenita.       | 10. Quare vigilemus sobrie<br>Gestantes mentes splendidas<br>Advenienti ut Iesu<br>Digni curramus obviam.               |
| 4. Haec iustis hora salus est<br>Et, quos idem tunc angelus<br>Ausus punire non erat<br>Signum formidans sanguinis. | 11. Noctisque mediae tempore<br>Paulus quoque et Sileas<br>Christum vincti in carcere<br>Collaudantes soluti sunt.      |
| 5. Aegyptus flebat fortiter<br>Tantum dira funera,<br>Solus gaudebat Israel<br>Agni protectus sanguine.             | 12. Nobis hic mundus carcer est;<br>Te laudamus, Christe Deus,<br>Solve vincla peccatorum<br>In te, sancte, credentium. |
| 6. Nos vero Israel sumus,<br>Laetamur in te, Domine,<br>Hostem spernentes et malum<br>Christi defensi sanguine.     | 13. Dignos nos fac, rex hague,<br>Futuri regni gloria,<br>Aeternis ut mereamur<br>Te laudibus concinere.                |
| 7. Ipsum profecto tempus est,<br>Quo voce evangelica<br>Venturus sponsus creditur,<br>Regni caelestis conditor.     | 14. Gloria patri ingenito,<br>Gloria unigenito<br>Simul cum sancto spiritu<br>In sempiterna saecula.                    |

Antiphon. ms. Benchoriense anni 680—691. Cod. Ambrosian. C 5 inf. A. — Psalt. et Hymn. ms. incert. origin. saec. 8/9. Cod. Vatican. Regin. 11. B. — Collect. et Hymn. ms. Murbacense (? Augiense) saec. (8. et) 9. Cod. Oxonien. Bodl. Iun. 25. C. — Psalt. et Hymn. ms. Rhenoviense saec. 9. Cod. Turicen. Rhen. 94. D. — Hymn. ms. Severinianum saec. 10/11. Cod. Vatican. 7172. E. — Hymn. ms. Severinianum saec. 10/11. Cod. Parisin. 1902. F. — Hymn. ms. Farfense saec. 10/11. Cod. Turicen. Rhen. 91. G. — Brev. ms. Farfense saec. 11. Cod. Turicen. Rhen. 82. H.

1, 1 noctis tempore (ohne est) CD. — 1, 3 laudes Domino BCD. — 1, 4 ac hinzukorrigiert B. — 2, 3 Unius quoque B. — 3, 1 Terrorum BGH. — 3, 2 Quocumque D, Quod cum EF; vastatur AD. — 3, 3 mortes CD<sup>2</sup>EF. — 3, 4 Delet C<sup>1</sup>. — 4, 1 Haec hora iustis BCD. — 4, 2 Quos ibidem BCD, In quo H, In qua EFG; hisdem (st. idem) H. — 4, 3 ponire D<sup>1</sup>, puniri GH. — 5, 1 Haegyptum H. — 5, 2 Natorum CDEFGH; aber „Na“ in D über Rasur, also ursprünglich in D wohl ebenfalls „Tantorum“; diro funere A. — 6, 1 verus B. — 6, 2 Laetetur BCDEFGH<sup>2</sup> (cfr. 12, 2 laudamus). — 6, 3 Hostes spernentes immanes EFG, Hostem sp. immanem H. — 6, 4 Christi redempti B. — 7, 3 creditor G. — 8, 1 Occurrent EF; virginis G. — 8, 2 Obvia H. — 8, 3 clara G; lampades AGH<sup>1</sup>. — 9, 1 At stultae EF GH; zwischen „vero“ u. „remanent“ über der Zeile „quae“ B. — 9, 1 sq. remanent quia distinctas B. — 9, 2 lampades AGH<sup>1</sup>. — 9, 3 iannas AB<sup>1</sup>G. — 9, 4 Clausae A. — 10, 1 Pervigilemus CD; sobrii A. — 10, 2 mentes fehlt, dafür nach „splendidas“ nachgetragen: „manu“ B. — 10, 3 Adventui A, Advenientes BG, Advenientes D<sup>1</sup>. — 10, 4 Digne A, Digni über der Linie D; occurramus BCD. — 11, 1 Mediae noctis korr. aus Media nocte B; medio A. — 11, 2 Syllas G, Silas H. — 12, 1 mundus hic A; carcerem (est fehlt) H<sup>1</sup>. — 12, 3 vincula CDEFG, vincula H. — 12, 4 Christe (st. sancte) BCDEF. — 13, 1 „nos“ über der Linie D. — 13, 2 Venturi BCDEFGH; gloriae AD<sup>1</sup>GH (vielleicht das Ursprüngliche). — 13, 3 Aeternas EFGH. — 13, 4 Tibi laudes EFGH. — Str. 14 fehlt BCDEF; das Vorhandensein der Doxologie in der sehr alten Quelle A ist interessant. — 14, 3 Una cum GH.

Titel in A: „Hymnus mediae noctis“; in B: „Hymnus ad Nocturn“; in CD: „Hymn. ad Noct. dominicis diebus“; in EFH: „In Quadragesima ad Nocturn.“ — Caesarius von Arles († 542) zitiert den Hymnus mit den Worten: „alia nocte ad primum nocturnum dicendum est *Mediae noctis tempus est*“. Man beachte, daß dieses Zitat sowie die ältesten Codices A u. B die Lesart „Mediae noctis tempus est“ (st. tempore) als die ursprüngliche bezeugen.

Aus *mozarabischen* Quellen teilte ich vorstehenden Hymnus unter dem Incipit „*Mediae noctis tempore*“ mit (Anal. Hymn. XXVII, 115); man vgl. indessen Hymnol. Beitr. III, S. 82.

Daniel (IV, 28) weist hin auf die interessante Stelle beim hl. Ambrosius in Psalm. 118, wo es heisst: „*Docet te propheta, quomodo teneas Dominum Iesum. Media nocte, inquit, surgebam etc. . . ; tempus est poenae, quod ex lectione divina possumus edoceri. Non enim otiose Dominus Deus noster, cum posset quocumque momento primitiva Aegyptiorum extinguere, hoc tamen tempus dolori et luctui peccatoris opportunius iudicavit . . . Non otiose Paulus apostolus et Silas transi in carcerem, cum in nervo pedes haberent, media tamen nocte surgebant mentis vestigio . . . ; subito media nocte terrae motus factus est grandis, ita ut omnium vincula soluta sint. Surgendum igitur nobis est. Solet sponsus media nocte venire; cave, ne te dormientem inveniat; cave, ne facem tuam non queas somnolentus accendere.*“ Die gleichen Beispiele und Gedanken finden sich in unserem Hymnus wieder. Wäre nicht aus anderen Gründen der hl. Ambrosius als Auctor ausgeschlossen, so könnte man allerdings in ihm den Verfasser vermuten. Wohl aber dürfte der Dichter dieses Hymnus die erwähnte Stelle beim hl. Ambrosius im Auge gehabt haben.

## 2. Die Dominica ad Nocturnas.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Rex aeternae, Domine,<br>Rerum creator omnium,<br>Qui eras ante saecula<br>Semper cum patre filius,        | 9. Tu hostis antiqui vires<br>Per crucem mortis conterens,<br>Qua nos signati frontibus<br>Vexillum fidei ferimus.     |
| 2. Qui mundi in primordio<br>Adam plasmasti hominem,<br>Cui tuae imaginis<br>Vultum dedisti similem;          | 10. Tu illum a nobis semper<br>Repellere dignaveris,<br>Ne unquam possit laedere<br>Redemptos tuo sanguine.            |
| 3. Quem diabolus deceperat,<br>Hostis humani generis;<br>Cuius tu formam corporis<br>Assumere dignatus es,    | 11. Qui propter nos ad inferos<br>Descendere dignatus es,<br>Ut mortis debitoribus<br>Vitae donares munera.            |
| 4. Ut hominem redimeres,<br>Quem ante iam plasmaveras,<br>Et nos Deo coniungeres<br>Per carnis contubernium.  | 12. Tibi nocturno tempore<br>Hymnum deflentes canimus:<br>Ignosce nobis, Domine,<br>Ignosce confitentibus,             |
| 5. Quem editum ex virgine<br>Pavescit omnis anima,<br>Per quem nos resurgere<br>Devota mente credimus;        | 13. Quia tu testis et iudex es,<br>Quem nemo potest fallere,<br>Secreta conscientiae<br>Nostrae videns vestigia.       |
| 6. Qui nobis per baptismum<br>Donasti indulgentiam,<br>Qui tenebamur vinculis<br>Ligati conscientiae;         | 14. Tu nostrorum pectorum<br>Solut investigator es,<br>Tu vulnere latentium<br>Bonus assistis medicus.                 |
| 7. Qui crucem propter hominem<br>Suscipere dignatus es,<br>Dedisti tuum sanguinem<br>Nostrae salutis pretium. | 15. Tu es, qui certo tempore<br>Daturus finem saeculi,<br>Tu cunctorum meritis<br>Iustus remunerator es.               |
| 8. Nam velum templi scissum est<br>Et omnis terra tremuit.<br>Tu multos dormientium<br>Resuscitasti, Domine.  | 16. Te ergo, sancte, quaesumus,<br>Ut nostra cures vulnera,<br>Qui es cum patre, filius,<br>Semper cum sancto spiritu. |
17. Gloria tibi, pater,  
Gloria unigenito  
Una cum sancto spiritu  
In sempiterna saecula.

Pract. in Collat. no. 3 Augustini Cantuariensis saec. 7. Cod. London. 709. f. 1. r. — Collecta. no. Margaritae saec. 8. Cod. Sangall. 2 B. — Hymn. no. Marcellae. Augustinus saec. 9. et 10. Cod. Vatican. Bodl. Inv. 26. C. — Hymn. no. Walarantae saec. 11. Cod. Caput. Tondunen. B III 72 D.

Trin. no. Mariacense saec. 12—13. Cod. Paris. 1245. add. saec. 10. E. Hymn. no. Mariacense saec. 11. Cod. Bezae. VII 144. F. — Brev. no. Martiniense saec. 11. ex. Cod. Laurentian. Contr. saec. 524. G. — Grad. et Antiphon. no. Martiniense saec. 12. Cod. Paris. Nov. acq. 1235. H. Brev. no. Martiniense. Italiae septentrionalis. art. Galliae meridionalis. saec. 11. ex. Cod. privat. Herzmann. L. — Hymn. no. Veracense saec. 11. Cod. Cant. Vernon. CIX 1. 2. K. — Hymn. no. Severinianum saec. 11. Cod. Vatican. 7172. L. — Brev. no. Montis Amiatini saec. 11. Cod. Casanat. 137. B II 1. M. — Brev. no. S. Eustachii Narnini saec. 11. Cod. Vatican. B 79. N. — Hymn. no. B. Eusebii saec. 11. Cod. Vatican. 5776. O. — Brev. no. Farfense saec. 11. Cod. Turic. Rhe. 92. P. — Collect. no. S. Martini Trevirensis saec. 9. et 10. Cod. Trevir. 1245 (1412). Q.

Vener. in Brev. no. Iotense saec. 13. Cod. Paris. 759. — Brev. no. Hollembachense saec. 13. Cod. London. Harl. 2928.

1, 1 „O rex“ ist eine Korrektur Daniels, um gleichmäßigen Rhythmus für alle Verse zu erzielen; man vergleiche jedoch 5, 3: 6, 1: 14, 1: 15, 3 u. 17, 1, in denen ebenfalls Taktwechsel resp. eine fehlende Silbe, umgekehrt 3, 1: 9, 4 u. 13, 1, in denen eine überschüssige Silbe den gleichmäßigen Rhythmus unterbricht. In den ältesten Hymnen ist dieses keine seltene Erscheinung. — Sievers (Murbacher Hymnen, S. 52) bemerkt: „O rex die übrigen Hss.“: das Gegenteil ist der Fall. — 1, 2 creatur B. — 1, 3 Qui es ante CE-0Q; ante fehlt B. — 2, 2 plamasti I. — 2, 3 Cuius tu imagine B; tu imagine korr. von 2. Hand zu tuae imaginis C: Cui ei imagini K; imagini DEFIN. — 3, 1 diabŭlus, das o von 2. Hand, A; diabulus C; von 2. Hand am Rande in P: satanas; deciperat BC. — 3, 2 Hosti B; humano generi CN. — 3, 3 Cui Q. — Zwischen 3, 2 u. 3, 3 fliegen B u. D. ein:

Per pomum ligni vetiti  
Mortis propinans poculum;  
Quique clausus in tenebris  
Gemebat in suppliciis.

Dabei differieren B u. D in folgendem: 1 pomi B; 3 Quem clausum B, Qui clausus D; 4 Gementem B. — 4, 1 redemeris AB, redemeris C. — 4, 3 contungeris B. — 4, 4 carnes contupernium B. — 5, 2 Paviscet omnes B; anima fehlt Q. — 5, 3 quem et nos DNP; cfr. Note zu 1, 1. — 6, 1 baptis-mata DP; cfr. Note zu 1, 1. — 6, 4 Legati B; conscientia ABQ.

Mit Strophe 7 schließen die Hss. E—Q, indem sie noch die Osterstrophe:

Quaesumus, auctor omnium, | In hoc paschali gaudio  
Ab omni mortis impetu | Tuum defende populum.

und die Osterdoxologie: „Gloria tibi, Domine, | Qui surrexisti a mortuis etc.“ anhängen; u. zwar bieten von ersterer Strophe I u. P nur den ersten Vers, von der Doxologie fast alle Quellen nur zwei bis fünf Anfangsworte.

7, 2 es fehlt B. — 7, 4 salutes B. — 8, 1 Nam et vellum templi scisum B. — 8, 2 omnes B. — 8, 3 Tu multorum B; Tunc multis C. — 8, 4 Resuscitasti corpora B. — 9, 1 viris B. — 9, 2 crucis morte B; conteris BCD. — 10, 1 Illum nobis, alsdann zwischen beiden „a“ über der Zeile eintragen C. — 10, 2 dignaberis D. — 11, 2 Discendere BC. — 11, 3 mortem B. — 11, 4 donaris AC. — 12, 1 Tibi matutino tempore A. — 13, 1 tu ipso testis BC; es fehlt C. — 13, 3 conscientia B. — 13, 4 vides D. — 14, 1 peccatorum B. — 14, 2 investigatus B. — 14, 4 assiste, alsdann

„ns“ über der Zeile eingetragen C, adsistes B. — 15, 4 remuneratus B. — Doxologie fehlt C; nur der Anfang in B; dieselbe lautet in D:

Gloria sit tibi, trinitas, | Aequalis una deitas  
Ante omnia saecula | Et nunc et in perpetuum.

Vor der Doxologie finden sich in B die Verse:

Non sis oblitus pauperum, | Exaudi preces supplicum  
In mundo tribulantium.

*Caesarius* u. *Aurelianus* von Arles verordnen, diesen Hymnus „*ad primos nocturnos*“ zu beten; ersterer gibt außerdem an, daß „*alia nocte*“ mit dem Hymnus „*Mediae noctis tempus est*“ (vorige Nummer) abzuwechseln sei. — Offenbar hatte er diese längere ursprüngliche Form vor Augen. Erst später, etwa gegen Beginn des 10. Jahrh., kürzte man den Hymnus und verwendete ihn für *Ostern*, wofür er eigentlich nicht paßt; er enthält nichts, was speziell das Geheimnis der Auferstehung berührt, umfaßt vielmehr das ganze Erlösungswerk Jesu Christi.

In der Quelle O ist der gekürzte Hymnus (Str. 1—7) in zwei Teile zerlegt: Str. 1—4 + „*Quaesumus auctor omnium*“ etc. für die Oster-Nocturn; Str. 5—7 (mit dem gleichen Abschlufs) für die *Non* am Ostertage; ebendort ist der Osterhymnus „*Aurora lucis rutilat*“ in mehrere Stücke für die Laudes und die Sext zerstückelt. Auf diese Weise ist der Hymnenanfang „*Quem editum ex virgine*“ (Str. 5 sqq.) in die Hymnologie eingedrungen.

Im jetzigen *Breviarium Romanum* ist unser Hymnus in der kürzeren Fassung beibehalten worden mit den Änderungen der „Korrektoren“: *Rex sempiternae caelitem | Rerum creator omnium | Aequalis ante saecula | Semper parenti filius* etc. In gleicher Weise ist in den übrigen Strophen der Originaltext geändert worden.

Die Kollation von A verdanke ich dem Herrn A. T. Herbert, Kustos im Departement der Hss. im Britischen Museum, jene von B dem Stiftsarchivar Jos. Müller in St. Gallen.

### 3. Ad Nocturnas.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Tempus noctis surgentibus,<br>Laudes Deo dicentibus<br>Christo Iesuque Domino<br>In trinitatis gloria,       | 3. Oremus Deo iugiter,<br>Vincamus in bono malum,<br>Cum fructu paenitentiae<br>Votum perenni reddere.             |
| 2. Choro sanctorum psallimus,<br>Cervices nostras flectimus<br>Vel genua prosternimus<br>Peccata confitentibus. | 4. Christum rogemus et patrem<br>Sanctum patrisque spiritum,<br>Ut det nobis auxilium,<br>Vincamus hostem invidum. |

Collect. ms. Murbacense (Augiense?) saec. (8. et) 9. Cod. Oxonien. Bodl. Junius 25. A. — Collect. ms. Corbeienae saec. 9. Cod. Parisin. 14088. B. — 1, 2 Lauds B. — 1, 3 Christi B. — 2, 1 Chorus A. — 3, 2 in bonis B. — 3, 4 Vota B. — A hat keine Überschrift; B: „*Ad Noctur.*“ — In 1, 1 ist „*Tempus noctis*“ wohl als sogen. Accusativ. temporis zu interpretieren „*surgentibus*“ (ebendort) wie auch „*dicentibus*“ u. „*confitentibus*“ (1, 2 u. 2, 4) als Ablativi absoluti sind in der alten Hymnodie nichts Ungewöhnliches, während unser Sprachgefühl den Nominativ fordert.

## 4. Hymnus Nocturnus.

1. Magna et mirabilia opera tua sunt, Domine, Deus omnipotens.
2. Iustae et verae sunt viae tuae, Domine, rex gentium.
3. Quis non timebit et magnificabit nomen tuum?
4. Quoniam tu solus sanctus et pius;
5. Et omnes gentes venient et adorabunt nomen tuum sub oculis tuis,
6. Quoniam iustitiae tuae manifestatae sunt.

Psalt. et Hymn. ms. incert. orig. saec. 9/10. Cod. Vatican. Reg. 11. — 6 manifestati. — Der Hymnus ist fast wörtlich entlehnt aus Apocal. 15, 3 und 4. Aber, da ihn die alte Quelle als „Hymnus nocturnus“ ausdrücklich bezeichnet und ihn sowohl Caesarius als Aurelianus von Arles unter dem *Hymnen* zitieren, u. zw. als solchen, der „a secundo nocturno“ zu beten sei, schien es billig, auch diesem alten Hymnus trotz der ungebundenen Form hier einen Platz anzuweisen.

## 5. Die Dominica ad Matutinas Laudes.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Deus, qui caeli lumen es<br>Satorque lucis, qui polum<br>Paterno fultum brachio<br>Praeclara pandis dextera;          | 6. Te nunc, salvator, quaesumus<br>Tibique genu flectimus,<br>Patrem cum sancto spirita<br>Totis rogamus vocibus: |
| 2. Aurora stellas iam tegit<br>Rubrum sustollens gurgitem,<br>Humectis namque flatibus<br>Terram baptizans roribus.      | 7. Pater, qui caelos contines,<br>Cantemus nunc nomen tuum,<br>Adveniat regnum tuum<br>Fiatque voluntas tua;      |
| 3. Currus iam poscit Phosforus<br>Radiis rotisque flammeis,<br>Quod caeli scandens verticem<br>Profectus moram nesciens. | 8. Haec, inquam, voluntas tua<br>Nobis agenda traditur;<br>Simus fideles spiritu<br>Casto manentes corpore.       |
| 4. Iam noctis umbra linquitur,<br>Polum caligo deserit,<br>Typusque Christi, lucifer,<br>Diem sopitum suscitans.         | 9. Panem nostrum cottidie<br>De te edendum tribue;<br>Remitte nobis debita,<br>Ut nos nostris remittimus.         |
| 5. Dies dierum, aius, es,<br>Lucisque lumen ipse es,<br>Unum potens per omnia,<br>Potens in unum trinitas.               | 10. Tentatione subdola<br>Induci nos ne siveris,<br>Sed puro corde supplices<br>Tu nos a malo libera.             |

Collect. et Hymn. ms. Murbacense (? Augiense) saec. (8. et) 9. Cod. Oxonien. Bodl. Iun. 25. A. — Collect. et Hymn. ms. Corbeiense saec. 9. Cod. Parisin. 14088. B. — Psalt. et Hymn. ms. Rhenoviense saec. 9. Cod. Turicen. Rhen. 34. C. — 1, 1 Deus qui certe lumen est B. — 1, 3 phultus

brachio B. — 2, 1 Auroram B; teget B. — 2, 2 substollens B. — 2, 4 Terra B. — 3, 1 bosforos B. — 3, 2 flammais B. — 3, 3 caelis candens, vom Glossator korrigiert in „scandens“ A; scadens vertice B. — 3, 4 moris nesciens B. — 4, 1 linquetur B. — 4, 2 Populum B. — 6, 1 salvatur B. — 6, 2 ienu flectimus B. — 7, 1 caelum B; contentis AB. — 7, 4 Fiat B. — 8, 3 Sumus fidelis B. — 8, 4 manentes B. — 9, 4 remitemmus B. — 10, 1 Temptatio B. — 10, 2 sineris AB.

Überschrift fehlt in A; in B: „In dom. In matutin.“ — In C sind leider nur Bruchstücke erhalten, nämlich von 4, 2: deserit und 4, 3 Typusque Christi lucifer. — Zu „aius“ = *αἴγιος* cfr. Anal. Hymn. XLVII, Nr. 140, Str. 3c, 3 und die Bemerkung K. Weymans in Lit. Rundsch. 1906, Nr. 10, Sp. 441, Z. 23 ff. — Daniel vermutet bei Str. 7 den Anfang eines neuen Hymnus, zumal Str. 6 eine Art Doxologie ist. Die Vermutung ist unbegründet. Der Dichter will hier das „Pater noster“ als Morgengebet einfügen, gerade wie er in den Hymnus „Christe caeli Domine“ Teile des „Te Deum“ verwebt (siehe Nr. 10). Um zu Gott Vater überzuleiten, an den das „Pater noster“ gerichtet ist, beginnt Str. 6 mit *Christus*: „Te, salvator, quaesumus“ etc. und schließt mit Gott dem Vater: „Patrem . . . rogamus.“

Zu 5, 1 u. 2 vergleiche man „Splendor paternae gloriae“ (Anal. Hymn. L, 11) 1, 3 u. 4; ferner „Christe qui lux es et dies“ (Nr. 22) 1, 3 nebst Varianten. — Zu 5, 3 vergleiche *Deus aeterni luminis* (Nr. 9) 3, 2 und den Hymnus des hl. Ambrosius „Deus creator omnium“ (An. Hymn. L, 13) 8, 3.

## 6. Feria secunda ad Matutinas Landes.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Lucis largitor splendide,<br>Cuius sereno lumine<br>Post lapsa noctis tempora<br>Dies refusus panditur,  | 5. Tuoque plena spiritu<br>Secum Deum gestantia<br>Nil rapientis perfidi<br>Diris pateant fraudibus,             |
| 2. Tu verus mundi lucifer,<br>Non is, qui parvi sideris<br>Venturae lucis nuntius<br>Angusto fulget lumine, | 6. Ut inter actus saeculi,<br>Vitae quos usus exigit,<br>Omni carentes crimine<br>Tuis vivamus legibus.          |
| 3. Sed toto sole clarior,<br>Lux ipse totus et dies,<br>Interna nostri pectoris<br>Illuminans praecordia.   | 7. Probroas mentis castitas<br>Carnis vincat libidines,<br>Sanctumque puri corporis<br>Delubrum servet spiritus. |
| 4. Adesto, rerum conditor,<br>Paternae lucis gloria,<br>Cuius amota gratia<br>Nostra pavescent corpora,     | 8. Haec spes precantis animae,<br>Haec sunt votiva munera,<br>Ut matutina nobis sit<br>Lux in noctis custodiam.  |

Collect. ms. Cluniacense saec. 9 Cod. Parisin. Nouv. acq. 1455. add. saec. 11. A. — Collect. ms. S. Lupi Trecensis saec. (10. et) 11. Cod. Trecen. 1170. B. — Collect. ms. Gottwicense („S. Mariae in Kotwich“) saec. 12. Cod. Vindobonen. 684. C. — Collect. ms. Zwettlense saec. 12. Cod. Zwettlen.

33. D. — Collect. ms. Alrispacense saec. 12. Clm. Monacen. 2555. E. — Opera ms. S. Hilarii („S. Michaelis in Weihensteuerm“) saec. 12. Clm. Monacen. 21528. F. — Passion. ms. S. Laurentii Leodiensis saec. 12. Cod. Bruxellen. 3223 (9290). G. — Pass. ms. S. Petri de Cultura saec. 12. Cod. Cenomanen. 214. H. — Collect. ms. incert. origin saec. 14. ex. Cod. Vatican. Ottob. 757. I. — Brev. ms. S. Trinitatis Pictaviensis saec. 15. Cod. Semin. Pictavien. s. n. K. — Brev. ms. Curienne saec. 15. Cod. Archivii Sangallen. Fabar. IX. L. — GKL nicht kollationiert.

1, 1 largitor optime CDEF. — 1, 2 Cuius sermonis lumine A (aber korr. in „sereno“) CDEF. — 1, 3 lapsa mortis I. — 1, 4 refulsus F. — 2, 2 qui par insideris (!) F. — 2, 4 fulgens B. — 3, 2 ipsa I; ipse et totus E. — 3, 3 Interni B. — 4, 3 admota BFI, amata E — 4, 4 patescunt B. — Nach Str. 4 schiebt B ein:

Tuaque sancta dextera | Tuere nos per saecula,  
Post huius vitae terminum | Vitae perennem tribue.

5, 1 Quoque plena CD. — 5, 3 Nihil ad repentis B. — 5, 4 Occultis pateant B. — 6, 2 Omnes D. — 6, 4 vivamus laudibus D. — 7, 1 Probrosas, korr. Probrosas A. — 8, 2 sunt tua munera B. — 8, 3 sit feht B. — 8, 4 Duret in, nocte B; custodia BCDI. — Als Doxologie folgt in AC—FI:

Gloria tibi, Domine | Gloria unigenito  
Cum spiritu paraclito | Nunc et per omne saeculum.

Überschrift in B: „Hymnus sancti Hilarii episcopi.“ — In CDEFHI folgt der Hymnus dem *unechten* Briefe, den Hilarius an seine Tochter Abra (so CE u. I), oder Afra (so D), oder Afra (so F), oder Apra (so H) geschrieben haben soll. — In K u. L ist der Hymnus für die Laudes am *Feste des hl. Hilarius* verwendet, wohl ein Zeichen, daß er damals als sein Werk galt. — Wie der Brief, so ist auch der Hymnus nicht von Hilarius verfaßt (vgl. Hymnol. Beitr. III, S. 84 ff.) — Bemerkt sei noch, daß Angelo Mai den Cod. Vatican. Ottob. 757 (unsere Quelle I) ins 9. Jahrh. setzte; fol. 141 sqq., welche die „Epistola sti. Hilarii“, „Hymnus sti. Hilarii“ u. „Vita sti. Hilarii“ enthalten, sind indessen von einer Hand des ausgehenden 14. Jahrh. geschrieben. — Betreffs des ebenfalls dem hl. Hilarius zugeschriebenen „Abendhymnus“: „*Ad caeli clara non sum dignus sidera*“ vergleiche Anal. Hymn. L, p. 4 u. 148 sq. — Die Kollation von A verdanke ich der Güte H. Omont's.

### 7. Feria tertia ad Matutinas Laudes.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Aeterne lucis conditor,<br>Lux ipse totus et dies<br>Noctem nec ullam sentiens<br>Natura lucis perpetim,          | 4. Te nunc, ne carnis gaudia<br>Blandis subrepant aestibus,<br>Dolis ne cedat saeculi<br>Mens nostra, sancte, quaesumus; |
| 2. Iam cedit pallens proximo<br>Diei nox adventui,<br>Obtendens lumen siderum<br>Adest et clarus lucifer.            | 5. Ira ne rixas provocet,<br>Gula ne ventrem incitet,<br>Opum pervertat ne famis,<br>Turpis ne luxus occupet,            |
| 3. Iam strato laeti surgimus<br>Grates canentes et tuas,<br>Quod caecam noctem vicerit<br>Revectans rursus sol diem. | 6. Sed firma mente sobrii<br>Casto manentes corpore<br>Totum fideli spiritu<br>Christo ducamus hunc diem.                |



Psalt. et Hymn. ms. incert. origin. saec. 8/9. Cod. Vatican. Regin. 11. A. — Collect. et Hymn. ms. Murbacense (? Augiense) saec. (8. et) 9. Cod. Oxonien. Bodl. Iun. 25. B. — Collect. et Hymn. ms. Corbeienae saec. 9. Cod. Parisin. 14088. C. — Psalt. et Hymn. ms. Rhenoviense saec. 9. Cod. Turicen. Rhen. 34. D. — 1, 1 conditur C. — 1, 4 Naturalis (st. Natura lucis) C; perpeti C, perpete B. — 2, 1 cedit A, cedet B; pollens A. — 2, 3 Obtundens BC. — 3, 1 strati C. — 3, 2 Gratias C; tuos B. — 3, 4 Revertat A. — 4, 1 u. ebenso 4, 3 u. 5, 1 bis 4 stets „nec“ st. „ne“ BC. — 4, 2 subrepat A. — 4, 3 cedant B. — 5, 1 sq. Iram nec rixa, Gulam nec venter B. — 5, 2 Gölane A; Gula nec venter C. — 5, 3 Opus A, Opem C. — 5, 4 fluxus A. — 6, 1 firmamento A; subrii B, sūbrii A. — 6, 2 manente C. — 6, 3 Toto AC; fidele B. — 6, 4 Christie A; dicamus C. — Zu 6, 3 sq. vergleiche „Diei luce reddita“ (Nr. 11) 10, 2 sqq.: „Totum ducamus iugiter | Christo placentes hunc diem | Sancto repleti spiritu.“ — Collation aus D habe ich übersehen.

In Anal. Hymn. XXVII, 77 teilte ich diesen Hymnus als *mozarabisch* mit. Mein jetziges Urteil ist, daß nicht sein Ursprung, sondern nur sein *Gebrauch* auch mozarabisch war, wofür das Brev. sec. regulam s. Isidori imp. 1502 Zeugnis ablegt. Die Lesarten aus letzterer Quelle sind dort vermerkt. Eine neue Revision des Textes in B, der damals aus Grimm entnommen war, ermöglichte eine wesentlich bessere Gestaltung des Textes, namentlich der Str. 5. Die hier vorgelegte Textgestaltung nebst Variantenverzeichnis mögen als die einzig richtige angesehen werden. Das Gleiche gilt für die 2 folgenden Hymnen.

Titel in A: „Item ad tertia feria dicendus“; in C: „Fer III ad matutin.“; ohne Titel in B.

### 8. Feria quarta ad Matutinas Laudes.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Fulgentis auctor aetheris,<br>Qui lunam lumen noctibus,<br>Solem dierum cursibus<br>Certo fundasti tramite,        | 3. Laudes sonare iam tuas<br>Dies relatus admonet,<br>Vultusque caeli blandior<br>Nostra serenat pectora.          |
| 2. Nox atra iam depellitur,<br>Mundi nitor renascitur,<br>Novusque iam mentis vigor<br>Dulces in actus erigit.        | 4. Vitemus omne lubricum,<br>Declinet prava spiritus,<br>Vitam facta non inquinant,<br>Linguam culpa non implicet; |
| 5. Sed, sol diem dum conficit,<br>Fides profunda ferveat,<br>Spes ad promissa provocet,<br>Christo coniungat caritas. |  |

Psalt. et Hymn. ms. incert. origin. saec. 8/9. Cod. Vatican. Regin. 11. A. — Collect. et Hymn. ms. Murbacense (? Augiense) saec. (8. et) 9. Cod. Oxonien. Bodl. Iun. 25. B. — Collect. et Hymn. ms. Corbeienae saec. 9. Cod. Parisin. 14088. C. — 1, 1 Fulgentes A; autur C. — 1, 3 Solem diei C. — 2, 4 Dulcis in actis (darüber o) C; eregit ABC, aber in A korr. erigit. — 3, 1 Landis C. — 4, 1 Vitemus ergo C. — 4, 2 Declinent A. — 4, 3 factam C. — 4, 4 Lingua culpam AC; implicant C. — 5, 1 confecit C. — 5, 3 promissa ad provocet C. — Als Anfang einer Doxologie in A: „Gloria Deo patri.“

Vergleiche die Note zum vorhergehenden Hymnus u. Anal. Hymn. XXVII, 69. — Titel in A: „Item himnus quarta feria dicendus“; in C: „Fer. IV. ad matutin.“ — Caesarius von Arles zitiert diesen Hymnus als „ad primam.“

## 9. Feria quinta ad Matutinas Laudes.

- |   |  |
|---|--|
| <p>1. Deus, aeterni luminis<br/>Candor inenarrabilis,<br/>Venturus diei iudex,<br/>Qui mentis occulta vides,</p> <p>2. Tu regnum caelorum tenes<br/>Et totus in verbo tu es,<br/>Per filium cuncta regis,<br/>Sancto spiritui fons es.</p> <p>3. Trinum nomen, alta fides,<br/>Unum per omnia potens,<br/>Mirumque per signum crucis<br/>Tu rector immense lucis.</p> | <p>4. Tu mundi constitutor es,<br/>Tu septimo throno sedes<br/>Iudex, ex alto humilis<br/>Venisti pati pro nobis.</p> <p>5. Tu sabaoth omnipotens,<br/>Hosanna summi culminis,<br/>Tibi laus est mirabilis,<br/>Tu rex primus, anastasis.</p> <p>6. Tu fidei auditor es<br/>Et humiles tu respicias,<br/>Tibi altae sedis thronus,<br/>Tibi divinus est honor.</p> |
|---|--|
7. Christo aeternoque Deo  
Patri cum sancto spiritu  
Vitae solvamus munera  
A saeculis in saecula.

Psalt. et Hymn. ms. incert. origin. saec. 8/9. Cod. Vatican Regin. 11. A. — Collect. et Hymn. ms. Murbacense (? Augiense) saec. (8. et) 9. Cod. Oxonien. Bodl. Iun. 25. B. — Collect. et Hymn. ms. Corbeiense saec. 9. Cod. Parisin. 14088. C. — 1, 1 aeternae BC. — 2, 1 tenens C. — 2, 3 reges A. — 2, 4 Sancti ABC; spiritus B, spiritu C. — 3, 1 alta vides A. — 3, 2 potes A; vergleiche „*Deus qui caeli lumen es*“ (Nr. 5) 5, 3 u. „*Deus creator omnium*“ (Anal. Hymn. L, p. 13) 8, 3. — 3, 3 per fehlt C. — 4, 1 constitor B. — 4, 2 Tu in septimo A; zu diesem merkwürdigen Ausdrucke vergleiche die Fußnote in Anal. Hymn. XXVII, 70. — 4, 4 parti pro C. — 5, 4 prima A. — 6, 3 alta sedes A, alta sedis C. — 7, 1 Tibique B. — 7, 3 solva munera C. — Vergleiche die Note zum Hymnus „*Aeternae lucis conditor*“ (Nr. 7) u. Anal. Hymn. XXVII, 70. — Titel in A: „Item himnus feria quinta dicendus;“ in C: „Fer. V ad. mat.“

## 10. Feria sexta ad Matutinas Laudes.

- |  |   |
|--|---|
| <p>1. Christe, caeli Domine,<br/>Mundi salvator maxime,<br/>Qui nos crucis munere<br/>Mortis solvisti legibus.</p> <p>2. Te nunc orantes poscimus,<br/>Tua conserves munera,<br/>Quae per legem catholicam<br/>Cunctis donasti gentibus.</p> | <p>3. Tu verbum patris aeterni,<br/>Ore divino editus,<br/>Deus ex Deo subsistens,<br/>Unigenitus filius.</p> <p>4. Te universa creatura<br/>Mundi fatetur Dominum,<br/>Iussu patris inchoata,<br/>Tuis perfecta viribus.</p> |
|--|---|

- |  |  |
|--|--|
| <p>5. Tibi omnes angeli<br/>Caelestem praestant gloriam,<br/>Te chorus archangelorum<br/>Divinis laudant vocibus.</p> <p>6. Te multitudo seniorum,<br/>Bis duodenus numerus<br/>Odoramentis plenas gestans<br/>Supplex adorant pateras.</p> <p>7. Tibi Cherubin et Seraphin,<br/>Throni paterni luminis<br/>Senis alarum plausibus<br/>Clamore iugi personant:</p> <p>8. Sanctus, Sanctus, Sanctus<br/>Dominus, Deus Sabaoth,<br/>Omne caelum atque terra<br/>Tua sunt plena gloria.</p> | <p>9. Hosianna, fili David,<br/>Benedictus a patre,<br/>Qui in nomine Domini<br/>Venis de excelsis Deus.</p> <p>10. Tu agnus immaculatus,<br/>Datus terrae victima,<br/>Qui sanctorum vestimenta<br/>Tuo lavasti sanguine.</p> <p>11. Te multitudo beatorum<br/>Caelo locata martyrum<br/>Palmis, signis et coronis<br/>Ducem sectantur gloriae.</p> <p>12. Quorum nos addas numero<br/>Te deprecamur, Domine;<br/>Una voce te sonamus,<br/>Unum laudamus carmine.</p> |
|--|--|

Psalt. et Hymn. ms. incert. origin. saec. 8/9. Cod. Vatican. Regin. 11. A. — Collectan. ms. Murbacense (Augiense?) saec. (8. et) 9. Cod. Oxonien-Bodl. Iunius 25. B. — Collect. et Hymn. ms. Corbeiense saec. 9. Cod. Parisin. 14088. C. — 1, 1 Nach „Christe“ über der Zeile eingetragen „rex“ A. — 1, 3 Nach „nos“ ebenso über der Zeile eingetragen „hoc“ A. — 1, 4 solvisti crimine (st. legibus), „crimine“ ist aber nachgetragen A. — 2, 1 Te deprecantes poscimus (Nachträgliche Korrektur über der Linie statt „Te orantes“) A. — 2, 2 conservas C. — 3, 1 aeternae C. — 3, 2 editus A. — 3, 3 consistens A. — 4, 1 Tu C. — 4, 3 Iusso B. — 4, 4 perfectis B. — 5, 1 Nach „omnes“ über der Zeile eingetragen „et“ A. — 5, 4 laudibus vocibus C. — 6, 1 seniorum multitudo A. — 6, 2 duadenus korrigiert zu duodenus B. — 6, 3 odoramentis A; gestant ABC. — 6, 4 Zu adorant (st. adorant) cfr. 11, 4 sectantur; patheras B. — 7, 1 Cherubyn, alsdann „yn“ durchstrichen A. — 7, 4 Clamori C. — 8, 3 caelo adque A. — 9, 1 Hosanna C. — 9, 2 Nach „Benedictus“ über der Zeile „es“ eingetragen A. — 9, 3 nomine Dei AB. — 9, 4 Venisti ABC; excelsis Domine ABC. — 10, 2 Es agnus; „Es“ über der Zeile eingetragen A. — 11, 3 insignis es et coronis („es“ nachgetragen über der Linie) A. — 12, 3 voce desonamus B; te sonemus C. — 12, 4 Uno AC; laudemus C. — In A hat sichtlich eine verbessernde Hand die Unebenheiten in der Silbenzahl der Verse auszugleichen gesucht, wozu die Flickworte nicht überall ausreichten. — Anlehnung an den Text des „Te Deum laudamus“ ist unverkennbar; man vergleiche den Hymnus „Deus qui caeli lumen es“ (Nr. 5), der das „Pater noster“ paraphrasiert. — Titel in A: „Item himnus sexta feria dicendus“; in C: „Fer. VI.“

# 11. Feria septima ad Matutinas Laudes.

- |  |  |
|--|--|
| <p>1. Diei luce reddita<br/>Primis post somnum vocibus<br/>Dei canamus gloriam<br/>Christi favente gratia,</p> | <p>2. Per quem creator omnium<br/>Diem noctemque condidit<br/>Aeterna lege sanciens,<br/>Ut semper succedant sibi.</p> |
|--|--|

- |   |   |
|---|---|
| <p>3. Tu vera lux fidelium,<br/>Quem lex vetera non tenet,<br/>Noctem nec ortu succedens,<br/>Aeterno fulgens lumine,</p> <p>4. Christe, precamur adnue<br/>Orantibus servis tuis,<br/>Iniquitas haec saeculi<br/>Ne nostram captivet fidem.</p> <p>5. Non cogitemus impie,<br/>Invideamus nemini,<br/>Laesi ne reddamus vicem,<br/>Vincamus in bono malum.</p> <p>6. Absit nostris e cordibus<br/>Ira, dolus, superbia,<br/>Absistat avaritia,<br/>Malorum radix omnium.</p> | <p>7. Vinum mentem non occupet<br/>Ebrietate perdita,<br/>Sed nostro sensui competens<br/>Tuum bibamus poculum.</p> <p>8. Conservet pacis foedera<br/>Non simulata caritas,<br/>Sed illibata castitas<br/>Credulitate perpeti.</p> <p>9. Addendis non sit praediis<br/>Malesuada semper famis,<br/>Si affluant divitiae,<br/>Prophetae nos psalmus regat.</p> <p>10. Praesta, pater ingenite,<br/>Totum ducamus iugiter<br/>Christo placentes hunc diem<br/>Sancto repleti spiritu.</p> |
|---|---|

Psalt. et Hymn. ms. incert. originis saec. 8/9. Cod. Vatican. Regin. 11. A. — Coll. ms. Murbacense (Augiense?) saec. (8. et) 9. Cod. Oxoniens. Bodl. Iun. 25. B. — Collect. et Hymn. ms. Corbeiense saec. 9. Cod. Parisin. 14088. C. — Psalt. et Hymn. ms. Rhenoviense saec. 9. Cod. Turicen. Rhen. 34. D. — 1, 4 Christi fatentes gratiam A, fatente gratia C. — 2, 2 condens, mit eingefügtem „i“ über der Linie zwischen d und e A, condedit C. — 2, 3 Eterre C. — 3, 2 lex aeterna, A. — 3, 3 Noctis nec ortus occidens A; orto succedens B; ortu sucidis C. — 3, 4 fulgis C. — 4, 1 adnuas A, abnue C. — 4, 3 Iniquitas ne saeculi A. — 4, 4 Ne fehlt A. — 5, 1 Nach „Non co —“ direkt übergesprungen in die dritte Zeile: reddamus vicem, und dann später korrigiert: Non quo reddamus in (dieses über der Linie) vicem A. — 5, 3 Laesi non vincamus (darüber reddamus) C. — 5, 4 bonum malum C.; cfr. Nr. 3, Str. 3. — 6, 1 ex A. — 7, 2 Ebrietate (-atem C) perpeti (cfr. 8, 4) BC. — 7, 3 Sit nostris sensibus competens, korrigiert in: Sit noster sensus competens A; nostro sensu C. — 7, 4 poculum C. — 8, 3 Sit illibata A. — 9, 1 Adtendis C. — 9, 2 Mala suadat C. — 9, 3 Ut sefluant divitiae A; Divitiae si affluant C. — 9, 4 Prophetiae non(!) psalmus redgat(!) C. — 10, 4 repletu C. — In D ist vom ganzen Hymnus nur ein winziges Bruchstück erhalten, nämlich von 5, 1: cogitemus impie. — Am Schlusse noch „Gloria“ A. — „Himnus die sabati dicendus“ A; „VII. Fer.“ C.

## 12. Ad Primam.

- |   |   |
|---|---|
| <p>1. Postmatutinis laudibus,<br/>Quas trinitati psallimus,<br/>Psallamus rursus, admonet<br/>Verus pater familias.</p> <p>2. Simus semper solliciti,<br/>Ne praetereat opus Dei,<br/>Sed oremus sedule,<br/>Sicut docet apostolus.</p> | <p>3. Psallamus mente Domino,<br/>Psallamus simul et spiritu,<br/>Ne vaga mens in turpibus<br/>Inertes tegat animos,</p> <p>4. Sed septies in hac die<br/>Dicamus laudes Domino,<br/>Divinitati perpeti<br/>Debita demus gloriae.</p> |
|---|---|

Collect. et Hymn. ms. Murbacense (? Augiense) saec. (8. et) 9. Cod. Oxonien. Bodl. Iun. 25. A. — Psalt. et Hymn. ms. Rhenoviense saec. 9. Cod. Turicen. Rhenov. 34. B. — Collect. et Hymn. ms. Corbeiense saec. 9. Cod. Parisin. 14 088. C. —

Hymn. ms. Beneventanum saec. 10. ex. Cod. Vatican. Ottob. 145. D. Hymn. ms. Severinianum saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Vatican. 7172. E. — Hymn. ms. Severinianum saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Parisin. 1092. F. — Hymn. ms. Veronense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Capit. Veronen. CIX (102). G. — Hymn. ms. Farfense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Turicen. Rhenov. 91. H. — 1, 1 Post matutinas (-ina D) laudes DEFGH (offenbar jüngere Korrektur. Die „*postmatutinae laudes*“ sind die „Prim“; durch „nachmatutinische Lobgesänge“ sollen wir abermals psallieren = „Postmatutinis laudibus psallamus“); Post matutinis B. — 1, 2 Quos korr. zu Quas A; trinitate C, trinitatis H. — 1, 3 Psalimus korr. zu Sallamus B, Psalmus C; Psallimus D. — 1, 4 familia B. — 2, 3 und 4 fehlen B (Stück des Blattes ist abgetrennt). — 2, 3 seduli G. — 2, 4 decet CG; apostolos C, apostolus A. — 3, 2 et fehlt EFGH. — 4, 2 Laudes dicamus D; laudis C. — 4, 3 Divinitate B<sup>1</sup>, Deunitate C; perpetim EFGH. — 4, 4 Debitam demus gloriam EFGH; gloria D. — In DEFGH folgt als Doxologie:

Gloria Deo patri | Gloria unigenito |  
Una cum sancto spiritu | In sempiterna saecula.

Aus EFG in Anal. Hymn. XIV, 68. — In A fehlt die Überschrift; in B: „Hymnus ad Primam“; in C: „Incipiunt hymni in anni circulo. Ad Primam.“ — Man begreift, wie nach Einführung des Hymnus „*Iam lucis ordo sidere*“ in den jüngeren Quellen D–H der vorstehende Hymnus für die Fastenzeit angegeben werden konnte.

### 13. Ad Tertiam.

- |                            |                           |
|----------------------------|---------------------------|
| 1. Certum tenentes ordinem | 2. Ut simus habitaculum   |
| Pio poscamus pectore       | Illi sancto spiritui,     |
| Hora diei tertia           | Qui quondam in apostolis  |
| Trinae virtutis gloriam,   | Hac hora distributus est. |
3. Hoc gradientes ordine  
Ornavit cuncta splendide  
Regni caelestis conditor  
Aeternae vitae praemiis.

Psalt. et Hymn. ms. incert. origin. saec. <sup>8</sup>/<sub>9</sub>. Cod. Vatican. Regin. 11. A. — Collect. et Hymn. ms. Murbacense (? Augiense) saec. (8. et) 9. Cod. Oxonien. Bodl. Iun. 25. B. — Psalt. et Hymn. ms. Rhenoviense saec. 9. Cod. Turicen. Rhen. 34. C. — Collect. et Hymn. ms. Corbeiense saec. 9. Cod. Parisin. 14 088. D. — 1, 1 Certo A; ordine D. — 1, 2 pascamus A, paschamus D. — 1, 4 gloriae BC, gloria D. — 2, 3 apostulis AD. — 2, 4 Haec D. — 3, 1 Haec korr. zu Hoc C. — 3, 2 splendida B, splendide korr. zu splendida C. — 3, 3 caelesti D, conditur D. — 3, 4 praemia B, praemium D. — Es folgt in A als Anfang der Doxologie: Gloria. — In Anal. Hymn. XXVII, 103 teilte ich den Hymnus irrig als *mozarabisch* mit; man vgl. dort die Varianten aus den zwei mozarabischen Quellen. — Cfr. Werner, S. 41. — Titel in A: „Hymnus ad Tertia cotidianus“; in B fehlt er; in C: „Hymnus privatis diebus ad Tertiam“; in D fehlt er.

## 14. Ad Sextam.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Dicamus laudes Domino<br>Fervente prompti spiritu;<br>Hora voluta sexies<br>Nos ad orandum provocat, | 2. Quia in hac fidelibus<br>Verae salutis gloria<br>Beati agni hostia<br>Crucis virtute redditur. |
|---|---|
3. Cuius luce clarissima  
Tenebricat meridies,  
Sumamus toto pectore  
Tanti splendoris gratiam.

Psalt. et Hymn. ms. incert. origin. saec. <sup>8</sup>/<sub>9</sub>. Cod. Vatican. Regin. 11. A. — Collect. et Hymn. ms. Murbacense (? Augiense) saec. (8. et) 9. Cod. Oxonien. Bodl. Iun. 25. B. — Psalt. et Hymn. ms. Rhenoviense saec. 9. Cod. Turicen. Rhen. 34. C. — Collect. et Hymn. ms. Corbeiense saec. 9. Cod. Parisin. 14088. D. — 1, 2 Ferventi A; rursus (st. prompti) A, prumptu BD. — 2, 2 gratia A, gloria B. — 2, 3 agnis D. — 2, 4 Crucem D; virtutis BD. — 3, 1 lux D. — 3, 2 Tenebreecat A; meridiem D. — 3, 4 gratiae A, gratia D. — Titel in A: „Hymnus ad Sexta“; in B fehlt er; in C: „Hymnus ad Sextam privatis diebus; in D: „Ad Sexta“. — Leider ist mir die Collation aus C nicht zur Hand. — Unter den *mozarabischen* Hymnen (Anal. Hymn. XXVII, 104) habe ich früher zu Unrecht diesen Hymnus mitgeteilt; vgl. daselbst die Varianten aus der gedruckten mozarabischen Quelle.

## 15. Ad Nonam.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Perfectum trinum numerum;<br>Ternis horarum terminis<br>Laudes canentes debitas<br>Nonam dicentes psallimus, | 2. Sacrum Dei mysterium<br>Puro tenentes pectore<br>Petri magistri regula<br>Signo salutis prodita. |
|---|---|
3. Et nos psallamus spiritu  
Adhaerentes apostolis,  
Qui plantas adhuc debiles  
Christi virtute dirigant.

Psalt. et Hymn. ms. incert. origin. saec. <sup>8</sup>/<sub>9</sub>. Cod. Vatican. Regin. 11. A. — Collect. et Hymn. ms. Murbacense (? Augiense) saec. (8. et) 9. Cod. Oxonien. Bodl. Iun. 25. B. Collect. et Hymn. ms. Corbeiense saec. 9. Cod. Parisin. 14088. C. —

Hymn. ms. Moissiacense saec. 10. Cod. Rossian. VIII 144. D. — Hymn. ms. S. Iohannis Laudunensis saec. 10. Cod. Bernen. 455. E. — Collect. ms. Sandionysian. saec. 11. (et 12.) Cod. Parisin. Sangenovesian. 1186. F. — Hymn. ms. Bobiense saec. 10. Cod. Taurinen. G. VII 18. G. — Hymn. ms. Beneventan. saec. 10. ex. Cod. Vatican. Ottob. 145. H. — Hymn. ms. Farfense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Turicen. Rhenov. 91. I. — Brev. ms. Farfense saec. 11. Cod. Turicen. Rhen. 82. K. — Hymn. ms. Severinianum saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Vatican. 7172. L. — Hymn. ms. Campidunense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Turicen. Rhenov. 83. M. — Hymn. ms. Wintoniense saec. 11. Cod. Capit. Dunelmen.

B III 32. N. — Hymn. ms. Cantuariense(?) saec. 10/11. Cod. Londinen. Add. 37517. O.

1, 1 Perfecto trino numero D—O; sichtlich jüngere Korrektur; zu ergänzen ist, wie ja oft in den alten Hymnen, „est“. — 1, 2 horarum[term]inis I. — 1, 4 Nota C; Nona dicente A. — 2, 2 Purum C. — 2, 3 regulam D—N, ausgenommen M, wo „regulae“. — 2, 4 Signum C, Signo corrig. aus Signum B; proditam D—N, ausgenommen M, wo „proditum“. — 3, 1 Ut H, At N. — 3, 8 Qui mentes habent D; plantas habent debiles B sqq.; debilis C. — 3, 4 virtutem DI; diligent DM. —

In D und den folgenden Quellen ist der Anfang der Doxologie „Gloria tibi trinitas“ beigelegt. — Auch diesen Hymnus habe ich zu Unrecht früher der *mozarabischen* Hymnodie, allerdings mit Vorbehalt, zugewiesen (Anal. Hymn. XXVII, 105); man vgl. dort die Varianten aus der gedruckten *mozarabischen* Quelle.

Dieser Hymnus hielt sich lange, wovon die gedruckten Breviere des 16. Jahrhunderts Zeugnis geben; cfr. Chevalier, Repert. Hymnol., Nr. 14835. Da seit dem 10. Jahrh. für die gewöhnliche Non ein Hymnus in Brauch war („*Berum Deus tenax vigor*“), für die *Fastenseit* aber wohl die Terz und Sext, aber nicht die Non einen eigenen Hymnus besaßen, erklärt sich die spätere Verwendung des vorstehenden Hymnus für die Nona tempore Quadragesimae.

## 16. Hymnus ad Sextam.

Tempore Paschali.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Iam sexta sensim volvitur<br>Ter binis hora cursibus,<br>Diesque puncto aequabili<br>Utamque noctem respicit. | 6. Hanc ad precandum congruum<br>Salvator horam tradidit,<br>Cum diceret fidelibus<br>Patrem rogandum servulis. |
| 2. Venite, servi, supplices<br>Mente, ore extollite<br>Dignis beatum laudibus<br>Nomen Dei cum cantico.          | 7. Nec non et ille pertinax<br>Hostis fidei gratiam,<br>Quam praedicavit gentibus,<br>Hoc est adeptus tempore.  |
| 3. Hoc namque tempus illud est,<br>Quod saeculorum iudicem<br>Iniusta morti tradidit<br>Mortalium sententia;     | 8. Et nos amore debito,<br>Timore iusto subditi<br>Adversus omnes impetus,<br>Quos saevus hostis incutit,       |
| 4. Cum sol repente territus<br>Horrore tanti criminis,<br>Mortem minatus saeculis<br>Diem refugit impium.        | 9. Unum rogemus [nunc] patrem<br>Deum regemque filium<br>Simulque sanctum spiritum,<br>In trinitate Dominum,    |
| 5. Hoc et beatus tempore<br>Abraham fideliter<br>Reperitus in mysterio<br>Tres vidit, unum credidit.             | 10. Ut, quos redemit passio<br>Isto peracta tempore,<br>Possit sub ipso tempore<br>Servare deprecatio.          |

Psalt. et Hymn. ms. incert. origin. saec. 8/9. Cod. Vatican. Reg. 11. — 1, 1 sinsim. — 1, 4 respicet, korrigiert respicet. — 2, 2 Zwischen „Mente“ und „ore“ über der Zeile „et“ eingetragen. — 5, 3 Reperitus, von zweiter Hand korrigiert: Rei peritus. — 9, 1 Statt „nunc“ über der Zeile „et“; vielleicht bleibt auch „nunc“ besser unergänzt, da dem Hymnus diese Unebenheit im Rhythmus ursprünglich eigen sein dürfte. — 7, 1 pertanax. — 7, 2 Usus hostis. — Der „pertanax hostis“ ist Saulus. — 10, 2 peracto. — Aufschrift: „Hymnus ad sexta“; Caesarius und Aurelian von Arles geben dem Hymnus die nähere Determination für die *Osterzeit*. Für die Terz ist von diesen beiden Bischöfen der Hymnus des hl. Ambrosius „*Iam surgit hora tertia*“ (Anal. Hymn. L, 12) angeordnet. Die Vermutung drängt sich auf, trotz verschiedener entgegen stehender Bedenken, daß auch dieser und besonders der folgende Hymnus den hl. Ambrosius zum Verfasser haben. — Man vgl. übrigens betreffs des Stiles den Hymnus „*Mediae noctis*“ (Nr. 1).

### 17. Hymnus ad Nonam.

Tempore Paschali.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Ter hora trina volvitur,<br>Redire qua Christus solet<br>Mercede largus vineam<br>Locare mercenariis.         | 5. Redit favilla in sanguinem,<br>Cinisque carnem reddidit,<br>Mixtique vivis mortui<br>Videre Christi gloriam, |
| 2. Decet paratos sistere,<br>Ne transeat merces Dei,<br>Plantare quae vitem solet<br>Christumque cordi adfigere. | 6. Novata saecula credere,<br>Mortis solutis legibus<br>Vitae beatae munere<br>Cursum perennem currere.         |
| 3. Haec hora, quae resplenduit<br>Crucisque solvit nubila<br>Mundum tenebris exuens,<br>Reddens serena lumina.   | 7. Dicamus ergo proximi<br>Laudes Deo cum cantico;<br>Confessus est latro fidem,<br>Quo est redemptus tempore.  |
| 4. Haec hora, qua resuscitans<br>Iesus sepulcris corpora<br>Prodire mortis libera<br>Iussit refuso spiritu.      | 8. Qua gratia ieiunium<br>Laeti solemus solvere;<br>Instar futuri muneris<br>Famem probati nesciant.            |

Psalt. et Hymn. ms. incert. origin. saec. 8/9. Cod. Vatican. Reg. 11. A. — Psalt. et Hymn. ms. Ambrosianum saec. 10. Cod. Vatican. 83. B. — Psalt. et Hymn. ms. Ambrosianum saec. 10. Clm. Monacen. 843. C. — Hymn. ms. S. Iacobi de Pontida saec. 11. Cod. Vatican. 82. D. — 1, 2 Redire quia A. — 1, 8 Mercedem largus vineae BCD. — 2, 1 sistire A. — 2, 2 merces A. — 3, 1 hora qua A. — 3, 2 solvit vincula A. — 4, 1 hora quae BC; resuscitat D. — 5, 4 Videre (ebenso 6, 1 credere und 6, 4 currere) nichtlich ein Infinitiv. histor. statt videbant etc. — 6, 4 perenne BD. — Als Anfang der Doxologie folgt in A: Gloria. — Titel in A: „Hymnus ad vespertum (11. Nonam) in die ieiunii“; BD: „Hymnus ad Nonam“. Der „dies ieiunii“ bezeichnet nicht die Fastenzeit; Daniel (I, 41) bemerkt zur Str. 8: „Veteres christiani diebus stationum ieiunare solebant usque ad Nonam“. — Nach Caesarius und Aurelian von Arles ist dieser Hymnus in der *Osterzeit* zu verwenden. — Vgl. die Schlufsbemerkungen zum vorigen Hymnus.



## 18. Ad Vespers

- |   |  |
|---|--|
| 1. Dens, qui certis legibus<br>Noctem discernis ac diem,<br>Ut fessa curis corpora<br>Somnus relaxet otio,      | 3. Hostis ne fallax incitet<br>Lascivis crura gaudiis,<br>Secreta noctis advocans<br>Blandus in aestus corporis; |
| 2. Te noctis inter horridae<br>Tempus precamur, ut, sopor<br>Mentem dum fessam detinet,<br>Fidei lux illuminet, | 4. Subrepat nullus sensui<br>Horror timoris anxii,<br>Illudat mentem nec vagam<br>Fallax imago visuum;           |
5. Sed, cum profundus vinxerit  
 Somnus curarum nescius,  
 Fides nequaquam dormiat,  
 Vigil te sensus somniet.

Psalt. et Hymn. ms. incert. origin. saec. 8/9. Cod. Vatican. Regin. 11. A. — Collect. et Hymn. ms. Murbacense (? Augiense) saec. (8. et) 9. Cod. Oxonien. Bodl. Iun. 25. B. — Collect. et Hymn. ms. Corbeiense saec. 9. Cod. Parisin. 14088. C. — 1, 4 Somno A, Somnum BC. — 2, 3 declinet B, retinet C. — 3, 1 Hoste C. — 3, 2 Lascivis cura A, curis BC. — 3, 4 Blandos A; in aestu C, in isto corpore B. — 4, 3 mente C; ne vagam BC. — 4, 4 visui BC. — 5, 1 Secundum profundum C; profundōs B. — 5, 3 Fedis A, Fidem C; dormiet C. — Titel in A: „Hymnus vespertinus“; in B fehlt er; in C: „Ad Vesperas“. — Caesarius und Aurelian von Arles ordnen den Hymnus an als „ad Vesperam“, in Abwechslung mit dem Hymnus des hl. Ambrosius „*Deus creator omnium*“ (Anal. Hymn. L, 13); auch in A folgt letzterer Hymnus mit dem Titel: „Item hymnus vespertinus“. — Zu Unrecht habe ich vorstehenden Hymnus früher den *Mozarabischen* Hymnen beigezählt (Anal. Hymn. XXVII, 80); man vgl. dort die Lesarten aus der einen gedruckten mozarabischen Quelle.

## 19. Ad Vesperas.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Sator princepsque temporum,<br>Clarum diem laboribus<br>Noctemque qui soporibus<br>Fixo distinguis ordine, | 3. Somno non cedat spiritus<br>Vigilque custos corporis<br>Metus inanes arceat,<br>Fallax depellat gaudium. |
| 2. Mentem tu castam dirige,<br>Obscura ne silentia<br>Ad dira cordis vulnera<br>Telis patecant iuvidi.        | 4. Vacent ardore pectora<br>Facies nec ullas sentiant,<br>Adfixa ne praecordiis<br>Mentis vigorem saucient; |
5. Sed, cum defessa corpora  
 Somni tenebunt gratiam,  
 Caro quietis sit memor,  
 Fides soporem nesciat.

Psalt. et Hymn. ms. incert. originis saec. 8/a. Cod. Vatican. Regim. 11. — 1, 3 laboribus (cfr. 1, 2). — 3, 3 inania. — 5, 3 Solo quietis; man vgl. aus dem Complet-Hymnus „Iesu redemptor saeculi“, die Verse 4, 3 sq: „Sic caro nostra dormiat | Ut mens soporem nesciat“. — 5, 4 nesciant. — Titel: „Item hymnus vespertinus“. — In vorstehendem Hymnus möchte man fast eine Umdichtung des vorübergehenden vermuten; oder umgekehrt? Nicht nur die Strophenzahl ist die gleiche, sondern, was wichtiger, die gleichen Gedanken kommen zum Ausdruck, am Frappantesten in der 1. und in der Schlusfstrophe. — Unser Hymnus ist nur durch die eine Quelle bekannt, während sein Doppelgänger durch Caesarius und Aurelian von Arles bezeugt und in den alten Quellen überliefert ist. — Cfr. Anal. Hymn. XLIII, 14. —

## 20. Ad Vesperas.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Deus, qui claro lumine<br>Diem fecisti, Domine,<br>Tuam rogamus gloriam,<br>Dum pronus volvitur dies.       | 3. Sed tu, excelse Domine,<br>Precantes tuos famulos,<br>Labore fesos diem<br>Quietos nox suscipiat,       |
| 2. Iam sol urgente vespero<br>Occasum suum graditur,<br>Mundum concludens tenebris,<br>Suum observans ordinem. | 4. Ut non fuscatis mentibus<br>Dies abscedat saeculi,<br>Sed tua tecti gratia<br>Cernamus lucem prosperam. |

Collect. et Hymn. ms. Murbacense (?Augiense) saec. (8. et) 9. Cod. Oxonien. Bodl. Iun. 25. A. — Collect. et Hymn. ms. Corbeienso saec. 9. Cod. Parisin. 14 088. B. — Collect. ms. 8. Maximini Trevirensis saec. 10. Cod. Treviren. 592 (1404). C. — Hymn. ms. Severinianum saec. 10/11. Cod. Vatican. 7172. D. — 1, 3 Tua r. gloria D. — 1, 4 Tu pronos solvitur D. — 2, 1 urgente AB, urgendo C, arguentes D; vespere B, vesperum D. — 2, 3 tenebras BD. — 3, 1 tu es celsee C. — 3, 3 Labores AB; fessus ABD. — 3, 4 Quieta D. (In 3, 2 dürfte dem Sinne nach aus 3, 4 zu ergänzen sein: suscipias). — 4, 3 testi B, tecta C. — 4, 4 Carnamus B; luce prospera BC. — In D folgt noch der Anfang der Doxologie: Gloria tibi. — In B ist der Hymnus für die Vesper des Sonntags bestimmt.

## 21. Ad Completerium.

(„Duodecimam“).

- |   |  |
|---|--|
| 1. Christe, precamur, adhue<br>Mixtasque voces fletibus<br>Semper benignus et pius<br>Venturam in noctem suscipe. | 3. Vitam salubrem tribue,<br>Nostrum calorem refice,<br>Taetram noctis caliginem<br>Claritas tua illuminet.          |
| 2. Te corda nostra somnient,<br>Te per soporem sentiant<br>Tuamque semper gloriam<br>Vicina luce concinant.       | 4. Hymnis vota persolvimus<br>Vesperque sacrum poscimus,<br>Nostrum delens chirographum<br>Tuumque praestans editum. |

Brev. ms. Toletanum saec. 11. Cod. Toletan. 35-2. A. — Brev. sec. regulam s. Isidori impr. Toleti 1502. B. — Zu 1, 1 cfr. Nr. 11, Str. 4, 1.

1, 4 in fehlt. — Anfang der *Doxologie* in A: Deo patri; in B vollständig. — *Caesarius* von Arles ordnet den Hymnus an mit den Worten: „Et ad duodecimam . . . hymnus »Christe precamur adnue«; die alia ad duodecimam »Christe qui lux es et dies« hymnus dicatur; et sic omni tempore vicibus isti duo hymni dicantur“ — Der Text wird uns nur in den zwei *mozarabischen* Quellen überliefert; daher reihte ich den Hymnus früher unter die *mozarabische* Hymnodie ein (Anal. Hymn. XXVII, 78). Das Zeugnis des *Caesarius* aber muß annehmen lassen, daß die *Mozaraber* eine Anleihe beim Römischen (monastischen) *Ordo* machten.

## 22. Ad Completorium.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Christe, qui lux es et dies,<br>Noctis tenebras detegis,<br>Lucifer, lucem praeferens,<br>Lumen beatum praedicans, | 4. Oculi somnum capiant,<br>Cor semper ad te vigilet;<br>Dextera tua protegat<br>Famulos, qui te diligunt. |
| 2. Precamur, sancte Domine,<br>Defende nos in hac nocte,<br>Sit nobis in te requies,<br>Quietam noctem tribue,        | 5. Defensor noster, aspice,<br>Insidiantem reprime,<br>Guberna tuos famulos,<br>Quos sanguine mercatus es. |
| 3. Ne gravis somnus irruat,<br>Nec hostis nos subripiat,<br>Nec caro illi consentiat,<br>Nos tibi reos statuatur.     | 6. Memento nostri, Domine,<br>In gravi isto corpore<br>Qui es defensor animae;<br>Adesto nobis, Domine.    |
7. Praesta, pater omnipotens,  
Per Iesum Christum Dominum,  
Qui tecum in perpetuum  
Regnat cum sancto spiritu.

Hymn. ms. Hibernicum saec. 9. in. Cod. Paulan. 25. 2. 31. (Blas. memb. 86). A. — Collect. ms. Hibernicum saec. 9. Cod. Capit. Colonien. 106. B. — Hymn. ms. Hibernicum saec. 11. in. Cod. Franciscan. Dublinen. a. n. C. — Hymn. ms. Anglo-Saxonicum saec. 10/11. Cod. Londinen. Iul. A VI. D. (1st Paraphrase). — Hymn. ms. Anglo-Saxonicum (Monasticum) saec. 11. Cod. Londinen. Vesp. D XII. E. — Hymn. ms. Wintoniense saec. 11. Cod. Capit. Dunelmen. B III 82. F. — Collectar. et Hymn. ms. Wintoniense (? Vigornienae) saec. 11. Cod. Coll. Corp. Christi Cantabrigien. 391. G. — Collectar. et Hymn. ms. Exoniense (postea Episc. Leofric) saec. 11. Cod. Londinen. Harl. 2961. H. — Hymn. ms. Cantuariense(?) saec. 10/11. Cod. Londinen. Add. 37517.

Psalt. et Hymn. ms. Ambrosianum saec. 10. Cod. Vatican. 83. I. — Psalt. et Hymn. ms. Ambrosianum saec. 10. Clm. Monacen. 343. K. — Hymn. ms. Casinense saec. 10. Cod. Casinen. 506. L. — Brev. ms. Casinense saec. 11. Cod. Vindobonen. 1106. M. — Hymn. ms. Bobiense saec. 10. Cod. Taurinen. G VII 18. N. — Hymn. ms. Bobiense saec. 11. Cod. Vatican. 5776. O. — Hymn. ms. Farfense saec. 10/11. Cod. Turicen. Rhen. 91. P. — Brev. ms. Farfense saec. 11. Cod. Turicen. Rhen. 82. Q. — Psalt. et Hymn. ms. Farfense saec. 11. Cod. Roman. Vitt. Eman. 175 (Farf. 4). R. — Hymn. ms. Veronense saec. 10/11. Cod. Capit. Veronen. CIX (102). S. — Brev. ms. Montis Amiadini saec. 10/11. Cod. Casanat. 1907 (B II 1).

T. — Hymn. ms. Severinianum saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Vatican. 7172. U. — Brev. ms. S. Sofiae Beneventanae saec. 11. Cod. Vatican. 4928. X. — Psalt. et Hymn. ms. S. Iacobi de Pontida saec. 11. Cod. Vatican. 82. Y. — Brev. ms. Strumense saec. 11. Cod. Laurentian. Conv. suppr. 524. Z. — Brev. ms. Vallis Travigliae saec. 11. Cod. Capit. Mediolanen. 155. a. — Brev. ms. Benedictinum saec. 11. Cod. Vallicelan. B 79. b. — Brev. ms. Benedictinum (Italiae septentr. aut Galliae merid.) saec. 10. ex Cod. privat. (Hiersemann). c.

Collect. et Hymn. ms. Murbacense (?Augiense) saec. (8. et) 9. Cod. Oxonien. Bodl. Iun. 25. d. — Collect. ms. Frisingense saec. <sup>9</sup>/<sub>10</sub>. Clm. Monacen. 6411. e. — Tract. ms. Erchamberti super Donatum (Frisingen.) saec. <sup>9</sup>/<sub>10</sub>. Clm. Monacen. 6414. add. saec. 10. f. — Rit. et Hymn. ms. Scheftlariense saec. 10. Clm. Monacen. 17027. g. — Hymn. ms. Campidunense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Turicen: Rhen. 83. h. — Trop. et Hymn. ms. Rhenoviense (?Sangallense) saec. 11. in. Cod. Turicen. Rhen. 97. i. — Hymn. ms. Sangallense (?) saec. 11. Cod. Berolinen. VIII o 1. k.

Psalt. et Hymn. ms. Marchianense saec. (9. et) 10. in. Cod. Duacen. 170. l. — Hymn. ms. Corbeienense saec. 11. Cod. Ambianen. 131. m. — Brev. ms. St. Germani Pratenais saec. 11. Cod. Parisin. 11550. n. — Collect. ms. Sandionysianum saec. 11. (et 12.). Cod. Sangenovesian. 1186. o. — Grad. et Antiphon. ms. Nivernense saec. 12. Cod. Parisin. Nouv. acq. 1235. p. — Hymn. ms. Toletanum saec. 10. Cod. Matriten. Tolet. 1005 (35—11). q. — Hymn. ms. Exsilienense saec. 11. Cod. Londinen. Add. 30851. r. — NTX k m n o sind nicht kollationiert.

1, 2 detegens Ika, detegens über detegis U, detege r, detigis C. — 1, 3 Lucifer luci praeferis A, Lucifer luci praeferens IY, Lux ipse lucem (lumen q) praeferens q r, Lucisque lumen crederis alle übrigen Quellen, ausgenommen B und a, welche die Lesart des als ursprünglich befundenen Textes aufweisen. — 1, 4 Lumen beatis (cretis, l. creatis C) praedicans AC d, Vitam beatam praedicans q, Vitam beatam tribue BIY a, Lumen beatum (beatis f) tribuens K f g (zu tribue und tribuens cfr. 2. 4). — 2, 2 Defendas nocte ac die A, Defende nocte ac die d. — 2, 3 Ut sit Y<sup>2</sup>. — 2, 4 tribuas A, über „tribuas“ geschrieben „tribue“ U, tribuens R. — 3, 1 Nec corrig. in Ne e; gravi IKY. — 3, 2 Ne FIKLPQUY a e o; Hostis ne C; Hostis nobis (ohne Ne) A r. — 3, 3 Nec fehlt AC r; Ne FIKLMOPRUY f g; caro fehlt d; consentiens EH<sup>1</sup>ILMQ<sup>2</sup>RZ b e g h i<sup>1</sup> l p r, consentiens über consentiat U. — 3, 4 Nec tibi f, Et ne nos reos a, Et nos reos IKY Ne nos reos U. — 4, 1 somnium q. — 4, 2 ad te semper alle Quellen außer AB d; vigilat AB, vigilat C (vielleicht „vigilat“ richtig als Lesart der zwei ältesten Quellen). — 4, 3 protege A, protegas R. — 5, 2 Insidiantes BEFHKPQUZ a d e f g h i (Insidiantem = diabolum ist sichtlich die bessere Lesart); reprimens U. — 5, 3 tuos filios IRSY b (weil 4, 4 schon „famulos“, verdiente an sich „filios“ den Vorzug). — 5, 4 Quod U; mercatus est h. — 6, 2 In isto gravi IKORUY a f h; In grabe isto o. — 6, 3 Tu es C. — 6, 4 Adesto sancti spiritus IKY h. — *Doxologie*: In A: „Gloria patri“, sonst nichts; in EFHKS e f g h l p: „Deo patri sit gloria | Eiusque soli filio etc.; in vielen anderen Quellen fehlt die Doxologie.

Zwischen 6 und 7 fügt O folgende zwei Strophen ein:

6a Non sis oblitus, Domine,  
Orationem pauperum,  
Ad te clamamus, Domine,  
Noli nos derelinquere.

6b Peccata nostra, Domine,  
Quibus gravamur fortiter,  
Dignare nos absolvere  
Tuo sancto praesidio.

Die erste dieser Strophen (6a) findet sich mit belanglosen Varianten auch in Q; darauf folgt dann in Q: „Tu, Deus Christe, salva nos, | Aeterne noster protector | In manu[s] tua[s], Domine | Commendo spiritum meum. Deo patri. — Von Interesse ist diese Zutat dadurch, daß in der jetzigen Complet nach dem Hymnus im Capitulum es heisst: „Ne derelinquas nos, Domine

Deus noster (cfr. 6a, 4 „*Noli nos derelinquere*“) und das Respons. darauf anhebt: „*In manus tuas, Domine, commendo spiritum meum.*“ (cfr. Schlusstrophe in Q.)

In q und r folgt nach Str. 6:

Taetrae noctis insidias | Huius timoris libera  
Tuae lucis magnalibus | Totum chorum illumina.

Alsdann die Doxologie, welche mit einigen Varianten auch in C sich vorfindet:

Gloria patri ingenito, | Gloria unigenito  
Una cum sancto spiritu | In sempiterna saecula.

In Bd. XXVII der Anal. Hymn. (p. 111) habe ich vorstehenden Hymnus aus drei mozarabischen Quellen (q r und Breviar. sec. regulam S. Isidori) mitgeteilt. — Zu 1, 1 „lux es et dies“ cfr. Nr. 6, Vers 3, 2.

Betreffs des *Gebrauches*: A bezeichnet den Hymnus als „Hymnus ad Completorium“, und unmittelbar nach ihm folgt „Te lucis ante terminum“ als „Item“. — B hat auf Fol. 46 beide Complethymnen in der Reihenfolge wie A, aber ohne jede nähere Bezeichnung. — In der gleichfalls sehr alten Quelle f steht ohne nähere Angabe der letztere Complethymnus vor „Christe qui lux es“. — Ähnlich in anderen Quellen. Schon dieser Umstand läßt mit Rücksicht auf analoge Fälle (cfr. die zwei Hymnen zur Nocturn und zu den Laudes am Sonntage) vermuten, daß der *längere* Complethymnus für die *Winterzeit*, der kürzere für die Sommerzeit bestimmt war. Überdies heißt es ausdrücklich bei unserem Hymnus in c: „Hymnus in *hieme*“. — Andere Quellen hingegen, wie P und X, bestimmen ihn für die *Fastenzeit*, 1 für den *Advent*. Mone (I, p. 93) fand in einer Privathandschrift des 15. Jahrhunderts die Notiz: „Praecedens hymnus dicatur cottidie usque ad diem Cenae exclusive“.

Str. 5 (*Defensor noster aspice*) dient mancherorts jetzt noch als Gesang zum sakramentalen Segen.

Wenn Mone (l. c. p. 92) bemerkt, „das Lied ist wohl nicht älter als das 7. Jahrhundert“, so widerspricht dieser Schätzung der Umstand, daß schon der hl. *Caesarius von Arles* († 542) in seiner Regel für die Jungfrauen diesen Hymnus ausdrücklich anführt (s. Hymnol. Beitr. III, S. 36). Somit ist der Hymnus *mindestens* aus dem Anfange des 6. Jahrhunderts.

In unser *Römisches Brevier* ist der schöne Hymnus nicht herübergenommen; in *französischen* Brevieren hielt er sich bis ins 18. Jahrhundert.

## A 2. Hymni de Tempore Communes.

### Series altera.

---

#### 23. Die Dominica ad Nocturnas.

Hieme.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Primo dierum omnium,<br>Quo mundus exstat conditus,<br>Vel quo resurgens conditor<br>Nos morte victa liberat, | 5. Iam nunc, paterna claritas,<br>Te postulamus adfatim,<br>Absit libido sordidans<br>Omnisque actus noxius,       |
| 2. Pulsis procul torporibus<br>Surgamus omnes ocus<br>Et nocte quaeramus pium,<br>Sicut prophetam novimus,       | 6. Ne foeda sit vel lubrica<br>Compago nostri corporis,<br>Per quam Averni ignibus<br>Ipsi crememur acrius.        |
| 3. Nostras preces ut audiat<br>Suamque dextram porrigat<br>Et hic piatos sordibus<br>Reddat polorum sedibus;     | 7. Ob hoc, redemptor, quaesumus,<br>Ut probra nostra diluas,<br>Vitae perennis commoda<br>Nobis benignus conferas, |
| 4. Ut, quique sacratissimo<br>Huius diei tempore<br>Horis quietis psallimus,<br>Donis beatis muneret.            | 8. Quo carnis actu exsules<br>Effecti ipsi caelibes,<br>Ut praestolamur cernui,<br>Melos canamus gloriæ.           |
| 9. Praesta, pater piissime<br>Patrique compar unice<br>Cum spiritu paraclito<br>Regnans per omne saeculum.       |  |

Hymnar. ms. Hibernicum saec. 9. in. Cod. Paulan. 25. 2. 31 (Blas. memb. 86). A. — Pontif. et Hymnar. ms. Anglicum saec. 10. ex. Cod. Vatican. Regin. 338. B. — Hymn. ms. Anglo-Saxonicum (Monasticum) saec. 11. in. Cod. Londinen. Vesp. D XII. C. — Hymn. ms. Anglo-Saxonicum saec. 10/11. Cod. Londinen. Jul. A VI. D. (Nur Paraphrase) — Hymn. ms. Wintoniense saec. 11. Cod. Capit. Dunelmen. B III 32. E. — Collectar et Hymn. ms.

Wintoniense (? Vigorniese) saec. 11. Cod. Coll. Corp. Christi Cantabrigien. 391. F. — Collectar. et Hymn. ms. Exoniense (postea Episc. Leofric) saec. 11. Cod. Londonen. Harl. 2961. G.

Hymn. ms. Casinense saec. 10. Cod. Casinen. 506. H. — Hymn. ms. Bobiense saec. 10. Cod. Taurinen. G. VII. 18. I. — Hymn. ms. Farfense saec. 10/11. Cod. Turicen. Rhen. 91. K. — Brev. ms. Farfense saec. 11. Cod. Turicen. Rhen. 82. L. — Hymn. ms. Farfense saec. 10/11. Cod. Roman. Vitt. Em. 175 (Farf. 4). M. — Hymn. ms. Veronense saec. 10/11. Cod. Capit. Veronen. CIX (102). N. — Brev. ms. Montis Amiatini saec. 10/11. Cod. Cassanat. 1907 (B II 1) O. — Hymn. ms. Severinianum saec. 10/11. Cod. Vatican. 7172. P. — Brev. ms. S. Sophiae Beneventanae saec. 11. Cod. Vatican. 4928. Q. — Brev. ms. Benedictinum (Italiae septentr. aut Galliae merid.) saec. 10. ex. Cod. privat. (Hiersemann). R. —

Collect. ms. S. Martini Trevirensis saec. (9. et) 10. Cod. Treviren. 1245 (1418). S. (Darin nur der Anfangsvers jeder Strophe). — Rit. et Hymn. ms. Schefflariense saec. 10. Clm. Monacen. 17027. T. — Hymn. ms. Rhenoviense saec. 10. Cod. Turicen. Rhen. 111. U. — Trop. et Hymn. ms. Rhenoviense (? Sangallense) saec. 11. in. Cod. Turicen. Rhen. 97. V. — Hymn. ms. Campidunense saec. 10/11. Cod. Turicen. Rhen. 83. X. — Brev. ms. Sangallense saec. 10/11. Cod. Sangallen. 413. Y. — Brev. ms. Sangallense saec. 10/11. Cod. Sangallen. 387. Z. — Hymn. ms. Sangallense (?) saec. 11. Cod. Berolinen. 8<sup>o</sup>. 1. a.

Psalt. et Hymn. ms. Marchianense saec. (9. et) 10. in. Cod. Duacen. 170. b. — Hymn. ms. Corbeiese saec. 11. Cod. Ambianen. 131. c. — Brev. ms. S. Germani Pratensis saec. 11. Cod. Parisin. 11550. d. — Collect. et Hymn. ms. Sandionysianum saec. 11. (et 12). Cod. Sangenovesian. 1186. e. — Brev. ms. Strumense saec. 11. ex. Cod. Laurentian. Conv. suppr. 524. f. — Collect. et Hymn. ms. Moissiacense anni ca. 1025. Cod. Oxonien. 16923 (d' Orville 45). g. — Grad. et Antiphon. ms. Nivernense saec. 12. Cod. Parisin. Nouv. acq. 1235. h. —

Hymn. ms. Toletanum saec. 10. Cod. Matriten. Tolet. 1005 (35—1) i. — Hymn. ms. Exsiliense saec. 11. Cod. Londonen. Add. 30851 k. — Psalt. ms. Ferdinandi I. Legionensis anni 1050. Cod. Univ. Compostellan. 1. l.

1, 4 morte vita b h; liberet EKMNTXV b h. — 2, 4 propheta A. — 3, 3 dexteram TX. — 3, 3 Ut expiatis E, Et expiatis alle übrigen Quellen mit Ausnahme der 3 ältesten AB b; „hic“ = auf Erden steht in passendem Gegensatz zu „polorum sedibus“ (3, 4). — 4, 1 Ut quicquid TX. — 4, 4 beatis munere K. — 5, 2 postolamus A. — 6, 1 Nec E. — 6, 3 Per quod NT, Per quem H b. — 7, 2 deluas EH b. — 7, 4 Noctis H; benigne h. — 8, 1 carni e. — Von der Doxologie nur der Anfang „Praesta pater“ HKUVXY; sie fehlt vollständig in A; in f u. h. statt dessen: Deo patri sit gloria etc. — 9, 2 Patrisque B. — 9, 4 Et nunc et in perpetuum E. — Die etwaigen Varianten aus FIOQR a c—e g i—l habe ich übergangen. — P bietet nur die beiden Schlusstrophen, da Fol. 1 der Hs. fehlt. — Titel in A: „Hymnus dominicus ad Nocturnum“; in B: „Hymnus die dominica ad noct.“; in b: „Hymnus ad nocturnos“, und so ähnlich in den jüngeren Quellen. —

Insgemein wird vorstehender Hymnus apodiktisch Gregor dem Großen zugeschrieben, sichtlich nach dem Vorgange von Clichtoveus und Fabricius und der ihnen folgenden Benediktiner in ihrer Ausgabe der Opera s. Gregorii. Jede Spur eines Beweises und jeder positive Anhaltspunkt, auch nur für die Wahrscheinlichkeit einer solchen These betreffs dieses und aller (gewöhnlich 8) dem hl. Gregor zugeschriebenen Hymnen fehlt bislang. (Vgl. Drees in Tübinger Qtsch. 1907, Heft 3).

Dieser Hymnus fand seit alters allgemeine Verbreitung und hat sich noch erhalten im jetzigen Römischen Brevier, allerdings in der Fassung der „Correctoren“ aus dem 17. Jahrhundert mit dem Anfange:

Primo die, quo trinitas | Beata mundum condidit.

Dieser Wortlaut ändert vollständig den ursprünglichen Sinn. Nach ihm

würde der Sonntag hier als erster Schöpfungstag bezeichnet. Mone (I, 370) umschreibt denn auch den Inhalt der 1. Strophe: „Die Welt wurde *am Sonntage erschaffen*, und Christus *erstand am Sonntage*; der erste Sonntag war also der *erste Schöpfungstag*.“ Und doch weist Mone hin auf den Text aus Gregor M. (Homil. in Ezech. II. 4, 2): „*dies dominicus . . . a conditione dierum numeratus octavus, quia septimum sequitur*“; entsprechend *dieser* Auffassung heisst es im ursprünglichen Texte des Hymnus nicht, dafs Gott die Welt am Sonntag erschuf, sondern dafs der Sonntag der erste Tag war, an dem die Welt vollständig *erschaffen dastand*, „*exstat conditus*.“ — Es hat fast den Anschein, als ob mit Str. 5 ein *zweiter* vierstrophiger Hymnus beginne; jedenfalls ist Str. 1—4 nur an die Psallierenden gerichtet, mit Str. 5 beginnt das Morgengebet an Gott.

Da ich erst nachträglich das Psalt. et. Hymn. ms. *Cantuariense* saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Londinen. Add. 37517 für diesen Band heranziehen konnte, (vgl. Vorwort), sei hier allgemein bemerkt, dafs vorstehender Hymnus und die unter den Nr. 24—41, 44, 47—50, 53—55 erwähnten sich ebenfalls darin vorfinden; bei den übrigen Hymnen konnte ich dieses Hymnar in das betreffende Quellenverzeichnis einfügen.

## 24. Die Dominica ad Nocturnas.

Aestate.

1. Nocte surgentes vigilemus omnes,  
Semper in psalmis meditemur atque  
Viribus totis Domino canamus  
Dulciter hymnos,
2. Ut pio regi pariter canentes  
Cum suis sanctis mereamur aulam  
Ingredi caeli simul et beatam  
Ducere vitam.
3. Praestet hoc nobis deitas beata  
Patris et nati pariterque sancti  
Spiritus, cuius reboatur omni  
Gloria mundo.

Pontif. et Hymn. ms. Anglicum saec. 10. ex. Cod. Vatican. Regin. 388. A. — Hymn. ms. Anglo-Saxonicum (Monasticum) saec. 11. in. Cod. Londinen. Vesp. D XII. B. — Hymn. ms. Anglo-Saxonicum saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Londinen. Iul. A VI. C. (Nur Paraphrase.) — Hymn. ms. Wintoniense saec. 11. Cod. Capit. Dunelm. B III 32. D. — Collectar. et Hymn. ms. Wintoniense (? Vigorniense) saec. 11. Cod. Coll. Corp. Christi Cantabrigien. 391. E. — Collectar. et Hymn. ms. Exoniense (postea Episc. Leofric) saec. 11. Cod. Londinen. Harl. 2961. F.

Hymn. ms. Casinense saec. 10. Cod. Casinen. 506. G. — Brev. ms. Casinense saec. 11. Cod. Vindobonen. 1106. H. — Hymn. ms. Farfense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Turicen. Rhenov. 91. I. — Brev. ms. Farfense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Turicen. Rhenov. 82. K. — Psalt. et Hymn. ms. Farfense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Roman. 175 (Farf. 4). L. — Hymn. ms. Veronense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Capit. Veronen. CIX (102). M. — Brev. ms. Montis Amiadini saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Casanaten. 1907 (B II 1). N. — Hymn. ms. Severinianum saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Vatican. 7172. O. — Brev. ms. S. Sophiae Beneventanae saec. 11. Cod.



Vatican. 4928. P. — Brev. ms. S. Eutychii Nursini saec. 11. Cod. Vallicellan. B 79. Q. —

Hymn. ms. Rhenoviense saec. 10. Cod. Turicen. Rhenov. 111. R. — Trop. et Hymn. ms. Rhenoviense (Sangallense?) saec. 11 in. Cod. Turicen. Rhenov. 97. S. — Hymn. ms. Campidunense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Turicen. Rhenov. 83. T. — Brev. ms. Sangallense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Sangallen. 387. U. — Hymn. ms. Sangallense (?) saec. 11. Cod. Berolinen. VIII<sup>o</sup> 1. V. — Brev. ms. Secoviense (Monial.) saec. <sup>11</sup>/<sub>12</sub>. Cod. Graecen. 770. X. — Brev. ms. Secoviense (Monial.) saec. 12. Cod. Graecen. 864. Y. — Brev. ms. Gorziense saec. 14. in. Cod. Spinalien. 204 (97). Z.

Psalt. et Hymn. ms. Marchianense saec. (9 et) 10. in. Cod. Duacen. 170. a. — Hymn. ms. S. Iohannis Laudunensis saec. 10. Cod. Bernen. 455. b. — Collect. et Hymn. ms. Moissiacense anni ca. 1025. Cod. Oxonien. Bodl. 16923 (d' Orville 45). c. — Hymn. ms. Corbeisense saec. 11. Cod. Ambianen. 131. d. — Brev. ms. S. Germani Pratensis saec. 11. Cod. Parisin. 11550. e. — Collect. et Hymn. ms. Sandionysianum saec. 11. (et 12). Cod. Sangenovesian. 1186. f. — Brev. ms. Strumense saec. 11. ex. Cod. Laurentian. Conv. suppr. 524. g. — Grad. et Antiphon. ms. Nivernense saec. 12. Cod. Parisin. Nouv. acq. 1235. h. —

1, 1 vigilemus omni g. — 1, 4 Dulciter ignos b. — 2, 2 Bei „mereamur“ schließt Q (das folgende Blatt fehlt). — 2, 2 aula b. — 2, 3 beata b; ad beatam F. — Mit 3, 1 schließt a (ein oder mehrere Blätter fehlen). — 3, 2 Patris ac MSTUY g; sanctus LN. — 3, 3 reboat (roboat h) in omni BDFHY g h renovatur I; cui reboamus b. — 3, 4 mundus H, mundi b. — Titel: „Item hymnus die dominica ad nocturn.“ A; „In aestate ad nocturn.“ K; „a dominica 1. post Pentec. usque ad Kal. Nov.“ O; — „In dominica ad nocturnum R; „Dominicis diebus“ a. — Varianten von CEVXZ c–f nicht eingetragen; in G ist der Hymnus unvollständig.

Im jetzigen *Römischen Brevier* wird der Hymnus benützt „ab Octava Pentecostes usque ad dominicam proximorem Kalendis Octobris;“ die Correcturen des Originaltextes beschränken sich darin auf 1, 3 Voce concordi. — 2, 3 et perennem. — 3, 3 sq. resonat per omnem | Gloria mundum. — Irrig gilt Gregor d. Große als Verfasser. —

## 25. Feria secunda ad Nocturnas.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Somno refectis artubus<br>Spreto cubili surgimus;<br>Nobis, pater, canentibus<br>Adesse te deprecimus.    | 3. Cedant tenebrae lumini<br>Et nox diurno sideri,<br>Ut culpa, quam nox intulit,<br>Lucis labescat munere. |
| 2. Te lingua primum concinat,<br>Te mentis ardor amiat,<br>Ut actuum sequentium<br>Tu, sancte, sis exordium. | 4. Precamur idem supplices,<br>Noxas ut omnes amputes<br>Et ore te canentium<br>Lauderis in perpetuum.      |

## 5. Praesta, pater piissime.

A–S (T fehlt) U–Z a–l = Quellen des Hymnus „*Primo dierum omnium*“ (Nr. 23); außerdem: Hymn. ms. Bobiense saec. 11. Cod. Vatican. 5776. m. —

1, 1 artibus A. — 2, 1 concinant H. — 2, 2 ambigat N. — 2, 3 Ut ad tuum C. — 2, 4 sancte scis N m. — 3, 1 Cedent H. — 3, 4 labascet

EXYZ, lavascat H. — 4, 1 Precemur ergo h; item b (idem = iidem). — Doxologie fehlt AK; nur „Praesta“ f; „Praesta pater“ HYZ b m; vollständige Doxologie (s. Nr. 1) N; Deo patri sit gloria etc. (vollständig) h. — Etwaige Varianten aus FIOQR a c d e g i l sind nicht verzeichnet; S bietet nur den ersten Vers jeder Strophe.

Im *Römischen Brevier* ist der Hymnus fast unverändert beibehalten; nur ist 3, 4 die Lesart der jüngeren Handschriften „labascat“, die an sich correcter erscheint, bevorzugt; ferner ist 4, 1 „idem“ aufgelöst in „iidem“; schliesslich wurde 4, 4 umgeändert in „Lauderis omni tempore“, wodurch der Reim (Assonanz) zerstört ist.

Der Hymnus wurde und wird noch manchmal dem hl. *Ambrosius* irrig zugeschrieben.

### 26. Feria tertia ad Nocturnas.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Consort paterni luminis,<br>Lux ipse lucis et dies,<br>Noctem canendo rumpimus,<br>Assiste postulantis. | 3. Sic, Christe, nobis omnibus<br>Indulgeas credentibus,<br>Ut prosit exorantibus,<br>Quod praecinentes psallimus. |
| 2. Aufer tenebras mentium,<br>Fuga catervas daemonum,<br>Expelle somnolentiam,<br>Ne pigritantes obruat.   | 4. Praesta, pater piissime,<br>Patrique compar unice<br>Cum spiritu paraclito<br>Regnans per omne saeculum.        |

A—I (K fehlt) L—S (T fehlt) U—Z a—g i k l = Quellen des Hymnus „*Primo dierum omnium*“ (Nr 23); ausserdem: Hymn. ms. Moissiacense saec. 10. Cod. Rossian. VIII 144. m.

1, 3 canendo sistimus A. — 1, 4 postolantis A. — 2, 2 Fugat P; caterva U<sup>1</sup>. — 2, 3 somnolentia, somnolentium G. — 2, 4 pigritantis M; obruant f. — Doxologie fehlt A; nur „Praesta“ Z, „Praesta pater“ BHMNY, „Praesta pater piissime“ CEGLux m. — Etwaige Varianten aus FIOQR a c d e g i k l sind nicht verzeichnet; S bietet nur den ersten Vers jeder Strophe.

Im *Römischen Brevier* ist dieser Hymnus völlig unverändert beibehalten worden. — Auch er ging und geht oft fälschlich unter der Flagge des hl. *Ambrosius*.

### 27. Feria quarta ad Nocturnas.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Rerum creator optime<br>Rectorque noster, respice,<br>Nos a quiete noxia<br>Mersos sopore libera.               | 3. Mentis manusque tollimus,<br>Propheta sicut noctibus<br>Nobis gerendum praecipit<br>Paulusque gestis censuit.     |
| 2. Te, sancte Christe, poscimus,<br>Ignosce tu criminibus;<br>Ad confitendum surgimus<br>Morasque noctis rumpimus. | 4. Vides malum, quod gessimus;<br>Occulta nostra pandimus,<br>Preces gementes fundimus;<br>Dimitte, quod peccavimus. |

#### 5. Praesta, pater piissime.

A—I (K fehlt) L—S (T fehlt) U—Z a—g i—l = Quellen des Hymnus „*Primo dierum omnium*“ (Nr 23); außerdem: Hymn. ms. Moissiacense saec. 10. Cod. Rossian. VIII. 144 m.

1, 3 Merso N m. — 2, 1 possimus L. — 3, 2 sicut novimus AGNP f (vgl. im Hymnus „*Primo dierum omnium*“ [Nr. 23] den Vers 2, 4). — 3, 3 praecepit GU. — 3, 4 gestit censuit N. — 4, 1 Fides malum G, Videmus malum H, Videns malum P. — 4, 3 gementis inclinim f. — 4, 4 quod deliquimus A (beachtenswerte Lesart, weil in der ältesten Quelle). — Etwaige Varianten aus FIOQR a c d e g i k l sind nicht verzeichnet; S bietet nur den ersten Vers jeder Strophe.

Das *Römische Brevier* hat den Hymnus ziemlich unverändert beibehalten; 1, 2 ist „respice“ durch „aspice“ ersetzt, und 2, 2 mußte „tu criminibus“ der Wendung „culpae omnibus“ weichen. — Man schwankt betreffs des Autors zwischen *Ambrosius* und *Gregorius M*; keiner der beiden Heiligen kann ernstlich in Frage kommen.

### 28. Feria quinta ad Nocturnas.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Nox atra rerum contegit<br>Terrae colores omnium;<br>Nos confitentes poscimus<br>Te, iuste iudex cordium, | 3. Mens, ecce, torpet impia,<br>Quam culpa mordet noxia;<br>Obscura gestit tollere<br>Et te, redemptor, quaerere. |
| 2. Ut auferas piacula<br>Sordesque mentis abluas<br>Donesque, Christe, gratiam,<br>Ut arceantur crimina.     | 4. Repelle tu caliginem<br>Intrinsecus quam maxime,<br>Ut in beato gaudeat<br>Se collocari lumine.                |

### 5. Praesta, pater piissime.

A—I (K fehlt) L—S (T fehlt), U—Z a—g (h—l fehlen) = Quellen des Hymnus „*Primo dierum omnium*“ (Nr. 23); außerdem: Hymn. ms. Moissiacense saec. 10. Cod. Rossian. VIII. 144. m. — Hymn. ms. Beneventanum saec. 10. ex. Cod. Vatican. Ottob. 145. n.

1, 2 colores et omnium LMP. — 2, 2 mentes G. — 3, 2 culpam L. — 3, 3 gestis BG n, gesti C; tolleret L. — 4, 1 u. 2 umgestellt nach 4, 3 u. 4 m. — 4, 1 caligine n. — 4, 2 Intrinsecusque maxime X. — 4, 4 collocare V. — Von der Doxologie durchweg nur das Anfangswort. — Etwaige Varianten aus FIOQR a c d e g sind nicht verzeichnet; S hat immer nur den ersten Vers jeder Strophe.

Das *Römische Brevier* hat diesen Hymnus in völlig unveränderter Form bewahrt. — Die Versuche, *Ambrosius* oder *Gregor d. Gr.* als Autor aufzustellen, sind unbegründet.

### 29. Feria sexta ad Nocturnas.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Tu trinitatis unitas,<br>Orbem potenter qui regis,<br>Attende laudum cantica,<br>Quae excubantes psallimus. | 2. Nam lectulo consurgimus<br>Noctis quieto tempore,<br>Ut flagitemus vulnerum<br>A te medelam omnium, |
|--|--|

- |   |   |
|---|---|
| <p>3. Quo, fraude quidquid daemonum<br/>In noctibus deliquimus,<br/>Abstergat illud caelitus<br/>Tuae potestas gloriae,</p> | <p>5. Ob hoc, redemptor, quaesumus,<br/>Reple tuo nos lumine,<br/>Per quod dierum circulis<br/>Nullis ruamus actibus.</p> |
| <p>4. Ne corpus assit sordidum,<br/>Nec torpor instet cordium<br/>Et criminis contagio<br/>Tepescat ardor spiritus.</p>     | <p>6. Praesta, pater piissime,<br/>Patrique compar unice<br/>Cum spiritu paraclito<br/>Regnans per omne saeculum.</p>     |

A—I (K fehlt) L—S (T fehlt) U—Z a—g i—l = Quellen des Hymnus „*Primo dierum omnium*“ (Nr. 23); außerdem: Hymn. ms. Moissiacense saec. 10. Cod. Rossian. VIII 144. m. — Hymn. ms. Beneventanum saec. 10. ex. Cod. Vatican. Ottob. 145. n. — Collect. et Hymn. ms. S. Maximini Trevirensis saec. 10. Cod. Treviren. 592 (1404). o.

1, 2 quae regis L. — 2, 4 Ad te CGV b; medellam o (in o, weil eine Lücke in der Hs., beginnt der Text erst mit diesem Verse). — 3, 2 delinquimus VXYZ o. — 4, 1 Nec CEGNP b m; absit (!) b. — 4, 2 Ne V. — 4, 3 Nec MP m n.; cremenis A. — 4, 4 Tabescat A. — 5, 1 redemptor spiritus (quaesumus fehlt) Y. — 5, 2 nos tuo BUX. — 5, 3 Per quos L. — 5, 4 ruamur BGLMNVXYZ b f o. — Doxologie fehlt A; in den übrigen Quellen durchweg nur 1—3 Worte des Anfanges. — Etwaige Varianten aus FIOQR a c d e g i k l sind übergangen; S hat immer nur den ersten Vers jeder Strophe.

Im *Römischen Brevier* ist der Hymnus ziemlich unverändert beibehalten; nur heisst es: 1, 2 quae regis. — 1, 3 sq. laudis canticum | Quod. — 2, 3 u. 2, 4 „vulnerum“ und „omnium“ umgestellt. — 4, 1 corpus astet. — 4, 3 Ne criminis.

Ferner ist ebendort seit der Revision im Jahre 1568 für das Fest ss. *Trinitatis* ein Hymnus ad Laudes geschaffen, dessen 1. Strophe — der 1. Strophe des vorstehenden Hymnus ist und dessen 2. Strophe aus dem unten (Nr. 32) folgenden Hymnus zu den Laudes „*Aeterna cachi gloria*“ (Str. 3: Ortus refulget lucifer etc.) entlehnt wurde; die 3. Strophe ist die Doxologie: Deo patri sit gloria etc. Vgl. die Note zum folgenden Hymnus.

Erwähnt sei auch hier ein Hymnus im *Orationale* ms. Carthusiae Pragensis (Scala caeli) saec. 14. ex. Cod. Pagen. XIII E 3; dessen 1. Strophe ist = der 1. Strophe des obigen Hymnus; die 2. Str. ist eine Umdichtung der Str. 5, der eine besondere Doxologie folgt, nämlich:

- |  |   |
|--|---|
| <p>2. Te puro corde quaesumus,<br/>Tuo nos reple lumine,<br/>Per quod dierum circulis<br/>Nullis ruamur actibus.</p> | <p>3. Praesta, pater, per filium,<br/>Praesta per alium spiritum,<br/>Cum his per aevum triplici<br/>Unus Deus cognomine.</p> |
|--|---|

### 30. Feria septima ad Nocturnas.

- |   |  |
|---|--|
| <p>1. Summae Deus clementiae<br/>Mundique factor machinae,<br/>Unus potentialiter<br/>Trinusque personaliter,</p> | <p>2. Nostros, pius, cum canticis<br/>Fletus benigne suscipe,<br/>Quo corde puro sordibus<br/>Te perfruamur largius.</p> |
|---|--|

- |   |  |
|---|--|
| 3. Lumbos iecurque morbidum<br>Adare igni congruo,<br>Accincti ut sint perpetim<br>Luxu remoto pessimo, | 4. Ut, quique horas noctium<br>Nunc concinendo rumpimus,<br>Donis beatæ patriæ<br>Ditemur omnes affatim. |
|---|--|

## 5. Praesta, pater piissime.

A—S (T fehlt) U—Z a—g i—l = Quellen des Hymnus „*Primo dierum omnium*“ (Nr. 23); außerdem: Hymn. ms. Moissiacense saec. 10. Cod. Rossian. VIII 144. m. — Collect. cum Hymn. ms. S. Maximini Trevirensis saec. 10. Cod. Treviren. 592 (1404). m.

1, 1 Mehrere Quellen haben fälschlich: Summe. — 1, 3 potentiae aliter L. — 2, 1 Nostras pius A, Nostras preces N; pios m, piis B f. — 2, 2 Laetus A. — 2, 3 corda pura ABK n; vielleicht richtig. — 2, 4 perfruantur B. — 3, 3 perpeti H m. — 4, 1 Ut quidquid O m. — 4, 2 concidendo L. — 4, 4 Ditemus f. — Von der Doxologie durchweg nur der Anfang. — Etwaige Varianten aus FIOQR a c d e g i k l sind übergangen; in S immer nur der erste Vers jeder Strophe. — Zu 4, 1 u. 2 cfr. Nocturnhymnus zur feria III. 1, 3; fer. IV. 2, 4.

Im *Römischen Brevier* zeigt dieser Hymnus starke Spuren von der Tätigkeit der „Correctoren“. Str. 1 ist umgewandelt zu: Summae parens clementiae | Mundi regis qui machinam | Unius et substantiae | Trinusque personis Deus. — Ferner heisst es: 2, 3 sordium. — 3, 2 sq. Flammis adare congruis | Accincti ut artus excubent. — 4, 1 Quicumque ut horas. — 4, 3 u. 4 umgestellt. — Ferner ist eben dort (seit der Revision im Jahre 1568) für das Fest ss. Trinitatis ein Cento als Hymnus ad Matutinum geschaffen, bestehend aus Strophe 1 des vorstehenden Hymnus, aber in der Redaktion der „Correctoren“, und aus Strophe 2 des bei der vorigen Nummer erwähnten Hymnus „*Aeterna caeli gloria*“, denen die Doxologie „Deo patri sit gloria“ etc. sich anschliesst. Vgl. die Note zum vorhergehenden Hymnus.

## 31. Die Dominica ad Matutinas Laudes.

Aestate.

1. Ecce, iam noctis tenuatur umbra,  
Lucis aurora rutilans coruscat;  
Nisibus totis rogemus omnes  
Cunctipotentem,
2. Ut Deus nostri miseratus omnem  
Pellat languorem, tribuat salutem  
Donet et patris pietate nobis  
Regna polorum.
3. Praestet hoc nobis deitas beata  
Patris et nati pariterque sancti  
Spiritus, cuius reboatat omni  
Gloria mundo.

Pontif. et. Hymn. ms. Anglicum saec. 10. ex. Cod. Vatican. Regin. 398.  
A. — Hymn. ms. Anglo-Saxonicum (Monasticum) saec. 11. in. Cod. Londinen.  
Vesp. D XII. B. — Hymn. ms. Anglo-Saxonicum saec. 10/11. Cod. Londinen.  
Iul. A. VI. C. — Hymn. ms. Wintoniense saec. 11. Cod. Capit. Dunelm.

B III 32. D. — Collectar. et Hymn. ms. Wintoniense (? Vigornaiense) saec. 11. Cod. Coll. Corp. Christi Cantabrigien. 391. E. — Collectar. et Hymn. ms. Exoniense (postea Episc. Leofric) saec. 11. Cod. Lindinen. Harl. 2961. F.

Hymn. ms. Farfense saec. <sup>10/11</sup>. Cod. Turicen. Rhen. 91. G. — Brev. ms. Farfense saec. 11. Cod. Turicen. Rhen. 82. H. — Psalt. et Hymn. ms. Farfense saec. <sup>10/11</sup>. Cod. Roman. 175 (Farf. 4). I. — Hymn. ms. Veronense saec. <sup>10/11</sup>. Cod. Capit. Veronen. CIX (102). K. — Brev. ms. Montis Amiatini saec. <sup>10/11</sup>. Cod. Casanat. 1907 (B II 1). L. — Hymn. ms. Severinianum saec. <sup>10/11</sup>. Cod. Vatican. 7172. M. — Brev. ms. S. Eutychii Nursini saec. 11. Cod. Vallicellan. B 79. O. — Brev. ms. S. Sophiae Beneventanae saec. 11. Cod. Vatican. 4928. P. — Brev. ms. Casinense saec. 11. \*Cod. Vindobonen. 1106. Q.

Hymn. ms. Rhenoviense saec. 10. Cod. Turicen. Rhen. 111. R. — Trop. et Hymn. ms. Rhenoviense (? Sangallense) saec. 11. in. Cod. Turicen. Rhen. 97. S. — Hymn. ms. Campidunense saec. <sup>10/11</sup>. Cod. Turicen. Rhen. 83. T. — Brev. ms. Sangallense saec. <sup>10/11</sup>. Cod. Sangallen. 387. U. — Hymn. ms. Sangallense (?) saec. 11. Cod. Berolinen. VIII<sup>o</sup> 1. X. — Brev. ms. Secoviense (Monial.) saec. <sup>11/12</sup>. Cod. Graecen. 770. Y. — Brev. ms. Secoviense (Monial.) saec. 12. Cod. Graecen. 864. Z.

Hymn. ms. S. Iohannis Laudunensis saec. 10. Cod. Bernen. 455. a. — Hymn. ms. Corbeienae saec. 11. Cod. Ambianen. 131. b. — Brev. ms. S. Germani Pratsensis saec. 11. Cod. Parisin. 11550. c. — Collect. et Hymn. ms. Sandionysianum saec. 11. (et 12). Cod. Sangenovefian. 1186. d. — Collect. et Hymn. ms. Moissiacense anni ca 1025. Cod. Oxonien. 16923 (d'Orville 45). e. — Brev. ms. Strumense saec. 11. ex. Cod. Laurentian. Conv. suppr. 524. f. — Grad. et Antiphon. ms. Nivernense saec. 12. Cod. Parisin. Nouv. acq. 1235. g.

1, 1 tenuatur fehlt Z. — 1, 3 rogitamus R. — 2, 1 Deus noster H<sup>2</sup> f g; Deus nosmet a. — 2, 3 et nobis pietate patris BGH<sup>2</sup> KLS<sup>2</sup> UZ g. et nobis pietate sola CF. — Von der Doxologie durchweg nur 1—4 Worte des 1. Verses; Praesta pater H. — Etwaige Varianten aus EPX b c d e sind übergangen.

Bau und Stil dieses Sommer-Hymnus zu den Laudes des Sonntags lassen bestimmt vermuten, daß er und der Sommer-Hymnus zur Nocturn des Sonntags „Nocte surgentes“ (Nr. 24) den gleichen Verfasser haben; als solchen aber Gregor d. Gr. zu nennen, beruht auf Willkür.

Das Römische Brevier hat diesen Hymnus für die Sommerzeit „ab Octav. Pentecost. usque ad Dominicam proxim. Kal. Octob.“ beibehalten, aber mit den Änderungen der „Correctoren“: 1, 2 Lux et aurorae. — 1, 3 sq. Supplices rerum Dominum canora | Voce precemur. — 2, 1 Ut reos culpae miseratus. — 2, 2 Pellat angorem. — 2, 3 sq. Donet et nobis bona sempiternae | Munera pacis. — 3, 3 sq. Spiritus, cuius resonat per omnem | Gloria mundum.

Der Pendant dieses Sonntagshymnus ad Laudes für die Winterzeit ist: „Aeternae rerum conditor“, der als Dichtung des hl. Ambrosius unter dessen Hymnen (Anal. Hymn. L, S. 11) mitgeteilt ist. — Auch der Hymnus ad Laudes für die Feria II „Splendor paternae gloria“ (Anal. Hymn. L, 11) hat Ambrosius zum Verfasser. — Die Laudes-Hymnen für die Feria III., IV. u. V. hingegen, des Anfanges „Ales dici nuntius“, „Nox et tenebrae et nubila“ u. „Lux ecce surgit aurea“ (Anal. Hymn. L, 23 sq.) verdanken wir Prudentius. — So erübrigen von den Laudeshymnen an den Wochentagen nur folgende 2 für Freitag und Samstag, deren Autor unermittelt bleibt.

### 32. Feria sexta ad Matutinas Laudes.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Aeterna caeli gloria,<br>Beata spes mortalium,<br>Celsi tonantis unice<br>Castaque proles virginis, | 2. Da dexteram surgentibus;<br>Exsurgat et mens sobria<br>Flagransque in laudem Dei<br>Grates rependat debitas. |
|--|---|

3. **(H)**ortus refulget lucifer  
**I**psamque lucem nuntiat;  
**K**adit caligo noctium.  
**L**ux sancta nos illuminet
4. **M**anensque nostris sensibus  
**N**octem repellat saeculi  
**O**mnique fine diei  
**P**urgata servet pectora.
5. **Q**aesita iam primum fides  
**R**adicet altis sensibus,  
**S**ecunda spes congaudeat;  
**T**unc maior exstat caritas.

Hymn. ms. Hibernicum saec. 9. in. Cod. Paulan. 25. 2. 31. (Blas. memb. 86). A. — Pontif. et Hymn. ms. Anglicum saec. 10. ex. Cod. Vatican. Regin. 338. B. — Hymn. ms. Anglo-Saxonicum (Monasticum) saec. 11. in. Cod. Londinen. Vesp. D XII. C. — Hymn. ms. Anglo-Saxonicum saec. 10/11. Cod. Londinen. Iul. A VI. D. — Hymn. ms. Wintoniense saec. 11. Cod. Capit. Dunelmen. B III 82. E. — Collectar. et Hymn. ms. Wintoniense (? Vigornienne) saec. 11. Cod. Coll. Corp. Christi Cantabrigien. 391. F. — Collectar. et Hymn. ms. Exoniense (postea Episc. Leofric) saec. 11. Cod. Londinen. Harl. 2961. G.

Hymn. ms. Casinense saec. 10. Cod. Casinen. 506. H. — Hymn. ms. Bobiense saec. 10. Cod. Taurinen. G VII 18. I. — Hymn. ms. Beneventanum saec. 10. ex. Cod. Vatican. Ottob. 145. K. — Hymn. ms. Farfense saec. 10/11. Cod. Turicen. Rhen. 91. L. — Brev. ms. Farfense saec. 11. Cod. Turicen. Rhen. 82. M. — Hymn. ms. Farfense saec. 10/11. Cod. Roman. Vitt. Eman. 175 (Farf. 4). N. — Hymn. ms. Veronense saec. 10/11. Cod. Capit. Veronen. CIX (102). O. — Brev. ms. Montis Amiadini saec. 10/11. Cod. Casanatens. 1907 (B II 1). P. — Hymn. ms. Severinianum saec. 10/11. Cod. Vatican. 7172. Q. — Brev. ms. S. Sophiae Beneventanae saec. 11. Cod. Vatican. 4928. R. — Brev. ms. Benedictinum (Italiae septentr. aut Galliae merid.) saec. 10. ex. Cod. privat. (Hiersemann). T.

Psalt. ms. Sangallense (Abbatiss. Vuolfcoz) saec. 9. Cod. Sangallen. 20. add. saec. 10. U. — Collect. et Hymn. ms. S. Martini Trevirensis saec. (9. et) 10. in. Cod. Treviren. 1245 (1418). X. — Collect. ms. S. Maximini Trevirensis saec. 10. Cod. Treviren. 592. Y. — Hymn. ms. Rhenoviense saec. 10. Cod. Turicen. Rhen. 111. Z. — Trop. et Hymn. ms. Rhenoviense (? Sangallense) saec. 11. in. Cod. Turicen. Rhen. 97. a. — Hymn. ms. Campidunense saec. 10/11. Cod. Turicen. Rhen. 83. b. — Brev. ms. Sangallense saec. 10/11. Cod. Sangallen. 413. c. — Brev. ms. Sangallense saec. 10/11. Cod. Sangallen. 387. d. — Hymn. ms. Sangallense (?) saec. 11. Cod. Berolinen. VIII<sup>o</sup> 1. e.

Psalt. et Hymn. ms. Marchianense saec. (9. et) 10. in. Cod. Duacen. 170. f. — Hymn. ms. Moissiacense saec. 10. Cod. Rossian. VIII. 144. g. — Hymn. ms. Corbeienense saec. 11. Cod. Ambianen. 131. h. — Brev. ms. St. Germani Pragensis saec. 14. Cod. Parisin. 11550. i. — Collect. et Hymn. ms. Sandionysianum saec. 11. (et 12.) Cod. Sagenovefian. 1186. k. — Brev. ms. Strumense saec. 11. ex. Cod. Laurentian. Conv. suppr. 524. l. — X enthält nur den ersten Vers jeder Strophe; U beginnt mit Str. 5, da die vorhergehenden Blätter fehlen.

1, 4 virgines G. — 2, 3 Fragransque KQ f, Fragransque OS g; in laude CDEKZ a. — 3, 1 Artus M. — 3, 2 Sparsamque lucem, so in allen Quellen, aber offenbar falsch, weil gegen den Abecedar; nutriat Y. — 3, 4 illuminat H; illunet (!) N. — 4, 3 finem Y. — 5, 1 primo fides B; fidem M. — 5, 2 Radice L. — 5, 3 Fecunda H g. — 5, 4 Quo maior HLMNOY a d f g l, Qua maior CEGU c, Quod maior Q, Cum maior B, Et maior Z b; die älteste Quelle A nebst K bieten den ursprünglichen, dem Abecedar entsprechenden Text; exstet BE<sup>2</sup>HLMNQZ a b g. — Als *Doxologie*, die in

Blume, Thesauri hymnologici Hymnarium

3

AUY f fehlt, folgt: Deo patri sit gloria etc., meist nur in den Anfangsworten, BCEGKLMNO a; Praesta pater piissime, ebenfalls durchweg nur in den Anfangsworten, in den übrigen Quellen. — Etwaige Varianten aus FIPRT e h i k sind übergangen. — Dafs im Abecedar ein Buchstabe doppelt vorkommt (hier C), ist nichts Befremdliches (man vgl. z. B. Anal. Hymn. XXVII, Nr. 6. u. 16); aus 23 Buchstaben liefsen sich nicht 6 vierversige Strophen (= 24 Verse) mit abecedarischem Charakter bilden. Vielleicht folgte ursprünglich noch eine 6. Strophe mit den Anfangsbuchstaben UXYZ in den einzelnen Versen.

Das Römische Brevier bietet den Hymnus mit folgenden Änderungen: 1, 3 Summi tonantis. — 2, 3 Flagrans et in. — 3, 2 Praeitque solem nuntius. — 3, 3 Cadunt tenebrae noctium. — 4, 3 fine temporis. — 5, 2 In corde radices agat. — 5, 4 Qua maior. — Über die Verwendung der Str. 2 u. 3 zu einem Cento vgl. die Anm. zu den Nocturn-Hymnen der Feria VI. u. VII.

### 33. Feria septima ad Matutinas Landes.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Aurora iam spargit polum,<br>Terris dies illabitur,<br>Lucis resultat spiculum;<br>Discedat omne lubricum. | 2. Phantasma noctis decidat,<br>Mentis reatus subruat,<br>Quidquid tenebris horrida<br>Nox attulit culpa, cadat, |
|---|--|
3. Ut mane illud ultimum,  
Quod praestolamur cernui,  
In luce nobis effluat,  
Dum hoc canore concrepat.

A—Z a—l = Quellen des vorhergehenden Hymnus „Aeterna cael gloria“; ausserdem: Hymn. ms. Toletanum saec. 10. Cod. Matriten. Tolet. 1005 (35—1). m. — Hymn. ms. Exsiliense saec. 11. Cod. Londonen. Add. 30851. n. — X bietet nur den ersten Vers jeder Strophe; FIPRT e h i k m n nicht kollationiert.

1, 3 resultans Y, resultat G; speculum AC<sup>2</sup>SU. — 1, 4 Recedat HK a. — 2, 2 reatu M e; reatum OQ. — 2, 3 Ut quicquid U; horridum in allen Quellen ausser in U. — 2, 4 culpa AOU b. — 3, 1 Ut manet M<sup>1</sup> e. — 3, 2 cernuo e. — 3, 3 In fehlt b; Illucem M; In lucem alle übrigen Quellen ausser AEGY I; affluat H. — 3, 4 canora MNU f l; concrepant N, concrepet korrigiert in concrepat KQ. — Als *Doxologie*, die in AUY fehlt, folgt: Deo patri etc. BCEGHLMQ a f; Praesta pater etc. in den übrigen Quellen.

Das Römische Brevier behält diesen Hymnus bei unter folgenden Änderungen: 2, 1 noctis exsulet. — 2, 2 reatus corruat. — 2, 3 horridum. 3, 1 sq. mane, quod nos ultimum | Hic deprecamur cernui. — 3, 3 Cum luce. — 3, 4 Hoc dum canore.

### 34. Die Dominica ad Vesperas.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Lucis creator optime,<br>Lucem dierum proferens,<br>Primordiis lucis novae<br>Mandi parans originem, | 2. Qui mane iunctum vesperi<br>Diem vocari praecipis,<br>Taetrum chaos illabitur,<br>Audi preces cum fletibus, |
|---|--|



3. Ne mens gravata crimine  
Vitae sit exsul munere,  
Dum nil perenne cogitat  
Seseque culpis illigat;
4. Caelorum pulset intimum,  
Vitale tollat praemium.  
Vitemus omne noxium,  
Purgemus omne pessimum.

## 5. Praesta, pater piissime.

A—I (K fehlt) L—Z a—I = Quellen des Hymnus „*Aeterna caeli gloria*“ (Nr. 32); außerdem: Collect. ms. Hibernicum saec. 9. Cod. Capit. Colonien. 106 (olim Darmstadien. 2106). m. — Hymn. ms. Toletanum saec. 10. Cod. Matriten. Tolet. 1005 (35—1). n. — X bietet nur den ersten Vers jeder Strophe; FIPRT e h i k m n sind nicht kollationiert.

1, 2 properens H. — 1, 3 Primordia korrigiert in primordiis Y. — 1, 4 parens U; das n aus parans wegradiert M; origine G e. — 2, 1 vespere BY. — 2, 3 Tetrum cahos U. — 3, 1 gravat a crimine A. — 3, 2 Vitae si M. — 3, 3 cogitans O. — 3, 4 adligat B. — 4, 1 Ne lorum pulset L; [pul] set B, weil ein Loch im Folium. — 4, 2 tollat a. — Die Doxologie vollständig in O; sonst 1—3 erste Worte. — Beachtenswert, daß 2, 4 gleichlautend ist mit 1, 2 des Fastenhymnus „*Audi benigne conditor*“. — Titel in A: „Hymnus dominico die ad vespere.“

Das Römische Brevier hat den Hymnus beibehalten mit folgenden Änderungen: 2, 3 Illabitur taetrum chaos. — 4, 1 Caeleste pulset ostium.

Dieser und die folgenden Hymnen zur Vesper haben zum Gegenstand das Sechstageswerk der Schöpfung; je ein Hymnus gilt je einem Tage der Schöpfung. Vorwurf des vorliegenden ist Genesis 1, 1—5. — Für den Samstag fehlt ein Hymnus, der die *Sabbatruhe* besingt; statt dessen rückt ein Hymnus ein, der nach allen inneren und äußeren Merkmalen nicht zum Cyklus paßt; die Mozaraber hingegen besitzen einen entsprechenden Hymnus in „*Rerum Deus fons omnium*“ (Anal. Hymn. XXVII, 101). — Daß alle Hymnen dieses Cyklus von einem u. demselben Dichter stammen und zwar aus der Zeit, als die Vesper aus einem *Nacht-Officium* in ein *Tag-Officium* verwandelt war (durch Benedict von Nursia). ist im „*Cursus s. Benedicti*“ (Hymn. Beiträge III, S. 77 f.) erörtert; willkürlich setzt Mone für zwei dieser Hymnen Gregor den Großen als Verfasser an.

## 35. Feria secunda ad Vesperas.

1. Immense caeli conditor,  
Qui, mixta ne confunderent,  
Aquaе fluentia dividens  
Caelum dedisti limitem,
3. Infunde nunc, piissime,  
Donum perennis gratiae,  
Fraudis novae ne casibus  
Nos error atterat vetus.
2. Firmans locum caelestibus  
Simulque terrae rivulis,  
Ut unda flammās temperet,  
Terrae solum ne dissipet,
4. Lucem fides inveniat,  
Sic luminis iubar ferat,  
Haec vana cuncta terreat,  
Hanc falsa nulla compriment.

## 5. Praesta pater piissime.

A—I (K u. L fehlen) M—Z a—I = Quellen des Hymnus „*Aeterna caeli gloria*“ (Nr. 32); außerdem: Hymn. ms. Toletanum saec. 10. Cod. Matriten. Tolet. 1005 (35—1) m. — X bietet nur den ersten Vers jeder Strophe; FIET e h i k m sind nicht kollationiert.

1, 2 confunderet M<sup>2</sup>. — 1, 4 limite N. — 2, 2 Simulque et Y. — 2, 3 Ut unde G. — 2, 4 dissipant BM<sup>2</sup>NP c. — 3, 3 Frandis venene (noveme g) casibus H g. — 4, 3 tereat g, conterat Z. — 4, 4 comprimat HM<sup>1</sup>Y. — Doxologie fehlt U; gewöhnlich nur 1—3 erste Worte.

Das *Römische Brevier* behielt den Hymnus bei mit den Änderungen: 4, 1 fides adaugeat — 4, 3 cuncta proterat.

Vorwurf des Hymnus ist Genesis 1, 6—10 = zweiter Schöpfungstag.

### 36. Feria tertia ad Vesperas.

- |   |   |
|---|---|
| <p>1. Telluris ingens conditor,<br/>Mundi solum qui eruens<br/>Pulsis aquae molestiis<br/>Terram dedisti immobilem,</p>     | <p>3. Mentis perustae vulnera<br/>Munda vi roris gratiae,<br/>Ut facta fletu diluat<br/>Motusque pravos atterat,</p>  |
| <p>2. Ut germen aptum proferens,<br/>Fulvis decora floribus,<br/>Fecunda fructu sisteret<br/>Pastumque gratum redderet,</p> | <p>4. Iussis tuis obtemperet,<br/>Nullis malis adproximet,<br/>Bonis repleti gaudeat<br/>Et mortis actum nesciat.</p> |

#### 5. Praesta pater piissime.

A—K (L fehlt) M—Z a—l = Quellen des Hymnus „*Aeterna caeli gloria*“ (Nr. 32); außerdem: Hymn. ms. Toletanum saec. 10. Cod. Matriten. Tolet. 1005 (35—1) m. — X bietet nur den ersten Vers jeder Strophe; FIRT e h i k m sind nicht kollationiert.

1, 2 Mundum U. — 1, 3 Pulsis atque mol. O. — 1, 4 dedisti mobilem A, dedisti limitem B. — 2, 1 germen actum C. — 2, 3 fructum M; sistere Y. — 2, 4 Partumque gradum B; reddere Y. — 3, 1 vulnere AY, vulneret g. — 3, 2 Mundabit roris gratia A, Mundavit roris gratia BU a b, Mundavit roris gratiae g, Mundabit rore gratiae Y, Munda viroris gratia OZ c d f, Munda viroris gratiae H, Munda virore gratiae CEGKNPQ l, Munda virorem gratiae M. Die in Vorschlag gebrachte Textgestaltung ist also durch keine Quelle direkt bezeugt, dürfte aber die richtige sein. — 3, 3 deluat P f, deleat a b g. — 4, 2 adproximet M. — 4, 4 actus QU a<sup>2</sup> b c d. — Doxologie fehlt UZ; gewöhnlich nur 1—3 erste Worte verzeichnet.

Das *Römische Brevier* hat den Hymnus beibehalten mit folgenden Änderungen: 1, 1 Telluris alme. — 1, 2 qui separans. — 3, 2 Munda virore gratiae. — 4, 4 mortis ictum.

Vorwurf des Hymnus ist Genesis 1, 11—13 = dritter Schöpfungstag.

### 37. Feria quarta ad Vesperas.

- |   |  |
|---|--|
| <p>1. Caeli Deus sanctissime,<br/>Qui lucidum centrum poli<br/>Candore pingis igneo<br/>Augens decori lumina,</p> | <p>2. Quarto die qui flammeam<br/>Solis rotam constituens,<br/>Lunae ministrans ordini<br/>Vagos recursus siderum,</p> |
|---|--|

- |   |  |
|---|--|
| 3. Ut noctibus vel lumini<br>Diremptionis terminum<br>Primordiis et mensium<br>Signum dares notissimum, | 4. Illumina cor hominum,<br>Absterge sordes mentium,<br>Resolve culpae vinculum,<br>Evertite moles criminum. |
|---|--|

## 5. Praesta, pater piissime.

A—K (L fehlt) M—Z a—l = Quellen des Hymnus „*Aeterna caeli gloria*“ (Nr. 32); außerdem: Hymn. ms. Toletanum saec. 10. Cod. Matriten. Toletan. 1005 (35—1). m. — X bietet nur den ersten Vers jeder Strophe; FIPRT e h i k m sind nicht kollationiert.

1, 3 pinguis a. — 1, 4 decora lumina EG, decoris lumine K, decorem lumine Q, decorum lumini MN, decorem luminis H, decore lumine C, decori lumine Y, decore lumine DOUZ a b f g l. — 2, 1 Quarta C; diei Q. — 2, 3 Lunam a<sup>1</sup> b; ministras BE<sup>2</sup>; ordinem C'E'GKMOQYZ, ordine C<sup>2</sup>; — 2, 4 Vago recursu g. — 3, 1 luminis ACHKMOQY a l. — 3, 2 Directionis M, Direptionis alle übrigen Quellen, außer CDEGU. — 3, 4 sqq. fehlen U, da mehrere Blätter entfernt sind. — 3, 4 daret BCDEGKY f, dare HNO l; notissimum l. — 4, 1 hominis H. — 4, 4 creminum A. — Doxologie: meist nur 1—3 Worte des Anfanges.

Das *Römische Brevier* hat den Hymnus beibehalten mit folgenden Korrekturen: 1, 2 lucidas mundi plagas. — 1, 4 decore lumine. — 2, 2 Dum solis accendis rotam. — 2, 3 ministras ordinem. — 2, 4 Vagosque cursus. — 4, 1 Expelle noctem cordium.

Vorwurf des Hymnus ist Genesis 1, 14—19 = vierter Schöpfungstag.

## 38. Feria quinta ad Vesperas.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Magnae Deus potentiae,<br>Qui ex aquis ortum genus<br>Partim remittis gurgiti,<br>Partim levas in aera,   | 3. Largire cunctis servulis,<br>Quos mundat unda sanguinis,<br>Nescire lapsum criminum<br>Nec ferre mortis taedium, |
| 2. Dimersa lymphis imprimens,<br>Subvecta caelis irrogans,<br>Ut stirpe una prodita<br>Diversa rapiant loca, | 4. Ut culpa nullum deprimat,<br>Nullum levet iactantia,<br>Elisa mens ne concidat,<br>Elata mens ne corruiat.       |

## 5. Praesta, pater piissime.

A—K (L fehlt) M—T (U fehlt) X—Z a—l = Quellen des Hymnus „*Aeterna caeli gloria*“ (Nr. 32); außerdem: Hymn. ms. Toletanum saec. 10. Cod. Matriten. Tolet. 1005 (35—1). m. — X bietet nur den ersten Vers jeder Strophe; FIPRT e h i k m sind nicht kollationiert.

1, 1 In vielen Quellen die Schreibweise: Magna; (cfr. Nr. 30. Str. 1, 1: Summe statt Summae). — 1, 2 Qui es M. — 1, 3 Partem A; gurgitis a. — 1, 4 Partem A, levans KOQ l; in aere AY. — 2, 1 imprimis G. — 2, 2 Subiecta f; caelo O. g; irrogas Q. — 3, 3 lapsus CKM<sup>2</sup>NO a d f g, lapsis D; criminis b. — 4, 1 deprimet G, comprimam a. — 4, 2 levat Y b. — 4, 3 nec concidat a l. — 4, 4 nec corruiat AQ g. — Doxologie fehlt Z; sonst durchweg 1—3 Anfangsworte.

Das *Römische Brevier* hat den Hymnus beibehalten mit folgendem Korrekturen: 1, 2 Qui fertili natos aqua. — 1, 3 relinquis gurgiti. — 2, 1 Demersa. — 2, 2 caelis erigens. — 2, 3 stirpe ab una. — 2, 4 repleant loca. — 3, 3 lapsus. — 4, 2 Nullum efferat.

Vorwurf des Hymnus ist Genesis 1, 20—23 = fünfter Schöpfungstag.

### 30. Feria sexta ad Vesperas.

- |   |  |
|---|--|
| <p>1. Plasmator hominis, Deus,<br/>Qui cuncta solus ordinans<br/>Humam iubet producere<br/>Reptantis et ferae genus;</p> <p>2. Qui magna rerum corpora,<br/>Dictu iubentis vivida,<br/>Ut serviant per ordinem,<br/>Subdens dedisti homini,</p> | <p>3. Repelle a servis tuis,<br/>Quidquid per immunditiam<br/>Aut moribus se suggerit<br/>Aut actibus se interserit.</p> <p>4. Da gaudiorum praemia,<br/>Da gratiarum munera,<br/>Dissolve litis vincula,<br/>Adstringe pacis foedera.</p> |
|---|--|

### 5. Praesta, pater piissime.

A—T (U fehlt) X—Z a—l = Quellen des Hymnus „*Aeterna caeli gloria*“ (Nr. 32), außerdem: Hymn. ms. Toletanum saec. 10. Cod. Matriten. Tolet. 1005 (35—1 m. — X bietet nur den ersten Vers jeder Strophe; FIPRT e h i k m sind nicht kollationiert.

1, 2 cunctas l; solis ordinans g. — 1, 3 Unum iubet Y; iubens O. — 1, 4 et ferre MOQY, Reptantis efferre H. — 2, 2 dictum M; iuventis H. — 2, 3 per hordinem g. — 2, 4 hominem O l. — 3, 2 immunditia l. — 3, 3 Statt „moribus“ möchte man „mentibus“ vermuten; se subderit O. — 4, 4 Abstringe ALMNO a f. — Doxologie durchweg 1—3 Anfangsworte.

Das *Römische Brevier* hat den Hymnus beibehalten mit folgenden Korrekturen: 1, 1 Hominis superne conditor. — 2, 1 Et magna. — 2, 3 sq. Per temporum certas vices | Obtemperare servulis. — 3, 1 sp. Repelle, quod cupidinis | Ciente vi nos impetit.

Vorwurf des Hymnus ist Genesis 1, 24—31 = sechster Schöpfungstag.

### 40. Feria septima ad Vesperas.

- |  |  |
|--|--|
| <p>1. O lux, beata trinitas<br/>Et principalis unitas,<br/>Iam sol recedit igneus,<br/>Infunde lumen cordibus.</p> | <p>2. Te mane laudum carmine,<br/>Te deprecemur vespere,<br/>Te nostra supplex gloria<br/>Per cuncta laudet saecula.</p> |
|--|--|

A—C (D fehlt) E—N (P fehlt) Q—T (UXY fehlen) Z a b (c fehlt) d e f g h i (k fehlt) l = Quellen des Hymnus „*Aeterna caeli gloria*“ (Nr. 32); außerdem: Hymn. ms. Toletanum saec. 10. Cod. Matriten. Tolet. 1005 (35—1) m. — Rit. ms. Dunelmense saec. 9. 10. 11. Cod. Capit. Dunelmen. A IV 19. add. saec. 10. ex. m. — FIRT e h i n nicht kollationiert.

1, 4 lumen sensibus O b. — 2, 1 mane laudant B a<sup>1</sup>, laudent E a<sup>2</sup>; carmina BLMZ<sup>2</sup> a b l. — 2, 2 deprecamur BHKLMN (in N korrigiert aus

„deprecamur“) Z a b, praedicamus m; vesperi EL g l. — 2, 4 laudes KM, laudent E<sup>2</sup> d. — Als Doxologie, die in AHZ m fehlt, folgt: Deo patri sit gloria etc. und zwar vollständig in EO a d, sonst die ersten Anfangsworte; statt dessen in Q und g:

Sit tibi virtus, gloria | Deo patri que filio.  
Sancto simul paraclito | In sempiterna saecula.

Nach Strophe 1 schieben CL u. Q (u. zwar C ohne die den anderen Strophen dort eingefügten Glossen) die folgende Strophe ein:

Iam noctis tempus advenit, | Noctem quietam tribue,  
Diluculo nos respice, | Salvator unigenite.

In b folgen nach Str. 2 noch zwei weitere, die als spätere Zutat erkenntlich sind:

Nos angelorum gloriam,  
Apostolorum gratiam  
Et martyrum certamina  
Ac confitentium praemia

Laudemus, almas virgines  
In mente sacratissimas,  
Quod virgo Christum gigneret  
Mundoque vitam redderet.

Beim Hymnus „*Lucis creator optime*“ (Nr. 34) wurde bereits bemerkt, daß vorstehender Hymnus nicht zum übrigen einheitlich und gleichmäßig gebauten Cyklus der Vesperhymnen paßt. Schon der Umstand, daß er nicht constant in allen Quellen, welche die anderen Vesperhymnen enthalten, und nicht mit gleicher Verwendung vorkommt, bekundet dieses. Im übrigen vgl. man betreffs seiner Schicksale im *Mosorabischen* Anal. Hymn. XXVII, Nr. 17, u. S. 43 f. — Im Hymn. ms. S. Martini Trevirensis saec. 10. Cod. Treviren. 1245 (1418) fehlt dieser Vesperhymnus und wird vertreten durch seinen Pendant für die *Winterzeit*, nämlich den 8strophigen Hymnus des hl. Ambrosius „*Deus creator omnium*“ (Anal. Hymn. L; 13). — Unsere älteste Hymnenquelle, nämlich A, bezeichnet den vorstehenden Hymnus als „*Hymnus ad vespere*“ aber mit dem Zusatz: „*die dominico*“; eben dort heißt es beim Hymnus „*Deus creator omnium*“: „*Sabbato ad vespere*“ also bei letzterem gerade so, wie im erwähnten Cod. Treviren. 1245. Dabei ist jedoch zu beachten, daß der Hymnus „*Lucis creator optime*“ in A als „*Hymnus dominico die ad vespere*“ bezeichnet ist. Dieses ist offenbar seine richtige Bestimmung. Die Angabe zum vorstehenden Hymnus als „*ad vespere die dominico*“ dürfte somit ein Irrtum sein und muß richtig gestellt werden durch „*die sabbato*“, für welchen Tag es zwei Vesperhymnen gab: Einen kurzen „*O lux beata trinitas*“ im Sommer, und einen längeren „*Deus creator omnium*“ im Winter. Im Cod. Ambianen. 131 saec. 11. folgen beide unmittelbar nach einander. — CEG betiteln diesen Hymnus als „*Invocatio ad s. Trinitatem*“. Ähnlich ist er in d verwendet für „*Dominica de s. trinitate ad vesp.*“; aber ein zweites Mal kehrt er dort wieder unter den Feriahymnen ohne nähere Angabe.

Im *Römischen Brevier* ist der 3. Vers der 1. Strophe an den Anfang gerückt, und so beginnt dort der Vesperhymnus zum Samstag:

Iam sol recedit igneus;  
Tu, lux perennis, unitas,  
Nostris, beata trinitas,  
Infunde lumen cordibus.

Von der 2. Strophe blieben, abgesehen von „deprecamur“, nur Vers 1 u. 2 unverändert, nach denen es heißt: Digneris, ut te supplices | Laudemus inter caelites. Darauf bildet den Abschluß die Doxologie: Patri simulque filio | Tibique, sancte spiritus, | Sicut fuit, sit iugiter | Saeculum per omne

gloria. — Eben dieser von den „Korrectoren“ so umgeformte Hymnus dient im Brev. Romanum noch jetzt auch als Vesperhymnus für das *Trinitasfest*, wobei in 1, 4 statt „lumen“ die Lesart „*amorem*“ als besser befunden wurde.

#### 41. Ad Primam.

- |  |  |
|--|--|
| <p>1. Iam lucis orto sidere<br/>Deum precemur supplices,<br/>Ut in diurnis actibus<br/>Nos servet a nocentibus.</p>      | <p>3. Sint pura cordis intima,<br/>Absistat et vecordia,<br/>Carnis terat superbiam<br/>Potus cibique parcitas,</p>  |
| <p>2. Linguam refrenans temperet,<br/>Ne litis horror insonet,<br/>Visum fovendo contegat,<br/>Ne vanitates hauriat;</p> | <p>4. Ut, cum dies abcesserit<br/>Noctemque sors reduxerit,<br/>Mundi per abstinentiam<br/>Ipsi canamus gloriam.</p> |
5. Deo patri sit gloria  
Eiusque soli filio  
Cum spiritu paraclito  
Et nunc et in perpetuum.

Hymn. ms. Hibernicum saec. 9. in. Cod. Paulan. 25. 2. 31. (Blas. memb. 86.) A. — Collect. ms. Hibernicum saec. 9. Cod. Capit. Colonien. 106. B. — Pontif. et Hymn. ms. Anglicum saec. 10. ex. Cod. Vatic. Regin. 338. C. — Hymn. ms. Anglo-Saxonicum (Monasticum) saec. 11. in. Cod. Londinen. Vesp. D XII. D. — Hymn. ms. Anglo-Saxonicum saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Londinen. Iul. A VI. (1st Paraphrase) E. — Hymn. ms. Wintoniense saec. 11. Cod. Capit. Dunelmen. B III 32. F. — Collectar. et Hymn. ms. Wintoniense (Vigornienne?) saec. 11. Cod. Coll. Corp. Christi Cantabrigien. 391. G. — Collectar. et Hymn. ms. Exoniense (postea Episc. Leofric) saec. 11. Cod. Londinen. Harl. 2961. H. — Rit. ms. Dunelmense saec. 9. 10. 11. Cod. Capit. Dunelmen. A IV 19. add. saec. 10. ex. (nicht verglichen).

Psalt. et Hymn. ms. Ambrosianum saec. 10. Cod. Vatican. 83. I. — Psalt. et Hymn. ms. Ambrosianum saec. 10. Clm. Monacen. 343. K. — Hymn. ms. Casinense saec. 10. Cod. Casinen. 506. L. — Brev. ms. Casinense saec. 11. Cod. Vindobonen. 1106. M. — Hymn. ms. Bobiense saec. 10. Cod. Taurinen. G VII 18. N. — Hymn. ms. Farfense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Turicen. Rhen. 91. O. — Brev. ms. Farfense saec. 11. Cod. Turicen. Rhen. 82. P. — Psalt. et Hymn. ms. Farfense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Roman. Vitt. Eman. 175 (Farf. 4). Q. — Hymn. ms. Veronense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Capit. Veronen. CIX (102). R. — Brev. ms. Montis Amiatiini saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Casanaten. 1907 (B II 1). S. — Hymn. ms. Severinianum saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Vatican. 7172. T. — Brev. ms. S. Sofiae Beneventanae saec. 11. Cod. Vatican. 4928. U. — Psalt. et Hymn. ms. S. Iacobi de Pontida saec. 11. Cod. Vatican. 82. X. — Brev. ms. Benedictinum (Italiae septentr. aut Galliae merid.) saec. 10. ex. Cod. privat. (Hiersemann). Z.

Collect. et Hymn. ms. S. Martini Trevirensis saec. (9. et) 10. in. Cod. Treviren. 1245 (1418). a. — Collect. ms. S. Maximini Trevirensis saec. 10. Cod. Treviren. 592 (1404). b. — Rit. et Hymn. ms. Scheftlariense saec. 10. Clm. Monacen. 17027. c. — Hymn. ms. Rhenoviense saec. 10. Cod. Turicen. Rhen. 111. d. — Trop. et Hymn. ms. Rhenoviense (? Sangallense) saec. 11. in. Cod. Turicen. Rhen. 97. e. — Hymn. ms. Campidunense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>.

Cod. Turicen. Rhen. 83. f. — Brev. ms. Sangallense saec. 10/11. Cod. Sangallen. 413. g. — Brev. ms. Sangallense saec. 10/11. Cod. Sangallen. 387. h. — Hymn. ms. Sangallense (?) saec. 11. Cod. Berolinen. VIII<sup>o</sup> 1. i. Collect. et Hymn. ms. Moissiacense anni ca. 1025. Cod. Oxonien. Bodl. 16923 (d'Orville 45). k. — Hymn. ms. Corbeienae saec. 11. Cod. Ambianen. 131. l. — Brev. ms. S. Germani Pragensis saec. 11. Cod. Parisin. 11550. m. — Collect. et Hymn. ms. Sandionysianum saec. 11. (et 12.) Cod. Sagenovefian. 1186. n. — Brev. ms. Strumense saec. 11. Cod. Laurentian. Conv. suppr. 524. o.

a bietet nur den ersten Vers jeder Strophe; BGNTUZ i sind nicht kollationiert.

2, 1 refrenens Q. — 2, 4 vanitatem LPQ, vanitatis b; auriat b o. — 3, 2 Abscedat A. — 3, 3 superbia F. — 4, 3 abstinencia o. — 4, 4 gloria o. — Beigefügt sei, dafs im Antiphon. ms. Nivernense saec. 12. (Cod. Parisin. Nouv. acq. 1235) u. im Brev. ms. Coronense saec. 14. (Cod. Vatican. 4757) in 4, 2 es heifst: Noctemque sol reduxit. — Von der Doxologie stets nur die Anfangsworte, meist blofs: Deo patri. —

Aufschrift in A lautet: „Hymnus ad primam horam“; in C: „Hymnus ad Primam“; in N: „Hymnum ad primam tempore (!)“

Im Römischen Brevier ist der Hymnus unverändert beibehalten worden.

#### 42. Ad Primam.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Christe, caelorum conditor,<br>Deus dominator omnium,<br>Placabilis nos aspice<br>Precantes tuos famulos. | 2. Hora prima [nos] psallimus,<br>Laudes Deo referimus,<br>Qui caecam noctem vicimus,<br>Christum regem requirimus. |
| 3. Gloria [sit] tibi, pater,<br>Gloria unigenito<br>Una cum sancto spiritu<br>In sempiterna saecula.         |   |

Psalt. et Hymn. ms. S. Iacobi de Pontida saec. 11. Cod. Vatican. 82. — Vielleicht entspricht die Ergänzung einer Silbe in 2, 1 und 3, 1 nicht dem Originalliede; vgl. den gleichen Mangel einer Silbe u. a. im Hymnenanfang: *Christe caeli Domine* (Nr. 10). — Überschrift: „Item aliut“ (!); voraus geht „Hymnum ad Primam“: *Iam lucis orto sidere*. Vielleicht ist dieser Hymnus (als ein kürzerer) für die Sommerzeit berechnet gewesen.

Die gewöhnlichen Hymnen für *Terz*, *Sext* u. *Non*, welchen hier ein Platz anzuweisen wäre (*Nunc sancte nobis spiritus*; *Rector potens verax Deus*; *Rerum Deus tenax vigor*), sind als — allerdings sehr fragliche — Hymnen des hl. *Ambrosius* im Bd. L bei den Dichtungen dieses Mailänder Bischofes schon aus hinreichend vielen alten Quellen mitgeteilt, weshalb ich sie hier übergehe.

#### 43. Ad Sextam.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Bis ternas horas explicans<br>Diei sol ingreditur,<br>Ut sex idemque transigat,<br>In noctis claudat aditu. | 2. Nos ergo nunc, confamuli,<br>Prophetae dicti memores<br>Solvamus ora in canticis<br>Prece mixta Davidicis, |
|--|---|

- |   |   |
|---|---|
| <p>3. Ut septies diem vere<br/>Orantes cum psalterio<br/>Laudesque cantantes Deo<br/>Laeti solvamus debitum.</p> <p>4. Sic enim Christi gratia<br/>Peccantibus dat veniam,<br/>Saepeque contentibus<br/>Non aderit mors impia.</p> <p>5. Memento non desit tamen<br/>Orantibus, servi Dei,<br/>Quod Pauli vox apostoli<br/>Servandum praedixit nobis;</p> | <p>6. Cujus vox haec promeruit,<br/>Ut diceret idem Deo:<br/>Orabo mente Dominum,<br/>Orabo simul spiritu.</p> <p>7. Ne vox sola Deo canat,<br/>Sensusque noster alibi<br/>Ductus aberret fluctuans<br/>Vanis praeventus casibus.</p> <p>8. Tunc enim Deo accepta est<br/>Oratio canentium,<br/>Si pura mens idem gerat,<br/>Quod explicat vox cantici.</p> |
|---|---|

Psalter. et Hymnar. ms. S. Iacobi de Pontida saec. 11. Cod. Vatican. 82. — Überschrift: „Item aliut“(!); voraus geht: „Hymnum ad sexta: *Rector potens verax Deus*.“ — 1, 4 aditum. — 5, 1 Momente (!). — 5, 2 Die Hs. hat „servi“, nicht „servis“, wie Thomasius und seine Nachfolger glauben lassen; die direkte Anrede „servi Dei“ entspricht ganz dem „confamuli“ in 2, 1. — 8, 1 Hunc; 1. vielleicht „Tunc enim accepta est Deo“. — Warum *Ambrosius nicht* als Verfasser dieses Hymnus in Frage kommen kann trotz des Zeugnisses Cassiodors, sehe man bei Dreves, Aurelius Ambrosius, S. 42. Dasselbst ist jedoch irrig bemerkt, daß die Regel Aurelians von Arles diesen Hymnus kenne.

#### 44. Ad Completorium.

- |  |   |
|--|---|
| <p>1. Te lucis ante terminum,<br/>Rerum creator, poscimus,<br/>Ut solita clementia<br/>Sis praesul ad custodiam.</p> | <p>2. Procul recedant somnia<br/>Et noctium phantasmata,<br/>Hostemque nostrum comprime,<br/>Ne polluantur corpora.</p> |
|--|---|
3. Praesta, pater omnipotens,  
Per Iesum Christum Dominum,  
Qui tecum in perpetuum  
Regnat cum sancto spiritu.

Hymn. ms. Hibernicum saec. 9. in. Cod. Paulan. 25. 2. 31 (Blas. memb. 86). A. — Collect. ms. Hibernicum saec. 9. Cod. Capit. Colonien. 106. B. — Psalt. et Hymn. ms. Anglicum saec. 10. ex. Cod. Vatican. Regin. 838. C. — Psalt. et Hymn. ms. Cantuariense (?) saec. 10/11. Cod. Londinen. Add. 37517. D. — Hymn. ms. Anglosaxonicum saec. 10/11. Cod. Londinen. Iul. A VI. (Paraphrase). E. — Hymn. ms. Anglosaxonicum (Monasticum) saec. 11. in. Cod. Londinen. Vesp. D XII. F. — Collectar. et Hymn. ms. Exoniense (postea Episc. Leofric) saec. 11. Cod. Londinen. Harl. 2961. G. — Hymn. ms. Wintoniense saec. 11. Cod. Capit. Dunelmen. B III 32. H. — Collectar. et Hymn. ms. Wintoniense (? Vigorniense) saec. 11. Cod. Coll. Corp. Christi Cantabrigien. 391 I. — Rit. ms. Dunelmense saec. 9. 10. 11. Cod. Capit. Dunelmen. A IV 19. add. saec. 10. ex.

Psalt. et Hymn. ms. Ambrosianum saec. 10. Cod. Vatican. 83. K. —



Psalt. et Hymn. ms. Ambrosianum saec. 10. Clm. Monacen. 343. L. — Hymn. ms. Casinense saec. 10. Cod. Casinen. 506. M. — Brev. ms. Casinense saec. 11. Cod. Vindobonen. 1106. N. — Hymn. ms. Bobiense saec. 10. Cod. Taurinen. G VII 18. O. — Psalt. et Hymn. ms. Farfense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Roman. Vitt. Eman. 175 (Parf. 4). P. — Hymn. ms. Farfense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Turicen. Rhen. 91. Q. — Brev. ms. Farfense saec. 11. Cod. Turicen. Rhen. 82. R. — Hymn. ms. Veronense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Capit. Veronen. CIX (102). S. — Brev. ms. Montis Amiadini saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Casanaten. 1907 (B II 1). T. — Hymn. ms. Severinianum saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Vatican. 7172. U. — Brev. ms. S. Sofiae Beneventanae saec. 11. Cod. Vatican. 4928. X. — Psalt. et Hymn. ms. S. Iacobi de Pontida saec. 11. Cod. Vatican. 82. Y. — Brev. ms. Vallis Travigliae saec. 11. Cod. Capit. Mediolanen. 155. Z. — Brev. ms. S. Eutychii Nursini saec. 11. Cod. Vallicellan. B 79. a. — Brev. ms. Benedictinum (Italiae septentr. aut Galliae merid.) saec. 10. ex. Cod. privat. (Hiersemann). b.

Tract. ms. Erchamberti super Donatum (Frisingen.) saec. <sup>9</sup>/<sub>10</sub>. Clm. Monacen. 6414. add. saec. 10. c. — Rit. et Hymn. ms. Scheftlariense saec. 10. Clm. Monacen. 17 027. d. — Hymn. ms. Campiduenense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Turicen. Rhen. 83. e. — Brev. ms. Sangallense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Sangallen. 387. f. — Trop. et Hymn. ms. Rhenoviense (? Sangallense) saec. 11. in. Cod. Turicen. Rhen. 97. g. — Hymn. ms. Sangallense (?) saec. 11. Cod. Berolinen. theol. VIII<sup>o</sup> 1. h. —

Psalt. et Hymn. ms. Marchianense saec. (9. et) 10. in. Cod. Duacen. 170. i. — Hymn. ms. Corbeiense saec. 11. Cod. Ambianen. 131. k. — Brev. ms. S. Germani Pragensis saec. 11. Cod. Parisin. 11550 l. — Collect. ms. Sandionysianum saec. 11. (et 12.) Cod. Sengenovefian. 1186. m. — Brev. ms. Strumense saec. 11. ex. Cod. Laurentian. Conv. suppr. 524. n. — Diurn. ms. Toletanum saec. <sup>9</sup>/<sub>10</sub>. Cod. Toletan. 33—3. o. — Hymn. ms. Toletanum. saec. 10. Cod. Matrinen. Tolet. 1005 (35—1). p. — Brev. ms. Hispanicum saec. <sup>11</sup>/<sub>12</sub>. Cod. Londinen. Add. 30848. q. — DOTX h k l m q sind nicht kollationiert.

1, 2 possimus S. — 1, 3 Tu solita C. — 1, 4 ad ist ausradiert M; praesula custodia Z, ad custodia Q. (Von Interesse dürfte sein, daß die im jetzigen Römischen Breviere gebräuchliche Lesart „*Sis praesul et custodia*“ bereits im Grad. et Antiphon. ms. Nivernense saec. 12. Cod. Parisin. Nouv. acq. 1235 sich vorfindet. Im Brev. ms. Coronense saec. 14. Cod. Vatican. 4757 heisst es statt dessen „*Sis praesens ac custodia*“). — Die Doxologie mehrmals nur in den Anfangsworten ausgeführt, wie in MR e g; meist aber vollständig.

Im Antiphon. ms. 8. Petri in Vaticano (Cod. Archivii S. Petri B 79), das gewöhnlich ins 12. Jahrh. gesetzt wird, aber nach Bannister's Schätzung eher in den Anfang des 13. Jahrh. verwiesen werden muß, ist als *einziger* Hymnus der vorstehende Fol. 48 mitgeteilt u. zwar samt Doxologie *ohne* jede Abweichung von obigem Texte. — Als *Autor*, der unbekannt, kann Ambrosius unmöglich gelten.

Das *Römische Brevier* hat diesen Hymnus beibehalten mit den Korrekturen: 1, 3 Ut pro tua clementia. — 1, 4 Sis praesul et custodia. — Die Doxologie ist dort die gewöhnliche: Praesta pater piissime | Patrique etc. (wie bei Nr. 23 u. ff.)

#### 45. Ad Completorium.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Iesu, redemptor saeculi,<br>Verbum patris altissimi,<br>Lux lucis invisibilis,<br>Custos tuorum pervigil, | 2. Tu fabricator omnium<br>Discretor atque temporum,<br>Fessa labore corpora<br>Noctis quiete recrea. |
|--|---|

- |  |   |
|--|---|
| 8. Te deprecamur supplices,<br>Ut nos ab hoste liberes,<br>Ne valeat seducere<br>Tuo redemptos sanguine, | 4. Ut, dum gravi in corpore<br>Brevi manemus tempore,<br>Sic caro nostra dormiat,<br>Ut mens soporem nesciat. |
|--|---|
5. Sit, Christe, rex piissime,  
 Tibi patrique gloria  
 Cum spiritu paraclito  
 Et nunc et in perpetuum.

Rit. et Hymn. ms. Schefflariense saec. 10. Clm. Monacen. 17027. A. — Martyrol. et Collectar. ms. S. Mariae Frisingensis saec. 10. Clm. Monacen. 27305. B. — Trop. et Hymn. ms. Rhenoviense (? Sangallense) saec. 11. in. Cod. Turicen. Rhen. 97. C. — Hymn. ms. Sangallense (?) saec. 11. Cod. Berolinen. VIII<sup>o</sup> 1. D. — Hymn. ms. Bobiense saec. 11. Cod. Vatican. 5770. E. — Hymn. ms. Veronense saec. 10/11. Cod. Capit. Veronen. CIX (102). F. — Psalt. ms. Veronense saec. 12. ex. Cod. Capit. Veronen. CVIII (101). G. — Collectar. et Hymn. ms. Exoniense (postea Episc. Leofric) saec. 11. Cod. Londinen. Harl. 2961. H. — Grad. et Antiphon. ms. Nivernense saec. 12. Cod. Parisin. Nouv. acq. 1235. I. — Offic. et Vita ms. S. Barbarae (Caelestinor. Ambianensium) saec. 15. Cod. priv. (L. Rosenthal). K. — Brev. ms. Hispanicum saec. 11/12. Cod. Londinen. Add. 30848. L.

1, 1 Iesu salvator GI. — 2, 3 laborum E. — 2, 4 recreas C. — Str. 3 u. 4 umgestellt E. — 3, 3 Nec. E. — 3, 4 Tuos K. — 4, 4 mens in te pervigilet I, in Christo vigilet K. — 4, 1 ist wohl Anlehnung an 6, 2 des Hymnus „*Christe qui lux es et dies*“ (Nr. 22); zu 4, 3 sq. vgl. Nr. 19, Str. 5, 3 sq. I benützt den Hymnus für die Complet der *Osterzeit*; daher in I nach Str. 4 die Strophe: Quaesumus, auctor omnium | In hoc paschali etc.; und die Doxologie: Gloria tibi Domine | Qui surrexisti a mortuis etc. — A u. B haben die gewöhnliche Doxologie: Praesta pater piissime | Patrique compar etc. — K hingegen wendet den Hymnus auf die hl. *Barbara* an und hat die Doxologie:

Praesta, Iesu piissime, | Mundi redemptor inclite,  
 Ut Barbarae suffragiis | Caeli fruamur gaudiis.

A ist ohne Titel; B: „Hymnus ad completorium *omnibus noctibus*; C: „item“ = „in *adventu* Domini“. — In Anal. Hymn. XXX, 177 ist ein Officium *Defunctorum* mitgeteilt, in dem der Hymnus ad Vesperas die zwei ersten Strophen dem vorstehenden Hymnus entlehnt hat unter Änderungen von 2, 3 sq. zu: Fessas labore recipe | Tua pietate animas. Damit ist zu vergl. der Hymnus gleichen Anfanges bei Mone I, 399.

Der Hymnus lebte fort bis ins 16. Jahrhundert in vielen gedruckten Brevieren; cfr. Chevalier, Rep. Hymn. Nr. 9649 u. 9680.

#### 46. Ad Completorium.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Salvator mundi, Domine,<br>Qui nos salvasti hodie,<br>In hac nocte nos protege<br>Et salva omni tempore. | 2. Adesto nunc propitius<br>Et parce supplicantibus,<br>Tu dele nostra crimina,<br>Tu tenebras illumina, |
|---|--|

- |  |   |
|--|---|
| <p>3. Ne mentem somnus opprimat,<br/>Nec hostis nos subripiat,<br/>Nec ullis caro, petimus,<br/>Commaculetur sordibus.</p> | <p>4. Te, reformator sensuum,<br/>Votis precamur cordium,<br/>Ut puri castis mentibus<br/>Surgamus a cubilibus.</p> |
|--|---|

5. Gloria tibi Domine.

Brev. ms. Baiocense saec. 13. Cod. Capit. Baiocen. 73. A. — Brev. ms. Baiocense saec. 14. Cod. Capit. Baiocen. 75. B. — Brev. ms. Sollemniacense saec. 13. Cod. Londinen. Harl. 2928. C. — Brev. ms. Constantiense (?) saec. 15. Cod. Friburgen. Briggov. 435 (olim 56). D. — Off. et Vita ms. S. Barbarae (Caelestinorum Ambianensium) saec. 15. Privatbesitz (L. Rosenthal). E. — 2, 2 Et prece B. — 3, 1 mentem sumpnus D. — 3, 2 Vel hostis B. — 3, 4 Cum maculetur D. — Die Doxologie lautet in D: Sit laus, perennis gloria | Deo patri cum filio | Sancto simul paraclito | In sempiterna saecula; in E, wo dieser Complethymnus auf die hl. *Barbara* angewandt wird: „Praesta Iesu piissime | Mundi redemptor inclite | Ut Barbarae suffragiis | Caeli fruamur gaudiis“. Diese Doxologie wahrt den einsilbigen Reim, wie er in den anderen Strophen sich zeigt. — Obenstehende Doxologie kann fortgesetzt werden mit „Qui natus es de virgine“ (Weihnachten), oder „Qui surrexisti a mortuis (Ostern); in D ist der Hymnus für den Advent bestimmt. Der liturgische Gebrauch wechselt sehr in den vielen gedruckten, vorwiegend französischen Brevieren (zitiert bei Chevalier, Rep. Hymn. Nr. 17808).

*Mone* (I, S. 47 f.) meint, daß man den Hymnus „in das sechste oder siebente Jahrhundert setzen darf“. Die Quellen, aus denen er sich schöpfen läßt, sprechen nicht für diese Meinung; auch die Art des Reimes läßt kaum über das 10. Jahrh. zurückgreifen, wenn wir überhaupt in so alte Zeit hinaufgehen dürfen. Die Heimstätte ist nach den Quellen und der liturg. Verbreitung zu schließen, wohl Frankreich. Die Str. 3 ist sichtlich eine Umdichtung der Str. 4 des Hymnus „*Christe qui lux es et dies*.“

## B. Hymni de Tempore Proprii.

### 47. In Adventu Domini.

#### Ad Vesperas.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Conditor alme siderum,<br>Aeterna lux credentium,<br>Christe, redemptor omnium,<br>Exaudi preces supplicum. | 4. Cuius forti potentiae<br>Genu curvantur omnia,<br>Caelestia, terrestria<br>Nuta fatentur subdita;            |
| 2. Qui condolens interitu<br>Mortis perire saeculum<br>Salvast mundum languidum,<br>Donans reis remedium,      | 5. Occasum sol custodiens,<br>Luna pallorem retinens,<br>Candor in astris relucens<br>Certos observant limites. |
| 3. Vergente mundi vespere<br>Uti sponsus de thalamo<br>Egressus honestissima<br>Virginis matris clausula.      | 6. Te deprecamur, hague,<br>Venture iudex saeculi,<br>Conserva nos in tempore<br>Hostis a telo perfidi.         |
7. Laus, honor, virtus, gloria  
Deo patri cum filio  
Una cum sancto spiritu  
In sempiterna saecula.

Pontif. et Hymn. ms. Anglicum saec. 10. ex. Cod. Vatican. Regin. 338.  
A. — Hymn. ms. Anglo-Saxonicum (Monasticum) saec. 11. in. Cod. Londinen.  
Vesp. D XII B. — Hymn. ms. Anglo-Saxonicum saec. 10/11. Cod. Londinen.  
Jul. A VI. C (Paraphrase). — Hymn. ms. Wintoniense saec. 11. Cod. Capit.  
Dunelmen. B III 32. D. — Collectar. et Hymn. ms. Wintoniense (Vigornienae?)  
saec. 11. Cod. Coll. Corp. Christi Cantabrigien. 391. E. — Collectar. et Hymn.  
ms. Exoniense (postea Episc. Leofric) saec. 11. Cod. Londinen. Harl. 2961. F.  
— Psalt. et Hymn. ms. Cantuariense (?) saec. 10/11. Cod. Londinen. Add.  
87517 (nicht verglichen).

Hymn. ms. Casinense saec. 10. Cod. Casinen. 506. G. — Hymn. ms.  
Farfense saec. 10/11. Cod. Turicen. Rhen. 91. H. — Brev ms. Farfense saec. 11.  
Cod. Turicen. Rhen. 82. I. — Psalt. et Hymn. ms. Farfense saec. 10/11. Cod.  
Roman. Vitt. Eman. 175 (Farf. 4). K. — Hymn. ms. Veronense saec. 10/11. Cod.  
Capit. Veronen. CIX (102). L. — Hymn. ms. Beneventanum saec. 10. ex.  
Cod. Vatican. Ottob. 145. M. — Hymn. ms. Severinianum saec. 10/11. Cod.  
Vatican. 7172. N. — Brev. ms. S. Eatychii Nursini saec. 11. Cod. Vallicellan.

B 79. P. — Brev. ms. S. Sofiae Beneventanae saec. 11. Cod. Vatican. 4928. Q.

Hymn. ms. Rhenoviense saec. 10. Cod. Turicen. Rhen. 111. R. — Trop. et Hymn. ms. Rhenoviense (Sangallense?) saec. 11. in. Cod. Turicen. Rhen. 97. S. — Hymn. ms. Campidunense saec. 10/11. Cod. Turicen. Rhen. 83. T. — Brev. ms. Sangallense saec. 10/11. Cod. Sangallen. 413. U. — Hymn. ms. Sangallense (?) saec. 11. Cod. Berolinen. VIII<sup>o</sup> 1. X. — Rit. et Hymn. ms. Schefflariense saec. 10. Clm. Monacen. 17027. Y.

Hymn. ms. S. Johannis Laudunensis saec. 10. Cod. Bernen. 455. Z. — Hymn. ms. Moissiacense saec. 10. Cod. Rossian. VIII 144. a. — Grad. et Antiphon. ms. Nivernense saec. 12. Cod. Parisin. Nouv. acq. 1235. b. — Hymn. ms. Corbeienae saec. 11. Cod. Ambianen. 131. c. — Brev. ms. S. Germani Pratenis saec. 11. Cod. Parisin. 11550. d. — Collect. ms. Sandionysianum saec. 11. (et 12.) Cod. Sengenovesian. 1186. e. — Brev. ms. Strumense saec. 11. ex. Cod. Laurentian. Conv. suppr. 524. f. — Brev. ms. Hispanicum saec. 11/12. Cod. Londinen. Add. 30848. g. — Varianten aus E Q X c d e g sind übergangen.

2, 1 interitum L. — 2, 4 Donans eis G M, ei I K, regis (!) B. — 3, 1 Vergenti f, Vergentem R; mundus M; vespera ARZ, vesperi I<sup>2</sup>; durch „vespero“ würde die Assonanz gewahrt. — 3, 2 Ut A, Velut Y, Sicut D. — 3, 3 Ingressu R; honestissime HI'MNST a, honestissimo RU. — 3, 4 clausulam AR, clausule U. — 4, 1 fortis B; potentia R. (richtig? Wahrt Assonanz!). — 4, 2 carbantur N, curvatur HKMP, curvantes AR; Genu flectuntur S (aber darüber: curvantur) a b f, flectentes Z; omnium B. — 4, 4 Fatentur nata BCDFGIKRSTUZ a b, Fatentur tibi N. — Str. 5 in a ausradiert und nur stellenweise noch lesbar; 5, 1 u. 5, 3 in A teilweise verwischt. — 5, 2 pallore M; rediens H. — 5, 3 elucens R. — 5, 4 Certo D<sup>1</sup>; observans ABCD<sup>1</sup>FRSTU, observat D<sup>2</sup>KLMN, observet Y limite D<sup>1</sup>. — 6, 1 aye S. — 6, 3 nos hoc tempore G. — 6, 4 Noctis AHI'PZ a, Notis R; R; Aelis D. — *Deologie* in M: Gloria (sonst nichts); in HIK nur die drei ersten Worte 7, 2 patri et DGLOPZ. — 7, 3 Simul cum D; Sancto simul paraclito ALMPSTU a b f.

Der Inhalt dieses Hymnus entspricht weniger der Adventzeit, wie jener der zwei folgenden; vielleicht war er nicht ursprünglich für den Advent gedacht; jedenfalls dürften diese drei Hymnen nicht der gleichen Zeit, noch weniger der gleichen Feder entstammen.

Im jetzigen *Brev. Romanum* ist der Hymnus für die erste Vesp. des Adventsontages beibehalten mit bedeutenden Änderungen: 1, 1 Creator. — 1, 3 Iesu redemptor. — 1, 4 Intende votis. — Die übrigen Strophen sind derartig umgearbeitet, daß der alte Text *völlig verschwunden* erscheint; dabei wurde Str. 5 ganz unterdrückt. — Als Beispiel genügt Str. 2:

Qui, daemonis ne fraudibus | Periret orbis, impetu  
Amoris actus languidi | Mundi medela factus es.

Auch für das Fest Ss. Redemptoris (Dom. III. Iulii) ist der *umgedichtete* Hymnus im *Brev. Romanum* zur Verwendung gelangt; dabei sah man sich veranlaßt, Str. 2 hinter Str. 4 zu stellen. — Interessant ist, daß Strophe 2 schon in einigen handschriftl. *Cisterzienser*-Brevieren (von Ebrach und Lichten-thal) des 14. und 15. Jahrh. folgende Umgestaltung erfuhr (vgl. Mone I, S. 49 u. Daniel 1, S. 75):

Qui condolens hominibus | Mortis subiectis legibus  
Factus homo restituit | Vitam in tuo sanguine.

Weitere Änderungen in den gleichen Brevieren sind unbedeutender und für uns belanglos; auch ist Str. 5 schon ausgemerzt. *Mone* (l. c.) liefs sich verleiten, die letztere Fassung der Cisterzienser-Breviere als die ursprüngliche aus dem 6. Jahrh. stammende, die von uns aus den Quellen des 10. u. 11. Jahrh. vorgelegt als „frühe Überarbeitung“ anzusehen. Mit Recht erhob dagegen *Daniel* (IV. S. 118 f.) Einspruch.

## 48. In Adventu Domini.

## Ad Nocturnas.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Verbum supernum prodiens,<br>A patre olim exiens,<br>Qui natus orbi subvenis<br>Cursu declivi temporis, | 3. Iudexque cum post aderis<br>Rimari facta pectoris,<br>Reddens vicem pro abditis<br>Iustisque regnum pro bonis, |
| 2. Illumina nunc pectora<br>Tuoque amore concrema,<br>Audita ut praeconia<br>Sint pulsa tandem lubrica;    | 4. Non demum artemur malis<br>Pro qualitate criminis,<br>Sed cum beatis compotes<br>Simus perennes caelibes.      |
5. Laus, honor, virtus, gloria.

(A fehlt) B—Q (R fehlt) S—X (Y Z fehlen) a—g = Quellen des Hymnus „Conditor alme siderum“ (Nr. 47.); außerdem: Hymn. ms. Bobiense saec. 10. Cod. Taurinen. G VII 18. h. — Collect. et Hymn. ms. S. Martini Trevirensis saec. (9. et) 10. Cod. Treviren. 1245 (1418). i — Collect. ms. S. Maximini Trevirensis saec. 10. Cod. Treviren. 592 (1404). k. — Hymn. ms. Toletanum saec. 10. Cod. Matriten. Tolet. 1005 (85—1). l. — Hymn. ms. Exsiliense saec. 11. Cod. Londinen. Add. 30851. m. — Varianten aus ENQX c d e g h l m übergangen; in c ist der Hymnus saec. 12. am Rande nachgetragen.

1, 1 Verbum supremum T. — 1, 3 orbis I i k; subveni F. — 1, 4 Cursum IM; declivit I. — 2, 3 Audito ut praeconio DFIP b (Audito korr. aus Audita I; sichtlich ist der ungewohnte Accus. absolut. nicht verstanden worden): — 3, 1 Iudexqui T, Iudex qui U; aderit H. — 3, 2 Rimare k; pectorum M. — 3, 3 vicem proadditis b. — 4, 1 Non dempnes (!) k, dapnis M, damnis I<sup>2</sup>U. — 4, 2 criminum M a. — 4, 3 cum beatis doppelt geschrieben H; compotens P. — 4, 4 perenne HMPU a f, perenni k. — *Doxologie*: Deo patri T; Praesta pater piissime BDOP a; in S:

Gloria tibi, trinitas, | Aequalis una deitas

Et ante omne saeculum | Et nunc et in perpetuum.

Alle Doxologien lassen den Reim (resp. Endassonans) vermissen, welche die übrigen Strophen aufweisen.

Im *jetzigen Brev. Romanum* (seit der Ausgabe von 1632) lautet der Anfang dieses Adventhymnus „Verbum supernum prodiens | E patris aeterno sinu“; wie der 2. Vers, so ist fast der ganze übrige Text umgearbeitet. Wie Ul. Chevalier (Repert. Hymn. Nr. 21395) den hl. *Ambrosius* auch nur als in Frage kommenden Autor dieser *Überarbeitung aus dem 17. Jahrh.* beifügen konnte, ist unbegreiflich; auch der ursprüngliche Text ist nicht von *Ambrosius*.

## 49. In Adventu Domini.

## Ad Matutinas Laudes.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Vox clara, ecce, intonat,<br>Obscura quaeque increpat;<br>Pellantur minus somnia,<br>Ab aethre Christus promicat. | 2. Mens iam resurgat torpida,<br>Quae sorde exstat saucia;<br>Sidus refulget iam novum,<br>Ut tollat omne noxium. |
|--|---|

- |  |   |
|--|---|
| 3. E sursum agnus mittitur<br>Laxare gratis debitum;<br>Omnes pro indulgentia<br>Vocem demus cum lacrimis, | 4. Secundo ut cum fulserit,<br>Mundumque horror cinxerit,<br>Non pro reatu puniat,<br>Sed pius nos tunc protegat. |
|--|---|

## 5. Laus, honor, virtus, gloria.

Die gleichen Quellen, wie beim vorhergehenden Hymnus; außerdem: Brev. ms. Montis Amiadini saec. 10/11. Cod. Casanaten. 1907 (B II 1). n. — Auch hier sind etwaige Varianten aus ENQX c d e g h l m übergangen.

1, 3 Pellat F, Ut pellat C: *eminus omnia IM f* (am Rande ist in I nachgetragen zu „omnia“: „scil. obscura“. — 1, 4 aethere DMS<sup>2</sup> l, aethra H<sup>2</sup>. — 2, 1 turpida a b. — 3, 1 Ex b. — 4, 1 Secundum M, Secundus k. — 4, 2 orror (nicht error, wie Anal. Hymn. II, 35) a. — 4, 3 reatum k. — 4, 4 Sed nos pius tunc HITU f, Sed pius tunc nos a b. — *Doxologie*: Deo patri sit gloria D a; Praesta pater P f l n; Gloria tibi trinitas etc. (wie im vorhergehenden Hymnus) TU. — *Mone* behauptet in einer Note zum Hymnus „Christe qui lux es“ (I, p. 93), Vers 1, 3 müsse notwendig heißen: *Pellat* (scil. Vox) *eminus*; nur F und in etwa C bestätigen diese willkürliche Behauptung. — Rev. W. A. *Shoultz* bemerkt treffend zum Inhalt des Hymnus: „It is an excellent summary of the leading ideas of Advent, and well fitted for use throughout the season“ (Dict. of Hymnol., p. 1228).

Im Brev. Romanum (seit 1632) findet sich die stark vom Original abweichende Überarbeitung mit dem Anfange „En clara vox redarguit“. Man vgl. hierzu den Aufsatz „Der Brevierhymnus „En clara vox redarguit.“ von I. B. Van Bebbler (Theol. Quartalschrift, 1907, III, p. 373—384), in dem der Autor allen Ernstes für *Ambrosius* als Verfasser der jüngeren Umarbeitung (!) die Lanze zu brechen sucht.

## 50. In Nativitate Domini.

## Ad Nocturnas.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Christe, redemptor omnium,<br>Ex patre, patris unice,<br>Solus ante principium<br>Natus ineffabiliter,              | 4. Hic praesens testatur dies<br>Currrens per anni circulum,<br>Quod solus a sede patris<br>Mundi salus advenieris;   |
| 2. Tu lumen, tu splendor patris,<br>Tu spes perennis omnium,<br>Intende, quas fundunt preces<br>Tui per orbem servuli. | 5. Hunc caelum, terra, hunc mare,<br>Hunc omne, quod in eis est,<br>Auctorem adventus tui<br>Laudat exultans cantico. |
| 3. Memento, salutis auctor,<br>Quod nostri quondam corporis<br>Ex illibata virgine<br>Nascendo formam sumpseris.       | 6. Nos quoque, qui sancto tuo<br>Redempti sanguine sumus,<br>Ob diem natalis tui<br>Hymnum novum concinimus.          |

Hymn. ms. Casinense saec. 10. Cod. Casinen. 506. A. — Hymn. ms. Bobiense saec. 10. Cod. Taurinen. G VII 18. B. — Hymn. ms. Beneventanum saec. 10. ex. Cod. Vatican. Ottob. 145. C. — Psalt. et Hymn. ms. Farfense saec. 10/11. Cod. Roman. Vitt. Eman. 175 (Farf. 4). D. — Hymn.

Blume, Thesauri hymnologici Hymnarium.

4

ms. Farfense saec. 10/11. Cod. Turicen. Rhen. 91. E. — Brev. ms. Farfense saec. 11. Cod. Turicen. Rhen. 82. F. — Hymn. ms. Veronense saec. 10/11. Cod. Capit. Veronen. CIX (102). G. — Brev. ms. Montis Amlatini saec. 10/11. Cod. Casanatens. 1907 (B II 1). H. — Hymn. ms. Severinianum saec. 10/11. Cod. Vatican. 7172. I. — Brev. ms. S. Sophiae Beneventanae saec. 11. Cod. Vatican. 4928. L. — Brev. ms. Benedictinum (Ital. septentrion. aut Galliae meridion.) saec. 10. ex. Cod. privat. (Hiersemann) M.

Trop. ms. Martialense anni 933—936. Cod. Parisin. 1240. add. saec. 10. N. — Hymn. ms. Moissiacense saec. 10. Cod. Rossian. VIII 144. O. — Brev. ms. Strumense saec. 11. ex. Cod. Laurentian. Conv. suppl. 524. Pa. — Grad. et Antiphon. ms. Nivernense saec. 12. Cod. Parisin. Nouv. acq. 1235. Pb.

Hymn. ms. Campidunense saec. 10/11. Cod. Turicen. Rhen. 83. Q. — Brev. ms. Sangallense saec. 10/11. Cod. Sangallen. 413. R. — Trop. et Hymn. ms. Rhenoviense (? Sangallense) saec. 11. in. Cod. Turicen. Rhen. 97. S.

Hymn. ms. Anglo-Saxonicum (Monasticum) saec. 11. in. Cod. Londinen. Vesp. D XII. T. — Hymn. ms. Anglosaxonicum saec. 10/11. Cod. Londinen. Iul. A VI. U. — Hymn. ms. Wintoniense saec. 11. Cod. Capit. Dunelmen. B III 32. X. — Collectar. et Hymnar. ms. Wintoniense (? Vigornienne) saec. 11. Cod. Coll. Corp. Christi Cantabrigien. 391. Y. — Collectar. et Hymn. ms. Exoniense (postea Episc. Leofric) saec. 11. Cod. Londinen. Harl. 2961. Z. — Ferner zitiere ich folgende Quellen: Hymn. ms. Corbeienae saec. 11. Cod. Ambianen. 131. a. — Brev. ms. S. Germani Pratensis saec. 11. Cod. Parisin. 11550 b. — Collect. ms. Sandionysianum saec. 11. (et 12). Cod. Sangenovesian. 1186. c. — Brev. ms. Hispanicum saec. 11/12. Cod. Londinen. Add. 30848. d. — BHLMY sind nicht kollationiert.

2, 4 Tuis F; famulis EF<sup>1</sup>. — 3, 3 illabata E. — 3, 4 sumpseras R. — 4, 1 Sic alle Quellen, außer IRS<sup>1</sup>UZ; „Sic“ scheint minder in den Zusammenhang zu passen. — Hoc praesens S<sup>2</sup>. — 4, 3 Quo GPb. — 4, 4 Mundo Pb; advenerit G, adveneras QRS. — 5, 1 sq. Te c. t. te m. | Te omne O; Hinc c. t. hinc m. | Hinc RS. — 5, 3 Auctoris QRS; adventum R; sui CDEFIRS. — 5, 4 Laudans exsultat PaRS, Collaudans canit ACDEFIPb; canticum CPaR<sup>1</sup>, cantica D. — 6, 2 sumus sanguine GS<sup>2</sup>TXZ. — 6, 3 Hoc die Pb. — Als *Doxologie* folgt: Laus honor virtus (vgl. *Doxologie* von „Conditore alme siderum“) EPaNQRT; in den anderen Quellen u. zw. meist nur mit den Anfangsworten (vollständig z. B. in CFPbZ):

Gloria tibi Domine, | Qui natus es de virgine,

Cum patre et (et fehlt C) sancto spiritu | In sempiterna saecula.

Im *Brev. Romanum* blieb seit 1632 nur die überarbeitete u. sehr veränderte Fassung bestehen, des Anfanges: *Iesu redemptor omnium* | *Quem lucis ante originem* | *Parem paternae gloriae* | *Pater supremus edidit.*

Angesichts der ziemlich vielen alten Quellen ist es interessant, daß Daniel (I, p. 79) bemerkt: „Hymnus in vetustis non nisi raro obviat“.

## 51. In Nativitate Domini.

1. Gaudete, Christo subditi  
Ecclesiarum filii,  
Instat natalis Domini,  
Gaudete, Christo subditi.

3. Quod fuit a principio  
Regnans caelesti solio  
Et tempore, quo voluit,  
Mortalem carnem vestiit,

2. Eructat verbum pietas  
Paterna bonum generans,  
Quod imperet caelestibus,  
Iura dicet terrestribus.

4. Ut protoplasti flebile  
Crimen deleret sanguine  
Et mortem morte vinceret,  
Vitam perennem redderet.



- |  |   |
|--|---|
| <p>5. Haec sunt praesentis annua<br/>Sollemnitatis gaudia,<br/>Quae mundus iunctis civium<br/>Choris colit caelestium.</p> | <p>6. Sint haec tuis fidelibus<br/>Salutis causa, poscimus,<br/>Festa, salvator unice,<br/>Praesentis et perpetuae.</p> |
| <p>7. Praesta, pater, per genitum,<br/>Praesta per almm spiritum,<br/>Praesta, beata trinitas<br/>Et indivisa unitas.</p>  |   |

Collect. ms. Turonense (?) saec. 12. Cod. Vatican. Reg. 586. — 2, 1  
paetas. — 4, 4 perennis. — Der Hymnus ist sichtlich älter als seine Quelle.  
— Abschrift von Rev. H. M. Bannister.

### 52. In Epiphania Domini.

- |  |  |
|--|--|
| <p>1. Iesus refulsit omnium<br/>Pius redemptor gentium;<br/>Totum genus fidelium<br/>Laudes celebret dragmatum.</p>          | <p>5. Felix Iohannes mergere<br/>Illum tremescit flumine,<br/>Potest suo qui sanguine<br/>Peccata cosmi tergere.</p>         |
| <p>2. Quem stella natum fulgida<br/>Monstrat micans in aethera<br/>Magosque duxit praevia<br/>Ipsius ad cunabula.</p>        | <p>6. Vox ergo prolem de polis<br/>Testatur excelsi patris,<br/>Virtus adestque pneumatis<br/>Sancti datrix charismatis.</p> |
| <p>3. Illi cadentes parvulum<br/>Pannis adorant obsitum<br/>Verum fatentur et Deum<br/>Munus ferendo mysticum.</p>           | <p>7. Nos, Christe, supplici prece<br/>Precamur, omnes protege,<br/>Qui praecipis rubescere<br/>Potenter hydrias aquae.</p>  |
| <p>4. Denum ter annorum cyclis<br/>Iam parte vivens corporis<br/>Lympham petit baptismatis<br/>Cunctis carens contagiis.</p> | <p>8. Praesta benignum sedulo<br/>Solamen adiutorio<br/>Raptosque nos a tartaro<br/>Regnare fac tecum polo.</p>              |
9. Laus trinitati debita,  
Honor, potestas, gloria  
Perenniter sit omnia  
Per saeculorum saecula.

Hymn. ms. Casinense saec. 10. Cod. Casinen. 506. A. — Hymn. ms. Beneventanum saec. 10. ex. Cod. Vatican. Ottob. 145. B. — Hymn. ms. Farfense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Turicen. Rhen. 91. C. — Brev. ms. Farfense saec. 11. Cod. Turicen. Rhen. 82. D. — Hymn. ms. Farfense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Roman. Vitt. Eman. 175 (Farf. 4). E. — Hymn. ms. Veronense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Capit. Veronen. CIX (102). F. — Brev. ms. Montis Amiatini saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Casanaten. 1907 (B II 1). G. — Hymn. ms. Severinianum saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Vatican. 7172. H. — Hymn. ms. Bobiense saec. 11. Cod. Vatican.

[illegible][illegible][illegible][illegible]

THE UNIVERSITY OF CHICAGO PRESS, 5 EAST LEXINGTON AVENUE, NEW YORK, N. Y. 10017

Y. — The above are the only ones which are common.

Page 2 — 4

Page 5 of 6

— 4. — 4. — 4. — 6. 4 chrys-

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840.

P. 26 G — 2.4 in single run P.

Die Anordnung zwischen römischen Vetus und Novus: inhaltlich läßt sich keine bestimmte Tages-Unterscheidung. — Long wird öfters *Hilarius* als

Verfasser genannt: Grund des Lesens u. Anal. Hymn. XXVII. 49 f. — Mone  
I, 72 vermutet wegen des 10. Verses einen Zusammenhang u. der gleichartigen

American aller 4 Verse je einer Stroche zum Inischen oder (was wahrscheinlicher klingt) eben angelsächsischen Dichter: vgl. zum Reime bei den

— Über das Verklingen in gedruckten Briefen v. Chevalier. Rep. Hymn.

Sr. 978.

### 53. In Septuagesima.

1. *Alleluia*, dulce carmen, \* vox perennis gaudii,  
*Alleluia* laus suavis \* est choris caelestibus,  
Quod canunt Dei manentes \* in domo per saecula.
2. *Alleluia* laeta, mater, \* concinis, Ierusalem,  
*Alleluia* vox tuorum \* civium gaudentium;  
Exsules nos flere cogunt \* Babylonis flumina.
3. *Alleluia* non meremur \* nunc perenne psallere;  
*Alleluia* nos reatus \* cogit intermittere;  
Tempus instat, quo peracta \* lugeamus crimina.
4. Unde laudando precamur \* te, beata trinitas,  
Ut tuum nobis videre \*. Pascha des in aethere,  
Quo tibi laeti canamus \* *Alleluia* perpetim.

Hymn. ms. Beneventanum saec. 10. ex. Cod. Vatican. Ottob. 145. A.  
— Hymn. ms. Veronense saec. 10/11. Cod. Capit. Veroneu. CIX (102). B. —  
Hymn. ms. Severinianum saec. 10/11. Cod. Vatican. 7172 C. — Hymn. ms.

Severinianum saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Parisin. 1092. D. — Hymn. ms. Farfense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Turicen. Rhen. 91. E. — Brev. ms. Fariense saec. 11. Cod. Turicen. Rhen. 82. F. — Hymn. ms. Anglo-Saxonicum (Monasticum) saec. 11. in. Cod. Londinen. Vesp. D. XII. G. — Collectar. et Hymn. ms. Exoniense (postea Episc. Leofric) saec. 11. Cod. Londinen. Harl. 2961. H. — Hymn. ms. Wintoniense saec. 11. Cod. Capit. Dunelmen. B III 32. I. — Collectar. et Hymn. ms. Wintoniense (? Vigornien) saec. 11. Cod. Coll. Corp. Christi Cantabrigien. 391. K. — Hymn. ms. Moissiacense saec. 10. Cod. Rossian. VIII 144. L. — Hymn. ms. Corbeiense saec. 11. Cod. Ambianen. 131. M. — Brev. ms. Sangallense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Sangallen. 413. N. — Trop. et Hymn. ms. Rhenoviense (? Sangallense) saec. 11. in. Cod. Turicen. Rhen. 97. O. — Psalt. et Hymn. ms. Walcidorense saec. <sup>11</sup>/<sub>12</sub>. Clm. Monacen. 13067. P. — Brev. ms. Gorziense saec. 14 in. Cod. Spinalien. 204 (97). Q. — Offic. ms. Pragensia saec. 15. Cod. Florian. XI 419. R. — Collect. ms. Bohemicum saec. 15 (et 16). Cod. Vindobonen. 3480. S. — Diurn. ms. Lyranum saec. 15. (Privatbesitz). T. — Brev. ms. Hispanicum saec. <sup>11</sup>/<sub>12</sub>. Cod. Londinen. Add. 30848. U. — Varianten aus K, M u. U nicht vermerkt.

1, 1 gaudia LR, gaudiis E. — 1, 2 suavis es Q; chorus caelestium S. — 1, 3 Quam BEGHRT, Qua F<sup>8</sup>S, Quem I, Que O, Qui AC; canunt et manentes S. — 2, 1 laeta mente F<sup>1</sup>; conciniis GHIO; concinit ACDEF. — 2, 2 vox suorum CD; civium candentium B, canentium QRS. — 2, 3 Qua (Quam B) flere modo nos cogunt BR<sup>8</sup>; nos flore cogunt C; Exsules flere nos P. — 3, 1 Alleluia nunc N; perenne colere RS. — 3, 2 cogit interrumpere CDF<sup>2</sup>. — 3, 3 Tempus istud quo C; quod peracta A; peracto HS; in F ist später korrigiert: Quo peracto lugeamus omnes nostra crimina. — Str. 4 lautet: in L:

Unde supplices precamur \* te, beata trinitas,  
Ut sinas nobis videre \* paschale mysterium,  
Quod canunt Dei manentes \* in domo per saecula.

Hier ist der 3. Vers = 1, 3, wodurch allein schon ersichtlich wird, daß diese Strophe nicht den ursprünglichen Text bietet. — 4, 1 Inde S; laudanda T; te precamur o beata RS; te o beata T. — 4, 2 Ut tu S; aethera G. — 4, 3 Ut tibi S; laete B; perpetim fehlt S. — Eine zweite Doxologie folgt noch in D:

Alleluia, Deo patri \* sit aeterna gloria,  
Alleluia, honor, [virtus,] \* decus et imperium,  
Qui maiestas fulget, manet \* hic et in perpetuum.

Der schöne Hymnus „in clausula Alleluia“ (I) = „zur Verabschiedung des Alleluia“ ist relativ selten, weshalb auch jüngere Quellen herbeigezogen wurden. — N bestimmt seinen Gebrauch für Sonntag Septuagesima als „in matutinis laudibus“, wonach also damals in St. Gallen nicht, wie jetzt, schon in der 1. Vesp. das Alleluia ausgeschaltet wurde.

#### 54. In Quadragesima.

Ad Vesperas.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Audi, benigne conditor,<br>Nostras preces cum fletibus<br>In hoc sacro ieiunio<br>Fusas quadragenario. | 2. Scrutator alme cordium,<br>Infirma tu scis virium,<br>Ad te reversis exhibe<br>Remissionis gratiam. |
|---|--|

3. Multum quidem peccavimus,      4. Sic corpus extra conteri  
Sed parce confitentibus,      Dona per abstinentiam,  
Ad laudem tui nominis      Ieiunet ut mens sobria  
Confer medelam languidis.      A labe prorsus criminum.

5. Praesta, beata trinitas,  
Concede, simplex unitas,  
Ut fructuosa sint tuis  
Ieiuniorum munera.

Trop. ms. Martialense anni 933—936. Cod. Parisin. 1240. add. saec. 10. A. — Hymn. ms. Moissiacense saec. 10. Cod. Rossian. VIII 144. B. — Hymn. ms. S. Johannis Laudunensis saec. 10. Cod. Bernen. 455. C. — Hymn. ms. Corbeienae saec. 11. Cod. Ambianen. 131. D. — Brev. ms. S. Germani Pratenensis saec. 11. Cod. Parisin. 11550. E. — Collect. et Hymn. ms. Sandionysianum (?) saec. 11. (et 12). Cod. Parisin. Sangenovifian. 1186. F. — Brev. ms. Strumense saec. 11. ex. Cod. Laurentian. Conv. suppl. 524. G.

Hymn. ms. Casinense saec. 10. Cod. Casinen. 506. H. — Hymn. ms. Farfense saec. 10/11. Cod. Turicen. Rhen. 91. I. — Brev. ms. Farfense saec. 11. Cod. Turicen. Rhen. 82. K. — Hymn. ms. Farfense saec. 10/11. Cod. Roman. Vitt. Eman. 175 (Farf. 4). L. — Hymn. ms. Veronense saec. 10/11. Cod. Capit. Veronen. CIX. (102) M. — Brev. ms. Montis Amiadini saec. 10/11. Cod. Casanaten. 1907 (B II 1). N. — Hymn. ms. Severinianum saec. 10/11. Cod. Vatican. 7172. O. — Hymn. ms. Beneventanum saec. 10. ex. Cod. Vatican. Ottob. 145. P. — Brev. ms. Benedictinum (Italiae septentr. aut Galliae meridion.) saec. 10. ex. Cod. privat. (Hiersemann). Q. — Brev. ms. Bobiense saec. 11. Cod. Vatican. 5776. R.

Rit. et Hymn. ms. Schestlariense saec. 10. Clm. Monacen. 17027. S. — Hymn. ms. Rhenoviense saec. 10. Cod. Turicen. Rhen. 111. T. — Trop. et Hymn. ms. Rhenoviense (? Sangallense) saec. 11. in. Cod. Turicen. Rhen. 97. U. — Brev. ms. Sangallense saec. 10/11. Cod. Sangallen. 413. V. — Hymn. ms. Sangallense (?) saec. 11. Cod. Berolinen. VIII<sup>o</sup> 1. X. — Hymn. ms. Campidunense saec. 10/11. Cod. Turicen. Rhen. 83. Y. — Hymn. et Prosar. ms. Fredeslariense saec. 11. ex. Cod. Kasselan. theol. IV<sup>o</sup> 25. Z.

Hymn. ms. Anglosaxonicum saec. 10/11. Cod. Londinen. Iul. A VI. a. (Ist Paraphrase). — Hymn. ms. Anglosaxonicum (Monasticum) saec. 11. in. Cod. Londinen. Vesp. D XII. b. — Collectar. et Hymn. ms. Exoniense (postea Episc. Leofric) saec. 11. Cod. Londinen. Harl 2961. c. — Hymn. ms. Wintoniense saec. 11. Cod. Capit. Dunelmen. B III 32. d. — Rit. ms. Dunelmense saec. 9. 10. 11. Cod. Capit. Dunelmen. A IV. 19. add saec. 10. ex. e. — Collectar. et Hymn. ms. Wintoniense (? Vigornienae) saec. 11. Cod. Coll. Corp. Christi Cantabrigien. 391. f. — Etwaige Varianten aus DEFNQX e f sind übergangen.

1, 2 cum laudibus ABGHOPR. — 1, 3 sacro geguinio (!) B. — 2, 3 adhibe U. — 2, 3 gratias G. — Str. 3 lautet in den deutschen Quellen S—Z und, was auffallend erscheint, in C:

Multum quidem peccavimus | Poenasque comparavimus,  
Sed, cuncta qui solus potes, | Confer medelam languidis.

3, 3 Et laude A. — 4, 1 Si corpus BGIM; conterit R, contere d. — 4, 2 abstinentia I. — 4, 3 et mens AGO; mensobria K; sobriet Z. — Von der *Doxologie* nur „Praesta“ UYZ, Praesta beata GL, Praesta beata trinitas H. — 5, 3 Ut sint acceptabilia b d. — In der Regel ist dieser Hymnus für die *Vesper* verwendet; in mehreren Quellen wird die Tagzeit nicht angegeben; ganz vereinzelt heisst es (wie z. B. in U) „ad matutinas laudes“.

Bei diesem und den folgenden Fastenhymnen hat man versucht, *Gregor d. Gr.* als Verfasser aufzustellen, wobei die verschiedenen Gelehrten eine sehr verschiedene Liste herausfanden. Leider fehlt es an jedem Beweise bei diesen Versuchen.

Im jetzigen *Römischen Brevier* ist die 4. Strophe umgedichtet worden; sonst ist nur in 3, 8 eine Umstellung vorgenommen: „Ad nominis laudem tui“.

### 55. In Quadragesima.

#### Ad Nocturnas.

- |  |  |
|--|--|
| <p>1. Ex more docti mystico<br/>Servemus, en, ieiunium<br/>Denum dierum circulo<br/>Ducto quater notissimo.</p>                  | <p>5. Dicamus omnes cernui<br/>Clamemus atque singuli,<br/>Ploremus ante iudicem,<br/>Flectamus iram vindicem:</p>           |
| <p>2. Lex et prophetae primitus<br/>Hoc praetulerunt, postmodum<br/>Christus sacravit, omnium<br/>Rex atque factor temporum.</p> | <p>6. Nostris malis offendimus<br/>Tuam, Deus, clementiam;<br/>Effunde nobis desuper,<br/>Remissor, indulgentiam.</p>        |
| <p>3. Utamur ergo parcius<br/>Verbis, cibus et potibus,<br/>Somno, iocis et artius<br/>Perstemus in custodia.</p>                | <p>7. Memento, quod sumus tui<br/>Licet caduci plasmatis;<br/>Ne des honorem nominis<br/>Tui, precamur, alteri.</p>          |
| <p>4. Vitemus autem pessima,<br/>Quae subruunt mentes vagas,<br/>Nullumque demus callido<br/>Hosti locum tyrannidis.</p>         | <p>8. Laxa malum, quod fecimus,<br/>Auge bonum, quod poscimus,<br/>Placere quo tandem tibi<br/>Possimus hic et perpetim.</p> |

#### 9. Praesta beata trinitas.

Hymn. ms. Casinense saec. 10. Cod. Casinen. 506. A. — Hymn. ms. Beneventanum saec. 10. ex. Cod. Vatican. Ottob. 145. B. — Hymn. ms. Farfense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Turicen. Rhen. 91. C. — Brev. ms. Farfense saec. 11. Cod. Turicen. Rhen. 82. D. — Hymn. ms. Farfense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Roman. Vitt. Eman. 175 (Tarf. 4). E. — Hymn. ms. Veronense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Capit. Veronen. CIX (102). F. — Brev. ms. Montis Amiatiini saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Casanat. 1907 (B II 1) G. — Hymn ms. Severinianum saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Vatican. 7172. H. — Hymn. ms. Bobiense saec. 11. Cod. Vatican. 5776. I. — Brev. ms. S. Eutychii Nursini saec. 11. Cod. Vallicellian. B 79. K. — Brev. ms. S. Sofiae Beneventanae saec. 11. Cod. Vatican. 4928. L. — Psalt. ms. S. Sofiae Beneventanae saec. 11. Cod. Neapolitan. VI E 43. M. Rit. et Hymn. ms. Schefflariense saec. 10. Clm. Monacen. 17027. N. — Hymn. ms. Rhenoviense saec. 10. Cod. Turicen. Rhen. 111. O. — Trop. et Hymn. ms. Rhenoviense (? Sangallense) saec. 11. in. Cod. Turicen. Rhen. 97. P. — Brev. ms. Sangallense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Sangallen. 413. Q. — Hymn. ms. Sangallense (?) saec. 11. Cod. Berolinen. VIII<sup>o</sup> 1. R. — Hymn. ms. Campidunense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Turicen. Rhen. 83. S. — Hymn. et Pros. ms. Fredeslariense saec. 11. ex. Cod. Kasselan. theol. IV<sup>o</sup> 25. T.

Hymn. ms. Moissiacense saec. 10. Cod. Rossian. VIII. 144. U. — Brev. ms. S. Germani Pratensis saec. 11. Cod. Parisin. 11550. X. — Brev. ms.

Strumense saec. 11. ex. Cod. Laurentian. Conv. suppr. 524. Y. — Hymn. ms. Anglosaxonicum (Monasticum) saec. 11. in. Cod. Londinen. Vesp. D XII. Z. — Collectar. et Hymn. ms. Exoniense (postea Episc. Leofric) saec. 11. Cod. Londinen. Harl. 2961. a. — Hymn. ms. Wintoniense saec. 11. Cod. Capit. Dunelmen. B III 32. b. — GHLMRX sind nicht kollationiert.

1, 2 Servamus NOS; en korrig. zu hoc CN; ieunio U. — 1, 3 Deno IKNP. — 1, 4 Ductu S, notissimum K. — 2, 2 protulerunt S a b. — 2, 3 Christum I. — 2, 4 fator C. — 3, 1 partius Z. — 3, 2 cibisque potibus Y, cibus ac S. — 3, 4 custodiam U Z a. — 4, 3 callidi FKNU, in E ist der letzte Buchstabe (i oder o?) ausradiert. — 4, 4 Hostis DEKUY; tyrannidi EFIKU. — Nach Strophe 4 *Divisio* in K u. X; mit 5, 1 beginnt ein besonderer Hymnus in Z. — 5, 1 Dicamus ergo (st. omnes) EU. — 6, 3 Infunde b<sup>2</sup>. — 6, 4 indulgentia I, indulgentiae U. — 7, 2 plasmati BDK. — 7, 3 Nec des honore I. — 8, 1 quod gessimus PSZ. — 8, 3 Placere quod IUZ. — 8, 4 hinc PZ; Possimus in perpetuum a b. — *Doxologie* wie im vorhergehenden Hymnus; nur der erste Vers ACIUZ a b; fehlt ganz O.

Die liturgische Verwendung, wenn sie überhaupt in den Quellen näher angegeben wird, ist betreffs der kanonischen Tagzeit verschieden; in der Regel gilt die im Titel angegebene.

In M heisst es „*Ambrosii*“, obgleich er nicht als Autor dieses Hymnus erwiesen werden kann, ebensowenig wie *Gregor d. Gr.*, für den nicht einmal ein solches Zeugnis, wie jenes aus M für Ambrosius, zu erbringen ist.

Im *jetzigen Römischen Brevier* ist der Hymnus für die Matutin der Fastenzeit beibehalten mit wenigen Änderungen; nur Strophe 5 hat eine völlige Umstellung der Verse erdulden müssen.

## 56. In Quadragesima.

### Ad Nocturnas.

- |  |   |
|--|---|
| <p>1. Nunc tempus acceptabile<br/>Fulget datum divinitus,<br/>Ut sanet orbem languidum<br/>Medela parcimoniae.</p> | <p>3. Hanc mente nos et corpore,<br/>Deus, tenere perface,<br/>Ut appetamus prospero<br/>Perenne pascha transitu.</p>         |
| <p>2. Christi decore lumine<br/>Dies salutis emicat,<br/>Dum corda culpis saucia<br/>Reformat abstinentia.</p>     | <p>4. Praesta, pater, per filium,<br/>Praesta per alium spiritum,<br/>Cum his per aevum triplici<br/>Unus Deus cognomine.</p> |

Hymn. ms. Veronense saec. 10/11. Cod. Capit. Veronen. CIX. (102). A. — Hymn. ms. Campidunense saec. 10/11. Cod. Turicen. Rhen. 83. B. — Trop. et Hymn. ms. Rhenoviense (? Sangallense) saec. 11. in. Cod. Turicen. Rhen. 97. C. — Brev. ms. Canon. s. Augustini (Augustanae diocesis?) saec. 14 in. Cod. Roman. Angelic. 982 (R V 23\*). D. — Collect. et Hymn. ms. Gerishemense saec. 14. (et 15). Cod. Archivii Dusseldorpien. A 67. E. — Brev. ms. Constantiense (?) saec. 15. Cod. Stuttgartien. Brev. 101. F. — Diurn. et Hymn. ms. Benedictinum Suecicum saec. 15. Cod. Upsalen. C 477. G. — Diurn. ms. Lyranum saec. 15. (Privatbesitz) H.

1, 3 salvet AGH. — 1, 4 medelam F; parsimoniae die gewöhnliche Schreibart. — 2, 1 Christe BC; decore B. — 2, 3 Cum A, Ut H. — 2, 4 Reformat BC; abstinentiam G. — 3, 1 Hac AB. — 3, 2 tenore F. — 3, 3 prospere F. — 3, 4 transitus A. — *Doxologie* in BC: Praesta beata trinitas (cfr. die zwei vorhergehenden Hymnen); in D: Praesta pater; in F: Deo patri sit gloria.

*Mone* (I, 94) versichert von diesem relativ nicht weitverbreiteten Liede, das nur in einer italien. Quelle sich vorfand (wenn A wirklich aus Verona stammt): „Es ist auch von *Gregor d. Gr.*“, obwohl jeder Anhalt auch nur für Wahrscheinlichkeit mangelt. — Nach Ul. Chevalier (Rep. Hymnol. Nr. 12606; findet sich dieser Hymnus auch in einem Brev. ms. *Cameracense* saec. 11.

## 57. In Quadragesima.

Ad Nocturnas. (?)

- |  |  |
|--|--|
| <p>1. Clarum decus ieiunii<br/>Monstratur orbi caelitus,<br/>Quod Christus, altor omnium,<br/>Cibis dicavit abstinens.</p> <p>2. Hoc Moyses carus Deo<br/>Legisque lator factus est;<br/>Hoc Eliam per aera<br/>Curru levavit igneo;</p> | <p>3. Hinc Daniel mysterium<br/>Victor leonum viderat;<br/>Per hoc amicus intimus<br/>Sponsi, Iohannes, claruit.</p> <p>4. Haec nos sequi dona, Deus,<br/>Exempla parcimoniae,<br/>Tu robur auge mentium<br/>Dans spiritale gaudium.</p> <p>5. Praesta, pater, per filium,<br/>Praesta per alium spiritum,<br/>Cum his per aevum triplici<br/>Unus Deus cognomine.</p> |
|--|--|

Regula ms. S. Benedicti (Tegurin.) saec. 9. Clm. Monacen. 19408. add. saec. 10. in. A. — Trop. et Hymn. ms. Rhenoviense (? Sangallense) saec. 11. in. Cod. Turicen. Rhen. 97. B. — Hymn. ms. Rhenoviense saec. 12. in. Cod. Turicen. Rhen. 129. C. — Hymn. ms. Sangallense (?) saec. 11. Cod. Berolinen. theol. VIII<sup>o</sup> 1. D. — Hymn. et Sequent. ms. Fredeslariense saec. 11. ex. Cod. Casselan. theol. IV<sup>o</sup> 25. E. — Diurn. et Hymn. ms. Scheftlariense saec. 12. Clm. Monacen. 17024. F. — Brev. ms. Zwifeldense saec. 12. Cod. Stuttgardien. Brev. 98. Fac. — Brev. ms. Wingartense (?) saec. 14. Cod. Stuttgardien. I. Asc. 76. G. — Brev. ms. Turicense saec. 15. Cod. Sangallen. 526. H.

Psalt. et Hymn. ms. Cantuariense (?) saec. 10/11. Cod. Londinen. Add. 37517. I. — Hymn. ms. Anglosaxonicum (Monasticum) saec. 11. in. Cod. Londinen. Vesp. D XII. K. — Hymn. ms. Wintoniense saec. 11. Cod. Capit. Dunelmen. B III 32. L. — Collectar. et Hymn. ms. Exoniense (postea Episc. Leofric) saec. 11. Cod. Londinen. Harl. 2961. M. — Psalt. et Hymn. ms. Dunelmense saec. 12. Cod. Coll. Iesu Cantabrigien. 23. N.

Hymn. ms. Veronense saec. 10/11. Cod. Capit. Veronen. CIX. (102). O. — Hymn. ms. Severinianum saec. 10/11. Cod. Vatican. 7172. P. — Hymn. ms. Bobiense saec. 11. Cod. Vatican. 5776. Q. — DHIN nicht kollationiert.

1, 2 orbis FaK' OQ. — 1,3 Quo AG; auctor omnium ABCFaGOQ, salvator omnium P. — 1, 4 Cibi APQ; Cibi sacravit A. — 2, 1 Hic Q, Hinc AFO. — 2, 3 Helias P. — 2, 4 Cursu OQ; levatus P. — 3, 1 mysteria BLMP. — 3, 4 amicus claruit OQ. — 4, 1 Sponsis Iohannis Q, Sponsus O, Christi Iohannes LP, Christo Iohannes K; senserat (st. claruit) OQ. — 4, 2 parsimoniae (st. parcimoniae) A—Q. — 4, 3 Ut robur A, Hoc robur Q, Co robur O. — 4, 4 Dat OQ; speciale (st. spiritale) OPQ. — *Doxologie*: Nur der Anfang in FKLMP. — 5, 3 In his Q. — 5, 4 Unum Deum Q.

Auch dieser Hymnus wird ohne jeden Beweisgrund vielfach Gregor d. Gr. zugeschrieben. — Liturg. Gebrauch ist verschiedenartig: „Dominica de

Passione ad Nocturn.“ Q; sonst durchweg in Quadragesima, aber bald zur Nocturn, bald zu den Laudes (wie in F); anderswo (wie in KLM) ohne Bestimmung der Tagzeit. — Man beachte, daß *Frankreich* durch keine ältere Quelle vertreten ist, *Italien* durch wenige. — Verschiedene gedruckte Breviere des 15. u. 16. Jahrh., in denen dieser Hymnus noch fortlebte, s. Repert. Hymn. Nr. 3362.

### 58. In Quadragesima.

Ad Matutinas Laudes (?).

- |   |  |
|---|--|
| 1. Iesu, quadragenariae<br>Dicator abstinentiae,<br>Qui ob salutem mentium<br>Hoc sanxeras ieiunium,    | 4. Tu retroacta crimina<br>Tua remitte gratia<br>Et affuturis adhibe<br>Custodiam mitissime,                       |
| 2. Quo paradiso redderes<br>Servata parcimonia,<br>Quos inde gastrimargiae<br>Huc illecebra depulit,    | 5. Ut expiati annuis<br>Ieiuniorum victimis<br>Tendamus ad paschalia<br>Digne colenda gaudia.                      |
| 3. Adesto nunc ecclesiae,<br>Adesto paenitentiae,<br>Qua pro suis excessibus<br>Profusis orat precibus. | 6. Praesta, pater, per filium<br>Praesta per alium spiritum,<br>Cum his per aevum triplici<br>Unus Deus cognomine. |

Rit. et Hymn. ms. Schefflariense saec. 10 Clm. Monacen. 17027. A. — Trop. et Hymn. ms. Rhenoviense (? Sangallense) saec. 11. in. Cod. Turicen. Rhen. 97. B. — Hymn. ms. Rhenoviense saec. 12. in. Cod. Turicen. Rhen. 129. C. — Hymn. ms. Sangallense (?) saec. 11. Cod. Berolinen. theol. VIII<sup>o</sup> 1. D. — Brev. ms. Sangallense saec. 10/11. Cod. Sangallen. 413. add. saec. 13/14. E. — Hymn. et Sequent. ms. Fredeslariense saec. 11. ex. Cod. Casselan. theol. IV<sup>o</sup> 25. F. — Diurn. et Hymn. ms. Schefflariense. saec. 12. Clm. Monacen. 17024. G. — Brev. ms. Superioris Althae saec. 12. Clm. Monacen. 9633. H. — Brev. ms. Maguntinum saec. 12. Cod. Capit. Schaffnaburgen. 54. I. — Brev. ms. Maguntinum saec. 14. Cod. Capit. Schaffnaburgen. 64. K. — Brev. ms. Emmeramense saec. 13/14. Clm. Monacen. 14741. L. — Brev. ms. Emmeramense saec. 14. Clm. Monacen. 14771. M.

Psalt. et Hymn. ms. Cantuariense (?) saec. 10/11. Cod. Londinen. Add. 37517. N. — Hymn. ms. Anglosaxonicum saec. 10/11. Cod. Londinen. Jul. A VI. O. (1st Paraphrase). — Hymn. ms. Anglosaxonicum (Monasticum) saec. 11. in. Cod. Londinen. Vesp. D XII. P. — Hymn. ms. Wintoniense saec. 11. Cod. Capit. Dunelmen. B III 32 Q. — Collectar. et Hymn. ms. Wintoniense (? Vigorniese) saec. 11. Cod. Coll. Corp. Christi Cantabrigien. 391. R. — Hymn. ms. Veronense saec. 10/11. Cod. Capit. Veronen. CIX (102). S. — Hymn. ms. Severinianum saec. 10/11. Cod. Vatican. 7172. T. — Hymn. ms. Bobiense saec. 11. Cod. Vatican. 5776. U. — DIKMNET sind nicht kollationiert.

2, 1 redderet CEGH. — 2, 2 parsimoniae PS; im übrigen die Schreibweise: parsimonia. — 2, 3 Quod U; castimargiae B castrimargia U, gastrimargiae PQ (sonst die Schreibweise: castrimargiae.) — 2, 4 Hunc delutullit illecebra (!) U; Huc ille crebra depulit S; inlecebra FHPQ. — 3, 3 Quae PQ. — 3, 4 Orat profusis BPQ; ora U; fletibus BPQ. — 4, 3 Ut ad futuram adhibe U; afuturis die gewöhnliche Schreibweise in den Hss. — 4, 4 Custudia S; Remissionis gratiam L. — 5, 1 expiatis U; animis EU. — 5, 4 colendo



FS. — Nur Anfang der Doxologie BU; Praesta beata trinitas C. — „Dominica de passione ad Laudes“ U; sonst durchweg für Quadragesima, aber für verschiedene Tagzeiten oder ohne Determinierung der letzteren. — Auch hier ist *Frankreich* wieder durch keine alte Quelle vertreten, wie beim vorhergehenden Hymnus. Übrigens scheinen die Hymnen Nrr. 56 u. 57 und dieser Hymnus vom gleichen Verfasser zu sein. An Hilarius zu denken, geht nicht an. — Manche Quellen des 15. und 16. Jahrhunderts, die vom Fortleben dieses Hymnus Zeugnis ablegen, nennt Chevalier im Rep. Hymn. unter Nr. 9607.

## 50. In Quadragesima.

Ad Matutinas Laudes.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Iam, Christe, sol iustitiae,<br>Mentis dehiscant tenebrae,<br>Virtutum ut lux redeat,<br>Terris diem cum reparas. | 4. Dies venit, dies tua,<br>Per quam refflorent omnia,<br>Laetemur in hac ut tuae<br>Per hanc reducti gratiae. |
| 2. Dans tempus acceptabile<br>Et paenitens cor tribue,<br>Convertat ut benignitas,<br>Quos longa suffert pietas;     | 5. Te rerum universitas,<br>Clemens, adoret, trinitas,<br>Et nos novi per veniam<br>Novum canamus canticum.    |
| 3. Quiddamque paenitentiae<br>Da ferre, quamvis grandum<br>Maiore tuo munere<br>Quod demptio sit criminum.           | 6. Praesta, beata trinitas,<br>Concede, simplex unitas,<br>Ut fructuosa sint tuis<br>Ieiuniorum munera.        |

Trop. ms. Martialense anni 933–936. Cod. Parisin. 1240. add. saec. 10. A. — Hymn. ms. Moissiacense saec. 10. Cod. Rossian. VIII 144. B. — Brev. ms. S. Germani Pragensis saec. 11. Cod. Parisin. 11550. C. — Psalt. et Hymn. ms. Marchianense saec. (9. et) 10. in. Cod. Duacen. 170. add. saec. 11. D. — Brev. ms. Strumense saec. 11. ex. Cod. Laurentian. Conv. suppr. 524. E. — Grad. et Antiphon. ms. Nivernense saec. 12. Cod. Parisin. Nouv. acq. 1235. F.

Hymn. ms. Farfense saec. 10/11. Cod. Roman. Vitt. Eman. 175 (Farf. 4). G. — Brev. ms. Farfense saec. 11. Cod. Turicen. Rhen. 82. H. — Hymn. ms. Veronense saec. 10/11. Cod. Capit. Veronen. CIX (102). I. — Brev. ms. Montis Amiatini saec. 10/11. Cod. Casanat. 1907 (B II 1). K. — Hymn. ms. Severinianum saec. 10/11. Cod. Vatican. 7172. L. — Hymn. ms. Bobinense saec. 11. Cod. Vatican. 5776. M. — Brev. ms. Benedictinum (Italiae septentrion. aut Galliae meridion.) saec. 10. ex. Cod. privat. (Hiersemann). N.

Hymn. ms. Anglosaxonicum (Monasticum) saec. 11. in. Cod. Londinen. Vesp. D XII. add. saec. 11/12. O. — Brev. ms. Hispanicum saec. 11/12. Cod. Londinen. Add. 30848. P. — CKLP sind nicht kollationiert.

1, 2 sqq. lauten in den beiden ältesten Quellen A u. B: Noctis recedunt tenebrae, | Nunc mentis eat caecitas, | Virtutum et lux redeat. Ob dieses die *ursprüngliche* Fassung oder eine partikuläre südfranzösische (Limoges u. Moissac) Redaktion ist, läßt sich schwer entscheiden; eher möchte ich ersteres glauben. — 1, 2 Mentis recedant I; deiscant (nicht „descant“, wie Stevenson schreibt) O. — 1, 3 et lux GH. — 1, 4 Terras (korrig. aus Terris) dies H; dies I; dum EMO. — 2, 1 Da BFI, Das DEGNO, Dans korrig. aus Das H. — 2, 3 sqq. lauten A u. B: Ne nos vacuum transeat, | Hoc, quod

benigne praerogas (prorogas B); cfr. Note zu 1, 2 sqq. — 2, 3 Evertat GM. — 3, 1 Quidam que B. — 3, 2 ferre licet grandium AB. — 3, 3 Maiora tui munera A, Maiorem GH (korrig. aus Maiore) IM, Maiori DO; tui AEEFGH (korrig. aus tuis) IM. — 3, 4 Quo EIO; emptio ABFGH (korrig. aus demptio) M. — Die geschraubte Konstruktion der Str. 3 wird klarer durch die Stellung: Da ferre quiddam paenitentiae, quod criminum quamvis grandium maiore tuo munere sit demptio. — 4, 1 veni H. — 4, 2 In qua DFINO; Per quem M. — 4, 3 ut tui AGH, ut tua BFM. — 4, 4 hanc redempti GH (korrig. aus reducti) I; gratiam AH (korrig. aus gratia), gratia BG. — Str. 5 fehlt B. — 5, 2 adoret N. — 5, 3 At EI, Ac N; veniam korrig. aus venias H. — *Doxologie* meist nur in den Anfangsworten, fehlt ganz HO. — „In XL ad Matutinos“ A, „in matutinis laudibus“ B; ebenso für die Laudes N. — Die Verbreitung des Hymnus war relativ gering; jüngere Quellen s. im Rep. Hymn.

Das jetzige *Römische Brevier* behielt den Hymnus bei, aber in so weitgehender Umarbeitung der Strophen 1—3, daß vom ursprünglichen so gut wie nichts übrig blieb; es lauten nämlich Strophe 1 u. 2:

- |   |  |
|---|--|
| 1. O sol salutis, intimis,<br>Iesu, refulge mentibus,<br>Dum nocte pulsa gratior<br>Orbi dies renascitur. | 2. Dans tempus acceptabile,<br>Da, lacrimarum rivulis<br>Lavare cordis victimam,<br>Quam laeta adurat caritas. |
|---|--|

Nur Str. 4 u. 5 fanden mehr Gnade bei den „Korrektoren“. — Wenn *Mone* (I, 91) sagt „Die Quantität ist in dem Liede nicht immer beobachtet, der Reim aber auch noch nicht vollkommen und gleichmäßig gebraucht, daher man es wohl *nicht vor* das 6. Jahrh. setzen darf“, so ist es eine unzulässige Folgerung, wenn man auf dieses hin einfach fest behauptet, es sei ein Hymnus saec. VI., wie im Rep. Hymnol. Nr. 9205—7.

## 60. In Quadragesima.

### Ad Matutinas Laudes.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Summe largitor praemii,<br>Spes qui es unica mundi,<br>Preces intende servorum<br>Ad te devote clamantium. | 3. Si renuis, quis tribuet?<br>Indulge, quia potens es.<br>Te corde rogare mundo<br>Fac nos, precamur, Domine. |
| 2. Nostra te conscientia<br>Grave offendisse monstrat,<br>Quam emundes, supplicamus,<br>Ab omnibus piaculis.  | 4. Ergo acceptare, nostrum,<br>Qui sacraستی ieiumum,<br>Quo mystice paschalia<br>Capiamus sacramenta.          |
5. Summa nobis haec conferat  
In deitate trinitas,  
In qua gloriatur unus  
Per cuncta saecula Deus.

Hymn. ms. Moissiacense saec. 10. Cod. Rossian. VIII 144. A. — Hymn. ms. S. Iohannis Laudunensis saec. 10. Cod. Bernen. 455. B. — Hymn. ms. Corbeien. saec. 11. Cod. Ambianen. 131. C. — Brev. ms. S. Germani Pratensis saec. 11. Cod. Parisin. 11550. D. — Collect. et Hymn. ms. Sandionysianum saec. 11. (et 12.) Cod. Parisin. Sangenovician. 1186. E. — Grad. et Antiphon. ms. Nivernense saec. 12. Cod. Parisin. Nouv. acq. 1235. F. — Psalt. et Antiphon. ms. Sangenovician. saec. 13. ex. Cod. Sangenovician. 2641. G. —

Opp. ms. Ambrosii ad Gratianum (Sangallen.) saec. 9. Cod. Sangallen. 95. add. saec. 10/11. H. — Brev. ms. Sangallense saec. 10/11. Cod. Sangallen. 413. I. — Hymn. ms. Anglosaxonicum (Monasticum) saec. 11. in. Cod. Londinen. Vesp. D XII. K. — Collectar. et Hymn. ms. Exoniense (postea Episc. Leofric) saec. 11. Cod. Londinen. Harl. 2961. L. — Hymn. ms. Wintoniense saec. 11. Cod. Capit. Dunelmen B III 32. M. — Hymn. ms. Veronense saec. 10/11. Cod. Capit. Veronen. CIX (102). N. — Hymn. ms. Bobiense saec. 11. Cod. Vatican. 5776. O. — Brev. ms. Farfense saec. 11. Cod. Turicen. Rhen. 82. P. — Brev. ms. Hispanicum saec. 11/12. Cod. Londinen. Add. 30848. Q. — CDEGQ sind nicht kollationiert.

1, 1 Summi EGH. — 1, 2 Spes quies unica A. — 1, 4 devota O; clamantium I, clamantum fehlt P. — 2, 2 Grave se offendisse P. — 2, 3 Qua M; Quam in mundes O; emunda I (aber auf Rasur) N. — 3, 3 rogari K. — 3, 3 u. 4 lauten in BHIMP:

Si corde rogamus (rogaris P) mundo,  
Certe debes ex promisso.

Der 2. dieser Verse ist auch in N als 3, 4 aufgenommen worden. — 4, 1 acceptato L. — 5, 1 haec conferat HKLM. — 5, 2 Et adoranda trinitas N. — Man beachte den öfteren Hiatus.

In den *Cistercienser*-Brevieren des 13. und späterer Jahrhunderte (z. B. Cod. Karlsruhan. Licht. 15 u. 34; Cod. Wirceburgen. Mp. th. IV<sup>o</sup> 42) ist der Text stark verändert, um besseren Rhythmus herzustellen; Str 1 lautet:

Summi largitor praemii, | Spes una mundi perdit,  
Preces intende pauperum | Ad pedes tuos fientium.

Viele gedruckte Breviere, namentlich *französische* des 15. u. 16. Jahrh. (vgl. Rep. Hymn. Nr. 19716) weisen diesen Fastenhymnus auf — Willkürlich wird auch hier wieder *Gregor d. Gr.* als Verfasser aufgestellt. In H, woraus ich die Kollation der Güte des Stiftsbibliothekars Dr. Ad. Fähr verdanke, steht unter dem Hymnus, von gleicher Hand geschrieben: „Kerhart“. Derselbe war 990—1001 Abt von St. Gallen; selbstredend ist er nicht Verfasser des Hymnus. — Die liturgische Verwendung ist schwankend betreffs der Tagzeit (Laudes, Nocturn, Vesper); u. a. gibt A die Laudes an.

## 61. In Quadragesima.

Ad Matutinas Laudes vel Vesperas.

1. Aures ad nostras deitatis preces,  
Deus, inclina pietate sola,  
Supplicum vota suscipe, precamur  
Famuli tui.
2. Respice clemens solio de sancto  
Vultu sereno, lampadas illustra  
Lumine tuo, tenebras depelle  
Pectore nostro.
3. Crimina laxa pietate multa,  
Ablue sordes, vincula disrumpe,  
Parce peccatis, releva iacentes  
Dextera tua.

4. Te sine taetro mergimur profundo,  
Labimur alta sceleris sub unda;  
Brachio tuo trahamur ad clara  
Sidera caeli.
5. Christe, lux vera, bonitas et vita,  
Gaudium mundi, pietas immensa,  
Qui nos a morte roseo salvasti  
Sanguine tuo,
6. Inserere tuum, petimus, amorem  
Mentibus nostris, fidei refunde  
Lumen aeternum, caritatis ange  
Dilectionem.
7. Tu nobis dona fontem lacrimarum,  
Ieiuniorum fortia ministra,  
Vitia carnis milia retunde  
Framea tua.
8. Procul a nobis perfidus absistat  
Satan a tuis viribus confractus,  
Sanctus assistat spiritus a tua  
Sede dimissus.
9. Gloria Deo sit aeterno patri,  
Sit tibi semper, genitoris nate,  
Cum quo aequalis spiritus per cuncta  
Saecula regnat.

Hymn. ms. Casinense saec. 10. Cod. Casinen. 506. A. — Brev. ms. Casinense saec. 11. Cod. Vindobonen. 1106. B. — Hymn. ms. Beneventanum saec. 10. ex. Cod. Vatican. Ottob. 145. C. — Hymn. ms. Veronense saec. 10/11. Cod. Capit. Veronen. CIX (102). D. — Hymn. ms. Severinianum saec. 10/11. Cod. Vatican. 7172. E. — Hymn. ms. Severinianum saec. 10/11. Cod. Parisin. 1092. F. — Hymn. ms. Farfense saec. 10/11. Cod. Roman. Vitt. Eman. 175 (Farf. 4). G. — Hymn. ms. Farfense saec. 10/11. Cod. Turicen. Rhen. 91. H. — Brev. ms. Farfense saec. 11. Cod. Turicen. Rhen. 82. I. — Brev. ms. Montis Amiadini saec. 10/11. Cod. Casanat. 1907 (B II 1) K. — Hymn. ms. Bobiense saec. 11. Cod. Vatican. 5776. L. — Brev. ms. S. Sofiae Beneventanae saec. 11. Cod. Vatican. 4928. M. — Psalter. ms. Monasticum saec. 12. in. Cod. Capit. S. Petri in Vatican. D. 156. N. — Psalt. ms. incert. origin. saec. 13. Cod. Roman. Vitt. Eman. 471. O. — Psalt. et Hymn. ms. Paduanum (?) saec. 13. Cod. Oxonien. Misc. liturg. 370. P. — Brev. ms. Romanum saec. 13/14. Cod. Archiv. Civitat. Venet. 122. Q. — Psalt. ms. Aquilegiense saec. 15. Cod. Capit. Utinen. IX. R.

Hymn. ms. Moissiacense saec. 10. Cod. Rossian. VIII 144. S. — Brev. ms. Strumense saec. 11. Cod. Laurentian. Conv. suppr. 524. T. — Hymn. ms. Salvatoris de Silva Lacus anni 1415. Cod. Londinen. Add. 30014. U. —

Brev. sec. usum insignis monasterii S. Crucis Colimbricensis impr. Colimbricae 1531. X. — KMPQRUX sind nicht kollationiert.

1, 1 Ad preces nostras deitatis aures U. Zu dieser Lesart vgl. man „Ad preces nostras aures pietatis | Tuae reclina“ = 2, 3 sq. des Hymnus „*Deus qui mundum crimine iacentem*“ (Nr. 124). — 2, 2 lampades CEGHILNO; illustras L. — 2, 3 expelle L. — 2, 4 Pectori CDE<sup>2</sup>NOT. — 3, 1 Crimine L; pietate sola F. — 3, 2 Abluens L; dirrumpe GH<sup>1</sup>I, dirumpe H<sup>2</sup>I<sup>2</sup>. — 4, 1 mergimus DI, mergitur L. — 4, 2 sceleri S; sub umbra CGI<sup>1</sup>N. — 4, 3 ad alta L. — 5, 1 bonitasque vita O. — 6, 1 tuo S; amore DS. — 6, 3 claritatis G. — 6, 4 Dilectione C. — 7, 1 fonte C. — 8, 2 Satanas tuis D, Satanátuis H, Satanatuis I; confractis S, constratus L. — 8, 4 demissus A (vielleicht das Richtige). — 9, 2 ienitoris S. — 9, 3 quo fehlt N. — 9, 4 regnas S.

In X die Rubrik: „Sequens hymnus dicitur post prandiam in diebus ieiuniorum, nisi proprium (!) assignetur.“ S bestimmt den Hymnus für die „Matutinae Laudes“ u. zwar, nach seiner Stellung zu schliessen „Dominicis diebus in Quadragesima“; im übrigen ist sein Gebrauch betreffs der Gebetsstunden in den Quellen verschieden. — Angesichts der Quellen möchte man wohl *Italien* als die Ursprungsstätte ansehen. — Einige jüngere Quellen s. im Rep. Hymnol. Nr. 1612; dafs letztere Nr. mit Nr. 234 identisch ist, hat Chevalier nicht bemerkt. — Im Brev. monachorum sacrae Congregationis Oliveti impr. Florentiae 1521 ist der Hymnus mit den Worten eingeleitet „Incipit hymnus sancti Gregorii papae“; auf Glaubwürdigkeit können dieselben keinen Anspruch erheben. — Interessant ist, welchen Anstofs dieser Hymnus vielfach im 16. u. 17. Jahrh. erregte; man vgl. dazu S. *Delaporte* in der *Rassegna Gregoriana*, VI (1907), col. 489 sq., 502, 504, 509.

## 62. In Quadragesima.

### Ad Matutinas Laudes.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Iam lucis splendor rutilat<br>Noctis fugatis tenebris;<br>Reddamus laudes Domino,<br>Qui manet ante saecula. | 2. Pellamus omne noxium,<br>Poscamus omne prosperum;<br>Defendat suos famulos<br>Virtus aeterna iugiter. |
|---|--|

### 3. Deo patri sit gloria.

Hymn. ms. Casinense saec. 10. Cod. Casinen. 506. A. — Hymn. ms. Beneventanum. saec. 10. ex. Cod. Vatican. Ottob. 145. B. — Psalt. et Hymn. ms. Farfense saec. 10/11. Cod. Roman. Vitt. Eman. 175 (Farf. 4). C. — Brev. ms. Farfense saec. 11. Cod. Turicen. Rhen. 82. D. — Hymn. ms. Veronense saec. 10/11. Cod. Cap. Veronen. CIX. (102). E. — Hymn. ms. Severinianum saec. 10/11. Cod. Vatican. 7172. F. — Hymn. ms. Severinianum saec. 10/11. Cod. Parisin. 1092. G. — Hymn. ms. S. Sofiae Beneventanae saec. 11. Cod. Neapolitan. VI E 43. H. — Brev. ms. S. Sofiae Beneventanae saec. 11. Cod. Vatican. 4928. I. — Psalt. et Hymn. ms. Italicum (Monasticum) saec. 12. in. Cod. Capit. S. Petri in Vaticano D 156. K.

1, 2 tenebras K. — 1, 4 manet aeternaliter B; Qui natus est in Bethlehem E (weil angewandt auf Weihnachten). — *Doxologie*: nur 2 ersten Worte ACDGH; in E (für Weihnachten): Gloria tibi Domine | Qui natus es de virgine etc.; in K: Gloria tibi trinitas | Aequalis una deitas | Et ante omnia saecula (l. omne saeculum) | Et nunc et in perpetuum.

Der *Ursprung* dieses relativ seltenen und nicht weit verbreiteten Hymnus ist laut Quellen offenbar in *Italien* und zwar wohl im Gebiete von Benevent resp. Monte Cassino zu suchen.

## 63. In Quadragesima.

## Ad Tertiam.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Dei fide, qua vivimus,<br>Spe perenni qua credimus,<br>Per caritatis gratiam<br>Christi canamus gloriam; | 3. Precemur ergo subditi,<br>Redemptione liberi,<br>Ut eruat a saeculo,<br>Quos solvit a chirographo. |
| 2. Qui ductus hora tertia<br>Ad passionis hostiam<br>Crucis ferens suspendia<br>Ovem reduxit perditam.      | 4. Gloria tibi, trinitas,<br>Aequalis una deitas<br>Et ante omne saeculum<br>Et nunc et in perpetuum. |

Collect. et Hymn. ms. Murbacense (? Augiense) saec. (8. et) 9. Cod. Oxonien. Bodl. Iun. 25. A. — Collect. et Hymn. ms. Corbeienae saec. 9. Cod. Parisin. 14088. B.

Trop. ms. Martialense anni 933—936. Cod. Parisin. 1240. add. saec. 10. C. — Hymn. ms. Moissiacense saec. 10. Cod. Rossian. VIII 144. D. — Hymn. ms. S. Iohannis Laudunensis saec. 10. Cod. Bernen. 455. E. — Psalt. et Hymn. ms. Marchianense saec. (9 et) 10. in. Cod. Duacen. 170. add. saec. 11. F. — Brev. ms. S. Germani Pratensis saec. 11. Cod. Parisin. 11550. G. — Collect. ms. Sandionysianum (?) saec. 11. (et 12.) Cod. Sangonovefian. 1186. H. — Brev. ms. Strumense saec. 11. ex. Cod. Laurentian. Conv. suppl. 524. I.

Hymn. ms. Casinense saec. 10. Cod. Casinen. 506. K. — Hymn. ms. Bobiense saec. 10. Cod. Taurinen. G VII 18. L. — Hymn. ms. Bobienae saec. 11. Cod. Vatican. 5776. M. — Hymn. ms. Beneventanum saec. 10. ex. Cod. Vatican. Ottob. 145. N. — Hymn. ms. Farfense saec. 10/11. Cod. Turicen. Rhen. 91. O. — Brev. ms. Farfense saec. 11. Cod. Turicen. Rhen. 82. P. — Hymn. ms. Farfense saec. 10/11. Cod. Roman. Vitt. Eman. 175 (Farf. 4) Q. — Brev. ms. Montis Amiadini saec. 10/11. Cod. Casanatens. 1907 (B II 1). R. — Hymn. ms. Severinianum saec. 10/11. Cod. Vatican. 7172. S. — Hymn. ms. Veronense saec. 10/11. Cod. Capit. Veronen. CIX (102). T. — Brev. ms. S. Eutychii Nursini saec. 11. Cod. Vallicellan. B 79. U. — Brev. ms. Benedictinum (Italiae septentrion. aut Galliae meridian.) saec. 10. ex. Cod. privat. (K. W. Hiersemann). X.

Collect. ms. S. Maximini Trevirensis saec. 10. Cod. Treviren. 592 (1404). Y. — Hymn. ms. Campidunense saec. 10/11. Cod. Turicen. Rhen. 83. Z. — Hymn. ms. Anglo-Saxonicum (Monasticum) saec. 11. in. Cod. Londinen. Vesp. D XII. a. — Collectar. et Hymnar. ms. Exoniense (postea Episc. Leofric) saec. 11. Cod. Londinen. Harl. 2961. b. — Hymn. ms. Wintoniense saec. 11. Cod. Capit. Dunelmen. B III 32. c. — Collectar. et Hymn. ms. Wintoniense (? Vigorniese) saec. 11. Cod. Coll. Corp. Christi Cantabrigien. 391. d. — Hymn. ms. Cantuariense saec. 10/11. Cod. Londinen. Add. 37517. e. — Varianten aus GHLRS d e sind nicht verzeichnet.

1, 1 fide quia B. — 1, 2 perenne B; qua fehlt ABZ (vielleicht die ursprüngliche Lesart). — 1, 4 Christo alle Hss. außer ABYZ. — 2, 2 hostia B. — 3, 1 Precemur P. — 3, 2 Redemptioni M. — 3, 4 Quod O; cyrografo DOXYZ c (die anderen Hss. durchweg cirografo), acyrofragraffo (!) B. — 4, 3 Et fehlt c; omnia saecula BUY a b c. — 4, 2 uni Y. — 4, 4 perpetuo B. — In E fehlt die Doxologie, in CDFKO nur die Anfangsworte.

Titel fehlt in A; in B: „In Quadragesima; ad tertia<sup>2</sup>“; ähnlich in den meisten anderen Quellen.

## 64. In Quadragesima.

Ad Sextam.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Meridie orandum est,<br>Christus deprecandus est,<br>Ut iubeat nos edere<br>De suo sancto corpore,  | 3. Det nobis auxilium<br>Per angelos mirabiles,<br>Qui semper nos custodiant<br>In omni vita saeculi. |
| 2. Ut ille sit laudabilis<br>In universo populo.<br>Ipse caelorum dominus,<br>Qui sedet in altissimis, | 4. Gloria tibi, trinitas,<br>Aequalis una deitas<br>Et ante omne saeculum<br>Et nunc et in perpetuum. |

Collect. et Hymn. ms. Murbacense (? Angiense) saec. (8. et) 9. Cod. Oxonien. Bodl. Iun. 25. A. — Collect. et Hymn. ms. Corbeienae saec. 9. Cod. Parisin. 14088. B. — Hymn. ms. Bobiense saec. 10. Cod. Taurinen. G VII 18. C. — Hymn. ms. Bobiense saec. 11. Cod. Vatican. 5776. D. — Hymn. ms. Beneventanum saec. 10. ex. Cod. Vatican. Ottob. 145. E. — Hymn. ms. Farfense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Turicen. Rhen. 91. F. — Brev. ms. Farfense saec. 11. Cod. Turicen. Rhen. 82. G. — Hymn. ms. Severinianum saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Vatican. 7172. H. — Hymn. ms. Moissiacense saec. 10. Cod. Rossian. VIII 144. I. — Hymn. ms. S. Iohannis Laudunensis saec. 10. Cod. Bernen. 455. K. — Collect. ms. Sandionysianum saec. 11. (et 12.) Cod. Sangenovesian. 1186. L. — Collect. ms. S. Maximini Trevirensis saec. 10. Cod. Treviren. 592 (1404). M. — Hymn. ms. Campidunense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Turicen. Rhen. 83. N. — Hymn. ms. Anglo-Saxonicum (Monasticum) saec. 11. in. Cod. Londinen. Vesp. D XII. O. — Collectar. et Hymn. ms. Exoniense (postea Episc. Leofric) saec. 11. Cod. Londinen. Harl. 2961. P. — Hymn. ms. Wintoniense saec. 11. Cod. Capit. Dunelm. B III 32. Q. — Collectar. et Hymn. ms. Wintoniense (? Vigornienae) saec. 11. Cod. Coll. Corp. Christi Cantabrigien. 391. R. — Psalt. et Hymn. ms. Cantuariense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Londinen. Add. 37517. S. — Varianten aus CHLRS nicht verzeichnet.

1, 1 es B. — 1, 2 Christusque DIKOPQ. — 1, 4 De fehlt E. — 2, 1 Et D. — 2, 2 universis populis alle Hss. außer ABMN. — 2, 3 Qui se caelorum K. — 2, 4 sedit B; altissimi B. — 3, 1 Detque DIKOPQ (cfr. Variante zu 1, 2). — 3, 2 mirabilis B. — 3, 3 Qui nos semper N; custodant B. — 3, 4 vita saecula BG. — Zur Doxologie vgl. vorhergehende Nummer.

Titel fehlt in A; in B: „Ad sexta“ und unter der Gruppe „In Quadragesimo“; ähnlich in den anderen Quellen. — Der Hymnus scheint weniger Verbreitung gefunden zu haben als sein Pendant zur Terr. Sievers bemerkte sogar: „Nur in O (= A) erhalten“ (l. c. pag. 45).

## 65. In Quadragesima.

Ad Sextam.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Qua Christus hora sitiit,<br>Crucem vel in qua subiit,<br>Quos praestat in hac psallere,<br>Ditet siti iustitiae. | 2. Quibus sit et esuries,<br>Quam ipse de se satiet,<br>Crimen sit ut fastidium<br>Virtusque desiderium. |
|--|--|

Blume, Thesauri hymnologici Hymnarium.

5

- |  |   |
|--|---|
| 3. Charisma sancti spiritus<br>Sic influat psallentibus,<br>Ut carnis aestus frigeat<br>Et mentis algor ferveat. | 4. Gloria tibi, trinitas,<br>Aequalis una deitas<br>Et ante omne saeculum<br>Et nunc et in perpetuum. |
|--|---|

Hymn. ms. Casinense saec. 10. Cod. Casinen. 506. A. — Hymn. ms. Beneventanum saec. 10. ex. Cod. Vatican. Ottob. 145. B. — Hymn. ms. Farfense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Roman. Vitt. Eman. 175 (Farf. 4). C. — Brev. ms. Farfense saec. 11. Cod. Turicen. Rhenov. 82. D. — Hymn. ms. Veronense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Capit. Veronen. CIX (102). E. — Hymn. ms. Severinianum saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Vatican. 7172. F. (item Cod. Parisin. 1092). — G. Brev. ms. Montis Amiatini saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Casanaten. 1907. G. — Hymn. ms. Bobiense saec. 11. Cod. Vatican. 5776. H. — Brev. ms. S. Sofiae Beneventanae saec. 11. Cod. Vatican. 4928. I. — Brev. ms. S. Eutychii Nursini saec. 11. Cod. Vallicellan. B 79. K. — Brev. ms. Benedictinum (Italiae septentrion. aut Galliae meridion.) saec. 10. ex. Cod. privat. (K. W. Hiersemann). L.

Trop. ms. Martialense anni 933—36. Cod. Parisin. 1240. add. saec. 10. M. — Hymn. ms. Moissiacense saec. 10. Cod. Rossian. VIII 144. N. — Psält. et Hymn. ms. Marchianense saec. (9. et) 10. Cod. Duacen. 170. add. saec. 11. O. — Brev. ms. S. Germani Pratensis saec. 11. Cod. Parisin. 11550. P. — Brev. ms. Strumense saec. 11. ex. Cod. Laurentian. Conv. suppr. 524. Q. — Brev. ms. Sollempniacense saec. <sup>12</sup>/<sub>13</sub>. Cod. Londinen. Harl. 2928. R.

Hymn. ms. Anglosaxonicum (Monasticum) saec. 11. in. Cod. Londinen. Vesp. D XII. add. saec. <sup>11</sup>/<sub>12</sub>. S. — Brev. ms. Hispanicum saec. <sup>11</sup>/<sub>12</sub>. Cod. Londinen. Add. 30848. T. — Hymn. ms. Rhenoviense saec. 12. in. Cod. Turicen. Rhen. 129. U. — Die Hss. FGIPRT sind nicht kollationiert.

1, 2 in quam D<sup>2</sup>. — 1, 3 Quod E; praestat in hic K. — 1, 4 iustitiam N. — 2, 1 esuriens AE. — 2, 2 De se quam ipse satiet ABD. — 2, 3 fastidio L. — 2, 4 desiderio LS. — 3, 4 mentis ardor (!) N. — Von der *Doxologie* durchweg nur 1 (A), 2 (MQU) oder 3 Anfangsworte; fehlt ganz BD. — Titel: „Ad VI<sup>am</sup> in Quadragesima“ ALN; ähnlich in den anderen Quellen.

Bemerkenswert ist, daß Deutschland durch eine einzige Quelle und zwar erst aus dem Anfange des 12. Jahrh. vertreten ist. — Verhältnismäßig viele jüngere gedruckte Breviere Frankreichs aus dem 15. u. 16. Jahrh. sind im Rep. Hymn. unter Nr. 15840 als Quellen angeführt. Ebendort wird *Fortunatus* als Auctor genannt ohne jedes Bedenken; diese Kenntnis ist sichtlich aus Daniel (I, 169) geschöpft, wo es heisst: „Fertur sub Fortunati nomine in Hymnario Thomasi“, obgleich Thomasius mit keiner Silbe diesen Irrtum vertritt. Daniel verfiel sich abermals in die von ihm selbst gestellte Schlinge.

## 66. In Quadragesima.

Ad Nonam.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Ternis ter horis numerus<br>Sacrae fidei panditur;<br>Nunc trinitatis nomine<br>Munus precemur veniae.   | 3. Mors per crucem nunc interit,<br>Et post tenebras lux redit;<br>Horror dehiscat criminum,<br>Splendor nitescat mentium. |
| 2. Latronis, en, confessio<br>Christi meretur gratiam,<br>Laus nostra vel devotio<br>Mercetur indulgentiam. | 4. Gloria tibi, trinitas,<br>Aequalis una deitas<br>Et ante omne saeculum<br>Et nunc et in perpetuum.                      |



A—U = Quellen des vorhergehenden Hymnus „*Qua Christus hora sinit*“.  
 — 1, 2 Fidei sacrae pangitur BD<sup>2</sup>. — 1, 3 Nunc corrig. aus Ut O. — 1, 4 precamur BHMS; veniam N. — 2, 2 gratia BEM. — 2, 4 meretur N (cfr. 2, 2). — 3, 2 rediit CD<sup>1</sup>U. — 3, 3 Oror N. — *Doxologie* wie bei der vorhergehenden Nummer. — Durchweg ausdrückliche Bezeichnung „Ad IX<sup>am</sup> in XL<sup>a</sup>.“ — Sichtlich stammen dieser und der vorausgehende Hymnus aus gleicher Feder; das legen nahe der Stil, der Reim, gleiche Strophenzahl, gleiche Verbreitung laut Quellen. Auffallend ist, daß nicht auch hier *Fortunat* (natürlich zu Unrecht) als Auctor aufgestellt wird, denn Thomasius teilt auf ganz gleiche Art diesen Hymnus mit unmittelbar nach „*Qua Christus hora sinit*“; nur Inkonsequenz hat die Hymnen Fortunats nicht um diese Nummer bereichert.

## 67. In Quadragesima.

## Ad Vesperas.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Sic ter quaternis trahitur<br>Horis dies ad vesperum,<br>Occasu sol praenuntians<br>Noctem redire temporum. | 3. Sed armis pudicitiae<br>Mens fulta vigil libere<br>Sobrietate comite<br>Hostem repellat improbum;       |
| 2. Nos ergo signo Domini<br>Tutemus casta pectora,<br>Ne serpens ille callidus<br>Inrandi temptet aditus;      | 4. Sed nec ciborum crapula<br>Tandem distendat corpora,<br>Ne vi per somnum animam<br>Ludificatam polluat. |

Collect. et Hymn. ms. Murbacense (? Augiense) saec. (8 et) 9. Cod. Oxonien. Bodl. Iun. 25. A. — Collect. Hymn. et ms. Corbeiense saec. 9. Cod. Parisin. 14088. B. — Collect. et Hymn. ms. S. Maximini Trevirensis saec. 10. Cod. Treviren. 592 (1404). C. — Rit. et. Hymn. Schefflariense saec. 10. Clm. Monacen. 17027. D. — Hymn. ms. Campidunense saec. 10/11. Cod. Turicen. Rhen. 83. E. — Brev. ms. Sangallense saec. 10/11. Cod. Sangallen. 413. F. — Trop. et Hymn. ms. Rhenoviense (? Sangallense) saec. 11. in. Cod. Turicen. Rhen. 97. G. — Hymn. et Prosar. ms. Fredeslariense saec. 11. Cod. Casselan. theol. IV<sup>o</sup> 25. H. —

Hymn. ms. S. Iohannis Laudunensis saec. 10. Cod. Bernen. 455. I. — Hymn. ms. Moissiacense saec. 10. Cod. Rossian. VIII 144. K. — Hymn. ms. Corbeiense saec. 11. Cod. Ambianen. 131. L. — Collect. ms. Sandionysianum saec. 11. (et 12). Cod. Parisin. Sangenovefian. 1186. M. — Hymn. ms. Bobiense saec. 10. Cod. Taurinen. G VII 18. N. — Hymn. ms. Bobiense saec. 11. Cod. Vatican. 5776. O. — Hymn. ms. Beneventanum saec. 10. ex. Cod. Vatican. Ottob. 145. P. — Brev. ms. S. Sofiae Beneventanae saec. 11. Cod. Vatican. 4928. Q. — Brev. ms. S. Eutychii Nursini saec. 11. Cod. Roman. Vallicell. B 79. R. — Hymn. ms. Severinianum saec. 10/11. Cod. Vatican. 7172. S. — Hymn. ms. Farfense saec. 10/11. Cod. Turicen. Rhen. 91. T. — Brev. ms. Farfense saec. 11. Cod. Turicen. Rhenov. 82. — U. Hymn. ms. Veronense saec. 10/11. Cod. Capit. Veronen. CIX. (102). V. — Hymn. ms. Anglo-Saxonicum (Monasticum) saec. 11. in. Cod. Londinen. Vesp. D XII. X. — Collectar. et Hymn. ms. Exoniense (postea Episc. Leofric) saec. 11. Cod. Londinen. Harl. 2961. Y. — Hymn. ms. Wintoniense saec. 11. Cod. Capit. Dunelmen. B III 32. Z. — Hymn. ms. Cantuariense saec. 10/11. Cod. Londinen. Add. 37517. a.

1, 1 Jam ter KLR, Si ter O; Initiale fehlt B; traditur K. — 1, 3 Occasū A (in B unlesbar), Occasum CGHIRUXYZ; pronuntians BCEFGHOUTXZ,

Der vorerwähnte Anfang *Non* mag Anlaß gewesen sein für die Umänderung in *Jeun* + Variation zu *I*. I. auf gleichem Grund dürfte die Erscheinung beruhen, daß im PG u. V eine *crāntende* Strophe vorausgeschickt wurde vgl. Anal. H. XL Nr. 17):

In K sind zwischen Strophe 1 und 2 drei weitere eingeschoben, wodurch die Beziehung zur Fastenzeit hervorgekehrt wird (s. Anal. Hymn. II, 54). Für diese Zeit wurde nämlich der Hymnus verwendet: „In Quadragesimo ad Nona“ B: „Dom. II in XL“ G: „In XL ad Vesp.“ I; „Ad Vesp. in Quadragesimo“ N: „Sabbato ante dom. III. ad vesp.“ O: u. ähnliches. Der Inhalt der 1. Strophe weist deutlich auf die Vesper.

Ad Vesperas.

1. Ecce, tempus idoneum  
Medicinae peccaminum,  
Quibus Deum offendimus  
Corde, verbis, operibus;
2. Qui pius ac propitius  
Nobis pepercit hactenus,  
Ne nos cum nostris perderet  
Tantis iniquitatibus.
3. Hunc igitur ieiuniis  
Cum precibus et lacrimis  
Multisque bonis aliis  
Placemus devotissimi,
4. Ut nos a cunctis sordibus  
Purgans ornet virtutibus  
Angelicis et coetibus  
Coniungat in caelestibus.
5. Sit benedictus genitor  
Eiusque unigenitus  
Cum spiritu paraclito  
Trinus et unus Dominus.

Collect. ms. S. Albini Andegavensis saec. 10. Cod. Andegaven. 278  
(269) add. saec. 10/11. A. — Hymn. ms. Anglosaxonicum (Monasticum) saec.  
11. in. Cod. Londinen. Vesp. D XII. add. saec. 12. ex. B. — Psalt. ms.  
Cantuariense saec. 13. Cod. Oxonien. Laud. lat. 95. C. — Psalt. ms.  
Anglicum (Monasticum; Wintoniense?) saec. 14. Cod. Sangallen. 26. D. —  
Fragment. ms. Hymnarii saec. 13/14 (illigatum Collect. ms. Rebdorfensi saec. 15).  
Cim. Monacen. 15222. E. — Brev. ms. Pragensae saec. 14. Cod. Mus. Bohem.  
XIV E 13. F. — Brev. ms. Pragensae saec. 14. (et 15). Cod. Pragen. VI F

12 a. G. — Viat. ms. Johan. Noviforensis saec. 14. Cod. Mus. Bohem. XIII A 12. H. — Brev. ms. Trebonense saec. 15. Cod. Pragen. VI F 12 b. H. — Brev. ms. Pragense saec. 15. Cod. S. Danielis 167. I. — Brev. ms. Carmeli in Freistadt saec. 15. Cod. Wratislaviensis. I. O 72. K. — Brev. ms. Nurembergense anni 1412. Cod. ivit. Nurembergen. VII 43. L.

1, 1 Ecce nunc tempus EHL. — 1, 2 Medicina E. — 1, 4 ore (st. ver-  
bis) E. — 2, 1 pius et A. — 2, 2 [Nobis pe] percit. L. — 3, 1 Nunc. IL,  
Huic F — 3, 3 Cunctisque EFGIL. — 3, 4 Placeamus FI. — 4, 2 Purget  
D. — 4, 3 ac E. — 5, 2 Et eius A. — 5, 4 Qui es trinus et unus L.; et  
fehlt E. — In F—I ist der Hymnus zur *Nocturn* in der Fastenzeit ver-  
wendet. — Da alte Quellen für diesen Hymnus fast ganz versagen, mußte  
ich jüngere herbeiziehen; einzelne gedruckte Breviere im Repert. Hymnol.  
Nr. 5195.

### 69. In Quadragesima.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Summe salvator omnium<br>Indultor et peccaminum,<br>Iesu, quadragenarii<br>Consecrator ieiunii,  | 4. Nos filii ecclesiae<br>Tuo redempti sanguine<br>Voce precamur humili,<br>Ne pereamus miseri.         |
| 2. Da pectoris munditiam,<br>Corporis castimoniam,<br>Ne valeat irrumpere<br>Corruptor pudicitiae,  | 5. Sana languentum vulnera,<br>Dum restringuntur corpora,<br>Dele virus malitiae<br>Medela parcimoniae, |
| 3. Qui protoplastum vetito<br>Illiciens edulio<br>In huius vitae torridum<br>Detruserat ergastulum. | 6. Sicut in sterquilinio<br>Benignitatis oculo<br>Dignatus es revisere<br>Job in favilla et cinere.     |
7. Praesta, pater, per filium,  
Praesta per alium spiritum,  
Cum his per aevum triplici  
Unus Deus cognomine.

Hymn. ms. Wintoniense saec. 11. Cod. Capit. Dunelmensis. B III 32. —  
Zu 1, 3 sq. cfr. „*Iesu quadragenariae | Dicator abstinentiae*“ (Nr. 58; eben-  
dort und in Nrr. 56 und 57 „*parcimoniae*“, wie hier 5, 4). — Titel nur: „*Item*  
*ymnus*“, aber unter den Fastenhymnen.

### 70. In Passione Domini.

Ad 1. Vesperas.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Rex angelorum praepotens,<br>Qui sponte pauper factus es,<br>Ut nos per aevum divites<br>In aethre tecum poneret, | 2. Largire nobis prospera<br>Crucis sacra sollemnia<br>Gratesque da persolvere<br>Magnae tuae clementiae. |
|--|---|

- |  |  |
|--|--|
| <p>3. Qui sustinens opprobria,<br/>Fel, vincla, sputa, verbera<br/>Mortemque nobis perpetim<br/>Vitae parasti gloriam,</p> | <p>5. Te cum patre piissimo<br/>Simulque sancto spiritu<br/>Inferna, terrae, sidera<br/>Tremunt, adorant, concinunt.</p> |
| <p>4. Nunc clarus in regno tuo<br/>Nostri memento, quaesumus,<br/>Et cum latrone perfrui<br/>Da paradisi gaudiis.</p>      | <p>6. Laus sit tonanti Domino,<br/>Doxa sit tibi filio,<br/>Christo, cum sancto spiritu<br/>Et nunc et in perpetuum.</p> |

Hymn. ms. Severinianum saec. 10/11. Cod. Vatican. 7172. A. — Hymn. ms. Veronense saec. 10/11. Cod. Capit. Veronen. CIX (102). B. — Psalt. et Hymn. ms. Veronense saec. 12/13. Cod. Capit. Veronen. CVIII (101). C. — Psalt. et Hymn. ms. Veronense saec. 12/13. Cod. Capit. Veronen. CIII (96\*). D. — Hymn. ms. Bobiense saec. 11. Cod. Vatican. 5776. E. — Collectar. et Hymn. ms. Exoniense (postea Ep. Leofric) saec. 11. Cod. Londinen. Harl. 2961. F. — Hymn. ms. Corbeien. saec. 11. Ambianen. 131. G. — Brev. ms. Canon. s. Augustini saec. 13. Cod. Vindobonen. 1717. H. — G ist nicht verglichen.

1, 3 in aevum CDEH. — 1, 4 In aethere componeres B, Tecum in aethere poneret H. — 3, 3 Mortemque B; noli (statt nobis) H; perpetis CH. — 3, 4 parasti praemia D. — 4, 1 Hunc E. — 4, 2 Memento nostri A. — 4, 4 gaudii E. — 5, 1 sq. Tecum patrem piissimum | Simulque sanctum spiritum. B. — 5, 2 Sancto simulque A. — 5, 3 terra E; sidera fehlt A. — 5, 4 Tremant adorent concinant A; dies würde den Reim wahren, der jedoch auch 3, 3 nicht gewahrt ist. — Str. 6 nur in A; ist vielleicht ein Zusatz, da schon Str. 5 eine Art Doxologie ist.

Wie die geringe Anzahl der Quellen nahelegt, ist der Hymnus wenig verbreitet gewesen; nur drei gedruckte Breviere Frankreichs zitiert das Rep. Hymn. Nr. 17398.

### 71. In Passione Domini.

#### Ad Nocturnas.

- |   |   |
|---|---|
| <p>1. Auctor salutis unicus,<br/>Mundi redemptor inclitus,<br/>Tu Christe, nobis adnue<br/>Crucis fecundae gloriam.</p>   | <p>4. Nunc in parentis dextera<br/>Sacrata fulgens victima,<br/>Audi, precamur, vivo<br/>Tuo redemptos sanguine,</p>          |
| <p>2. Tu sputa, colaphos, vincula<br/>Et dira passus verbera<br/>Crucem volens ascenderas<br/>Nostrae salutis gratia.</p> | <p>5. Quo te sequentes omnibus<br/>Morum processu saeculis<br/>Adversus omne scandalum<br/>Crucis feramus labarum.</p>        |
| <p>3. Hinc morte mortem diruens<br/>Vitamque vita largiens<br/>Mortis ministrum subdolum<br/>Deviceras diabolum.</p>      | <p>6. Te summa, Deus, trinitas<br/>Collaudat omnis spiritus,<br/>Quos per crucis mysterium<br/>Salvas, regis per saecula.</p> |

Brev. ms. Sangallense saec. 10/11. Cod. Sangallen. 413. A. — Trop. et Hymn. ms. Rhenviense (? Sangallense) saec. 11. in. Cod. Turicen. Rhen. 97. B. — Hymn. et Sequent. ms. Fredeslariense saec. 11. ex. Cod. Cassellan. theol. IV. 25. C. — Brev. ms. Secoviense saec. 11/12. Cod. Graecen. 770. D. — Brev. ms. Secoviense saec. 12. Cod. Graecen. 763. E. — Hymn. ms. Rhenviense saec. 12. in. Cod. Turicen. Rhen. 129. F. — Brev. ms. Pruvningense saec. 12. Cod. Vindobonen. 1826. add. saec. 13. G. — Diurn. et Hymn. ms. Scheftlariense saec. 12. Clm. Monacen. 17024. H. — Matutin. ms. Admontense anni 1180. Cod. Admonten. 18. I. — Brev. ms. Gengibacense saec. 13. Cod. Carollsruhan. Geo. 22. K.

Psalt. et Hymn. ms. Cantuariense saec. 10/11. Cod. Londinen. Add. 37517. L. — Hymn. ms. Anglosaxonicum saec. 10/11. Cod. Londinen. Iul. A VI. (Paraphrase). M. — Hymn. ms. Anglosaxonicum (Monasticum) saec. 11. in. Cod. Londinen. Vesp. D. XII. N. — Collectar. et Hymn. ms. Exoniense (postea Episc. Leofric) saec. 11. Cod. Londinen. Harl. 2961. O. — Hymn. ms. Wintoniense saec. 11. Cod. Capit. Dunelm. B III 32. P. — Rit. ms. Dunelmense saec. 9. 10. 11. Cod. Capit. Dunelmen. A IV 19. add. saec. 9/10. Q. — Collectar. et Hymn. ms. Wintoniense (Vigornien?) saec. 11. Cod. Coll. Corp. Christi Cantabrigien. 391. R. — Hymn. ms. Veronense saec. 10/11. Cod. Capit. Veronen. CIX (102). S. — L Q u. R sind nicht kollationiert.

1, 1 unice AB<sup>1</sup>. — 1, 2 inclite AB<sup>1</sup>NO; (vielleicht ist 1, 1 u. 1, 2 die Form auf — e das Ursprüngliche). — 1, 3 annua A, annum B<sup>1</sup>NOP. — 1, 4 secunda ACNOP, secundae F, secundam R, fecunda B<sup>1</sup>; vielleicht ist die nicht schlecht verbürgte Lesart „secunda“ (als Imperativ von secundare) als das Richtigere aufzunehmen und demnach zu lesen unter Wahrung des Reimes:

Tu Christe nobis annuam | Crucis secunda gloriam.

2, 1 colophos S, colaphas N, calofos O. — 2, 3 ascendere AB<sup>1</sup>I; ascenderas fehlt G. — 2, 4 gratiam H. — 3, 1 mortem morte H. — 3, 2 Vitaque vitam AK. — 3, 4 De vinceras R. — 4, 2 fulges B<sup>1</sup>DEGHIKS — 4, 4 redempto S. — Str. 5 nur in ABNOP, d. i. in den ältesten Quellen. — 5, 1 omnium A. — 5, 2 saeculi AO; man beachte, daß hier der Reim nicht gewahrt ist, wie auch nicht in 1, 3 u. 4. — Doxologie in ANOP: Praesta beata trinitas. In CIHK nur die Anfangsworte der Doxologie. — 6, 4 rege DG, regens E.

Es fällt auf, daß *Frankreich* durch keine, *Italien* nur durch eine Quelle vertreten ist (vgl. die ähnliche Erscheinung bei Nr. 73. Ob der Cod. Capit. Veronen. CIX also wohl sicher italienischen Ursprunges ist?) — Die liturg. Verwendung des Hymnus ist nicht nur „de Passione“, sondern auch, wie in R, für Dominica in ramis palmarum“. — In Anal. Hymn. IV (S. 22) ist der Hymnus nur aus zwei Quellen des 15. Jahrh. mitgeteilt als „de corona spinea“.

## 72. In Passione Domini.

### Ad Matutinas Laudes.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Rex, Christe, factor omnium<br>Redemptor et credentium,<br>Placare votis supplicum<br>Te laudibus colentium. | 3. Qui es creator siderum,<br>Tegmen subisti carneum<br>Dignatus hanc vilissimam<br>Pati doloris formulam.         |
| 2. Cuius benigna gratia<br>Crucis per alma vulnera<br>Virtute solvit ardua<br>Primi parentis vincula;           | 4. Ligatus es, ut solveres<br>Mundi ruentis complices<br>Per probra tergens crimina,<br>Quae mundus auxit plurima. |

- |   |  |
|---|--|
| 5. Cruci, redemptor, figeris,<br>Terram sed omnem concutis,<br>Tradis potentem spiritum,<br>Nigrescit atque saeculum. | 6. Mox in paternae gloriae<br>Victor resplendens culmine,<br>Cum spiritus munimine<br>Defende nos, rex optime. |
|---|--|

Rit. et Hymn. ms. Scheftlariense saec. 10. Clm. Monacen. 17027. A. — Diurn. et Hymn. ms. Scheftlariense saec. 12. Clm. Monacen. 17024. B. — Brev. ms. Sangallense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Sangallen. 387. C. — Brev. ms. Sangallense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Sangallen. 413. D. — Hymn. ms. Sangallense (?) saec. 11. Cod. Berolinen. VIII<sup>o</sup> 1. E. — Hymn. et Sequent. ms. Frede-  
 deslariense saec. 11. ex. Cod. Casselan. theol. IV<sup>o</sup> 25. F. — Hymn. ms. Rhenoviense saec. 12. in. Cod. Turicen. Rhen. 129. G. — Brev. ms. Superioris  
 Altae saec. 12. Clm. Monacen. 9633. H. — Matutin. ms. Admontense anni  
 1180. Cod. Admonten. 18. I. — Psalt ms. Turicense saec. <sup>12</sup>/<sub>13</sub>. Cod. Civ.  
 Turicen. C 63. K. — Brev. ms. Gengibacense saec. 13. Cod. Carlsruhan.  
 Geo. 22. L. — Brev. ms. Schwarzacense saec. 13. Cod. Carlsruhan. Schw.  
 2. M. — Diurn. ms. Schaffhusiense saec. 14. Cod. Turicen. Rhen. 133. N.  
 Hymn. ms. Severinianum saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Vatican. 7172. O. — Hymn.  
 ms. Veronense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Capit. Veronen. CIX (102). P. — Collectar.  
 et Hymn. ms. Exoniense (postea Ep. Leofric) saec. 11. Cod. Londinen. Harl.  
 2961. Q. — Varianten aus EKQ nicht verzeichnet.

2, 1 Huius L. — 2, 3 solvit cordua (!) O. — Str. 2 und 3 umgestellt  
 H. — 3, 3 Dignatus hoc CD. — 4, 2 ruenti O. — 6, 1 Vox P. — 6, 3  
 spiritu P. — Titel: „In Palmis“ H; „In Crucis inventionem“ C; sonst ver-  
 wendet in Passione D<sup>i</sup> u. zwar durchweg ad Laudes, in D aber ad Vesperas.  
 — Wie die handschriftlichen Quellen, so sind auch die gedruckten Breviere  
 des 15. u. 16. Jahrhunderts, welche diesen Hymnus aufweisen, fast nur  
 deutsche. — Als Verfasser gilt fälschlich vielfach Gregor d. Gr.

### 73. In Passione Domini.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Amorem sensus erige<br>Ad te, largitor veniae,<br>Ut fias clemens sordibus<br>Purgatis inde sordibus.    | 5. Externi huc advenimus,<br>In exsilio gemimus;<br>Tu portus es et patria,<br>Duc nos ad vitae atria.      |
| 2. Benigne, multum, Domine,<br>Tu lapsus scis in homine;<br>Infirma est materia,<br>Versamur in miseria.    | 6. Felix, quae sitit, caritas,<br>Te fontem vitae, veritas;<br>Beati valde oculi<br>Te speculantis populi.  |
| 3. Causa tibi sat agnita,<br>Nulla mens est incognita,<br>Aufer a nobis omnia<br>Fallentis mundi somnia.    | 7. Grandis est tibi gloria<br>Tuae laudis memoria,<br>Quam sine fine celebrant,<br>Qui cor ab imis elevant. |
| 4. Dives, pauper effectus es,<br>Pro nobis crucifixus es,<br>Lavans ex tuo latere<br>Nos munda vita vetere. | 8. Hoc ut possimus, Domine,<br>Praesta in tuo nomine,<br>Sine quo labor deficit<br>Et digne nihil efficit.  |

Hymn. ms. Veronense? saec. 10/11. Cod. Capit. Veronen. CIX (102). A. — Brev. ms. Secoviense (Monial.) saec. 11/12. Cod. Graecen. 770. B. — Brev. ms. Secoviense (Monial.) saec. 12. Cod. Graecen. 1550. C. — Brev. ms. Secoviense (Monial.) saec. 14. in. Cod. Graecen. 789. D. — Psalt. et Oration. ms. Secoviense saec. 12. Cod. Graecen 1202. E. — Diurn. et Hymn. ms. Schefflariense saec. 12. Clm. Monacen. 17024. F. — Brev. ms. Sangallense saec. 10/11. Cod. Sangallen. 418. add. saec. 13/14. G. — Brev. ms. Emmeramense saec. 13/14. Clm. Monacen. 14741. H. — Hymn. ms. incert. origin. saec. 14. Cod. Londinen. Arund. 340. I. — Oration. ms. Erfordienae saec. 15. (Privatbesitz). K. — Brev. ms. Turicense saec. 15. Cod. Sangallen. 526. L. — Diurn. et Hymn. ms. Benedictin. Suecicum saec. 15. Cod. Upsalen. C 477. M. — Varianten aus ILM nicht verzeichnet.

2, 4 Versatur K. — 3, 1 tibi sit G. — 3, 2 est fehlt G. — 3, 3 noxia (statt omnia) G. — 4, 3 Lavans de F, Lavans a ACD. — 5, 2 In hoc exilio B. — 5, 4 vitae gaudia G. — Str. 6—8 fehlen A. — 6, 2 Et fontem G. — 7, 1 tibi Domine (statt gloria) BDE, unleserlich in C; ist gegen den Reim. — 7, 2 laudi C. — 7, 3 fine praedicant K. — 8, 4 Quo digne BCDE; Et nihil digne FG. In C und D folgt als Doxologie:

Sit, Christe, rex piissime | Tibi patrique gloria,  
Cum spiritu paraclito | Et nunc et in perpetuum.

Beachtenswert ist, daß neben den manchen *deutschen* Quellen *nur eine* aus einem anderen Lande und zwar eine *italienische*(?) auffindbar war, abgesehen von der jungen schwedischen. Mone (I, 97) meint, der Hymnus sei „schwerlich in Teutschland gemacht, sondern in einem *romanischen* Lande und höchstens im 12. Jahrh.“ Gegen letzteres spricht schon das Alter der Quelle A. Das Repert. Hymn. (Nr. 1018) nennt zwei gedruckte Breviere von Konstanz und Havelberg (wieder zwei deutsche) als Quellen. — Vielleicht hatte der Abecedar ursprünglich noch eine Fortsetzung.

#### 74. In Dominica Palmarum.

##### Ad Processionem.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Magnum salutis gaudium,<br>Laetetur omne saeculum!<br>Iesus, redemptor gentium,<br>Sanavit orbem languidum. | 5. O quam stupenda pietas,<br>Mira Dei clementia!<br>Sessor aselli fieri<br>Dignatur auctor saeculi.          |
| 2. Sex ante Paschae ferias<br>Advenit in Bethaniam,<br>Ubi pie post triduum<br>Resuscitavit Lazarum.           | 6. Olim propheta praescius<br>Praedixit almo spiritu:<br>„Exsulta“, dicens, „filia<br>Sion, satis est iubila; |
| 3. Nardi Maria pistici<br>Sumpsit libram mox optimi,<br>Unxit beatos Domini<br>Pedes rigando lacrimis.         | 7. Rex, ecce, tuus humilis,<br>Noli timere, veniet<br>Pullo iugalis residens,<br>Tibi benignus patiens.“      |
| 4. Post haec iugalis asinae<br>Iesus, supernus arbiter,<br>Pullo sedebat, inclitum<br>Pergebat Hierosolymam.   | 8. Ramos virentes sumpserat<br>Palma recisos tenera<br>Turba, processit obviam<br>Regi perenni plurima.       |

- |  |   |
|--|---|
| <p>9. Coetus sequens et praeuius<br/>Sanctoque plenus spiritu<br/>Clamabat: „In altissimis<br/>Hosanna David filio!“</p> <p>10. Quidam salutis proprii<br/>Viam tegebant vestibus,<br/>Piaresque flores candidum<br/>Iter parabant Domino,</p> | <p>11. Ad cuius omnis civitas<br/>Commota ingressum tremuit,<br/>Hebraea proles aurea<br/>Laudes ferebat debitas.</p> <p>12. Nos ergo tanto iudici<br/>Curramus omnes obviam,<br/>Palmas gerentes gloriae<br/>Mente canamus sobria:</p> |
|--|---|
13. Honor, decus, imperium  
Sit trinitati unicae,  
Patri, nato, paraclito  
Per infinita saecula.

Martyrol. et Hymn. ms. Modoetinum(?) saec. 9. Cod. Capit. Veronen. XC 551 A. — Hymn. ms. Casinense saec. 10. Cod. Casinen. 506. B. — Manuale ms. Mediolanense saec. 10. Cod. Ambrosian. T 103 sup. C. — Manuale ms. Mediolanense anni 1188. Cod. Ambrosian. A 189 inf. D. — Hymn. ms. Beneventanum saec. 10. ex. Cod. Vatican. Ottob. 145. E. — Hymn. ms. Severinianum saec. 10/11. Cod. Vatican. 7172. F. — Hymn. ms. Farfense saec. 10 11. Cod. Turicen. Rhen. 91. G. — Brev. ms. Farfense saec. 11. Cod. Turicen. Rhen. 82. H. — Trop. ms. Eporediense anni 1001—1011. Cod. Capit. Eporedien. 60. I. — Grad. ms. Comense saec. 11. Cod. Capit. Vercellen. 186. K. — Ordo ms. Romanus saec. 11. Cod. Vallicellan. D 5. L. — Hymn. ms. incert. origin. saec. 11. Cod. Capit. Lucen. s. n. M. — Psalt. et Hymn. ms. S. Sophiae Beneventanae saec. 11. Cod. Neapolitan. VI E 43 N. — Brev. ms. Vallis Travagliiae saec. 11. Cod. Capit. Mediolanen. 155. O. — Miss. ms. Ticinense(?) saec. 11. Cod. Ambrosian. L 77 sup. P. — Antiphon. ms. S. Victoris ad Theatrum saec. 12. Cod. Ambrosian. A 1 inf. Q. — Trop. ms. Vercellense saec. 11. Cod. Capit. Vercellen. 146. add. saec. 13. R. — Diurn. ms. Vallisumbrosanum(?) Pulsanense) saec. 12/13. Cod. Vatican. Palat. 30. S. — Grad. ms. Mosacense saec. 13. ex. Cod. Archiep. Utinen. VIII° 2. T. — Trop. et Sequent. ms. Civitatense saec. 14. Cod. Civitaten. 56 (20). U. — Miss. ms. Comense anni 1401. Cod. Ambrosian. H 247 inf. X.

Sacrament. ms. Andecense saec. 9. Clm. Monacen. 3005. Y. — Collect. ms. Hymnorum et Carminum Sangallense(?) saec. 10. in. Cod. Bruxellen. 1351 (1340) 671. Z. — Trop. ms. Cremifanense saec. 12. Cod. Cremifanen. 208 a. — Hymn. ms. Monasterii Parisiensis saec. 12. Cod. Colmarien. 442. b. — Collect. ms. Schefflariense saec. 12. Clm. Monacen. 17174. add. saec. 13. c. — Brev. ms. Altovadense saec. 14. in. Cod. Altovaden. CV. d. — Antiphon. ms. Hilariense saec. 14. Cod. Hilarien. I (B I). e. — Antiphon. ms. Hilariense saec. 14. Cod. Hilarien. 3. f. — Collect. ms. Alrispaciense saec. 15. Clm. Monacen. 240. g. — Psalt. et Hymn. ms. S. Andreae de Børnholm (Norfolk) saec. 14. in. Cod. Oxonien. Ashm. 1523. h. — Hymn. ms. Neerlandicum saec. 15. ex. Cod. Univ. Cantabrigien. Nn IV 11. i. — Process. ms. incert. origin. saec. 16. Cod. Vatican. Palat. 553. k.

1. 1 Magna salutis gaudio BEFGHMNSUX b. — 1, 3 redemptor omnium GILMNSZ k. — 1, 4 Salvavit X, Sanabat a. — 2, 1 Pascha G<sup>3</sup> a; feria T, feria P. — 2, 2 Bethania MQ—TXY b; Bethanie P. — Nach Str. 2 schiebt F ein:

Si hic fuisset, Dominus,  
Lazarus adhuc viveret  
Quatuordecim iam foetet  
In monumento positus.

Currunt videre Lazarum,  
Qui fuerat iam mortuus,  
Sedentem cum discipulis,  
Loquente[m] cum apostolis.



3, 1 Nardo L; pistice KLMX k. — 3, 2 libra RY; optimam A a. — 3, 3 beato Domino Z. — 3, 4 Sedes(!) Y. — Nach 3, 4 fügt P noch bei: Et de-tergendo crinibus. — In E ist nach Str. 3 eine nachträglich wieder aus-radierte Strophe eingeschoben; aus den noch lesbaren Resten ist ersichtlich, daß sie gleich ist der Strophe „Currunt videre Lazarum etc.“ (s. die Ein-schießel in F nach Str. 2). — 4, 1 pagalis asinae XMS k. — 4, 2 supernum Y, aeternus U a. — 4, 3 Pullum BEFGHNQRYZ a (dürfte die urspl. Lesart sein), pullos K; inclite R, inclitus a, incliti k. — 4, 4 Pergendo L k. — 5, 2 Dei potentia X. — 5, 4 Dignatus IX a, Dignator L. — Str. 7 und 8 fehlen a. — 6, 1 propheta praesidis R, pristinus k. — 6, 2 almi A; spiritus Y. — 6, 4 iubilans k. — Nach Str. 6: Divisio N. — 7, 2 veniens L. — 7, 3 Pullum CKR (cfr. 4, 3); iugali AIMPQT k; praesidens b.

Nach Str. 7: Divisio MS; Str. 8—11 fehlen k. — 8, 1 sumpere U a. — 8, 2 Palmos Y, Palmo K, Palmas L, Palmam T; recisa DR, recisas Y, recidit L; teneras L a, tenerat K. — 8, 3 praecessit Y, procedens L. — 8, 4 perenni Domino (st plurima) MTU. — 8, 3 und 4 fehlen a; statt deren „Exsulta dicit Sion satis iubila“ (cfr. 6, 3 sq.). — Str. 9—11 fehlen U. — 9, 1 Letus K; hic praevis T. — 9, 2 Sancto L, Sanctaque K, Sancto re-pletus E; pleno BSY; spiritus K. — 9, 3 Clamabant Y; altissimi Y, altissimo KS (würde den Reim wahren, der aber auch 10, 2 und 11, 2 fehlt). — 9, 4 Dei filio X; filius I. — 10, 1 Quedam K; solutis B—FHLNOQS b, silitis(!) Z, salutem Y; tropheis (st. propriis) ACCKMOPRTXX, tropheus I, stropheis Q b. — 10, 2 Vitam L; tegebat GK. (Konstruktion von 10, 1 und 2: Viam salutis tegebat propriis vestibus. Die Lesart „tropaeis resp. tropheis“ verstößt, abgesehen von der Schwierigkeit einer annehmbaren Interpretation, gegen den sonst gewährten Rhythmus). — 10, 3 Palmumque flores candidos Z; flores ALPRSYZ; die übrigen Hss. „flore“; condidos X, candida IP, candidum nur A. — 11, 2 Cuncta (st. Commota) Z; ingressu BKLMNPRX, ingressus OQ; Ingressu mota tremuit T; Mota ingressum trumuit A. — 11, 3 prolis AIOP, prores(!) Y. — 11, 4 ferebant APY; Domino (st. debitas) C. — 12, 1 Nos ergo sui famuli IPZ a; tanti Y; iudicis AK. — 12, 2 Omnes curramus EHZ; Curramus omnem Y. — 12, 3 Palmam DFS; gerendo L, regentes Y; gloriam U b, gloria A; Preces poscamus Domino IP a. — 12, 4 canemus X, canentes k; canamus gloriam a. — 13, 2 trinitatis EFKLPRY. — 13, 4 In sempiterna EKQ; In infinita BEFN.

In U dient Str. 1 nach jeder Strophe als *Refrain*; in K und L sind nach der 1. Strophe die Verse 1, 1 und 2, nach der 2. Strophe die Verse 1, 3 und 4 als *Refrain* vermerkt.

Die Kollation von IKLMPSRX k verdanke ich Rev. *Bannister*, jene von A dem Präfekten der Biblioteca Capitolare di Verona; die Varianten aus c—f habe ich übergangen. — K bezeichnet diesen Prozessionshymnus als „Versus domni Theodolphi“; sollte da nicht eine Verwechslung mit dem Prozessionshymnus „Gloria laus et honor“ (Anal. Hymn. L, 160) unter-laufen sein? An *Theodulf, Bischof von Orleans*, kann man schon angesichts der Quellen, von denen keine nach Frankreich verweist, schwerlich denken. — Grundlos wird *Gregor d. Gr.* ab und zu als Verfasser genannt. — Daniels Behauptung (I, 180), Tommasi schreibe Str. 1—7 Gregor dem Gr., den Rest Fortunatus zu, ist völlig unrichtig; es folgen bei Tommasi: „*Magno salutis gaudio*“; „*Ramos virentes sumpserat*“; „*Gloria laus et honor*“; zu ersterem bemerkt er: „Ambrosianum“, zum zweiten; „*Divisio*“; zum dritten: „*Theodolphi Aureliani. Ep.*“ — Titel in A: Verso de symbolo.

In einem Brev. ms. Cisterciense saec. 15. Cod. Vatic. 6244 ist Str. 1—3 † Doxologie auf *Maria Magdalena* angewendet. — Nur mit Str. 3 und Doxo-logie begnügte man sich für das gleiche Fest in anderen Brevieren, von denen mehrere Chevalier im Rep. Hymn. unter Nr. 11846 anführt; daher der Hymnenanfang „*Nardi Maria pistici*“. So noch im *Brev. Romanum* imp. 1478; die Ausgabe von 1632 an hat dafür die durch die „Correctoren“ ge-schaffene Form: *Maria castis osculis* | Lambit Dei vestigia, | Fletu rigat tergit comis, Detersa nardo perlinet. — Aus diesen Resten erkennt man kaum noch das stattliche Original.

## 75. In Cena Domini.

- |   |   |
|---|---|
| <p>1. Hymnum dicamus Domino,<br/>Laudes Deo cum cantico,<br/>Qui nos crucis patibulo<br/>Suo redemit sanguine.</p> <p>2. Die decursa ad vesperum,<br/>Qua Christus morti traditur,<br/>Ad cenam venit impius,<br/>Qui erat Christi proditor.</p> <p>3. Iesus futura nuntiat<br/>Cenantibus discipulis:<br/>„Unus ex discumbentibus<br/>Ipse me traditurus est.“</p> <p>4. Iudas, mercator pessimus,<br/>Osculo petit Dominum;<br/>Ille ut agnus innocens<br/>Non negat Iudae osculum.</p> | <p>5. Denariorum numero<br/>Christus Iudaeis traditur<br/>Innocens et innoxius,<br/>Quem Iudas tradit impius.</p> <p>6. Praeses Pilatus proclamat:<br/>„Nullam culpam invenio“;<br/>Ablutis aqua manibus<br/>Christum Iudaeis tradidit.</p> <p>7. Fallaces Iudaei impii<br/>Latronem petunt vivere,<br/>Christum accusant graviter:<br/>„Crucifigatur, reus est.“</p> <p>8. Barrabas dimittitur,<br/>Qui reus mortis fuerat;<br/>Vita mundi suspenditur,<br/>Per quem resurgunt mortui.</p> |
|---|---|

Psalt. et Hymn. ms. Ambrosianum saec. 10. Cod. Vatican. 83. A. — Psalt. et Hymn. ms. Ambrosianum saec. 10. Clm. Monacen. 343. B. — Manuale ms. Mediolanense saec. 10. Cod. Ambrosian. T 103 sup. C. — Manuale ms. Mediolanense anni 1118. Cod. Ambrosian. A 189 inf. D. — Psalt. et Hymn. ms. S. Iacobi de Pontida saec. 11. Cod. Vatican. 82. E. — Brev. ms. Vallis Travigliae saec. 11. Cod. Capit. Mediolanen. 155. F. — Antiphon. ms. S. Victoris ad Theatrum saec. 12. Cod. Ambrosian. A 1 inf. G. — Brev. ms. Ebracense saec. 12. Cod. Wirceburgen. Mp. th. Fol. 110. H. — Antiphon. ms. Lucidae Vallis saec. 13. Cod. Carolsruhan. Licht. 5. I. — Hymn. ms. Monasterii Parisiensis saec. 12. Cod. Colmarien. 442. J. — Rit. et Hymn. ms. Cisterciense saec. 14. in. Clm. Monacen. 3423. K. — Brev. ms. Cellae Principum saec. 14. Clm. Monacen. 7209. — Collect. ms. Alrispacense saec. 15. Clm. Monacen. 2840. M.

Hymn. ms. Beneventanum saec. 10. ex. Cod. Vatican. Ottob. 145. N. — Hymn. ms. Severinianum saec. 10/11. Cod. Vatican. 7172. O. — Hymn. ms. Veronense saec. 10/11. Cod. Capit. Veronen. CIX (102). P. — Hymn. ms. Bobiense saec. 11. Cod. Vatican. 5776. Q. — Hymn. ms. Farfense saec. 10/11. Cod. Turicen. Rhen. 91. R. — Brev. ms. Farfense saec. 11. Cod. Turicen. Rhen. 82. S. — Psalt. et Hymn. ms. Tridentinum saec. (12. et) 13. (Privatbesitz) T.

1, 2 Fratres Deo cum cantico NORS. — Nach Str. 1 schiebt O folgende ungenießbare Strophen, die vielleicht vom Schreiber entsteht sind, ein:

- |  |   |
|--|---|
| <p>a) Ex unius discipuli<br/>Iudas vocatur nomine<br/>Cum Iudaeis consilium<br/>Egissee contra Dominum.</p> <p>b) Postulabat ille pretium<br/>Loquens ad eos taliter:<br/>Quid enim mihi dabitis,<br/>Ut eum vobis traderem?</p> | <p>c) Iudaei dantes pretium<br/>Triginta argenteos<br/>Pretium propter Dominum,<br/>Redemptorem omuium.</p> <p>d) Dicentes enim impium:<br/>Quid nobis erit in signum?<br/>Inter suos discipulos<br/>Non est a nobis agnitus.</p> |
|--|---|

e) Dicentes enim Scharioth  
Ergo tendentes: Vespere  
Quem ego osculavero,  
Ipse est Dei filius.

2, 1 Diei cursu N, Diei cursu OPQRS; Die decurso HJKLMT; vespere (ohne ad) I; ad vesperam E. — 2, 2 Quia G, Quo HJKLMNORS. — 2, 3 cena N. — 3, 1 nuntians NOPQRST. — 3, 2 apostolis (st. discipulis) R. — 3, 4 Hic me C. — 4, 2 Osculum (-culo ORT) petit Domino NOPQRST. — 4, 4 negavit IRS<sup>1</sup>. — Str. 5 und 6 umgestellt T. — 5, 1 numerum Q. — 5, 2 sq. Christum (Christus QRT) Iudaeis tradidit | Innocentem (-cente N) pro noxiis NOPQRST. — 5, 4 Et Iudas tradit impio T; tradidit OPQS. — Nach Str. 5 schiebt O abermals folgendes Machwerk ein:

a) Iudaei(s), qui venerant,  
Eius videntes osculum  
Comprehenderunt Dominum  
Tenentes impraetorium(?).

b) Pro triginta denarios  
Christum Iudaeis tradidit,  
Pilatum illum offerunt,  
Ut eum crucifigerent.

6, 1 Praesens T. — 6, 2 Nullas culpas T. — 7, 1 Fallax (Falanx R) Iudaea impia NOPQRST. — 7, 3 und 4 petit . . . accusat OPQRST (N hat hier den Plural beibehalten). — 8, 1 Et Barrabas HJKLMNORST; Barrabas latro Q; promittitur E. — 8, 2 morte BCLT, morti P. — 8, 4 Per quam NOPQRST. — Als Doxologie folgt in RS: „Deo patri sit“; in Q: „Deo patri cum filio“; in P: Gloria tibi, Domine, | Gloria unigenito, | Una cum sancto spiritu | In saeculorum saecula; in N und O die sonst seltene Doxologie:

Doxa sit patri Domino, | Gloria Iesu tradito,  
Sit gloria paraclito | Et nunc et (Et honor O) in perpetuum.

Titel: „Ymnus in cena Domini“ (In cena Domini hymnus RS); in T aber: „Dominica V. et VI. Quadragesimae.“

Es ist klar ersichtlich, wie stellenweise die Quellengruppe N—T gleichmäÙig von der Gruppe A—G, welche die *ältesten* Quellen und somit wohl den ursprünglichen Text enthält, abweicht. Dazwischen liegen die *Cistercienser*-Breviere von Ebrach, Fürstzell, Lichtenthal, Pairis im Elsaß und Alderspach H—M, welche fast ganz den *ursprünglichen* Text beibehielten und nur vereinzelt der jüngeren Gruppe sich anschlossen. Um dies zu veranschaulichen, habe ich die Quellen hier anders, als gewöhnlich, geordnet. — Daniel (I, 81) und Mone (I, 99) kennen nur Cistercienser-Quellen. Die Bemerkung Mones (I, 100) zu seinen und Daniels Quellen: „sie geben also den *Text der Cistercienser*“ ist demnach richtig dahin zu interpretieren, daß der Text der Cistercienser hier nicht, wie sonst oft, ein besonderer resp. umgeänderter, sondern fast ganz der alte ursprüngliche ist, der laut Quellen aus *Italien* stammen dürfte. — Jetzt wird man auch die beiden Nrr. 8265 und 8266 in Chevaliers Repert. Hymnol. recht beurteilen. Bei Nr. 8265 ist die Ursprungszeit „IX saec.“, bei Nr. 8266 aber „V saec.“. In Wahrheit bezeichnen beide *ein und denselben Hymnus*, der in O (saec. <sup>10</sup>/11.) durch Einschüßel usw. entstellt ist.

## 76. In Cena Domini.

Versus Flavii ad Mandatum.

1. Tellus ac aethra iubilent  
In magni cena principis,  
Quae protoplasti pectora  
Vitae purgavit ferculo.

2. Hac nocte factor omnium  
Potenti sat mysterio  
Carnem suam cum sanguine  
In escam transfert animae.

- |  |   |
|--|---|
| <p>3. A celsis surgens dapibus<br/>Praebet formam mortalibus<br/>Humilitatis gratia<br/>Petri petens vestigia.</p> <p>4. Pallet servus obsequio,<br/>Cum angelorum Dominum<br/>Ferendo lympham linteo<br/>Cernit caeno procumbere.</p> <p>5. „Permitte, Simon, ablui;<br/>Acta figurant mystica,<br/>Dum summus ima baiulo,<br/>Quid cinis servet cineri.“</p> | <p>6. Lavator thoris accubat<br/>Verbique favos aggerat,<br/>Quos inter hostem denotat,<br/>Necis qui dolos ruminat.</p> <p>7. Trux lupe, Iuda, pessime<br/>Fers agno miti basia<br/>Dans membra loris regia,<br/>Quae sorde tergunt saecula.</p> <p>8. Nexi solvantur hodie<br/>Carnis ac cordis carcere,<br/>Unguen sacratur chrismatis,<br/>Spes inde crescit miseris.</p> |
|--|---|
9. Victori mortis inclitam  
Pangamus laude gloriam  
Cum patre et sancto spiritu,  
Qui nos redemit obitu.

Pontific. ms. Pictaviense saec. 8/9. Cod. Parisin. Arsen. 227. A. — Trop. ms. Martialense anni 933—936. Cod. Parisin. 1240. B. — Trop. ms. Martialense saec. 11. in. Cod. Parisin. 1121. C. — Trop. ms. Martialense saec. 11. Cod. Parisin. 909. D. — Trop. ms. Martialense saec. 11. Cod. Parisin. 1136. E. — Collect. ms. Martialense saec. 10. Cod. Parisin. 1154. F. — Trop. ms. S. Martini Lemovicensis saec. 11. in. Cod. Parisin. 1120. G. — Trop. ms. S. Martini(?) Lemovicensis saec. 11. Cod. Parisin. 877. add. saec. 11/12. H. — Collect. ms. Vedastinum(?) saec. 10. Cod. Parisin. 12052. I. — Psalt. et Hymn. ms. Marchianense saec. 9. et 10. Cod. Duacen. 170. add. saec. 10/11. K. — Trop. ms. Cameracense saec. 11. Cod. Cameracen. 79 (78). L. — Trop. ms. S. Aredii Lemovicensis saec. 11. Cod. Parisin. 903. M. — Grad. ms. Turonense saec. 11. Cod. Laurentian. Ashburnh. 18 (62—19). N. — Brev. ms. S. Germani Pratensis saec. 11. Cod. Parisin. 11550. O. — Brev. ms. Strumense saec. 11. ex. Cod. Laurentian. Conv. suppl. 524. P. — Trop. ms. Nivernense saec. 12. Cod. Parisin. Nouv. acq. 1235. Q. — Grad. ms. Tolosanum saec. 12. Cod. Londinen. Harl. 4951. R. — Grad. et Trop. ms. Fontisebraldense saec. 14. in. Cod. Lemovicen. 2 (17). Ra.

Trop. ms. Maguntinum anni 955—962. Cod. Londinen. Add. 19768. S. — Rit. et Miss. ms. S. Albani Maguntini saec. 10. Cod. Vindobonen. 1888. T. — Trop. ms. Mindense anni 1024. Cod. Berolinen. theol. IV<sup>o</sup> 11. U. — Grad. ms. Mindense saec. 11. Cod. Berolinen. theol. IV<sup>o</sup> 15. X. — Trop. ms. Emmeramense saec. 11/12. Clm. Monacen. 14083. Y. — Trop. et Pros. ms. Emmeramense anni 1106—25 Clm. Monacen. 14845. Z. — Collect. ms. Emmeramense saec. 15. Clm. Monacen. 14703. a. — Brev. ms. Secoviense (Monial.) saec. 11/12. Cod. Graecen. 770. b. — Brev. ms. Secoviense (Monial.) saec. 12. Cod. Graecen. 763. c. — Brev. ms. Secoviense saec. 12. Cod. Graecen. 778. d. — Trop. ms. Secoviense saec. 12. Cod. Viindobonen. 13314. e. — Miss. ms. S. Petri Salisburgensis (Monial.) saec. 12. Cod. Petrin. a IX 11. f. — Trop. ms. Inticense saec. 12. Cod. Oxonien. Misc. lit. 341. g. — Trop. ms. Sangallense saec. 12. Cod. Vindobonen. 1821. h. — Brev. ms. Augiense saec. 12. Cod. Carlsruhe. Aug. LX. ha. — Ordin. ms. Hirsau-giense saec. 13. Cod. Oxonien. Misc. lit. 325. i. — Grad. ms. Mellicense saec. 13/14. Cod. Mellicen. 1056. k. — Process. ms. S. Mariae Magdalenae Claustroneoburgensis saec. 14. Cod. Claustroneoburgen. 995. l. —

Hymn. ms. Severinianum saec. 10/11. Cod. Vatican. 7172. m. — Trop. ms. Nonantulense saec. 11. in. Cod. Roman. Vitt. Eman. 1343 (Sessor. 62). m. — Trop. ms. Nonantulense saec. 11. Cod. Casanat. 1741 (C IV 2). o. — Antiphon. ms. Romanum saec. 11. Cod. Graecen. 211. p. — Miss. ms. Bobiense saec. 12. Cod. Taurinen. F IV 4. q. — Trop. ms. Civitatense saec. 14. Cod. Civitaten. 56 (20). r. — Hymn. ms. Anglosaxonicum (Monasticum) saec. 11. in. Cod. Londinen. Vesp. D XII. s. — Hymn. ms. Wintoniense saec. 11. Cod. Capit. Dunelmen. B III 32. t. — Grad. ms. Timmuthiense saec. 12. Cod. Oxonien. Laud. misc. 4. u. — Antiphon. ms. S. Petri Glocestriensis saec. 12/13. Cod. Coll. Iesu Oxonien. E 10. x. — Grad. ms. Dublinense saec. 12. in. Cod. Oxonien. Rawl. C 892. y. — Opp. ms. Bedae (S. Viventii Verziaciensis) saec. 11. Cod. Vatican. 637. add. saec. 11. z. — Kollation von INRS g i q s u x y z besorgte *Bannister*; Varianten aus O Rra a d ha k l sind nicht vermerkt.

1, 1 Tellus et ADKLM **b c e f h o p**; aether **m n o t**; iubilant Y **m n o t y**. — 1, 2 in cena magni **h**; In magna K **m**; cene N. — 1, 3 Qui EFNSUYZ **b c e f g h i r u x z**; Quo HMPT **m n s**; protopasti B; peccatore m. — 1, 4 ferculum P, fercula m. — 2, 1 fator omnium G. — 2, 2 Potentis ac (ad A, at I, iam B) mysterio ABIOQR **e f p**; Potentis ad (at P ac L) mysterium CDGLMNP **s**; Potenti ac mysterio q; Potenti sat mysterium **t z**; Potentiae mysterio(-rium m) **k m r**; Petentis ad mysteria n o. — Str. 3 fehlt Z. — 3, 1 Ac celsis N; Excelsis GM **p**, Ex celsis S; Accisis surgens P. — 3, 2 Formam praebet **b c f g**; Praebens F. — 3, 4 Petri petit F, Petri sequens q r. — Str. 3 und 4 umgestellt D. — 4, 1 Pallens P; Pallet Petrus p; obsequia GMN **o**; Debet servus obsequium m. — 4, 2 Dum ACDEGHMY, Ut i; Domino **f p z**. — 4, 3 Ferentem CEH **i n o r u y**; lympa P; linteam FT, linteum U **b c o**, linteum LYZ **u**, et linteum q. — 4, 4 cena L **s z**; occumbere x. — 5, 1 Permittit **n o r**, Premitte Q. — 5, 2 Data **n o r**, Apta HSY; figura **n o r**, figuram P, fugantur h. — 5, 3 summus hyma H, una **h s**, in hac **n o**; baiuli H **n o**, baiulat LPUX **e g h i p s t u x y**, baiolat **b c**. — 5, 4 Quod PQYZ **b c f i m p u**, Qui **t**; Quod eius servet R, Quod eius sanctus H; servit LPZ **s**, serviat m; Servat quod (quid r) cinis cineri **h r**; cinere y. — Str. 6 fehlt UX. — 6, 1 Salvator L **c p**; Lava toritoris l. — 6, 2 aggregat KL **f p**. — 6, 3 Quos traditorem denotat CDGM; hostes P. — 6, 4 Nescit MY, Nec his N, Nec his m; Necisque o **p**; Necis dolos qui **b c f h**; numerat **g i**. — Str. 7 und 8 umgestellt K. — 7, 1 Trux Iuda lupe DFGR **g m**; Iudae Z, Iudas Y **c**. — 7, 2 mitis m, mitti DHN; bassia **t**. — 7, 3 Das ADFGHKLRYZ **m q**; loris membra F; loro K; membra rigida **m t**<sup>1</sup>. — 7, 4 sordes tergunt ACDEHPSZ **i m n o r s y z**; saeculi ADEPSZ **i m r z**, ferculi N **g h y**, ferculis n o, fercula C. — Str. 8 und 9 fehlen B l. — 8, 1 Nexis S r, Nexus N **h n o**, Neci **b c**. — 8, 2 Cordis ac carnis DK, Cordis et carnis F, Carnes et cordes Q, Carnis et cordis HZ **e f g**, Carnis acordis P **p**. — 8, 3 Unguens DFHPT y, Ungens NQ, Iungens G, Tingens L **t**, Unguentum S **f r**, Unguento m, Anguis **h n o**, Unguentur q, Unguem CIMRZ **e g s u x z**; sacro chrismate **h n o**, sacri chrismatism **m**; sacrantur P, sacratu CN, sacratu DGM, sacratu S **y z**, sacratum E r, sacra q. — 8, 4 Spes unde KLPU **b c g h p q r**; crescat FKPRU **m n o s u z**, redit DNUX **q**, datur S **h q r**; miseros M. — 9, 1 Victoris CFINQRSUXZ **g h y y z**; inclito CFIQRSUXZ **e g h m n p r t u x y z**, inclita T. — 9, 2 laudem IP **u z**, laudis **m n o x**, Christo (st. laude) CDFGMNR; laude et p; gloriae I **u z**. — 9, 3 et fehlt p; patre ac **m t**. — In q laudet die Doxologie (Str. 9):

Praesta, beata trinitas, | Nostra relaxes crimina,  
Quo nimis sumus traditi | Neci perenni zabulo.

Als Refrain dient Str. 1 nach jeder Strophe; in **e** und **u** jedoch wird Str. 1, 1 und 2 abwechselnd mit Str. 1, 3 und 4 dazu benutzt; in T steht Str. 9 als Refrain im Anfange; B und F weisen keinen Refrain auf.

Titel in A: „Versus Flavii episcopi ad mandatum in cena Domini“;

ähnlich in T: „*Versus Flavii ad mandatum*“; in B: „*Versi de Mandatum*“ (die Bezeichnung „*versi*“ auch in D und G); in ha: „*In Cena Domini Versus Flavii*“; in Y: „*Versus in cena Domini ad refectorium canendi*“; in n und o: „*In cena Domini ad mandatum*“; in K und t: „*Hymnus in cena Domini*“ (ebenso die Bezeichnung „*hymnus*“ in CFHIMNPQ u). Man vgl. hierzu die Bemerkung des Priors *Ulrich von Zell* (im Schwarzwald) in seinen um 1087 geschriebenen „*Consuetudines Cluniacenses*“ (d'Achery, Spicileg. I. ed. 2<sup>a</sup> p. 644—703), wo es bei der Cena Domini heisst: „*Praeter solitas antiphonas, quae sunt de Mandato, habetur hymnus Flavii, primi Cabilonensis episcopi Tellus ac aethra iubilant*“, qui in hoc die et ad hoc Mandatum post primam antiphonam cantatur et ita, ut per singulos versus (= Strophen) primus eius versus repetatur.“ — Flavius, Bischof von Châlon-sur-Saône, starb 591. — Man beachte, daß in manchen Strophen (2, 6, 8, 9) der *Reim* beobachtet wird, in Str. 3, wenngleich wohl zufällig, sogar reiner weiblicher Reim.

### 77. In Cena Domini.

Versus ad Chrisma consecrandum.

R. O redemptor, sume carmen  
temet concinentium.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Audi, iudex mortuorum,<br>una spes mortalium,<br>Audi voces proferentum<br>donum pacis praeivium.      | 5. Ut novetur sexus omnis<br>unctione chrismatis,<br>Et medetur sauciata<br>dignitatis gloria.                    |
| 2. Arbor feta alma luce<br>hoc sacrandum protulit;<br>Fert hoc prona praesens turba<br>salvatori saeculi. | 6. Lota mente sacro fonte<br>aufugantur crimina,<br>Uncta fronte sacrosancta<br>influent charismata.              |
| 3. Stans ad aram immo supplex<br>infulatus pontifex<br>Debitum persolvit omne<br>consecrato chrismate.    | 7. Corde natus ex parentis,<br>alvum implens virginis,<br>Praesta lucem, claude mortem<br>Chrismatis consortibus. |
| 4. Consecrare tu dignare,<br>Rex perennis patriae<br>Hoc olivum, signum vivum<br>Iura contra daemonum,    | 8. Sit dies haec festa nobis<br>saeculorum saeculis,<br>Sit sacrata digna laude<br>nec senescat tempore.          |

Trop. ms. Maguntinum anni 955—962. Cod. Londinen. Add. 19768. A. — Grad. ms. Bambergense (? Emmeramense) saec. 10. Cod. Bamberg. Ed III 7. B. — Trop. ms. Augiense saec. 10. Cod. Bamberg. Ed V 9. add. saec. 10/11. C. — Trop. ms. Mindense anni 1024. Cod. Berolinen. IV° 11. D. — Sacrament. ms. Mindense anni 1022—36. Cod. Berolinen. Fol. 2. Dd. — Grad. ms. Mindense saec. 11. Cod. Berolinen. VIII° 15. E. — Trop. ms. Mindense saec. 11. in. Cod. Guelfenbuteran. 1110 (Helm. 1008). F. — Pontif. ms.

Coloniense saec. 11. Cod. Vatican. Ottob. 167. G. — Pontif. ms. Argentinense saec. 12. Cod. Londinen. Add. 23922. H. — Sacrament. ms. Augustanum saec. 12. Clm. Monacen. 3909. I. — Trop. ms. Sangallense saec. 12. Cod. Vindobonen. 1821. K. — Pros. ms. Sangallense(?) saec. 12. Cod. Angelic. 948. L. — Trop. ms. Secoviense saec. 12. Cod. Vindobonen. 18314. M. — Grad. ms. Cremifanense saec. 12. Cod. Stutgardien. Bib. Fol. 20. N. — Miss. ms. Wratislaviense saec. <sup>14</sup>/<sub>15</sub>. Cod. Dresden. 45.

Pontif. ms. Wintoniense(?) anni 1005—12. Cod. Londinen. Tib. C I. O. — Sacrament. ms. Wintoniense saec. 11. Cod. Londinen. Vitell. A XVIII. Oo. — Ordo ms. Romanus (Wintonien.) saec. 11. Cod. Londinen. Vitell. E XII. P. — Trop. ms. Wintoniense saec. 11. Cod. Coll. Corp. Christi Cantabrigien. 473. Q. — Miss. ms. Exoniense (Leofric) saec. 11. Cod. Oxonien. Bodl. 579, add. saec. 11. R. — Grad. ms. Cantuariense saec. XI. ex. Cod. Londinen. Harl. 2892. S. — Pontific. ms. Cantuariense saec. 12. ex. Cod. Cantabrigien. Ll II 10. T. — Grad. ms. Dublinense saec. 12. in. Cod. Oxonien. Rawl. C 892. U. — Grad. ms. Tinemuthiense saec. 12. Cod. Oxonien. Laud. misc. 4. X. — Grad. ms. Sarisburiense saec. <sup>13</sup>/<sub>14</sub>. Cod. Oxonien. Rawl. lit. d 3. Y. — Procession. ms. Sarisburiense (Dublinense) saec. 14. Cod. Oxonien. Rawl. lit. d 4. Z. — Manuale ms. Sarisburiense saec. 15. Cod. Oxonien. Rawl. lit. d 5. a. — Grad. ms. Sarisburiense saec. 15. Cod. Oxonien. Hatton. 3. b. — Process. ms. Sarisburiense saec. 14. Cod. Vatican. Ottob. 308. c. — Miss. ms. Sarisburiense saec. <sup>14</sup>/<sub>15</sub>. Cod. Vatican. Palatin. 501. d.

Ordo ms. Romanus saec. 11. in. Cod. Vallicellan. D 5. e. — Ordo ms. Romanus saec. 11. Cod. Capit. Lucen. 607. f. — Trop. ms. Comense saec. 11. Cod. Capit. Vercellen. CLXXXVI. g. — Trop. ms. Ravennatense saec. <sup>11</sup>/<sub>12</sub>. Cod. Mutinen. O I 7. h. — Pros. ms. Aretinum saec. <sup>12</sup>/<sub>13</sub>. Cod. Oxonien. Misc. lit. 319. i. — Grad. et Trop. ms. Mosacense saec. 13. ex. Cod. Archiep. Utinen. VIII<sup>o</sup> 2. k. — Grad. ms. Fratrum Minorum Roman. saec. 14. Cod. Roman. Vitt. Eman. XX (Var. 290). l. — Pontif. ms. Romanum saec. 15. Cod. Vatican. 6831. ll.

Trop. ms. Cameracense saec. 11. Cod. Cameracen. 79 (78). m. — Grad. ms. Andegavense saec. 11. Cod. Andegaven. 88. mm. — Trop. ms. Narbonense saec. 12. Cod. Parisin. 778. n. — Prosar. ms. Parisiense(?) Remense) saec. 13. Cod. Commun. Assisien. 695. o. — Pontif. ms. Auxitanum ca. ann. 1285. Cod. Vatican. 7114. p. — Miss. ms. Tolosanum saec. 14. Cod. Tolosan. 97. pp. — Trop. ms. Vicense saec. <sup>11</sup>/<sub>12</sub>. Cod. Capit. Vicen. CXI. q.

1, 2 spes unica T. — 1, 3 voce II; preferentum I. — 1, 4 Domum H; pacis praemium X a b c d e g ll n p. — 2, 1 feta olivarum R. — 2, 2 contulit e. — 2, 3 Hoc fert m; frequens turba I. — 2, 4 dignitatis gratia m (cfr. 5, 4). — 3, 1 Stat Oo II. — 3, 3 persolvat Z c d. — 3, 4 consecrando chrismati (chrismate o) Oo n o p. — 4, 2 perennis gloriae RS. — 4, 3 olivae n; Hoc signum olivum vivum H; signum novum R, signum tuum p. — 4, 4 contra iura T X c d. — 5, 1 Et novetur B X; notetur O R; omnis sexus p. — 5, 3 medeatur H o; offenbar Korrektur, um das anstößige „medetur“ zu entfernen; man beachte, daß ein *Actium* „medeo“ u. a. bei Venantius vorkommt. — Str. 6 u. 7 fehlen i. — 6, 1 Tota IOT, Sola g, Vota B. — 6, 2 effugantur o. — 6, 3 fonte I II; sancta sacro B. — 6, 4 infundant NR o; crismata C, charismatis Oo. — 7, 1 Fronte natus o; dieser Vers aus *Prudentius* entlehnt (s. Anal. Hymn. L, 25). — 7, 3 Pande vitam c m n p; luce g; lucem damna mortem NR i; claude noctem TX; claudis II. — 7, 4 consortio HOo II p. — 8, 1 Sit haec dies TX i II. — 8, 3 Sit referta S; iude digna SXZ a b d.

Z und a schieben nach Str. 1 ein:

Assit flamen sacrosanctum, | olim per (l. post) diluvium  
Qui ramum tulit olivae | ad archam ecclesiae.

Diese gleiche Str. ist hier auch in T und X eingeschoben (mit der Variante: Quod ramum); es geht aber dort noch voraus:

Blume, Thesauri hymnologici Hymnarium.

6

Assit nostris pater votis, | qui invisibiliter  
Prae consortibus unxit te (de X) | oleo laetitiae.

Die weitere Strophensfolge ist alsdann in Z a b c und d: 2, 4, 5, 3, 8 (Str. 6 u. 7 fehlen) und darauf die Doxologie:

Laus perennis Deo patri | gloriaque filio,  
Honor, virtus et potestas | amborum paracito.

Titel in C: „In cena Domini, quando chrisma conficitur“; in D: „Versus in cena Domini ad deferendum chrisma“; in F: „ad referendum chrisma“; in H: „quando chrisma consecratur“; in m: „ad oleum benedicendum“; in o: „ad sacrandum chrisma“; in T: „hymnus“, den zu singen haben „duo cantores“; in I ist die Rubrik; „De consecratione principalis chrismatis . . . subsequantur pueri concinentes hos versus „*Audi iudex mortuorum*“ . . . et chorus respondet „*O redemptor etc.*““ Dieser Refrain kehrt nach jeder Strophe wieder. — Im Pontific. Pii III<sup>i</sup> impr. Venetiis 1663 findet sich dieser tiefsinnige Hymnus noch vor; Ul. Chevalier (Rep. Hymn. Nr. 13618.) macht sogar ein Procession. Lexoviense vom Jahre 1778 als Quelle namhaft.

Man beachte den Reim, der durchweg nur den *einen* Schlußvokal der Verspaare trifft; dieser Reim zeigt sich als *Binnenreim* in Str. 2, 3 (prona-turba), Str. 6, 1 (mente-fonte), in Str. 7, 3 (lucem-mortem); in Str. 4, 1 u. 3 ist dieser Binnenreim sogar ein ganz reiner, *zwei* Schlußsilben umfassender Reim (consecrare dignare; olivum-vivum). Der gleiche zweisilbige reine Reim bindet die ersten Hälften des 1. u. 3. Verses in Str. 5 (novetur-medetur). Ferner ist zu beachten, das zweimal ein nicht durch Elision ausgeglichener *Hiatus* sich vorfindet: 2, 1 foeta alpa, u. 7, 2 Alvum implens. — Nach all diesem ist die Notiz in einem Rituale Bisuntinum saec. 11. „in archivio Cathedr. Ecclesiae Veliternae, in quo legitur [hic hymnus] sub hoc titulo: „Versus Fortunati in laudem chrismatis.“ (Luchi, Venantii . . . Opera omnia. Romae 1786. p. 84) nicht glaubwürdig. — Vers 7, 1 ist entlehnt aus *Prudentius*, Cathem. IX, 10 (cfr. Anal. Hymn. L, Nr. 26).

Fast das ganze Quellenmaterial zu diesem Hymnus verdanke ich der Güte *Bannisters*; von mir ist nur BCDI mm pp q. Die Varianten aus Dd mm pp q sind nicht verzeichnet. — Man vgl. Paleogr. Musicale III, pl. 173, wo der Text aus dem Pontif. ms. S. Bertini saec. 13. (Cod. von St. Omer) mitgeteilt ist; dort fehlen die Str. 5 u. 6.

### 78. De „Ligno Domini“.

Feria VI. in Parasceve.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Ab ore verbum prolatum<br>nuntiante angelo<br>Alti genitoris sacrum<br>illustravit uterum<br>Mariae virginis almae<br>ad salutem gentium.                 | 3. Caesus ictu flagellorum<br>sustulit opprobra,<br>Sputis vultum sordidatus,<br>laureatus vepribus,<br>Deputatus cum iniquis<br>ad mortem crudeliter.   |
| 2. Beata virtus caelestis,<br>quae suscepit fragile<br>Corpus, ut ruentem sursum<br>elevaret hominem,<br>Quod male priscorum culpa<br>parentum prostraverat. | 4. Delicta tulit et cuncta<br>diluuit facinora<br>Christus redemptorque pius,<br>Dei patris unicus,<br>Per crucis almae tropaeum<br>lavit omne saeculum. |



5. **Exaltatus Iesus Christus**  
in crucis patibulo  
Haustu fellis et aceti  
propinatus poculo;  
Lancea latus perfossum,  
profuit miraculum.
6. **Fugiens sol obscuratur**  
cernens mortem Domini  
Luctuosam, infert mundo  
tenebrae caliginem;  
Monumenta patuerunt,  
velum templi scissum est.
7. **Gaudium fessis laturus**  
fregit portas inferi,  
Antra Erebi illustrans  
spoliavit tartara,  
Eruit victo serpente  
beatorum animas.
8. **Hebraei tunc a Pilato**  
postulant custodiam  
Militum, qui ad sepulcrum  
excubarent vigiles,  
Quos terruit et fugavit  
visio angelica.
9. **Illico surgente Christo**  
omnis terra tremuit,  
Mortuos olim sepultos  
tunc viventes reddidit;  
Nuntius caelestis inquit:  
resurrexit Dominus.
10. **Karorum discipulorum**  
corda mulcens loquitur  
Hortans pie ac benigne  
sacris mulieribus,  
Ut irent in Galilaea  
viderentque Dominum.
11. **Laeti cernunt regem regum**  
magistrum discipuli,  
Quos per dies quadragenos  
visitavit saepius,  
Demumque regna caelorum  
ascendit in gloriam.
12. **Munus inde mittens suis**  
spiritus paracliti,  
Cuius accensi calore  
locuti discipuli  
Cunctis gentibus stupenda  
divina magnalia.
13. **Nostris ipse Iesus Christus**  
finem ponat scandalis,  
Qui pro nobis dira probra  
sustulit ab impiis;  
Omne facinus explodat  
hic a nobis miseris,
14. **Orrida procul remota**  
Averni supplicia  
Adepturos nos assumat  
paradisi gaudia,  
Potiri ut mereamur  
caeli habitacula.
15. **Praeferentes signum crucis**  
angelorum agmina,  
Cernui venturo regi  
praebentes obsequia,  
Terrore concussa ruet  
cuncta mundi machina.
16. **Quum terribili clangore**  
tubarum vox caelitus  
Sonuerit, ut extinctos  
terra reddat mortuos,  
Reddituros rationem  
Christo, regi, Domino.
17. **Radii solis ad instar**  
Christus iudex venit  
Collaturus piis regnum,  
impiis supplicium.  
Crux nos tunc alma protegat  
et ab ira eruat,
16. **Sanctis ut simul uniti**  
evadamus tartara  
Proculque laeva deserta  
teneamus dexteram,  
Ut cum Christo potiamur  
infinitam gloriam,

- |  |   |
|--|---|
| <p>19. Terram vivorum ingressi<br/>cum choro angelico,<br/>Liberi a maledicto<br/>Erebi supplicio,<br/>Exsules effecti procul<br/>a mortis exitio,</p> <p>20. Ultra nec mortem passuri<br/>nec doloris stimulos.<br/>Nulla restabit mundana<br/>fragilis occasio<br/>Nec supererit antiqui<br/>hostis collectatio.</p> | <p>21. Xristus erit salus nostra,<br/>Christus gloriatio,<br/>Christus vita atque regnum<br/>dulcisque refectio,<br/>Qui pro nobis semetipsum<br/>tradidit supplicio.</p> <p>22. Ymnis, genibus prostrati,<br/>adoremus inclitam<br/>Crucem, quam ascendit olim<br/>pro mundi nequitia,<br/>Ut contrita laederetur<br/>zabuli superbia.</p> |
|--|---|
23. Zelo draconis subacto  
polorum fastigia  
Penetravit secum ferens  
electorum agmina,  
Cum quibus nobis concedat  
vivere per saecula.

Ordinar. ms. S. Martini Albeldensis anni 1052. Cod. Exsilien. s. n. A. — Ordinar. ms. S. Aemiliani Cucullati saec. 11. Cod. Acad. Reg. Matriten 56 (F 224). B. — 3, 2 opprobria A. — 4, 5 tropaeum A, trofeum B. — 6, 6 scisum A. — 7, 3 Hereni A, Ereui B. — 8, 1 Mit „Hebraei“ schließt B, da ein Blatt entfernt ist. — 9, 5 inquit A. — 10, 3 Ortans A. — 15, 1 Praeferente A; alle Attribute von „agmina“ (15, 2) sind gen. masc. als constructio *κατὰ σύνθεσιν*: Praeferentes, cernui, praebentes. — 15, 3 regni A. — 15, 6 macina; auch „Christus“ ist durchweg „Cristus“ geschrieben. — 16, 4 Reddituri A. — 17, 1 Radiis solis A. — 17, 2 veniat A. — 19, 2 cum coro A. (cfr. Note zu 15, 6). — 21, 5 semetipsum A. — 22, 1 Fixis genibus A, wodurch der Abecedar zerstört wird; eventuell ist zu schreiben: „fyxis genibus“ nach Analogie von fydesque (cfr. A. H. XXVII, Nr. 9). — 22, 6 superua. — 23, 4 Penetrabit — A bietet auch die *Melodie* in Neumen. —

Der interessante Hymnus war bestimmt für den Gesang während der Adoratio crucis am Karfreitag. Die Einleitung bilden folgende „Versus“ in gleichem Versmaße wie der Abecedar:

Ecce, lignum gloriosum, \* in quo dudum pensa sunt

Christi salvatoris membra \* mundum redimentia;

Fletu producentes omnes \* preces hic prosternite.

Daran schloß sich die Strophe „*Cruz fidelis*“ aus dem Kreuzeshymnus des Venantius Fortunatus „*Pange lingua gloriosi proelium certaminis*“ (Anal. Hymn. L, 71), dem sich unmittelbar, wiederum im gleichen Versmaße, der vorstehende Abecedar anschloß. Derselbe hätte seinen Platz haben müssen unter den Hymnen der „*Hymnodia Gotica*“ (Anal. Hymn. XXVII). Sein Text und seine Quellen wurden mir aber erst bekannt durch Dom *Marius Férotin*, *Le Liber Ordinum en usage dans l'église Wisigothique et Mozarabe d'Espagne*. (Paris 1904). p. 105 sqq. In der Redaktion des Textes usw. glaubte ich stellenweise von ihm abweichen zu müssen. Besonders verfehlt erscheint mir die Erklärung Férotins zur Str. 22: „... une strophe intercalée entre la lettre X et la lettre Z. La première lettre de cette strophe est une F (Fixis), par laquelle l'auteur a voulu évidemment(!) traduire le Ψ grec, qui occupe cette place dans l'alphabet hellénique“ (l. c. p. 195, Note 1).

## 79. De sancta Cruce.

## In Parasceve.

- |   |  |
|---|--|
| 1 a. Triumphalis gloriae<br>Diem plenum hodie<br>Commendat ecclesiae<br>Vexillum victoriae.       | 1 b. Prompsit Iacob visio<br>Hoc scalae praesagio,<br>Cuius caeli regio<br>Tangebatur spatio,        |
| 2 a. In cuius imaginem<br>Immissum in hominem<br>Lignum in dulcedinem<br>Convertit salsuginem.    | 2 b. Sareptae paupercula<br>Duo legens lignula<br>His crucis oracula<br>Fert legis sub nebula.       |
| 3 a. Ergo, signum<br>Deo dignum,<br>Forma cuius<br>Orbis huius<br>Designat effigiem,              | 3 b. Christi sanguis<br>Caput anguis<br>In te fregit<br>Et subegit<br>Ad usque perniciem.            |
| 4 a. Istius mysterii<br>Dei nutu praescii<br>Synagogae filii<br>Fiunt Christo praevisi,           | 4 b. Potenti patibulum<br>Crucis, pascha paululum<br>Quo per mortis pabulum<br>Vitae daret saeculum. |
| 5 a. Illi vocum modulis<br>Cum palmarum patulis<br>Et quibusdam ramulis,<br>Nos cum votis sedulis | 5 b. Procedamus obviam<br>Sternentes lasciviam<br>Et inanem gloriam<br>Crucis in memoriam.           |

Trop. ms. Casinense saec. 11. ex. Cod. Vatican. Urbin. 602. add. saec. 12.  
Mit Melodie. — 1 b, 1 Promisit. — 1, b, 2 [H]o[c] scalae. — 2, b, 4 Fret.  
— 4 a, 4 Staunt Christo. — 4 b, 4 dare. — In der Hs. fehlt jeder Titel.  
Die Form ist jene einer Sequenz; der Inhalt läßt einen Processionshymnus  
für die Adoratio crucis (cfr. vorige Nummer) oder für Dominica palmarum  
vermuten, in dem Str. 3 vielleicht den Refrain bildet.

## 80. De sancta Cruce.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Signum crucis mirabile<br>Olim per orbem praenitet,<br>In qua pendit innocens<br>Christus, redemptor omnium.  | 3. Tu, Christe, rex piissime,<br>Huius crucis signaculo<br>Horis, momentis omnibus<br>Munire nos non abnuas, |
| 2. Haec arbor est sublimior<br>Cedris, habet quas Libanus,<br>Quae poma nescit noxia<br>Sed ferre vitae praemia. | 4. Ut ore tibi consono<br>Et corde devotissimo<br>Possimus omni tempore<br>Laudes referre debitas.           |

5. Praesta pater piissime.

## Pars I. Hymni antiquissimi saec. V.—XI.

- Trop. ms. Martialense anni 933—936. Cod. Parisin. 1240. add. saec. 10.  
 A. — Hymn. ms. Moissiacense saec. 10. Cod. Rossian. VIII 144. B. —  
 Brev. ms. Raigecuriense (Iacobi de Corcellis) saec. 13/14. Cod. Nanceian.  
 241 C.  
 — Hymn. ms. Beneventanum saec. 10. ex. Cod. Vatican. Ottob. 145. D.  
 ms. Veronense saec. 10/11. Cod. Capit. Veronen. CIX (102). F. — Hymn.  
 Hymn. ms. Veronense saec. 13/12. Cod. Capit. Veronen. CIII (96\*) G. —  
 Brev. ms. Hispanianum saec. 11/12. Cod. Londinen. Add. 30848. (nicht kolla-  
 tioniert).  
 — Brev. ms. Sangallense saec. 10/11. Cod. Sangallen. 413. H. — Trop. et  
 Hymn. ms. Rhenoviense (? Sangallense) saec. 11. in. Cod. Turicen. Rhen.  
 97. I. — Hymn. ms. Campidonense saec. 10/11. Cod. Turicen. Rhen. 83. K.  
 — Hymn. et Sequent. ms. Fredeslariense saec. 11. Cod. Casselan. theol.  
 1 Vo 23. L. — Brev. ms. Murbacense saec. 13. Cod. Colmarien. 36. M. — Brev.  
 ms. Gormiense saec. 14. in. Cod. Spinalien. 204 (97). N. — Brev. ms. S. Georgii  
 Pragensis saec. 14. in. Cod. Pragen. XIV E 13. P. — Brev. ms. Pragensis  
 saec. 14. Cod. Pragen. 270. Q.  
 1, 1 Lignum crucis P; offenbar laut Quellen (auch im bezeichneten Brev.  
 Hispan. saec. 11/12 ist der Anfang „Signum crucis“) eine sehr junge Lesart.  
 1, 2 *Holm* B; renitet AP, renitens B, praenitens I. — 1, 3 In quo H. —  
 2, 1 *arbor* sublimior A, arbor et sublimior B. — 2, 2 Cedrus A, Cedros  
 P; quas habet KP; habet quasi E. — 2, 3 Quae novis nescit P, Poma  
 quae nescit N. — 2, 4 vita B; praemio HL. — 3, 1 Tu rex Christe P. —  
 3, 2 *Culus* E. — 3, 4 non fehlt D. — 4, 1 Et ore EN; consonet B. —  
 4, 3 *Pocimus* BE. — *Doxologie* vollständig in F: laudet in KP:  
 Te summa, Deus, trinitas, | Collaudat omnis spiritus;  
 Quos per crucis mysterium | Collaudat omnis spiritus;  
 in G statt dessen: Sit, Christe, rex piissime, | Tibi patrique gloria etc.; in  
 M: Gloria tibi Domine (nur dieses).  
 Titel in B: „De sancta cruce“ (wird verschiedentlich verwendet für In-  
 ventio oder Exaltatio crucis), in H: „Dominica de passione Christi. In  
 matutinis laudibus“; in K: „Item de passione“. — Ziemlich viele gedruckte  
 Hecloren im Repert. Hymn. Nr. 10622.

## 81. De sancta Cruce.

1. Da, Christe, nobis prospera  
 Fulus diei gaudia  
 Dicata per mundum sacro  
 Crucis tuae mysterio,
2. Per quam salus credentibus  
 Est facta victis hostibus  
 Et innovata gloriae  
 Iterum tuae miracula.
3. Crux, paradisi ianua  
 Et inferni destructio,  
 Crux angelorum coetibus  
 Coniungit humanum genus.
4. Quam qui sacraisti proprio,  
 Iesu benigne, sanguine,  
 Tu nos per ipsam, quaesumus,  
 Salva, tuere, protege.
5. Deum patrem cum filio  
 Et spiritu paraclito  
 Honoris hymno perpetis  
 Collaudet omnis spiritus.

Trop. et Hymn. ms. Rhenoviense (Sangallense?) saec. 11. in. — Morel,  
 Nr. 48; Werner, Nr. 51.

82. *Sabbato Sancto.**Ad Fontem.*

- Gloria victori sit Christo laude perenni,  
 Qui super astra manet, cuius victoria pollet.  
 Pro mundi vita persolvitur hostia viva,  
 Quam mors cum mordet, necis in se tela retorquet.
- 5 Per mortis pretium Pharaonem vicit iniquum  
 Et spolians Erebum nobis dedit astra polorum.  
 Ecce, preces nostras, quas fundimus, audiat istas,  
 Cunctos qui proprii nos sanguinis abluit undis.  
 Moribus ornatum, Salomonis fonte repletum,
- 10 Poscimus Anglorum nostrum salvet basileum.  
 Poscimus et nostram salvet Christus basileam  
 Nobilem atque piam gestantis dogmatis ydram.  
 Praesulibus nostris subiectis cum sibi totis  
 Angligenis cunctis concedat dona salutis.
- 15 Nostro pontifici, cuius sumus in dioecesi,  
 Det regnum vitae, qua scandit et ipse, supernae.

Pontif. ms. Wintoniense saec. 11. Cod. Londonen. Vitell. E XII. —  
 Abschrift von H. M. Bannister. — Die Überschrift beruht mangels jeder An-  
 gabe in der Hs. auf Vermutung.

83. *In Resurrectione Domini.**Ad Vesperas.*

- |   |   |
|---|---|
| 1. Ad cenam agni providi,<br>Stolis albis candidi,<br>Post transitum maris rubri<br>Christo canamus principi. | 4. Iam pascha nostrum Christus est,<br>Qui immolatus agnus est,<br>Sinceritatis azyma<br>Caro eius oblata est.    |
| 2. Cuius sacrum corpusculum<br>In ara crucis torridum,<br>Cruore eius roseo<br>Gustando vivimus Deo,          | 5. O vere digna hostia,<br>Per quam fracta sunt tartara,<br>Redempta plebs captivata,<br>Reddita vitae praemia.   |
| 3. Protecti paschae vespero<br>A devastante angelo,<br>Erepti de durissimo<br>Pharaonis imperio.              | 6. Cum surgit Christus tumulo,<br>Victor redit de barathro,<br>Tyrannum trudens vinculo<br>Et reserans paradisum. |
7. Quaesumus, auctor omnium,  
 In hoc paschali gaudio  
 Ab omni mortis impetu  
 Tuum defendas populum.

Hymn. ms. Hibernicum saec. 9. in. Cod. Paulan. 25. 2. 31. (Blas. memb. 86). A. — Hymn. ms. Anglo-Saxonicum (Monasticum) saec. 11. in. Cod. Londinen. Vesp. D XII. B. — Hymn. ms. Anglo-Saxonicum saec. 10/11. Cod. Londinen. Iul. A VI. (Paraphrase) C. — Hymn. ms. Wintoniense saec. 11. Cod. Capit. Dunelmen. B III 32. D. — Collectar. et Hymn. ms. Wintoniense (Vigornien) saec. 11. Cod. Coll. Corp. Christi Cantabrigien. 391. E. — Psalt. et Hymn. ms. Cantuariense saec. 10/11. Cod. Londinen. Add. 37517. — Rituale ms. Dunelmense saec. 9—11. Cod. Capit. Dunelmen. A IV 19. add. saec. 10. ex.

Hymn. ms. Casinen. saec. 10. Cod. Casinen. 506. F. — Hymn. ms. Bobiense saec. 10. Cod. Taurinen. G VII 18. G. — Hymn. ms. Bobiense saec. 11. Cod. Vatican. 5776. H. — Hymn. ms. Farfense saec. 10/11. Cod. Turicen. Rhen. 91. I. — Brev. ms. Farfense saec. 11. Cod. Turicen. Rhen. 82. K. — Hymn. ms. Veronense saec. 10/11. Cod. Capit. Veronen. CIX (102). L. — Brev. ms. Montis Amiatini saec. 10/11. Cod. Casanat. 1907 (B II 1). M. — Hymn. ms. Severinianum saec. 10/11. Cod. Vatican. 7172. N. — Brev. ms. S. Eutychii Nursini saec. 11. Cod. Vallicellan. B 79. P. — Manuale ms. Mediolanense saec. 10. Cod. Ambrosian. T 103 sup. Q. — Brev. ms. Benedictinum (Italiae septentr. aut Galliae merid.) saec. 10. ex. Cod. privat. (Hiersemann). R.

Hymn. ms. Murbacense (? Angiense) saec. (8. et) 9. Cod. Oxonien. Bodl. Iun. 25. 8. — Hymn. ms. S. Martini Trevirensis saec. (9. et) 10. Cod. Treviren. 1245 (1418). T. — Collect. ms. S. Maximini Trevirensis saec. 10. Cod. Treviren. 592 (1404). U. — Rit. et Hymn. ms. Schefflariense saec. 10. Clm. Monacen. 17027. V. — Hymn. ms. Rhenviense saec. 10. Cod. Turicen. Rhen. 111. X. — Trop. et Hymn. ms. Rhenviense (? Sangallense) saec. 11. in. Cod. Turicen. Rhen. 97. Y. — Hymn. ms. Campidunense saec. 10/11. Cod. Turicen. Rhen. 83. Z. — Brev. ms. Sangallense saec. 10/11. Cod. Sangallen. 387. a. — Hymn. ms. Sangallense (?) saec. 11. Cod. Berolinen. VIII<sup>o</sup>. b. — Hymn. et Prosar. ms. Fredeolariense saec. 11. Cod. Casselan. IV<sup>o</sup> 25. c.

Hymn. ms. Corbeiense saec. 9. Cod. Parisin. 14088. d. — Hymn. ms. Moissiacense saec. 10. Cod. Rossian. VIII 144. e. — Hymn. ms. S. Iohannis Laudunensis saec. 10. Cod. Bernen. 455. f. — Brev. ms. S. Germani Pragensis saec. 11. Cod. Parisin. 11550. g. — Collect. ms. Sandionysianum saec. 11. (et 12.) Cod. Sangenovian. 1186. h. — Brev. ms. Strumense saec. 11. ex. Cod. Laurentian. Conv. suppr. 524. i. — Grad. et Antiph. ms. Nivernense saec. 12. Cod. Parisin. Nouv. acq. 1235. k. — Hymn. ms. Exsiliense saec. 11. Cod. Londinen. Add. 30851. l. — Varianten aus EGMN b g h nicht eingetragen.

1, 2 Et stolis BCDFLPYZ e k, Stolisque HQ c, Extolis K, Ex stolis f; in I ist von zweiter Hand über der Zeile nachgetragen „Et“ und über „albis“ geschrieben: „amicti“ dementsprechend „candidi“ korrigiert zu: „candidis“; ebenso candidis F; stolis alvi l. — 1, 3 Postransitum KT; mari K. — 1, 4 canemus principem d. — 2, 1 Cuius corpus sanctissimum FHIKL PQ i k l. — 2, 3 Cruorem roseum KG. — 3, 1 Profectio d; pascha S; vesperum SU (in U aber korrigiert zu vespero) d, vesperi T, vespere in allen übrigen Quellen, ausgenommen a. — 3, 2 devastando d. — 4, 1 Im (korrig. zu Iam) d. — 4, 3 azymo Y. — 4, 4 oblatus est FX (in X aber korrigiert zu oblata). — 5, 1 O vera T d f, O vera et digna HQR l. — 5, 2 Per quem AQR e f; facta sunt A k f. — 5, 4 Redit ad vitae V e f k; Reddito l; praemio DL a l. — 6, 1 Consurgit AD<sup>3</sup>FU<sup>2</sup> k. — 6, 2 paratro VZ, uarnero (!) l. — 6, 3 tradens l. — 6, 4 reserens SV d; reserant H; paradiso H d; 6, 4 fehlt e. — Von Str. 7 nur die Anfangsworte P l. — 7, 2 paschale S. — 7, 3 impetum U. — 7, 4 defende FHIKAQRUV c f l. — Als 8. Strophe folgt in allen Quellen, ausgenommen AISU, die *Doxologie* der Osterzeit: Gloria tibi Domine | Qui surrexisti a mortuis etc., in vielen davon nur der Anfang; in X a: Deo patri sit gloria.

Der uralte Hymnus (vgl. Schlußbemerkung zur folgenden Nr.) lebt noch fort im jetzigen *Römischen Breviere*, aber in völlig verändertem Gewande: *Ad regias agni dapes* | *Stolis amicti candidis etc.*, u. zwar für Dominica in Albis. — Vgl. Anal. Hymn. XXVII, 88.

## 84. In Resurrectione Domini.

## Ad Matutinas Laudes.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Aurora lucis rutilat,<br>Caelum laudibus intonat,<br>Mundus exsultans iubilat,<br>Gemens infernus ululat,     | 6. Sermone blando angelus<br>Praedixit mulieribus:<br>„In Galilaea Dominus<br>Videndus est quantocius.“   |
| 2. Cum rex ille fortissimus<br>Mortis confractis viribus<br>Pede conculcans tartara<br>Solvit catena miseros.    | 7. Illae dum pergunt concite<br>Apostolis hoc dicere,<br>Videntes eum vivere,<br>Osculant pedes Domini.   |
| 3. Ille, qui clausus lapide<br>Custoditur sub milite,<br>Triumphans pompa nobili<br>Victor surgit de funere.     | 8. Quo agnito discipuli<br>In Galilaea propere<br>Pergunt videre faciem<br>Desideratam Domini.            |
| 4. Solutis iam gemitibus<br>Et inferni doloribus<br>„Quia surrexit Dominus“<br>Splendens clamat angelus.         | 9. Claro paschali gaudio<br>Sol mundo nitet radio,<br>Cum Christum iam apostoli<br>Visu cernunt corporeo. |
| 5. Tristes erant apostoli<br>De nece sui Domini,<br>Quem poena mortis crudeli<br>Saevi damnarunt impii.          | 10. Ostensa sibi vulnera<br>In Christi carne fulgida<br>Resurrexisse Dominum<br>Voce fatentur publica.    |
| 11. Rex, Christe, clementissime,<br>Tu corda nostra posside,<br>Ut tibi laudes debitas<br>Reddamus omni tempore. |   |

Quellen sind die gleichen wie beim vorhergehenden Hymnus „*Ad cenam agni*“; nur rückt für A ein: Hymn. ms. Hibernicum saec. 9. in. Cod. Carolsruban. Aug. CXCv. A. — Es kommen in Wegfall das „*Rituale ms. Dunelmense*“ sowie QV f und l. — Umgekehrt dient hier als Quelle: Martyrol. et Hymn. ms. Modoetinum (?) saec. 9. Cod. Capit. Veronen. XC (85). m. — Somit ist Irland, Italien, Deutschland und Frankreich bei diesem Hymnus durch eine Quelle des 9. Jahrh. vertreten. — Nicht kollationiert sind EGMN b g h.

1, 1 rutilat A, rutilans K. — 1, 2 laudabilis intonat d. — 1, 3 exsultat iubilat FP e i, exsulta m. — 2, 3 conculca K<sup>1</sup>, conculca T d (würde allerdings den Reim wahren; aber der fehlt auch 9, 3; 10, 3; 11, 3). — 2, 4 Solvit a poena FHIKLPRY a (über Rasur) c e i k. — 3, 1 qui

claus sus(!) lapide d. — 3, 2 sub limite K. — 3, 3 pompam RU; nobile S d. — 3, 4 Victor d; a funere k. — 4, 1 Solutus iam gemit[us] d. — 4, 4 Resplendens CD<sup>2</sup>FHIKL RUY e i m, Rependens D; clamabat P a<sup>2</sup> c. — 5, 1 Tristi d. — 5, 3 crudelis H e, korrigiert aus crudelis zu crudeli AKS a. — 5, 4 Servi HPRU e, saevi, darüber „vel servi“ I, saeve K; Ferridam narrant(!) F; damnarant J<sup>2</sup>K<sup>2</sup>PTUX e k, damnaverunt d m; impie m. — 6, 2 Praedicat SXZ a. — 6, 3 Galilia A. — 7, 2 Apostolis edicere m. — 7, 3 Dicentes m. — 7, 4 Adorant CD, alle anderen Quellen (außer den zwei ältesten A und d): Osculantur. — 8, 1 discipulis L. — 8, 2 Galilia A, Galilea PSTU d m, sonst Galileam. — 9, 1 paschale S d. — 9, 2 mundum nitens d, mundo nitens T c; mittit radios A. — 9, 3 Dum X: Christo RTU d; iam discipuli m, discipulis L. — 9, 4 Viso m. — 10, 1 ibi vulnera m. — 10, 2 fulda(!) m. — 10, 3 Resurrexisset(!) d, Resurrexisset m. — 10, 4 fatemur A, fatetur S. — Str. 11 fehlt RS, ist nachgetragen K. — 11, 3 debita L m. — Nach Str. 11 folgt in KR i k: Quaesumus auctor omnium etc. (cfr. vorhergehende Nummer). — *Doxologie* fehlt AUX d; Deo patri sit gloria | Eiusque soli filio | Cum spiritu paracito | Et nunc et in perpetuum (Regnans per omne saeculum m) S m; Deo patri a; Gloria tibi Domine | Qui surrexisti a mortuis etc. die übrigen Quellen, aber meist nur der erste Vers.

Nach Str. 5 ist *Divisio* in HY und c; H benutzt Str. 6—8 als Hymnus ad Tertiam, Str. 9 etc. als ad Sextam. — Im jetzigen *Römischen Brevier* ist Str. 1—4 beibehalten als Laudeshymnus für die Osterzeit, aber mit bedeutenden Umänderungen (seit 1632): *Aurora caelum purpurat* | *Aether resultat laudibus* | *Mundus triumphans iubilat* | *Horrens Avernus intremitt etc.*; ähnlich sind die übrigen Strophen von den „Correctoren“ zugerichtet. — Str. 5 ff. dienen ebendort als Hymnus de Communi Apostolorum in der Osterzeit, und zwar (seit Pius V.) Str. 5—8 inkl. für Vesper und Matutin, Str. 9 ff. für die Laudes, wiederum im veränderten Texte der Revisoren. So beginnt die Vesper: *Paschale mundo gaudium* | *Sol nuntiat formosior etc.*

Dieser und der vorhergehende Osterhymnus sind nebst dem Complet-hymnus *Christe, qui lux es et dies* (Nr. 22) die *einigen* Hymnen (außer jenen des hl. Ambrosius), welche in den ältesten Hymnaren irischer und nicht-irischer Provenienz sich vorfinden (cfr. Hymnol. Beiträge III); sie dürften demnach ein sehr altes Gemeingut sein, aber *Ambrosius* wird zu Unrecht als Verfasser angenommen.

Betreffs des hier fehlenden Osterhymnus ad *Nocturnas* vgl. *Rea aeternae Domine* (Nr. 2 u. Anmerkung).

## 85. In Resurrectione Domini.

### Ad Vesperas.

1. Vita sanctorum, Deus, angelorum,  
Vita cunctorum pariter piorum,  
Christe, qui mortis moriens ministrum  
Exsuperasti,
2. Tu tuo laetos famulos tropaeo  
Nunc in his serva placidos diebus,  
In quibus sanctum celebratur omnem  
Pascha per orbem,
3. Pascha, quo victor rediens ab imo  
Atque cum multis aliis resurgens  
Ipse susceptam super alta carnem  
Astra levasti.



4. Nunc in excelsis Dominus refulgens  
Et supra caelos Deus elevatus,  
Inde venturus homo iudicatus  
Denuo iudex,
5. Corda tu sursum modo nostra tolle,  
Quo patri dexter residens in alto,  
Ne resurgentes facias in ima  
Praecipitari.
6. Hoc pater tecum, hoc idem sacratus  
Praestet amborum, pie Christe, flatus,  
Cum quibus regnas Deus unus omni  
Iugiter aevo.

Hymn. ms. Campidunense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Turicen. Rhen. 83. A. — Trop. et Hymn. ms. Rhenoviense(? Sangallense) saec. 11. in. Cod. Turicen. Rhen. 97. B. — Hymn. ms. Sangallense(?) saec. 11. Cod. Berolin. VIII<sup>o</sup> 1. C. — Brev. ms. Sangallense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Sangallen. 387. add. saec. 12. D. — Hymn. et Pros. ms. Fredeslariense saec. 11. ex. Cod. Casselan. theol. IV<sup>o</sup> 25. E. — Brev. ms. Secoviense (Monialium) saec. <sup>11</sup>/<sub>12</sub>. Cod. Graecen. 770. F. — Brev. ms. Secoviense (Monialium) saec. 12. Cod. Graecen. 864. G. — Matutin. ms. Admontense anni 1180. Cod. Admonten. 18. H. — Brev. ms. Superioris Althae saec. 12. Clm. Monacen. 9633. I. — Hymn. ms. Germanicum saec. 12. Cod. Londinen. Add. 18301. K. — Brev. ms. Pataviense(?) saec. 13. Cod. Hilarien. 111. L. — Brev. ms. Murbacense saec. 13. Cod. Colmarien. 36. La. — Antiphon. ms. Xantense saec. 13. Cod. Xanten. s. n. add. saec. <sup>13</sup>/<sub>14</sub>. M. — Brev. ms. S. Georgii Pragensis saec. 14. in. Cod. Pragen. VII G 7. N. — Brev. ms. S. Floriani saec. 13. et 14. Cod. Florian. XI 384. O. — Brev. ms. Lambacense saec. 14. Cod. Lambacen. CLXXI. P.

Hymn. ms. Veronense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Capit. Veronen. CIX (102). Q. — Hymn. ms. Severinianum saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Vatican. 7172. R. — Hymn. ms. Bobiense saec. 11. Cod. Vatican. 5776. S. — Brev. ms. Aquilegiense saec. <sup>13</sup>/<sub>14</sub>. Cod. Sancti Danielis 166. T. — Hymn. ms. Corbeiense saec. 11. Cod. Ambianen. 131. U. — Etwaige Varianten aus CKOPRU sind übergegangen.

1, 1 sanctorum decus angelorum KMN; ist sichtlich Anlehnung an *Christe sanctorum decus angelorum* (Anal. Hymn. L, 197). — 1, 2 piorum pater A. — 1, 3 Tempore qui mortis M. — 2, 1 Tu tuos BM; laeto MQS. — 2, 2 servat L; placitus D, placidis ANT. — 2, 3 u. 4 fehlen D. — 2, 3 celebrat per orbem (dafür fehlt 2, 4 per) L; omne B<sup>3</sup>N. — 3, 1 Casca(!) M. — 3, 3 suscepta S. — 4, 1 Tunc A; resurgens M. — 4, 2 Et super QS. — 4, 3 Unde N. — 5, 1 tollens S. — 5, 2 patris L; dextrae S; resides G. — 5, 3 Nec resurgente S; resurgentem Q; in imo D. — 6, 1 sacrator I; sacram S. — 6, 2 flamen S. — 6, 4 regnat S, regnans Q.

Titel in A: „In Pascha Domini“; in B: „Dominicis diebus ad vespertum“; in I: „De sanctis infra Pascha“; in La: „In paschali tempore“; in S: „In Resurrectione ad vespertum“. In der Regel ähnlich, wie an letzter Stelle; allerdings legt Str. 4 nahe, an Ascensio Domini zu denken. — Der Hymnus wurde in vielen gedruckten Brevieren, besonders *deutscher* Diözesen, bis ins 16. Jahrh. beibehalten (cfr. Rep. Hymn. Nr. 21977).

### 86. In Resurrectione Domini.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Sol, luna, caelum, sidera,<br>Mons, vallis, alta, concava,<br>Fons, stagna, flumen, aequora,<br>Quicquid volat, repit, natat, | 2. Qua voce quisque praevallet,<br>In laude Christi plaudite;<br>Redemptor orbis hac die<br>Ab inferis victor redit. |
|--|--|

- |  |  |
|--|--|
| <p>3. Cui latro mox ut credidit,<br/>Sedem beatam percipit;<br/>Cunctis sacram spem contulit,<br/>Dum latro poenas effugit.</p> <p>4. Vita ante per lignum periit,<br/>Nunc vita per lignum viget;<br/>Hoc per crucem Deus refert,<br/>Per pomum Adam quod perdidit.</p> <p>5. Decepta mors est optime,<br/>Ars arte victa corrui,<br/>Quae, si solebat tollere,<br/>A se ligata reddidit;</p> | <p>6. Gavisa Christum accipit,<br/>Deum vorando se necat,<br/>Quaerendo praedam praeda fit,<br/>Glutivit ipsum, quo perit;</p> <p>7. Escam putavit, mors fuit,<br/>Dum plus cupit, se perdidit;<br/>Vult unde praedam sumere,<br/>Clauso necatur gutture.</p> <p>8. Captiva plorant tartara,<br/>Erepta gaudent milia.<br/>Qui nostra solvis vincula,<br/>Dextra, quaesumus, libera.</p> |
|--|--|

Collect. et Hymn. ms. S. Maximini Trevirensis saec. 10. Cod. Treviren. 592. A. — Hymn. ms. Severinianum saec. 10/11. Cod. Vatican. 7172. B. — Hymn. ms. Farfense saec. 10/11. Cod. Turicen. Rhen. 91. C. — 2, 2 laudem C. — 3. 1 Qui B; credit C. — 3, 2 beata B; percipit A. — 3, 3 sacrum spiritum contulit B. — 4, 4 Per poma quod Adam A. — 6, 3 praedam fehlt C. — 6, 4 ipsum coperit C. — 8, 3 Quo AC. — 8, 4 Dextraque sumus B, Dextra favemus A. — In B folgt: „Quaesumus“ (cfr. Nr. 83, Str. 7) und „Gloria tibi Domine“ (Osterdoxologie); in C die Doxologie:

Gloria patri ingenito | Semperque unigenito

Simul cum sancto spiritu | In sempiterna saecula.

Vgl. Anal. Hymn. XII, 29, wo die bedeutend kürzere Form dieses Hymnus (nur 2 Strophen) mitgeteilt ist. — Zu 1, 4 cfr. Anal. Hymn. XLIX, Nr. 550, Str. 2 a.

### 87. In Ascensione Domini.

#### Ad Vesperas.

- |  |   |
|--|---|
| <p>1. Optatus votis omnium<br/>Sacratu illuxit dies,<br/>Quo Christus, mundi spes, Deus,<br/>Conscendit caelos arduos,</p> <p>2. Ascendens in altum Dominus,<br/>Propriam ad sedem remeans;<br/>Gavisa sunt caeli regna<br/>Reditu unigeniti.</p> <p>3. Magno triumpho proelii<br/>Mundi perempto principe,<br/>Patris praesentans vultibus<br/>Victricis carnis gloriam</p> | <p>4. Est elevatus nubibus<br/>Et spem fecit credentibus,<br/>Aperiens paradisum,<br/>Quem protoplasti clausuerant.</p> <p>5. O grande cunctis gaudium,<br/>Quod partus nostrae virginis<br/>Post sputa, flagra, post crucem<br/>Paternae sedi iungitur!</p> <p>6. Agamus ergo gratias<br/>Nostrae salutis vindici,<br/>Nostrum quod corpus vexerit<br/>Sublimem ad caeli regiam.</p> |
|--|---|

7. Sit nobis cum caelestibus  
Commune manens gaudium,  
Illis, quod se praesentavit,  
Nobis, quod se non abstulit.
8. Nunc provocatis actibus  
Christum expectare nos decet  
Vitaque tali vivere,  
Quae possit caelos scandere.

9. Gloria tibi, Domine,  
Qui scandis super sidera,  
Cum patre et sancto spiritu  
In sempiterna saecula.

Psalt. et Hymn. ms. Ambrosianum saec. 10. Cod. Vatican. 83. A. — Psalt. et Hymn. ms. Ambrosianum saec. 10. Clm. Monacen. 343. B. — Manuale ms. Mediolanense anni 1118. Cod. Ambrosian. A 189 inf. C. — Hymn. ms. Casinense saec. 10. Cod. Casinen. 506. D. — Hymn. ms. Beneventanum saec. 10. ex. Cod. Vatican. Ottob. 145. E. — Hymn. ms. Severinianum saec. 10/11. Cod. Vatican. 7172. F. — Hymn. ms. Farfense saec. 10/11. Cod. Roman. Vitt. Eman. 175 (Farf. 4). G. — Hymn. ms. Farfense saec. 10/11. (Cod. Turicen. Rhen. 91. H. — Brev. ms. Farfense saec. 11. Cod. Turicen. Rhen. 82. I. — Hymn. ms. S. Iacobi de Pontida saec. 11. Cod. Vatican. 82. K. — Antiphon. ms. S. Victoris ad Theatrum saec. 12. Cod. Ambrosian. A I inf. L.

Hymn. ms. Anglosaxonicum saec. 10/11. Cod. Londinen. Iul. A VI. (Ist Paraphrase). — Hymn. ms. Anglosaxonicum (Monasticum) saec. 11. in. Cod. Londinen. Vesp. D XII. M. — Psalt. et Hymn. ms. Cantuariense(?) saec. 10/11. Cod. Londinen. Add. 37517. N. — Hymn. ms. Wintoniense saec. 11. Cod. Capit. Dunelmen. B III 32. O. — Collectar. et Hymn. ms. Wintoniense(? Vigornienae) saec. 11. Cod. Coll. Corp. Christi Cantabrigien. 391. P. — Hymn. ms. Corbeienae saec. 11. Cod. Ambianen. 131. Q. — Brev. ms. Strumense saec. 11. ex. Cod. Laurentian. Conv. suppl. 524. R.

Hymn. ms. Monasterii Parisiensis saec. 12. Cod. Colmarien. 442. S. — Brev. ms. Cisterciense saec. 13. Cod. Labacen. 35. T. — Brev. ms. Hilariense saec. 13. Cod. Hilarien. 114. U. — Brev. ms. Cellae Principum saec. 14. Clm. Monacen. 7209. X. — NPQU sind nicht kollationiert.

1, 3 Quo mundi Christus GHI, Quo mundi spes Christus Deus O. — 2, 1 Scandens R; altum Deus MO. — 2, 2 ad fehlt CKSTX; remeat DLMO. — 2, 4 Redita M. — 3, 1 Magni triumphi proelium AB (vielleicht das Richtige; man vgl. *Magnum salutis gaudium* = 1, 1 von Nr. 74), Magni triumphum proelii CKLSTX, Magni triumpho proelii MO. — 3, 2 Mundi redemptor M. — 3, 3 Patri praesentis H, praesentat K. — 4, 1 in nubibus alle Quellen aufer ABLST; I fügt bei: alii „in nube“. — 4, 2 spem dedit R. — 4, 3 Qui E; protoplasto EFGMR, protoplausto (u ausradiert) I, protoplastus STX, protoplausti H, protoplausti CL; clauserat CEFHG<sup>1</sup>ILMRSTX. — Nach Str. 4 *Divisio* STX. — 5, 3 fragra C. — 5, 4 Paterna H; sedis FI. — 6, 4 Sublime DGI<sup>2</sup>R; regia GR, regnum I<sup>2</sup>, gloriam MO (aber in O am Rande: regiam). — 7, 2 mane I<sup>2</sup>. — 8, 1 pervocatis O. — 8, 3 Vitamque talem DFGHIM<sup>3</sup>O. — 8, 4 caelo H. — Nach Str. 8 schieben FGHI ein:

Nunc, Christe, scandens aethera | Cor nostrum ad te subleva,  
Tuus patrisque spiritus | Descendat in nos caelitus.

Str. 9 (Doxologie) fehlt ABCF; nur die Anfangsworte in den meisten Quellen; vollständig in DEH. — Die Doxologie lautet in X: Gloria tibi Domine | Gloria unigenito etc.; in M:

Sit laus perpes sit gloria | Christo regi, qui culmina  
Caeli transcendit ardua, | Qua sancta exsultant agmina.

Die Tagzeit, für welche der Hymnus diente, ist in verschiedenen Quellen verschieden.

## 88. In Ascensione Domini.

## Ad Nocturnas.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Aeterne rex, altissime,<br>Redemptor et fidelium,<br>Quo mors soluta deperit,<br>Datur triumphus gratiae,       | 5. Tu, Christe, nostrum gaudium,<br>Manens Olympo praeditum,<br>Mundi regis qui fabricam,<br>Mundana vincens gaudia. |
| 2. Scandens tribunal dexteræ<br>Patris, potestas omnium<br>Collata est, Iesu, caelitus,<br>Quæ non erat humanitus, | 6. Hinc te precantes quaesumus,<br>Ignosce culpis omnibus<br>Et corda sursum subleva<br>Ad te superna gratia,        |
| 3. Ut trina rerum machina,<br>Caelestium, terrestrium<br>Et infernorum, condita<br>Flectat genu iam subdita.       | 7. Ut cum rubente coeperis<br>Clarere nube iudicis,<br>Poenas repellas debitas,<br>Reddas coronas perditas.          |
| 4. Tremunt videntes angeli<br>Versam vicem mortalium:<br>Culpat caro, purgat caro,<br>Regnat Deus Dei caro.        | 8. Gloria tibi, Domine,<br>Qui scandis super sidera,<br>Cum patre et sancto spiritu<br>In sempiterna saecula.        |

Trop. ms. Martialense anni 933—936. Cod. Parisin. 1240. add. saec. 10. A. — Hymn. ms. Moissiacense saec. 10. Cod. Rossian. VIII 144; bis: fol. 16a. Ba; fol. 66a. Bb. — Hymn. ms. S. Iohannis Laudunensis saec. 10. Cod. Bernen. 455. C. — Hymn. ms. Corbeienſe saec. 11. Cod. Ambianen. 131. D. — Brev. ms. S. Germani Præſensis saec. 11. Cod. Parisin. 11550. E. — Collect. et Hymn. ms. Sandionysianum(?) saec. 11. (et 12.) Cod. Sangenovian. 1186. F. — Brev. ms. Strumense saec. 11. ex. Cod. Laurentian. Conv. suppr. 524. G. — Grad. et Antiphon. ms. Nivernense saec. 12. Cod. Parisin. Nouv. acq. 1235. H.

Hymn. ms. Farfense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Roman. Vitt. Eman. 175 (Farf. 4). I. — Hymn. ms. Farfense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Turicen. Rhen. 91. K. — Brev. ms. Farfense saec. 11. Cod. Turicen. Rhen. 82. L. — Hymn. ms. Veronense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Capit. Veronen. CIX (102). M. — Brev. ms. Montis Amiæſtini saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Casanatæn. 1907 (B II 1). N. — Hymn. ms. Severinianum saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Vatican. 7172. O. — Brev. ms. S. Eutychie Nursini saec. 11. in. Cod. Vallicellæn. B 79. P. — Hymn. ms. Bobienſe saec. 11. Cod. Vatican. 5776. Q.

Hymn. ms. Campidunenſe saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Turicen. Rhen. 83. R. — Brev. ms. Sangallenſe saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Sangallen. 387. S. — Trop. et Hymn. ms. Rhenoviænſe(? Sangallenſe) saec. 11. in. Cod. Turicen. Rhen. 97. T. — Hymn. et Proſar. ms. Fredeslariænſe saec. 11. ex. Cod. Casselan. theol. IV<sup>o</sup> 25. U.

Hymn. ms. Anglosaxonicum saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Londinen. Iul. A VI. (Ist Paraphrase). X. — Hymn. ms. Anglosaxonicum (Monasticum) saec. 11. in. Cod. Londinen. Vesp. D XII. Y. — Hymn. ms. Wintonienſe saec. 11. Cod. Capit. Dunelmen. B III 32. Z. — Collectar. et Hymn. ms. Wintonienſe(? Vigornienſe) saec. 11. Cod. Coll. Corp. Christi Cantabrigien. 391. a. —

Mozarabische Quellen und den im *Mozarabischen erweiterten* Text s. Anal. Hymn. XXVII, 96. — Varianten aus DEFN a sind nicht eingetragen.

1, 1; 2, 1; 3, 1' und 3, 4 folgen in A und Bb sich unmittelbar und bilden so die Strophe:

Aeterne rex, altissime, | Scandens tribunal dexteræ  
Patris, cui rerum machina | Flectat genu iam subdita.

Es ist keineswegs ausgeschlossen, daß diese Strophe als die *ursprüngliche* nachträglich, wenngleich früh, erweitert wurde; ebenso dürfte Str. 4, die in A und Bb fehlt, ein Einschub sein. Ausser dem Alter der beiden Quellen und der geringeren Wahrscheinlichkeit, daß eine sonst selten vorkommende Reduzierung des Urtextes vorgenommen sei, spricht für diese Annahme der Umstand, daß die Textform in A und Bb in *allen* Strophen, abgesehen von der Doxologie, die Assonanz regelmäßig wahr. — 1, 3 deperiit T. — 1, 4 gratia M, gloriae GO. — 2, 3 est getilgt L<sup>2</sup>; est et caelitus O. — 2, 4 umanitus Ba. — 3, 1 At R. — 3, 2 frestrium(!) L. — 3, 4 Flectet Ba PQ, Flectant H; iam fehlt T; genua O. — 4, 2 Versa vice HIL'PQSY. — 4, 4 Deus homo (auf Rasur) caro L. — Str. 4 fehlt Abb. — Nach Str. 4 Divisio in H. — 5, 1 Te Christe CKMNSTU, Es Christe O. — 5, 2 Manet S; praemium (statt praeditum) RU, proditum T. — 5, 3 qui fehlt R; fabrica A, fabricant Bb. — 5, 4 vicens gaudia G. — 6, 1 Hic O; Hinc deprecantes S. — 6, 2 Igno[sce] L; omnium R. — 6, 3 sublevet U. — 6, 4 gratiam Ba. — 7, 1 Et O; cum repente HIKLOQR; coeperit HK. — 7, 2 nubes BbH, nubem iudicii L; nube iudicans G. — 7, 3 repellat K. — Zwischen Str. 7 und 8 schiebt I ein: Nunc Christe scandens aethera etc. wie zwischen Str. 8 und 9 im Hymnus „*Optatus votis omnium*“ (Nr. 87); K hingegen hat die Interpolation:

Sponsor, Deus, verissime, | Donum patris nuncingere  
Munusque nos paracliti | Aptet suo receptui.

Z schließt nach Str. 7: „Tu esto nostrum gaudium (= Str. 5 von „*Iesu nostra redemptio*“; Nr. 89) so auch in Q; „Gloria tibi Domine“. — Von der *Doxologie* nur die Anfangsworte BaCGLPTUYZ. — 8, 2 supra sidera H; Qui ascendisti ad aethera S. — 8, 3 et almo OR. — Doxologie in K: Praesta pater. — Im jetzigen *Römischen Brevier* zeigt der Hymnus verschiedene Aenderungen: 1, 3 sq. Cui mors perempta detulit | Summae triumphum gratiae. Str. 2 Ascendis orbes siderum | Quo te vocabat caelitus | Collata non humanitus | Rerum potestas omnium — 4, 3 Peccat caro, mundat caro. — 5, 1 Sis ipse nostrum. — 7, 1 cum repente.

## 80. In Ascensione Domini.

### Ad Matutinas Laudes.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Iesu, nostra redemptio,<br>Amor et desiderium,<br>Deus, creator omnium,<br>Homo in fine temporum,             | 3. Inferni claustra penetrans,<br>Tuos captivos redimens,<br>Victor triumpho nobili<br>Ad dextram patris residens, |
| 2. Quae te vicit clementia,<br>Ut ferres nostra crimina<br>Crudelem mortem patiens,<br>Ut nos a morte tolleress? | 4. Ipsa te cogat pietas,<br>Ut mala nostra superes<br>Parcendo et voti compotes<br>Nos tuo vultu saties.           |

- |  |   |
|--|---|
| 5. Tu esto nostrum gaudium,<br>Qui es futurus praemium;<br>Sit nostra in te gloria<br>Per cuncta semper saecula. | 6. Gloria tibi, Domine,<br>Qui scandis super sidera,<br>Cum patre et sancto spiritu<br>In sempiterna saecula. |
|--|---|

AB (C fehlt) D—I (K fehlt) LM (N fehlt) OPQ (N fehlt) S—a = Quellen des vorhergehenden Hymnus „*Aeterne rex altissime*“. — DEFa sind nicht kollationiert.

2, 1 vincit H. — 2, 2 Ut nostra ferres S. — 3, 1 penetras T. — 3, 2 redimes Q. — 3, 4 dexteram SU; resides GLPZ<sup>2</sup>. — 4, 2 sufferas A, superas S. — 4, 3 Parcendo votis IL; et votis S; computens Q. — 4, 4 satias S. — Nach Str. 4 hat A die interessanten Strophen eingefügt:

|                         |                           |
|-------------------------|---------------------------|
| Iube, redemptor omnium, | Discordes ad concordiam   |
| Hungrorum mala conteri  | [Tu] revocare digneris,   |
| Et laude tui nominis    | Ut pax per omne saeculum  |
| Nos solve a periculis.  | Sit laus in ore pauperum. |

Str. 5 fehlt SYZ. — 5, 2 futurum GILMPT. — 5, 4 cuncta tibi saecula A, cuncta laus et saecula IL. — Doxologie fehlt BILMQ; in den anderen Quellen nur der 1. Vers, aber in H vollständig. — A hat nach Str. 5 die Rubrik: „In hymno Pentecosten (konnte also auch für Pfingsten verwendet werden):“

Hic, Christe, nunc paraclitus | Per te pius nos visitet  
 Terrae novansque faciem | Culpis aborsos (l. absorptos) recreet.

Die liturgische Verwendung des Hymnus betreffs der Tagzeit ist sehr verschieden. — Im jetzigen *Römischen Brevier* dient er für die Vesper und die Laudes, hat aber ein fast völlig verändertes Aussehen erhalten; so lautet die 1. Strophe:

*Salutis humanae sator,* | *Iesu, voluptas cordium.*  
*Orbis redempti conditor* | *Et casta lux amantium.*

Die übrigen Strophen lassen noch etwas besser das Original wiedererkennen.

### 90. In Ascensione Domini.

1. Astra polorum \* super ascendit  
 Christus, ad patris \* dexteram sedens,  
 Victor et auctor \* noster ubique.
2. Idcirco, fratres, \* pangite melos  
 Huic Deo nostro, \* ut mereamur  
 Scandere mente, \* quo manet ipse.
3. Gloria simul \* patri perenni  
 Sit, filio [sit] \* spirituique  
 Almo Deoque \* semper in aevum.

Trop. et Hymn. ms. Rhenoviense(? Sangallense) saec. 11. in. Cod. Turicen. Rhen. 97. A. — Hymn. ms. Sangallense(?) saec. 11. Cod. Berolinen. VIII<sup>o</sup> 1. B. — Brev. ms. Altahense saec. 11/12. Clm. Monacen. 9633. add. saec. 12. C. — Brev. ms. Pruvningense saec. 12. Clm. Monacen. 27037. D. — Diurn. et Hymn. ms. Scheftlariense saec. 12. Clm. Monacen. 17024. E. — Brev. ms. S. Petri Salisburgensis saec. 12. Cod. Petrin. a V 24. F. —

Psalt. ms. Wingartense saec. 12. Cod. Fulden. Aa 57. G. — Hymn. ms. Germanicum saec. 12. Cod. Londinen. Add. 18301. H. — Brev. ms. Zwifeldense saec. 12. Cod. Stuttgarden. Brev. 98. I. — Brev. ms. Murbacense saec. 13. Cod. Colmarien. 36. K. — Brev. ms. Gengibacense saec. 13. Cod. Carollsruhan. Geo. 22. L. — Brev. ms. Emmeramense saec. <sup>13</sup>/<sub>14</sub>. Clm. Monacen. 14741. M. — Brev. ms. Schaffhusiense saec. 14. Cod. Turicen. Rhen. 138. N. — Brev. ms. Zwifeldense saec. 15. Cod. Carollsruhan. Aug. CCLXII. O. — Brev. ms. Augustanum saec. 15. Cod. Augustan. VIII 27. P. — Brev. ms. S. Bonifatii Fuldensis saec. 15. Cod. Fulden. Aa 81. Q.

1, 1 ascendens IO. — 1, 2 dextram L. — 2, 1 Idcirco patres O. — 2, 3 Hinc D, Nunc F. — 3, 3 Deo almoque L, Sancto Deo O. — Man vgl. die Dichtung gleichen Anfanges von Walahfrid (Anal. Hymn. L, 170). — Ursprung wohl in *Deutschland* zu suchen.

## 91. In Pentecoste.

## Ad Nocturnas.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Beata nobis gaudia<br>Anni reduxit orbita,<br>Cum spiritus paraclitus<br>Effulsit in discipulos.             | 4. Patrata sunt haec mystice<br>Paschae peracto tempore<br>Sacro dierum numero,<br>Quo lege fit remissio. |
| 2. Ignis vibrante lumine<br>Linguae figuram detulit,<br>Verbis ut essent profui<br>Et caritate fervidi.         | 5. Te nunc, Deus piissime,<br>Vultu precamur cernuo,<br>Illapsa nobis caelitus<br>Largire dona spiritus.  |
| 3. Linguis loquuntur omnium,<br>Turbae pavent gentilium,<br>Musto madere deputant,<br>Quos spiritus repleverat. | 6. Dudum sacrata pectora<br>Tua replesti gratia,<br>Dimitte nunc peccamina<br>Et da quieta tempora.       |
7. Sit laus patri cum filio,  
Sancto simul paraclito,  
Nobisque mittat filius  
Charisma sancti spiritus.

Hymn. ms. Casinense saec. 10. Cod. Casinen. 506. A. — Hymn. ms. Beneventanum saec. 10. ex. Cod. Vatican. Ottob. 145. B. — Hymn. ms. Farfense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Roman. Vitt. Eman. 175 (Farf. 4). C. — Hymn. ms. Farfense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Turicen. Rhen. 91. D. — Brev. ms. Farfense saec. 11. Cod. Turicen. Rhen. 82. E. — Hymn. ms. Severinianum saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Vatican. 7172. F. — Brev. ms. Montis Amiatini saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Casanat. 1907 (B II 1). G. — Brev. ms. S. Eutychii Nursini saec. 11. in. Cod. Vallicellan. B 79. H. — Brev. ms. S. Sofiae Beneventanae saec. 11. Cod. Vatican. 4928. I. — Hymn. ms. Bobiense saec. 11. Cod. Vatican. 5776. K. —

Collect. et Hymn. ms. S. Martini Trevirensis saec. (9. et) 10. Cod. Treviren. 1245 (1418) L. — Hymn. ms. Campidunense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Turicen. Rhen. 83. M. — Brev. ms. Sangallense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Sangallen. 387. N. — Trop. et Hymn. ms. Rhenoviense(? Sangallense) saec. 11. in. Cod. Turicen. Rhen. 97. O. — Pros. et Hymn. ms. Fredeslariense saec. 11. ex. Cod. Casselan. theol. IV° 25. P. — Hymn. ms. Anglosaxonicum saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>.

Blume, Thesauri hymnologici Hymnarium.

7

Cod. Londinen. Iul. A VI. (Paraphrase) Q. — Psalt. et Hymn. ms. Cantuariense(?) saec. 10/11. Cod. Londinen. Add. 37517. R. — Hymn. ms. Anglo-saxonicum (Monasticum, saec. 11. in. Cod. Londinen. Vesp. D XII. 8. — Hymn. ms. Wintoniense saec. 11. Cod. Capit. Dunelm. B III 32. T. — Collectar. et Hymn. ms. Wintoniense(? Vigorniese) saec. 11. Cod. Coll. Corp. Christi Cantabrigien. 391. U.

Hymn. ms. Moissiacense saec. 10. Cod. Rossian. VIII 144. X. — Hymn. ms. Corbeiense saec. 11. Cod. Ambianen. 131. Y. — Brev. ms. S. Germani Pratisensis saec. 11. Cod. Parisin. 11550. Z. — Brev. ms. Strumense saec. 11. ex. Cod. Laurentian. Conv. suppr. 524. a. — Trop. et Antiphon. ms. Nivernense saec. 12. Cod. Parisin. Nouv. acq. 1235. b. — Hymn. ms. Tolestanum saec. 10. Cod. Matriten. Tol. 1005 (35—1). c. — Miss. et Brev. ms. Exiliense saec. 10. Cod. Londinen. Add. 30846. d. — Brev. ms. Hispanicum saec. 11/12. Cod. Londinen. Add. 30848. e. — Varianten aus GIRUYZ e sind übergegangen.

1, 4 Effulxit b. — 2, 1 luminis D. — 2, 2 figuras B, figura D. — 3, 1 omnibus NP b. — 3, 2 pabet d. — 3, 4 Quo A, Quod D. — 4, 1 mystica HKLMSTX a b. — 4, 2 Paschale M. — 4, 4 Quo longe M, Quo legis T. — 5, 2 cernui MN c d (würde den Reim wahren). — 5, 3 Illapsi HX, Illapse c. — 5, 4 Largiri E<sup>9</sup>. — 6, 2 Tua remitte M. — 6, 4 quiete O. — Nach Str. 6 fügen BCDE (mit belanglosen Varianten) ein:

Hinc, Christe, nunc paraclitus | Per te pius nos visitat  
Novansque terrae faciem | Culpis solutos recreat.

Als *Doxologie* (Str. 7): Praesta pater L c; Gloria tibi Domine MP; Deo patri d; in N steht „Sit laus patri cum filio“ über Rasur; D und T:

Sit laus patri cum genito | Amborum et paraclito,  
Proles ut hunc promiserat, | Nobis modoque tribuat.

BCE hingegen bieten die *Doxologie* (vollständig nur C):

Gloria patri Domino | Natoque, qui a mortuis  
Surrexit ac paraclito | In saeculorum saecula.

Im *Römischen Brevier* fast unverändert beibehalten: 1, 4 Illapsus est apostolis. — 4, 3 dierum circulo. — 6, 3 Dimitte nostra crimina. — *Doxologie*: Deo patri sit gloria | Et filio etc.

## 92. In Pentecoste.

### Ad Matutinas Laudes.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Iam Christus astra ascenderat,<br>Regressus, unde venerat,<br>Promisso patris munere<br>Sanctum daturus spiritum; | 4. De patris ergo lumine<br>Decorus ignis almus est,<br>Qui fida Christi pectora<br>Calore verbi compleat.      |
| 2. Solemnis urgebat dies,<br>Quo mystico septemplici<br>Orbis volutus septies<br>Signat beata tempora,               | 5. Impleta gaudent viscera,<br>Adflata sancto lumine;<br>Voces diversae consonant,<br>Fantur Dei magnalia.      |
| 3. Cum hora cunctis tertia<br>Repente mundus intonat<br>Apostolis orantibus<br>Deum venisse nuntians,                | 6. Ex omni gente cogitur<br>Graecus, Latinus, Barbarus,<br>Cunctisque admirantibus<br>Linguis loquantur omnium. |



- |   |   |
|---|---|
| 7. <i>Judaea tunc incredula,<br/>         Vesano turba spiritu,<br/>         Ructare musti crapulam<br/>         Alumnos Christi concrepat.</i> | 8. <i>Sed signis et virtutibus<br/>         Occurrit et docet Petrus<br/>         Falso profari perfidos<br/>         Ioele teste comprobans.</i> |
|---|---|

Psalt. et Hymn. ms. Ambrosianum saec. 10. Cod. Vatican. 83. A. — Psalt. et Hymn. ms. Ambrosianum saec. 10. Clm. Monacen. 343. B. — Hymn. ms. Casinense saec. 10. Cod. Casinen. 506. C. — Hymn. ms. Beneventanum saec. 10. ex. Cod. Vatican. Ottob. 145. D. — Hymn. ms. Bobiense saec. 10. Cod. Taurinen. G VII 18. E. — Hymn. ms. Bobiense saec. 11. Cod. Vatican. 5776. F. — Hymn. ms. Farfense saec. <sup>10/11</sup>. Cod. Roman. Vitt. Eman. 175 (Farf. 4). G. — Hymn. ms. Farfense saec. <sup>10/11</sup>. Cod. Turicen. Rhen. 91. H. — Brev. ms. Farfense saec. 11. Cod. Turicen. Rhen. 82. I. — Hymn. ms. Veronense saec. <sup>10/11</sup>. Cod. Capit. Veronen. CIX (102). K. — Hymn. ms. Severinianum. saec. <sup>10/11</sup>. Cod. Vatican. 7172. L. — Brev. ms. S. Eutychie Nursini saec. 11. in. Cod. Vallicellian. B 79. M. — Brev. ms. Vallis Travagliae saec. 11. Cod. Capit. Mediolanen. 155. N. — Brev. ms. S. Sofiae Beneventanae saec. 11. Cod. Vatican. 4928. O. — Psalt. et Hymn. ms. S. Iacobi de Pontida saec. 11. Cod. Vatican. 82. P.

Collect. et Hymn. ms. S. Martini Trevirensis saec. (9. et) 10. Cod. Treviren. 1245 (1418). Q. — Brev. ms. Sangallense saec. <sup>10/11</sup>. Cod. Sangallen. 387. R. — Trop. et Hymn. ms. Rhenoviense(? Sangallense) saec. 11. in. Cod. Turicen. Rhen. 97. S. — Pros. et Hymn. ms. Fredeslariense saec. 11. ex. Cod. Casselan. theol. IV<sup>o</sup> 25. T. — Hymn. Anglosaxonicum saec. <sup>10/11</sup>. Cod. Londinen. Iul. A VI. (Paraphrase) U. — Psalt. et Hymn. ms. Cantuariense(?) saec. <sup>10/11</sup>. Cod. Londinen. Add. 37517. X. — Hymn. ms. Anglosaxonicum (Monasticum) saec. 11. in. Cod. Londinen. Vesp. D XII. Y. — Hymn. ms. Wintoniense saec. 11. Cod. Capit. Dunelmen. B III 32. Z. — Collectar. et Hymn. ms. Wintoniense(? Vigornienne) saec. 11. Cod. Coll. Corp. Christi Cantabrigien. 391. a.

Hymn. ms. Moissiacense saec. 10. Cod. Rossian. VIII 144. b. — Hymn. ms. Corbeienae saec. 11. Cod. Ambianen. 131. c. — Brev. ms. S. Germani Pratensis saec. 11. Cod. Parisin. 11550. d. — Collect. et Hymn. ms. Sandionysianum saec. 11. (et 12.) Cod. Sangenovesian. 1186. e. — Brev. ms. Strumense saec. 11. ex. Cod. Laurentian. Conv. suppr. 524. f. — Trop. et Antiphon. ms. Nivernense saec. 12. Cod. Parisin. Nouv. acq. 1235. g. — Brev. ms. Hispanicum saec. <sup>11/12</sup>. Cod. Londinen. Add. 30848. h. — Varianten aus LOX a c d e h sind nicht verzeichnet.

1, 1 astra fehlt Q. — 1, 3 Promissa patris munera CKQRST b g; Promissum GHI. — 1, 4 daturum EFI. — 2, 1 surgebat AN (ob ursprünglich so?). — 2, 2 Qui Q; mystice M; septimplici A. — 2, 3 Orbe voluto GHIUYZ<sup>1</sup>, Orbi. voluto M f, Orbe volutus QR, Orbem volutor D. — 2, 4 Signa g. — 3, 1 Dum GHKRT g, Tum f, Tunc DF. — 3, 2 mundo AB (vielleicht die urspr. Lesart). — 3, 3 Orantibus apostolis KMPQRSTUYZ b f g. — 3, 4 nuntiat KMQRSTZ<sup>2</sup> b f g, nuntiant EF. — 4, 2 Dequorus A, Demissus Q; ignis advenit P. — 4, 3 Quo CDGHIQRST f; Christi fida D; fida Christo f. — 4, 4 Verbi calore DGI; complevit EFY'Z b g. — 5, 1 Adfiatu QR, Adfiato Y f; sancto spiritu CEFKMSTY b f g, sancti spiritus QR, sancto flamine U. — 5, 3 Voces fehlt F; diversas intonant (intonat Y) CEFKMQRSTY b f g, diverse intonant Z, diverso consono D; consona I, intonant S. — 6, 1 coitur Z<sup>2</sup>, coitus G, cognitus P, cogniti EFKMQRTYZ<sup>1</sup> b f g. — 6, 2 Graecus etc. ABCDINP, sonst Graecis etc. — 6, 4 omnibus EFKMQRSTY b f g. — 7, 2 Vesana CEFSY b f g, Vesani D; torvo CP b f g, turuo F, torva M, tunc R, turbo DGK; turba korrig. zu tacta S. — 7, 3 crapula D—KMQRSY b g. — 7, 4 concrepant Q, concrepet Z<sup>1</sup>. — 8, 2 Petrum f. — 8, 3 Falso DEFUY, Falsas H, Falsa ABMN (gegen das Metrum); sonst Falsos;

probari CDKTb, probavit QRST Z fg, prophari UY; perfidam D. — 8, 4 Ioele teste comprobans ABCG<sup>2</sup>I'NP, Ioele testes comprobant D; sonst: Ioeles testimonio.

Nach Strophe 8 fügen FKMNYZ b f g noch bei: Hic (Hinc oder Sic) Christe nunc paracitus etc. (Vgl. Anmerkung zu Str. 5 bei Nr. 89 und zu Str. 6 bei Nr. 91). —

Als *Doxologie*, die in den älteren Quellen fehlt, ist angemerkt: „Gloria patri Domino“ CG f (vgl. Nr. 91, Anm. zu Str. 7.); „Gloria pa[tri]“ D; „Gloria tibi Domine“, so gewöhnlich. — In g ist nach Str. 4 *Divisio* mit der Doxologie: „Sit laus patri cum filio etc.“; diese gleiche Doxologie (vgl. Str. 7 in Nr. 91) beschließt ebendort den 2. Teil des Hymnus, der „in Laudibus“ verwendet wird. — In Y und Z ist der Hymnus in 3 Teile zerlegt: Str. 1—3 „ad Tertiam“, Str. 4—6 „ad Sextam“, Str. 7 und 8 „ad Nonam“. Jeder Teil schließt in Z mit „Dudum sacrata pectora“ (vgl. Str. 6 in Nr. 91) und „Sit laus patri cum genito“ (cfr. Nr. 91, Anm. zu Str. 7); in Y schließt nur die Doxologie „Gloria tibi Domine“ ab.

Die liturgische Bestimmung betreffs der Tagzeit am Pfingstfeste ist verschieden. — Der Text selbst verrät in seiner zersungenen Form auch die „voces diversas“ des Pfingsttages. Weil Rhythmus und Strophenzahl den Hymnus als echten „*Ambrosianus*“ kennzeichnen, schien es ratsam, den Text der beiden alten *Ambrosianischen* Hymnare, dem überdies die *italienischen* Quellen folgen, als den ursprünglichen zugrunde zu legen. — Daniel (I, 65) meint: „Hymnus in perpaucis brevioriis vetustioribus legitur“.

Unser *Römisches Brevier* hat noch den Hymnus mit folgenden Änderungen: 1, 2 Reversus. — 1, 3 Patris fructum munere. — 3, 1 Cum lucis hora tertia. — 3, 4 venire nuntiat. — 5, 2 sancto spiritu. — 5, 3 Vocesque diversas sonant. — 6, 1 sq. Notique cunctis gentibus | Graecis, Latinis, Barbaris | Simulque demirantibus. — 7, 2 Vesana torvo spiritu | Madere musto sobrios | Christi fideles increpat. — 8, 1 Sed editis miraculis. — 8, 3 Falsum.

### 98. In Pentecoste.

#### Ad Processionem.

R. Pneumatis aeterni, Deus, assit gratis nobis  
Et tibi devotos sanctificet famulos.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Exornet mundando nostra<br>Clementissime pectora,<br>Mansor ut ipse cordium<br>Esse velit fidelium.    | 4. Spirando suave sensibus<br>Infunde lumen caelitus,<br>Possint ut mere splendidum<br>Contemplari principium. |
| 2. Purgator idem sordium<br>Discretor et ornatuum<br>Cunctis in se fidentibus<br>Assit protector sedulus. | 5. Ex priscis quondam vatibus<br>Diversis aenigmatibus<br>Clausurum matris uterum<br>Prompsisti Dei filium.    |
| 3. Sanctorum cogitatum<br>Saeas et meditatum,<br>Uaguento tuo, quaesumus,<br>Uague nos, sancte spiritus.  | 6. Electi gregis principes<br>Et bellatores milites<br>Donasti forti pectore<br>Nescire poenis cedere.         |

- |   |   |
|---|---|
| 7. Intende votis supplicum<br>Tibi nunc suspirantium,<br>Per quem devoti gemitus<br>Parantur Dei auribus. | 8. Dignatus idem hodie<br>Terrestria invisere,<br>Formasti mores hominum<br>Exemplar ad caelestium. |
|---|---|

9. Splendor, laus virtus tibi sit,  
Cum patre par et filio,  
Sacrator, sancte spiritus,  
Per saeculorum saecula.

Procession. ms. Sangallense saec. 12. Cod. Sangallen. 360. A. — Trop.  
ms. Sangallense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Sangallen. 382. add. saec. 13. (mit Neumen).  
B. — cfr. Canisius, Lect. Antiq. V, 766 und 759.

#### 94. De sanctissima Trinitate.

##### Ad Vesperas.

- |  |  |
|--|--|
| 1. O sacrosancta trinitas,<br>Quae cuncta condens ordinas,<br>Diem labori deputans<br>Noctem quieti dedicas, | 2. Te mane simul vespere,<br>Te nocte et die canimus;<br>Tu in tua nos gloria<br>Per cuncta serva tempora. |
|--|--|

3. Praesta, parens piissime,  
Praesta, parentis unice,  
Cum spiritu paraclito  
Aevo vivens intermino.

Trop. et Hymn. ms. Rhenoviense saec. 11. in. Cod. Turicen. Rhen. 97  
A. — Brev. ms. Emmeramense saec. <sup>13</sup>/<sub>14</sub>. Clm. Monacen. 14741. B. —  
Diurn. ms. Benedictinum (Bavariae) saec. 14. Cod. Altovaden. X. C. — 1, 1  
sacra sancta A. — 1, 3 Diem vocari B. — 1, 4 quiete A; dedicans BC. —  
2, 1 vesperi A. — 2, 2 Et nocte BC. — 3, 1 Praesta pater BC. — 3, 2  
Parens parentis A. — 3, 4 vigens BC. —

#### 95. De sanctissima Trinitate.

1. O pater sancte, mitis atque pie,  
O Iesu Christe, fili venerande,  
Paraclitusque spiritus o alme,  
Deus aeterne.
2. Trinitas sancta unitasque firma,  
Deitas vera, bonitas immensa,  
Lux angelorum, salus orphanorum  
Spesque cunctorum.

3. Serviunt tibi cuncta, quae creasti,  
Te tuae cunctae laudant creaturae;  
Nos quoque tibi psallimus devoti,  
Tu nos exaudi.
4. Gloria tibi, Deus omnipotens,  
Trinus et unus, magnus et aeternus,  
Te decet hymnus, honor, laus et decus  
Nunc et in aevum.

Hymn. ms. Casinense saec. 10. Cod. Casinen. 506. A. — Hymn. ms. Beneventanum saec. 10. ex. Cod. Vatican. Ottob. 145. B. — Hymn. ms. Severinianum saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Vatican. 7172. C. — Hymn. ms. Veronense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Capit. Veronen. CIX (102). D. — Hymn. ms. Bobiense saec. 11. Cod. Vatican. 5776. E. — Hymn. ms. S. Sofiae Beneventanae saec. 11. Cod. Neapolitan. VI E 43. F. — Psalt. ms. S. Sofiae Beneventanae saec. 12. Cod. Neapolitan. VI F 2. G. — Brev. ms. Farfense saec. 11. Cod. Turicen. Rhen. 82. H. — Offic. ms. BMV. sec. usum Soranum(?) saec. 11. Cod. Oxonien. Misc. liturg. 277. I.

Hymn. ms. Moissiacense saec. 10. Cod. Rossian. VIII 144. K. — Hymn. ms. Anglosaxonicum saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Londinen. Iul. A VI. (Paraphrase). L. — Hymn. ms. Anglosaxonicum (Monasticum) saec. 11. in. Cod. Londinen. Vesp. D XII. add. saec. <sup>11</sup>/<sub>12</sub>. M. — Hymn. ms. Wintoniense saec. 11. Cod. Capit. Dunelmen. B III 32. N. — Psalt. et Oration. ms. Secoviense saec. 12. Cod. Graecen. 1202. O. — Offic. ms. Trinitatis et BMV. saec. 12. Cod. Petrin. a 18. P. — Diurn. ms. Altovadense saec. 13. Cod. Altovaden. III. Q. — Antiphon. et Hymn. ms. Scarense saec. 14. (et 15) Cod. Upsalen. C 422. R. — Brev. ms. Eberspergense saec. 15. Clm. Monacen. 5974. S. — Brev. Lascurense imp. Lascurreis 1541 (reimpr. 1891). T.

1, 1 pater alme E; atque pius C, et pie S. — 1, 3 Paracleteque ENOPQT; ot alme MRST sonst: et alme. — 2, 1 que fehlt OP. — 2, 3 solus orphanorum C. — 3, 1 und 2 umgestellt K. — 3, 1 Serviant BCDK; quae tu creas S. — 3, 2 Te simul cunctae N; laudent BCEK; creaturae laudant O. — 3, 3 sq. Nos quoque tibi agimus, benignus | O Deus, laudes D; Nos quoque tibi benignas agamus (agimus P) | Deo gratias OP. — Statt Str. 4 hat O, unter Aufgeben des Versmaßes:

Et nos iam, alma trinitas, | Attende pio munere,  
Ut angelorum laudibus | Admittas, quod persolvimus.  
Deo patri sit gloria etc.

4, 1 omnipotens Deus BCDMPRT (zerstört den Binnenreim), Gloria patri omnipotenti S. — 4, 2 Trinus et unus fehlt N; Trino et uno S, Trine et une, aeternae et magne C; magnus et excelsus CR, magno et excelso S. — 4, 3 sq. in K: Laus tibi, Christe, honor, lux decus hic | Et in aeternum. — 4, 3 laus decus (et fehlt) P.

Interessant ist bei diesem alten Hymnus der Binnenreim, der übrigens hier in ganz derselben Weise durchgeführt ist, wie bei dem strophisch gleichgebauten Hymnus des Notkerus Physicus „*Rector aeterni*“ (Nr. 186).

### 96. De sanctissima Trinitate.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Adesto, sancta trinitas,<br>Par splendor, una deitas,<br>Qui exstas rerum omnium<br>Sine fine principium. | 2. Te caelorum militia<br>Laudat, adorat, praedicat,<br>Triplexque mundi machina<br>Benedicit per singula. |
|--|--|

- |  |  |
|--|--|
| 3. Assumus et nos cernui<br>Te adorantes famuli;<br>Vota precesque supplicum<br>Hymnis iunge caelestium. | 4. Unum te lumen credimus,<br>Quod et ter idem colimus,<br>Alpha et O quem dicimus;<br>Te laudet omnis spiritus, |
|--|--|
5. Laus patri sit ingenito,  
Laus eius unigenito,  
Laus sit sancto spiritui,  
Trino Deo et simplici.

Hymn. ms. Veronense saec. 10/11. Cod. Capit. Veronen. CIX (102). A. — Hymn. ms. Anglosaxonicum (Monasticum) saec. 11. in. Cod. Londinen. Vesp. D XII. B. — Antiphon. et Hymn. ms. Scarense saec. 14. (et 15). Cod. Upsalen. C 422. C. — Diurn. et Hymn. ms. Benedictinum Suecicum saec. 15. Cod. Upsalen. C 477. D. — Brev. ms. Autissiodorensis saec. 15. (Privatbesitz). E. — Psalt. et Hymn. ms. Praedicatorum saec. 15. Cod. Vatican. 7791. F. — Psalt. et Hymn. ms. Augustinum Memmingense saec. 15. Clm. Monacen. 8171. G. — Psalt. ms. Basileense saec. 15/16. Cod. Paulan. 25. 2. 33 (olim Sanbl. memb. 57). H. — Brev. ad usum FF. ord. SS. Trinitatis de redemptione Captivorum impr. Parisiis 1515. I.

1, 3 Te triplex mundi GH. — 2, 4 Benedicat G; per saecula BCEG. — 3, 2 Te fehlt H. — 3, 4 iunge fidelium A; caelestibus G. — 4, 2 et te idem D. — 4, 4 laudat DG. — E bezeichnet den Hymnus für: „In Transfiguratione ad Vesp. et Noct.“ — Anal. Hymn. IV, 14 ist Vorstehendes nur aus einer Hs. des 15. Jahrh. publiziert. — Im Repert. Hymnol. Nr. 487 sind mehrere gedruckte Breviere als Quellen verzeichnet.

### 97. Ad sanctissimam Trinitatem.

De Operibus sex dierum et Donis Spiritus sancti.

#### I.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Mundi creator optime,<br>Quo luce lux est reddita<br>Luxque divisa tenebris<br>Primo dierum saeculi, | 3. <i>Lux</i> , Christe, nostras tenebras<br>Luce <i>timoris</i> effuga,<br>Ut, qui eramus tenebrae,<br>Lux simus in te, Domine. |
| 2. Aetate prima saeculi<br>Te luce viget ratio,<br>Qua Deo docti homines<br>Artes exercent varias.      | 4. Sit trinitati gloria,<br>Virtus, honor, victoria,<br>Quam sua laudant opera<br>In saeculorum saecula.                         |

#### II.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Verbi patris imperio<br>Caeli convexa firmitas<br>Aquas ab aquis dividit<br><i>Secundo</i> die saeculi. | 2. Secunda aetate saeculi<br>Archae compacta firmitas<br>Locatur inter caerula<br>Fidos infidis segregans. |
|--|--|

- |   |  |
|---|--|
| 3. Rex, Christe, nostra <i>firmitas</i> ,<br>Tu motus carnis cohibe<br>Nosque in bonis robora<br>Dans <i>pietatis</i> spiritum. | 4. Sit trinitati gloria,<br>Virtus, honor, victoria,<br>Quam sua laudant opera<br>In saeculorum saecula. |
|---|--|

## III.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Sub caelis aquae confluunt,<br>Virens apparet arida,<br>Fit paradiscus Domini<br>Saeculi dierum <i>tertio</i> . | 3. <i>Fons</i> vitae, nobis influens<br>Virtutum quadro tramite,<br>Tibi nos hortum perface<br>Sanctae dono <i>scientiae</i> . |
| 2. Aetate saeculi tertia<br>Gentes in ritu coeunt,<br>Sancta surgit plantatio<br>Hebraea gens in patribus.         | 4. Sit trinitati gloria,<br>Virtus, honor, victoria,<br>Quam sua laudant opera<br>In saeculorum saecula.                       |

## IV.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Caeli perornant cameram<br>Mundum calore temperans<br>Sol, luna cum sideribus<br><i>Quarto</i> dierum saeculi. | 3. <i>Sol</i> , Christe, nos irradia<br>Dans dona <i>fortitudinis</i> ,<br>Tuusque candor faciat<br>Ministros verbi splendidos. |
| 2. Aetate quarta saeculi<br>Regni virtus Davidici<br>Cum synagoga splenduit,<br>Sancti prophetae radiant.         | 4. Sit trinitati gloria,<br>Virtus, honor, victoria,<br>Quam sua laudant opera<br>In saeculorum saecula.                        |

## V.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Iussae producunt reptile<br>Aquae viventis animae,<br>Quae colos, aquas permeant<br><i>Quinto</i> dierum saeculi. | 3. Christe, verbum <i>volatile</i> ,<br><i>Piscis</i> , homo sub tempore,<br>Verbo sacrisque promove<br>Alto tuos <i>consilio</i> . |
| 2. Aetate quinta saeculi,<br>Iudaea qua gens exsulat,<br>Partim se miscet gentibus,<br>Partim spe caelos habitat.    | 4. Sit trinitati gloria,<br>Virtus, honor, victoria,<br>Quam sua laudant opera<br>In saeculorum saecula.                            |

## VI.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Homo facturae conditae<br>Plasmatur decus nobile<br>Divinam ad imaginem<br><i>Sexto</i> dierum saeculi. | 2. Aetate sexta saeculi<br>Christus, <i>decus</i> ecclesiae,<br>Iure praefertur omnibus<br>Patris imago genitus. |
|--|--|

- |  |  |
|--|--|
| 3. Consigna, bone Domine,<br>Nos tui vultus lumine,<br>Sic intellectus splendeat,<br>Ut te cor viso gaudeat. | 4. Emanuel, nos perface<br>Tu patris ad imaginem<br>Quin et similitudinem<br>Donis <i>intelligentiae</i> . |
|--|--|

5. Sit trinitati gloria.

## VII.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Complevit opus <i>septimo</i><br>Die Deus, quod fecerat,<br>Quo requiescens sabbato<br>Benedicit, sanctificat. | 3. Tu, Christe, nostra <i>requies</i> ,<br>Mites et corde humiles<br>Nos in te tandem compleas<br>Spiritu <i>sapientiae</i> . |
| 2. Aetate saeculi septima<br>In animarum requie<br>Quiescit sanctarum Deus,<br>Quarum laborem tulerat.            | 4. Sit trinitati gloria,<br>Virtus, honor, victoria,<br>Quam sua laudant opera<br>In saeculorum saecula.                      |

## VIII.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Dies aetasque ceteris<br><i>Octava</i> splendet sanctior,<br>In te quam, Iesu, consecras,<br><i>Primitiae surgentium</i> . | 4. Cuius videntes faciem<br>Configuremur gloriae;<br>Te cognoscamus, sicut es,<br>O vera lux et suavitas.                   |
| 2. Tu tibi nostras animas<br>Nunc primo conresuscita,<br>Tibi consurgant corpora<br>Secunda morte libera.                     | 5. Regnum, cum patri traditos<br>Plenos <i>septeno chrismate</i><br>In temet nos laetificas,<br>Consummes, sancta trinitas. |
| 3. Tibique mox in nubibus,<br>Christe, feramur obviam<br>Tecum victuri perpetim,<br>Tu vita, resurrectio.                     | 6. Sit trinitati gloria,<br>Virtus, honor, victoria,<br>Quam sua laudant opera<br>In saeculorum saecula.                    |

Hexaemeron ms. Aronis(?) saec. 12. Cod. Claustroneoburgen. 336. — I. 2, 3 Quo. — II. 1, 4 Secunda. — VI. 4, 2 Te patris. — VII. 1, 2 Deo Deus. — VIII. 5, 3 laetificans. — In der Hs. schließt sich an das Hexaemeron, noch dazu gehörend, eine Expositio des Pater Noster, alsdann dieser Hymnenzyklus, der also wohl vom gleichen Verfasser ist wie das Hexaemeron; aber wer ist „Aron“? — Es heben sich deutlich acht verschiedene Hymnen ab, in denen je ein Tag der Schöpfung, eine „aetas saeculi“ und ein Donum Spiritus sancti resp. das ganze „septenum ch[ri]sma“ den Vorwurf der Dichtung bildet. In der Quelle sind die acht Hymnen nicht als getrennt merklich gemacht und die Doxologie steht nur am Schlusse. — Ein Vergleich dieses Hymnenzyklus mit jenem zur Vesper an den gewöhnlichen Wochentagen (Nr. 34—39) liegt nahe.

## 96. In Transfiguratione Domini.

## Ad Nocturnas.

1. O sator rerum, reparator aevi,  
Christe, rex regum, metuende censor,  
Tu preces nostras pariterque laudes  
Suscipe gratus.
2. Noctis, en, cursu tibi vota laudum  
Pangimus; praesta, tibi sint ut apta,  
Nosque concentu refove perenni,  
Luminis auctor.
3. Inter Eliam Moysenque vates  
Ut inhar solis facie refulgens  
Candidas vestes nivis instar almis  
Tu reserasti.
4. Tu Dei patris patre teste proles  
Tuque sanctorum decus angelorum,  
Tu salus mundi, via, vita, virtus  
Crederis esse.
5. Da dies nobis probitate faustos  
Mortis ignaram tribuendo vitam,  
Semper ut nostros tua sit per actus  
Gloria perpes.
6. Ure cor nostrum, iecur atque lumbos  
Igne divino vigilesque nos fac,  
Semper ardentes manibus lucernas  
Ut teneamus.
7. Esto tu noster cibus atque potus,  
Tu labor, virtus, requies, amictus;  
Livor absistat, tumor, ira, luxus  
Maeror et omnis.
8. Lumen infundens tenebras repelle,  
Aufer infesti laqueos celydri,  
Vincla dissolvens scelerum fer astra  
Scandere nobis.
9. Gloria, virtus, tibi sit, creator,  
Cuncta qui solus retinens gubernas,  
In throno regni sine fine regnans  
Trinus et unus.



Hymn. ms. Casinenſe ſaec. 10. Cod. Casinen. 506. A. — Hymn. ms. Beneventanum ſaec. 10. ex. Cod. Vatican. Ottob. 145. B. — Hymn. ms. Farſenſe ſaec. 10/11. Cod. Roman. Vitt. Eman. 175 (Farf. 4). C. — Hymn. ms. Farſenſe ſaec. 10/11. Cod. Turicen. Rhen. 91. D. — Brev. ms. Farſenſe ſaec. 11. Cod. Turicen. Rhen. 82. E. — Hymn. ms. Severinianum ſaec. 10/11. Cod. Vatican. 7172. F. — Hymn. ms. Severinianum ſaec. 10/11. Cod. Parisin. 1092. G. — Brev. ms. S. Sofiae Beneventanae ſaec. 11. Cod. Vatican. 4928. H. — Psalt. ms. S. Sofiae Beneventanae ſaec. 12. Cod. Neapolitan. VI F 2. I.

Hymn. ms. Moissiacenſe ſaec. 10. Cod. Rossian. VIII 144. K. — Brev. ms. Arelatenſe ſaec. 15. Cod. Parisin. 1284. L. — Brev. ms. Caeſtinenſe ſaec. 15. Cod. Parisin. 1277. M. — Collect. ms. Schefflarienſe ſaec. 12. Clm. Monacen. 17177. N. — Brev. ms. Piperacenſe anni 1440. Cod. Capit. Anicien. s. n. O. — Brev. ms. Dieneſe ſaec. 15. Cod. Gratianopolitan. 134. P. — Brev. Cavallicenſe imp. Avenione 1513. Q. — OPQ ſind nicht kollationiert.

1, 3 laude D. — 1, 4 grates E'GKL. — 1, 3 sq. Ad preces n. p. 1. | Aspice gratis. N. — 2, 1 Noctis in cursu N. — 2, 2 aptas K, acta M. — 2, 3 concensu B; renove perenni K; refove superni N. — 3, 2 facies K. — 3, 3 Candida vestes nivis ad instar albae F; albae D, albis CG, „almis, alii: albis“ E. — 3, 3 sq. Candida veste nivis instar albae | Tu micuisti. N. — 3, 4 recreasti corrig. zu reserasti G, separasti D. — 4, 1 Tu Deus E; Dei prae his patre(!) K. — Zu 4, 2 cfr. Nr. 85. Str. 1, 1 und Note. — Str. 5 sqq. fehlen N. — 5, 2 Morti ignara K. — 5, 3 ut fehlt C. — 6, 2 Digne divino D; vigilesque noctes (st. nos fac) BCE, vigiles affectos G. — 6, 3 lucernis D. — 7, 2 Laboris-virtus B. — 7, 3 Libor DE. — 8, 1 infunde BDKL. — 8, 3 dissolve celorum fer K. — Vgl. Anal. Hymn. XXIII, 18.

### 99. In Transfiguratione Domini.

#### Ad Matutinas Laudes.

- |  |  |
|--|--|
| 1. O nata lux de lumine,<br>Iesu, redemptor saeculi,<br>Dignare clemens supplicum<br>Laudes precesque sumere.        | 4. Vates alumnis abditos<br>Novis vetustos conferens<br>Utrisque te divinitus<br>Deum dedisti credere.   |
| 2. Qui carne quondam contegi<br>Dignatus es pro perditis,<br>Nos membra confer effici<br>Tui beati corporis.         | 5. Te vox paterna caelitus<br>Suum vocavit filium,<br>Quem nos fideli pectore<br>Regem fatemur caelitum. |
| 3. Prae sole vultu flammeus,<br>Ut nix amictu candidus,<br>In monte dignis testibus<br>Tu paruisti conditor.         | 6. Concede nobis, quaesumus,<br>Almis micare moribus,<br>Ut ad polorum gaudia<br>Bonis vehamur actibus.  |
| 7. Laudes tibi nos pangimus,<br>Aeterne regum rex, Deus,<br>Qui trinus unus rector es<br>Per cuncta regnans saecula. |  |

A—K=Quellendes vorhergehenden Hymnus; außerdem: Collect. ms. Schefflarienſe ſaec. 12. Clm. Monacen. 17177. L. — Antiphon. ms. Secoviense ſaec. 15. Cod. Graecen. 2. (nicht kollationiert). — 1, 1 de luminum K. — 2, 1 Qui carnem DF. — 2, 2 est E. — 2, 3 conferre facis F. — 2, 4 Tui sacrati L.

— 3, 1 vultus K; flammeo CE. — 3, 2 amictus BCEK. — 3, 3 dignus D. — Apparuit L. — 4, 1 additis D. — 4, 2 Nobis vetustos ABCK, Novus D. — Str. 5 fehlt L. — 5, 4 Reiem K; caelicum BCEFK. — 6, 4 veamur hactibus K. — 7, 1 Laus E. — 7, 2 Aeterne rerum EF. — 7, 3 Qui fehlt F; Qui es trinus et unus L. — 7, 4 regnans fehlt F.

*Petrus Venerabilis*, der manchmal als Autor dieses Hymnus aufgestellt wird, ist schon durch das Alter der Quellen AB und K ausgeschlossen.

#### 100. In Christo Domino.

1. Canamus omnes laudes Dei filio,  
Caelorum regi, patris unigenito,  
Vero et magno Iesu Christo Domino.
2. Verbum qui verum et verum principium  
Ex patre natum et ante luciferum,  
Virgo Maria verum concepit hominem.
3. Agnus hic Dei et vera sapientia,  
Per quem noscuntur esse creata omnia  
Caelum que terra et cuncta moventia.
4. Qui caelos tegit angelis et imperat,  
Venit in mundum, ut salvaret populum,  
Mitis et fortis ad conterendum zabalum.
5. De tribu Iuda regalique progenie  
Corpus induit, ut leonis catulus  
A mortis somno resurgeret velocius.
6. Multa et magna fecit mirabilia,  
Sanavit plures a saevis doloribus,  
Depulit mortos et suscitavit mortuos.
7. Via et vita ac propheta optimus  
Deique agnus pollens septem cornibus,  
Ut legislator praedixit egregius.
8. Occisus demum perfido a populo  
Et sine culpa traditus patibulo  
Unus pro multis suscepit opprobrium.
9. Redemit suos iam peccato mortuos,  
Pro quibus fudit suum pius sanguinem,  
Mortem suscepit, ut nos ad vitam duceret.
10. Morte contrita sub pede Dominico  
Praedam perduxit ad caeleste gaudium,  
Fortis ascendit cum choris angelicis.

11. Celsa praesedit sede, praeclarissimam  
Quam collocavit sui ad patris dexteram,  
Inde venturus iudex cum potentia.
12. Timeant mali iudicis sententiam,  
Exsultent boni de caelesti praemio,  
Reddit quod cunctis sua iuxta opera.
13. Canente tuba, adveniente Deo,  
Resurgent omnes mortui de tumulo,  
Volabunt sancti Christo certe obviam.
14. Regnabunt iusti laeti in paradiso  
Deum videntes facie ad faciem  
Et coronati laudabunt semper Deum.
15. Gloria trino et uno vero Deo,  
Patri, coaevo et coequali filio,  
Simul cum patre sancto quoque spiritu.

Collect. ms. Hymnorum et Carminum Sangallense(?) saec. 10. Cod. Bruxellen. 1351 (8860—67). — 1, 2 patri. — 2, 1 Verbumque verum. — 3, 3 terram. — 4, 1 et angelos. — 5, 1 regalemque progeniem. — 5, 3 Quae a. — 8, 1 a perfido. — 10, 2 caelestem gaudio. — 11, 1 sedem. — 11, 2 dextera. — 12, 3 Redditque. — 13, 1 Domino. — Cfr. E. Duemmler, Rhythm. ecclesiast. aevi Carolini specimen. Halis 1881. p. 18.

#### 101. In laudem Christi.

Hymnus Eugenii Vulgarii.

1. Laudes pange Deo, redempta lingua,  
Quo coram Seraphim tremunt beati  
Laudantes Sabaoth, Deum tonantem.
2. Lauda glorificans patrem potentem  
Et Christum genitum polos regentem  
Cum sancto iuge spiritu manentem.
3. Hic prorsus Deus omnium patrator,  
Hic sanctus Dominus patrum sacrator,  
Qui custos animae est beatus auctor.
4. Hic solus bonus, aequus et benignus,  
Clemens ac pius arbiter supernus,  
Mentis principium, refusa virtus.

5. Infectum hominem dolens ab angue,  
Ne servum male perderet subactum,  
Campum congreditur potens in armis.
6. Senis pugnat homo Deusque lustris;  
Miratur legio chorusque caelebs  
Pro servo Dominum pati stupentes.
7. Ast hostem superans ligansque verbo  
Victor celsa redit sedens in astra,  
Regum subsidium satorque regum.
8. Cui semper decus et honor sit omnis,  
Virtus, imperium, salus perennis,  
Sit perpes iubilum manens per aevum.

Sylloga ms. Eugenii Vulgarii (Casinen.) saec. 10. ex. Cod. Bambergensis. P III 20. — 1, 2 Qui coram. — 8, 1 sit per omnis. — Vgl. *Winterfeld*, Paul v., Poet. lat. med. aevi tom. I, pars I, pag. 433; ebendort (p. 406 sq.) die spärlich fließenden Notizen über den wenig bekannten Dichter Eugenius Vulgarius grammaticus, der während des 10. Jahrh. in der Gegend von Neapel und zeitweilig auch in Monte Cassino lebte, und nähere Beschreibung des Codex.

#### 102. In Dedicatione Ecclesiae.

1. Urbs beata Hierusalem, dicta pacis visio,  
Quae construitur in caelis vivis ex lapidibus,  
Et angelis coornata ut sponsata comite!
2. Nova veniens e caelo, nuptiali thalamo  
Praeparata ut sponsata, copulatur Domino.  
Plateae et muri eius ex auro purissimo;
3. Portae nitent margaritis, adytis patentibus  
Et virtute meritorum illuc introducitur  
Omnis, qui pro Christi nomine hic in mundo premitur.
4. Tusionibus, pressuris expoliti lapides  
Suis coaptantur locis per manum artificis,  
Disponuntur permansuri sacris aedificiis.
5. Angularis fundamentum lapis Christus missus est,  
Qui compage parietis in utroque nectitur,  
Quem Sion sancta susceperit, in quo credens permanet.

6. Omnis illa Deo sacra et dilecta civitas  
Plena modulis in laude et canore iubilo  
Trinum Deum unicumque cum favore praedicat.
7. Hoc in templo, summe Deus, exoratus adveni  
Et clementi bonitate precum vota suscipe,  
Largam benedictionem hic infunde iugiter.
8. Hic promereantur omnes petita adquirere  
Et adepta possidere cum sanctis perenniter,  
Paradisum introire translati in requiem.
9. Gloria et honor Deo usquequo altissimo,  
Una patri filioque, inclito paraclito,  
Cuius laus est et potestas per aeterna saecula.

Pontif. ms. Pictaviense saec. 9/10. Cod. Parisin. Arsen. 227. A. — Psalt. et Hymn. ms. Marchianense saec. (9. et) 10. Cod. Duacen. 170. B. — Hymn. ms. Moissiacense saec. 10. Cod. Rossian. VIII 144 C. — Brev. ms. Strumense saec. 11. ex. Cod. Laurentian. Conv. suppr. 524. D. — Brev. ms. S. Germani Pratensis saec. 11. Cod. Parisin. 11550. E. — Grad. et Antiphon. ms. Nivernense saec. 12. Cod. Parisin. Nouv. acq. 1235. F.

Hymn. ms. Casinense saec. 10. Cod. Casinen. 506. G. — Hymn. ms. Farfense saec. 10/11. Cod. Roman. Vitt. Eman. 175. (Farf. 4). H. — Brev. ms. Farfense saec. 11. Cod. Turicen. Rhen. 82. add. saec. 11. I. — Hymn. ms. Severinianum. saec. 10/11. Cod. Parisin. 1092. K. — Hymn. ms. Severinianum. saec. 10/11. Cod. Vatican. 7172. L. — Hymn. ms. Veronense saec. 10/11. Cod. Capit. Veronen. CIX (102). M. — Brev. ms. S. Eutychii Nursini saec. 11. in. Cod. Vallicellan. B 79. N. — Hymn. ms. Anglosaxonicum (Monasticum) saec. 11. in. Cod. Londinen. Vesp. D XII. add. saec. 11/12. O. — Pros. et Hymn. ms. Fredehariense saec. 11. ex. Cod. Casselan. theol. IV<sup>o</sup> 25. P. — Hymn. ms. Rhenoviense saec. 12. in. Cod. Turicen. Rhen. 129. Q. — Hymn. ms. Exsiliense saec. 11. Cod. Londinen. Add. 30851. R. — EFLR sind nicht kollationiert. — Im Brev. ms. Sangallense saec. 10/11. Cod. Sangallen. 387. ist dieser Hymnus erst im 14. Jahrh. nachgetragen.

1, 1 Iherusalem C. — 1, 3 angelico ornata MP, ac sponsata AH, velut sponsa nobilis Q. — 2, 1 de caelo M, a caelo N. — 2, 2 copulata Domino BMP, copuletur Domino CDGHINQ. — 2, 3 Portae et murique eius C; et auro O. — Str. 3 und 4 umgestellt DGMN; der Rest des Hymnus fehlt in N, weil entfernt. — 3, 1 additis BD. — 3, 2 illic H. — 3, 3 pro Christo nomine O, pro Christi nomen CG, pro Christo Deo PQ (so allerdings keine überschüssige Silbe; um sie zu entfernen, ist vielleicht „nomine hic“ mittelst Elision dreisilbig zu lesen; oder ist „pro nomen“ das Ursprüngliche?); hoc imitando geritur K. — 4, 1 Tonsionibus A, Tonsoribus O. — 4, 2 Suis coaptantur AG, sonst überall Suisque aptantur; per manus O. — 4, 3 permansuris C, permansura A, permansuris BDHIK; sacri M. — Str. 5 und 6 umgestellt C; fehlen K. — Nach Str. 4 *Divisio* DMO. — 5, 1 Angulare M; fundamento H; Christus lapis CG. — 5, 2 pariete P, parietum Q. — 6, 1 Deo sancta A, sacrata M. — 6, 3 Trinumque I; Deum unum quoque O; praedicans I, praedicant BO. — Zwischen Str. 6 und 7 schiebt C eine Strophe ein, welche sich auch im Brev. ms. *Grassense* saec. 14. Cod. Carpenteracten. 43 und im Brev. *Agathense* imp. Valentiae 1510 vorfindet:

Fundatores templi huius, Christe, tua dextera  
Protege, conserva clemens et in bonis amplia  
E praemia sempiterna dita tua dextera.

Str. 7 und 8 fehlen A; statt deren dort, wo der Hymnus am *Charsamstag* beim *Taufbrunnen* gesungen wurde:

Fonte prolem salutarī chrismatis et unguine  
 Candidatam et ornatam, virgo mater, afferens,  
 Quam superna proles patris Christus caelo accipit.

7, 1 in templum P; summe Dei O. — 7, 2 preces B. — 7, 3 Larga D.  
 — Str. 8 fehlt K. — 8, 1 Sic I; promereamur M; Nos promereamur P<sup>1</sup>. —  
 8, 2 adeptam C. — 8, 3 Paradiso D; [nos translati M. — Nach Str. 8 hat  
 C abermals ein Einschießel:

Quaesumus tuam petentes aeternam clementiam,  
 Annua[e] recursionis per longinqua tempora  
 Ut hunc diem celebremus cum summa laetitia.

Auch die Doxologie (Str. 9) führt C in eigentümlicher Weise weiter:  
 Gloria et honor Deo, laus et benedictio  
 Genitoque Nazareno simul et paraclito,  
 Qui supernum tenet regnum, permanet in saecula.

DGHI geben nur den Anfang der Doxologie, weshalb unentschieden bleibt,  
 ob sie vielleicht wie C fortfahren würden. — 9, 3 in aeterna A.

Titel in A: „Sabbato sancto. Benedicuntur post hoc fontes et bapti-  
 zantur parvuli.“ Somit ein *Prozessionshymnus zum Taufbrunnen*; vielleicht  
 dies die *ursprüngliche* Bestimmung. So erklären sich die späteren, wenn  
 auch früh vorgenommenen Änderungen und Einfügungen, zu welchen letzteren  
 wohl auch die in A fehlenden Strophen 7 und 8 zu rechnen sind, und man  
 versteht, warum dieser herrliche und gedankenreiche, wenngleich im Rhythmus  
 manchmal ungelenke Hymnus verhältnismäßig wenig in alter Zeit als Kirch-  
 weihhymnus verbreitet war. Später verdrängte er immer mehr den jetzt ganz  
 verschwundenen Hymnus „Christe cunctorum“ (Nr. 103).

Im *Römischen Brevier* ist das prachtvolle Original — „rugged but fine  
 old hymn“ (Trench) — dank den „Correctoren“ in kaum noch erkennbarer  
 Gestalt beibehalten; auch der feierliche Trochäus mußte dem leichter hin-  
 eilenden Iambus weichen:

*Caelestis urbs Ierusalem* | Beata pacis visio,  
*Quae celsa de viventibus* | Saxis ad astra tolleris  
*Sponsaeque ritu cingeris* | Mille angelorum milibus etc.

So Str. 1—4 und Doxologie zur 1. Vesp. und Nocturn; der 2. Teil  
 (Str. 5 sqq.) dient für die Laudes und hebt an, statt mit den machtvollen  
 Worten des Originals: „Angularis fundamentum lapis Christus missus est etc.“,  
 mit den humanistisch gefärbten:

*Alto ex Olympi vertice*, | Summi parentis filius  
 Seu monte desectus lapis | Terras in imas decedens etc.

In die *Gallicanischen Breviere* ist jene Bearbeitung gedrungen, welche  
 vom Abbé *Besnault* in Sens stammt; sie steht dem Original näher:

*Urbs beata, vera pacis* | visio Ierusalem,  
*Quanta surgit! Celsa saxis* | conditur viventibus;  
*Quae polivit, haec coapat* | sedibus suis Deus etc.

Man vgl. zu letzterem *Julians Diction. of Hymnology*, 1199 und *Rep.*  
*Hymn. Nr. 20920.* — Vgl. außerdem: H. A. Daniel, *Die Kirchweih-Hymnen*  
 etc. Halle, 1868. — I. Linke. *In honorem festi dedicationis novae aedis*  
*Petrinae Lipsiensis Specimen Hymnologicum etc.* Lipsiae 1885.

### 103. In Dedicatione Ecclesiae.

Ad N<sup>o</sup>cturnas.

- Christe, cunctorum dominator alme,  
 Patris aeterni genitus ab ore,  
 Supplicum vota pariterque hymnum  
 Cerne benignus.

2. Cerne, quod puro, Deus, in honore  
Plebs tua supplex resonat in aula,  
Annua cuius redeunt colenda  
Tempora festa.
3. Haec domus rite tibi dedicata  
Noscitur, in qua populus sacratum  
Corpus assumit bibit et beati  
Sanguinis haustum.
4. Hic sacrosancti latices veteras  
Diluunt culpas perimuntque noxas,  
Chrismate vero genus ut creetur  
Christicolarum.
5. Hic salus aegris, medicina fessis,  
Lumen orbatis, veniaque nostris  
Fertur offensis, timor atque maeror  
Pellitur omnis.
6. Daemonis saeva perit hic rapina,  
Pervicax monstrum pavet et retenta  
Corpora linquens fugit in remotas  
Ocius umbras.
7. Hic locus nempe vocitatur aula  
Regis immensi niveaque caeli  
Porta, quae vitae patriam petentes  
Accipit omnes;
8. Turbo quam nullus quatit aut vagantes  
Diruunt venti penetrantque nimbi,  
Non tætris laedit piceus tenebris  
Tartarus horrens.
9. Quaesumus ergo, Deus, ut sereno  
Adnuas vultu famulos gubernans,  
Qui tui summo celebrant amore  
Gaudia templi.
10. Nulla nos vitae cruciet molestas,  
Sint dies laeti placidaeque noctes,  
Nullus ex nobis pereunte mundo  
Sentiat ignes.

11. Hic dies, in quo tibi consecratam  
Conspicis aram, tribuat perenne  
Gaudium nobis vigeatque longo  
Temporis usu.

12. Gloria summum resonet parentem,  
Gloria natum pariterque sanctum  
Spiritus, dulci moduletur hymno  
Omne per aevum.

Collect. ms. liturgicum Cellense (dioec. Maguntin.) saec. 10. Cod. Vatican. Palat. 489. A. — Collect. et Hymn. ms. S. Martini Trevirensis saec. (9. et) 10. Cod. Treviren. 1245 (1418). B. — Martyr. et Collectar. ms. S. Mariae Frisingensis saec. 10. Clm. Monacen. 27305. C. — Rit. et Hymn. ms. Scheftlariense saec. 10. Clm. Monacen. 17027. D. — Hymn. ms. Rhenoviense saec. 10. Cod. Turicen. Rhen. 111. E. — Hymn. ms. Campidunense saec. 10/11. Cod. Turicen. Rhen. 83. F. — Brev. ms. Sangallense saec. 10/11. Cod. Sangallen. 413. G. — Brev. ms. Sangallense saec. 10/11. Cod. Sangallen. 387. H. — Hymn. ms. Sangallense(?) saec. 11. Cod. Berolinen. VIII<sup>o</sup> 1. I. — Trop. et Hymn. ms. Rhenoviense(? Sangallense) saec. 11. in. Cod. Turicen. Rhen. 97. K. — Pros. et Hymn. ms. Fredelesiense saec. 11. ex. Cod. Casselan. theol. IV<sup>o</sup> 25. L.

Psalt. et Hymn. ms. Ambrosianum saec. 10. Cod. Vatican. 83. M. — Psalt. et Hymn. ms. Ambrosianum saec. 10. Clm. Monacen. 343. N. — Manuale ms. Mediolanense saec. 10. Cod. Ambrosian. HS IV 43. O. — Manuale ms. Mediolanense anni 1181. Cod. Ambrosian. A 189 inf. P. — Brev. ms. Vallis Travgliiae saec. 11. Cod. Capit. Mediolanen. 155. Q. — Hymn. ms. Casinense saec. 10. Cod. Casinen. 508. R. — Hymn. ms. Bobiense saec. 10. Cod. Taurinen. G VII 18. S. — Hymn. ms. Severinianum saec. 10/11. Cod. Vatican. 7172. T. — Hymn. ms. Veronense saec. 10/11. Cod. Capit. Veronen. CIX (102). U. — Hymn. ms. Farfense saec. 10/11. Cod. Turicen. Rhen. 91. X. — Brev. ms. Farfense saec. 11. Cod. Turicen. Rhen. 82. Y. — Brev. ms. S. Eutychii Nursini saec. 11. in. Cod. Vallicellan. B 79. Z. — Hymn. ms. S. Iacobi de Pontida saec. 11. Cod. Vatican. 82. a.

Hymn. ms. Moissiacense saec. 10. Cod. Rossian. VIII 144. b. — Hymn. ms. S. Iohannis Laudunensis saec. 10. Cod. Bernen. 455. c. — Hymn. ms. Corbeienense saec. 11. Cod. Ambianen. 131. d. — Brev. ms. S. Germani Pragensis saec. 11. Cod. Parisin. 11550. e. — Collect. et Hymn. ms. Sandionysianum saec. 11. (et 12.) Cod. Sengenovefian. 1186. f. — Grad. et Antiphon. ms. Nivernense saec. 12. Cod. Parisin. Nouv. acq. 1235. g. — Hymn. ms. Anglosaxonicum saec. 10/11. Cod. Londinen. Iul. A VI. (Paraphrase). h. — Hymn. ms. Anglosaxonicum saec. 11. in. Cod. Londinen. Vesp. D XII. i. — Collectar. et Hymn. ms. Exoniense (Ep. Leofric) saec. 11. Cod. Londinen. Harl. 2961. k. — Hymn. ms. Wintoniense saec. 11. Cod. Capit. Dunelm. B III 32. l. — Hymn. ms. Toletanum saec. 10. Cod. Matriten. Tol. 1005 (35—1). m. — Hymn. ms. Exsiliense saec. 11. Cod. Londinen. Add. 30846. n. — E beginnt erst, weil ein Blatt entfernt ist, mit 5, 2. — T bietet nur die 2 ersten Strophen, dann fehlt ein Blatt und folgt Schluss von *Christe caelorum | habitator alme* (s. nächste Nummer). — ISZ a d e f n sind nicht kollationiert.

1, 1 almae H. — 1, 2 aeternae P. — 1, 3 pariter et hymnum L. — 2, 1 Cerno T. — 2, 2 tua simplex b; resonet ABFQ b c m. — 2, 3 Annuo CGHRTX; revehunt BMNOPQ m, redolent b; colendo F. — 2, 4 Tempore CGHR b g k; festo b g k; Tempora festum BMNOPQ h i m. — 3, 2 Nascitur AX Y k l; in quo populos m; sacratus GXY g. — 3, 3 assumen<sup>ti</sup> XY; uiuit c; beatum CDFGHEXY, sacratum b c g. — 4, 1 veteras l, veternos



m. — 4, 2 Deluunt h i k l; peremuntque C b. — 4, 3 Chrismata X. — 4, 4 Christocolarum l. — Nach Str. 4 *Divisio* h i k l. — 5, 2 veniamque XY b h i m. — Nach Str. 5 *Divisio* A g. — 6, 1 Demnis saeva m; perit et rapina CD, perit hac rapina X. — 6, 2 monstre b; monstrum patet CEFQGHK<sup>2</sup>; retentat X. — 6, 3 Corpore D; liquens P b; fugit hic remotus m. — Nach Str. 6 *Divisio* GH. — 7, 1 Sic locus X. — 7, 2 Regis aeterni g i k; niveique RXY, ianuaque caeli k l. — 8, 1 quatit ac vagantes CDGH. — 8, 3 taetrus m; picea c. — Nach Str. 8 *Divisio* R h i k l. — 9, 1 Deus ut sermo c, in sereno D, ut serenum | Adnuas vultum MNOPQ h k. — 9, 2 gubernes LR g h, gubernas U. — 9, 3 tuis m; summi U; celebrant honore H (über Rasur) l, celebrant amando k. — 10, 1 crucient molesta KUXY h i k l. — 10, 2 placidesque X; noctis l. — 10, 3 pereuntque l. — 10, 4 Sentiant k; ignis D, ignem Q. — 11, 1 Sic k, Haec KLX; in qua DL b k; consecrato k, consecratum m. — 11, 2 Conspicit R; tribuas OQXY, tribue BEK b. — 12, 1 und 2 Gloriam Y; summe A; parentum b; summo resonet parenti m. — 11, 2 pariterque nostrum A; Christo pariterque sancto m. — 11, 3 Spiritu m; dulcis PQ; modulemus BY b, modulemur ADE'FRU c g l m; hymnum BPQ b i, hymnus O. — 12, 4 Omni per aevo m.

In h i k l dient Str. 1—4 als Hymnus zur 1. Vesper, Str. 5—8 zur Nocturn, 9—12 zu den Laudes; auch sonst wechselt die liturg. Bestimmung der Tagzeit. — Im Brev. Salisburgense impr. Venetiis 1518 ist aus Str. 1, 4, 5, 6, 12 ein Hymnus auf das Fest der hll. *Rupertus und Virgilius* gebildet. — Jüngere Quellen des 16. Jahrh. im Rep. Hymn. Nr. 2854. — Im übrigen vgl. die Bemerkungen zum vorhergehenden Hymnus.

#### 104. In Dedicatione Ecclesiae.

##### Ad Matutinas Laudes.

1. Christe, caelorum habitator alme,  
Haec domus fulget sub honore cuius,  
Hostiam clemens, tibi quam litamus,  
Suscipe laudis.
2. Omnium semper chorus angelorum  
In polo temet benedicit alto,  
Atque te sancti simul universi  
Sedulo laudant;
3. Quaesumus quorum precibus sacratis  
Nos in hoc templo tibi dedicato,  
Cernuis votis petimus canentes,  
Cerne benignus.
4. Virginis sanctae meritis Mariae  
Atque cunctorum pariter piorum  
Contine poenam pie, quam meremur,  
Daque medelam.

5. Hic tuam praesta celebrare laudem  
Flebilem vitam miseratus istam,  
Fiat ut nobis licitum videre  
Te sine fine.
6. Doxa sublimi maneat parenti  
Eius ac nato simul atque sancto  
Pneumati, trino Domino et uno  
Semper in aevum.

Hymn. ms. Casinense saec. 10. Cod. Casinen. 506. A. — Brev. ms. Casinense saec. 11. Cod. Vindobonen. 1106. B. — Hymn. ms. Veronense saec. 10/11. Cod. Capit. Veronen. CIX (102). C. — Hymn. ms. Farfense saec. 10/11. Cod. Roman. Vitt. Eman. 175 (Farf. 4). D. — Brev. ms. Farfense saec. 11. Cod. Turicen. Rhen. 82. E. — Hymn. ms. Severinianum saec. 10/11. Cod. Vatican. 7172. F. — Hymn. ms. S. Sofiae Beneventanae saec. 11. Cod. Neapolitan. VI G 31. Fa. — Hymn. ms. Wintoniense saec. 11. Cod. Capit. Dunelmen. B III 32. G. — Hymn. ms. Campidunense saec. 10/11. Cod. Turicen. Rhen. 83. H. — Trop. et Hymn. ms. Rhenoviense (? Sangallense) saec. 11. in. Cod. Turicen. Rhen. 97. I. — Hymn. ms. Rhenoviense saec. 12. in. Cod. Turicen. Rhen. 129. K. — Hymn. et Pros. ms. Fredeslariense saec. 11. ex. Cod. Casselan. theol. IV<sup>o</sup> 25. L. — Brev. ms. Pruvningense saec. 12. Clm. Monacen. 23037. M. — Matut. ms. Admontense anni 1180. Cod. Admonten. 18. N. — Brev. ms. Zwifeldense saec. 15. Cod. Carolsruhan. Aug. CCLXII. O. — Brev. ms. S. Thiofridi saec. 15. Cod. Luxemburgen. 24 (117). P. — In F sind nur die Str. 5 und 6 vorhanden, weil das vorausgehende Blatt entfernt ist. O und P sind nicht kollationiert.

1, 4 laudes B<sup>1</sup> DEK. — 2, 2 benedicit almo HIK. — 2, 3 te fehlt G. — 2, 4 Sedule G. — Str. 3 fehlt G. — 3, 1 Dominus quorum E; horum H. — 3, 3 Cernuis votis petimus canentes ABFa; Cernua vota precum D, Cernua vota precumque E<sup>1</sup>; die übrigen Quellen: Cernuarum vota precum. — 3, 4 benigne DFa (cfr. 1, 4 in Nr. 103). — 4, 1 Praesulis almi meritis Augustini G. — 4, 2 istorum p. sanctorum G. — 5, 1 Sic DE<sup>2</sup>GKLN; tua CD; praestes D. — 6, 2 Et eius nato I; Eius et DEG HK; nato pariterque sancto GIKLM. — 6, 3 Pneumate HI; uni K. — 6, 4 in aevo M.

Dieser Hymnus hatte eine weit geringere Verbreitung als die beiden vorhergehenden.

#### 105. In Dedicatione Ecclesiae.

1. O sidereae conditor aulae,  
Rex atque Deus, qui tam nitido  
Fretus solio vis et in istis  
Sedem tibimet ponere terris,
2. Laudes, petimus, suscipe clemens,  
Quas deferimus huius in aedis  
Tibi sacratae luce celebri,  
Nostrosque simul cerne precatus.

3. Hanc tu famulis more benigno  
Aulam dederas, qua tibi vota  
Sua reddentes promereantur  
Laxo veniam crimine cuncto.
4. Istis humiles sub tegumentis  
Plebes reficis corpore sancto  
Necnon salubri sanguinis haustu,  
Vitam capiant sic ut amoenam.
5. His, te petimus, nos quoque tectis  
Sentire tuam quo pietatem  
Fore praesentem semper in isto  
Templo famuli sic valeamus,
6. Clemens bonitas ut tua nostras  
Placata preces audiat atque  
Veniam nobis porrigat illam,  
Quae nos patriam ducat in altam,
7. In qua tibi sit gloria perpes,  
Laus atque decus, qui Deus unus  
Per cuncta manens, cuncta gubernans,  
Vivens Dominus saecula saeculi.

Trop. et Hymn. ms. Rhenoviense (? Sangallense) saec. 11. in. Cod. Turicen. Rhen. 97. — 2, 4 Nostroque. — 4, 4 sicut amoenam. — 5, 4 famulis sic. — Die Cäsar ist stets nach der 5. Silbe eingehalten. — Cfr. Werner, p. 40.

#### 106. In Dedicatione Templi.

1. Cuncta qui nutu regit, orbis conditor,  
Moderans vices volubili tempore  
Aram sacrandam principi sanctissimo  
Sanxerat olim triumphali gloria.
2. Procerum summus, propagator optimus,  
Salomon, pacis templum Deo dedicat  
Gaudio summo, largitate patria  
Sacro dierum bis septeno numero.
3. Ergo votivum modulemur canticum,  
Festum devoti celebremus mysticum,  
Corde sinceri, caritate fervidi,  
Augustam sedem ut possimus scandere.

4. Gaudia templi celebremus annua;  
Clarior sole, fons, origo, Dominus  
Lustret obscura, infracta consolidet  
Portuque fido tueatur miseros.
5. Quaesumus ergo, Deus pater, supplices,  
Sontes absolvas pietate solita,  
Largitor boni mentibus, corporibus,  
Largiens nobis fontem boni lucidum.
6. Gloria summae trinitati debita,  
Simplici Deo honor, iubilatio  
Patri prolique sanctoque spiritui,  
Qui totum subdit suis orbem legibus.

Collect. et Hymn. ms. S. Martini Trevirensis saec. (9. et) 10. Cod. Treviren. 1245 (olim 1418). — 6, 1 trinitati deitas. — Dieser Hymnus war bisher nicht ediert; er dürfte vom gleichen Verfasser sein, wie der unter Nr. 111 mitzuteilende; beide haben gleichen Strophenbau, Metrum, Stiel und Doxologie und entstammen der gleichen Trierer Quelle.

---

**II.**  
**De Sanctis.**

---



## A. Hymni de Sanctis Communes.

### 107. In sanctorum Apostolorum.

- R.** 1. Adnue Christe, saeculorum Domine,  
Nobis per horum tibi cara merita,  
Ut qui te coram graviter deliquimus,  
Horum solvamus gloriosis precibus.
2. Salva, redemptor, plasma tuum nobile,  
Signatum sancto vultus tui lumine,  
Ne lacerari sinas fraude daemonum,  
Propter quod mortis exsolvesti pretium.
3. Dole captivos esse tuos servulos,  
Absolve reos, compeditos erige  
Et, quos cruore redemisti proprio,  
Rex bone, tecum fac gaudere perpetim.
4. Sit tibi, Iesu, benedicte Domine,  
Gloria, virtus, honor et imperium  
Una cum patre sanctoque paraclito,  
Cum quibus regnas Deus ante saecula.

\* \* \*

- |   |  |
|---|--|
| 1. <i>Andrea</i> pie,<br>sanctorum mitissime,<br>Obtine nostris<br>erratibus veniam<br>Et, qui gravamur<br>sarcina peccaminum,<br>Subleva tuis<br>intercessionibus. | 2. Bina caelestis<br>aulae luminaria,<br><i>Iacobe</i> necnon<br><i>Iohannes</i> theologe,<br>Poscite nobis<br>veniam rogantibus,<br>Quam venit Christus<br>gratis dare miseris. |
|---|--|

3. O *Thoma*, Christi  
perlustrator lateris,  
Per illa sancta  
te rogamus vulnera,  
Quae mundi cuncta  
diluerunt crimina,  
Nostros reatus  
terge tuis precibus.
4. *Iacobe* iuste,  
Iesu frater Domini,  
Sit tibi pia  
super nos compassio,  
Quos reos fecit  
superba iactantia  
Atque foedavit  
mundi petulantia.
5. Proni rogamus,  
*Philippe*, os lampadis,  
Pias caelestis  
aures pulsa iudicis,  
Ut, quae meremur,  
repellat supplicia  
Et, quae precamur,  
det superna gaudia.
6. *Bartholomae*,  
caeli sidus aureum,  
Milies supra  
solis iubar radians,  
Erige mentes  
nostras polo turbidas  
Aegrasque nostras  
sana conscientias.
7. *Matthae* sancte,  
bino pollens munere,  
Sedulis Iesum  
interpella questibus,  
Ut nos in mundi  
gubernet turbinibus,  
Ne post aeternus  
sorbeat interitus.
8. Beate *Simon*  
et *Thaddae* inclite,  
Cernite nostros  
gemitus cum lacrimis,  
Quique per lapsum  
promeremur barathrum,  
Per vos caelorum  
mereamur aditum.
- \* \* \*
9. *Mathia* iuste, duodeno solio  
Residens sorte, nos a cunctis nexibus  
Solve peccati, verae lucis gaudiis  
Quo perfruamur tuis sanctis precibus.
10. Praeco benigne et decus ecclesiae,  
*Barnaba* sancte, cernat ut misérias,  
Supplica Christum, patimur quas merito,  
Releva sanctis nosque tuis precibus.
11. *Luca*, fidelis lator Christi dogmatis,  
Spretor carnalis integer cupidinis,  
Medice docte corporis et animae,  
Sana vetera aegri cordis vulnera.
12. *Marce*, sacerdos levitici ordinis,  
Precibus tuis nos a cunctis vinculis  
Solve reatus, hoc ut pius Dominus  
Nobis concedat, quod sana mens obsecrat.



Hymn. ms. Veronense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Capit. Veronen. CIX (102.) A. — Hymn. ms. Anglosaxonicum saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Londonen. Iul. A VI. (Paraphrase). B. — Psalt. et Hymn. ms. Cantuariense(?) saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Londonen. Add. 37517. C. — Hymn. ms. Anglosaxonicum (Monasticum) saec. 11. in. Cod. Londonen. Vesp. D XII. D. — Collectar. et Hymn. ms. Exoniense (Ep. Leofric) saec. 11. Cod. Londonen. Harl. 2961. E. — Hymn. ms. Wintoniense saec. 11. Cod. Capit. Dunelmen. B III 32. F. — Collectar. et Hymn. ms. Wintoniense(? Vigornienae) saec. 11. Cod. Coll. Corp. Christi Cantabrigien. 391. G. — Trop. et Hymn. ms. Rhenoviense(? Sangallense) saec. 11. in. Cod. Turicen. Rhen. 97. H. — Hymn. et Sequent. ms. Fredeslariense saec. 11. Cod. Casselan. theol. IV<sup>o</sup> 25. I. — Hymn. ms. Rhenoviense saec. 12. in. Cod. Turicen. Rhen. 129. K. — Brev. ms. Pruvningense saec. 12. Cod. Vindobonen. 1826. L. — Brev. ms. Secoviense saec. <sup>12</sup>/<sub>13</sub>. Cod. Graecen. 1257. M. — Viat. ms. Iohannis Noviforensis saec. 14. Cod. Mus. Bohem. XIII A 12. N. — Diurn. ms. Altovadense saec. 13. Cod. Altovaden. III. O. — Brev. ms. Pragense saec. 14. Cod. Posonien. 32. P. — Antiph. et Hymn. ms. Suecicum saec. (14. et) 15. Cod. Upsalen. C 477. Q. — Varianten aus CGL sind übergangen.

Andere nicht kollationierte Quellen: Hymn. ms. Corbeiense saec. 11. Cod. Ambianen. 131. — Brev. ms. S. Germani Praten. saec. 11. Cod. Parisin. 11550. — Brev. ms. S. Sepulchri anni 1340. Cod. Posonien. 88. — Brev. ms. Wratislaviense saec. 14. Cod. Posonien. 159. — Brev. ms. S. Georgii Pragensis saec. 14. in. Cod. Pragen. VII G 7. — Brev. ms. Pragense saec. 14. Cod. Mus. Bohem. XIII F 14. — Brev. ms. Trebonense saec. 15. Cod. Pragen. VI F 12 b. — Hymn. ms. S. Mariae Claustroneoburgensis anni 1336. Cod. Claustroneoburgen. 1000. — Brev. ms. Lexoviense saec. 15. Cod. Cadomen. 24 (IV<sup>o</sup> 19).

Vorab sei bemerkt, daß die Reihenfolge der Strophen in den Hs. recht verschieden ist; am Schlufs läßt sich diese Ordnung leichter angeben. —

*Refrain:* Die vier ersten, den Refrain bildenden Strophen nebst der 1. Strophe auf Andreas finden sich auch im Hymn. ms. Moissiacense saec. 10. R. — 1, 1 Annua R. — 1, 2 per huius AHI (korrig. in horum) KN; per eum R. — 1, 3 Ut quae FR. — 1, 4 Huius AHI'KN; solvantur DR, salvemur AIKN; gloriosis meritis R. — 2, 1 tuum plasma IO. — 2, 2 tui vultus O. — 2, 3 Nec FHN. — 2, 4 Propter quos AMNO; exsolvistis praemium O. — 3, 1 Solve R; tuos famulos HKN. — 4, 2 honor virtus R. — Dieser Refrain wurde in durchweg allen Quellen nach jeder Strophe wiederholt, wahrscheinlich aber nur Str. 1, und nach der Schlufsstrophe alle vier; in A heifst es nach jeder Strophe: „*Adnue cum reliquis*“, in H: *Adnue Christe ut supra*“ und so anderswo ähnlich.

*Eigentlicher Hymnus* (Str. 1—8): 1, 1 Andreas EFR, Paule (st. Andrea) A. — 1, 3 Optine DEF. — 1, 4 errantibus R, reatibus N. — 1, 5 Et qua N. — 1, 6 peccamina A. — 1, 7 Sublevatus R. — 2, 3 sq. Iacobe iuste et os lampadis Philippe K (cfr. 4, 1 und 5, 2). — 2, 7 Christus gratis venit M. — 3, 2 perscrutator lateris MNO. — 3, 3 illa sacra AN. — 3, 6 deluerunt DEF. — 3, 7 Nostris A. — 3, 8 tuis terge AM. — 4, 3 Sit pia tibi N. — 4, 5 reos facit AKMN. — 4, 6 iacentia F. — 4, 7 foedamur E. — 5, 3 fehlt DO; Pia E. — 5, 7 sq. Detque superna, quae precamur gaudia N. — 5, 8 gratia K. — 6, 2 sidus inclitum AIKN. — 6, 3 Miles HN. — 6, 4 radians E. — 6, 5 sq. nostras mentes O. — 6, 8 sana fehlt. K. — 7, 3 Sedulus D. — 7, 4 precibus O. — 7, 5 Ut et nos mundi A. — 7, 6 gubernet fehlt O. — 7, 7 Ne nos aeternus H. — 8, 4 cum fletibus H, precibus O. — 8, 6 meruimus BDEHO, mereamur F.

*Zusatzstrophen* (Str. 9—12): Str. 9 fehlt CIKL; Str. 10 ist nur in BDEF; Str. 11 nur in AIKMNP; Str. 12 nur in M. — 9, 2 Residens forte A; — 9, 3 Solve reatus O; lucis gaudia H. — 11, 1 dator Christi K; dator Iesu N; Christi dignatus P. — 11, 2 carnalis nites cupidinis P. — 11, 4 Sana interna P. — Man beachte, daß die 11. Str. Binnenreim aufweist.

*Jacobus und Johannes* sind mit einer gemeinsamen Strophe (2.) bedacht; man erkennt es als Zutat, wenn AIKLM den Liebesjünger durch eine besondere Strophe auszeichnen:

13. *Iohannes, virgo dilecte a Domino,  
Ipsam pro nobis deprecare sedulo,  
Quo expiemur ab omni corruptela  
Et angelorum perfruamur gloria.*

In Q ist ein Gleiches für Jacobus geleistet (mit Entlehnungen aus Str. 2).

14. *Iacobe, caeli luminare maximum,  
Exaudi tuos deprecantes famulos  
Et posce nobis veniam precantibus,  
Quam Christus venit dare gratis miseris.*

In M wird *Barnabas* durch eine andere, als die sonst gebräuchliche (10.) Strophe besungen:

15. *Barnaba, doctor gentium eximius,  
Absolve nostras animas criminibus  
Et, quos de mortis eruisti tenebris,  
Tecum laetari fac in regno luminis.*

Für *Lucas* hat A außer der gewöhnlichen (11.) Strophe noch zwei weitere folgen lassen, die nichts anderes sind, als die Str. auf Johannes (13.) und Andreas (1.), wobei jedesmal der 1. Vers ganz unrhythmisch adaptiert wurde, nämlich: *Luca sancte, evangelista Domini* | *Ipsam pro nobis etc.* (wie 13, 2 sqq.) und: *Sancte Luca, evangelista Domini* | *Obtine nostris etc.* (wie 1, 3 sqq.) — Im Brev. Gnezense imp. Venetiis 1540 ist im Hymnus „*Adnue Christe*“ für *Lucas* folgende Strophe gemacht:

16. *Praeclare Luca, Christi evangelista,  
Qui veridicum scribens evangelium  
Omnibus sanam protulisti doctrinam,  
Supplica Deo pro nostris excessibus.*

Die Strophenfolge ist in BCDEFH im wesentlichen die gleiche, nämlich: 1; 2; 4; 6; 7; 5; 8; 3; 9; 10. Hierbei ist zu bemerken, daß 9 und 10 in C fehlen und daß E und F nach 10 noch eine Strophe auf Gregorius folgen lassen, worüber gleich Näheres. G kenne ich nicht weiter; aus C ist mir nur die Strophenfolge bekannt; im übrigen sind C und G nicht verwertet. — In IKLMNP ist hingegen die Strophenfolge: 1; 2; 3; 4; 5; 6; 7; 8; 9. In IKL fehlt aber Str. 9. Zwischen Str. 2 und 3 schiebt M die Str. 13 ein und fügt nach 9 hinzu: 11; 12; 15; N und P fügen die Str. 13 und 11 zwischen 8 und 9; L die Str. 13 zwischen 7 und 8; I und K ebenfalls Str. 13 zwischen 7 und 8 und nach Str. 8 die Str. 11. In P fehlt Str. 5. — Die Strophenfolge der Gruppe IKLMNP habe ich deshalb gewählt, weil hier die Apostel in der gleichen Ordnung folgen, wie in der *Allerheiligen-Litanei*. — Ganz eigenartig ist die Strophenfolge in AO und Q; nämlich in A: 1; 3; 13; 4; 2; 6; 7; 11 (darauf die eben besprochenen Zutaten: *Luca sancte etc.* und „*Sancte Luca etc.*“); 8; 9. In O: 8; 6; 7; 3; 2; 9; 4; 1; 5. In Q: 1; 3; 9; 5; 4; 10; 6; 7; 8; 14 (2 fehlt).

Der Refrain (R 1—4) eröffnet entweder den Hymnus (so in MO), oder steht nach der Str. 1 (so in ABCFHN), oder bildet den Schluß (so in IKLQ); in D steht er getrennt an anderer Stelle des Hymnus; in E fehlt er.

Schließlich ist zu bemerken, daß in CEFMO die 3. und 4. Strophe aus dem Hymnus „*Aurea luce et decore roseo*“, nämlich „*Iam bone pastor Petre clemens accipe*“ und „*Doctor egregie Paule mores instrue*“ den Hymnus eröffnen, offenbar, um die Zwölfzahl der Apostel zu vervollständigen. Daß die genannten zwei Strophen unserem Apostelhymnus ursprünglich eigen waren und dann für „*Aurea luce*“ entlehnt wurden, ist in keinem Falle anzunehmen. Umgekehrt regte der aus älteren Quellen nachweisbare und früh weit verbreitete Petrus- und Paulus-Hymnus an, in *gleichem Versmaße* die übrigen Apostel zu besingen. Für *Andreas* (ob für ihn allein?) geschah dies mindestens schon im 10. Jahrh. (cfr. = Hymn. Moissiacense saec. 10.); für

alle Apostel lag der Hymnus am Schlusse des 10. Jahrh. laut unseren Quellen vor; der zuerwählte Apostel *Mathias* und *Barnabas* folgten bald; schliesslich die zwei *Evangelisten*, welche nicht zugleich Apostel waren. Da Str. 1—8 in allen Quellen, 9—12 aber nur in einzelnen und dort vereinzelt sich vorfinden, sind 9—12 als spätere wenn auch frühe Zutat zu betrachten.

In E und F ging man weiter; es wurde doch am Schlusse eine Strophe auf *Gregorius* angefügt:

17. Alme *Gregori*, meritis praecipue,  
Pater Anglorum, doctor et apostole,  
Nos semper tuis adiuva suffragiis,  
Ut tecum vitae perfruamur bravio.

Jede einzelne Strophe mit *Brifügung der vier Refrain-Strophen* konnte als *eigener Hymnus* für das Fest eines einzelnen Apostels benutzt werden und wurde es nach dem Muster von „*Andrea pie*“ (im Hymn. v. Moissac). In DEF sind übrigens alle Strophen als besondere Hymnen angeführt. — Eine Nachdichtung dieser Art ist u. a. der Hymnus:

Caelestes gemmae, confessione nitidae,  
Cernite nostros gemitus cum lacrimis etc.

Das ist Str. 8 unseres Hymnus mit Änderung des Kopfes, dem als 2.—5. Str. R. 1—4 folgen. So im Brev. ms. Sitanstettense saec. 15. Cod. Sitanstetten. LXXXV (als „de pluribus confessoribus“) und im Brev. ms. Novacellense anni 1501. Cod. Oenipontan. 405 (als „de ss. *Ingenuino et Albino*“). — Auf ähnlicher Nachbildung beruht die ganze Hymnenreihe, welche beginnt mit: Sancte N. N. plebi tuae subveni etc., worüber im Bd. LII. — Besonders lehrreich ist ein Vergleich mit dem altirischen Apostelhymnus des 7. Jahrh. „*Celebra Iuda*“ (Nr. 225).

### 108. In sanctorum Apostolorum.

Ad Vesperas.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Exsultet caelum laudibus,<br>Resultet terra gaudiis,<br>Apostolorum gloriam<br>Sacra canant sollemnia.       | 4. Quorum praecepto subditur<br>Salus et languor omnium,<br>Sanate aegros moribus<br>Nos reddentes virtutibus, |
| 2. Vos, saeculi iusti iudices<br>Et vera mundi lumina,<br>Votis precamur cordium,<br>Audite preces supplicum.   | 5. Ut, cum iudex advenierit<br>Christus in fine saeculi,<br>Nos sempiterni gaudii<br>Faciatis esse compotes.   |
| 3. Qui caelum verbo clauditis<br>Serasque eius solvitis,<br>Nos a peccatis omnibus<br>Solvite iussu, quaesumus. | 6. Deo patri sit gloria<br>Eiusque soli filio<br>Cum spiritu paraclito<br>Nunc et per omne saeculum.           |

Martyr. et Collectar. ms. S. Mariae Frisingensis saec. 10. Clm. Monacen. 27305. A. — Rit. et Hymn. ms. Schefflariense saec. 10. Clm. Monacen. 17027. B. — Hymn. ms. Rhenoviense saec. 10. Cod. Turicen. Rhen. 111. add. saec. 10. C. — Hymn. ms. Campidunense saec. 10/11. Cod. Turicen. Rhen. 83. D. — Brev. ms. Sangallense saec. 10/11. Cod. Sangallen. 418. E. — Brev. ms. Sangallense saec. 10/11. Cod. Sangallen. 387. F. — Trop. et Hymn. ms. Rhenoviense (? Sangallense) saec. 11. in. Cod. Turicen. Rhen. 79. G. — Hymn. ms. Sangallense (?) saec. 11. Cod. Berolinen. VIII<sup>o</sup> 1. H.

— Hymn. et Sequent. ms. Fredeslariense saec. 11. ex. Cod. Casselan. theol. IVo 25. I. — Psalt. et Hymn. ms. Cantuariense(?) saec. 10/11. Cod. Londinen. Add. 37517. K. — Hymn. ms. Anglosaxonicum saec. 10/11. Cod. Londinen. Jul. A VI. (Paraphrase). L. — Hymn. ms. Anglosaxonicum (Monasticum) saec. 11. in. Cod. Londinen. Vesp. D XII. M. — Hymn. ms. Wintoniense saec. 11. Cod. Capit. Dunelmen. B III 32. N. — Collectar. et Hymn. ms. Wintoniense(? Vigornienne) saec. 11. Cod. Coll. Corp. Christi Cantabrigien. 391. O. — Collectar et Hymn. ms. Exoniense (Episc. Leofric) saec. 11. Cod. Londinen. Harl. 2961. P.

Psalt. et Hymn. ms. Marchianense saec. (9. et) 10. Cod. Duacen. 170. Q. — Hymn. ms. Moissiacense saec. 10. Cod. Rossian. VIII 144. R. — Hymn. ms. Corbeiense saec. 11. Cod. Ambianen. 131. S. — Brev. ms. S. Germani Pratensis saec. 11. Cod. Parisin. 11550. T. — Collect. et Hymn. ms. Sandienysianum saec. 11. (et 12.) Cod. Sangonovefian. 1186. U. — Brev. ms. Strumense saec. 11. ex. Cod. Laurentian. Conv. suppl. 524. X. — Grad. et Antiphon. ms. Nivernense saec. 12. Cod. Parisin. Nouv. acq. 1295. Y. — Brev. ms. Casinense saec. 10. Cod. Casinen. 506. Z. — Hymn. ms. Bobiense saec. 10. Cod. Taurinen. G VII 18. add. saec. 10. a. — Hymn. ms. Veronense saec. 10/11. Cod. Capit. Veronen. CIX (102). b. — Hymn. ms. Severinianum saec. 10/11. Cod. Vatican. 7172. c. — Hymn. ms. Farfense saec. 10/11. Cod. Roman. Vitt. Eman. 175 (Farf. 4). d. — Hymn. ms. Farfense saec. 10/11. Cod. Turicen. Rhen. 91. e. — Brev. ms. Farfense saec. 11. Cod. Turicen. Rhen. 82. f. — Hymn. ms. Exiliense saec. 11. Cod. Londinen. Add. 30851. g. — HKOSTU g sind nicht kollationiert.

1, 3 gloria BCQY b e. — 1, 4 canunt DGILMNPRXYZ b c, canent C. — 3, 2 Seras et N. — 3, 4 iussum e. — 4, 1 praeceptis d f. — 4, 2 languor hominum BCEFI. — 4, 4 Nos redeptes(!) Q. — 5, 2 in finem DRY. — 5, 3 sempiternis gaudiis NY d e. — 5, 4 esse consortes Z d f. — Von der Doxologie durchweg nur der Anfang; A hat: Praesta pater piissime; B: Praesta pater omnipotens; DEF: Praesta pater.

Im *Römischen Brevier* lebt der Hymnus fort im „Commune Apostolorum“ mit dem geänderten Anfange: *Exsultet orbis gaudiis* | Caelum resultet laudibus etc.; ähnlicher Art sind die übrigen ziemlich zahlreichen Änderungen.

### 109. In sanctorum Apostolorum.

#### Ad Laudes.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Ortu phoebi iam proximo<br>Hymnum dicamus Domino<br>Apostolis condebitam<br>Ferentes reverentiam,   | 3. Index Christus cum venerit<br>Referre cunctis propria,<br>Nobis non ut supplicia<br>Proveniant, sed praemia. |
| 2. Ut mereamur effici<br>Horum semper pedissequi,<br>Spernentes transitoria,<br>Tendentes ad perennia, | 4. Hoc summa praestet deitas<br>Patris natiq̃e unici<br>Sanctoq̃e cum spiramine<br>In sempiterno tempore.       |

Psalt. et Hymn. ms. Marchianense saec. (9. et) 10. Cod. Duacen. 170. A. — Hymn. ms. Veronense saec. 10/11. Cod. Capit. Veronen. CIX (102). B. — Psalt. et Hymn. ms. Veronense saec. 12/13. Cod. Capit. Veronen. CVIII (101). C. — Psalt. et Hymn. ms. Veronense saec. 12/13. Cod. Capit. Veronen. CIII (96\*). D. — Psalt. et Hymn. ms. Mosacense saec. 13. Cod. Arthrop. Utinen. Fol. 13. E. — Brev. ms. Aquilegiense saec. 13/14. Cod. S. Danielis 166. F.

Brev. ms. Sangallense saec. 10/11. Cod. Sangallen. 413. G. — Psalt. et Hymn. ms. Walcidorense saec. 11/12. Clm. Monacen. 13067. H. — Brev. ms. Moguntinum saec. 12. Cod. Capit. Schaffnaburgen. 54. I. — Brev. ms. Secoviense (Monial.) saec. 12. Cod. Graecen. 763. K. — Brev. ms. Secoviense (Monial.) saec. 12/13. Cod. Graecen. 1257. L. — Brev. ms. Secoviense saec. 14. in. Cod. Graecen. 789. M. — Brev. ms. S. Vitoni saec. 12/13. Cod. Virdunen. 109. N. — Psalt. et Hymn. ms. Portae Mariae V. in Axpach saec. 14. Cod. Vindobonen. 1877. O. — Brev. ms. Florianum saec. 14. (et 15.) Cod. Florian. 384. P. — Brev. ms. Trebonense saec. 15. Cod. Pragen. VII C 3. Q.

1, 1 Apostolorum die festo L (sichtlich war hier der „phoebus“ anstößig). — 1, 3 Cum apostolis debitam G. — 2, 1 Quo mereamur FGKL. — 2, 2 Eorum NQ. — 2, 4 Redeunt NQ; ad caelestia BCDG. — 3, 1 Iudex cum Christus NQ. — 3, 3 sq. ad supplicia | Perveniat NQ. — 4, 2 natiq̃ue bonitas G. — 4, 3 Cum sancto sit spiramine F; Sanctoque conspiramine G. — 4, 4 sempiterno foedere H. — Statt 4 in Q: Deo patri sit gloria etc.

Dieser Hymnus machte laut Quellen sichtlich einen eigenen Weg; von wo ausgehend? — Weitere Quellen, meist jüngere, nennt Rep. Hymn. Nr. 14303; unter denselben interessiert am meisten das „Brev. ms. Cameracense saec. 12“.

### 110. In sanctorum Apostolorum.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Summi tonantis unice,<br>Christe, lumen de lumine,<br>Qui mundum totum subigis<br>Apostolorum pedibus, | 4. Illorum sanctis meritis<br>Erue nos ab inferis,<br>Per quorum sacra dogmata<br>Fida gestamus pectora.  |
| 2. Quos tuo dono deditos<br>Caelestibusque praeditos<br>Misisti evangelica<br>Ubique ferre semina,        | 5. Sereno vultu respice<br>Et nos tuendo protege,<br>Qui cuncta mundi noxia<br>Tua vincamus gratia.       |
| 3. Horum placatus precibus<br>Esto nobis propitius,<br>Quorum laetantes annua<br>Prosequimur sollemnia.   | 6. Laus, honor, virtus, gloria<br>Deo patri cum filio<br>Sancto simul paraclito<br>In sempiterna saecula. |

Milchsack, Hymni et Sequentiae, I, 7. — Mir ist der Hymnus in keiner Hs. untergekommen, weshalb ich lediglich auf Milchsack verweisen muß, der keine Quelle angibt. Sichtlich gehört die Dichtung zu den älteren. — Zu 1, 1 cfr. Nr. 32; 1, 3: „Celsi tonantis unice“ und Anal. Hymn. XXIII, 253.

### 111. „In Natali plurimorum Martyrum.“

- Sanctorum chorus, Christe, tuo munere  
Florifer campus, pace, bello fertilis:  
Lilia pace rosaeque militia  
Matura messe conduntur manipulis.

2. Legio sacra beatorum agminum  
Martyres Christi fulgent in caelestibus,  
Stolis amicti sanguine candidatis,  
Agni sequaces, rutilus exercitus.
3. Hi nempe viri bellatores fulgidi,  
Improbis praedo quibus non praevaluit,  
Secuti Christum candido vestigio  
Ipsoque duce adepti felicia.
4. Agmina sancta, vinculos corpore  
Supplices vestro precum adiutorio  
Spiritus iusti solvite compedibus,  
Finem felicem ut possimus cernere.
5. Gloria summae trinitati debita,  
Simplici Deo honor, iubilatio  
Patri prolique sanctoque spiritui,  
Qui totum subdit suis orbem legibus.

Collect. et Hymnar. ms. S. Martini Trevirensis saec. (9. et) 10. Cod. Treviren. 1245 (olim 1418). — 1, 3 rosasque militiae. — 2, 3 amictis. — 3, 3 Christo. — 4, 2 vestros. — 5, 1 trinitati deitas. — Vgl. Nr. 106.

### 112. „In Natale Sanctorum sive Martyrum.“

- |  |   |
|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Rex gloriose martyrum,<br/>Corona confitentium,<br/>Qui respuentes terrea<br/>Perducis ad caelestia.</li> <li>2. Aurem benignam protinus<br/>Adpone nostris vocibus,<br/>Tropaea sacra pangimus,<br/>Ignosce, quod delinquimus.</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>3. Tu vincis in martyribus,<br/>Parcendo confessoribus,<br/>Tu vince nostra crimina<br/>Donando indulgentiam.</li> <li>4. Praesta, pater piissime<br/>Patrique compar unice,<br/>Cum spiritu paraclito<br/>Regnans per omne saeculum.</li> </ol> |
|--|---|

Collect. ms. Hibernicum saec. 9. in. Cod. Carolsruhan. Augien. CXCIV. A. — Psalt. et Hymn. ms. Anglicum. saec. 10. ex. Cod. Vatican. Regin. 398. B. — Psalt. et Hymn. ms. Cantuariense(?) saec. 10/11. Cod. Londinen. Add. 37517. C. — Hymn. ms. Anglosaxonicum saec. 10/11. Cod. Londinen. Iul. A VI. (Paraphrase). D. — Hymn. ms. Anglosaxonicum (Monasticum) saec. 11. in. Cod. Londinen. Vesp. D XII. E. — Collectar. et Hymn. ms. Exoniense (Ep. Leofric) saec. 11. Cod. Londinen. Harl. 2961. F. — Hymn. ms. Wintoniense saec. 11. Cod. Capit. Dunelmen. B III 32. G. — Collectar. et Hymn. ms. Wintoniense(? Vigorniense) saec. 11. Cod. Coll. Corp. Christi Cantabrigien. 391. H.

Collect. et Hymn. ms. S. Martini Trevirensis saec. (9. et) 10. in. Cod. Treviren. 1245 (1418) I. — Martyr. et Collectar. ms. S. Mariae Frisingensis saec. 10. Clm. Monacen. 27305. K. — Rit. et Hymn. ms. Scheftlariense

saec. 10. Clm. Monacen. 17027. L. — Collect. et Hymn. ms. S. Maximini Trevirensis saec. 10. Cod. Treviren. 592 (1404). M. — Hymn. ms. Rhenoviense saec. 10. Cod. Turicen. Rhen. 111. N. — Hymn. ms. Campidunense saec. 10/11. Cod. Turicen. Rhen. 83. O. — Brev. ms. Sangallense saec. 10/11. Cod. Sangallen. 387. P. — Trop. et Hymn. ms. Rhenoviense (? Sangallense) saec. 11. in. Cod. Turicen. Rhen. 97. Q. — Hymn. et Pros. ms. Fredeslariense saec. 11. Cod. Casselan. theol. IV<sup>o</sup> 25. R.

Psalt. et Hymn. ms. Marchianense saec. (9. et) 10. Cod. Duacen. 170. S. — Hymn. ms. Moissiacense saec. 10. Cod. Rossian. VIII 144. T. — Hymn. ms. S. Iohannis Laudunensis saec. 10. Cod. Bernen. 455. U. — Hymn. ms. Corbeiense saec. 11. Cod. Ambianen. 131. X. — Brev. ms. S. Germani Pragensis saec. 11. Cod. Parisin. 11550. Y. — Hymn. ms. Casinense saec. 10. Cod. Casinen. 506. Z. — Hymn. ms. Beneventanum saec. 10. ex. Cod. Vatican. Ottob. 145. a. — Hymn. ms. Bobiense saec. 10. Cod. Taurinen. G VII. 18. b. — Hymn. ms. Veronense saec. 10/11. Cod. Capit. Veronen. CIX (102). c. — Hymn. ms. Severinianum saec. 10/11. Cod. Vatican. 7172. d. — Hymn. ms. Farfense saec. 10/11. Cod. Roman. Vitt. Eman. 175 (Farf. 4). e. — Hymn. ms. Farfense saec. 10/11. Cod. Turicen. Rhen. 91. f. — Brev. ms. Farfense saec. 11. Cod. Turicen. Rhen. 82. g. — Hymn. ms. Toletanum saec. 10. Cod. Matriten. Tol. 1005 (35—1) h. — Hymn. ms. Exiliense saec. 11. Cod. Londinen. Add. 30851. i. — CHXY b d h i nicht kollationiert.

1 gloriosiose(!) A; gloriose praesulum, aber darübergeschrieben „martyrum“ T. — 1, 2 Coronas T f; confidentium Q. — 1, 3 dispuentes AIMU; terrea ILMRZ e f g; sonst „terrena“. — 1, 4 Perducit A. — 2, 1 benigne K'LOR c, benigna f. — 2, 4 delinquimus A, delinquimus LOPQS c, sonst alle: delinquimus. — 3, 3 vincis e. — 3, 4 indulgentia f. — *Doxologie* fehlt AENU; Deo patri FGRZ e f g; Te nunc redemptor quaesumus (Schlusstrophe aus „Aeterna Christi munera“) I; sonst meist nur die Anfangsworte: Praesta pater piissime. — Titel ist aus A; derselbe erinnert an die Zeit, in der „Sancti“ und „Martyres“ identisch waren.

Im *Römischen Brevier* lebt dieser Hymnus in ziemlich unveränderter Form fort: 2, 2 Intende. — 2, 4 delinquimus. — 3, 1 sq. vincis inter martyres | Parcisque. — 3, 4 Largitor indulgentiae.

### 118. „In Natale unius Martyris“.

Ad Nocturnas.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Martyr Dei, qui unicum<br>Patris sequendo filium<br>Victis triumphans hostibus,<br>Victor fruens caelestibus, | 3. Soluta sunt iam vincula<br>Tui sacrati corporis;<br>Nos solve vinclis saeculi<br>Amore filii Dei.       |
| 2. Tui precatus munere<br>Nostrum reatum dilue<br>Arcens mali contagium,<br>Vitae removens taedium.              | 4. Praesta, pater piissime,<br>Patrique compar unice<br>Cum spiritu paracito<br>Regnans per omne saeculum. |

Gleiche Quellen A—f, wie beim vorhergehenden Hymnus; nur fehlen M und d. — Eine weitere alte Quelle ist: Tractatus ms. de Virtutibus et Vitiis saec. 10. Cod. Capit. Veronen. XXXII (30). add. saec. 10. — CHXY b h i sind nicht kollationiert.

1, 1 Confessor *vel* Martyr Dei P; neben „Martyr“ am Rande: *vel* Confessor Q<sup>s</sup> — 1, 3 triumphas BLNQSZ a e g<sup>s</sup>. — 1, 4 Donis fruens I. — 2, 1 precatu T. — 2, 2 delue FGSTZ e. — 2, 3 contagio T, contagia LS a. — 2, 4 taedia T, scandalum B, taedium korrig. von l. Hand aus gaudium A.

Blume, Thesauri hymnologici Hymnarium.

— *Doxologie* fehlt AU; Deo patri BDEFGRSZ; Sit laus perennis gloria I; sonst meist nur die Anfangsworte: Praesta pater. — Titel ist aus A entnommen.

Im jetzigen *Römischen Breviere* lautet der veränderte Anfang: „*Invicta martyr, unicum* | Patris secutus filium. Die weiteren Differenzen: 1, 3 triumphas. — 2, 4 Vitae repellens. — 3, 4 Dono superni numinis. — *Doxologie*: Deo patri etc.

#### 114a. In unius Martyris.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Deus, tuorum militum<br>Sors et corona, praemium,<br>Laudes canentes martyris<br>Absolve nexu criminis. | 3. Poenas cucurrit fortiter<br>Et sustulit viriliter,<br>Pro te effundens sanguinem<br>Aeterna dona possidet. |
| 2. Hic nempe mundi gaudia<br>Et blandimenta noxia<br>Caduca rite deputans<br>Pervenit ad caelestia.        | 4. Ob hoc precatu supplici<br>Te poscimus, piissime,<br>In hoc triumpho martyris<br>Dimitte noxam servulis.   |
| 5. Sit laus perennis, gloria<br>Deo patri cum filio,<br>Sancto simul paraclito<br>In saeculorum saecula.   |   |

Gleiche Quellen A—I, wie für „*Rex gloriose martyrum*“ (Nr. 112).; nur A fehlt hier. U ist stellenweise stark beschädigt und unlesbar. Weitere alte Quelle: Trop. ms. Martialense anni 933—96. Cod. Parisin. 1240. add. saec. 10. k. — CHXY b d h i sind nicht kollationiert.

1, 2 Sors corona et P; et corona et a. — 1, 3 martyres FL. — 1, 4 Nos solve N; nexum M c; criminum a g<sup>2</sup>. — 2, 2 plandimenta L; noxiam f. — 2, 3 duputans F; deputat f. — 3, 3 refundens BGTU k, effundans M, effundit I; Pro te ustus craticula L (dort nämlich „In natali s. *Laurentii*“), P hat die Randglosse: *vel „ustus craticula“*. — 3, 4 possidens O, possident E. — 4, 1 Ab hoc g; supplices KL. — 4, 2 Deposcimus Q. — 4, 3 In hoc festo Laurentii L (cfr. Note zu 3, 3). — 4, 4 Dimittet e; noxa K. — 5, 1 Sit laus perennis IKLNOU; dagegen „Laus et perennis“ alle anderen, aber durchweg jüngeren Quellen; gloriae KLN (vielleicht richtig). — 5, 2 patri et HDEFGOPQTZ e f g k. — 5, 3 Una cum sancto spiritu PT a e. — 5, 4 In sempiterna OPQT a e k. — 8 hat die *Doxologie*: „Sit Christe rex piissime (= *Doxologie* von „*Iesu redemptor omnium*“ Nr. 117).

Das *Römische Brevier* besitzt noch diesen Hymnus mit nur wenigen Änderungen: 2, 2 sq. Et blanda fraudum pabula | Imbuta felle deputans. — 3, 3 Fundensque pro te. — 5, 1 sq. Laus et perennis gloria | Patri sit atque filio.

#### 114b. In unius Martyris.

##### Mediolanensis forma.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Deus, tuorum militum<br>Sors et corona, praemium,<br>Laudes canentes martyris<br>Absolve nexu criminis. | 2. Hic testis ore protulit,<br>Quod cordis arca credidit,<br>Christum sequendo repperit<br>Effusione sanguinis. |
|--|---|



- |   |   |
|---|---|
| 3. Hic nempe mundi gaudia<br>Et blandimenta noxia<br>Caduca rite deputans<br>Pervenit ad caelestia.           | 6. Ex hoc furor vesaniae<br>Iussit perimi martyrem<br>Iustumque terris obrui,<br>Quem regna caeli continent.    |
| 4. Tempsit tyranni vincula,<br>Diras catenas, verbera<br>Et voce clara nuntiat<br>Deum creasse omnia.         | 7. Hic nos precantes supplices<br>Te poscimus, piissime,<br>In hoc triumpho martyris<br>Dimitte noxam servulis, |
| 5. Poenas cucurrit fortiter<br>Et sustulit viriliter,<br>Pro te effundens sanguinem<br>Aeterna dona possidet. | 8. Ut partem eius muneris<br>Hereditemur congrui,<br>Laetemur in perpetuum<br>Iuncti polorum atriis.            |

Brev. ms. Vallis Travagliae saec. 11. Cod. Capit. Mediolanen. 155. A. — Manuale ms. Mediolanense saec. 13. Cod. Ambrosian. C 23 inf. B. — Psalt. et Hymn. ms. S. Georgii in Palatio saec. 13. Cod. Ambrosian. E 71 b inf. C. — Hymn. ms. Monasterii Parisiensis saec. 12. Cod. Colmarien. 442. D. — Brev. ms. Altovadense saec. 14. in. Cod. Altovaden. CV. E.

1, 3 martyrum C. — 2, 4 Effusionem B. — 4, 3 nuntians C. — 6, 2 martyres C. — 6, 3 Iustusque A; obruens ABC (wäre eventuell auf „furor“ zu beziehen). — 6, 4 continens A. — 7, 1 Hinc E. — 8, 1 partem huius DE. — 8, 2 Haereditemus ADE. — Als Doxologie fügen BCDE bei: Gloria tibi, Domine, | Gloria unigenito. — Durch Einfügung je einer Strophe nach jeder Strophe des Originalliedes wurde die *Achtzahl* der Hymnen des hl. Ambrosius erzielt. — Wie schon einige Male, sehen wir auch hier die *Cistercienser* die Mailändische (Ambrosianische) Form aufnehmen (vgl. Nr. 75 und 87).

### 115. In unius Martyris.

1. Martyr egregie, Deo dilecte,  
 Ad te clamantium voces tuorum  
 Propitius audi, sancte Georgi.
2. Tu per innumera mortis tormenta  
 Triumpho nobili promeruisti,  
 Martyr, militiae signifer esse.
3. Vana iudicasti gaudia mundi  
 Et transitoriae dulcia vitae  
 Memor Christi tui mente liquisti.
4. Unde pro meritis fulges in caelis  
 Ut inter sidera sol atque luna,  
 Certus iam praemii, pro quo certasti.

5. Ora pro famulis tibi devotis  
Et coram iudice veniam posce,  
Ne nos iudicio damnet extremo.
6. Trinitati decus, honor et virtus,  
Inseparabili laus unitati,  
Consors imperium omne per aevum.

Hymn. ms. Veronense saec. 10/11. Cod. Capit. Veronen. CIX (102). A. — Collect. ms. Cremifanense saec. 12. Cod. Cremifanen. 114. add. saec. 12. B. — Matut. ms. Admontense anni 1180. Cod. Admonten. 18. C. — Brev. ms. S. Georgii Pragensis saec. 12. (et 13.) Cod. Pragen. VI E 13. D. — Brev. ms. S. Georgii Pragensis saec. 14. in. Cod. Pragen. VII G 7. E. — Brev. ms. Pruvningense saec. 12. Clm. Monacen. 23027. F. — Brev. ms. Lambacense saec. 13/14. Cod. Lambacen. CLXXXV. G. — Brev. ms. Lambacense saec. 13/14. Cod. Lambacen. CLXXXVII. H. — Psalt. et Hymn. ms. Ostroviense anni 1174. Cod. Capit. Pragen. A 57. add. saec. 14. in. I. — Hymn. ms. Germanicum saec. 14. Cod. Londinen. Arund. 340. K. — Hymn. ms. Mosacense(?) saec. 14. Cod. Archiep. Utinen. Fol. 21. L. — Brev. ms. Emmeramense saec. 14. Clm. Monacen. 14771. add. saec. 15. M. — Antiphon. ms. Bochartense saec. 15. Cod. Bocharten. L 8. N. — Brev. ms. Curienne saec. 15. Cod. Scotor. Vindobonen. 54. h. 15. O. — Hymn. ms. S. Petri Martyris saec. 16. Cod. Commun. Utinen. s. n. P. — Brev. Paderbornense imp. Lipsiae 1513. Q.

Diesen Hymnus verwenden CGHK für *Blasius*, O für *Florinus*, Q für *Henricus*, ein Brev. saec. 15. in. Herzogenburg (Signatur verloren) für *Laurentius*, die übrigen für *Georgius*. Wegen des Binnenreimes, den in Str. 1 der Fettdruck kenntlich macht, paßt an sich nur der viersilbige, auf -ius endende Name eines Martyres in den Vers.

1, 1 Confessor inclite O, Caesar egregie Q. — 1, 2 tuorum fehlt H. — 1, 3 sancte Blasi CGHK, sancte Florine O, sancte Henrice Q. — 2, 3 Martyrum militiae alle Hss.; vielleicht ist „militiae“ dreisilbig zu lesen. — 3, 2 transitoria FH. — 3, 3 Christi cui H. — 4, 1 promeruisti H. — 6, 2 Inseparabilis AL. — 6, 3 Concors N; nunc et in aevum A.

Vgl. Neues Archiv für ält. deutsche Gesch. XV, 349; dort dieser Hymnus mitgeteilt von L. Weiland aus „Hs. Patres n. 59 der ehemaligen kgl. Hdbibl. in Stuttgart“ saec. 12. Der Titel lautet daselbst „Versus sancto Georgio“. 2, 3 soll lauten: „Martyria militiae“.

#### 116. In natali Confessorum.

- |   |  |
|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Iesu, corona celsior<br/>Et veritas sublimior,<br/>Qui confitenti servulo<br/>Reddis perenne praemium,</li> <li>2. Da supplicanti coetui<br/>Obtentu huius optimi<br/>Remissionem criminum<br/>Rumpendo nexum vinculi.</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>3. Anni recurso tempore<br/>Dies relaxit lumine,<br/>Quo sanctus hic de corpore<br/>Polum migravit praepotens.</li> <li>4. Hic vana terrae gaudia<br/>Et luculenta praedia<br/>Polluta sorde deputans<br/>Ovans tenet caelestia.</li> </ol> |
|---|--|

- |  |  |
|--|--|
| 5. Te, Christe, rex piissime,<br>Hic confitendo iugiter<br>Calcavit hostem fortiter<br>Superbum ac satellitem. | 7. Plus currit in certaminé<br>Confessor ipse sustinens,<br>Quam martyr ictum sufferens,<br>Mucrone fundens sanguinem. |
| 6. Virtutum actu et fide,<br>Confessionis ordine<br>Ieiuna membra deferens<br>Dapes supernas obtinet.          | 8. Proinde te, piissime,<br>Precamur omnes supplices,<br>Ut huius almi gratia<br>Nobis remittas debita.                |

Manuale ms. Mediolanense saec. 10. Cod. Ambrosian. SH IV 43. A. — Manuale ms. Mediolanense saec. 10. Cod. Ambrosian. T 103 sup. B. — Psalt. et Hymn. ms. Ambrosianum saec. 10. Cod. Vatican. 83. C. — Psalt. et Hymn. ms. Ambrosianum saec. 10. Clm. Monacen. 343. D. — Hymn. ms. Veronense saec. 10/11. Cod. Capit. Veronen. ClX (102). E. — Brev. ms. Vallis Travigliae saec. 11. Cod. Capit. Mediolanen. 155. F. — Psalt. et Hymn. ms. S. Iacobi de Pontida saec. 11. Cod. Vatican. 82. G. — Antiphon. ms. S. Victoris ad Theatrum saec. 12. Cod. Ambrosian. A 1 inf. H. — Psalt. et Hymn. ms. S. Georgii in Palatio saec. 13. Cod. Ambrosian. E 71 b inf. I. — Hymn. ms. Monasterii Parisiensis saec. 12. Cod. Colmarien. 442. K.

2, 4 Rumpendum CDFI; nexu AB (vielleicht das Ursprüngliche); vinctulis F. — 3, 3 Quo Silvester episcopus E; Quo sanctos A. — 4, 1 terra gaudia F. — 4, 2 proelia C. — 4, 3 sorte deputas H; cuncta deputans K. — 4, 4 tenens A. — 5, 1 Te nunc rex B. — 7, 2 Confessor iste K. — 7, 3 ictu sufferens AFL. — 7, 4 Mucronem I; fundens fehlt H; sanguine F. — Als *Doxologie*: Gloria A; Gloria tibi Domine IK; Gloria patri Domino | Gloria unigenito | Una cum sancto spiritu | In saeculorum saecula E.

Der Hymnus, dessen Ursprungsstätte nicht schwer erkennbar, hat sich (durch die *Cistercienser-Breviere*) bis ins *Römische Brevier* unserer Tage erhalten als zu den Laudes de Conf. non Pontif.; Änderungen: 2, 2 sq. Huius rogatu noxii | Remissionem criminis. — 3, 1 reverso t. — 3, 2 refulsit. — 3, 4 Migravit inter sidera. — 5, 3 sq. Calcavit artes daemonum | Saevumque Avernii principem. — 6, 1 sq. Virtute clarus et fide | Confessione sedulus. — Str. 7 ist ausgemerzt. — 8, 3 sq. Nobis ut huius gratia | Poenas remittas debitas. —

Einzelne Verse haben Anklänge an solche aus „*Deus tuorum militum*“ (Nr. 114a); man vgl. hier und dort: 1, 1 und 4 mit 1, 2; Str. 4 mit Str. 2; 5, 3 mit 3, 1; 6, 4 mit 3, 4. — Ebenso sind Anklänge da an „*Iesu redemptor omnium*“ (Nr. 117).

### 117. In unius Confessoris.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Iesu, redemptor omnium,<br>Perpes corona praesulum,<br>In hac die clementius<br>Nostris faveto vocibus, | 3. Qui rite mundi gaudia<br>Huius caduca respuens<br>Cum angelis caelestibus<br>Laetis potitur praemiis, |
| 2. Tui sacri qua nominis<br>Confessor almus claruit,<br>Cuius celebrat annua<br>Devota plebs sollemnia.    | 4. Huius benignus adnue<br>Nobis sequi vestigia,<br>Huius precatu servulis<br>Dimitte noxam criminis.    |
5. Sit, Christe, rex piissime,  
 Tibi patrique gloria  
 Cum spiritu paraclito  
 Et nunc et in perpetuum.

Martyr. et Collectar. ms. S. Mariae Frisingensis saec. 10. Clm. Monacen. 27305. A. — Rit. et Hymn. ms. Schefflariense saec. 10. Clm. Monacen. 17027. B. — Hymn. ms. Campidunense saec. <sup>10/11</sup>. Cod. Turicen. Rhen. 83. C. — Trop. et Hymn. ms. Rhenoviense(? Sangallense) saec. 11. in. Cod. Turicen. Rhen. 97. D. — Hymn. et Pros. ms. Fredeslariense saec. 11. Cod. Casselan. theol. IV<sup>o</sup> 25. E. — Psalt. et Hymn. ms. Anglicum saec. 10. ex. Cod. Vatican. Regin. 338. F. — Psalt. et Hymn. ms. Cantuariense(?) saec. <sup>10/11</sup>. Cod. Londinen. Add. 37517. Fa. — Hymn. ms. Anglosaxonicum saec. <sup>10/11</sup>. Cod. Londinen. Iul. A VI. (Paraphrase) G. — Hymn. ms. Anglo-saxonicum (Monasticum) saec. 11. in. Cod. Londinen. Vesp. D XII. H. — Hymn. ms. Wintoniense saec. 11. Cod. Capit. Dunelmen. B III 32. I. — Collectar. et Hymn. ms. Wintoniense(? Vigornienne) saec. 11. Cod. Coll. Corp. Christi Cantabrigien. 391. K. — Collectar. et Hymn. ms. Exoniense (Ep. Leofric) saec. 11. Cod. Londinen. Harl. 2961. L. — Psalt. et Hymn. ms. Dunelmense saec. 12. Cod. Coll. Iesu Cantabrigien. 23. M.

Psalt. et Hymn. ms. Marchianense saec. (9. et) 10. Cod. Duacen. 170. N. — Hymn. ms. Moissiacense saec. 10. Cod. Rossian. VIII 144. O. — Psalt. ms. S. Iohannis Laudunensis saec. 10. Cod. Bernen. 455. P. — Hymn. ms. Corbeiense saec. 11. Cod. Ambianen. 131. Q. — Brev. ms. S. Germani Pratisiensis saec. 11. Cod. Parisin. 11550. R. — Hymn. ms. Veronense saec. <sup>10/11</sup>. Cod. Capit. Veronen. CIX (102) S. — Hymn. ms. Farfense saec. <sup>10/11</sup>. Cod. Turicen. Rhen. 91. T. — Brev. ms. Farfense saec. 11. Cod. Turicen. Rhen. 82. U. — Brev. ms. Montis Amiatini saec. <sup>10/11</sup>. Cod. Casanaten. 1907 (B II 1). X. — Hymn. ms. Severinianum saec. <sup>10/11</sup>. Cod. Vatican. 7172. Y. — Hymn. ms. Exiliense saec. 10. Cod. Londinen. Add. 30846. Z. — FAKQRXYZ sind nicht kollationiert; P stellenweise beschädigt und unlesbar.

1, 2 Salus in te credentium M (Wie *Mearns* mir mitteilt, steht in M dieser Hymnus an anderer Stelle mit dem gewöhnlichen Texte; ein zweites Mal taucht er auf mit dieser veränderten Lesart, darauf 1, 3 und die Bemerkung „ut supra.“) — 1, 4 foveto O. — 2, 1 Tui sacrique ANOPT, Tui (Cui C) sacrati nominis CDEGHIL, Qui sacri tui nominis U<sup>2</sup>; qua fehlt S. — 3, 1 gloriam GDEGH; — 3, 2 caducam CDEGH; reputans I, deputans FTU (cfr. Nr. 114a. Str. 2, 3: Caduca rite deputans). — 3, 4 Laetis I. — 4, 1 Cuius COU; benigne I; annua O. — 4, 2 Nobisque (Nobis A) sequi gaudia AB. — 4, 3 Huius precamur S. — 4, 4 noxa AB. — 5, 2 gloriam I. — 5, 4 In saeculorum saecula N, In sempiterna saecula O.

Im jetzigen *Römischen Breviere* dient dieser Hymnus noch zu den Laudes de Confessore Pontifice mit den Änderungen: 1, 4 Indulgeas precantibus. — 3, 3 sq. Aeternitatis praemio | Potitur inter angelos. — 5, 4 Nunc et per omne saeculum.

### 118. In unius Confessoris.

1. Iste confessor Domini sacratus,  
Festa plebs cuius celebrat per orbem,  
Hodie laetus meruit secreta  
Scandere caeli.
2. Qui pius, prudens, humilis, pudicus,  
Sobrius, castus fuit et quietus,  
Vita dum praesens vegetavit eius  
Corporis artus.

3. Ad sacrum cuius tumulum frequenter  
Membra languentum modo sanitati,  
Quolibet modo fuerint gravati,  
Restituuntur.
4. Unde nunc noster chorus in honore  
Ipsius hymnum canit hunc libenter,  
Ut piis eius meritis iuvenur  
Omne per aevum.
5. Sit salus illi, decus atque virtus,  
Qui supra caeli residens cacumen  
Totius mundi machinam gubernat  
Trinus et unus.

Gleiche Quellen A—Z wie beim vorbergehenden Hymnus; es fehlen aber BXZ, wofür hier eintreten: Collect. et Hymn. ms. S. Martini Trevirensis saec. (9. et) 10. in. Cod. Treviren. 1245 (1418). B. — Brev. ms. Sangallense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Sangallen. 413. X. — Brev. ms. Strumense saec. 11. ex. Cod. Laurentian. Conv. suppr. 524. Z. — FaKQRY sind nicht kollationiert.

1, 2 celebret I; in orbe AX. — 1, 3 Hoc die F; secreta D, sacratum X. — 1, 4 Scandere regna A, caelum X. — 2, 1 prius(!) prudens U. — 2, 3 vegetavit B. — 3, 3 Quolibet modo EOS; fuerit T; gravata GHILX. — 4, 1 Inde CT. — 4, 2 canat hymnum P; hymnum canat U. — 5, 1 Sit laus illi CTUZ. — 5', 2 residet O. — 5, 3 machina DTU<sup>2</sup>; gubernans CD, gubernet F, gubernat T. — 5, 4 et hunus O.

Die altklassische Strophenform war wohl Anlaß, daß der Hymnus vielen „Korrekturen“ unterzogen wurde, die ihm das stark geänderte Aussehen im jetzigen *Römischen Breviere* gaben: *Iste confessor Domini, colentes | Quem pie laudant populi per orbem etc.*

#### 110. In unius Confessoris.

1. Christe, salvator, pietatis auctor,  
Iure laudaris famulorum odis,  
Laeta quos praestas celebrare festa  
Temporis huius.
2. Instat, en, solis revolutus orbis,  
Quo petit caelos Nicolaus heros  
Atque sanctorum numero locatus  
Gaudet abunde.
3. Huius obtentu, rogitans benignum  
Si quis accedit prece cum fideli,  
Sentit effectum retinere votum  
Dante beato.

4. Ergo submissi, Nicolae sancte,  
Quaesumus, nobis veniam preceris,  
Ut pio tecum liceat per aevum  
Vivere Christo.

5. Praestet hoc nobis deitas beata  
Patris ac nati pariterque sancti  
Spiritus, cuius reboat in omni  
Gloria mundo.

Brev. ms. Secoviense saec. 11/12. Cod. Graecen. 770. A. — Brev. ms. Secoviense saec. 14. Diurn. et Hymn. ms. Scheftlariense saec. 12. Clm. Monacen. 17024. C. — Brev. ms. Eremitense saec. 12/13. Cod. Eremiten. 83. add. saec. 13. D. — Psalt. et Hymn. ms. Mosacense saec. 12/13. Cod. Archiep. Utluen. Fol. 18. E. — Hymn. ms. Benedictinum saec. 13. Cod. Capit. Mediolanen. s. n. F. — Brev. ms. S. Mariae Magdal. Claustroneoburgensis saec. 14. in. Cod. Claustroneoburgen. 1200. G. — Hymn. ms. S. Mariae Magdalenaes Claustroneob. anni 1336. Cod. Claustroneoburgen. 1000. H. — Brev. ms. S. Nicolai Pataviensis saec. 14. Clm. Monacen. 16147. I. — Hymn. ms. Germanicum saec. 14. Cod. Londinen. Arund. 340. K. — Brev. ms. Augustanum saec. 15. Cod. Augustan. VIII<sup>o</sup> 27. L. — Offic. ms. S. Petri Salisburgensis saec. 15. Cod. Petrin. a VI 52. M. — Brev. ms. Basileense saec. 15. Cod. Basileen. E II 4. N. — Psalt. ms. Basileense saec. 15/16. Cod. Paulan. 25. 2. 33. (ol. Sanbl. memb. 57). N. — Brev. Lundense imp. Parisiis 1517. O.

Der Hymnus ist angewendet in AB auf *Nicolaus*, in C auf *Augustinus*, *Nicolaus* oder *Gregor*, in D auf *Meinrad* (Meginradus), in F auf *Gangolf*, in NO auf *Fridolin*, in P auf *Augustin*, in den übrigen Quellen auf *Nicolaus*, weshalb ich 2, 2 und 4, 1 den Namen *Nicolaus* als Paradigma belassen habe. Natürlich steht dort sonst, je nach der Quelle, *Augustinus* resp. *Meginradus* etc. — D ist stark beschädigt, so daß dort 1, 4 und die Schlufsverse der Str. 3, 4 und 5 fehlen.

1, 4 Tempora C. — 2, 1 Instant N. — 2, 2 herus NO. — 3, 1 Cuius DNO, Eius B; obtentum AN; rogitemus N. — 3, 2 fidele F. — 3, 3 affectum F; voto ADL (gegen den Binnenreim). — 3, 4 benigno C. — 4, 2 precare D. — 5, 3 reboat omni L.

Mone, der (III, 309) nur aus Quellen des 15. Jahrh. diesen Hymnus mitteilt, hat richtig geurteilt: „Der Sprache und dem Versmafs nach ist dies Lied viel älter als die Handschrift (er meint N)“. — Der Binnenreim, den in der 1. Str. der Druck hervorhebt, geht durch alle Strophen mit Ausnahme der Doxologie.

## 120. In unius Confessoris vel Martyris.

1. Audi, Deus, hymnizantum  
Preces tuorum supplicum,  
Sancti confessoris tui  
Sollemnia colentium.

3. Fundans in Christo plurima  
Monachorum coenobia  
Muros erexit caelitus  
Vivis utens lapidibus.

2. Insignis miris actibus  
Hic fulsit et virtutibus,  
Lucerna lucens omnibus  
Domo Dei manentibus.

4. Hic fuit vivens hostia  
Per cuncta vitae spatia,  
Mactavit in se vitia  
Crucis ferendo stigmata.

- |  |   |
|--|---|
| 5. Huius, o Christe, gloria<br>iam factus et victoria,<br>Ipsius per suffragia<br>Da nobis vitae gaudia. | 6. Laudamus te, patrem Deum,<br>Unicum simul filium<br>Spiritumque paraclitum<br>Nunc et per omne saeculum. |
|--|---|

Collect. ms. Admontense saec. 12. Cod. Admonten. 712. — Nach 1, 3 steht ad libitum: „vel *praeclari martyris tui*.“ Vor dem Hymnus die Bemerkung: „Hymnus de quolibet confessore vel martyre, excepto tertio versu, [hier = Strophe], qui solis fundatoribus coenobiorum congruit, sicut sancto Pirminio, Annoni, Willehelmo. Constat iambico dimetro, unde *iam lucis* et minor(!) pars hymnorum; unde et melodiis cani potest.“ — Der Hymnus folgt auf die Vita s. Guilelmi abbatis Hirsangiensis; vielleicht also ist auch er von *Haimo, Prior von Hirschau*, (saec. 11/12.), der bekanntlich jene Vita schrieb.

## 121. In Natale Virginum.

Ad Matutinas sive ad Vesperas.

1. Virginis proles opifexque matris,  
 Virgo quem gessit peperitque virgo,  
 Virginis festum canimus tropaeum,  
 Accipe votum.
2. Haec tua virgo, duplici beata  
 Sorte, dum gestit fragilem domare  
 Corporis sexum, domuit cruentum  
 Corpore saeculum.
3. Inde nec mortem nec amica mortis  
 Saeva poenarum genera pavescens  
 Sanguine fuso meruit sacratum  
 Scandere caelum.
4. Huius obtentu, Deus alme, nostris  
 Parce iam culpae vitia remittens,  
 Quo tibi puri resonemus alnum  
 Pectoris hymnum.

Quellen: A—Z a—i — jene des Hymnus „*Rex gloriose martyrum*“ (Nr. 112). Es kommen hinzu: Trop. ms. Martialense anni 933—936. Cod. Parisin. 1240. add. saec. 10. k. — Brev. ms. Montis Amiadini saec. 10/11. Cod. Casanaten. 1907 (B II 1). l. — CHXYZ a b d h i sind nicht kollationiert. — M beginnt erst mit Str. 3, 1, weil Lücke in der Hs.

1, 1 proles I; opifex quae N. — Str. 2 sqq. fehlen L. — 2, 2 Sorte I; gestit BDEFGP o k, sonst in allen Quellen: gessit (cfr. 1, 2); fragilendo mare(!) S. — 2, 3 domui S c; cruento U. — 2, 4 saeculum A, saeculi T l. — 3, 1 Unde EGKRT k; Inde nunc c; morte S. — 3, 3 sacratus l, secretum Q. — 3, 3 sq. secreta | Scandere caeli DEFGORT c (gegen den Reim). — 4, 1 Cuius F l; obtentum K; nostri f<sup>1</sup>, noster f<sup>2</sup>. — 4, 3 Quod tibi A; puro T e f g. — 4, 4 Pectore T.

Mit Ausnahme von A bieten alle Quellen eine *Doxologie*:

Gloria patri genitaeque proli  
Et tibi, compar utriusque semper  
Spiritus alme, Deus unus, omni  
Tempore saeculi.

Varianten der Doxologie: 1 Gloriam I; genitoque BKMNRТУ e f g k  
1. — 5, 3 omnis M. — 5, 4 saeculi U. — Da in allen Strophen Vers 3 und 4 durch den stumpfen Reim auf -um gebunden sind (in der 1. und 2. Strophe zeigt obendrein der 3. Vers Binnenreim), in der Doxologie aber nicht, so ist letztere wohl eine Zutat. — Kollation von A besorgte gütigst Dr. Alf. Holder.

Titel aus A entnommen. — Der Inhalt weist auf *Virgines*, die *zugleich Martyres* sind. Im jetzigen *Römischen Brevier* (zur Matutin) werden daher Str. 2 und 3 nach Umständen ausgelassen. Im übrigen zeigt dort der Text folgende Änderungen: 1, 3 sq. Virginis partos canimus decora | Morte triumphos (so, wenn eine Martyrerin); oder: Virginis festum canimus beatæ | Accipe votum (so, wenn nur Jungfrau). — 2, 1 Haec enim palmae duplicis beatæ. — 2, 4 Caede tyrannum. — 3, 1 Unde. — 3, 2 genera expavescens. — 3, 3 Sanguine effuso meruit serenum. — 4, 1 sq. Huius oratu D. a. nobis | Debitas poenas scelerum remitte. — 4, 3 Ut tibi puro. — 4, 4 Pectore carmen.

In Brevieren des 15. und 16. Jahrh. (vgl. Rep. Hymn. Nr. 8162) findet sich die einzige Strophe 4 und Doxologie als Hymnus auf hl. Frauen, die weder Jungfrauen noch Martyrer waren. Interessant sind die Klagen, welche über diesen Torso „*Huius obtentu*“ vielfach im 16. Jahrh. erhoben wurden: „In communi nec virginum nec martyrum deceret habere hymnos plures, cum unicus versiculus unius hymni in tribus locis repetatur“ (Bericht des Nuntius aus Krakau im Jahre 1588; cfr. Delaporte in *Rassegna Gregoriana* VI, col. 504.).



## B. Hymni de Sanctis Proprii.

### I. De Beata Maria V.

#### 122. In Nativitate B. M. V.

- |  |  |
|--|--|
| 1. O sancta mundi domina,<br>Regina caeli inclita,<br>O stella maris, Maria,<br>Virgo mater deifica,         | 3. Natalis tui annua,<br>En, colimus sollemnia,<br>Quo stirpe allectissima<br>Mundo fulsisti genita. |
| 2. Emerge, dulcis filia,<br>Nitesce iam, virguncula,<br>Florem latura nobilem,<br>Christum, Deum et hominem. | 4. Per te sumus terrigenae<br>Simulque iam caeligenae<br>Pacati pacè nobili<br>More inaestimabili.   |
| 5. Sit trinitati gloria,<br>Sit semper ac victoria<br>In unitate solida<br>Per saeculorum saecula.           |  |

Hymn. ms. Veronense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Capit. Veronen. CIX (102). A. — Brev. ms. Secoviense saec. <sup>11</sup>/<sub>12</sub>. Cod. Graecen. 770. B. — Hymn. et Sequent. ms. Fredeslariense saec. 11. ex. Cod. Casselan. Theol. IV<sup>o</sup> 25. add. saec. <sup>11</sup>/<sub>12</sub>. C. — Hymn. ms. Rhenoviense saec. 12. in. Cod. Turicen. Rhen. 129. D. — Brev. ms. Superioris Altae saec. 12. Clm. Monacen. 9633. E. — Brev. ms. Schefflariense saec. 12. Clm. Monacen. 17024. F. — Matutin. ms. Admontense anni 1180. Cod. Admonten. 18. G. — Hymn. ms. Germanicum saec. 12. Cod. Londinen. Add. 18301. H. — Psalt. et Hymn. ms. Mosacense saec. <sup>12</sup>/<sub>12</sub>. Cod. Archiep. Utinen. Fol. 18. I. — Psalt. et Hymn. ms. Mosacense saec. 13. Cod. Archiep. Utinen. VIII<sup>o</sup> 20. K. — Brev. ms. Gengibacense saec. 13. Cod. Carlsruhan. Geo. 22. L. — Brev. ms. Emmenarumense saec. <sup>13</sup>/<sub>14</sub>. Clm. Monacen. 14741. M. — Psalt. et Hymn. ms. Ostroviense anni 1174. Cod. Capit. Pragen. A 57. add. saec. 14. in. N. — Brev. ms. S. Georgii Pragensis saec. 14. in. Cod. Pragen. VII G 7. O. — Brev. ms. Pragense saec. 14. Cod. Mus. Bohem. XIII F 14. P. — Brev. ms. Tepelense anni 1353. Cod. Pragen. VII F 23. Q. — Brev. ms. S. Nicolai Pataviensis saec. 14. Clm. Monacen. 16147. R. — Hymn. ms. Germanicum saec. 14. Cod. Londinen. Arund. 340. S. — Diurn. ms. Benedictinum Bavaricum saec. 14. Cod. Altovaden. X. T. — Brev. ms. Iohannis plebani in Richnow Bohemicali anni 1485. Cod. Altovaden. 98. U. — Brev. ms. Trebonense saec.

15. Cod. Pragen. VI F 12 b. X. — Diurn. et Hymn. ms. Benedictinum Suecicum saec. 15. Cod. Upsalen. C 477. Y. — Brev. ms. Civitatense saec. 15. Cod. Archiep. Utinen. VIII<sup>o</sup> 10. Z. — Brev. ms. Senoniense (Claudii Iacquot de Chamainoniis) anni 1577—80. Cod. Spinalien. 161 (76). a. — Brev. ms. Romarici Montis anni 1585. Cod. Spinalien. 164 (77). b.

Mone (II, 26) benutzte u. a. als Quelle: „Hs. zu Schaffhausen, Minist.-Biblioth. Nr. 9 des 10. Jahrh.“ Die Varianten aus dieser alten Hs. verzeichne ich (nach Mone) im Folgenden unter c. — Die jüngeren Quellen von L an sind nicht kollationiert, ausgenommen U und Z.

2, 2 Nitisce U. — 2, 3 Flore K. — 3, 3 Quo virgo c; electissima U, sonst ist nur die Lesart „allectissima“ verbürgt, wofür Mone „a lectissima“ empfiehlt. — 4, 1 summus c. — 5, 1 Hinc trinitati CFIKU. — 5, 2 Sit honor ac c; semper et BG. — 5, 3 unitate usia B.

Der Ursprung des Hymnus dürfte wohl in *Deutschland* sein. Ob A wirklich veronesischer Provenienz ist, bezweifle ich immer mehr, da öfters für in Deutschland weitverbreitete Hymnen sich keine italienische Quelle anführen läßt, wohl aber diese Veroneser Hs. — In B steht der Hymnus beim Officium *Conceptionis B. M. V.*; dazu paßt wenig 3, 1 sq. — Tagzeit gewöhnlich die Laudes.

### 123. In Annuntiatione B. M. V.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Ave, maris stella,<br>Dei mater alma<br>Atque semper virgo,<br>Felix caeli porta.      | 4. Monstra te esse matrem,<br>Sumat per te precem,<br>Qui pro nobis natus<br>Tulit esse tuus. |
| 2. Sumens illud Ave<br>Gabrielis ore,<br>Funda nos in pace<br>Mutans nomen Evae.          | 5. Virgo singularis,<br>Inter omnes mitis,<br>Nos culpulis solutos<br>Mites fac et castos.    |
| 3. Solve vincla reis,<br>Profer lumen caecis,<br>Mala nostra pelle,<br>Bona cuncta posce. | 6. Vitam praesta puram,<br>Iter para tutum,<br>Ut videntes Iesum<br>Semper collaetemur.       |
| 7. Sit laus Deo patri,<br>Summum Christo decus,<br>Spiritui sancto<br>Honor, tribus unus. |   |

Opp. ms. Ambrosii ad Gratianum (Sangallen.) saec. 9. Cod. Sangallen. 95. add. saec. 9. A. — Brev. ms. Sangallense saec. 10/11. Cod. Sangallen. 418. B. — Hymn. ms. Sangallense saec. 11. Cod. Berolinen. theol. VIII<sup>o</sup> 1. C. — Trop. et Hymn. ms. Rhenoviense(? Sangallense) saec. 11. in. Cod. Turicen. Rhen. 97. D. — Hymn. ms. Rhenoviense saec. 12. in. Cod. Turicen. Rhen. 129. E. — Hymn. et Pros. ms. Fredeslariense saec. 11. ex. Cod. Casselan. theol. IV<sup>o</sup> 25. F. — Brev. ms. Zwifeldense saec. 12. in. Cod. Stuttgarden. Brev. 98. Fa. — Hymn. ms. Monasterii Parisiensis saec. 12. Cod. Colmarien. 442. Fb. — Psalt. et Hymn. ms. Cantuariense(?) saec. 10/11. Cod. Londinen. Add. 37517. G. — Hymn. ms. Anglosaxonicum saec. 10/11. Cod. Londinen. lul. A VI (Paraphrase). H. — Hymn. ms. Anglosaxonicum

(Monasticum) saec. 11. in. Cod. Londinen. Vesp. D XII. I. — Collectar. et Hymn. ms. Exoniense (Ep. Leofric) saec. 11. Cod. Londinen. Harl. 2961. K. — Hymn. ms. Wintoniense saec. 11. Cod. Capit. Dunelmen. B III 32. L. — Collectar. et Hymn. ms. Wintoniense (? Vigorniese) saec. 11. Cod. Coll. Corp. Christi Cantabrigien. 391. M. — Psalt. et Collect. ms. liturgicum S. Mariae Wintoniense saec. (10. et) 11. Cod. Londinen. Reg. 2 B V (nur Str. 1, 3, 4, 6, 7). Ma. — Collect. ms. Christi Ecclesiae Cantuariensis saec. 11. Cod. Londinen. Tib. A III. Mb.

Hymn. ms. Casinense saec. 10. Cod. Casinen. 506. N. — Hymn. ms. Beneventanum saec. 10. ex. Cod. Vatican. Ottob. 145. O. — Brev. ms. Montis Amiatini saec. 10/11. Cod. Casanaten. 1907 (B II 1). P. — Hymn. ms. Severinianum saec. 10/11. Cod. Vatican. 7172. Q. — Hymn. ms. Veronense saec. 10/11. Cod. Capit. Veronen. CIX (102). R. — Brev. ms. S. Eutychie Nursini saec. 11. in. Cod. Vallicellan. B 79. S. — Hymn. ms. Bobiense saec. 11. Cod. Vatican. 5776. T. — Brev. ms. S. Sofiae Beneventanae saec. 11. Cod. Vatican. 4928. U. — Brev. ms. Farfense saec. 11. Cod. Turicen. Rhen. 82. X. — Brev. ms. Benedictinum (Italiae septent. aut Galliae meridion.) saec. 10. ex. Cod. priv. (Hiersemann) Y. — Psalt. et Hymn. ms. Monasticum (S. Laurentii in Verano?) saec. 12. in. Cod. Capit. Vatican. D 156. Z. —

Trop. ms. Martialense anni 933—36. Cod. Parisin. 1240. add. saec. 10. (mit Neumen). a. — Hymn. ms. Moissiacense saec. 10. Cod. Rossian. VIII 144. b. — Brev. ms. S. Germani Pragensis saec. 11. Cod. Parisin. 11550. c. — Hymn. ms. Corbeienne saec. 11. Cod. Ambianen. 181. d. — Collect. ms. Sandionysianum saec. 11 (et 12.) Cod. Sangenovefian. 1186. e. — Prosar. et Antiphon. ms. Nivernense saec. 12. Cod. Parisin. Nouv. acq. 1235. f. — Hymn. ms. Exsiliense saec. 11. Cod. Londinen. Add. 30 851. g. — CGMPUZ c d e sind nicht kollationiert; die Kollation von A besorgte mir gütigst der St. Galler Stiftsbibliothekar Dr. Adolf Fähr.

1, 2 allma Mb. — 2, 3 Funde OT. — 2, 4 Mutans nomen Evae ABDEFaFbK; die anderen Quellen: Evae nomen. — Str. 3 und 2 umgestellt F. — 3, 1 vincola R; vincla egris OQX, vincla regis I. — 3, 2 Profert(!) DMbNY. — 3, 4 posse R. — Str. 4 und 5 umgestellt D. — 4, 2 Sumat quo ipse precem F, Sumatque ipse precem L; preces STXY (jüngere Quellen in der italien. Gruppe). — 4, 3 natum QX. — 4, 4 tuum X<sup>1</sup>. — Str. 5 und 6 umgestellt IL. — 5, 3 Nos solve polutos D; solutis Mb<sup>1</sup>. — 6, 1 Vita O; praestam A. — 6, 2 paratum (st. para tutum) b. — 7, 1 Deo fehlt T. — 7, 2 Summo FaFbHIKLmaNOSTX a. — 7, 4 Honor trinus unus BFFa<sup>2</sup>KL, Honor unus omni OQ, Tribus honor unus Fb<sup>1</sup>NS a g, Trinus honor unus DFb<sup>1</sup>IRTXY b g. Die Auswahl fällt schwer: Für „tribus“ sprechen die drei ältesten Hss. des 9. und 10. Jahrh.; für „trinus“ nur eins des 10. Jahrh., aber die Mehrzahl der übrigen. Ähnliches gilt von der Stellung, ob „tribus“ an erster oder zweiter Stelle. — Jedenfalls ist der Text der Doxologie in A und mehreren anderen Quellen, dem ich folgte, ein sehr empfehlenswerter.

Leichter fiel die Entscheidung, ob die Lesarten der germanischen oder romanischen Gruppe vorzuziehen sind, wenn wenigstens das *Land des Ursprunges* bekannt wäre. Die Quellen (bei jenen *deutscher* Provenienz versagen die älteren Hymnare des 10. Jahrh. von Rheinau, Trier, Freising, Schefflarn; auch bei den *französischen* fehlen jene von Marchiennes und Laon) geben keinen Fingerzeig. — *Robert II. von Frankreich* (996—1031), den *Plaine* als Auctor aufzustellen versuchte (Stud. u. Mitt. aus d. Benedictiner- u. Cisterc.-Orden XIV, 244 ff.) und noch mehr der hl. *Bernhard* sind schon durch das Alter der Quelle A (auch der Hymnus ist dort im 9. Jahrh. eingetragen), völlig ausgeschlossen. — *Venantius Fortunatus* gilt vielfach als Auctor *nur* infolge eines *Irrtums* M. A. Luchi's, welcher behauptet (Venantii opera etc. Romae, 1786, p. 265), in Tommasi Hymnar stehe dieser Hymnus unter des Venantius Namen. Letzterer Umstand würde wenig beweisen; aber er trifft obendrein durchaus nicht zu. Tommasi nennt nämlich Fortunatus nicht als Verfasser des „*Ave maris stella*“, sondern *nur* bei dem unmittelbar vorhergehenden Hymnus

„*Quem terra pontus*“ sagt er „*Fortunati*“. Luchi fiel also dem gleichen Irrtume wie später Daniel und fast alle seine Nachfolger (cfr. Bemerkung zu Nr. 65 und Anal. XXVII, 49 sqq.) — Im Cod. 98 der Bibl. Alexandrina zu Rom, einem Collectan. ms. Constantini Galetani saec. 17., steht dieser Hymnus auf fol. 659a mit der Bemerkung: „Hymnus in laudem B. M. V. *Pauli diaconi*, monachi Casinensis et S. R. E. diac. card.“ Als unglaublich läßt sich dieses Zeugnis nicht einfachhin abweisen, zumal, da viele alte Quellen aus Monte Cassino und Umgebung (Neapel und Benevent) den Hymnus enthalten; aber ebensowenig kann es ungeprüft als zuverlässig angenommen werden. — Wenn *Mone* (II, p. 217) sagt: „Die Sequenz (sic!) steht bei Daniel thes. I, 204, der sie in das 6. bis 9. Jahrh. setzt, die aber nicht so alt ist, da sie mehreres aus der Antiphone „*Alma redemptoris mater*“ entlehnt hat“, so ist der Hinweis auf diese Antiphon (s. Anal. Hymn. L, 317) sehr treffend und lehrreich. Man vgl. nämlich Str. 1 und 2 mit:

*Alma redemptoris mater, quae pervia caeli*  
*Porta manes et stella maris. . . . .*  
*Virgo prius ac posterius, Gabrielis ab ore*  
*Sumens illud Ave . . . . .*

Aber nicht aus dieser Antiphon wurde entlehnt, sondern Hermannus Contractus († 1054) entlehnte aus unserem Hymnus für seine metrische Antiphon.

Später fand der Hymnus allgemeinste Verbreitung, und fast unverändert ist er in unserem jetzigen *Römischen Breviere* beibehalten. Es hat nur folgende, jedoch durch alte Quellen belegbare Varianten: 2, 4 *Evae nomen*. — 4, 2 *preces*. — 7, 2 *Summo*. — 7, 4 *Tribus honor*. — Die besser verbürgte Lesart „*precem*“ (4, 2) findet sich noch in manchen Hss. des 15. Jahrh.

Die ursprüngliche Verwendung ist durchweg in allen Quellen für das Fest *Annuntiatio* B. M. V.; in Y jedoch für *Purificatio*, in g für *Assumptio*, in a ganz allgemein: „*De sancta Maria*“.

#### 124. In Annuntiatione B. M. V.

1. Deus, qui mundum crimine iacentem  
 Filii tui carne relevasti,  
 Et veternosa perfidi serpentis  
 Noxa delesti,
2. Mortem, quam dudum Eva propinavit,  
 Ventre beato virginis fugasti,  
 Ad preces nostras aures pietatis  
 Tuae reclina.
3. Caelo dimissus Gabriel salutem  
 In Galilaea virgini detulit;  
 Gaudium certum nuntiare venit  
 Mundo venturum.
4. Dudum iam virgo desponsata erat  
 Proco famoso annulo pudoris,  
 Ioseph, qui nunquam copulam iugalem  
 Corpore gessit.

5. Haec casta degens pectore puella,  
Quam sic ingressus angelus salutat:  
„Ave, Maria, gratia plena,  
Dominus tecum“.
6. Festinus dehinc nuntius adiunxit:  
„Beata eris inter mulieres,  
Et benedictus fructus ventris tui,  
Quae credidisti.
7. Gaudens in verbo, sed turbata virgo  
Cogitans, cur sit ita salutata,  
Quomodo possit fieri, quae dixit  
Angelus Dei.
8. Quam adsecutus Gabriel adfatur:  
„Noli timere, gratia repleta;  
Numinis alti filium gestabis  
Ventre beato.“
9. Inquiens virgo nuntium perquirat:  
„Unde hoc mihi? Virum non cognovi.  
Quomodo possit fieri, quae dicis,  
Unde hoc sciam?“
10. Cui repente angelus respondit:  
„Spiritus sanctus super te descendit;  
Ideo, sanctum quod erit, vocatur  
Filius Dei.“
11. Mox sacra virgo angelo respondit:  
„Ecce, ancilla Domini sum ego;  
Contingat mihi iuxta verbum tuum,  
Sicut dixisti.“
12. Statim discessit angelus ab ea;  
Virgo festinans abiit montana,  
Domum ingressa Zachariae vatis  
Cum caritate.
13. Gloria summo referamus patri,  
Cui congaudet filius dilectus  
Sanctus simulque spiritus creator  
In sempiternum.

Hymn. ms. Casinense saec. 10. Cod. Casinen. 506. A. — Brev. ms. Casinense saec. 11. Cod. Vindobonen. 1106. B. — Brev. ms. Casinense saec. 11. ex. Cod. Vatican. Urbin. 585. C. — Hymn. ms. Beneventanum saec. 10. ex. Cod. Vatican. Ottob. 145. D. — Brev. ms. Montis Amiatini saec. <sup>10/11</sup>. Cod. Casanaten. 1907 (B II 1). E. — Hymn. ms. Veronense saec. <sup>10/11</sup>. Cod. Capit. Veronen. CIX (102). F. — Hymn. ms. Severinianum saec. <sup>10/11</sup>. Cod. Vatican. 7172. G. — Hymn. ms. Severinianum saec. <sup>10/11</sup>. Cod. Parisin. 1092. H. — Hymn. ms. Farfense saec. <sup>10/11</sup>. Cod. Turicen. Rhen. 91. I. — Brev. ms. Farfense saec. 11. Cod. Turicen. Rhen. 82. K. — Brev. ms. S. Sofiae Beneventanae saec. 11. Cod. Vatican. 4928. L. — Psalt. et Hymn. ms. S. Sofiae Beneventanae saec. 12. Cod. Neapolitan. VI F 2. M. — Hymn. ms. Moissiacense saec. 10. Cod. Rossian. VIII 144. N. — Diurn. ms. incert. origin. anni 1245. Cod. Parisin. 10479. O. — CLM sind nicht kollationiert.

1, 1 crimina FK. — 1, 3 veterinosam BGHO; perfidis I. — 1, 4 Noxam ABO. — 2, 1 Morte KO; qua O. — 2, 3 aure N. — Zu 2, 3 sq. ist zu vgl. der Hymnus des Anfanges: *Aures ad nostras deitatis preces | Deus inclina.* (Nr. 61.) und dessen spätere Umänderung: *Ad preces nostras deitatis aures | Deus inclina.* — 2, 4 inclina B. — 3, 2 Galilaeam BDIKO; virginis N. — 4, 1 disponata DIK. — 4, 2 Pro quo famoso ADEFGHINO, Pro qua K (B gibt die richtige Lesart; Perquam famoso bei Drees und Werner ist nur Coniectur). — 4, 3 copula iugali (iugalis E) EFGHKNO. — 5, 1 casto N; pectoris N, corpore I. — 5, 3 gratia repleta DO; offenbar Korrektur, um die fehlende Silbe zu ergänzen; aber bei Einfügung von Schrifttexten wird oft das Ebenmaß im Rhythmus geopfert. — Nach Str. 6: *Divisio FO.* — 7, 1 turbatur H; turbata erat (ohne „virgo“) I. — 7, 2 Cogitat B; ista salutatio D. — 7, 3 fieri quod K; dicis ENO. — 7, 4 Angele EINO. — 8, 1 adfatus N. — 8, 3 Nominis BEFGHINO. — 8, 4 beata I. — 9, 1 nuntius IK<sup>1</sup>; perquirens FGHINO. — 9, 2 cognosco DEFGHIO. — 9, 3 possunt BO; quod K (cfr. 7, 3). — 10, 2 descendet BEFGHINO (cfr. vocatur 10, 3). — 10, 3 sanctus E; sanctum quod de te nascetur O; vocatum F, vocabitur D. — 10, 4 Filium E. — 11, 1 angelus (!) DF. — 11, 3 iusta verbum F. — 12, 4 Cum claritate ABF. — 13, 1 Gloriam GIK.

Der *Ursprung* des Hymnus, der scheinbar in kein einziges gedrucktes Brevier übergang, dürfte im *Beneventanischen* Gebiete (Monte Cassino?) zu suchen sein.

### 125. In Assumptione B. M. V.

1. Gaude visceribus, mater, in intimis,  
Felix ecclesia, quae sacra replicas  
Sanctae festa Mariae;  
Plaudant astra, solum, mare.
2. Cuius magnifica est generatio,  
Cuius vita sacris claruit actibus,  
Cuius finis honorem  
Summum fine tenet sine.
3. Quae virgo peperit virgoque permanet,  
Lactavit propriis uberibus Deum  
Portantemque gerebat  
Ulnis prona trementibus.

4. Felix multiplici laude puerpera,  
Regis porta sui clausa perenniter,  
Mundi stella fluentis,  
Floris virgula regia.
5. Te nunc suppliciter, sancta theotocos  
Regis perpetui sponsaque, poscimus,  
Ut nos semper ubique  
Miti munere protegas.
6. Sanctis obtineas, virgo, precatibus  
Pacis praesidium dulce diutinae  
Nobis atque beati  
Regni dona perennia.
7. Praesta, summe pater patris et unice,  
Amborumque simul spiritus adnue,  
Qui regnas Deus unus  
Omni tempore saeculi.

Hymn. ms. Casinense saec. 10. Cod. Casinen. 506. A. — Hymn. ms. Beneventanum saec. 10. ex. Cod. Vatican. Ottob. 145. B. — Hymn. ms. S. Sofiae Beneventanae saec. 11. Cod. Neapolitan. VI E 43. C. — Hymn. ms. S. Sophiae Beneventanae saec. 11. Cod. Neapolitan. VI G 31. D. — Hymn. ms. Severinianum saec. 10/11. Cod. Vatican. 7172. E. — Hymn. ms. Veronense saec. 10/11. Cod. Capit. Veronen. CIX (102). F. — Brev. ms. Farfense saec. 11. Cod. Turicen. Rhen. 82. G. — Hymn. ms. Mosacense saec. 13. Cod. Archiep. Utinen. VIII<sup>o</sup> 20. H.

Rit. et Hymn. ms. Scheftlariense saec. 10. Clm. Monacen. 17027. I. — Collectar. et Hymn. ms. S. Mariae Frisingensis saec. 10. Clm. Monacen. 27305. K. — Hymn. ms. Rhenoviense saec. 10. Cod. Turicen. Rhen. 111. L (nur bis 1, 2; fehlt ein Blatt). — Hymn. ms. Campidunense saec. 10/11. Cod. Turicen. Rhen. 83. M. — Brev. ms. Sangallense saec. 10/11. Cod. Sangallen. 387. N. (unvollständig; das Blatt zerrissen). — Trop. et Hymn. ms. Rhenoviense (? Sangallense) saec. 11. in. Cod. Turicen. Rhen. 97. O. — Hymn. et Sequent. ms. Fredeslariense saec. 11. ex. Cod. Casselan. theol. IV<sup>o</sup> 25. P. — Brev. ms. Secoviense saec. 11/12. Cod. Graecen. 770. Q. — Brev. ms. Altaense saec. 12. in. Clm. Monacen. 9633. R. — Collect. ms. Cremifanense saec. 12. Cod. Cremifanen. 114. S. — Psalt. ms. Wingartense saec. 12. Cod. Fulden. Aa 57. T. — Brev. ms. Pruvningense saec. 12. Clm. Monacen. 27037. U. — Brev. ms. Pruvniungense saec. 12. Cod. Vindobonen. 1826. X. — Brev. ms. Secoviense saec. 12. Cod. Graecen. 1549. Y. — Brev. ms. S. Petri Salisburgensis saec. 12. Cod. Petrin. a V 24. Z. — Matutin. ms. Admontense anni 1180. Cod. Admonten. 18. a. — Brev. ms. Pataviense(?) saec. 13. Cod. Hilarien. 111. b. — Brev. ms. Emmeramense saec. 13/14. Clm. Monacen. 14741. c. — Psalt. et Hymn. ms. S. Mariae in Axpach saec. 14. Cod. Vindobonen. 1877. d. — Brev. ms. Pataviense anni 1333. Cod. Lambacen. CLXXI. e. — Psalt. et Hymn. ms. Buribergense anni 1395. Clm. Monacen. 23101. f. — Brev. ms. Brigittinum saec. 14/15. Cod. Roman. Coll. German. 53. 73. g. — Hymn. ms. Zagrabiense saec. 15. Cod. Cathed. Zagrabiens. LXIII. h.

Collectar. et Hymn. ms. Exoniense (Episc. Leofric) saec. 11. Cod. Londinen. Harl. 2961. i. — Grad. et Antiphon ms. Nivernense saec. 12.

Blume, Thesauri hymnologici Hymnarium.

10

Cod. Parisin. Nouv. acq. 1235. k. — Diurn. et Hymn. ms. Benedictin. Suecicum saec. 15. Cod. Upsalen. C 477. l.

1, 1 in fehlt g. — 1, 3 Sancta G, Sanctae festae F, Festa sanctae g. — 1, 4 Plaudent BCEFGHKMOPRSY f, Laudent U. — 2, 2 sacra C; floruit actibus a. — 2, 3 Finis cuius A. — 2, 4 sine fine tenet BG, finem tenet sine F, tenet fine sine O, sine tenet fine f. — 3, 1 Quem virgo FS k; permanens k. — 3, 3 Portemque B; regebat H. — 3, 4 Ulnis pro matre mentibus F. — 4, 3 Mundi stellaque fulgens AC. — 4, 4 regii CES. — 5, 1 Et nunc g; sancta Dei genetrix k. — 5, 2 sponsamque G, sponsa te k; petimus g. — 5, 4 Mitis E; proteges B. — 6, 1 Sancti S; precantibus g. — 6, 2 praesidium luce F: diutinu B, diutinum G k. — 6, 3 atque beatiss. FK. — 6, 4 perenniter B. — 7, 1 pater summe I k; et patris unice O, patrisque unice S. — 7, 3 sq. Deus omni | Unus tempore BGKO. — 7, 4 saeculi E g, saecula a. — DQT e h i l sind nicht kollationiert.

Auch die gedruckten Breviere des 15. und 16. Jahrh., welche vorstehenden Hymnus enthalten (cfr. Rep. Hymnol. Nr. 7042), sind, wie die handschriftlichen Quellen vorwiegend, fast ausschließlich Breviere *deutscher* Diözesen. Dadurch ist indessen nicht die Möglichkeit ausgeschlossen, daß *Italien*, insbesondere das Gebiet des Monte Cassino, die Urstätte des Hymnus sei.

### 126. In Assumptione B. M. V.

1. O, quam glorifica luce coruscas,  
Stirpis Davidicae regia proles,  
Sublimis residens, virgo Maria,  
Supra caeligenas aetheris omnes!
2. Tu cum virgineo, mater, honore  
Angelorum domino pectoris aulam  
Sacris visceribus casta parasti;  
Natus hinc Deus est corpore Christus.
3. Quem cunctus venerans orbis adorat,  
Cui nunc rite genu flectitur omne,  
A quo nos petimus te veniente  
Abiectis tenebris gaudia lucis.
4. Hoc largire, pater luminis omnis,  
Natum per proprium flamine sancto,  
Qui tecum nitida vivit in aethra  
Regnans ac moderans saecula cuncta.

Opp. ms. Effremi (Sangallen.) saec. 9. Cod. Sangallen. 92. add. saec. 9. Mit Neumen. A. — Brev. ms. Sangallense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Sangallen. 413. B. — Brev. ms. Sangallense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Sangallen. 387. C. — Hymn. ms. Campidunense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Turicen. Rhen. 83. D. — Trop. et Hymn. ms. Rhenoviense(? Sangallense) saec. 11. in. Cod. Turicen. Rhen. 97. E. — Hymn. et Sequent. ms. Fredehlariense saec. 11. Cod. Casselan. theol. IV<sup>o</sup> 25. F. — Brev. ms. Althahense saec. <sup>11</sup>/<sub>12</sub>. Clm. Monacen. 9633. G. — Hymn. ms. Rhenoviense saec. 12. in. Cod. Turicen. Rhenov. 129. H. — Brev. ms. Pruvningense saec. 12. Clm. Monacen. 23037. I. — Brev. ms. Zwifeldense saec. 12. Cod. Stuttgardien. Brev. 98. K. — Brev. ms. Glunicense saec. 12. Cod.



Lincen. *f* p 19. — Brev. ms. Campoliliense saec. 13. Cod. Campolilien. 7. L. — Antiphon. et Grad. ms. Campense saec. 13. Cod. Dusseldorpien. D 6. M. Hymn. ms. Anglosaxonicum saec. <sup>10/11</sup>. Cod. Londinen. Iul. A VI (Paraphrase). N. — Hymn. ms. Anglosaxonicum saec. 11. in. Cod. Londinen. Vesp. D XII. O. — Collectar. et Hymn. ms. Exoniense (Episc. Leofric) saec. 11. Cod. Londinen. Harl. 2961. P. — Hymn. ms. Wintoniense saec. 11. Cod. Capit. Dunelmen. B III 32. Q. — Collectar. et Hymn. ms. Wintoniense (? Vigornien) saec. 11. Cod. Coll. Corp. Christi Cantabrigien. 391. — Psalt. et Collect. ms. S. Mariae Wintoniensis saec. (10 et) 11. Cod. Londinen. Reg. 2 B V. R. — Collect. ms. Christi Ecclesiae Cantuariensis saec. 11. Cod. Londinen. Tib. A III. Ra.

Hymn. ms. Moissiacense saec. 10. Cod. Rossian. VIII 144. S. — Hymn. ms. Corbeien) saec. 11. Cod. Ambianen. 131. T. — Brev. ms. S. Germani Praten) saec. 11. Cod. Parisin. 11550. U. — Collect. et Hymn. ms. Sandionysianum saec. 11. (et 12.) Cod. Sangenove)ian. 1186. X. — Grad. et Antiphon. ms. Nivernense saec. 12. Cod. Parisin. Nouv. acq. 1235. Y. — Brev. ms. Rotomagens) saec. 13. Cod. Veneten. Cicogna 220 (51). Z. — Brev. ms. Tullense saec. <sup>13/14</sup>. Cod. Seminarii Nancein. 2. a. — Brev. ms. Baiscense saec. 13. Cod. Capit. Baiocen. 73. b. — Brev. ms. Baiocense saec. 14. Cod. Capit. Baiocen. 75. c. — Brev. ms. Baiocense saec. 15. Cod. Capit. Baiocen. 76. d. — Brev. ms. abbatae de Longis (Longues) saec. 15. Cod. Capit. Baiocen. 78. e. — Brev. ms. Lexoviense saec. 15. Cod. Cadomen. 24 (IV<sup>o</sup> 19). f.

Hymn. ms. Severinianum saec. <sup>10/11</sup>. Cod. Vatican. 7172. g. — Hymn. ms. Severinianum saec. <sup>10/11</sup>. Cod. Parisin. 1092. h. — Hymn. ms. Veronense saec. <sup>10/11</sup>. Cod. Capit. Veronen. CIX (102). i. — Brev. ms. S. Sofiae Beneventanae saec. 11. Cod. Neapolitan. VI G 31. k. — Brev. ms. Farfense saec. 11. Cod. Turicen. Rhen. 82. l. — Brev. ms. Hispanicum. saec. <sup>11/12</sup>. Cod. Londinen. Add. 30848. m.

1, 1 coruscet S b g i l. — 1, 2 Stirpi Davidici g. — 1, 3 resides g. — 1, 4 Super C e i; et aetheris O. — 2, 1 Te cum L, Ut cum D; matris honore BDEGHK i. — 2, 2 Anglorum S g, das e von Angelorum ausradiert F; domina OQ'; aula l; pectoris hymnum OQ. — 3, 1 Quae l; cunctis AO. — 3, 2 Cui et rite g. — 3, 3 Ad quos f; nos fehlt c f; te (statt nos) L; petimus adveniente SY, subveniente L, petimus mente devota g h. — 4, 1 largire luminis pater D; pater luminum nobis g. — 4, 2 Natum fehlt g. — 4, 3 in aethera CE'OQ g h i. — 4, 4 Regnans hac S. — MPTUXZ a m sind nicht kollationiert; Kollation von A besorgte gütigst Dr. Ad. Fäh.

Im 15. und 16. Jahrhunderte erfreute sich dieser Hymnus noch einer weiten Verbreitung, besonders in Brevieren *französischer* Diözesen; von letzteren weisen ihn einige noch im 18. Jahrh. auf. Vgl. Rep. Hymn. Nr. 13516. — Statt am Feste der Assumptio wurde er mancherorts für andere Marienfeste verwendet.

Es erscheint von Belang zu sein, daß der Hymnus auf den hl. Lantbertus „*Fulget salvifico*“ (unten Nr. 171.), der vielleicht von Hucbald stammt, mit dem vorstehenden in Stiel, Metrum, Strophenbau und Strophenzahl und in der Doxologie ganz gleich ist.

## 127. In Assumptione B. M. V.

1. Omnipotens Deus et genitor  
Altitonans, famulis . . .

. . . . .

. . . ut tibi promitio

Promere carmen ab ore queant.

2. Te petimus, pietate tua  
Intima cordis ut irradies,  
Qui renitescere . . . a  
Tempora das diadematibus,  
Christe, redemptor, in arce poli.
3. Ex patre qui prius es genitus,  
Quam mare, terra, polus fieret,  
Ipse refusus es ex sinibus  
Virgineis, ut homo valeat  
Nascier arcibus aethereis.
4. Hunc, bone Christe, diem tribue  
Supplicibus celebrare tuis,  
Quo meruit sacra virgo polos  
Scandere, c . . . ovans populi  
Contio festa dicata colit.
5. Sit honor inclitus ingenito,  
Sit pia laus etiam genito,  
Sit pariter sine fine manens  
Magnificencia spiritui,  
Omnia qui refovendo regit.

Bedae Computus ms. saec. 9. Cod. Vatican. 645. add. saec. 11/12. —  
3, 2 mar[e]. — 3, 3 refus[us]. — 5, 2 Sit pie. — 5, 3 Si[t pari]ter. — Ab-  
schrift von Rev. H. M. Bannister.

## 121. De Beata Maria V.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Mysterium ecclesiae<br>Hymnum Christo referimus,<br>Quem genuit puerpera<br>Verbum patris in filio.           | 5. Vere gratia plena es<br>Et gloriosa permanes,<br>Quia ex te nobis Christus,<br>Per quem facta sunt omnia. |
| 2. Sola in sexu femina<br>Electa es in saecula<br>Et mervisti Dominum<br>Sanctum portare in utero.               | 6. Pastores, qui audierunt,<br>Gloriam Deo cantarunt,<br>Cucurrerunt in Bethlehem<br>Natum videre Dominum.   |
| 3. Vates antiqui temporis<br>Praedixerat, quod factum est,<br>Quia virgo conciperet<br>Et pareret Emanuel.       | 7. Sic Magi ab ortu solis<br>Per stellae indicium<br>Portantes typum gentium<br>Primi offerunt munera.       |
| 4. Mysterium hoc magnum est,<br>Mariae quod concessum est,<br>Ut Deum, per quem omnia,<br>Ex se videre proderet. | 8. Rogemus ergo, populi,<br>Dei matrem et virginem,<br>Ut ipsa nobis impetret<br>Pacem et indulgentiam.      |

Martyrolog. et Hymn. ms. Modoetinum saec. 9. Cod. Capit. Veronen. XC (85). A. — Psalt. et Hymn. ms. Ambrosianum saec. 10. Cod. Vatican. 83. B. — Psalt. et Hymn. ms. Ambrosianum saec. 10. Clm. Monacen. 343. C. — Psalt. et Hymn. ms. S. Iacobi de Pontida saec. 11. Cod. Vatican. 82. D. — Brev. ms. Vallis Travagliae saec. 11. Cod. Capit. Mediolanen. 155. E. — Manuale ms. Mediolanense anni 1188. Cod. Ambrosian. A 189 inf. F. — Antiphon. ms. Mediolanense saec. 12. Cod. Ambrosian. A 1 inf. G. — Manuale ms. Brippense anni 1193. Cod. Ambrosian. I 27 sup. Ga.

Brev. ms. Ebracense saec. 12. Cod. Wirceburgen. Mp. th. f. 110. H. — Hymn. ms. Monasterii Parisiensis saec. 12. Cod. Colmarien. 442. Ha. — Collectar. et Hymn. ms. Cisterciense saec. 13. Cod. Casanaten. A VI 25 (1696). I. — Brev. ms. Cisterciense saec. 13/14. Cod. Vatican. 6244. K. — Brev. ms. Hilariense saec. 14. Cod. Hilarien. 115. L. — Ga und L nicht kollationiert.

1, 1 Mysterium ist wohl als Objekt von „referimus“ aufzufassen und daher 1, 1 nicht, wie bei Mone und Daniel, durch ein Komma von 1, 2 zu trennen: „Ein Geheimnis der Kirche berichten wir als Hymnus an Christus“. — 1, 4 in filium HK; „filius“ hier praegnant = *Menschensohn*: „Das Wort des Vaters (Gott) im Menschensohn (Mensch)“. — 2, 1 Solo F. — 2, 2 Et leta (!) est E; in saeculo alle Quellen aufser A. — 2, 3 Quae meruisti EF; Quem G; domina A. — 2, 4 Sancto BCDFHIK. — 3, 1 antiquis A. — 3, 2 Praedixerant C'FGHaIK. — 4, 4 Esse (st Ex se) E; videret prodere alle Quellen aufser AFG; letztere bieten sichtlich das Richtige: „Mariae wurde es gegeben, Gott zum Sehen (videre) aus sich ans Licht zu bringen.“ — 5, 3 Aufser A haben alle Quellen nach „nobis“ das Einschiebsel „natus est“: Quia ex te nobis natus est Christus. — nobis fehlt BCFK. — 6, 2 canerunt (!) A, cantaverunt HHaIK. — 7, 1 ab orto A. — 7, 4 Primis A. — Als *Doxologie* ist angefügt in FHHaIK: Gloria tibi Domine etc.

Interessant ist es, hier abermals, wie schon öfters, (vgl. Nr. 75, 87, 114 b.) beobachten zu können, daß die *Cistercienser* alte „Ambrosianische“ Hymnen beibehielten, die anderswo nicht lange fortlebten; wir begegnen dem Hymnus noch in gedruckten Cistercienser- und Karthäuser-Brevieren des 15., 16. und 17. Jahrhunderts. — Mit Str. 5 beginnt Ha und K ein Divisio. — Titel in AB: „Hymnus sanctae Mariae“.

## B. Hymni de Sanctis Proprii.

### II. De Sanctis.

---

#### 129. In Omnium Sanctorum.

Ad Vesperas vel Nocturnas.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Christe, redemptor omnium,<br>Conserva tuos famulos<br>Beatae semper virginis<br>Placatus sanctis precibus. | 4. Martyres Dei incliti<br>Confessoresque lucidi,<br>Vestris orationibus<br>Nos ferte in caelestibus.           |
| 2. Beata quoque agmina<br>Caelestium spirituum,<br>Praeterita, praesentia,<br>Futura mala pellite.             | 5. Chorus sanctarum virginum<br>Monachorumque omnium<br>Simul cum sanctis omnibus,<br>Consortes Christi facite. |
| 3. Vates aeterni iudicis<br>Apostolique Domini,<br>Suppliciter exposcimus<br>Salvari vestris precibus.         | 6. Gentem auferte perfidam<br>Credientium de finibus,<br>Ut Christi laudes debitas<br>Persolvamus alacriter.    |
7. Gloria patri ingenito  
Eiusque unigenito  
Una cum sancto spiritu  
In sempiterna saecula.

Hymn. ms. Casinense saec. 10. Cod. Casinen. 506. A. — Hymn. ms. Severinianum saec. 10/11. Cod. Vatican. 7172. B. — Hymn. ms. Veronense saec. 10/11. Cod. Capit. Veronen. CIX (102). C. — Hymn. ms. Farfense saec. 10/11. Cod. Roman. Vitt. Eman. 175 (Farf. 4). D. — Hymn. ms. Farfense saec. 10/11. Cod. Turicen. Rhenov. 91. E. — Brev. ms. Farfense saec. 11. Cod. Turicen. Rhenov. 82. F. — Brev. ms. S. Eutychie Nursini saec. 11. Cod. Vallicellan. B 79. G. — Hymn. ms. S. Sofiae Beneventanae saec. 11. Cod. Neapolitan. VI E 43. H.

Hymn. ms. Moissiacense saec. 10. Cod. Rossian. VIII 144. I. — Psalt. et Hymn. ms. Marchianense saec. (9. et) 10. Cod. Duacen. 170. K. — Hymn. ms. Corbeienense saec. 11. Cod. Ambianen. 131. L. — Brev. ms. S. Germani Prätensis saec. 11. Cod. Parisin. 11550. M. — Collect. et Hymn. ms. Sandionysianum saec. 11. (et 12.) Cod. Sengenovefian. 1186. N. — Brev. ms. Strumense saec. 11. ex. Cod. Laurentian. Conv. suppl. 524. O. — Grad. et Antiphon. ms. Nivernense saec. 12. Cod. Parisin. Nouv. acq. 1235. P.

Psalt. et Hymn. ms. Cantuariense(?) saec. <sup>10/11</sup>. Cod. Londonen. Add. 37517. Q. — Hymn. ms. Anglosaxonicum saec. <sup>10/11</sup>. Cod. Londonen. Iul. A VI (Paraphrase). R. — Hymn. ms. Anglosaxonicum (Monasticum) saec. 11. in. Cod. Londonen. Vesp. D XII. S. — Hymn. ms. Wintoniense saec. 11. Cod. Capit. Dunelmen. B III 32. T. — Collectar. et Hymn. ms. Wintoniense (? Vigornienense) saec. 11. Cod. Coll. Corp. Christi Cantabrigien. 391. U.

Hymn. ms. Campidunense saec. <sup>10/11</sup>. Cod. Turicen. Rhenov. 83. X. — Trop. et Hymn. ms. Rhenoviense(? Sangallense) saec. 11. in. Cod. Turicen. Rhenov. 97. Y. — Hymn. et Prosar. ms. Frédeslariense saec. 11. ex. Cod. Casselan. theol. IV<sup>o</sup> 25. Z. — Hymn. ms. Exsilienense saec. 11. Cod. Londonen. Add. 30851. a. — Brev. ms. Hispanicum saec. <sup>11/12</sup>. Cod. Londonen. Add. 30848. b. — LMNQU a b sind nicht kollationiert.

1, 4 sanctis actibus X. — 5, 1 Choris E; sacrarum virginum BCKXY'Z, sacratus Y<sup>2</sup>, sanctarum über Rasur T. — 6, 1 Mentem K. — 6, 3 Christo O. — Nach 7, 1 schließt E. — 7, 2 Gloria unigenito F. — 7, 3 Sancto simul paraclito I.

Titel in K allgemein: „Hymnus de omnibus sanctis“; in G: „Ad Vesperas de Sanctis“; in H: „In omnium Sanctorum ad Vesperas“; in T und X: „Ad Nocturn.“; in F: „ad Vesperum“; in I: „in Matutinis laudibus“.

Seit der Revision des *Römischen Breviers* (1632) hat dieser Hymnus eine Fassung, aus der man kaum noch das Original erkennt:

Placare, Christe, servulis, | Quibus patris clementiam  
Tuae ad tribunal gratiae | Patrona virgo postulat.

Die übrigen Strophen sind in ähnlich bedeutender Weise umgestaltet, am wenigsten noch die interessante Strophe 6. — Daniel (I, 257) macht die Bemerkung: „Hic hymnus, in antiquis rarus(!), nunc cantatur in festo OO. SS. ad Vesperas.“

Die *Entstehung des Allerheiligen-Festes* gibt die Altersgrenze für die Entstehung dieses und des folgenden Hymnus. „Monente Gregorio papa [Gregor IV. 827—844] et omnibus episcopis assistantibus Ludovicus imperator [Ludwig d. Fromme] statuit, ut in Gallia et Germania festivitas omnium Sanctorum in Kal. Nov. celebraretur, quam Romani ex institutione Bonifatii papae [Bonifatius IV., 608—615] celebrant“. So Siebert von Gembloux in seinem Chronicon zum Jahre 835. (Migne, PP. lat. 160, col. 159). Bonifatius IV. hatte das Pantheon zur „ecclesia b. Mariae semper virginis et omnium martyrum“ umgestaltet, und der Tag dieser Kirchweihe war der 13. Mai 609 oder 610. Dieses war das erste Allerheiligen-Fest; das Ursprungsjahr der *allgemeinen* Feier aber war 835, (vgl. Kellner, Heortologie<sup>2</sup>, S. 230 f.) Nicht lange nachher dürfte, schon nach Ausweis der Quellen, der Hymnus entstanden und rasch über Italien, Frankreich, Deutschland, England und Spanien verbreitet worden sein. Die *ältesten deutschen* Hymnenquellen des 10. Jahrhunderts enthalten diesen und den folgenden Hymnus noch nicht, wohl ein Fingerzeig, daß er *nicht in Deutschland* (Rhaban wird manchmal als Verfasser genannt), sondern in Frankreich oder vielmehr in *Italien* entstanden ist. Die Sarazenen trieben um jene Zeit ihr Unwesen in Süditalien und überfielen dabei das Kloster Monte Cassino. So erklärt sich die Bitte in Strophe 6: „Gentem auferre perfidam | Credentium de finibus“. Die gleiche Bitte lag der Kirche Frankreichs nahe, wo die Normannen gegen Schluß des 9. Jahrh. verheerende Einfälle machten. (Vgl. Bäumers, Geschichte des Breviers, S. 255.)

## 180. In Omnium Sanctorum.

## Ad Matutinas Laudes.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Iesu, salvator saeculi,<br>Redemptis ope subveni,<br>Et, pia Dei genetrix,<br>Salutem posce miseris.       | 4. Chorus sacratus martyrum,<br>Confessio sacerdotum<br>Et virginalis castitas<br>Nos a peccatis abluant.  |
| 2. Coetus omnes angelici,<br>Patriarcharum cunei<br>Ac prophetarum merita<br>Nobis precentur veniam.          | 5. Monachorum suffragia<br>Omnesque cives caelici<br>Adnuant votis supplicum<br>Et vitae poscant praemium. |
| 3. Baptista Christi praevious<br>Et claviger aethereus<br>Cum ceteris apostolis<br>Nos solvant nexu criminis. | 6. Laus, honor, virtus, gloria<br>Deo patri et filio<br>Una cum sancto spiritu<br>In sempiterna saecula.   |

Martyr. et Hymn. ms. Modoetinum saec. 9. Cod. Capit. Veronen. XC (85). A. — Hymn. ms. Casinense saec. 10. Cod. Casinen. 506. B. — Hymn. ms. Farfense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Roman. Vitt. Eman. 175 (Farf. 4). C. — Hymn. ms. Farfense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Turicen. Rhenov. 91. D. — Brev. ms. Farfense saec. 11. Cod. Turicen. Rhenov. 82. E. — Hymn. ms. Severinianum saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Vatican. 7172. F. — Hymn. ms. Veronense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Capit. Veronen. CIX (102). G. — Hymn. ms. Campidunense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Turicen. Rhenov. 83. H. — Trop. et Hymn. ms. Rhenoviense(? Sangallense) saec. 11. in. Cod. Turicen. Rhenov. 97. I. — Hymn. ms. Rhenoviense saec. 12. in. Cod. Turicen. Rhenov. 129. K. — Hymn. et Prosar. ms. Fredeslariense saec. 11. Cod. Casselan. theol. IV<sup>o</sup> 25. L. — Psalt. et Hymn. ms. Marchianense saec. (9. et) 10. Cod. Duacen. 170. M. — Hymn. ms. Corbeiense saec. 11. Cod. Ambianen. 131. N. — Brev. ms. S. Germani Pragensis saec. 11. Cod. Parisin. 11550. O. — Brev. ms. Sollemaniense saec. 13. Cod. Londinen. Harl. 2928. P. — Hymn. ms. Exsiliense saec. 11. Cod. Londinen. Add. 30851. Q. — Brev. ms. Hispanicum saec. <sup>11</sup>/<sub>12</sub>. Cod. Londinen. Add. 30848. R.

Hymn. ms. Moissiacense saec. 10. Cod. Rossian. VIII 144. S. — Collect. ms. Martialense saec. 10. Cod. Parisin. 1154. T. — Grad. et Antiphon. ms. Nivernense saec. 12. Cod. Parisin. Nouv. acq. 1235. U. — Psalt. et Hymn. ms. Cantuariense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Londinen. Add. 37517. X. — Hymn. ms. Anglosaxonicum saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Londinen. Iul. A. VI (Paraphrase). Y. — Hymn. ms. Anglosaxonicum saec. 11. in. Cod. Londinen. Vesp. D XII. Z. — Collectar. et Hymn. ms. Exoniense (episc. Leofric) saec. 11. Cod. Londinen. Harl. 2961. a. — Collectar. et Hymn. ms. Wintoniense (? Vigorniese) saec. 11. Cod. Coll. Corp. Christi Cantabrigien. 391. b. — Hymn. ms. Wintoniense saec. 11. Cod. Capit. Dunelmen. B III 32. c.

Die Quellengruppe S—c, also ein Teil der aus *Frankreich* und alle aus *England* stammenden Quellen dieses Hymnus, hat als einleitende Strophen:

- |  |  |
|--|--|
| 1. Festiva saeculis colitur<br>Dies sanctorum omnium,<br>Qui regnant in caelestibus,<br>Iesu, tecum feliciter. | 2. Hos invocamus cernui<br>Teque, redemptor omnium;<br>Illis tibi que supplices<br>Preces gementes fundimus. |
|--|--|

Dabei zeigen sich folgende Varianten: 1, 1 saeculi S. — 2, 3 Illisque tibi c. — Hieran schlossen sich die Strophen: *Iesu salvator saeculi* etc., womit die Quellen A—R, also ein Teil der aus *Frankreich* und alle aus *Italien, Deutschland* und *Spanien* stammenden, den Hymnus beginnen. — Was nun die ursprüngliche Fassung ist, vermag ich nicht zu entscheiden. Die Analogie mit dem Anfange des anderen Allerheiligen-Hymnus „*Christe redemptor omnium*“ und der Wortlaut in der ältesten uns bekannten Quelle legt die Vermutung nahe, daß die einleitenden Strophen in S—C eine spätere, wenngleich sehr alte Zutat sind. Auch ist die Assonanz dort oftmals nicht beachtet, während in den anderen Strophen, abgesehen von der Doxologie, nur 5, 2 einen Versstoß gegen dieselbe zeigt. — Im übrigen sind NOQRTXYZ a b sind nicht kollationiert.

1, 2 opem FS. — 2, 1 omnis angelici A, omnis angelicus BGLSU. — 2, 2 Patriarcharumque H<sup>2</sup>. — 2, 3 Et GHILMSU c; prophetarum numerus H. — 3, 2 claviger A. — 3, 4 Nos solve I, solvite H; criminum CE<sup>2</sup>. — 4, 1 sacrorum martyrum H. — 4, 2 Sacerdotum confessio BCDEF. — 4, 3 Ac M. — 4, 4 abluat IKLMP c, abluat H. — 5, 2 Omnisque A; mit diesem Vers endet der Codex A. — 5, 3 adnuunt H. — 6, 2 patri cum filio U. — 6, 3 Simul cum c; Sancto simul paraclito U. — *Doxologie* in D und E:

Honor, virtus et gloria, | Potestas et imperium  
Sit trinitati unicae | In sempiterna saecula.

Ebenso in F, aber mit dem Anfange: Laus honor virtus gloria. — In B nur die zwei Anfangsworte: Laus honor. — H hat die Doxologie: Gloria patri ingenito etc. (wie bei *Christe redemptor omnium*; vorige Nummer).

Die liturgische Bestimmung ist durchweg für die Laudes; in A fehlt jeder Titel; in der Gruppe S—C folgen sich gewöhnlich „*Festiva saeculis colitur*“ und „*Christe redemptor omnium*“, so daß ersterer Hymnus für die 1. Vesper bezw. die Nocturn, letzterer für die Laudes bestimmt war.

Seit der Revision des *Römischen Breviers* (1632) besteht der Hymnus fort in dem stark veränderten Gewande: *Salutis aeternae dator*, | Iesu, redemptis subveni; | Virgo parens clementiae, | Dona salutem servulis. Ähnlich bedeutend sind die übrigen Änderungen. — Man vgl. betreffs des Ursprungs die Schlussnote zum vorhergehenden Hymnus.

### 181. Hymnus in Omnes Sanctos.

Hymnus Wandalberti Prumiensis.

1. Christe, caelorum modulans caterva  
Quem canit, laudat sitiens cupitque  
Consonans, laudes, petimus, clientum  
Cerne favendo.
2. Te chori regem celebrant superni  
Civium turmae et recinunt piorum,  
Celsa quos caeli retinens coronat  
Aula fovetque.
3. Patriarcharum veneranda teque  
Turba conlaudans iugiter beata  
Percipit vitae sitiens perennis  
Munera semper.

4. Te prophetarum resonant loquentum  
Spiritus, missi quoque te per orbem  
Praedicant verbi pariter ministri  
Voce manue.
5. Martyrum sanguis simul et triumphans  
Cum sacerdotum tonat ore, casta  
Virgines iungunt viduae et canoris  
Tympana sistris.
6. Omnis ostendit Dominum docetque  
Te poli summo radians in axe  
Ordo, te servi canimus fidei  
Cordis honore.
7. Tu libens nostrum, petimus, reatum  
Solve, tu castam famulis piamque  
Mentis aspirans cumula benigno  
Munere laudem.
8. Gloriam caeli tibi vox perennem  
Reddat exultans, pater atque nate,  
Spiritus, regno quibus alme compar  
Vivis eodem.

Collect. ms. carminum Flori, Drepani, Wandalberti etc. saec. 9. Cod. Parisin. 2832. A. — Carmina ms. Wandalberti saec. 10. Cod. Parisin. 18558. B. — Collect. ms. Cusanum saec. 12. Cod. Bruxellen. 10615—729. C.

1, 1 modulans externa C. — 1, 2 scitiens A. — 1, 3 Consonas C; es ist kein Grund, die ältere Lesart „consonans“, die mit „modulans“ und „sitiens“ harmoniert, der jüngeren Lesart von C zu opfern, wie es Dümmler (Poet. lat. II. 603) getan hat; clyentum C. — 2, 3 retinens coruscat A. — 5, 2 casto C. — 6, 3 orde C.

Die Lesarten von C entnahm ich Dümmler l. c. — Ebendort (p. 577) Näheres über *Wandalbert*, der 813 geboren wurde und sich in der Benediktinerabtei Prüm dem Orden Benedikts anschloß. — Ob Wandalbert auch Reimofficien dichtete, läßt sich einstweilen nur vermuten. — In die Liturgie fand vorstehender Hymnus nachweisbar keine Aufnahme. — Titel ist aus A.

## 182. In Omnes Sanctos.

Letania rhythmica.

R. Psallat plebis sexus omnis \* voce, corde carmina.

- |                                   |                              |
|-----------------------------------|------------------------------|
| 1. Christe, nostra nunc et semper | 2. Audi fletus, rector alme, |
| vota clemens suscipe              | ac singultus cernuae         |
| Atque noxae solve vinclis         | Plebis temet deprecantis     |
| nos, precamur supplices.          | pro commisso crimine.        |



- |  |  |
|--|--|
| <p>3. Te devota mente semper<br/>exorantes psallimus<br/>Imploramus ac benignam<br/>nos tuam clementiam,</p> <p>4. Quo, scrutator cordis alti,<br/>purges omne abditum<br/>Nosque tecum in polorum<br/>sacra sede colloces.</p> <p>5. Hoc, Maria, virgo sancta,<br/>ut preceris, supplices<br/>Exoramus te, benigna<br/>mater Christi inclita.</p> | <p>6. Coetus omnis e supernis<br/>nos conservet, protegat,<br/>Vinclis culpae solvat atque<br/>aulae caeli claviger.</p> <p>7. Sit perennis laus parenti<br/>eius atque inclito<br/>Nato semper cum beato<br/>spiritu paraclito.</p> <p>8. Rex perennis, rector orbis,<br/>nostram serva turmulam<br/>Tuque clemens ac benigne<br/>nos tuere perpetim.</p> |
|--|--|

Rit. et Hymn. ms. Scheftlariense saec. 10. Clm. Monacen 17027. add. saec. 10. ex. A. — Trop. ms. Cremifanense saec. 12. Cod. Cremifanen. 309. B. — 2, 3 temet supplicantis B. — 5, 2 Et B. — 5, 3 Exorantes B. — In B ist der Rundreim (R) nach jeder Strophe wiederholt. Dieser Umstand sowie der Versbau und die Überschrift in B („In letania maiora (!)“) lassen den Hymnus als einen *Prosessionshymnus* erkennen. — Auffallend ist, daß auf die Doxologie noch eine Strophe folgt.

### 183. In Omnes Sanctos.

#### Letania metrica.

- Kyrie, sancte pater, nobis miserere, precamur,  
Christe, Deo natus, tu miserere pius.  
Spiritus amborum, concordia parque voluntas,  
Te nostris, petimus, insere pectoribus.
- 5 Personis trinus, simplex deitate perennis,  
Esto, Deus, nobis propitius miseris.  
Virgo Maria, tuis precibus succurre misellis  
Nobis et cunctis christicolis populis.  
Angelici proceres, Michael Gabrielque iugatis
- 10 Cum Raphael meritis nos sociate polis.  
Virtutes Dominum laudantes vocibus almis,  
Poscimus et nobis ferte iuvamen opis.  
Quaesumus, o sancti patriarchae, vosque prophetae,  
Natorum caro iungite nos numero.
- 15 Tuque pia prece nos, petimus, Baptista Iohannes,  
[Fac nos a gravibus] ablui criminibus.  
Petre cum Paulo, Andrea, Iacoboque Iohanne,  
[Auxilium] tribuens semper ubique iuves.  
Coetus apostolicus Dominum[que sequens] chorus omnis,
- 20 [Festina] laqueos solvere mortiferos.  
[Protomartyr celebris] Stephane, Clemens, Dionysi,  
Auxilium nobis ferte piis meritis.

- Omnes martyrii palmam qui fertis alacrem,  
 Vos nobis Dominum conciliate pium.
- 25 Grégori, Martine, Léo, Silvester, Amande,  
 Vosque sacerdotes, continuate preces.  
 Agnes atque Agathes, Caecilia, Prisca, Lucia,  
 Poscite pro nobis cum reliquis sociis.  
 Cunctorum pariter sanctorum sancta caterva,  
 30 Pro nobis ora nos fragilesque iuva.  
 Propitiare tuis famulis, tu sancte redemptor.  
 A cunctis, o Christe, malis nos protege mitis.  
 Atque tua cruce salvifica, salvator, ab ipsis  
 Eripe, custodi, fer opem, defende, tuere.
- 35 O Dee, nos miserans miseros audi, te rogamus.  
 Tu removens iram pacem largire benigne.  
 Optatam nobis, Iesu concede salutem;  
 Temperiem nostro . . . aeris . . . .  
 Da terrae fructus nostrae, commercia, victus;  
 40 Grando procul fugiat, tempestas nulla fatiget;  
 Tu mala cuncta fuga, tu prospera cuncta ministra.  
 Pontificem [pie illum nostrum] tu, Christe, tuere.  
 Ecclesia per te, de te laetetur, ut inde  
 Gaudeat empta tuo plebs sanguine, Christe benigne.

Collect. ms. incert. origin. saec. 10/11. Cod. Berolinen. VIII<sup>o</sup> 155. — 4 Tu nostris. — 12 iuvamen opes (gegen den Binnenreim). — 24 Ut nobis. — 40 Grana. — 42 Porticipem. — Der Schluss der ohnehin stark beschädigten Dichtung ist nur noch stellenweise lesbar: „ . . . largire perennem . . . rogamus . . . et parce redemptis . . . audi, iam parcito nostri. Christe exaudi nos. Kyrie eleison.“

Soweit die Distichen reichen (bis Vers 30), zeigt der Pentameter stets Binnenreim. — Die Dichtung ist eine bisher unedierte.

#### 184. In sanctae Agathae.

1. Martyris, ecce, dies Agathae  
 Virginis emicat eximiae,  
 Qua sibi Christus eam sociat  
 Et diadema duplex decorat.
2. Stirpe decens, elegans specie,  
 Sed magis actibus atque fide,  
 Terrea prospera nil reputans,  
 Iussa Dei sibi corde ligans,
3. Fortior haec trucibusque viris  
 Exposuit sua membra flagris;  
 Pectore quam fuerat valido,  
 Torta mamilla docet patulo.

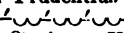
4. Deliciae cui carcer erat,  
Pastor ovem Petrus hic recreat;  
Inde gavisa magisque flagrans  
Cuncta flagella cucurrit ovans.
5. Iam renitens quasi sponsa polo  
Pro miseris supplicet Domino,  
Sic sua festa coli faciat,  
Se celebrantibus ut faveat.
6. Ethnica turba rogam fugiens  
Huius et ipsa meretur opem;  
Quos fidei titulus decorat,  
His Venerem magis ergo premat.
7. Gloria cum patre sit genito  
Spirituque perinde sacro;  
Nunc Deus unus et omnipotens  
Hanc memorum faciat memorem.

Hymn. ms. Casinense saec. 10. Cod. Casinen. 506. A. — Brev. ms. Casinense saec. 11. Cod. Vindobonen. 1106. B. — Hymn. ms. Beneventanum saec. 10. ex. Cod. Vatican. Ottob. 145. C. — Brev. ms. S. Sofiae Beneventanae saec. 11. Cod. Vatican. 4928. D. — Hymn. ms. Severinianum saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Vatican. 7172. E. — Hymn. ms. Severinianum saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Parisin. 1092. F. — Hymn. ms. Farfense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Turicen. Rhenov. 91. G. — Brev. ms. Farfense saec. 11. Cod. Turicen. Rhenov. 82. H. — Hymn. ms. Veronense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Capit. Veronen. CIX (102). I. — Psalt. ms. Veronense saec. 12. ex. Cod. Capit. Veronen. CVIII (101). K. — Psalt. et Hymn. ms. Monasticum (Italicum) saec. 12. in. Cod. Capit. S. Petri in Vaticano D 156. L. — Brev. ms. Iauuense saec. 15. Cod. Parisin. 10486. M.

Brev. ms. Benedictinum (Italiae septentr. aut Galliae meridion.) saec. 10. ex. Cod. privat. (Hiersemann). N. — Psalt. et Hymn. ms. Marchianense saec. (9. et) 10. Cod. Duacen 170. add. saec. 11. ex. O. — Hymn. ms. Moissiacense saec. 10. Cod. Rossian. VIII 144. add. saec. <sup>11</sup>/<sub>12</sub>. P. — Hymn. ms. Corbeisense saec. 11. Cod. Ambianen. 131. add. saec. 13. Q. — Grad. et Antiphon. ms. Nivernense saec. 12. Cod. Parisin. Nouv. acq. 1235. R. — Brev. ms. Sollemniacense saec. 13. Cod. Londinen. Harl. 2928. S.

Brev. ms. Hispanicum saec. <sup>11</sup>/<sub>12</sub>. Cod. Londinen. Add. 30848. T. — Hymn. et Sequent. ms. Fredeslariense saec. 11. ex. Cod. Casselan. theol. IV<sup>o</sup> 25. U. — DKMNQST sind nicht kollationiert.

1, 2 emicans EF. — 1, 3 Quam FHL, Qui R. — 2, 1 elegans facie EGHILOR. — 2, 3 Terrena EF; prosperandi(!) reputans R. — 2, 4 Et iussa I. — 3, 1 Fortiter LPU. — 3, 3 fuerit CHR. — 4, 2 Petrus hanc CHP, hinc OR, ac L; recreans CEF. — 5, 1 Nam R; renitet G; polum I. — 5, 2 Promiserit supplices Dominus C; Dominum EFH<sup>1</sup>L, Dominus H<sup>2</sup>. — 5, 3 Si H<sup>2</sup>. — 5, 4 foveat BG. — 6, 2 Cuius U; mereatur H; ope G. — 6, 3 titulum AG. — 6, 4 Venere L; magis quoque H. — 7, 1 cum fehlt H. — 7, 2 proinde P. — 7, 3 fehlt P. — 7, 3 Qui Deus B. — 7, 4 Hac B, Ha . . C; memorum fehlt P.

Das schon von Prudentius für zwei seiner Hymnen angewendete Alkmanische Versmaß  zeigt in vorstehendem Hymnus nur an zwei Stellen (4, 3 und 5, 2) einen „Verstoß“: gävsa und süpplicet. Beide wunde

Collect. ms. Cluniacense(?) saec. 10. (11. et 12.) Cod. Vatican. Regin. 493. — 2, 2 fides hausit. — 2, 3 Obmittens (b über O) fastu. — 3, 2 caelebres. — 4, 1 Furente. — 8, 4 Restituae. — 9, 3 assiduae. — Die Abschrift dieses bisher unedierten Hymnus besorgte gütigst Bannister.

### 137. In sancti Agnelli Neapolitani.

Hymnus Petri Subdiaconi.

- Plaude, beate Pater, caelesti munere saeptus,  
 Plausibus angelicis, plaude, beate pater.  
 Sit tibi summus honor, caelestis gloria perpes,  
 Sat quia mira patras, sit tibi summus honor.  
 5 Ergo, beate nimis, precibus deposce tonantem  
 Pro gregis offensis, ergo, beate nimis,  
 Funde preces placidas, devote, funde, precamur,  
 Noxia pellendo funde preces placidas.  
 Parthenopes populum defende ab hoste maligno,  
 10 Protege, conserva Parthenopes populum.  
 Pessimus ille draco fugiat nec saeva propinet  
 Fraudibus haud noceat pessimus ille draco.  
 Coetus et angelicus caelestia sceptra ministret,  
 Signa salutis, opem, coetus et angelicus  
 15 Intus et exterius tueatur munere Christi,  
 Gaudeat, exsultet intus et exterius,  
 Quo valeant famuli famulari cunctipotenti  
 Cantica dando Deo, quo valeant famuli.  
 Gloria, Christe, tibi qui patras tanta potenter,  
 20 Qui bona cuncta facis, gloria, Christe, tibi.

Ughelli, Italia sacra, VI (Romae, 1659), p. 80. Aus dem Liber miraculorum s. Agnelli des „*Petrus Hypodiaconus s. Parthenopensis ecclesiae*“, der um 890 schrieb; mit der Quellenangabe: „Ex codice Card. S. Severinae exscriptum.“ — Unmittelbar voraus geht eine metrische Beschreibung der Miracula, beginnend mit „*Laudem Christe tibi persolvat terra polusque*“ (Ughelli l. c., col. 77 sqq.). Am Schluss derselben nennt sich der Dichter:

Haud ego iam *Petrus* dubito percommoda lucis  
 A Domini famulo, cuius miracula sacra  
 Versibus ac prosis deprompsi fame digno.  
 Sed tua *plura loqui* veniam da, sancte, precamur,  
 Sit quoque sic (Ughelli: sit) finis, sed tua *plura loqui*.

Dieses Distichon nach Art jener, die u. a. Wolstan von Winchester (vgl. Nr. 142) liebt, führt über zum obigen Hymnus, den Ughelli nicht getrennt hervorhebt. Man vgl. den Hymnus auf Martinus Martius (Nr. 177).

### 138. In sancti Ambrosii.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Miraculum laudabile<br>Canite omnes populi,<br>Quod datum est ecclesiae<br>Fluctuanti in saeculo, | 2. Ambrosium, vatem magnum,<br>Praedestinatum a Deo<br>Tempore, quo diabolus<br>Foedaverat templa Dei. |
|--|--|

- |  |   |
|--|---|
| <p>3. <b>Xristus, qui nunquam deserit,</b><br/>Quos suo redemit sanguine,<br/>Direxit virum inclitum,<br/>Ut Arrium destrueret.</p> <p>4. <b>Infulas dum gerit saeculi,</b><br/>Adquisivit paradisi;<br/>Ius dum portat gladii,<br/>Suscepit evangelii.</p> <p>5. <b>Mysterium incognitum:</b><br/>Altissimus quem noverat,<br/>Nondum ablutus lavacro<br/>Pontifex eligitur.</p> <p>6. <b>Ingressus est ecclesiam</b><br/>Plebem sedare turbidam;<br/>Cunctorum ora conclamant<br/>Ambrosium episcopum.</p> | <p>7. <b>Arrii perfidia</b><br/>Purgatur de ecclesia;<br/>Cuncta concrepant agmina,<br/>Nec desunt Christi munera:</p> <p>8. <b>Nox taetra cedat lumini,</b><br/>Confundantur haeretici.<br/>Adest tantum piissimus,<br/>Qui purget mentes infidas.</p> <p>9. <b>Uirtus ex alto data est</b><br/>Ambrosio in baptismo;<br/>Statim, ut renatus est,<br/>Coeptit fugare daemones.</p> <p>10. <b>Suscepit ecclesiam,</b><br/>Gubernavit intrepidus,<br/>Confessor esse meruit,<br/>Dum Arrianis non cedit.</p> |
|--|---|

Martyrol. et Hymn. ms. Modoetinum(?) saec. 9. Cod. Capit. Veronen. XC (85). A. — Psalt. et Hymn. ms. Ambrosianum saec. 10. Cod. Vatican. 83. B. — Psalt. et Hymn. ms. Ambrosianum saec. 10. Clm. Monacen. 343. C. — Manuale ms. Mediolanense saec. 10. Cod. Ambrosian. T 103 sup. D. — Manuale ms. Mediolanense anni 1188. Cod. Ambrosian. A 189 inf. E. — Antiphon. ms. Mediolanense saec. 12. Cod. Ambrosian. A 1 inf. F. — Psalt. et Hymn. ms. S. Iacobi de Pontida saec. 11. Cod. Vatican. 82. G. — Brev. ms. Vallis Travagliae saec. 11. Cod. Capit. Mediolanen. 155. H. — Hymn. ms. Ambrosianum saec. 14/16. Cod. Vatican. 4754. I.

1, 1 laudabilem A. — 1, 3 est fehlt I. — 1, 4 a saeculo I. — 2, 1 Ambrosius vadis A. — 2, 2 Praedestinato A. — 2, 3 quod A. — 2, 4 Feta-verat A. — 3, 2 Quod suum redimit sanguinem A. — 3, 3 inclidum A. — 4, 1 saeculi A. — 4, 2 paradisum A. — 4, 3 Iustum portant A. — 4, 4 evangelium A. — 5, 2 quod BCGHI, quo noverat F. — 5, 4 Pontifex erigitur A; Et pontifex C (Korrektur, „Et“ über der Zeile nachgetragen). — 6, 1 ecclesia A. — 7, 3 concrepant A. — 8, 2 heredici A. — 8, 3 Adstantes piissimus A. — 8, 4 purgit mentis infida A. — 9, 2 Ambrosium in baptismum A. — 10, 1 ecclesia A. — 10, 2 Governavit A. — Als *Doxologie* fügt D bei: Gloria tibi Domine. — Titel in B: „Hymnus sancti Ambrosii“; in A: „Himnum sancti Ambrosii.“

Dieser Hymnus scheint nicht in die *Cistercienser*-Breviere gewandert zu sein (vgl. Bemerkung zu Nr. 135). Wohl aber begegnen wir ihm im Brev. ms. Franciscanum saec. 15. Cod. Parisin. 760. Ebenso enthält ihn das Brev. sec. ritum patriarchalem Comensis ecclesiae imp. Comi 1519 (et 1523). Das Rep. Hymn. (Nr. 11578) nennt ferner ein Brev. Foroiulienae imp. 1495 und Brev. Humiliatorium imp. 1483. (In letzterem nach Str. 5 Division.)

Das Akrostichon gibt den Namen „Maximianus“. Man möchte vermuten, es sei der Name des Dichters. Aber, welcher Maximian? Da mehrere Hymnen der alten Mailänder Hymnare (BCD etc.) im Stile sich auffallend gleichen (ungewohnte Redewendungen, Unebenheit der Silbenzahl in vielen Versen, überhaupt lingua rustica), so ist Maximianus vielleicht der Dichter mancher dieser Hymnen. Darum wäre es doppelt wertvoll, Näheres über diesen Mann in Erfahrung zu bringen. — Man vgl. in der Einleitung dieses Bd. die Bemerkungen zum Cod. Veronen. XC.

## 180. In sancti Andreae Apostoli.

- |  |   |
|--|---|
| <p>1. Post Petrum, primum principem,<br/>Andreas est apostolus<br/>Salutis verbum praedicans<br/>In Achaia provincia.</p> <p>2. Captus in Patra oppido<br/>Traditur diro carceri,<br/>Ferali poena caeditur;<br/>Tortor callet vesania.</p> <p>3. Dilaniatus ictibus<br/>Ligno crucis suspenditur,<br/>Biduo vivens non cessat<br/>Fidem docere populum.</p> <p>4. Clamor plebis attollitur,<br/>Carus Deo exposcitur,<br/>Reddi iustus et innocens<br/>Sanctus et bonus poscitur.</p> | <p>5. Fallax ad patibulum<br/>Quasi ad solvendum properat.<br/>Devotus martyr in poenis<br/>Orat, ne artioribus</p> <p>6. Loris resolvat impius;<br/>Divinis indeptus muniis.<br/>Frater instigat iurgiis<br/>Iustisque querimoniis:</p> <p>7. „Eant tecum, quae tua sunt,<br/>Aegee, tu durissime!“<br/>Completa eius passio<br/>Devicto hoste callido.</p> <p>8. Imploret ergo meritis<br/>Suis pro nostris actibus,<br/>Ut mereamur consequi<br/>Sancta in fine praemia.</p> |
|--|---|

Martyrol. et Hymn. ms. Modoetinum(?) saec. 9. Cod. Capit. Veronen. XC (85). A. — Psalt. et Hymn. ms. Ambrosianum saec. 10. Cod. Vatican. 83. B. — Psalt. et Hymn. ms. Ambrosianum saec. 10. Clm. Monacen. 343. C. — Manuale ms. Mediolanense anni 1188. Cod. Ambrosian. A 189 inf. D. — Antiphon. ms. Mediolanense saec. 12. Cod. Ambrosian. A 1 inf. E. — Brev. ms. Vallis Travagliae saec. 11. Cod. Capit. Mediolanen. 155. F. — Psalt. et Hymn. ms. S. Iacobi de Pontida saec. 11. Cod. Vatican. 82. G. — Brev. ms. Ambrosianum saec. 11. Cod. Modoetin. C 14/121. H.

Hymn. ms. Casinense saec. 17. Cod. Casinen. 506. I. — Hymn. ms. Veronense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Capit. Veronen. CIX (102). K. — Hymn. ms. Severinianum saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Vatican. 7172. L. — Hymn. ms. Farfense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Roman. Vitt. Eman. 175 (Farf. 4). M. — Hymn. ms. Farfense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Turicen. Rhen. 91. N. — Brev. ms. Farfense saec. 11. Cod. Turicen. Rhen. 82. O. — Hymn. ms. S. Sofiae Beneventanae saec. 11. Cod. Neapolitan. VI E 43. P.

Hymn. ms. Monasterii Parisiensis saec. 12. Cod. Colmarien. 442. Q. — Antiphon. ms. S. Coronae saec. 13. Cod. Pragen. XII C 7 a. add. saec. 14. in. — Diurn. ms. Cisterciense saec. 14. Cod. Admonten. 876 a. R. — Antiphon. ms. Hilariense saec. 14. Cod. Hilarien. 3. S. — Collectar. et Capitular. ms. Hilariense saec. 14. Cod. Hilarien. 48. T. — Antiphon. ms. Lucidae Vallis saec. 13. Cod. Carlsruhan. Licht. 5. U. — Brev. ms. Cisterciense saec. 13. Cod. Darmstadien. 1012. X. — Aus dieser Gruppe der *Cistercienser-Quellen* (Q—X) habe ich nur Q u. U kollationiert; ferner sind H und L nicht verglichen.

1, 2 Andreas exstat MNO. — 1, 3 verbo N. — 1, 4 Agaia A. — 2, 1 Patras AIKMNOP. — 2, 2 Truditur KMNOP; carcere AIKMNOP. — 2, 3 Ferali BCDEF. — 2, 4 Turtur calit vesanius A; calet DEGINP. — 3, 1 Dilaniatur A, Dilaniatis F. — 3, 2 Lignum A. — 3, 3 Biduum A. — 3, 4 Fide A. — 4, 1 plevis A. — 4, 2 Caro A. — 4, 3 Reddens A, Reddit O<sup>2</sup>. — 4, 4 quaeritur O. — 5, 1 Falanx O; Subjekt ist hier *Aegeas*, Prokonsul von Achaia, der auf das dringende Bitten des Volkes hin (Str. 4) zum Scheine

(„fallax“) dem Kreuze sich nähert, als ob er die Fesseln lösen wolle; — Crudelis ad pativolum A, Fallax tunc ad IKMOP. — 5, 2 ad fehlt AIKMOP. — 5, 3 pena A. — 5, 4 Ora A.. — 6, 1 Lores A. — 6, 2 intemptis moneis A; Divinum indeptum IP, Divinis deptus nominis K; in deptus BCEFM (zu „indeptus“ = „adeptus“ cfr. Forcellini s. v.). Ob „muniis“ oder „munus“ in den Hss. zu lesen war, vermag ich nicht zu entscheiden; ich habe regelmäßig „munus“ gelesen, aber der Kontext verlangt wohl „muniis“: „Durch göttlichen Beistand erlangte er (Andreas) es,“ dafs nämlich die Fesseln nicht gelöst werden konnten. — 6, 2 „Frater“ ist der Bruder des Prokonsuls Aegeas; Fratres A; gurgeis A. — 6, 4 querunt moneis A. — 7, 2 Aegeatha (tu fehlt) ABCDEFGQ; Egeati U; Aegea crudelissima I; durissima BCE, durissime ADGQU. — 7, 3 Impleta IKMNO, Impletur P. — 8, 3 Mit „Ut me . . .“ schliesst N (Text ist nicht ausgeschrieben). — 8, 4 finem AK. — Als *Doxologie* folgt in IKOP: Deo patri; in M: Praesta pater; in Q: Gloria tibi. — In Q nach Str. 4 *Divisio*.

Es tritt deutlich hervor, wie vom Text der Mailändischen Quellengruppe (B—H) und der *Cisterciensischen* (Q—X) jener der allgemein-italienischen Gruppe (I—P) stellenweise gleichmäfsig abweicht. — Im Rep. Hymn. sind unter Nr. 15179 auch einige gedruckte Breviere des 15. und 16. Jahrh. als Quellen namhaft gemacht.

#### 140. In sancti Andreae Apostoli.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Laus angelorum inclita,<br>Spes conditorum unica,<br>Lumen, Deus, de lumine,<br>Tu nos ab alto respice,   | 4. Dehinc caesus scorpione<br>Sub septeno ternione,<br>Nexus cruci per biduum<br>Pendens docuit populum.     |
| 2. Nobis secundans hunc diem,<br>Apostoli sollemnia<br>Andreae, cuius per orbem<br>Clara micat confessio,    | 5. Sic eius aeterno, Christe,<br>Clarificatum lumine<br>Spiritus sumens in pace<br>Caeli locasti in aethere. |
| 3. Qua te redemptorem saeculi<br>Verbo probavit fidei<br>Pro te trusus ab Aegea<br>Taetri carceris in ima,   | 6. Cuncti cui proclamemus:<br>Andrea, succurre pius.<br>Quo pro nobis exorante<br>Memento nostri, Domine.    |
| 7. Laus et honor tibi, Christe,<br>Una cum regnante patre<br>Almoque simul flamine,<br>Uni sub trino nomine. |  |

Hymn. ms. Veronense saec. 10<sup>11</sup>. Cod. Capit. Veronen. CIX (102). A. — Matutin. ms. Admontense anni 1080. Cod. Admonten. 18. B. — Hymn. et Pros. ms. Fredelesiense saec. 11. ex. Cod. Casselan. theol. IV<sup>o</sup> 25. C. — Hymn. ms. Rhenoviense saec. 12. in. Cod. Turicen. Rhen. 129. D. — Brev. ms. S. Petri Salisburgensis saec. 12. Cod. Petrin. a V 24. E. — Brev. ms. Pruvningense saec. 12. Cod. Vindobonen. 1826. F. — Brev. ms. Pruvningense saec. 12. Clm. Monacen. 23037. G. — Hymn. ms. Germanicum saec. 12. Cod. Londinen. Add. 18301. H. — Psalt. et Hymn. ms. Aquilegiense saec. 13<sup>14</sup>. Cod. Archiep. Utinen. fol. 18. I. — Psalt. et Hymn. ms. Mosacense saec. 13. Cod. Archiep. Utinen. fol. 13. K. — Brev. ms. Hospitalense saec.

13. Cod. Paulan. 27. 5. 1. (ol. Hosp. memb. 320 a). L. — Brev. ms. Gengibacense saec. 13. Cod. Carollsruhan. Geo. 22. M. — Trop. et Hymn. ms. Rhenviense(? Sangallense) saec. 11. in. Cod. Turicen. Rhen. 97. add. saec. 13/14. N. — Brev. ms. S. Georgii Pragensis saec. 14. in. Cod. Pragen. I G 17. O. — Hymn. et Antiphon. ms. S. Georgii Pragensis saec. 14. Cod. Pragen. XII E 15. P. — Brev. ms. Sanblasianum saec. 14. Cod. Paulan. 25. 2. 34. (ol. Sanblas. memb. 50). Q. — Hymn. ms. Germanicum saec. 14. Cod. Londinen. Arund. 340. R. — Brev. ms. Emmeramense saec. 13/14. Clm. Monacen. 14741. S. — Brev. ms. Emmeramense saec. 14. Clm. Monacen. 14771. T. — Brev. ms. Emmeramense(?) saec. 15. Cod. Lambacen. CLXIX. U. — Brev. ms. Turicense saec. 15. Cod. Sangallen. 526. X. — Hymn. ms. Corbeiense saec. 11. Cod. Ambianen. 131. Y. — R—Y sind nicht kollationiert.

2, 1 scandens(?) O; hac die C. — 2, 2 sollempnio D. — 2, 4 Clara mica O. — 3, 1 te fehlt AL (in L. ausradiert); saeculi AFLQ. — 3, 2 Verbum Q. — 3, 3 Per te E. — 3, 4 Tretri N. — 4, 3 pro biduum(!) Q. — 5, 1 Hic LQ; aeternae C. — 5, 3 Spiritum fundens L. — 5, 4 in aethra A, aethera DLMN. — 6, 3 exorante fehlt Q. — 6, 4 nostri fehlt N. — 7, 1 tibi sit Christe AL. — 7, 2 Sit cum M. — 7, 3 flamine L. — 7, 4 nomini M.

Während in allen Strophen Vers 1 mit 2 und Vers 3 mit 4 durch Assonanz verbunden ist, weicht Str. 2 von dieser Regel ab. In älteren Hymnen ist öfters eine solche Unregelmäßigkeit zu beobachten. — Scheinbar ging dieser Hymnus nicht in gedruckte Breviere über. Sein Ursprung dürfte Deutschland und zwar *Süddeutschland* sein; dort war jedenfalls vorwiegend das Gebiet seines liturgischen Lebens. Dem gegenüber sind Quelle A und Y beachtenswert. — Die erste Strophe ist in einem Stundenliede des 15. Jahrh. auf die Engel für die Non verwendet worden (Anal. Hymn. XXX, 88).

#### 141. In s. Augustini Cantuariensis.

Ad Vesperas.

*Hymnus Wolstani Wintoniensis.*

- |  |   |
|--|---|
| 1. Caelestis aulae nobiles<br>Mundique recti principes<br>Concorditer ferant Deo<br>Laudum tropaea procluo,  | 4. Non de carnali semine,<br>Sed spiritali vimine<br>Emit, ut Christi decus<br>Conferret acris plebibus.    |
| 2. Qui maxima clementia<br>Genus humanum tartara<br>Terendo vitae reddidit<br>Et, ut hanc sciret, indidit.   | 5. Quod ut peregit omnibus<br>Deo iuvante nisibus,<br>Vocatur ex tholis, poli<br>Ut collocetur angelis.     |
| 3. Apostolos nam colligit,<br>Gregorius de quib. venit,<br>Qui filium dat Anglicis<br>Augustinum fanaticis.  | 6. Hinc te precamur, artifex<br>Optime rerum, supplices,<br>Ut huius ore militis<br>Tuis tuum des servulis. |
| 7. Sit gloriae nitor patri,<br>Sit filio lux et iugis,<br>Sit procedenti flamine<br>Ab his venustas luminis. |   |



Hymn. ms. Wintoniense saec. 11. Cod. Capit. Dunelmen. B III 32. — 1, 2 principia. — Diesem und den beiden folgenden Hymnen ist in der Hs. keine anglosächsische Interlinear-Version beigelegt. — Die Sprache dieses schwungvollen Hymnus ist charakteristisch; liest man die beiden folgenden, so leuchtet ein, daß alle drei aus gleicher Feder stammen. Wessen Dichters? Wegen der Provenienz des Hymnars vermuten wir ihn in *Winchester*, wo allein dem Anschein nach dieser Hymnus liturgisch verwertet wurde. Die Vermutung wird zur moralischen Gewissheit, wenn wir den folgenden Hymnus näher prüfen und ihn mit den Hymnen Wolstans von Winchester vergleichen (s. dieselben Anal. Hymn. XLVIII, S. 9 ff.). Die Gründe, welche jene dort mitgeteilten Hymnen dem Wolstan als Dichter zusichern (ausführlich habe ich dieselben erbracht im Sitzungsberichte der ks. Akademie der Wissensch. in Wien, Phil. Hist. Kl., Bd. CXLVI, Heft III), gelten in mancher Hinsicht auch für diese drei Hymnen.

142. In s. Augustini Cantuariensis.

Ad Nocturnam.

*Hymnus Wolstani Wintoniensis.*

1. Summa Dei bonitas, caeli quae saepta gubernas  
Quaeque solum firmas, summa Dei bonitas,
2. Laudibus eximiis da Augustinum resonemus,  
Quem pie sanxisti laudibus eximiis.
3. Iure salutifero Romae qui nascitur arci,  
Nascimur et quo nos iure salutifero.
4. Clarus in orbe viget; quod contulit ille, dicasti,  
Quoque polis renitet, clarus in orbe viget.
5. Huius ob alloquium nobis miserere, precamur,  
Commoda quaeque para huius ob alloquium.
6. Imperet ista dies, mundemur ut actibus imis,  
Deinde salutis opes imperet ista dies.
7. Gloria magna patri, semper tibi gloria, nate,  
Cum sancto spiritu gloria magna patri.

Hymn. ms. Wintoniense saec. 11. Cod. Capit. Dunelmen. B III 32. — Vgl. die Note zum vorhergehenden Hymnus.

143. In s. Augustini Cantuariensis.

Ad Matutinas.

*Hymnus Wolstani Wintoniensis.*

1. Aveto, placidis praesul amabilis,  
Aveto, celebri laude notabilis,  
Aveto, salubri luce capabilis,  
Augustine placabilis.

2. Nobis ista dies sumptibus innuit,  
Quid tu, quæ opibus florueris situs,  
Cum terris redolens infima presseris,  
Augustine placabilis.
3. Tu factis renitens voceque praeeminens,  
Tu donis rutilans atque Deo placens,  
Tu mundum retinens astrave possidens,  
Augustine placabilis.
4. Non horror nivei tramitis obstitit,  
Non gressu tepuit aequoreum iecur  
Te, quem forma boni ediderat sibi,  
Augustine placabilis.
5. Iam pastor superis indite gazulis,  
Flexis poplitibus cum prece poscimus,  
Assis quo clipeus noster in omnibus,  
Augustine placabilis.
6. Exhinc subveniat digna precatio  
In sublime tuis perpete servulis,  
Quos nutrire studes fastibus aetheris,  
Augustine placabilis.
7. Assit his genitor atque potens Deus,  
Aptet Christus et haec patre Deo Deus,  
Cum flatu patrio, quo regimur Deo,  
Augustine placabilis.

Hymn. ms. Wintoniense saec. 11. Cod. Capit. Dunelmen. B III 32. —  
7, 1 Assis. — *Stevenson* (p. 101) hat das Versmaß erkannt. — Vgl. die Note  
zum Hymnus Nr. 141.

#### 144. In sanctae Barbarae.

Hymnus Petri [Sub]diaconi(?).

- |  |  |
|--|--|
| 1. Exsultet orbis machina,<br>Surgant ubique gaudia;<br>En, virgo vicit proelium<br>Cepitque regni praemium. | 3. Est orta claro sanguine<br>De <i>barbara</i> propagine,<br>Ad hoc vocata „ <i>Barbara</i> “,<br>Sed plena Christi gratia. |
| 2. Dei sortita filium<br>Fert virginale lilium<br>Rosisque vernat martyr<br>Cruore tincta sanguinis.         | 4. Hoc namque sarsum profua<br>Signabat undae copia<br>Oborta siccis balneis<br>Ad gratiam baptismatis.                      |

- |  |  |
|--|--|
| 5. Fidem fenestra prodidit,<br>Quam propter ipsam condidit,<br>Divina sit quod trinitas<br>Et una sit divinitas. | 9. Per urbem nuda volvitur,<br>Sed nuditas mox tollitur;<br>Ab aethre palla mittitur,<br>Qua virgo circumcingitur. |
| 6. Oves in saxa verterat<br>Nec proditorem laeserat;<br>Cucurrit ad certamina<br>Ad multa sicut gaudia.          | 10. Ad haec, ut mente corrui,<br>Extrema index protulit;<br>Parens, mactator unicae,<br>Perit superno fulmine.     |
| 7. In latomis et stipite<br>Confligitur cum virgine<br>Item squalente carcere<br>Et ungularum carmine.           | 11. Precamur, virgo Barbara,<br>Deo dilecta martyra,<br>Tuis laetos sollemnibus<br>Polorum iunge sedibus.          |
| 8. Sed vis virilis pectoris<br>Illata ridet deforis<br>Nec damna curat verberum<br>Vicem retractans munera.      | 12. Deo patri sit gloria<br>Eiusque soli filio<br>Cum spiritu paraclito<br>Nunc et per omne saeculum.              |

Hymn. ms. Farfense saec. 10/11. Cod. Turicen. Rhen. 91. — 1, 2 Surgat. — 4, 2 Signabat inde. — 5, 1 prodiit. — 6, 1 Tues (falsche Initiale). — 7, 4 Carmen = „Instrumentum ferreum acutum, quo lana carpitur“ v. Forcellini. — 8, 3 verberum fehlt. — 10, 3 mactator? kaum lesbar. — Von der Doxologie nur Anfang: Deo patri. Titel: „Hymnus in s. Barbarae editus a Petro Diacono“. Ist diese Angabe glaubwürdig, so erhebt sich die Frage, welcher Petrus Diaconus gemeint sein kann. Das Alter der Handschrift schließt den Petrus diaconus von *Monte Cassino* (12. Jahrh.) aus; Petrus diaconus, der 605 zu *Rom* starb, kann schwerlich in Frage kommen; Petrus diaconus von *Pisa* († ca. 799), der wohl eher Petrus *Grammaticus* zubenannt wäre, ebenso wenig. Ob wir an Petrus subdiaconus von Neapel (saec. 9/10.) denken dürfen? Der Hymnus auf Agnellus (Nr. 137) und vorstehender zeigen beide eine schwungvolle, rhythmisch und metrisch durchweg gleich korrekte Sprache, so daß beide vom gleichen Dichter sein könnten.

#### 145. In sanctae Barbarae.

Hymnus Petri [Sub]diaconi(?).

1. Virginum virtus, decus et corona,  
Virginis, Christe, tribue tropaeum  
Barbarae nobis reboare sacrum  
Voce sonora,
2. Germine claro sata, pulchra vultu,  
Pulchra sed sancto magis exstat actu,  
Fixa persistens in utrisque rebus,  
Quas rota volvit.

3. Hanc in supremo penetrali turris  
Degentem sumpto fidei lavacro  
Christus in sponsam sibimet perenni  
Foedere iunxit.
4. Audiit Christum pater ut fatentem,  
Mox taetri cordis rabie coactus  
Hanc metu lapsam sequitur cupitque  
Ense ferire.
5. Mons cui vadenti Dominique iussu  
Se patens amplas tribuit latebras,  
Quam ferus captam genitor in taetro  
Carcere trudit.
6. Inde millenis lacerata poenis  
Virgo persistit in amore Christi  
Gaudet et duros fidei tenore  
Ferre labores.
7. Praesidis cassus labor ut recessit,  
Caesa crudelis manibus parentis  
Virgo sacrata duplici triumpho  
Scandit ad astra.
8. Cuius oratu, Deus alme, dele  
Criminum culpas scelerumque sordes  
Terge, possimus tibi quo devotas  
Promere laudes.
9. Gloria summo iugiter parenti  
Eius et nato resonemus atque  
Pneumati sacro; manet idem semper  
Trinus et unus.

Hymn. ms. Farfense saec. 10/11. Cod. Turicen. Rhénov. 91. — 1, 3 roboare.  
— 1, 4 Voces honora. — 3, 1 penetrare. — 3, 4 iunxisset. — 5, 1 Mons cui.  
— 5, 3 feru captam. — 8, 3 tibi quo devotas. — Dürfte vom gleichen Dichter  
sein, wie der vorhergehende Hymnus.

#### 146. In sancti Benedicti.

Hymnus Pauli Diaconi mutilus.

- |   |   |
|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Magno canentes annua<br/>Nunc Benedicto cantica<br/>Fruamur huius inclitae<br/>Festivitatis gaudiis;</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>2. Qui fulsit ut sidus novam<br/>Mundana pellens nubila,<br/>Aetatis ipso limine<br/>Despexit aevi florida.</li> </ol> |
|---|---|

- |  |  |
|--|--|
| <p>3. Miraculorum praepotens,<br/>Adflatus alto flamine<br/>Resplenduit prodigiis<br/>Ventura saeclo praecinens.</p> | <p>4. Non ante saeculis cognitum<br/>Noctu iubar effulгурat,<br/>Quo totus orbis cernitur<br/>Flammisque subvehi pius.</p> |
|--|--|
5. Sit trinitati gloria,  
Sit perpes et sublimitas,  
Hanc quae lucernam fulgidam  
Donavit nostro saeculo.

Hymn. ms. Casinense saec. 10. Cod. Casinen. 506. A. — Brev. ms. Casinense saec. 11. Cod. Vindobonen. 1106. B. — Hymn. ms. Beneventanum saec. 10. ex. Cod. Vatican. Ottob. 145. C. — Brev. ms. S. Sofiae Beneventanae saec. 11. Cod. Vatican. 4928. D. — Hymn. ms. S. Sofiae Beneventanae saec. 11. Cod. Neapolitan. VI E 43. E. — Hymn. ms. Severinianum saec. 10/11. Cod. Vatican. 7172. F. — Hymn. ms. Farfense saec. 10/11. Cod. Turicen. Rhen. 91. G. — Brev. ms. Farfense saec. 11. Cod. Turicen. Rhen. 82. H.

Hymn. ms. Anglosaxonicum saec. 10/11. Cod. Londinen. Iul. A VI. (Paraphrase) I. — Hymn. ms. Anglosaxonicum (Monasticum) saec. 11. in. Cod. Londinen. Vesp. D XII. K. — Collectar. et Hymn. ms. Exoniense (episc. Leofric) saec. 11. Cod. Londinen. Harl. 2961. L. — Hymn. ms. Wintoniense saec. 11. Cod. Capit. Dunelmen. B III 32. M. — Collectar. et Hymn. ms. Wintoniense(? Vigornienne) saec. 11. Cod. Coll. Corp. Christi Cantabrigien. 391. N.

Hymn. ms. Moissiacense saec. 10. Cod. Rossian. VIII 144. O. — Brev. ms. Montis s. Michaelis „in periculo maris“ saec. 13. in. Cod. Abrincen. 39. P. — Diurn. ms. Caelestinorum Parisien. saec. 15. Cod. Vindobonen. 2019. Q. — Hymn. ms. Rhenoviense saec. 12. in. Cod. Turicen. Rhen. 129. R. — Brev. ms. S. Petri Salisburgensis saec. 12. Cod. Petrin. a V 24. S. — Trop. et Hymn. ms. Rhenoviense(? Sangallense) saec. 11. in. Cod. Turicen. Rhen. 97. add. saec. 12/13. T. — Brev. ms. Baigradense anni 1843. Cod. Raigraden. D/K Ia 17. U. — Hymn. ms. Cellae S. Mariae in Austria saec. 15. Cod. Campolilien. 15. X. — DNPQ SX sind nicht kollationiert.

1, 2 Benedicto nunc U. — 1, 3 inclito M. — 1, 4 gaudium M<sup>1</sup>, gaudio M<sup>2</sup>. — 2, 1 Quo O; Sic U. — 2, 3 lumine O, limite FGHKLMRU. — 2, 4 aevum floride U. — 3, 1 Oraculorum C. — 3, 2 Adtactus ACHRTU, Actactus B, A tacto alto M<sup>1</sup>, Atactus sancto M<sup>2</sup>; sacro flamine U. — 3, 4 saecula B, saeculi O. — 4, 1 cognitu O. — 4, 2 effulgerat O, effulgorat CFGHT<sup>1</sup>, effulserat EIKLMRU. — 4, 3 Quod totus O. — 4, 4 Et aethera conspicitur B, Et etera conspicitur O, Aether atque conficitur C, Hac terra conspicitur H, Aether et conspicitur F, Hac sancto flatu vehitur M<sup>2</sup>, in den übrigen Quellen außer A: Et haec terra conspicitur. — 5, 1 trinitatis HO. — 5, 3 Hac qui lucerna fulgida C, Hacque (Acque H, Atque G) lucerna fulgida FGH, Quae tam lucernam fulgidam RTU; Hanc qui AO; lucerna fulgida O. — 5, 4 Nostro donavit R; nostrum saeculum C, nostra saecula H.

Der ganze Hymnus ist ein Cento aus dem Hymnus „*Frates alacri pectore*“ des Paulus Diaconus (Anal. Hymn. L, 118), der aus 16 Strophen besteht. Nur die zwei Anfangverse sind hier geändert; es folgen alsdann aus dem genannten langen Gedichte Str. 1, 3 und 4, Str. 3, Str. 4 und Str. 14; die *Doxologie* ist keine Entlehnung. Für liturgische Zwecke erschien wohl das Original zu lang; es findet sich aber letzteres, wie aus Anal. Hymn. L, 118 ersichtlich ist, in mehreren der angeführten Quellen zugleich mit der kürzeren Redaktion.

## 147. In sancti Benedicti.

- |  |   |
|--|---|
| <p>1. Christe fili Iesu summi,<br/>mentes nostras visita,<br/>Coequalis patri atque<br/>nato, alme spiritus,<br/>Una virtus, lumen unum,<br/>Deus perpes ex Deo.</p> | <p>3. Quem donasti tuo, Christe,<br/>caelesti cum munere,<br/>Ut honorem mundi omnem<br/>mente floccipenderet<br/>Teque solum, fontem vitae,<br/>diligeret perpetis.</p>    |
| <p>2. Auge fidem puram nostris<br/>semper clemens sensibus,<br/>Quo beati Benedicti<br/>colamus sollemnia,<br/>Ut exemplum pii patris<br/>ne desit discipulis;</p>   | <p>4. Alme Christi sempiterni,<br/>Benedicte, confessor,<br/>Cum ceteris Dei sanctis<br/>nunc pro nobis supplica<br/>Christo, quo dignetur esse<br/>peccatis propitius.</p> |
5. Doxa Deo patri trinam  
sit regenti machinam,  
Eiusque proli laus perpes  
necnon sancto pneumati,  
Trinis quibus in personis  
regnat una deitas.

Brev. ms. Zwifeldense saec. 12. Cod. Stuttgardien. Brev. 98. A. — Brev. ms. Zwifeldense saec. <sup>14</sup>/<sub>15</sub>. Cod. Carlsruhan. Aug. CCLXII. B. — Brev. ms. S. Petri Salisburgensis saec. 12. Cod. Petrin. a V 24. C. — Brev. ms. Superioris Althae saec. 12. Clm. Monacen. 9633. D. — Matutin. ms. Admontense anni 1180. Cod. Admonten. 18. E. — Hymn. ms. Germanicum saec. 12. Cod. Londinen. Add. 18301. F. — Trop. et Hymn. ms. Rheno-viense(? Sangallense) saec. 11. in. Cod. Turicen. Rhen. 97. add. saec. <sup>12</sup>/<sub>13</sub>. G. — Psalt. et Hymn. ms. Mosacense saec. <sup>12</sup>/<sub>13</sub>. Cod. Archiep. Utinen. fol. 18. H. — Psalt. et Hymn. ms. Mosacense saec. 14. Cod. Archiep. Utinen. IV<sup>o</sup> 32. I. — Brev. ms. Wingartense saec. 13. Cod. Fulden. Aa 56. K. — Brev. ms. Wingartense(?) saec. 14. Cod. Stuttgardien. I Asc. 76. L. — Brev. ms. Wingartense saec. 15. Cod. Fulden. Aa 116. M. — Brev. ms. Gengibacense saec. 13. Cod. Carlsruhan. Geo. 22. N. — Brev. ms. Pruvningense saec. 12. Cod. Vindobonen. 1826. add. saec. <sup>13</sup>/<sub>14</sub>. O. — Brev. ms. Lambacense saec. <sup>13</sup>/<sub>14</sub>. Cod. Lambacen. CLXXVII. P. — Psalt. et Hymn. ms. Ostroviense anni 1174. Cod. Capit. Pragen. A 57. add. saec. 14. in. Q. — Hymn. ms. Benedictinum saec. 14. Cod. Archiep. Utinen. fol. 21. R. — Brev. ms. Emmeramense saec. 14. Clm. Monacen. 14771. S. — Brev. ms. S. Aegidii Brunswicensis saec. 14. (Privatbesitz). T. — Hymn. ms. Germanicum saec. 14. Cod. Londinen. Arund. 340. U. — Sanctior. ms. Aquilegiense saec. 15. Cod. Labacen. 71; bis: 1<sup>o</sup> loco Xa; 2<sup>o</sup> loco Xb. — Diurn. et Hymn. ms. Benedictinum Suecicum saec. 15. Cod. Upsalen. C 477. Y. — Hymn. ms. Sanblasianum anni 1504. Cod. Paulan. 25. 1. 34 (olim Sanbl. cart. 12). Z. — Brev. ms. Lunaelacense saec. 15. Cod. Vindobonen. 4005. a. — FQSTUZ a sind nicht kollationiert.

1, 1 Christe Iesu fili EXb. — 1, 3 sq. patri nato | atque Y. — 1, 4 nati H, nate Xb. — Die erste Strophe ist inhaltlich befremdend: Die zweite und dritte Person der hl. Dreifaltigkeit werden angeredet, nicht die erste Person,

die nur nebenbei („*summi*“ und „*coaequalis patri*“) erwähnt wird. Wortstellung in 1, 1 ist gesucht und sichtlich deshalb in E und Xb geändert. Auf Christus und hl. Geist *gemeinsam* bezieht sich 1, 5 und 6; „*Deus ex (de) Deo*“ ist bei Christus eine gewöhnliche, beim hl. Geist aber ungewöhnliche Apposition. — 2, 2 meis (statt semper) Xb. — 2, 6 non desit DKMNOY. — 3, 2 cum fehlt P. — 3, 4 mundi (st. mente) L; floccipenderent Y, flectipenderet MXaXb. — 3, 5 vitae fontem B. — 3, 6 perpetim DMOXaXb. — 4, 1 Christe NPXa; sempiterna CEKLNXaXbY. — 4, 3 sanctis Dei XaXb. — 4, 5 quod dignetur M. — 4, 6 peccatis nostris prop. XaXb. — 5, 1 Laxa Deo P; trina Y. — 5, 3 perpes und der folgende Vers fehlen Xb. — 5, 4 sancto spiritu G. — 5, 5 Trinus BGOXaXbY.

Der Hymnus stammt sichtlich aus einem *deutschen Benediktinerstift*; ihn als „wahrscheinlich aus dem 6. Jahrh.“ herrührend zu bezeichnen (Mone III, 226), geht schwerlich an. Man beachte, daß mehrere alte Quellen, wie GOQ, ihn als *Zuschrift* des ausgehenden 12. oder noch späteren Jahrhunderts enthalten.

In den Studien u. Mitt. aus d. Benediktinerorden (Jahrg. II. 1881) ist im III. Heft, S. 128 dieser Hymnus aus dem Brev. ms. Raigradense anni 1343 (vgl. Nr. 146, Quelle U) mitgeteilt mit dem Anfange: *Christe fili Dei summi*.

#### 148. In sancti Blasii.

1. Christe, rex regum, Deus angelorum,  
Lumen e summo, decus omne mundo,  
Norma virtutum, moderamen rerum,  
Vita piorum,
2. Mira, quae saeculis dederas vetustis,  
Innovas rursum deitatis nutum  
Semper ostendens in aperto nobis  
Munere pacis.
3. Inclitum testem Blasium tuendo  
Seminum fructus fidei gementis  
Messis aeternae renovans reservas  
Rite manipulis.
4. Civis hic urbis celebris Sebastae  
Ferculum veri Salomonis ornans  
In gradu mentem rubei coloris  
Fixit amantem.
5. Ungulas acres patiens ferendo  
Feminas septem titulo cruoris  
Adnotat secum specialem patris  
Cernere vultum.

- |   |  |
|---|--|
| 11. Eius quoque cives tuo<br>interventu protege,<br>Tuo eos benedicens<br>ore apostolico<br>Cum colonis atque agris,<br>qui ad eos pertinent. | 12. Gloria sit Deo patri,<br>laus et iubilatio<br>Filioque eius vero<br>ante saecula genito<br>Spiritu cum consolante<br>semperque vivifico. |
|---|--|

Collect. ms. S. Cornelii Compendiensis saec. 9. ex. Cod. Parisin. 2373. — 1, 5 merentem. — 4, 1 Set. — 7, 6 reliquid. — 9, 5 cuncta. — 12, 4 saecula. — *P. v. Winterfeld* publizierte diesen und den folgenden Hymnus nach einer Abschrift *C. Hampe's* (Poet. lat. med. aevi IV. I., p. 239 sqq.); diesen Text habe auch ich benutzt. — Winterfeld hat (l. c. p. 237) überzeugend dargetan, daß die Translation nach Compiègne, speziell der Ursprung dieses und des folgenden Gedichtes, worin Kaiser Karl III. als „Karlus Caesar“ genannt wird, in die Schlussmonate des Jahres 886 oder in die ersten des folgenden Jahres gefallen sein muß. Weiteres sehe man in der Note zum nächsten Hymnus.

### 151. In Translatione s. Cornelii Papae.

Hymnus monachi Compendiensis ad Processionem.

**B.** Christi oves, exsultate \* spiritali iubilo;  
 Ad ovile redit suum, \* en, papa Cornelius.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Nos pagani compulerunt<br>ob nostra facinora<br>Corpus eius ab hoc templo<br>Silvanectis agere;<br>Sed iam pace per divinam<br>reflorente gratiam<br>Ad sacramentam sibi sedem<br>illud nunc referimus.  | 4. Ergo cuncti supplicemus<br>corde, ore, opere,<br>Ut nostra solvat delicta<br>cum Petro apostolo<br>Hostiumque sic nostrorum<br>elidat superbiam;<br>Ut in pace serviamus<br>Deo nostro iugiter.        |
| 2. Inde sacer gaudet clerus<br>ac fidelis populus,<br>Tresque fructus revirescunt,<br>quos parit ecclesia:<br>Tricenus et sexagenus<br>cum centeno pariter<br>Ex caelesti consurgentes<br>verbi Dei semine. | 5. Oret quoque pro sereno<br>Karlo nostro Caesare<br>Adiuncto sibi beato<br>Cypriano martyre<br>Omnibusque sanctis, quorum<br>veneramur lypsana,<br>Ut subternat ei Deus<br>nationes barbaras.            |
| 3. Nam chorus coniugatorum<br>hinc existit mundior,<br>Castitasque viduarum<br>multo fit devotior,<br>Et corona virginalis<br>suos spargit radios,<br>Quam Maria, Dei mater,<br>clara lustrat lampade.      | 6. Necnon et Francorum servet<br>benignus exercitum,<br>Quo sit ei fortitudo<br>sano cum consilio.<br>Nostri quoque memor fiat,<br>servorum fidelium,<br>Ut defendat nos et nostram<br>potenter familiam, |



7. Ne raptores et praedones \* nostras res diripiant,  
Quae servire nobis debent \* in necessitatibus.  
Cunctis vero in commune \* caeli pandat ianuam,  
Ut possimus contemplari \* summi regis faciem.

8. Gloria sit Deo patri \* eius atque filio  
Spiritu cum procedente \* per aeterna saecula.

Collect. ms. Compendiense saec. 9. ex. Cod. Parisin. 2373. — 1, 4 st. agere l. tradere? oder: Silvanectas agere? — 5, 2 Karlom . . Caesare. — 6, 7 defendet. — 7, 4 fatiem. — Nach 8, 2 sind einige Verse ausradiert. — Winterfeld (vgl. Note zum vorhergehenden Hymnus) zerlegt den Text in 16 Strophen zu je 2 Langzeilen. Ich vermute jedoch, es handelt sich um einen *Processionshymnus*, bei dem „*Christi oves* etc.“ als *Refrain* (R) diene. Alsdann bilden je 4 Langzeilen (in vorstehendem nach der Cäsur gebrochen) eine Strophe; Str. 1—5 bilden nämlich immer je *einen* in sich abgeschlossenen Satz. Bei Str. 6 und 7 ist das allerdings nicht der Fall: 6, 1—4 schließen einen Gedanken ab; 6, 5—8 gehören mit 7, 1 und 2 zusammen. Auch die *Doxologie* spricht für 2 Langzeilen, falls nicht der Refrain zur Komplettierung dienen darf.

Außer diesen zwei *Hymnen* (Nr. 150 und 151) besitzen wir eine dritte alte Dichtung auf die Translatio s. Cornelii, des Anfanges „*Est locus beatus ille*“, welche als *Reimgebet* einem späteren Bande zuzuweisen ist. Lebeuf hat diese letztere aus dem Cod. Parisin. 18297 schon im Jahre 1798 ediert (Migne, PP. lat. 129, 1371) und Winterfeld (l. c. pag. 237) publizierte sie in Verbindung mit den zwei Hymnen an erster Stelle.

Wenn Winterfeld beifügt: „*Monachi patroni merita gratis animis colentes inter se sive sponte sive abbatis iussu tetrametris trochaicae certasse videntur, alius metricae strophis trochaïcois* [so das erwähnte Reimgebet], *alius rhythmicae strophis dixalois* [so Hymnus Nr. 151], *alius rhythmicae strophis trochaïcois* [so Hymnus Nr. 150]“, so dürfte das nicht ganz das Richtige treffen. Das *Reimgebet* schildert ausführlich in lebendigen Zügen die Translatio selbst mit allen Details, *ohne* mit nur einer Silbe zu erwähnen oder anzudeuten die Gefahr, welche von den Normannen dem Kloster drohte, und *ohne* von einer Rückkehr der Reliquien aus Senlis, wohin sie während des Normanneneinfalles geflüchtet waren, irgend etwas zu berichten. Ganz anders in den beiden *Hymnen*; man lese in Nr. 150 die Strophen 1—4; 7, 2 und 3; 10, 5 und 6 und in Nr. 151 den Refrain (*Ad ovile redit*) und Str. 1 und 5. Das zeigt klar, daß im Reimgebet die *erste Translation* aus Lyon, welche *Kaiser Karl der Kahle* um das Jahr 877 veranlaßt hatte [„*Qua pius rex aede facta | translulit te Karolus*“ (Reimgebet Str. 3)], besungen wird, die beiden Hymnen aber anläßlich der *zweiten Translation* aus Senlis, die unter *Kaiser Karl III.* nach dem Waffenstillstand mit den Normannen resp. nach deren Abzug aus Frankreich (November 886 resp. Anfang 887) stattfand, gedichtet wurden. Zwischen der Abfassung des Reimgebetes und jener der zwei Hymnen liegen somit zirka zehn Jahre, und ein Dichterwettstreit zwischen *drei* Mönchen ist ausgeschlossen. Es mag aber wohl sein, daß ein *zweiter* Dichter die beiden Hymnen verfaßte. Trotz Gleichheit der äußeren Form (trochäische Tetrameter) liegt doch ein Unterschied darin, daß das Reimgebet *metrisch* gehalten ist mit Elisionen und Vermeidung des Hiatus, während beide Hymnen *rhythmisch* sind und viele Hiate (keine Elisionen) aufweisen.

*Beide Hymnen* aber scheinen von *einem* und demselben Dichter, einem Mönche von St. Corneille zu Compiègne, zu sein. Der erstere (Nr. 150) ist an den Heiligen gewendet als den „*pastor*“ (5, 1), der gebeten wird, heimzukehren zu seiner Hürde („*Redi ad ovile proprium*“ 1, 1 und 2) und seine „*grex*“ (1, 5) zu trösten usw.; der zweite (Nr. 151) an die „*Christi oves*“

(R, 1), die jubeln sollen, weil der Hirte heimgekehrt ist zu seiner Hürde: „ad ovile redit suum“ (R, 2) usw. Der gleiche *Grundgedanke* von Hirt und Herde wird im zweiten Hymnus weiter fortgeführt in gleichem Stile und fast gleichem Versbau (nur *Verszahl* der Str. verschieden), gleichmäßig rhythmisch, mit Hiaten und ohne Elision, und dabei ohne Wiederholung des Inhaltes des ersten Hymnus. Der zweite präsentiert sich als Fortsetzung des ersten. Das alles ist bei Annahme von zwei verschiedenen Dichtern nicht gut erklärlich. — Resultat: Das *Reimgebet* um 877 gedichtet, Schilderung der ersten Translatio; die beiden *Hymnen* um 886 anlässlich der zweiten Translatio, und zwar beide von einem und demselben Mönche zu St. Corneille in Compiègne, das Reimgebet vielleicht von einem anderen Mönche der gleichen Abtei.

### 152. In s. Dionysii Areopagitae.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Fortem, fidelem militem,<br>Caeli secutum principem,<br>Dionysium martyrem<br>Plebs corde, voce personet.    | 5. Tenetur a gentilibus<br>Christi placens altaribus,<br>Amore tantae gloriae<br>Poenas libenter excipit.          |
| 2. Clemente Roma praesule<br>Ab urbe missas adfuit,<br>Verbi superni seminis<br>Ut fructus esset Galliae.       | 6. Unum, quod illi defuit,<br>Pro rege colla tradidit,<br>Dilectionem pectoris<br>Cervice caesa prodidit.          |
| 3. Opus sacratum construit,<br>Fidem docet baptismatis,<br>Sed audientiam caecitas<br>Manus repellit luminis.   | 7. Magnus sacerdos, qui dabat<br>Templi sacra munera,<br>Fuso beato sanguine<br>Est factus ipse victima.           |
| 4. Instante sancto antistite<br>Errore plebem solvere,<br>Dum spem salutis ingerit,<br>Tormenta mortis incidit. | 8. Felix pio de vulnere,<br>Quo poena palmam praebuit,<br>Qui morte mortem conterit,<br>Nunc regna caeli possidet. |
| 9. Gloria sit Deo patri,<br>Gloria unigenito.<br>Una cum sancto spirita<br>In sempiterna saecula.               |  |

Rec. ms. Sandoysianum ?) saec. 11. ex. Cod. Paris. 108. A. — Exms. ms. Hainvian. ex Epist. s. Pauli saec. 10. in. Cod. Carnot. 44. add. saec. 11. R. — Rec. ms. Sandoysianum saec. 14. in. Cod. Oxoniens. Mus. Liturg. 192. C. — Rec. S. Dionysii in pr. Paris. 1550. D. — *Index des Histoires de l'Abbaye de s. Denis en France, contenant les antiquités d'icelle, les Éruditions, Prerogatives et Privileges.* Paris 1655. I. p. 488. R. — L. S. Dionysii martyrem. Liturg. saec. 10. in: Dionysius noviss. A. — 2. 1. Romae A. — 2. 2. Africa A. — 3. 1. Quae A. — 3. 3. concors A. — 3. 4. possides A. — Von 8 steht nur die Collation. Dort beginnt der Hymnus: „Fortem fidelem militem.“

*Doublet* bemerkt (l. c. pag. 436): „Ensuivent les deux Hymnes composées, en la louange de S. Denys l'Areopagite Apostre de France, la premiere par S. Eugene, son disciple, premier Archeuesque de Toledé, [s. diesen Hymnus „*Caeli cives adplaudite | Mundi iucundo lumine*“ Anal. Hymn. XIX, 119 und die Anmerkung daselbst] et la seconde par S. Venantius Fortunatus Euesque de Poitiers, *tirées d'un tres-ancien manuscrit* où elles sont *escrites en lettres d'or*, sur un champ de pourpre enrichy de peintures de diverses couleurs etc.“ An einer anderen Stelle (lib. I, cap. 5, p. 76) bezeichnet *Doublet* diese Handschrift näher als eine sich damals in *St. Denis* befindliche und das Leben des hl. Dionysius enthaltende. Ebendort verweist er auf einen Brief des Abtes *Hilduin* an Ludwig den Frommen [s. Migne, PP. lat. 106, 20], worin derselbe gegen das Zeugnis Gregors von Tours, der einen vom Areopagiten verschiedenen Dionysius als ersten Bischof von Paris angibt, sich auf das Zeugnis *Fortunats* beruft mit den Worten: „Contemporalis Gregorii Turonensis et scholasticissimus *Fortunatus*, qui plura et frequenter ad eundem scripserat, hymnum rhythmicæ compositionis pulcherrimum de isto gloriosissimo martyre composuit, in quo commemorat *eum a b. Clemente huc destinatum*, sicut in latinorum paginis didicit. De natione autem eius et ordinatione episcopatus mentionem non facit, quia linguae graecæ penitus expers fuit.“

*Hilduin* von *St. Denis* ist somit der Kronzeuge, daß *Fortunatus* diesen Hymnus gedichtet habe. — Sein Ordensgenosse *Doublet* stimmt ihm bei; aber etwas Bedenken schien letzterem doch der Umstand zu bereiten, daß sich der Hymnus *gar nicht* in den Ausgaben resp. den handschriftl. Opera *Fortunats* vorfinde. Seine naive Antwort lautet: *Hilduin* habe ihn sicher „tres-certain et tres-veritable“ unter den Werken *Fortunats* gesehen, und man habe ihn dann wieder daraus entfernt, wie ja oft Häretiker religiöse Bücher geändert und deren Inhalt vermindert hätten (l. c. pag. 77).

*Laurentius Cosza* (Vinditiae Areopagiticae, Romae 1702, p. XXXVI sq.) gibt den Hymnus wieder mit folgenden Varianten: 3, 3 audientium. — 3, 4 repellit seminis. — 4, 1 Instante sacro. — 8, 2 Quae. — 8, 3 conteris. — 8, 4 possides. Wem er diese Lesarten verdanke, gibt *Cosza* nicht an. Im übrigen glaubt er *Hilduin* und *Doublet*, worauf er sich beruft, betreffs der Autorschaft des Hymnus bedingungslos.

*Ioannes Launoius* (Opera omnia, tom. II, pars I. Coloniae Allobrogum 1731, p. 530; im Cap. XVIII. der *Varia de duobus Dionysiis Atheniensi et Parisiensi opuscula*.) bezeichnet hingegen diesen Hymnus ebenso wie den anderen *Dionysius-Hymnus* „*Caeli cives applaudite*“ (Anal. Hymn. XIX, 119), der *Eugenius* von Toledo zugeschrieben wurde, als eine *Mache* aus der Schmiede von *St. Denis* und die Zuschreibung an *Fortunatus* resp. *Eugenius* als eine „*fraus*“, um alte Zeugen für die Identität des hl. *Dionysius Areopagita* und des hl. *Dionysius* von Paris zu gewinnen. „*Huius autem carminis [Fortem fidelem militem] primus meminit auctor suspectissimus, id est Hilduinus . . . Qui profecto monachus hymnum sub nomine Fortunati supposuit, valde culpandus est, quod linguam graecam non didicerat in gratiam Monasterii et Hilduini.*“ (Launoius, l. c.) —

*M. A. Luchi* (Venantii opera etc. Romae 1786) meint: „[Launoius] rem non evincit, quocirca non dubitavi, illum edere sub *Fortunati* nomine, praesertim, cum et stylus, optimus testis, id suadeat.“ (l. c. p. 49). Im allgemeinen entnimmt *Luchi* seine Texte Vaticanischen Hss. Bei unserem Hymnus gibt er *keine* Quelle an; sein Text stimmt *vollständig genau* mit jenem *Coszas* überein, differiert also in bezeichneter Weise von *Doublet* und unserem Texte. Ob *Luchi* nicht den Text aus *Cosza* abschrieb, den er sonst auch zitiert?

Aus *Luchi* entnahm *Leo* (Mon. Germ., Auct. antiq. IV. I, pag. 383) den Text, verweist aber den Hymnus unter die „*Spuria*“ des *Venantius* und zwar nach dem Vorgange des *Launoius* mit vollem Rechte.

## 153. In s. Dionysii Areopagitae.

- |  |   |
|--|---|
| <p>1. Alma lux siderum,<br/>         Robur martyrum,<br/>         Te decent omnia<br/>         Laudum carmina;<br/>         Te sancti, Domine,<br/>         Laudant hodie,</p> | <p>3. Qui portans proprium<br/>         Caput abscisum<br/>         Cantu angelico<br/>         Venit subito<br/>         Ductus ad tumulum<br/>         In Parisium.</p> |
| <p>2. Quia sanctissimum<br/>         Dionysium<br/>         Ariopagitam<br/>         Iam caelicolam<br/>         Illis sociasti<br/>         Sede perenni.</p>                 | <p>4. Martyr tu Domini,<br/>         O Dionysi,<br/>         Cum tuis sociis<br/>         Ora pro nobis<br/>         Et plebi Dominum<br/>         Fac propitium.</p>     |
5. Virtus trinitati,  
 Laus unitati,  
 Honor et gloria  
 Sit per tempora  
 Priora, futura  
 Et praesentia.

Brev. ms. Zwifeldense saec. 12. Cod. Stuttgardien. Brev. 98. A. — Brev. ms. Zwifeldense saec. 14/15. Cod. Carlsruhe. Aug. CCLXII. B. — Brev. ms. S. Petri Salisburgensis saec. 12. Cod. Petrin. a V 24. C. — Diurn. ms. S. Petri Salisburgensis saec. 14. Cod. Petrin. a IV 11. D. — Hymn. ms. Rhenoviense saec. 12. in. Cod. Turicen. Rhen. 129. E. — Diurn. et Hymn. ms. Scheftlariense saec. 12. Clm. Monacen. 17024. F. — Brev. ms. Pruvningense saec. 12. Clm. Monaceu. 23037. G. — Hymn. ms. Germanicum saec. 12. Cod. Londinen. Add. 18301. H. — Matutin. ms. Admontense anni. 1180. Cod. Admonten. 18. I. — Psalt. ms. Benedictinum saec. 13/14. Cod. Vindobonen. 2682. K. — Psalt. et Hymn. ms. Mosacense saec. 12/13. Cod. Archiep. Utinen. fol. 18. L. — Psalt. et Hymn. ms. Mosacense saec. 13. Cod. Archiep. Utinen. IV<sup>o</sup> 20. M. — Brev. ms. Gengibacense saec. 13. Cod. Carlsruhe. Geo. 22. N. — Brev. ms. Lambacense saec. 13/14. Cod. Lambacen. CLXXVII. O. — Brev. ms. Lambacense saec. 14. (et 15.) Cod. Lambacen. CLXXIII. P. — Brev. ms. Emmeramense saec. 13/14. Clm. Monacen. 14741. Q. — Brev. ms. Emmeramense saec. 14. Clm. Monacen. 14771. R. — Brev. ms. S. Georgii Pragensis saec. 14. in. Cod. Pragen. I G 17. 8. — Hymn. ms. S. Georgii Pragensis saec. 14. in. Cod. Pragen. XII E 15c. T. — Psalt. et Hymn. ms. Ostroviense anni 1174. Cod. Capit. Pragen. A 57. add. saec. 14. in. U. — Hymn. ms. Germanicum saec. 14. Cod. Londinen. Arund. 340. X. — Hymn. ms. Benedictinum saec. 14. Cod. Archiep. Utinen. fol. 21. Y. — Brev. ms. Sanblasianum saec. 14. Cod. Paulan. 25. 2. 34 (olim Sanbl. memb. 50). Z. — Brev. ms. Schwarzacense saec. 13. Cod. Carlsruhe. Schw. 2. add. saec. 15. a. — Brev. ms. Turicense saec. 15. Cod. Sangallen. 526. b. — Brev. ms. Ilminense anni 1437. Clm. Monacen. 7391. c. — Hymn. ms. Hermetisvillanum anni 1553. Cod. Griesen. 23. d. — Brev. et Hymn. ms. Benedictinum Suevicum saec. 15. Cod. Upsalen. C 477. e. — HPRUX a b e sind nicht kollationiert.

1, 2 Et robur c. — 1, 3 decent fehlt K. — 1, 5 Te caeli ST. — 1, 6 laudent Y. — 2, 1 sanctum Q. — 2, 3 Areopagitam KST c d. — 2, 4 Iam caelico iam(!) D. — 2, 6 Laude perenni N. — 3, 2 abscissum KQST c. — 3, 4 fehlt C. — 3, 6 Parisius QST, paradisum d. — Nach Str. 3 fügt in Q eine Hand saec. 15. am Rande bei:

Cuius ossa sacra | Inde translata  
Apud Emmeramum | Martyrem alium  
Sunt nunc tumulata | In Ratispona.

4, 1 Martyr angelice tu Deum c; tu Domino D. — 5, 3 Honorque gloria T. — 5, 3 sq. Decus honor unitati et gloria G.

Die Quellen sind vielfach die gleichen, wie für den Benediktushymnus „Christe fili Iesu“ (Nr. 147), und zwar durchweg nur aus *Deutschland* stammende. — Wenn Mone (III, 266) bemerkt: „Nach dem Strophenbau von einem *französischen* Dichter“ so geben die Quellen ihm wenig Recht.

#### 154. In sancti Findani.

1. Eia, nunc, socii \* fratres et Domini,  
Voce dulcisona \* pangite cantica,  
Anni cum orbita \* refert dieculam  
Findani patris fulgidam.
2. Quem natum Scotia \* confovet Suevia  
Thesauro nobili \* Rhenangiae soli  
Dato divinitus, \* quam cingens undique  
Decorat amnis circumfluis.
3. Ergo, quem canimus \* variis laudibus,  
Dignum per omnia \* discat ecclesia  
Eiusque hymnidica \* prece iam concinens  
Imploret patrocinia.
4. Hic nam barbaricis \* venditus populis  
Pacis sub osculo \* more dominico  
Proles ingenua \* praeda piratica  
Per maris vadit inuia.
5. Sed prece prospera \* missa per aethera  
Evasis hostibus \* miratur pelagus  
Fideli lembulo \* subvectum navitam  
Petentem tractu aridam.
6. Sic Israelita \* quasi per avia  
Maris rubri saevos \* fugiens Aegyptios  
Transit, Rhenangiae \* fixit tentoria  
Ducente Christo perpetua.
7. Unde laus debita, \* virtus, potentia,  
Honor sit uncae \* trinaeque gloriae,  
Quae huic tam nobile \* voluit domui  
Lucere suae lampade.

Direct ms. Rhenoviense saec. 11. Cod. Turicen. Rhen. 74 b. — 2, 2 Renaugiae; ebenso 6, 3. — 2, 4 eine Silbe zu viel. — 5, 3 Fidei. — 5, 4 tractu veranlaßt einen Hiatus; Werner (p. 184) las: „Petentem terr . . .“ und gibt den Text: terram tum aridam. — 7, 3 Konstruktion: Quae (sc. Trinitas) huic domui suae voluit lucere tam nobile (statt nobili, ablat. instrum.) lampade. — In der Hs. sind verschiedene Buchstaben arg abgerieben; daher las Mone (III, 300) wieder anders, als nach ihm Werner. — Jeder 1. und 2. Vers zeigt Binnenreim; der 4. Vers ist mit dem 3. so durch den Reim gebunden, daß er entweder mit der Schlußsilbe des 3. Verses oder mit der letzten Silbe vor der 1. Caesur im 3. Verse reimt.

### 155. In sancti Georgii.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Ad festum tanti martyris<br>Concarrat plebs amabilis<br>Sollemnitare Domino<br>Odas canendo rhythmicas.   | 5. Cuius sacrata lipsana<br>Felix fovet Germania<br>In Duellensi vertice<br>Monachili certamine.             |
| 2. Hic est ille Georgius<br>Athleta Christi strenuus,<br>Cuius praeclara merita<br>Probat mater ecclesia.    | 6. Hunc omnes flexiles simul<br>Rogemus atque supplices,<br>Ut devotis clientalis<br>Sit patronus propitius. |
| 3. Ecce, post prima proelia<br>Stephanique certamina<br>Agonistarum maximus<br>Inventus est Georgius.        | 7. Hunc in commune Dominum<br>Regem laudemus martyrum,<br>Qui coronatum militem<br>Laureavit Georgium.       |
| 4. In tribus mundi partibus<br>Et quaternis climatibus<br>Ad caelum usque laudibus<br>Est promotus Georgius. | 8. Sit laus patri principio<br>Eiusque nato unico<br>Cum spiritu paraclito<br>Per saeculorum saecula.        |

Hymn. ms. Campidunense saec. 10/11. Cod. Turicen. Rhenov. 88. — 3, 1 Een(!); Mone (III, 315) korrigiert „Ecce“, Werner (p. 97) „En“; beides befriedigt nicht.

### 156. In s. Germani Parisiensis Ep.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Germane, sidus aureum,<br>Christi repletus gratia,<br>Praesul sacer Lutetiae,<br>Audi preces psallentium. | 3. Nostris saluber languidis<br>Esto placatus moribus<br>Curis remotis anxiis,<br>Sanctis datis virtutibus. |
| 2. Te rector orbis omnium<br>Miraculorum dotibus<br>Vestivit et potentia,<br>Morbis ovans ut imperes.        | 4. Hinc sempiterna gaudia<br>Nobis tuis precatibus<br>Concedat unicus patris,<br>Proles Mariae virginis.    |

5. Sit laus perennis gloriae  
Patri Deo cum filio,  
Sancto simul paraclito  
Manens honor per saecula.

Collectan. ms. saec. 10. Cod. Univ. Bononien. 1702. — Aus dieser Quelle ediert von Aug. *Gaudenzi*. La vita e i miracoli di s. Germano, vescovo di Parigi etc. Bologna 1886. — Wiederholt von P. v. *Winterfeld* (Post. lat. medii aevi, IV. I., 136) aus der Ausgabe Gaudenzis, der auch ich hier folge. — 1, 3 sacer laetitiae (Gaudenzi) korrigiert von Winterfeld in sacer Lutetiae. — Der Dichter des Hymnus, wie auch der rhythmisch abgefaßten Translatio s. Germani, welche beide wohl den gleichen Verfasser haben, ist bislang unermittelt. Auf den Mönch *Aymon* von St. Germain-des-Prés († 889) kann man wohl raten, aber festere Anhaltspunkte fehlen.

#### 157. In sancti Gregorii Magni.

1. Praesulis egregii merita  
Gregorii rutilant titulis,  
Caelicolas quibus irradiat  
Terrigenas et ad astra levat.
2. Germine praecluis et sophia  
Nobilior nituit studiis,  
Sedis apostolicae regimen  
Dogmate mellifluo moderans.
3. Mente superna petens crucifer  
Pauperibus sua cuncta dedit,  
Vocibus angelicis meruit  
Unde cliens Domini bravias.
4. Quis fuerit pater eximius,  
Spiritus ille docet Domini,  
Corda patrum bene qui docuit,  
Munera cuius et hunc decorant.
5. Semina dulcia praeco Dei  
Spargitat in populis monitis;  
De grege ne pereat aliquis,  
Multiplici pietate studet.
6. Agmina dum peregrina foveat,  
In medio pone Christi sedes  
Inspicit et varia specie  
Horama valde sui simile;

7. Serviat ut humilis domino,  
Urceus accipitur et aquae;  
Tollere hanc faciem famulo,  
Sicque repente Deus se levans.
8. Nocte sequenti videt Dominum;  
Alloquio sui cum fruitur,  
Percipit, hospite quo fuerit  
Glorificatus, ut astra petat.
9. Gesta tua monachos relevent  
Ecclesiaeque decus teneant,  
Fortibus auxiliis, Gregori,  
Nos solide Domino socios.
10. Britannicos populos Domino  
Ut precibus potuisti dare,  
Sic tua gratia noe provehat  
Ad solium patris altithroni.
11. Coenobii memorare nostri,  
Hoc supplices petimus, domine,  
Pastor adesto tuis monachis,  
Pastor ut altius nos recreet.
12. Gloria cum patre sit genito  
Spirituque perinde sacro;  
Nunc Deus unus et omnipotens  
Hunc memorum faciat memorem.

Hymn. ms. Farfense saec. 10/11. Cod. Turicen. Rhenov. 91. — 1, 3 irradiat. — 1, 4 ad fehlt. — 2, 1 praeclarus. — 4, 4 decorat. — 6, 1 perigrina. — 6, 2 bone st. pone = post. — 6, 4 Orama = *ὄραμα*. — 7, 3 Repente tollere (repente sichtlich aus 7, 4 heraufgenommen). — 7, 4 Deus celerans — Str. 7 ist dunkel in der Konstruktion; der Sinn ist zu erraten aus der bekannten Vision. — 8, 1 Non te sequenti video. — 8, 2 cum fehlt. — 11, 4 altius eos. — Die *Doxologie* ist gleich jener des Agatha-Hymnus „*Martyris ecce dies Agathae*“ (Nr. 134); wahrscheinlich diente letzterer Hymnus als Vorlage. — Der Text ist offenbar vielfach entstellt; andere Heilungsversuche bei Werner (p. 99).

#### 158. In ss. Iacobi, Philippi, Sigismundi.

- |   |  |
|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Apostolorum splendido<br/>Philippus ex collegio<br/>Fraterque Iesu Iacobus<br/>Summis micant virtutibus.</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>2. Natalis horum gratia<br/>Festiva sunt haec gaudia,<br/>Et iste coetus gratulans<br/>Laudes canit nunc euphonas.</li> </ol> |
|---|--|



- |  |  |
|--|--|
| <p>3. Hac et Sigismundus die,<br/>Vir dignitatis regiae,<br/>Sed gloriosus postea<br/>Martyr, petebat aethera.</p>   | <p>5. His nempe, quos praediximus,<br/>Simul patrocinantibus,<br/>Quidquid mali contraximus,<br/>Christus remittat protinus.</p> |
| <p>4. Nec solus illo tempore<br/>Emit coronam sanguine,<br/>Sed cum parente liberi<br/>Palnam capessunt incliti.</p> | <p>6. Pro posse semper caelicas<br/>Odas et hymnos aemulans<br/>Te nostra laudet vilitas,<br/>Rerum creatrix, trinitas.</p>      |

Lectio. et Collectar. ms. Eremitense saec. 10/11. Cod. Eremiten. 88. add. saec. 11. A. — Brev. ms. Agaunense saec. 12/13. Cod. Eremiten. 88. B. — Bekanntlich ist das Fest des hl. Königs *Sigismund* v. Burgund am 1. Mai, dem Feste der Apostel *Jakobus* und *Philippus*; daher die Verbindung der drei Heiligen. — Morel (S. 167) hat wohl Recht, wenn er den Ursprung dieses und namentlich des folgenden Hymnus in *Agaunum*, dem jetzigen St. Maurice (Wallis) sucht.

150. In ss. Iacobi, Philippi, Sigismundi.

- |  |  |
|--|--|
| <p>1. Qui christiano nomini<br/>Communicamus creduli,<br/>Ipsi canamus gloriam,<br/>Qui contulit hanc gratiam.</p>     | <p>4. Et iure nos plus omnibus<br/>Laetamur hic festivius,<br/>Regis Sigismundi sacra<br/>Amplectimur qui pignora.</p> |
| <p>2. Qui vera lux fidelibus,<br/>Illuminandis omnibus<br/>Apostolorum lumina<br/>Direxit emicantia.</p>               | <p>5. Hic namque, sicut literae<br/>Tradunt, necatus hoc die<br/>Conscendit una cum suis<br/>Secreta caeli filius.</p> |
| <p>3. Ex hoc senata fulgido,<br/>Philippe, te cum Iacobo<br/>Laudum piis pro viribus<br/>Nunc canticis extollimus.</p> | <p>6. Horum precatu cernui<br/>Malis rogamus eximi<br/>Bonisque veris inseri<br/>Et absque fine perfrui.</p>           |
7. Quod summa praestet trinitas,  
Quae simplex claret unitas,  
Cui sit perennis gloria  
In saeculorum saecula.

Lectio. et Collectar. ms. Eremitense saec. 10/11. Cod. Eremiten. 88. add. saec. 11. A. — Brev. ms. Agaunense saec. 12/13. Cod. Eremiten. 88. B. — 7, 2 simpla B.

## 160. In s. Iohannis Evangelistae.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Sollemnis dies advenit,<br>Quo virgo caelum petiit,<br>Evangelista maximus<br>Iohannes et apostolus.     | 4. Cui matrem tali foedere<br>Mortis coniungis tempore,<br>Ut noverint se colere<br>Matris ac prolis nomine. |
| 2. Hinc vota laudis solvere<br>Et hymnum gestit promere<br>Caterna nostri ordinis<br>Honore tanti caelibus. | 5. Qui carne solo positus,<br>Mente polo contiguus<br>Verbum inedicibile<br>Cordis conspexit lumine.         |
| 3. Quem sacro super pectore<br>Tuo facis recumbere<br>Ultima in cena, Domine,<br>Quam patereris, pridie.    | 6. Cuius prece assidua<br>Ut nostra solvas crimina<br>Et caelo dones praemia,<br>Voce precamur cernua.       |
7. Sursum erectis cordibus,  
Versis in terram vultibus  
In trinitatis nomine  
Te adoramus, Kyrie.

Collect. ms. Rhenoviense saec. 9/10. Cod. Turicen. Rhen. 50. A. — Trop. et Hymn. ms. Rhenoviense (?Sangallense) saec. 11. in. Cod. Turicen. Rhen. 97. B. — Hymn. ms. Rhenoviense saec. 12. in. Cod. Turicen. Rhen. 129. C. — Brev. ms. Sangallense saec. 10/11. Cod. Sangallen. 413. D. — Hymn. ms. Campidunense saec. 10/11. Cod. Turicen. Rhen. 83. E. — Hymn. et Prosar. ms. Fredeslariense saec. 11. ex. Cod. Casselan. theol. IV<sup>o</sup> 25. F. — Brev. ms. Zwiefeldense saec. 12. in. Cod. Stuttgartien. Brev. 98. G. — Psalt. et Hymn. ms. Walcidoreense saec. 11/12. Clm. Monacen. 13067. H. — Brev. ms. S. Petri Salisburgensis saec. 12. Cod. Petrin. a V 24. I. — Brev. ms. Superioris Althae saec. 12. Clm. Monacen. 9633. K. — Diurn. et Hymn. ms. Schefflariense saec. 12. Clm. Monacen. 17024. L. — Brev. ms. Pruvningense saec. 12. Cod. Vindobonen. 1826. M. — Hymn. ms. Germanicum saec. 12. Cod. Londonen. Add. 18301. N. — Matutin. ms. Admontense anni 1180. Cod. Admonten. 18. O. — Brev. ms. Secoviense (Monialium) saec. 12. Cod. Graecen. 864. P. — Brev. ms. Florianum saec. 13. Cod. Florian. XI 477. Q. — Brev. ms. Florianum saec. (13. et) 14. Cod. Florian. XI 384. R. — Brev. ms. S. Georgii Pragensis saec. (12/13. et) 13. Cod. Pragen. XII E 5. S. — Brev. ms. S. Georgii Pragensis saec. 14. in. Cod. Pragen. VII G 7. T. — Brev. ms. Pataviense(?) saec. 13. Cod. Hilarien. 111. U. — Brev. ms. Pataviense anni 1429. Cod. Ducumburgen. 183. X. — Brev. ms. Lambacense saec. 13/14. Cod. Lambacen. CLXXVII. Y. — Brev. ms. Sanblasianum saec. 13/14. Cod. Paulan. 25. 1. 20. (olim Sanbl. memb. 33) Z. — Brev. ms. Emmeramense saec. 13/14. Clm. Monacen. 14741. a. — Brev. ms. Emmeramense saec. 14. Clm. Monacen. 14771. b. — Psalt. et Hymn. ms. Ostroviense anni 1174. Cod. Capit. Pragen. A 57. add. saec. 14. in. c. — Brev. ms. Teplense anni 1353. Cod. Pragen. VII F 23. d. — Brev. ms. Pragense saec. 14. Cod. Mus. Bohem. XIII F 14. e. — Psalt. et Hymn. ms. Portae Mariae V. in Axpach saec. 14. Cod. Vindobonen. 1877. f. — Brev. ms. S. Aegidii Brunswicensis saec. 14. (Privatbesitz.) g. — Brev. ms. Trebonense saec. 15. Cod. Pragen. VI F 12 b. h. — Brev. ms. Hanussii de Colowrat anni 1470. Cod. Capit. Pragen. P 11. i. — Psalt. et Hymn. S. Petri Erfordiensis anni 1481. Cod. Rosenbergen. 62. k.

Hymn. ms. Casinense saec. 10. Cod. Casinen. 506. l. — Hymn. ms. Casinense saec. 11. Cod. Vindobonen. 1106. m. — Hymn. ms. Beneventanum saec. 10. ex. Cod. Vatican. Ottob. 145. n. — Hymn. ms. Severinianum saec. 10/11. Cod. Vatican. 7172. o. — Hymn. ms. Veronense saec. 10/11. Cod. Capit. Veronen. CIX (102). p. — Psalt. et Hymn. ms. S. Sophiae Beneventanae saec. 11. Cod. Neapolitan. VI E 43. q. — Hymn. ms. S. Sophiae Beneventanae saec. 12. Cod. Neapolitan. VI F 2. r. — Psalt. et Hymn. ms. Mosacense saec. 12/13. Cod. Archiep. Utinen. fol. 18. s. — Hymn. ms. Benedictinum saec. 14. Cod. Archiep. Utinen. fol. 21. t. —

Hymn. ms. Corbeienae saec. 11. Cod. Ambianen. 131. u. — Antiph. et Hymn. ms. Scarense saec. 14. (et 15.) Cod. Upsalen. C 422 x. — Diurn. et Hymn. ms. Benedictinum Suecicum saec. 15. Cod. Upsalen. C 477. y. — IQ—Y a—k q r u x y sind nicht kollationiert.

1, 2 Qua CDGHKLZ s t; caelum adiit A. — 2, 4 caelibi o. — 3, 1 sacra F. — 3, 2 Tuos o. — 3, 3 Ultime n o; Dominus n, Domini o. — 3, 4 Quem Z p; prae die LP m n p; (vgl. „*Qui pridie, quam pateretur*“ im Canon der Messe). — 4, 1 Qui E P m n o p s t. — 4, 3 noverit P; se colerent o. — 4, 4 et prolis m n. — 5, 1 carnis l n; positi o. — 5, 2 Mente fehlt E<sup>1</sup>; polo fehlt L; contiguus p. — 5, 3 ineducibile EL. — 5, 4 Mentis G. — 6, 1 Huius CFHLO o p s t; preces Z o. — 6, 2 solvat o, laxes AE, solvas H<sup>2</sup>C<sup>2</sup> (über Rasur); vielleicht ist „solvas“ eine jüngere Korrektur des ursprünglichen „laxes“. — 6, 3 E caelo CGHKLZ s t, De caelo l; Et fehlt O; donas D. — 7, 3 trinitate t. — 7, 4 adoremus t; Domine (statt Kyrie) l m n o. — Als 2. *Doxologie*, die schon durch Str. 7 gebildet ist, wird angehängt in l m n o: Gloria tibi Domine.

Im Hymn. ms. Cellae s. Mariae in Austria (olim Stephani de Hachenberg) saec. 15. Cod. Campolilien. 15 lautet der Anfang dieses Hymnus: *Iohannis dies advenit*. — Durch die ältesten und meisten Quellen ist *Deutschland* vertreten, *Italien* ziemlich, während England und Frankreich (abgesehen von Corbie im fränkischen Reiche) ganz fehlen. Im Repert. Hymn. (Nr. 19153) werden zwei gedruckte Breviere von Marseille (1503) und Reims (1544) neben einigen Brevieren deutscher Klöster resp. Diözesen als Quellen namhaft gemacht. — Nach dem Quellenbestande also möchte man *Deutschland* als Ursprungsstätte ansehen. — Beachtung verdient, daß ein Hymnus französischen Ursprunges „*Gaude sacra meritis*“ (Anal. Hymn. XII, p. 155) die gleiche, sonst ungewöhnliche *Doxologie* hat.

### 161. In s. Iohannis Evangelistae.

- |   |  |
|---|--|
| 1. De patre verbum prodiens,<br>Corpus de matre induens,<br>Iohannis testimonio<br>Hoc erat in principio. | 4. Ascendens crucis arborem<br>Commendat matrem virginem<br>Iesus huic discipulo<br>Ut suimet vicario,     |
| 2. Iohannes, virgo ceteris<br>Dilector apostolis,<br>Rogatus apud Ephesum<br>Conscriptit evangelium,      | 5. Ut virgo viri nescia<br>Et castitatis conscia<br>Solamen viri providi<br>Haberet dies saeculi.          |
| 3. Eructans almo pectore<br>Fluenta evangelica,<br>Quae hausit in convivio<br>Passuro mundi Domino.       | 6. Accepit virgo virginem<br>Corruptionis insciam<br>Et par post Christum filius<br>Deservit integerrimus. |

- |  |  |
|--|--|
| 7. Sancte Iohannes optime,<br>Absolve nostra vincula,<br>Ut mereamur liberi<br>Servire summo principi. | 8. Praesta, beata trinitas,<br>Indulge, clemens unitas,<br>Ut tibi casto corpore<br>Laetemur omni tempore. |
|--|--|

Hymn. ms. Veronense saec. 10/11. Cod. Capit. Veronen. CIX (102). A. — Brev. ms. Secoviense (Monialium) saec. 12. Cod. Graecen. 864. B. — Diurn. et Hymn. ms. Schefflariense saec. 12. Clm. Monacen. 17024. C. — Brev. ms. S. Floriani. saec. 13. Cod. Florian. XI 477. D. — Brev. ms. S. Flofiani saec. (13. et) 14. Cod. Florian. XI 384. E. — Brev. ms. Emmeramense saec. 14. Clm. Monacen. 14771. F. — Hymn. ms. Germanicum saec. 14. Cod. Londinen. Arund. 340. G. — Brev. ms. Teplense anni 1353. Cod. Pragen. VII F 23. H. — Collectan. ms. Burtense saec. 14/15. Clm. Monacen. 17645. I. — Brev. ms. Turicense saec. 15. Cod. Sangallen. 526. K. — Brev. ms. Constantiense(?) saec. 15. Cod. Stuttgardien. Brev. 101. L. — Antiphon. et Hymn. ms. Scarense saec. 14. (et 15.) Cod. Upsalen C 422. M. — Diurn. et Hymn. ms. Benedictinum (Suecicum) saec. 15. Cod. Upsalen. C 477. N.

1, 2 De matre corpus CN; induit M. — 2, 1 ergo (statt virgo) BM. — 3, 4 Passuro suo Domino C. — 4, 1 Ascendit A. — 4, 3 Jesus fehlt L. — 6, 1 Accipit L. — 7, 2 nostra crimina LMN. — 8, 2 clemens deitas B. — 8, 4 Servemur(!) DE.

Auch die gedruckten Breviere, worin dieser Hymnus (cfr. Repert. Hymnol. 4234), stammen aus *Deutschland* (und Skandinavien); dort also wohl sein Ursprung, falls nicht die älteste Quelle (wenn wirklich aus Verona herührend), dagegen Einspruch erheben kann.

### 162. In s. Iohannis Evangelistae.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Rex Christe, servi laudibas<br>Dignare laudari tui,<br>Ex ore cuius discimus<br>Te patre natum servuli. | 3. Hoc ex Iohannis flumine<br>Donante te percipimus,<br>Hoc corde lingua pandimus,<br>Aequum patri quod natus es. |
| 2. Te confitemur filium<br>Nec lege vinctum temporis;<br>Tu lumen es ex lumine,<br>Verus Deus, verus homo. | 4. Tu spiritus porro pie,<br>Maior minor laudi credens,<br>Quorum potestas una est<br>Nec temporis distantia.     |

Fragment. ms. Hymnarii incert. origin. saec. 10. Cod. Bernen. AA 90 (pars 191. — 4, 4 patri qui. — Bei 3, 1 bin ich im Zweifel, ob in der Hs. „Iohannis“ oder „Iordanis“ steht. — 4, 1 und 2 ist dunkel. — Aus gleicher Quelle publizierte diesen Hymnus Hagen (S. 107.) mit der Nota: „Inter versum 16 et 17 unius stichii lacuna, ut alterum hymnum illinc incepisse credibile sit.“ Sehr wahr! Hagen hat trotzdem diesen Hymnus zusammengeschweift mit dem folgenden: *Deo quod ortus sit Deus*. Im Repert. Hymnol. (Nr. 1741!) sind beide Hymnen, unter einer Nummer vereinigt, als „de trinitate“(!) bezeichnet; Hagen hat keine Aufschrift.

163. In s. Iohannis Evangelistae.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Deo quod ortus sit Deus,<br>Caro idem ex alma virgine<br>Creator atque conditor,<br>Sacer Iohannes indicat.  | 5. Ut haec valeret scribere<br>Perenni hora saeculo,<br>Quiete discit, rarior<br>Meretur eam castitas.     |
| 2. Fides hoc hausit omnium<br>Tenetque lucem gentium,<br>Vices nec ullas accipit<br>Eius diei gratia.           | 6. Verendus aeternum bonis<br>Citra cruorem creditur<br>Cacumen altum martyrum<br>Cepisse sanctis moribus. |
| 3. Minora tres cum ceteri<br>Colenda esse praenuntient,<br>Avis hic instar evolans<br>Moratur in maioribus.     | 7. Precamur illum supplices,<br>Eius potens oratio<br>Nobis ut assit servulis<br>Tuis, creator omnium.     |
| 4. Stuperet istud quispiam,<br>Quod esse perscrutantium<br>Solet Deus, ni in pectore<br>Parasset ille lectulum. | 8. Beata patri gloria,<br>Beata soli filio<br>Utrique compar spiritus<br>Aequis cluat honoribus.           |

Fragment. ms. Hymnarii incert. origin. saec. 10. Cod. Bernen. AA 90 (pars 191. — 1, 2 idem et. (In diesem Verse doppelte Elision; cfr. 3, 2 und 4, 3.) — 1, 3 conditus. — 2, 4 Eis diei. — 3, 1 Die „tres ceteri“ sind natürlich die Evangelisten. — 3, 2 Colenda sed praenuntient. — Man vgl. die Note zum vorhergehenden Hymnus.

164. In s. Iohannis Evangelistae.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Hic, festa cuius pangimus,<br>Edoctus est largissime<br>Illo recumbens pectore,<br>Quo summa est scientia. | 4. Hoc egit alma castitas,<br>Qua fulget omnis sanctitas,<br>Qua sic Iohannes claruit,<br>Ut nemo plus fidelium. |
| 2. Regina sicut avium<br>Transscendit ista nubila,<br>Sic cuncta felix transiens<br>Invisa vidit saeculo.     | 5. Rogandus est a servu[li]<br>Hic servus admirabilis,<br>Ut voce clementissima<br>Mali releget vincula,         |
| 3. Tum verba ructat optima<br>De patris alto filio,<br>Quod exstet ante tempora,<br>Qui natus est in tempore. | 6. Ut vota nostra iudici<br>Iesu libenter offerat<br>Poscentibus et gratiam<br>Nobis benignus conferat.          |
| 7. Deus pater cum filio<br>Paracletus et spiritus,<br>Est par quibus sublimitas,<br>Nos adiuvant in saecula.  |  |

Fragm. ms. Hymnarii incert. origin. saec. 10. Cod. Bernen AA 90.  
(pars 19). — Es folgen am Schlusse noch folgende Verse:

Cursim peregi carmina,  
Quae vestra cernunt lumina,  
Horum patricior (l. patrator) postulat  
Valere te per saecula.

Diese Verse sind aber vom Hymnus durch ein † getrennt und mit Recht. — Der Stil dieses Hymnus sticht von jenem der Hymnen Nr. 162 und 163 merklich ab; also wohl ein anderer Auktor.

#### 165. In s. Iohannis Evangelistae.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Caeli cives in gaudio<br>Manentes coram Domino,<br>Voces suaves fundite<br>Et Deo laudes canite.          | 4. De quorum dicendus nobis<br>Est nunc unus consortio<br>Nomine Iohannes dictus,<br>Gratia Dei vocatus.  |
| 2. Laetetur et ecclesia<br>Per sanctorum sollemnia<br>Et in sonoris cantibus<br>Laudes dicat summi regis,    | 5. Hunc salvator castitatis<br>Clarum pro privilegio<br>De pectoris sui sancti<br>Claro fonte repleverat, |
| 3. Qui caeli terraeque rector<br>Ad terrestria descendens<br>Inter homines electos<br>Sibi iunxit apostolos. | 6. Unde multa satiatas<br>Secretorum dulcedine<br>Et in caelis et in terris<br>Multa visa eructavit.      |
| 7. Inde Deo laus sit semper<br>Patri necnon et filio<br>Una cum spiritu sancto<br>In sempiterna saecula.     |   |

Collect. ms. Monasterii ss. Petri et Pauli Wissenburgensis saec. 9.  
Cod. Guelfenbyteran. 4150 (66 Weissenburg) add. saec. 11. — Aus gleicher  
Quelle bei Milchsack I, 2. — Inhalt und Form stehen weit hinter jenen der  
vorhergehenden Johannes hymnen zurück.

#### 166. In ss. Iohannis et Pauli MM.

1. Gloria dignos colimus triumphos  
Sacrosanctorum venerando fratrum,  
Festa Iohannis pariterque Pauli  
Laude sonora.

2. Qui beatorum probitate morum  
Orbe primatum retinendo summum  
Ambo praeclari micuere mundi  
Lumina cuncti.
3. Voce iucundi, pietate magni,  
Spiritu casti, meritis probati,  
Pro fide passi meruere iungi  
Omnipotentii.
4. Ante conspectum deitatis alium  
Nunc serenatae rutilant lucernae  
Nubibus caelum validi serenum  
Claudere totum.
5. Hic potestatis vigor exstat illis,  
Ut poli celsas aperire portas  
Clavibus linguae valeant sacratae  
Perpeti iure.
6. Mente devoti petimus fidei,  
Qui tibi tales placuere testes,  
Per preces horum miserere nostrum,  
Christe, per aevum.
7. Gaudium vitae tribuas futurae  
Atque mansurum sine fine regnum  
Dando praesentis simul et perennis  
Xenia pacis.
8. Gloriam pacis tibi pangat orbis,  
Ambitus caeli tibi psallat omnis,  
Qui Deus mundum regis universum  
Trinus et unus.

Hymn. ms. Veronense(?) saec. 10/11. Cod. Capit. Veronen. CIX (102).  
A. — Brev. ms. Schwarzacense saec. 13. Cod. Carolsruhan. Schw. 2. B. —  
Diurn. ms. Constantiense saec. 14. in. Cod. Turicen. Rhenov. 133. C. —  
Psalt. Diurn. et Hymn. ms. Wormatiense(?) saec. (12. et) 14. Cod. Vindobonen.  
1226. D. — Diurn. ms. Murense saec. 14. Cod. Griesen. 49. E. — Antiphon.  
ms. Murense saec. 15. Cod. Griesen. 155. F. — Brev. ms. Sanblasianum  
saec. 14. Cod. Paulan. 25. 2. 34. (olim Sanblas. memb. 50). G. — Hymn.  
ms. Sanblasianum anni 1504. Cod. Paulan. 25. 1. 34. (olim Sanblas. cart. 12).  
H. — Brev. ms. Augustanum saec. 15. Cod. Augustan. VIII<sup>o</sup> 27. I. —  
Brev. ms. SS. Udalrici et Aefrae saec. 15. Cod. Augustan. fol. 45. K. —  
Brév. Wormatiense imp. s. 1. et a. L. — H und K sind nicht kollationiert.  
1, 1 triumphum A. — 1, 2 Sacra sanctorum F; veneranda D. — 1, 4  
Voce A; canora DGL. — 2, 2 Orbe privatum EF. — 2, 3 munere (statt  
micuere) B; cuncti (statt mundi) DL. — 2, 4 Limina D; mundi (statt cuncti)  
DL. — 3, 2 meritis probitati I. — 4, 2 Nunc serenae E, serinitate B,

serenitatis F. — 4, 3 validum D, validis GL. — 5, 1 Hine DL; pietatis A, protestatis F. — 5, 2 Ut illi poli celsas F. — 5, 3 valeant satagare(!) B. — 5, 4 Perpete EF1; vita (st. iure) B. — 6, 2 tibi fehlt B. — 6, 3 miserere nostri I. — 7, 2 Atque fehlt B; mansuram E, mensurum D. — 7, 3 simulque C. — 8, 1 Gloria D; Gloriam totus alle Quellen außer B; ist gegen den Binnenreim. — 8, 2 Ambitu A; psallat omnis tibi I. —

Wie in der 1. Strophe, so ist in allen folgenden der *Binnenreim* (Assonanz) gewahrt; außerdem reimt in allen Strophen mit Ausnahme der 1. Str. jeder 4. Vers mit dem dritten. — Ursprung scheinbar in *Deutschland*. — Ob nicht vielleicht von *Notker Physicus*, dessen Hymnus (Nr. 186) ganz den gleichen Bau, Reimart, Strophenzahl usw. aufweist? Allerdings sollte man dann den Hymnus nicht in St. Galler Quellen vermissen, wenngleich zu beachten ist, daß in St. Gallen Quellen waren, die jetzt nicht mehr fließen.

### 167. In sanctae Iulianae Virg. et Mart.

Ad Processionem.

#### R. Iubilemus Christo regi et Iulianae virgini.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Alma virgo, sponsa regis,<br>Iuliana, nobilis,<br>Te elegit, qui plasmavit,<br>quando mundum condidit. | 3. Sunt pollutae manus nostrae<br>omni prorsus crimine;<br>His, precamur, ut preceris<br>nos absolvi vinculis, |
| 2. Tota pulchra es, amica,<br>sine naevi macula<br>Et decora ac praeclara<br>summi regis famula.          | 4. Quo sanctorum sancta simus<br>digni puris sensibus<br>Introire et tractare<br>membra sacratissima.          |

Rit. et Hymn. ms. Scheftlariense saec. 10. Clm. Monacen. 17027. — Nach jeder Strophe wird der Rundreim (R) wiederholt. — Zu vergleichen ist der Hymnus gleichen Anfangs in Anal. Hymn. IV, 69; dort angewendet auf *Agapitus*. Ebendort heißt es im Rundreim: „et *Mariae* virgini“; ebenso 1, 2 „O *Maria* nobilis“; und als 5. Strophe folgt noch die 1. Strophe des gleich folgenden Hymnus. — Jedenfalls paßt „*Mariae*“ besser in den Rundreim als das viersilbige „*Iulianae*“, es sei denn, daß man „*Iuljanae*“ (drei-silbig) lese, in welchem Falle 1, 2 „O *Iuliana*“ zu lesen wäre (Elision bei „regi et“ ist nicht anzunehmen, da öfters (1, 3; 2, 1; 2, 3; 4, 3) ein Hiatus vorkommt. — Auch der Inhalt paßt ungleich mehr auf die Gottesmutter. — Vgl. die beiden folgenden Hymnen und besonders die Schlußnote zu dem zweiten. — Überschrift: „Versus de sancta Iuliana“.

### 168. In sanctae Iulianae Virg. et Mart.

Ad Processionem.

#### R. Iubilemus Christo regi et Iulianae virgini.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Surge, sancta Iuliana,<br>mansione propria<br>Et praecede coram plebe<br>iter mirae gloriae. | 2. Libens perge sacrans loca<br>plebem atque protege<br>Sisque nobis et benigna<br>ac oratrix optima. |
|---|---|



- |   |   |
|---|---|
| <p>3. Gratulentur confluentes<br/>omnis sexus ordines,<br/>Concinentes una voce<br/>canticum laetitiae.</p> | <p>4. Esto fortis faultrix cunctis,<br/>sanis atque languidis,<br/>Ut laudetur nomen Christi<br/>aeco cuncto saeculi.</p> |
|---|---|

Rit. et Hymn. ms. Scheftlariense saec. 10. Clm. Monacen. 17027. — 1, 3 procedo. — Der Rundreim (R) nach jeder Strophe wiederholt. — Überschrift „Alii“ sc. „Versus de sancta Iuliana“; vgl. vorhergehenden Hymnus und Bemerkung zum folgenden. — Dieser und der vorausgehende Prozessionshymnus sind in der Hs. ohne Melodie eingetragen. Mone (III, 345) hat beide zu einem verbunden.

160. In sanctae Iulianae Virg. et Mart.

Ad Processionem.

R. Eia, fratres, celebremus  
purae mentis vocibus  
Caelos supra exaltatae  
virginis praeconia.

- |  |  |
|--|--|
| <p>1. Ave, virgo, angelorum<br/>consors mille milium<br/>Sociata et bis senis<br/>viris apostolicis.</p>           | <p>4. Te precante regem regum<br/>sentiamus placidum<br/>Iudicemque saeculorum<br/>indultorem criminum.</p>              |
| <p>2. Tu concivis prophetarum<br/>et coheres martyrum,<br/>Grata choris confessorum<br/>sanctarumque virginum.</p> | <p>5. Quando venis praeparatum<br/>locum ad sanctissimum,<br/>Sis precatrix prompta cunctis<br/>temporum curriculis.</p> |
| <p>3. His coniuncta semper fave<br/>sancto sublevamine<br/>Intercedens pro commisso<br/>omnium piaculo.</p>        | <p>6. Per te summae trinitati<br/>sit perennis gloria<br/>Nunc et semper et per cuncta<br/>saeculorum saecula.</p>       |

Rit. et Hymn. ms. Scheftlariense saec. 10. Clm. Monacen. 17027. — Mit Melodie. — Refrain (R) nach jeder Strophe. — Titel: „Alii“ sc. Versus de s. Iuliana“. — Es läßt sich schwer die Vermutung zurückweisen, daß nicht nur die beiden vorausgehenden Hymnen, sondern auch dieser ursprünglich auf die Gottesmutter Maria, vorliegender speziell für das Fest ihrer Himmelfahrt gedichtet waren und dann auf Iuliana angewendet wurden. Mone (III, 345) meint, „dieses Lied ist für eine Kirche gemacht, deren Patronin Iuliana war“; er hätte den Namen der Kirche beifügen können, wenn er die Eintragung in Clm. Monacen. 17027 gefunden hätte: „Iste liber est sanctorum martyrum Dionysii episcopi et Iulianae virginis, patronorum monasterii Scheftlarn.“

4. Sprevit hic mundi peritura dona,  
Fert opem nudis, alimenta claudis,  
Dividit nummos miseris catervis  
Corde flagranti.
5. Igne torquetur, stabili tenore  
Cordis accensus superat minaces  
Ignium flammās in amore vitae  
Semper opimae.
6. Uritur postquam latus omne testis,  
„Verte“ praefecto loquitur iocando  
„Corporis partem laniando coctam  
Dentibus atris.“
7. Spiritum sumpsit chorus angelorum,  
Intulit caelo pie laureandum,  
Ut scelus lavet hominum, precando  
Omnipotentem.
8. Supplici voto rogitamus omnes,  
Sancte Laurenti, veniam preceris,  
Qui tuum festum celebrant ubique  
Voce vel actu.
9. Gloriam patri resonemus omnes  
Eius et nato iubilemus apte,  
Cum quibus regnat simul et creator  
Spiritus almus.

Hymn. ms. Casinense saec. 10. Cod. Casinen. 506. A. — Hymn. ms. Beneventanum saec. 10. ex. Cod. Vatican. Ottob. 145. B. — Hymn. ms. Severinianum saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Vatican. 7172. C. — Psalt. et Hymn. ms. Farfense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Roman. Vitt. Eman. 175 (Farf. 4). D. — Hymn. ms. Farfense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Turicen. Rhenov. 91. E. — Brev. ms. Farfense saec. 11. Cod. Turicen. Rhen. 82. F. — Hymn. ms. Veronense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Capit. Veronen. CIX (102). G. — Psalt. et Hymn. ms. S. Sophiae Beneventanae saec. 11. Cod. Neapolit. VI E 43. H. — Psalt. et Hymn. ms. Monasticum saec. 12. in. Cod. Capit. S. Petri in Vaticano D 156. I. — Psalt. et Hymn. ms. Mosacense saec. <sup>12</sup>/<sub>13</sub>. Cod. Archiep. Utinen. fol. 18. K. — Diurn. ms. Sublacense saec. 15. Cod. Roman. Alexandrin. 234. L.

Hymn. ms. Campidunense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Turicen. Rhen. 83. M. — Hymn. ms. Rhenoviense saec. 10. Cod. Turicen. Rhen. 111. add. saec. <sup>11</sup>/<sub>12</sub>. N. — Hymn. et Sequent. ms. Fredeslariense saec. 11. ex. Cod. Casselan. theol. IV<sup>o</sup> 25. O. — Brev. ms. Zwifeldense saec. 12. in. Cod. Stuttgardien. Brev. 98. P. — Brev. ms. Glunicense saec. 12. Cod. Lincen. 7 p. 19. Pa. — Psalt. et Hymn. ms. Wingartense saec. 12. Cod. Fulden. Aa 57. — Brev. ms. Schaffhusiense saec. 14. Cod. Turicen. Rhen. 133. R. — Brev. ms. S. Nicolai Pataviensis saec. <sup>14</sup>/<sub>15</sub>. Clm. Monacen. 16146. Ra. — Hymn. ms. Cellae s. Mariae in Austria saec. 15. Cod. Campolilien. 15. S. — Brev. ms.

Lunaelacense saec. 15. Cod. Vindobonen. 1918. T. — Brev. ms. Constantiense saec. 15. Cod. Stuttgardien. Brev. 101. U.

Psalt. et Hymn. ms. Cantuariense (?) saec. 10/11. Cod. Londinen. Add. 37517. X. — Hymn. ms. Anglosaxonicum (Monasticum) saec. 11. in. Cod. Londinen. Vesp. D XII. Y. — Hymn. ms. Wintoniense saec. 11. Cod. Capit. Dunelmen. B III 32. Z. — HKPaQRaSX sind nicht kollationiert..

1, 1 canimus triumphum T. — 1, 2 veneranda E. — 1, 3 Cernua voce BDFLTU, votis AR; precem B. — 1, 4 adoret MN. — 2, 1 Sixtus EILTU, Xixtus O, Syxtus PRYZ. — 2, 2 Fixum B; si sequeris DFI, hoc sequeris L. — 2, 3 poena E; magna E. — 3, 1 Doctor R. — 3, 2 manifestat F'M N. — 4, 2 clausis E. — 4, 4 fragranti F<sup>2</sup>. — 5, 2 supra B; micantis T. — 5, 3 sqq. bis Schlufs fehlt (Blatt ausgerissen) O. — 5, 3 in amore vitae fehlt B. — 5, 4 opi[mae] B. — 6, 1 Oritur R; Uritur post haec YZ. — 6, 2 Vera B, Ferte GMN; iocunde FUYZ iucundo G, iucunde ABCDILO. — 6, 3 laniendo MN. — 6, 4 acris T. — 7, 2 laureando MN, laureatum R. — 7, 3 laxet PR. — 7, 4 Omne per aevum B. — 8, 1 vota C; rogitemus MNPRIUYZ. — 8, 4 Corde vel T. — 9, 1 Gloria BCMN. — 9, 3 regnas MNU; quibus sanctus simul T. — 9, 4 alme EMN<sup>2</sup>; Spiritus regnat T.

Beachtenswert ist, dafs *Frankreich* durch keine Quelle vertreten erscheint; auch im Repert. Hymnol. (Nr. 11268) sind, abgesehen von C u. G, nur deutsche Quellen des 15. u. 16. Jahrh. vermerkt. — Der Hymnus stammt wohl aus *Italien*.

### 173. In Nativitate sancti Marci.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Festum beati martyris,<br>Evangelistae nobilis,<br>Dignis colentes laudibus<br>Laetis canamus vocibus.        | 5. Spargens anhelanter sacra<br>Verbi salubris spermata<br>Christi libens pro nomine<br>Fuso necatur sanguine.  |
| 2. Hunc in quaternis vultibus<br>Propheta quondam providus<br>Signavit, hunc notarium<br>Mysteriarches inclitum. | 6. Cuius benignus et potens,<br>Nostrae saluti consulens,<br>Christus sacro corpore<br>Compsit solum Germaniae. |
| 3. Missus superno numine<br>Fines in Alexandriae<br>Christum revelans incolis<br>Ligatur antro carceris.         | 7. Laetare, felix Augia,<br>Honore tanto praedita,<br>Sinu locatum confovrens,<br>Caelo patronum quem tenes.    |
| 4. Salvator optatissimum<br>Hic visitans apostolum<br>Evangelistam dulcius<br>Dictis salutat mitibus.            | 8. O Marce, martyr fulgide,<br>Dei potens apostole,<br>Nos Suevienses incolas<br>Pio favore protegas.           |
| 9. Summo patri sit gloria<br>Eiusque proli maxima,<br>Laudetur et paraclitus<br>In sempiterna saecula.           |   |

Hymn. ms. Campidunense saec. 10/11. Cod. Turicen. Rhen. 83. A. — Brev. ms. Zwifeldense saec. 15. Cod. Carolaruhan. Aug. CCLXII. B. —

Scheinbar eine weniggleich alte Überarbeitung des Hymnus gleichen Anfanges (Anal. Hymn. XIV, 77). — 1, 4 sonemus B. — 3, 1 munere B. — 4, 3 Evangelista A. — 5, 2 salubris dogmata B. — 6, 3 Christi A. — 7, 3 sq. Vor „Sinu“ ist der Schluß von 7, 4 „quem tenes“ gestellt; also: Quem tenes sinu locatum confovens caelo patronum. A. — Str. 9 laudet in B: Gloria tibi Domine | Qui surrexisti.

#### 174. In s. Mariae Magdalenae.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Iesu Christe, auctor vitae,<br>qui in tuo sanguine<br>Peccatum lavisti Adae,<br>Mariae Magdalenae<br>Tribuisti salutarem<br>fructum paenitentiae. | 2. Pretiosam margaritam<br>stellamque clarissimam<br>Eam locasti in arce<br>uranicae curiae,<br>Ut esset evidens tuae<br>exemplum clementiae. |
|--|---|
3. Interventu ergo eius  
sis nobis propitius  
Ac nostra dele peccata  
et da vitae gaudia,  
Qui regnas cum Deo patre  
et spiritu compare.

Hymn. ms. Veronense (?) saec. 10/11. Cod. Capit. Veronen. CIX (102). A. — Brev. ms. Secoviense (Monial.) saec. 11/12. Cod. Graecen. 770. B. — Hymn. ms. Rhenoviense saec. 12. in. Cod. Turicen. Rhen. 129. C. — Trop. et Hymn. ms. Rhenoviense (? Sangallense) saec. 11. in. Cod. Turicen. Rhen. 97. add. saec. 12. ex. D. — Psalt. et Hymn. ms. Benedictinum saec. 12. Cod. Archiep. Utinen. fol. 14. E. — Brev. ms. Pruvnigense saec. 12. Clm. Monacen. 23 037. F. — Diurn. et Hymn. ms. Schefflariense saec. 12. Clm. Monacen. 17 024. G. — Trop. ms. Tegurinum saec. 11. Cod. Londinen. Add. 19 768 (Pars II.) add. saec. 11/12. H. — Brev. ms. Zwifeldense saec. 12. Cod. Stuttgardien. Brev. 98. I. — Hymn. ms. Germanicum saec. 12. Cod. Londinen. Add. 18 301 K. — Matutin. ms. Admontense anni 1180. Cod. Admonten. 18. L. — Hymn. et Septent. ms. Fredelesiense saec. 11. ex. Cod. Casselan. theol. IV<sup>o</sup> 25. add. saec. 13. M. — Brev. ms. Gengibacense saec. 13. Cod. Carolsruhan. Geo. 22. N. — Brev. ms. Schwarzacense saec. 13. Cod. Carolsruhan. Schw. 2. O. — Brev. ms. Lambacense saec. 13/14. Cod. Lambacen. CLXXVII. P. — Collectan. ms. Aspacense saec. (13. et) 14. in. Clm. Monacen. 3215. Q. — Brev. ms. Emmeramense saec. 13/14. Clm. Monacen. 14 741. R. — Brev. ms. S. Georgii Pragensis saec. 14. in. Cod. Pragen. VII G 7. S. — Collectan. ms. Sermonum et Hymnorum Pataviense saec. 14. Cod. Gottwicen. 161. T. — Brev. ms. Teplense anni 1353. Cod. Pragen. VII F 23. U. — Brev. ms. Florianum saec. (13. et) 14. Cod. Florian. 384. X. — Brev. ms. Ilminense anni 1437. Clm. Monacen. 7391. Y. — Brev. ms. Iohannis plebani in Richnow Bohemicali anni 1485. Z.

Ferner in folgenden Quellen: Brev. ms. Murbacense saec. 13. Cod. Colmarien. 36. — Psalt. et Hymn. ms. Ostroviense anni 1174. Cod. Capit. Pragen. A 57. add. saec. 14. in. — Viat. ms. Iohannis Noviforensis saec. 14. Cod. Mus. Bohem. XIII A 12. — Brev. ms. Pragense saec. 14. Cod. Mus. Bohem. XIII F XIV. — Diurn. ms. Benedictinum Bavaricum saec. 14. Cod. Altovaden. X. — Psalt. et Hymn. ms. Portae Mariae V. in Axpach saec. 14. Cod. Vindobonen. 1877. — Brev. ms. Maguntinum saec. 14. Cod. Capit.

Schaffnaburgen. 64. — Brev. ms. Ducumburgense anni 1451. Cod. Ducumburgen. 67. — Brev. ms. Trebonense saec. 15. Cod. Pragen. VI F 12. — Diurn. ms. S. Mariae Magdalенаe Vindobonensis saec. 15. Cod. Vindobonen. 2035. — Psalt. ms. Thirnsteinense saec. 15. Cod. Florian. XI 407. — Brev. ms. S. Michaelis Hildeshemensis saec. 15. (Privatbesitz). — Brev. ms. S. Thiofridi saec. 15. Cod. Luxemburgen. 24 (117). — Diurn. ms. Benedictinum Suecicum saec. 15. Cod. Upsalen. C 477. — Auch die gedruckten Breviere des 15. u. 16. Jahrhunderts, welche im Repert. Hymnol. (Nr. 9469) namhaft gemacht sind, verweisen auf *deutsche* Diözesen, unter ihnen Straßburg, Worms u. Speier; dazu kommen Brev. Arosiense impr. 1513 und Brev. Lundense impr. 1517.

1, 3 lavasti CD. — 1, 4 Mariae *Aegyptiacae* MY, Martyri tuae *Afrae* I<sup>2</sup>, *Afrae* beatissimae G<sup>2</sup>; im Brev. Augustense impr. Augustae Vindelic. 1493 heisst es: „vel *«Elisabeth viduae»* vel *«Anastasiae viduae»*“. (Danach erklären sich die Nummern 9466—9469 im Repert. Hymnol.). — 1, 5 salutare DM. — 3, 1 sit M. — 3, 4 vitae praemia M.

M. Pellechet (Bibliogr. Liturgique [1883], 342) teilt einen Hymnus gleichen Anfanges aus Cod. Sangallen. 415 (= Officia ms. Constantiensia saec. 15.) mit; der Hymnus ist eine weitläufige *Paraphrase* unseres Hymnus in *Prosa*, ähnlich den Paraphrasen im Cod. Londinen. Iul. A 6.

Angesichts der Quellen ist wohl *Deutschland* die Ursprungsstätte unseres Hymnus zu nennen.

### 175. In s. Mariae Magdalенаe.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Votiva cunctis orbita<br>Lucis triumphat gratia,<br>Qua scandit astra vernula,<br>Maria, Christi fulgida. | 3. Haec sacras Iesu lacrimis<br>Plantas rigavit intimis,<br>Tersit capillis osculans,<br>Mentis tenebras expians. |
| 2. Calcans beata luridam<br>Saecli ruentis machinam<br>Ardore sancti spiritus<br>Ignes subegit lubricos.     | 4. Te quaesumus, gratissimam<br>Deposce nobis veniam,<br>Caelestis aulae tinnulis<br>Quo perfruamur organis.      |
| 5. Salve, beata trinitas,<br>Perenni manens gaudio,<br>Iuva, creatrix, saeculum<br>Quae regnas in perpetuum. |   |

A—GILNPRSUXZ = Quellen des vorhergehenden Hymnus. — Ausserdem: Psalter. et Hymn. ms. Walcidorense saec. <sup>11</sup>/<sub>12</sub>. Clm. Monacen. 13067. a. — Brev. ms. S. Petri Salisburgensis saec. 12. Cod. Petrin. a V 24. b. — Brev. ms. Secoviense saec. 12. Cod. Graecen. 1550. c. — Psalt. et Oration. ms. Secoviense saec. 12. Cod. Graecen. 1202. d. — Brev. ms. Secoviense saec. 14. in. Cod. Graecen. 789. e. — Brev. ms. Aquilegiense saec. <sup>12</sup>/<sub>13</sub>. Cod. Civitaten. XCI (36) f. — Brev. ms. Aquilegiense saec. <sup>12</sup>/<sub>14</sub>. Cod. S. Danielis 166. g. — Brev. ms. Pataviense(?) saec. 13. Cod. Hilarien. 111. h. Antiphon. ms. Eduense saec. 13. in. Cod. Semin. Eduen. 151\*. i. — Antiphon. ms. Eduense saec. <sup>13</sup>/<sub>14</sub>. Cod. Semin. Eduen. s. n. k. — Brev. ms. Eduense saec. 15. Cod. Carpentoracten. 78. l. — Brev. ms. Iotrense

(Meldense) saec. 13. Cod. Parisin. 750. m. — Brev. ms. Sollempiencense saec. 13. Cod. Londinen. Harl. 2928. n. — Brev. ms. Catalaunense saec. 14. (et 15.) Cod. Spinalien. 170 (80). o. — Brev. ms. Belnense saec. 15. Cod. Divionen. 112. p. — Brev. ms. Aniciense saec. 15. Cod. Parisin. Arsen. 277. q. — Brev. ms. Ebroicense saec. 15. Cod. Ebroicen. 12. r. — Brev. Vapincense imp. s. l. 1499. s. — Brev. ms. Romarici Montis anni 1585. Cod. Spinalien. 164. (77). t.

1, 3 venula (!) s. — 1, 4 Maria vel Afra Christi G, Barbara Christi s. — 2, 1 beatam A; lurida h m, beatam lucidam q, beata lucida s. — 2, 2 Tecli tuentes maxima (!) s; ruentis gloriam q; machina D. — 2, 4 Igne s. — Str. 3 u. 4 fehlen c. — 3, 1 sacros a f g; Iesus h. — 3, 2 Pedes a f g. — Statt Str. 3 in s:

Iam Christus, sponsus virginum | Hanc admisit ad gloriam,  
Quia deceptu daemonum | Obtinuit victoriam.

4, 1 gratissima C h s. — 4, 2 Exposce m; clemens (statt nobis) DFI a d f g h l m p q s. — 4, 3 Caelestis aure g; aulae stimulis m, aulae gaudiis q, aulae famulis s. — 4, 4 Quae Z; perfruamur splendidis q, perfruamur largius g. — 5, 1 Salva DZ; Perenne manens gaudium a. — 5, 3 creatrix unitas g, creatrix omnium a, creatrix saeculi AEFGZ; saeculum fehlt D. — 5, 4 Qui AE; Nunc et per omne saeculum g. — In f lautet die *Doxologie*: Praesta pater piissime; in l p q s:

Regi superno gloria | Deo patri cum filio etc.

Letzteres ist die *Doxologie* zum *Magdalena-Hymnus* „*Plaudat polorum laudibus*“ (Anal. Hymn. XII, 172). Die Anfangsstrophe „*Plaudat polorum*“ ist in m zwischen die 4. u. 5. Strophe eingeschoben. — In o r t sind nicht kollationiert.

Im Breviar. Havelsbergense imp. Lipsiae 1518 ist nach Auslassung der 1. Strophe der vorstehende Hymnus auf „*Conversio b. Magdalene*“ angewendet, beginnt also mit „*Calcans beata luridam*“. — In den Offic. ms. Constantien. saec. 15. Cod. Sangallen. 415 (die Texte, wie beim vorhergehenden Hymnus schon bemerkt wurde, sind durchweg unbrauchbar) wurde der Hymnus auf *Martha* adaptiert und dabei Str. 2 u. 3 unterdrückt. — Die Adaptierung nebst Erweiterung (durch zwei Strophen) auf *Marius* s. Anal. Hymn. XIX, 202. — Hiernach beurteile man die Nr. 22176—22182 in Chevaliers Repert. Hymnol.

Im übrigen bekundet die Quellenliste des Repert. Hymnol. (Nr. 22180) und die ungleich größere Zahl der hier verwendeten oder bezeichneten handschriftlichen Quellen, daß dieser *Magdalenen-Hymnus* im Gegensatz zum vorhergehenden ein Gemeingut der verschiedensten Länder wurde. — M. Pellechet (l. c., pag. 372) nennt als alte Quelle ein *Passionale* ms. saec. 11. Cod. Parisin. Mazarine 1319, das ich nicht eingesehen habe.

### 176. In s. Martini Turonensis Ep.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Bellator armis inclitus,<br>Martinus, actu nobilis<br>Quae gesserit miraculis,<br>Hymnis canamus debitis.            | 3. Tres arte sancta pallidos<br>Resuscitavit mortuos,<br>De febre cathecaminum<br>Et alterum suspensio. |
| 2. Qui frigoris sub tempore<br>Dam chlamyde nudum tegit,<br>Mox Christus ipsa, quam dedit,<br>Se veste tectum prodidit. | 4. Orationis ambitu<br>Latro sepultus proditur;<br>Qua non cadebat impetu,<br>Pinus reflexa ducitur.    |

- |   |  |
|---|--|
| <p>5. Profana dum succenderet,<br/>Aere flammam reppulit,<br/>Quo extincta sunt incendia,<br/>Imbris fuit praesentia.</p> | <p>7. Pacem leproso dans viro<br/>Sordes fugavit ulcerum<br/>Et, quod lavaret morbidum<br/>Iordanis, est in osculo.</p>  |
| <p>6. Humore de paralyysi<br/>Curat puellam debilem,<br/>Morbique rasis fomitem<br/>Sancti liquoris unguine.</p>          | <p>8. Hisdem per orbem cognitis<br/>Ingentibus miraculis<br/>Possessor alti spiritus<br/>Nunc regnat in caelestibus.</p> |

Martyrol. et Hymn. ms. Modoetinum(?) saec. 9. Cod. Capit. Veronen. XC (85). A. — Psalt. et Hymn. ms. Ambrosianum saec. 10. Cod. Vatican. 83. B. — Psalt. et Hymn. ms. Ambrosianum saec. 10. Clm. Monacen. 343. C. — Brev. ms. Ambrosianum saec. 11. Cod. Modoetin. C 14/121. D. — Brev. ms. Vallis Travigliae saec. 11. Cod. Capit. Mediolanen. 155. E. — Psalt. et Hymn. ms. S. Iacobi de Pontida saec. 11. Cod. Vatican. 82. F. — Hymn. ms. Farfense saec. 10/11. Cod. Roman. Vitt. Eman. 175 (Farf. 4). G. — Hymn. ms. Farfense saec. 10/11. Cod. Turicen. Rhen. 91. H. — Brev. ms. Farfense saec. 11. Cod. Turicen. Rhen. 82. I.

Hymn. ms. Monasterii Parisiensis saec. 12. Cod. Colmarien. 442. K. — Brev. ms. Hilariense saec. 13. Cod. Hilarien. 114. L. — Brev. ms. Alripacense saec. 13/14. Clm. Monacen. 2642. M. — Rit. et Hymn. ms. Cisterciense saec. 14. in. Clm. Monacen. 4923. N. — Hymn. ms. Altovadense saec. 13/14. Cod. Altovaden. LXVII. O. — Antiphon. ms. Sanctae Coronae saec. 13. Cod. Pragen. XII C 7 a. add. saec. 14. P. — Diurn. ms. Cisterciense saec. 14. Cod. Admonten. 876 a. Q. — Brev. ms. Monasteriense Vallis Gregorianae saec. 13. Cod. Colmarien. 377. R. — DFOPQ sind nicht kollationiert.

1, 1 inclidus A, inclitis I<sup>2</sup>. — 1, 2 actum novile A, actus H, actis I<sup>1</sup>. — 1, 3 Quos HI<sup>1</sup>; iesseris A, gesseris H, gesserat G; miracula EG. — 1, 4 debitas H. — 2, 1 frigore A. — 2, 2 clamidem A, chlamidem HI<sup>1</sup>. — 2, 3 Christi ipsa concidit A, Christo ipsam concidit BCE, Christo ipsam (ipsa I<sup>1</sup>) concedit HI<sup>1</sup>, quam scidit I<sup>2</sup>KLMNR; (scidit und concedit iet gegen das Metrum, da die vorletzte Silbe jeden Verses immer kurz ist; die übrigen Lesarten ergeben meines Erachtens keinen Sinn; daher erschien die Lesart von G als die richtigere anzunehmen). — 2, 4 tecta prodedit A. — 3, 1 artis A. — 3, 3 catechismus A. — 4, 3 Quam A, Quae non HI<sup>1</sup>, Quae iam GI<sup>2</sup>: Qua nunc R; „Wohin (Qua) die Pinie nicht auf den Hieb fiel, dorthin [durch das Gebet] zurückgedrängt etc.“; impetum A. — Nach Str. 4 *Divisio* KLMNR. — 5, 1 Profana tum A, cum H; succenderat HL, succendere A. — 5, 2 Aerem flamma A, Ad esse G, Adesse HI, In aera KLMNR; flamma GI; vielleicht ist „Adesse“ (= Das „Anwesend sein“, die Anwesenheit des Heiligen) das Richtige; sonst „Aere“ wohl = „Durch einen Lufthauch“? — 5, 3 Quod AI, Quos H; sunt fehlt GI. — 5, 4 Imber A, Imbri E, Imbre GHI. — 6, 1 Tumore M; paralyssi GHI. — 6, 2 Curam puellam debile A; puellam nobilem GI<sup>2</sup>. — 6, 3 Morbisque BC; Morbi querat sit I; formidem A. — 6, 4 ligore sanguinem A, liquore sanguinis GI, loquore spiritus H. — 7, 1 lebrosus dans vero (!) A. — 7, 2 Surdi A, Sordis GI<sup>2</sup>, Statim fugavit HI<sup>1</sup>; ulcera GHI. — 7, 3 Et quasi lavans HI<sup>1</sup>, Et quos lavabat GI<sup>2</sup>; lavare A; morbidos GHI<sup>2</sup>KLMNR. — Zum Verständnis von 7, 3 u. 4 vgl. Venantius Fortunatus in seiner metrischen Vita Martini: „Quod Iordanes habet, sanctus ab ore dedit“; also: [Illud] Iordanis, quod lavaret morbidum, est in osculo [Martini].“ — 8, 1 Iste A, Hisce G, His et EHIKLMNR; orbem conditus A. — 8, 3 actu spiritu A, almi spiritus KL. — 8, 4 caelestia A. — Als *Doxologie* fügen GHI bei:

Deo patri sit [gloria]; K: Gloria; E vollständig: Gloria tibi Domine | Gloria unigenito | Una cum sancto spiritu | In sempiterna saecula. — Titel in A: „Hymnum sancti Martini“, in BC „Hymnus sancti Martini.“

Auch hier, wie schon öfter, ist die interessante Beobachtung zu machen, wie ein Alt-Mailändischer Hymnus in die *Cistercienser* Breviere Aufnahme fand. — Die Kollation von A, welche ich bei meinem Aufenthalt in Verona übersehen hatte, besorgte gütigst M<sup>g</sup>. A. Spagnolo, Praefect der Bibl. Capitolare.

### 177. In s. Martini Martil Eremitae.

#### Hymnus Petri Diaconi.

- Vocibus organicis Martino psallite patri,  
 Hunc laudate, chori, vocibus organicis.  
 Practica despiciens hic vitam duxit honestam,  
 ~ Hic fuit et prudens, practica despiciens.  
 5 Carnea membra nimis spiratus mente domavit,  
 Affligebat enim carnea membra nimis.  
 Montis erat locus loculo felicior omni,  
 Quo fuit inclusus; montis erat locus.  
 „Alter amicus erit“ tunc sic divinitus audit;  
 10 „His tu parce locis, alter amicus erit.  
 Sedibus atque locis maneat Benedictus in istis,  
 Se retinebit in his sedibus atque locis.  
 Marsicus est quoque mons, quo tu properare iuberis,  
 Quo figes gressum, Marsicus est quoque mons.“  
 15 Marsica iuga subit Martinus sic quoque montis,  
 Angelicis monitis Marsica iuga subit.  
 Rupis in exiguo sic demum se locat antro  
 Coniunctus Domino rupis in exiguo.  
 Tumque pedem religans ferro duraque catena,  
 20 Ut se constringat tumque pedem religans.  
 Ire catena vetat; sic te, Martine coerces  
 Igne Dei fervens; ire catena vetat.  
 Sed pater ipse pius dum percipit hacc Benedictus,  
 Solvere vincla iubet sed pater ipse pius.  
 25 „Vincula iunge tibi non ferri, sed mage Christi,  
 Constantis fidei vincula iunge tibi.“  
 Tum patris imperio Benedicti vincula solvit,  
 Se solvit ferro tum patris imperio.  
 O pie vir Domini, solvisti vincula ferri,  
 30 Vincla Dei iungis, o pie vir Domini.  
 Vipera te refugit, dum dextram porrigis ori,  
 Stas, oras, psallis, vipera te refugit.  
 Tu, decus eximium, vincis, Martine, colabrum  
 Et vincis zabulum, tu decus eximium.



- 35 Spiritus ipse Dei sed per inga Marsica montis  
Tale malum deicit spiritus ipse Dei.  
Suscipe, magne pater, pro tantis suscipe laudes,  
Psallimus has voces, suscipe, magne pater.  
Noxia cuncta tuis precibus depelle famellis,
- 40 Absistant famulis noxia cuncta tuis.  
Dives in angelicis nos dites coetibus ipsis,  
Turmis laetaris, dives in angelicis.  
Pauper in orbe Deo meruisti iungier ipse,  
Regnans cum Christo pauper in orbe Deo.
- 45 Nos quoque tu facias conscendere caelica regna,  
Vivere mente pia nos quoque tu facias.  
Fers specimen generis pulchrum, Martine beate,  
Practica dum spernis, fers specimen generis.  
Dulce decus nimium nobis, Martine, supremum
- 50 Adquiras regnum, dulce decus nimium.  
En, tibi, sancte, chorus monachorum concrepat almus,  
Concinit hos cantus, en, tibi, sancte, chorus.  
Vocibus et modulis tibi clerus hic quoque psallit,  
Proclamant pueri vocibus et modulis.
- 55 Tuque Deum rogita cunctis his parcere culpis,  
Ut nobis parcat, tuque Deum rogita.  
Cum genitore Deo sit honor, cum flamine sancto,  
Lausque Deo genito cum genitore Deo.

Acta SS. Bolland. Octobr. X, 841. Ex Cod. canonicorum regul. Monasterii Bodekenensis (A) et Cod. Carinulano (B). — 3 despiciens Casini vixit honeste A. — Überschrift lautet: „Hymnus seu Vita B. Martini Solitarii et Confessoris auctore Petro diacono Casinensi.“ Ob wörtlich genau in den beiden Hss. so die Zuschrift lautet, ist nicht ganz ersichtlich; jedenfalls ist nach Angabe der Bollandisten „in Codicibus“ als Auctor „*Petrus diaconus*“ bezeichnet. An Petrus diaconus *Casinensis* (saec. 12.) ist wohl nicht zu denken; daher vermuteten die Bollandisten als Dichter den *Paulus diaconus Casinensis* (†799) und zwar deshalb, weil letzterer in ganz gleicher Art (nämlich in Distichen mit sogen. versus repercussivi oder paracterici, serpentine, catenati) die hl. Scholastica besungen habe. Abgesehen davon, daß der Scholastica-Hymnus „*Sponsa decora Dei petit alta Scholastica caeli*“ nicht von Paulus diaconus ist (cfr. Poetae lat. modii aevi III, 392), haben auch andere Dichter jener Zeit aus dem Revier von Monte Cassino in solchem Versmaße gedichtet, z. B. *Petrus (sub)diaconus Neapolitanus* (saec. 9.); man vgl. den Agnellus-Hymnus (Nr. 137). Außerdem können wir mit Recht an „*Petrus diaconus, natione Pisanus*“, den poetisch tätigen Zeitgenossen und Freund des Paulus diaconus denken; (vgl. „*Pauli et Petri diaconorum carmina*“, herausg. v. Duemmler, Poet. lat. aevi Carolini, I, p. 27 sqq.). — Der Auktor „*Petrus diaconus*“ ist somit nicht zu beanstanden; ob Petrus *Pisanus* oder *Neapolitanus* gemeint sei, will ich nicht entscheiden. Wohl aber ist aus sehr nahe liegenden Gründen eher an den Subdiakon von *Neapel* (im Neapolitanischen Gebiet liegt Carinola) zu denken; dies um so mehr, da der erwähnte Agnellus-Hymnus von Petrus Subdiakon die gleiche Sprache in den gleichen Versus repercussivi aufweist.

## 178. In sancti Maurilii.

- |  |   |
|--|---|
| <p>1. Alma Christi quando fides<br/>mundo passim traditur<br/>Et per latos orbis fines<br/>igne flagrans floruit,<br/>Tunc elegit gratum sibi<br/>militem Mauritium.</p> | <p>4. Tunc armati spiritali<br/>ense Christi milites,<br/>Submittentes velut agnus<br/>pia colla iugulo,<br/>Triumphabant trucidati<br/>spreto mundi principe.</p>    |
| <p>2. Qui loricam fide textam<br/>forti gestans pectore,<br/>Qua beata Thebaeorum<br/>induebat agmina,<br/>Ad caelorum ut consortes<br/>incitaret praemia.</p>           | <p>5. Contemnentes blandimenta<br/>tyrannorum noxia<br/>Floccipendant mundi poenas<br/>sub momento vincere,<br/>Ut ditentur sempiterno<br/>sine fine munere.</p>      |
| <p>3. Martyr sacer quo vocavit<br/>inclitus Mauritius,<br/>Omnes simul quasi unus<br/>vir, dictu mirabile,<br/>Ad coronam promerendam<br/>properabant caelitus.</p>      | <p>6. Diem festum revolutum<br/>anni monstrat orbita,<br/>Quo beatam Thebaeorum<br/>legionem colimus,<br/>Aegris salus quo praestatur,<br/>caecis visus funditur.</p> |
7. Nunc quapropter supplicantes  
illi preces fundimus,  
Ut dignetur nobis Christum,  
facere propitium,  
Quem amavit, cum quo regnat  
nunc et in perpetuum.

Brev. ms. Sangallense saec. 10/11. Cod. Sangallen. 387. A. — Hymn. ms. Sangallense(?) saec. 11. Cod. Berolinen. VIII<sup>o</sup> 1. B. — Hymn. ms. Campidunense saec. 10/11. Cod. Turicen. Rhenov. 83. C. — Hymn. ms. Rhenoviense saec. 12. in. Cod. Turicen. Rhen. 129. D. — Brev. ms. Pruvningense saec. 12. Cod. Vindobonen. 1826. E. — Brev. ms. Pruvningense saec. 12. Clm. Monacen. 23037. F. — Brev. ms. Superioris Althae saec. 12. Clm. Monacen. 9633. G. — Hymn. et Pros. ms. Fredeslariense saec. 11. ex. Cod. Casselan. theol. IV<sup>o</sup> 25. H. — Hymn. ms. Germanicum saec. 12. Cod. Londinen. Add. 18301. I. — Brev. ms. Zwifeldense saec. 12. Cod. Stuttgardien. Brev. 98. K. — Psalt. et Hymn. ms. Aquilegiense saec. 12/13. Cod. Archiep. Utinen. fol. 18. L. — Psalt. et Hymn. ms. Mosacense saec. 13. Cod. Archiep. Utinen. fol. 13. M. — Collect. ms. Gemblacense saec. 13. Cod. Bruxellen. 5527—34. N. — Brev. ms. Gengibacense saec. 13. Cod. Caroluruhan. Geo. 22. O. — Brev. ms. Agaunense (Montis Iovis?) saec. 13/14. Cod. Roman. Angelic. 440. (D V 9). P. — Brev. ms. Lambacense saec. 13/14. Cod. Lambacen. CLXXVII. Q. — Brev. ms. Lambacense saec. 13/14. Cod. Lambacen. CLXXXV. R. — Brev. ms. Emmeramense saec. 13/14. Clm. Monacen. 14741. S. — Hymn. ms. Benedictinum saec. 14. Cod. Archiep. Utinen. fol. 21. T. — Brev. ms. Sanblasianum saec. 14. Cod. Paulan. 25. 2. 34. (olim Sanblas. memb. 50). U. — Collect. ms. Admontense saec. 14. Cod. Admon-

ten. 717. X. — Psalt. et Hymn. ms. Ostroviense anni 1174. Cod. Capit. Pragen. A 57. add. saec. 14. in. Y. — Brev. ms. Turicense saec. 15. Cod. Sangallen. 526. Z. — Diurn. et Hymn. ms. Benedictinum Suecicum saec. 15. Cod. Upsalen. C 477 a. — Brev. Magdeburgense impr. Lipsiae (Lotter) 1513. b. — Brev. Augustense imp. Taurini (Ant. Ranotus) 1533. c. — BIORSZY a b c sind nicht kollationiert.

1, 5 sibi gratum FHKLMT. — Str. 2 u. ff. fehlen H; der Rest ist weggeschnitten. — 2, 1 fide tectam CFNPU. — 2, 2 gestabat MT, gestat FKL, portans PU. — 2, 5 et consortes MP. — 2, 6 invitaret P; praemium MPQUX. — 3, 1 quos vocavit FS. — 3, 3 omnes simus N. — 3, 4 mirabili K. — 3, 6 properabat N. — 4, 1 spiritales FP. — 4, 2 Christi martyres N. — 4, 3 quasi agnus DFKNQTUX. — 4, 5 Triumphavit P, Triumphabat U; iugulati P. — 4, 6 mundi stipite PQU. — 5, 2 promissorum noxia P. — 5, 3 Floccipendent A. — 5, 4 submitiendo vincere P. — 6, 1 evolutum K. — 6, 2 monstrant Q. — 6, 3 Qua ACDG, Qui PT. — 6, 6 visus redditur CDFKU, penditur L, refunditur Q. — Nach Str. 6 fügt G ein:

His et festo sociatum, fratres, melo carminum  
Pangamus Christi fidelem (Hs. pium) Emmeramum martyrem,  
Qui per membra cuncta caesus scandit astra lucidus.

7, 1 Tunc P. — 7, 5 Quem amavit quem cognovit DX; in quo regnat N. — 7, 6 Cum quo regnat perpetim X; et in saecula Q.

Vgl. Catal. Codd. Hagiogr. Bibl. Bruxellensis (Appendix Anal. Bolland. V.), p. 544, wo der Hymnus aus N mitgeteilt ist. — Die Quellen weisen sichtlich auf *Deutschland* als die Ursprungstätte dieses Hymnus.

### 179. In sancti Medardi.

#### Hymnus Chilperici regis.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Dens mirandae virtutis<br>Almae in sanctis proceribus,<br>Armatus saltim currit aulis<br>Undique coetus gentium.     | 5. Probatus est ut metallum<br>Auri per incendium —<br>Haec species scandit argenti —<br>Rituque trino nitidus.              |
| 2. Crispantibus hausisti nimphis<br>Fontem ex undis turgidis,<br>Ab gente sensu rudente<br>Segregasti antistitem.       | 6. Iam calcatis prunis saeculi<br>Imbrae perfusus frigidus,<br>Cui praemium illa praestat,<br>Requiem post supplicium.       |
| 3. Profugus ad sacra petit prolis<br>Peccata linquere imaginis,<br>Ut coprum respuit ornas<br>Gentiles, mulos, bucolas. | 7. Hunc relinquent tristitia laetum,<br>Suscipiant prospera mitem,<br>Mundus caret ut naufragum,<br>Caeli recondent accolam. |
| 4. Cuius caro namque fessa<br>Crebris est ieiuniis,<br>Per cultum artus igne mundi<br>Iugibus prae vigiliis.            | 8. Felix militiae devotae<br>Sumpsit hinc incola culmen,<br>Obtinuit athleta castris<br>Bravium in saecula nomen.            |

- |  |  |
|--|--|
| <p>9. Noctis obumbrat, vultibus<br/>Serenum staurat speculum<br/>Et priscam surdis auribus<br/>Olli clarescit exedram.</p>     | <p>12. <i>Θραπτός</i>, quem mundum renovat<br/>Iam cesso tartaricola,<br/>Immensas agere, Christe,<br/>Laudes te patrante cogitur.</p> |
| <p>10. Claudis pedatum, itumque<br/>Reddet ovanti arthritico,<br/>Torpentibus nervis per artus<br/>Squatit cruor egelidus.</p> | <p>13. Duplum reddit hic talentum,<br/>Adeptus arcem possidet,<br/>Iugis salus est aegrorum<br/>Et sanis praesidium.</p>               |
| <p>11. Solutis cunctis nexibus<br/>Vincta confringit ferrea;<br/>Quae sacris parent iussibus,<br/>Laeta patent ergastula.</p>  | <p>14. Gloria sit Deo patri<br/>Et Christo unigenito<br/>Una cum sancto spiritu<br/>In sempiterna saecula.</p>                         |

Sanctor. ms. Sangallense saec. 11. Cod. Civit. Turicen. C 11. — Daraus P. von Winterfeld in Ztschr. f. deutsch. Altertum. XLVII (1903/04), 74, dessen Ausgabe und Bemerkungen ich benützte, ohne immer beipflichten zu können. — 1, 1 mirande virtus. — 1, 2 Alma. — 2, 1 auristi. — 2, 3 rudentem (viell. ab cum accus., alsdann: Ab gentem sensu rudentem). — 2, 4 Segregasti Medardum antistitem. — 3, 3 U[t] copreum. — 3, 4 mulus bucola. — 4, 4 Iugis. — 5, 1 quasi metallum, von gleicher Hand korrig. zu „ut metallum“. — 5, 3 speties. — 5, 4 Ritoque. — 6, 1 pronis saeculi. — 6, 2 Imbreae, korrig. zu „Imbre“ (Winterfeld verweist mit Recht auf „imbrea verna“ bei Eugenius Vulgarius; l. c. pag. 78). — 6, 3 in illa; (illa, scilicet imbreae, wohl Subjekt); prestit. — 7, 1 „relinquent“ und 7, 4 „recondent“ sind nach Winterfeld Praesentia. — 7, 3 „naufagus“ hier aktivisch = „der sein Schiff zerbrochen hat“; vgl. unsere Ausdrucksweise „die Brücken hinter sich abbrechen“. — 8, 1 devota. — 8, 2 Sumsit. — 8, 4 Bradium, korr. von gleicher Hand zu „bravium“ (zu bradium cfr. Winterfeld l. c., pag. 78). — 9, 1 Noctis eine Nominativbildung, wie urbis statt urbs, wozu man Winterfeld l. c. vergleiche. — 9, 3 sordis auribus. — 9, 4 Olli (= Olim) zu verbinden mit surdis: „den damals tauben Ohren; exetram (exedra = ἐξέδρα, Außensitz an den Säulengängen, der beliebte „Lehrsitz“ der alten Philosophen; Winterfeld erklärt es für dunkel, „was hinter *exetram* steckt“, und meint, es könnte = „Hydra“ resp. „plena malitia“ sein, was aber keinen Sinn ergebe, weshalb er in der Übersetzung „Gebörgang(?)“ wählt!). — 10, 1 sp. Clodis pedatum rituque recipere | redde tonantis attico (vgl. Winterfeld's u. W. Meyer's Konjekturen zu dieser sichtlich verderbten Stelle; l. c., pag. 79). — 10, 4 Squalit cruore gelidus; ist vortrefflich von W. Meyer (l. c.) rekonstruiert und so von mir in den Text aufgenommen; egelidus = entkaltet, d. h. warm. — 11, 1 Solutis mox. — 12, 1 Ftartus = *φθαρτός*, ein Besessener; quem fehlt. — 12, 2 tartarecola. — 12, 3 Immenses ave Christi. — 13, 1 reddidit haec. — 14, 1 sit steht nach Christo (14, 2).

Am Schluss folgt noch der wichtige, weil über den Verfasser des Hymnus belehrende Zusatz: „*Chilbericus rex composuit istud ymnus*.“ Daran schlossen sich verschiedene Sinnsprüche, die (entgegen der Meinung Winterfeld's) mit dem Hymnus nichts zu schaffen haben; zunächst ein entstelltes Distichon:

Ingenium quaerit, qui viribus non potuit, [sed]  
Desperata salus certior (l. dulcior) esse solet.

Dieser Pentameter ist = Venant. Fortunatus II. 16, 114. — Alsdann: Deus

omnibus paratus est dare, sed pauci digni sunt accipere. Da potestatem et proba(s) persona[s]. Humilitas falsa ingeniosa famosis tendit miseros(!) artes. De comedente exivit cibum et de forte est egressa dulcedo.“ Winterfeld (l. c. pag. 76) hat sich bemüht, aus diesen Sprüchen und der Auktorengabe zwei Strophen (15 u. 16) des Hymnus zusammen zu flicken.

Daß *König Chilperich I.* (†584), der ein hochbegabter, gewalttätiger Wüstling war, auch lateinische Gedichte machte, ist durch seinen Zeitgenossen Gregor v. Tours (Hist. Francorum V, 44 und VI, 46) bekannt: „confecitque duos libros quasi Sedulium meditatus, quorum versiculi debiles nullis pedibus subsistere possunt . . . et alia opuscula vel ymnos sive missas, quae nulla ratione suscipi possunt.“ Nach Leyser (Hist. poetarum et poematum m. ae., p. 175) u. a. soll von ihm das „Epitaphium S. Germani“ sein, des Anfanges „*Ecclesiae speculum, patriae vigor, ara reorum*“ (mitgeteilt als Hymnus aus einem Brevier von St. Germain des Prés saec. 14. in. Anal. Hymn. XI, 146, mit der verderbten Lesart „*veniae vigor*“; in einem Breviere gleicher Provenienz saec. 11. Cod. Parisin. 11550 ist die richtige Lesart „*patriae vigor*“); aber darin finden sich keine „*versiculi debiles*“, während vorstehender und der folgende Hymnus ganz zur Schilderung Gregors passen. So rauh die Form, so tiefinnig ist der Inhalt und so treffend sind durchweg die Bilder. Ausnahmsweise mag nach dem Vorgange Winterfelds hier eine wortgetreue Übersetzung des oft schwer verständlichen Textes folgen:

1. Gott, voll wunderbarer, fruchtbarer Kraft in deinen heiligen Recken, in Waffen eilt hüpfend zu [deinen] Gehöften von allen Seiten die Schar der Völker.

2. Einen Born hell sprudelnder Gewässer hast du abgeschöpft von den stürmisch wogenden Fluten; vom Volke, das [echten] Verständnisses bar ist, hast du abgesondert den Bischof [Medardus].

3. Flüchtend zum Heiligtum begehrte er als Kind zu verlassen den sündigen Bilerdienst; wie Unrat verachtete er die heidnischen Eschen und Maultiere und Rinder.

4. Er, dessen Fleisch ermattete durch häufige Fasten, ward durch den Gottesdienst ferngehalten vom Feuer der Welt bei ständigem Wachen.

5. Erprobt ist er wie Gold-Metall im Feuer, — diese Schönheit übersteigt jene des Silbers —, und glänzend weiß ist er durch Verehrung des Dreieinigen.

6. Schon ist er, nachdem er über die Kohlen der Welt hinweggeschritten, durchnetzt von der Kühle des [Gnaden]regens, der als Lohn ihm bringt Ruhe nach der Pein.

7. Ihn läßt Betrübendes fröhlich, das Glück trifft ihn demütig an; die Welt hat mit ihm, der sein Schiff zerbrach, nichts zu schaffen; der Himmel heisst ihn ein als neuen Bürger.

8. Glücklich ob des frommen Kriegsdienstes erreichte der Himmelsbürger so den Höhepunkt; der Streiter im Heerlager erlangte als Lohn einen Namen in Ewigkeit.

9. Die Nacht umhüllt; er schafft den Blicken wieder einen heiteren Spiegel; und den altherwürdigen Lehrstuhl läßt er wieder helle Lehren ergießen in die damals tauben Ohren.

10. Den Lahmen gibt er das Gehen wieder, den Schritt dem Gichtbrüchigen, der nun aufhüpft; den erstarrten Sehnen pulsiert wieder durch die Glieder warmes Blut.

11. Den von allen Fesseln Befreiten zerbricht er die eisernen Bande; die Gefängnisse, welche den heiligen Befehlen gehorchen, tun sich freudig auf.

12. Der Besessene, den er nach Vertreibung des Höllenbewohners zu einem reinen Menschen erneuert, wird durch dein Wirken, Christus, gedrängt, ungemessenes Lob zu erstatten.

13. Doppelt gibt er zurück sein Pfund und nimmt Besitz von der erlangten Himmelsburg; stetes Heil ist er den Kranken und den Gesunden ein Schutz.

14. Ehre sei Gott dem Vater und Christo dem Eingebornen zugleich mit dem hl. Geiste in alle Ewigkeit.

### 180. In sancti Medardi.

#### Hymnus Chilperici regis.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Hymnum laudis, Medarde, tibi<br>chorda canamus ac voce;<br>Decet enim semper rectis<br>pia collaudatio.    | 9. Mundo licet crucifixus,<br>pollens tamen corpore,<br>His et aliis virtutibus<br>insignis es habitus.     |
| 2. Opus nempe nactus bonum<br>episcopus effectus es,<br>Pastoralem curam agens<br>irreprehensibiliter,        | 10. Modo caelesti beatus<br>frueris angelica<br>Potiori datus vita,<br>assides convivio.                    |
| 3. Forma commissi gregis factus,<br>pastor pius inopum,<br>Viduas pupillos atque<br>non pigre sollicitans,    | 11. Tibi vox a Deo data est<br>geminæ dulcedinis:<br>„Euge, euge, serve bone,<br>prende celsa gaudia;       |
| 4. Praecipuus sanctitate,<br>largus elemosinis,<br>Doctrinae divinae verbis<br>claruisti populis.             | 12. Supra pauca fidei cultu<br>egisti quia servitium,<br>Constitueris super magna<br>perenniter et gentia.“ |
| 5. Magnam parvi pectore gestans<br>fidem grani sinapis<br>Magnarum, sancte, virtutum<br>fulsisti miraculis.   | 13. Spiritu pauper, corde mitis<br>fuisti in saeculo,<br>In viventium terra celsum<br>regnum promereberis.  |
| 6. Clarum lumen reddens caecis,<br>gressum claudis sospitem,<br>Debiles manus restaurasti<br>per tua oramina. | 14. Angelicos choros inter<br>laetaris dum in Olympo,<br>Pro nobis tibi subiectis<br>deprecare sedule.      |
| 7. Daemonia ab obsessis<br>procul fugans corporibus<br>Medelam dedisti aegris<br>invocato Christi nomine.     | 15. Nega menti tuae pia<br>paradisi epulas;<br>Nosmet hymnis te laudantes<br>se dicant memoriae.            |
| 8. Pellens varios languores,<br>vincla resolvens febrium<br>Usuque in redivivo<br>membra reddis omnia.        | 16. Nostrum semper recordare<br>et pro nobis iugibus<br>Dominum, qui sanctos audit,<br>interpella vocibus.  |

17. Gloria patri, filio  
atque sancto spiritu,  
Deo pio, qui ita sanctos  
coronat in perpetuo.

Sanctor. ms. Sangallense saec. 11. Cod. Civit. Turicen. C 11. — Daraus Winterfeld l. c. (vgl. den vorigen Hymnus), p. 80 sq. — 1, 2 corda canamus habitu. — 2, 1 Opere nimphe nactus bonus. — 3, 1 commissis. — 3, 4 pigri. — 4, 1 sanctitate utique mit Zeichen der Umstellung. — 4, 3 Doctrina divina. — 5, 1 Magna parvae. — 5, 2 granae. — 5, 3 sancti (cfr. Variante zu 3, 4 und 14, 4). — 6, 3 Debilis manibus. — 6, 4 tua ora moena. — 8, 4 reddibas. — 9, 4 habetis. — 10, 1 sqq. Modo scilicet beata | fretus et angelica | Potioribus daret vita | assiduae insinuos. Ist so ganz unverständlich. Zur Konjektur „assides convivio“ vgl. 15, 2 „epulas“. — 11, 4 pene celsa. — 13, 2 In fehlt. — 13, 3 possessa regnum p. — 14, 1 Angelicus ergo chorus inter. — 14, 2 Olimpho. — 14, 4 seduli (cfr. Variante etc. zu 5, 3). — 15, 1 Nega scheint verderbt zu sein; mente. — 15, 4 sedicant. — 16, 3 Qui sanctus Dominum exaudit. — 17, 4 coronat et in perpetuo. — Vgl. Bemerkungen zum vorhergehenden Hymnus.

181. In sancti Michaelis archangeli.

1. Lumen aeterno ratians nitore,  
Sermo viventis resonans ab ore  
Alma coniuncti subolesque iuris,  
Adnue votis.
2. Lege qui certa moderaris alte  
Cuncta caelorum dominans ubique,  
Quo tibi prompta pietate mentis  
Serviat orbis,
3. Te chorus claro celebrat honore,  
Quem locat dextris tua dextra fortis;  
Inter hos princeps mediante summo  
Michael astat.
4. Hic tui praedux populi sacрати  
Bella congressu superat secundo,  
Quem pavet caeli revolutus axe  
Lividus hostis.
5. Gloriam cuius meruit triumpho  
Miles invictus Dominoque fidus,  
Quo iacet pestis, similis tonanti  
Quae cupit esse.

6. Michael summus quis ut est alumnus,  
Hoc Deus vincit reprimens superbos,  
Roborans alte stabili vigore  
Agmina caeli.
7. Consulem votis precibusque sacris  
Hunc colit casto pietas amore,  
Vota qui summi genitoris offert  
Visibus almis.
8. Tu libens festis animos choreis  
Carne migrantes sociato sanctas,  
Quo salus perpes fideique merces  
Regnat in aevum.

Collect. et Hymn. ms. S. Martini Trevirensis saec. (9. et) 10. Cod. Treviren. 1245 (olim 1418). — 6, 1 Die verschobene Wortfolge wird wohl so aufzulösen sein: Michael, summus alumnus, 'Quis est ut Deus' (letzteres der bekannte Name Michaels). — Ab und zu bindet Assonanz die Schlusssilben der Verse (1, 1 u. 2; 1, 3 u. 4; 2, 1 u. 2; 2, 3 u. 4), bzw. die Schlusssilbe eines Verses und die Schlusssilbe vor der Cäsar (1, 3; 3, 2; 5, 2; 5, 3; 6, 1; 6, 3; 7, 1; 8, 1; 8, 3).

#### 182. In ss. Nazarii et Celsi.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Sacri triumphale tui,<br>Christi bellator inclite.<br>Quo arma fides et crucis<br>Tropaeum vernat proelii, | 5. Caelo locans substantiam,<br>Aerugo quam non devorat,<br>Gentes trahens ad gratiam<br>Sacra talenta duplicas. |
| 2. Mysticis canora modis<br>Turba laudem concinit,<br>Nazari, lux vitae, decus,<br>Apostolorum particeps.     | 6. Tu elementum liquidum<br>Fixis calcans vestigiis<br>Liberos reddis patriae<br>Aequoris morti deditos.         |
| 3. Petri coronaris fide<br>Paulique dogma nobili;<br>Lino unguente praesule<br>Sancto muniris spiritu.        | 7. His ita gestis, inclite,<br>Sancto recisus vertice<br>Insignem coronam ferens<br>Vitae nitescis praemio.      |
| 4. Celsum, heredem sanguinis,<br>Heredem tanti nominis,<br>Pari coronatum fide<br>Christo libasti victimam.   | 8. Suscipe vota precantum,<br>Precator egregie,<br>Verbi caelestis amator<br>Et doctor evangelice.               |

Psalt. et Hymn. ms. Ambrosianum saec. 10. Cod. Vatican. 83. A. —  
Psalt. et Hymn. ms. Ambrosianum saec. 10. Clm. Monacen. 343. B. —  
Manuale ms. Mediolanense saec. 10. Cod. Ambrosian. SH IV 43. C. —  
Brev. ms. Vallis Travagliae saec. 11. Cod. Capit. Mediolanen. 155. D. —



Psalt. et Hymn. ms. Iacobi de Pontida saec. 11. Cod. Vatican. 82. E. — Antiphon. ms. S. Victoris ad Theatrum saec. 12. Cod. Ambrosian. A 1 inf. F. — Psalt. ms. Mediolanense saec. 14. Cod. Berolinen. Ham. 544. G.

Antiphon. ms. Eduense saec. 18. in. Cod. Semin. Eduen. 151\*. H. — Antiphon. ms. Eduense saec. 18/14. Cod. Semin. Eduen. s. n. I. — Brev. ms. Eduense saec. 15. Cod. Carpentoracten. 78. K. — Brev. ms. Eduense saec. 15. Cod. Parisin. Sanganovefian. BBl IV<sup>o</sup> 18. L. — Brev. Belnense impr. absque M. — Brev. Aptense impr. Lugduni 1532. N.

1, 2 ist sichtlich Entlehnung von 1, 1 des Martinus-Hymnus „*Bellator armis inclitus*“ (N. 176), oder verrät vielmehr, daß beide Hymnen vom gleichen Dichter stammen. — 1, 3 alma fides HIKL. — 1, 4 Trotheum D. — 2, 2 Haec turba HM, turba laudesque N; sichtlich Korrektur, um gleichmäßige Silbenzahl zu erzielen (cfr. 8, 2). — 2, 3 vita ABLN. — 3, 1 coronari F. — 3, 2 Pauli dogmate M. — 3, 3 Lino vigente L. — 3, 4 Sancti muneris AB. — 5, 2 non fehlt C. — 5, 4 duplicans ABF. — 6, 2 Siccis H—N (Korrektur). — 6, 3 reddens L. — 7, 1 inclitus AB, incliti C. — 8, 2 Praedicator H—N (cfr. Variante zu 2, 2). — In G—N ist eine *Doxologie* angehängt: Gloria tibi Domine etc. — In N ist der Hymnus adaptiert auf *Marius*; daher 2, 3 O Mari. — 3, 3 Sacro unguentis unguine. — Str. 4 ist ganz umgedichtet; man s. dieselbe in Anal. Hymn. XIX, 202, wo die Adaptierung auf *Marius* aus dem Brev. Sistaricense impr. 1513 vollständig mitgeteilt ist.

In den Brevieren der *Cistercienser*, die ihr Hymnar sichtlich aus Mailand entlehnt haben, traf ich bisher diesen Hymnus nicht an; im Repert. Hymnol. ist jedoch ein Brev. „Cisterciense (ms. 1132), XLIII<sup>a</sup>“ (!) als Quelle zitiert.

### 188. In sancti Nicolai Myrensis Ep.

- |  |   |
|--|---|
| <p>1. Plaudat laetitia<br/>Lux hodierna,<br/>Vox caeli iubilet,<br/>Terra resultet,<br/>Promant laude pia<br/>Gaudia digna,</p>  | <p>4. Servans militiae<br/>Castra supernae<br/>Praedones cohibet,<br/>Daemones arcet,<br/>Astans exiguus<br/>Causa salutis.</p> |
| <p>2. Praesul praecipuus<br/>Qua Nicolaus<br/>Defert ad Dominum<br/>Vota rogantium<br/>Pellens ipse prece<br/>Noxia quaeque.</p> | <p>5. Rerum summe Deus,<br/>Vernula fidus<br/>A te promeruit,<br/>Filius ut sit,<br/>Terra progenies<br/>Caelicus heres.</p>    |
| <p>3. Hic agnis Domini<br/>Pabula verbi<br/>Donat corporeae<br/>Tempore vitae<br/>Dispensando fide<br/>Pondus herile.</p>        | <p>6. Virtutis validae<br/>Tu, Nicolae,<br/>Promptos servitio<br/>Semper ab alto<br/>Nos orando fove<br/>Nocte dieque.</p>      |

7. Laus uni Domino, \* Nomine trino,  
 Laudent hunc hodie \* Condita quaeque;  
 Decantemus eum \* Nunc et in aevum.

Consuetudines ms. Cluniacenses Udalrici Collensis saec. 11. Cod. Vindobonen. 1671. add. saec. 11. A. — Bibl. ms. S. Petri Salisburgensis saec. 11. Cod. Petrin. a VIII 27. add. saec. <sup>11</sup>/<sub>12</sub>. B. — Brev. ms. S. Petri Salisburgensis saec. 12. Cod. Petrin. a V 24. C. — Brev. ms. Secoviense (Monial.) saec. <sup>11</sup>/<sub>12</sub>. Cod. Graecen. 770. D. — Brev. ms. Secoviense (Monial.) saec. 12. Cod. Graecen. 778. E. — Matutin. ms. Admontense anni 1180. Cod. Admonten. 18. F. — Collect. ms. Cremifanense saec. 12. Cod. Cremifanen. 114. add. saec. 12. G. — Diurn. et Hymn. ms. Schefflariense saec. 12. Clm. Monacen. 17024. H. — Brev. ms. S. Georgii Pragensis saec. (12. et) 13. Cod. Pragen. VI E 13. I. — Psalt. et Hymn. ms. Mosacense saec. 13. Cod. Archiep. Utinen. Fol. 13. K. — Brev. ms. Mellicense saec. 13. Cod. Mellicen. 1677. L. — Brev. ms. Lambacense saec. <sup>13</sup>/<sub>14</sub>. Cod. Lambacen. CLXXVII. M. — Brev. ms. S. Floriani saec. 14. Cod. Florian. XI 416. N. — Brev. ms. Emmeramense saec. 14. ex. Clm. Monacen. 14771. O. — Brev. ms. S. Iacobi Vindobonensis saec. 15. Cod. Praedicatt. Vindobonen. 22. P. — Hymn. ms. Cellae S. Mariae saec. 15. Cod. Campollilien. 15. Q. —

Ferner in: Brev. ms. Murbacense saec. 13. Cod. Colmarien. 36. — Brev. ms. S. Georgii Pragensis saec. (<sup>12</sup>/<sub>13</sub>. et) 13. Cod. Pragen. XII E 5. — Brev. ms. S. Georgii Pragensis saec. 14. in. Cod. Pragen. VII G 7. — Psalt. et Hymn. ms. Ostroviense anni 1174. Cod. Capit. Pragen. A 57. add. saec. 14. in. — Sermon. ms. cum Hymn. ms. Pataviensi saec. 14. Cod. Gottwicen. 161. — Brev. ms. Pataviense(?) saec. 13. Cod. Hilarien. 111. — Brev. ms. Pataviense anni 1333. Cod. Lambacen. CLXXI. — Brev. ms. Pataviense saec. 15. Cod. Admonten. 874. — Psalt. et Hymn. ms. Portae Mariae V. in Axpach saec. 14. Cod. Vindobonen. 1877. — Brev. ms. Ilminense anni 1437. Clm. Monacen. 7991. — Brev. ms. Civitatense saec. 15. Cod. Archiep. Utinen. VIII<sup>o</sup> 10. — Brev. ms. Salisburgense saec. 15. Cod. Salisburgen. V 1 J 259. — Brev. ms. Hodingense saec. 15. Clm. Monacen. 2972. — Brev. ms. Pollingense saec. 15. Clm. Monacen. 11771. — Hymn. ms. Sanblasianum anni 1504. Cod. Paulan. 25. 1. 34 (olim Sanblas. cart. 12).

1, 1 Pangat H; Plaudat ecclesia Q. — 1, 3 Nox A. — 2, 4 vota precantum DEP. — 3, 1 Hac G; agnus DEFP. — 3, 2 Papula F. — 3, 4 Tempora A. — 4, 4 daemona BH. — 4, 5 Astrans F. — Str. 4 u. 5 umgestellt L. — Str. 5 u. folgende fehlen G. — 6, 3 Prompto AP. — 7, 3 eum fehlt H.

Die Quellen verraten wohl genügend *Deutschland* als die Ursprungsstätte dieses Hymnus; auch die im Rep. Hymn. (Nr. 15000) als Quellen angeführten gedruckten Breviere sind ausnahmslos Breviere *deutscher* Diözesen. — Das Versschema:  $\bar{\text{—}}$  — |  $\bar{\text{—}}$   $\bar{\text{—}}$  |  $\bar{\text{—}}$  ||  $\bar{\text{—}}$   $\bar{\text{—}}$  |  $\bar{\text{—}}$  verlangt eigentlich, zwei Verse zu *einer* Langzeile zu vereinen; um den Reim deutlicher hervortreten zu lassen, habe ich jedoch jede Langzeile gebrochen.

#### 184. In s. Nicolai Myrensis Ep.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Exsultet aula caelica,<br>Laetetur mundi machina,<br>Dum refert solis orbita<br>Nicolai sollemnia. | 2. Qui vagitus infantiae<br>Decoravit mirifice<br>Dans virtutum primordia<br>Inter ortus crepundia. |
|---|---|

- |   |  |
|---|--|
| <p>3. Quarta et sexta feria<br/>Semel sugebat ubera<br/>Iam in aetate tenera<br/>Hac usus abstinentia.</p>            | <p>5. O venerande pontifex,<br/>Pius nec tardus opifex<br/>Cunctis, qui corde credulo<br/>Te quaerunt in periculo.</p> |
| <p>4. Cuius tumba fert oleum<br/>Matris olivae nescium,<br/>Quod natura non protulit,<br/>Sudando marmor parurit.</p> | <p>6. Aufer mortis dispendia,<br/>Confer vitae subsidia,<br/>Ut post carnis exsilia<br/>Tecum simus in gloria.</p>     |
7. Praesta, pater ingenite,  
Iesu cum sancto flamine,  
Ut Nicolai precibus  
Iungamur caeli civibus.

Brev. ms. Secoviense saec. 11/12. Cod. Graecen. 770. A. — Brev. ms. Secoviense saec. 12. Cod. Graecen. 778. B. — Offic. ms. S. Petri Salisburgensis saec. 15. Cod. Petrin. a VI 52. C. — Brev. ms. Turicense saec. 15. Cod. Sangallen. 526. D. — Brev. ms. Leodiense (Tungrense) saec. 15. Cod. Darmstadien. 394. E. — Antiphon. et Hymn. ms. Scarense saec. 14. et 15. Cod. Upsalen. C 422. F. — Diurn. et Hymn. ms. Benedictinum Suecicum saec. 15. Cod. Upsalen. C 477. G. — Brev. Aarhusiense impr. Aarhusiae 1519. H.

Collectan. ms. Lirense saec. 12. Cod. Ebroicen. 17. add. saec. 12/13. I. — Brev. ms. S. Michaelis in periculo maris saec. 13. in. Cod. Abrincen. 39. K. — Brev. ms. Sollempiense saec. 13. Cod. Londinen. Harl. 2928. L. — Brev. ms. Gorziense saec. 14. in. Cod. Spinalien. 204 (97). M. — Brev. ms. Grassense saec. 14. Cod. Carpenteracten. 43. N. — Brev. Ebredunense impr. Lugduni 1520. O. — Brev. Coenobii S. Mariae Suecessionen. impr. Parisiis 1533. P. — Brev. Casalis Benedicti impr. Parisiis 1586. Q.

Str. 2 fehlt H. — 2, 4 Inter artus E; tripudia DN, crepudia O. — 3, 1 Quarta cum sexta DIMQ. — 3, 3 Hac in D. — 3, 4 Iam D. — 4, 1 Huius H. — 4, 3 pertulit FOP, detulit G, parurit E. — 4, 4 Marmor sudando DEIMOQ; protulit EO. — Nach Str. 4 Divisio N. — 5, 2 Summus nec M. — 5, 3 sq. Succurre nobis miseris | Ne damnemur cum impiis M. — 5, 4 Requirit O. — 6, 1 dispendium D. — 6, 2 vitae stipendia FIMOQ, stipendium D, compendia HN. — 6, 3 Quo DFIOQ, carnis post suspiria D, Ut in caelesti patria M. — 6, 4 fruamur gloria E. — Nach Str. 6 fügt D ein:

Qui laetaris cum angelis, | Exsultas cum archangelis,  
Triumphas cum apostolis | In saeculorum saeculis.

7, 1 sq. pater et genite | Una cum sancto flamine P. — 7, 2 cum sacro DGHP; pneumate MNQ. — 7, 3 Quo HN, Quod F. — 7, 4 Caeli Iungamur OQ; Iungamur in caelestibus M. — Statt Str. 7 haben ABE die *Doxologie*: Deo patri sit gloria | Eiusque soli filio | Cum spiritu paraclito | Et nunc et in perpetuum.

In I heisst es nach Strophe 6: „*Divisio ad laudes*“ und es folgt der Hymnus „*Veneranda sollemnitas*“ (Anal. Hymn. XII, 202).

Die 1. Strophe dieses Hymnus ist für viele Hymnen auf andere Heiligen mit den nötigen Adaptierungen entlehnt. — Umgekehrt scheint Str. 3 teilweise aus dem Hymnus „*Adest dies sanctissimus*“ (Anal. Hymn. IV, 216) entlehnt zu sein, falls letzterer nicht jünger ist, als der vorstehende. — Die zahlreichen gedruckten Breviere, namentlich Frankreichs, bekunden, daß der Hymnus im 16. Jahrh. weit verbreitet war (cfr. Rep. Hymn. 5807).

## 185. Hymnus sancti Nyniae episcopi.

- Arbiter altithronus, solus Deus omniceator,  
 Maestate potens, arbiter altithronus,  
 Blandus in arce poli genuit de lumine lumen,  
 Principium et finis, blandus in arce poli.  
 5 Crescit ubique patens aeterni gloria regis,  
 Rex dominusque pius crescit ubique patens.  
 Debita poena reos tenuit pro crimine prisco,  
 Linquerat in Domino debita poena reos.  
 Error ab orbe ruit medico veniente superno,  
 10 Dum patitur Christus, error ab orbe ruit.  
 Florida quem genuit mater sine patre fecunda,  
 Virginitas felix florida quem genuit.  
 Gaudia longa tenet cum virginitatis honore;  
 Quae genuit Dominum, gaudia longa tenet.  
 15 Hostia summa patris mundum de morte redemit,  
 Caeli sceptrā petit hostia summa patris.  
 Iure micat rutilo sanctorum gloria caelo,  
 Lux venerando polo iure micat rutilo.  
 Karus in arce nitet coniunctus civibus illis,  
 20 Antistes Nynia carus in arce nitet.  
 Lumina cordis habens terras lucebit in omnes,  
 Iam super astra nitet lumina cordis habens.  
 Mitis in orbe pater multa miracula gessit,  
 Foedera firma tenet mitis in orbe pater.  
 25 Noster in orbe decor, squamoso corpore lepram  
 De tumulo purgat, noster in orbe decor.  
 Omnia posse dedit benedictio larga tonantis,  
 Intemerata fides omnia posse dedit.  
 Pausat in aula sacer tumulatus corpore praesul,  
 30 Culmine sub templi pausat in aula sacer.  
 Quem Deus aethereis ornatum iure triumphis  
 Vexit ad astra poli, quem Deus aethereis.  
 Regna beata manet, qui castis moribus istic  
 Vixerat in Domino, regna beata manet.  
 35 Spiritus astra petit casto de corpore laetus,  
 Angelicis manibus spiritus astra petit.  
 Te medicante, Deus, hominum tot vulnera curat,  
 Morbi diffugiunt te medicante, Deus.  
 Viscera casta vomant firmissime cauta salute,  
 40 Virtutum pocula viscera casta vomant.  
 Kristus in aula poli claro redimivit honore  
 Pontificem Nyniam, Christus in aula poli.  
 Ydrus in orbe gemit Christo dominante per orbem,  
 Lumen adesse Dei ydrus in orbe gemit.

45 *Zemina parata manet nigridis cummulata tenebris,  
Quo redeunt miseri, zemina parata manet.*

\*       \*       \*

*Alma quiete boni pausant per saecula cuncta  
Laudantes Dominum alma quiete boni.  
Mystica verba canunt ad regia vota fideles,  
50 Agmina sancta polo mystica verba canunt,  
Et tibi perpetuo modulantur carmina rei  
Nocte dieque simul et tibi perpetuo.  
Nobilitasque poli sanctis concentibus illic  
Excubat obsequio nobilitasque poli.*

Collectan. ms. S. Michaelis Bambergensis saec. 10/11. Cod. Bambergen. B II 10. — 19 coniunctis. — 25 decus (ebenso 26). — 39 caute. — 54 Excubuit. — Der bisher unedierte Hymnus folgt der Vita metrica des Bischofs *Nynia*, der gewöhnlich *Ninianus* genannt wurde. Beide Teile gehören zum Tractate *Alcuins*, von dem der betreffende Abschnitt des Codex eine Abschrift ist. Demnach dürften Vita metrica und Hymnus eben jene sein, von denen Alcuin versichert, daß er sie erhalten habe „per fideles nostros discipulos, Eboracensis ecclesiae scholasticos“ (cfr. Migne, PP. lat. 100, 510; ferner die Bemerkung Fischers im Katalog der Hss. der Kgl. Bibl. zu Bamberg. I. Bd. III. Lieferung, S. 365).

Der Hymnus wäre somit in *England* mindestens im 8. Jahrh. gedichtet; andernfalls könnte man auf Wulstan von Winchester als den Verfasser verfallen, dessen Art im ganzen äußeren Aufbau (auch das „Amen“ akrostichisch) uns entgegentritt. So aber müssen wir sagen, daß Wulstan (cfr. Anal. Hymn. XLVIII, 9 ff.) bewußt oder unbewußt die Technik dieses Hymnus sich zu eigen machte.

### 186. In sancti Othmari Abbatis.

Hymnus Notkeri Physici.

1. Rector aeterni metuende saecli  
Auctor et summae bonitatis ipse,  
Quas tibi laudes ferimus canentes,  
Accipe clemens.
2. Festa, quae sanctis colimus tropaeis,  
Nomen Othmari resonant beati,  
Cuius optandis meritis, creator,  
Illa dicasti.
3. Qui patrum normas imitando sacras  
Victor in duro validus duello  
Hostis atrocis rabiem subegit  
Belliger audax.

4. Principum saevas doluit rapinas,  
Inde raptorum studiis gravatus  
Martyris palma meruit superna  
Scandere regna.
5. Eius ad sanctum tumultum patescit,  
Quanta splendoris teneat perennis  
Dona, cum semper capiant ibidem  
Lassa vigorem.
6. Cassus auditu, vacuus loquela  
Captus et gressu capiunt salutis  
Munus optatum relevante sancto  
Languida quaeque.
7. Quaesumus, nobis, dominator orbis  
Huius obtentu veniam misertus  
Confer indignis, tribuens manentis  
Gaudia lucis.
8. Hoc pater summus patris atque natus  
Praestet et clemens utriusque flatus,  
Trinitas simplex et ubique princeps  
Omne per aevum.

Brev. ms. Sangallense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Sangallen. 387. A. — Hymn. ms. Sangallense (?) saec. 11. Cod. Berolinen. VIII<sup>o</sup> 1. B. — Collect ms. Sangallense saec. 11. in. Cod. Sangallen 679 C. — Hymn. et Pros. ms. Fredeslariense saec. 11. ex. Cod. Casselan. theol. IV<sup>o</sup> 25. D. — Collect. ms. Cremifanense saec. 11. (et 14.). Cod. Cremifanen. 126. E. — Brev. ms. Emmeramense saec. 15. Clm. Monacen. 14757. F. — Brev. ms. Constantiense (?) saec. 15. Cod. Stuttgardien. Brev. 101 G. — Steht auch im Cod. Londinen. Add. 21170. saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>, aber unvollständig; B u. C sind nicht kollationiert.

1, 1 Vector F; metuendi DG. — 1, 2 Auctorque F; summe AG. — 1, 3 laudes canimus cantantes EF. — 2, 1 quae sacris DEF. — 2, 3 obtandis E, obtatis D. — 2, 4 dictasti F. — 5, 3 Donatum semper G. — 6, 1 Passus FG; auditus fatuus loquela G. — 6, 2 gressum F. — 6, 3 revelante DG. — 7, 1 dominator alme D. — 7, 2 Huius optatu D; veniam placatus DE. — 8, 3 simplex ut E.

Durchweg ist Binnenreim; wenn derselbe nicht gewahrt ist, dann zeigt auffallender Weise jedesmal die Endsilbe des Wortes nach der Cäsur Assonanz mit der Schlusssilbe vor der Cäsur (2, 3; 5, 1; 6, 1; 6, 2; 8, 2). Man vgl. hiermit den Bau von Nr 166; ähnlich ist jener der Nrr. 95; 115; 119; 154.

Schubiger bemerkt in seiner „Sängerschule St. Gallens“ (S. 76, Anm. 4), dieser Hymnus stehe „mit Neumen in der sanktgallischen Handschrift Nr. 347“; ich meinerseits habe ihn darin nicht vorgefunden bzw. ihn vielleicht übersehen. Jedenfalls ist Mayer von Knonau (Ekkharti Casus S. Galli, St. Gallen 1877, S. 399) im Irrtum, wenn er behauptet, Schubiger habe den Text nach Cod. Sangallen. 387 (unsere Quelle A) mitgeteilt; der von Schubiger (Exempla, Nr. 44) vorgelegte Text differiert nämlich an verschiedenen Stellen

stark und in sinnstörender Weise vom Texte in A (= Cod. Sangallen. 387), stimmt hingegen auffallend überein mit dem fehlerhaften Texte in G. — Melodie gleich jener von „*Vita sanctorum*“ (Nr. 85).

Den Verfasser nennt uns Ekkehart IV. in seinen *Casus* (cap. 123): „Fecit enim [*Notkerus* doctor, pictor et medicus] Othmaro decoras illas antiphonas et ymnum, *Rector aeternae metuende saeculi*, et quaedam susceptacula regum, et ymnum de una virgine non martyre, id est, *Ymnum beatae virginis*“ (s. Anal. Hymn. XXIII, 92). — Bekannt ist dieser Notker als „*Notkerus Physicus*“, wohl auch „*Piperis Granum*“, „*Pfefferkorn*“ zubenannt; Fabricius gibt ihm u. a. ferner den Titel „*artis Theoricae Magister*“. — Welche „*Susceptacula*“ oder „*Versus ad regem suscipiendum*“ er gedichtet habe, ist unermittelt. Wahrscheinlich aber stammt von ihm das folgende Begrüßungslied, das nicht zur Hymnodie im strengen Sinne des Wortes gehört:

„Versus ad regem suscipiendum.“

- |   |  |
|---|--|
| 1. Ave, beati germinis<br>Invicte rex et inclite,<br>Omnis tibi militia<br>Occurrat ovans caelitus.         | 3. Agonithetae apostoli,<br>Victoriosi matryres<br>Omnesque sancti ordines<br>Semper vocent te laudibus. |
| 2. Intacta Christi genetrix,<br>Mater honora virginum,<br>Chorum pudicum socians<br>Tibi procedat obviam.   | 4. Nos pro statu parvi loci<br>Reisque modo pauperis<br>Laetantes pio domino<br>Occurrimus in omnibus.   |
| 5. Haec ipsa gaudent tempora<br>Floreque verno germinant,<br>Adventus omni gaudio<br>Quando venit optatior. |  |

Trop. ms. Sangallense saec. 11. in. Cod. Sangallen. 381. A. — Grad. ms. Mindense saec. 11. Cod. Guelfenbyteran. 1110 (Helmst. 1008). B. — „Unde supra. *Notkeri magistri*“. A; „Versus Notkeri“ B. — Dümmler (Mitth. d. Antiquar. Gesellsch. in Zürich, XII, S. 255) meint: „Als Verfasser . . . ist zweifelsohne *Notker der Stammler* anzusehen, der als Lehrer . . . wohl der berühmteste unter seinen Mitbrüdern war.“ Diese im übrigen durch nichts weiter begründete Interpretation des „*Notkeri magistri*“ ist doch kaum ohne allen Zweifel sicher. Dem „*Notkerus doctor, pictor et medicus sive physicus et artis theoricæ magister*“ dürfte an sich schon der Zusatz „*magister*“ mindestens eben so gut zukommen. Ferner weist Schubiger (a. a. O., S. 76 f.) mit Recht darauf hin, daß „besonders prunkvoll der Empfang Kaisers Otto des Großen im Jahre 972“ war. Ihm ward ein „*susceptaculum*“ gesungen. *Notker Physicus* †975, *Notker Balbulus* †912. Somit ist viel Wahrscheinlichkeit für Schubigers Ansicht, daß Notker Physicus im Jahre 972 dieses Begrüßungslied dichtete.

187. In Festivitate s. Othmari.

Ad Processionem.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Festum sacratum psallimus<br>Christo canentes laudibus;<br>Qui dat coronam testibus,<br>Nobis det in dulgentiam. | 2. Othmarus abbas vocibus<br>Orandus est concordibus,<br>Quem factor ipse caelitus<br>Donavit hic virtutibus. |
|---|---|

- |   |  |
|---|--|
| <p>3. Hunc esse patrem patriae<br/>Laetetur omnis Suevia,<br/>Hic natus hos nunc confovet<br/>Placando, Christum plebibus.</p> <p>4. Ille dona sancti spiritus<br/>Acceptit annis parvulis,<br/>Ipsum datorem munerum<br/>Spargens in oras exteras.</p> <p>5. Omnes gradus hic presbyter<br/>Ornat boatis moribus,<br/>Patri preces caelestium<br/>Votis litando munerum.</p> <p>6. Communis hic vitae sator<br/>Et magnus exstat conditor,<br/>Praelatus abbas incolis<br/>Huius loci praenobilis.</p> <p>7. Est pauper hic pro paupere<br/>Cunctos egentes confovens,<br/>Dum, quod dat eius parvulis,<br/>Christum respectet, fratribus.</p> | <p>8. Nunc gaudet in regno Dei<br/>Functus corona praemii,<br/>Quam Christus illi reddidit,<br/>Pro quo labores sustulit.</p> <p>9. Gallo, patri laudabili,<br/>Othmarus abbas iungitur,<br/>Istum locum qui iugiter<br/>Tutentur et nos supplices.</p> <p>10. Virtute semet vivere<br/>Demonstrat hinc credentibus,<br/>Certum, fide quod quaerimus,<br/>Praebet pater piissimus.</p> <p>11. Effunde voces, plebs Dei,<br/>Commissa defle noxia,<br/>Astat rogator gratiae,<br/>Reddens aequum, quod suscipit.</p> <p>12. Absolve, clementissime,<br/>Nexu ligatos criminis,<br/>Delens malum, quod respuis,<br/>Addens bonum, quod respicis.</p> |
|---|--|

13. Laus sempiterno sit patri  
Nec non perenni filio  
Sanctoque sit spiramini  
Per saeculorum saecula.

*Proverbum in Sangallense saec. 12. Cod. Sangallen. 392. — Vielleicht  
ist die 1. als Klostersonne anzusehen. — Für August als Verfasser sind keine  
Hinweise vorhanden.*

### 14. In ss. Petri et Pauli.

1. Anna dei et Joanne marie  
Qui nos ad hunc mundum adduxerunt  
Et nos ad hunc mundum adduxerunt  
Et nos ad hunc mundum adduxerunt
2. Anna dei et Joanne marie  
Qui nos ad hunc mundum adduxerunt  
Et nos ad hunc mundum adduxerunt  
Et nos ad hunc mundum adduxerunt



3. Iam, bone pastor, Petre, clemens accipe  
Vota precantum et peccati vincula  
Resolve tibi potestate tradita,  
Qua cunctis caelum verbo claudis, aperis.
4. Doctor egregie, Paule, mores instrue  
Et mente polum nos transferre satage,  
Donec perfectum largiatur plenius  
Evacuato, quod ex parte gerimus.
5. Olivae binae pietatis unicae,  
Fide devotos, spe robustos maxime,  
Fonte repletos caritatis geminae  
Post mortem carnis impetrare vivere.
6. Sit trinitati sempiterna gloria,  
Honor, potestas atque iubilatio,  
In unitate cui manet imperium  
Ex tunc et modo per aeterna saecula.

Hymn. ms. Casinense saec. 10. Cod. Casinen. 506. A. — Hymn. ms. Beneventanum saec. 10. ex. Cod. Vatican. Ottob. 145. B. — Hymn. ms. Veronense saec. 10/11. Cod. Capit. Veronen. CIX (102). C. — Hymn. ms. Severinianum saec. 10/11. Cod. Vatican. 7172. D. — Brev. ms. Montis Amiadini saec. 10/11. Cod. Casanatens. 1907 (B II 1). E. — Hymn. ms. Farfense saec. 10/11. Cod. Roman. Vitt. Eman. 175 (Farf. 4) F. — Hymn. ms. Farfense saec. 10/11. Cod. Turicen. Rhen. 91. G. — Brev. ms. Farfense saec. 11. Cod. Turicen. Rhen. 82. H. — Brev. ms. S. Eutychii Nursini saec. 11. in. Cod. Roman. Vallicellan. B 79. I. — Brev. ms. S. Sofiae Beneventanae saec. 11. Cod. Vatican. 4928. K. — Hymn. ms. Bobiense saec. 11. Cod. Vatican. 5776. L.

Psalt. et Hymn. ms. Marchianense saec. (9 et) 10. Cod. Duacerf. 170. M. — Hymn. ms. Moissiacense saec. 10. Cod. Rossian. VIII 144. N. — Hymn. ms. S. Iohannis Laudunensis saec. 10. Cod. Bernen. 455. O. — Brev. ms. S. Germani Pratensis saec. 11. Cod. Parisin. 11550. P. — Collect. ms. Sandyonisianum saec. 11. (et 12). Cod. Parisin. Sangenovesian. 1186. Q. — Hymn. ms. Corbeienae saec. 11. Cod. Ambianen. 131. R. — Brev. ms. Strumense saec. 11. ex. Cod. Laurentian. Conv. suppl. 524. S. — Grad. et Antiphon. ms. Nivernense saec. 12. Cod. Parisin. Nouv. acq. 1235. T.

Rit. et Hymn. ms. Schefflariense saec. 10. Clm. Monacen. 17027. U. — Collect. et Hymn. ms. S. Martini Trevirensis saec. (9. et) 10. Cod. Treviren. 1245 (1418). X. — Brev. ms. Sangallense saec. 10/11. Cod. Sangallen. 387. Y. — Hymn. ms. Campidunense saec. 10/11. Cod. Turicen. Rhen. 83. Z. — Trop. et Hymn. ms. Rheno-viense (? Sangallense) saec. 11. in. Cod. Turicen. Rhen. 97 a. — Hymn. ms. Sangallense (?) saec. 11. Cod. Berolin. VIII<sup>o</sup> 1. b. — Hymn. et Prosar. ms. Fredeslariense saec. 11. ex. Cod. Casselan. theol. IV<sup>o</sup> 25. c. — Psalt. et Hymn. ms. Walcidorense saec. 11/12. Clm. Monacen. 13067. d. —

Psalt. et Hymn. ms. Cantuariense (?) saec. 10. ex. Cod. Londinen. Add. 37517. e. — Hymn. ms. Anglosaxonicum saec. 10/11. Cod. Londinen. Iul. A VI. (Paraphrase). f. — Hymn. ms. Anglosaxonicum (Monasticum) saec. 11. in. Cod. Londinen. Vesp. D XII. g. — Hymn. ms. Wintoniense saec. 11. Cod. Capit. Dunelmen. B III 32. h. — Collectar. et Hymn. ms. Wintoniense

(?Vigornienne) saec. 11. Cod. Coll. Corp. Christi Cantabrigien. 391. I. — DEPQR e i sind nicht kollationiert.

1, 1—3 fehlen M; beginnt mit [mar]tyro. — 1, 3 caelo FH, caelum c. — 1, 4 A sacra GL. — 2, 1 Ianua caeli X. — 2, 3 alter hense N; triumphat U h. — 2, 4 senatu GN h. — 3, 2 peccatum X. — 3, 4 Qui Z, Quam G<sup>1</sup>; et aperis C; asperis Z<sup>1</sup>. — Nach Str. 3 *Divisio* DFIS. — 4, 1 mentes GH<sup>1</sup>IT; paulum (statt polum) L; nostras ferre GH<sup>1</sup>IT. — 4, 3 perfecte GI, perfectus h; perfecto laureatur L. — 4, 4 ex parte geminus BLOTUXY a d, geminus CFI; bei beiden Lesarten „gerimus“ und „geminus“ erscheint dieser Vers dunkel; vielleicht: nachdem aufgehoben (= getilgt, annulliert) ist, was wir teilweise (= halb und halb, unvollkommen und deshalb sündhaft) tun. — 5, 2 devoti spe robusti I; maxima HUXY d. — 5, 2 sq. spe-caritatis fehlt L. — 5, 3 caritate H<sup>1</sup>. — 6, 1 sempiternae Z c. — 6, 3 In hunitate N. — 6, 4 et modo et per B. — Str. 6 lautet in T:

Sit tibi, Iesu, benedictae Domine,  
Gloria, virtus, honor et imperium  
Una cum patre sanctoque paraclito,  
Cum quibus regnas Deus ante saecula.

In a ist der Hymnus in folgende drei Hymnen zerlegt: Str 1—3 + 6 (Doxologie) „In sancti Petri“; Str. 4 „De sancto Paulo“; Str. 5 + Anfang der Doxologie „De ambobus apostolis“. — Im Brev. ms. Benedictinum (Italiae septentr. aut Galliae merid.) saec. 10. ex. Cod. privat. (Hiersemann) s. n. fehlen Str. 1 u. 2; auf fol. 96 finden sich Str. 4—6 als Hymnus auf Pauli Conversio; auf fol. 113 nur der Anfang der Str. 3 auf den hl. Petrus. — Wie Str. 3 u. Str. 4 einzeln verwendet oder in den Apostelhymnus „*Admoe Christe*“ resp. „*Andreas sancte*“ verwoben wurden, ist in der Anmerkung zu letzterem Hymnus (Nr. 107) schon hervorgehoben. — Über das Fortleben dieses herrlichen alten Hymnus in vielen gedruckten Brevieren gibt in etwa ein Bild Nr. 1596 des Repert. Hymnol.

Bei der Hymnenrevision unseres *Römischen Breviers* (1632) wurde das Original fast völlig umgeändert, zerstückelt und mit Fremdartigem versetzt. Der Hymnus für die 1. Vesper des Festes der Apostelfürsten ist gebildet aus den Strophen 1 u. 2, denen als dritte die verstümmelte Str. 7 aus dem Hymnus „*Felix per omnes festum mundi cardines*“ (Anal. Hymn. L, 141) und schließlich die Doxologie (Str. 6 des vorstehenden Hymnus) angefügt ist. Dabei sind alle diese Strophen in eine ganz neue Form gegossen; so lautet Strophe 1 des Vesperhymnus:

*Decora lux aeternitatis auream*  
*Diem beatis irrigavit ignibus,*  
*Apostolorum quae coronat principes*  
*Reisque in astra liberam pandit viam.*

Der Hymnus ad Laudes besteht aus Str. 3 u. 4 + Doxologie; jener für das Fest Commemorationis S. Pauli aus Str. 4 + Doxologie, alles wieder in einer Form, aus welcher das Original kaum noch erkannt wird. So beginnt der Hymnus ad Laudes:

*Beate pastor, Petre, clemens accipe*  
*Voces peccantium criminumque vincula*  
*Verbo resolve, cui postestas tradita*  
*Aperire terris caelum, apertum claudere.*

Und der Hymnus auf den hl. Paulus:

*Egregie doctor, Paule, mores instrue*  
*Et nostra tecum pectora in caelum trahe,*  
*Velata dum meridiem cernat fides,*  
*Et solis instar sola regnet caritas.*

Als *Verfasserin* des Original-Hymnus gilt Elpis (Helpis). Ein metrisches Epitaph des 7. Jahrhunderts auf eine *Helpis aus Sicilien* (cfr. *Grisar*, *Analecta Romana* I [1899], 105) führte scheinbar diesen Namen durch die Inschriftensammlungen in die Literatur ein. Sie wurde als Gemahlin des Boethius ausgegeben, und, weil dessen Gemahlin *Rusticiana* hieß, ward der Name Elpis bald als *Beiname* der Rusticiana gedeutet, bald als Beweis benutzt, daß Boetius zuerst mit Elpis, dann nach deren Tode mit Rusticiana vermählt gewesen sei. Ein in etwa fester historischer Boden ließ sich nicht gewinnen. Vielfach wird der gleichen Elpis auch der andere Hymnus auf die Apostelfürsten „*Felix per omnes festum mundi cardines*“ (Anal. Hymn. L, 141) zugeschrieben, der in gleichem Versmaße, aber in fünfzeiligen Strophen abgefaßt ist. Letzterer ist jedoch wahrscheinlich ein Werk des Patriarchen Paulinus II. von Aquileja. — Nähere Literaturangaben bei A. *Mongitore*, *Bibliotheca Sicala* (Panormi 1708. I, 172 sqq.); ebendort heißt es: „Hymni in ss. Petri et Pauli app. laudem, quorum primus incipit *Aurea luce*, alter *Doctor egregie*, quos leges eo modo, quo fuerunt ab *Elpide* scripti, in antiquis Breviariis . . .“ (l. c. pag. 174). — *Tiraboschi*, *Storia della Letteratura Italiana* (Firenze 1806. III. I, p. 60) verhält sich ablehnend gegen die Dichtungen der Elpis und gegen ihre Identifizierung mit der Gemahlin des Boethius. — Vgl. außerdem *Al. Baumgartner*, *Gesch. der Weltliteratur* IV (1905), 217.

### 189. In ss. Petri et Pauli.

1. O Roma nobilis, orbis et domina,  
Cunctarum urbium excellentissima,  
Roseo martyrum sanguine rubea  
Albis et virginum liliis candida,  
Salutem dicimus tibi per omnia,  
Te benedicimus, salve per saecula.
2. Petre, tu praepotens caelorum claviger,  
Vota precantium exaudi iugiter;  
Cum bis sex tribuum sederis arbiter,  
Factus placabilis iudica leniter  
Teque petentibus nunc temporaliter  
Ferto suffragia misericorditer.
3. O Paule, suscipe nostra precamina,  
Cuius philosophos vicit industria;  
Factus oeconomus in domo regia  
Divini muneris adpone fercula,  
Ut, quae repleverit te, sapientia  
Ipsa nos repleat tua per dogmata.

Ciceronis Philippicarum liber ms. (olim Farfen?) saec. 11. Cod. Vatican. 3227. add. saec. 12. Mit Melodie. — Vgl. *Niebuhr* (Rhein. Museum, Jahrg. III [1828], 1—8), der die Hs. irrig ins 10. Jahrh. setzt; *L. Traube*, „O Roma nobilis“, *Philol. Untersuch. aus d. M. A.* (München 1891). Traube sucht glaubhaft zu machen, daß dieser Hymnus, der scheinbar nie in die Liturgie aufgenommen wurde, während des 10. Jahrh. im Gebiete von *Verona* gedichtet ist. Diese Ansicht ist jedenfalls annehmbarer, als Niebuhrs Meinung. —

— Obgleich „*O Roma nobilis*“ an den Anfang der 7. Strophe („*O Roma felix*“) des Hymnus *Felix per omnes festum* (Anal. Hymn. L, 141) erinnert, haben beide Hymnen sonst nichts gemeinsam.

Als Curiosum sei nebenbei die Interpretation von 1, 3 u. 4 durch Ad. Stahr (Ein Jahr in Italien I, 195) verzeichnet: „Das alte latein. Kirchenlied des 8. Jahrh. preist neben dem rosenroten Blute der Märtyrer, das auf dem heiligen Boden der Weltherrin geflossen, auch die marmorne Schönheit der blühenden Frauenleiber der hoherhabenen Stadt aller Städte.“ Scharf aber treffend hat auf diese Torheit schon Daniel mit dem modifizierten Dictum Goethes erwidert: „Das ist am Ende nur des Herren eigner Geist, | In dem die Hymnen sich bespiegeln.“ (Daniel, I. c., 101).

I. F. H. Schloßer hat im Jahre 1839 eine Umdichtung des Anfanges dieses Hymnus gemacht und zwei Strophen auf Johannes Evangelista und die Gottesmutter hinzugefügt. Die überarbeitete I. Strophe beginnt:

*Alma credentium mater, ecclesia,  
Divini filii sponsa purissima,  
Superna spiritus afflata gratia,  
Roseo martyrum sanguinea rubea etc.*

Es folgt Vers 4 u. 6 des Originalliedes, dann unverändert Str. 2 (zu derselben erfand Schloßer nachträglich eine Variation) u. 3; schließlich die zwei erwähnten neuen Strophen, welche hier für uns belanglos sind (vgl. Schloßer, Die Kirche in ihren Liedern, 2. Aufl. [1863] I, 144 u. 429). Danach ist Nr. 832 im Repert. Hymn zu rektifizieren.

### 190. In sancti Petri Cathedra.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Petre, pontifex inclite,<br>Christi athleta splendide,<br>Adesto nostris precibus,<br>Quas pie tibi fundimus. | 4. Tu es nostrum refugium,<br>Tu robur potentissimum,<br>Tu salus et protectio<br>Nostraque iubilatio.     |
| 2. O gloriose patrone,<br>Nostrae salutis opifex,<br>Ut digne demus cantica,<br>Nostra disrumpe vincula.         | 5. O pastor pie et clare,<br>Nobis benigne succurre<br>Nosque supplices respice,<br>Vota servorum suscipe. |
| 3. Adesse tuis famulis<br>Dignare, dux amabilis,<br>Sentiant nostra pectora<br>Semper tua munimina.              | 6. Deo patri sit gloria<br>Eiusque soli filio<br>Cum spiritu paraclito<br>Et nunc et in perpetuum.         |

Hymn. ms. Farfense saec. 10 u. Cod. Turicen. Rhen. 91. A. — Trop. et Hymn. ms. Rhenoviense (Saugallense) saec. 11. in. Cod. Turicen. Rhen. 97. B. — Hymn. et Sequent. ms. Fredeslariense saec. 11. ex. Cod. Casselan. theol. IV<sup>o</sup> 25. C. — Brev. et Oration. ms. Secoviense saec. 12. Cod. Graecen. 1611. D. — Brev. ms. Germanicum saec. 12. Cod. Bruxellen. 510 (553). E. — Brev. ms. S. Georgii Pragensis saec. (12 u. et 13. Cod. Pragen. XII E 5 F. — Brev. ms. S. Georgii Pragensis saec. 14. in. Cod. Pragen. VII G 7. G. — Brev. ms. Secovicense saec. 14. in. Cod. Graecen. 789. H. — Brev. ms. Benedictinum Bohemicum saec. 13. in. Cod. Pragen. XII F 5. add. saec. 17 u. I. — Diurn. ms. Benedictinum Bavaricum saec. 14. Cod.

Altovaden. X. K. — Brev. ms. Chimense saec. 14. Cod. Vindobonen. 1893. L. — Collect. ms. Gerishemense saec. 14. (et 15.) Cod. Archivii Dusseldorpien. A 67. M. — Hymn. ms. Cellae s. Mariae in Austriae saec. 15. Cod. Campolilien. 15. N. — Diurn. et Hymn. ms. Benedictinum Suecicum saec. 15. Cod. Upsalen. C. 477. O. — Brev. ms. Romarici Montis anni 1585. Cod. Spinalien. 164 (77). P. — I—P sind nicht kollationiert.

1, 3 nostris vocibus CDH. — 2, 4 Nostras A. — 3, 1 Adesto C. — 3, 4 Tua semper CFG. — Von der Doxologie nur „Deo patri“ ABCG. — Titel in L: „Ad vincula s. Petri.“ — Es ist auffallend, daß von den alten *italienischen* Quellen nur *eine* den Hymnus aufweist. Das Repert. Hymn. (Nr. 14866) führt abgesehen von einem Breviere von Brügge (imp. 1520) nur Breviere *deutscher Diözesen* aus dem 15. u. 16. Jahrh. als Quellen an.

### 191. In s. Remacii Traiectensis Ep.

1. Clara praelcelso redeunt honore  
Festa, quae comptis celebramus odis,  
Teque laudamus, dominator alme,  
Pectore toto.
2. Tu fave nostris precibus libenter,  
Quem dies terris referens amanter  
Haec sacris caeli pariterque donat,  
Sancte Remacle.
3. Te sibi caro socians Amando  
Praesulem Christus voluit haberi,  
Dives et tandem populo coruscans  
Culmine caeli.
4. Ortus, occasus referet sed orbi,  
Qui vides lumen speciale solis,  
Quod fide recta sequeris honeste  
Semper ubique.
5. Aula te regis veneratur ampla,  
Sed places regi dominoque summo  
Inter festivas renitens coronas  
Miles honestus.
6. Posce, ieiunans, precibus anhelis,  
Posce patroni regimen beati,  
Namque votorum capies opimi  
Munera verbi.

7. Tuque, Tungrensis diocesis, alnum  
Praesulem primo venerare cursu,  
Parta ne sumat prior aut reportet  
Gaudia mentis.
8. Praesul effulget solioque praestans  
Pascit indoctos, refovet misellos  
Mentis effundens pietate larga  
Viscera plena.
9. Spiritu sancto reserans futura  
Plenus, in signis pariter coruscus,  
Corde subiectus, humilis, pudicus  
Vir fuit iste.
10. Hinc ovans miles eremi relictā  
Suscipit, solus Domino tonanti  
Ut queat votis adolere castis  
Intima mentis.
11. Lumen exemplo radians opimum  
Fulsit et pastor monachorum verrat  
Edocens sacris monitis et ornans  
Agmina clara.
12. Mortis hic metam capiens refusam  
Spiritus claram penetravit aethram;  
Nos ubi semper precibus iuvato,  
Sancte Remacle.
13. Gloriam Christo patulo canamus  
Ore, praestanti sibi servienti  
Tanta, qui pollet deitate simplex  
Trinus et unus.

Acta SS. Bolland. Septembr. I, 671. Mit der Quellenangabe: „Ex vetusto codice descripsit Bambergae anno 1654 P. Johannes Gamans societatis nostrae“. Ob diese Quelle noch in Bamberg vorhanden ist, konnte ich nicht ermitteln. Vielleicht hätten sich daraus einige Lesefehler des P. Gamans beheben lassen, oder der Text ist stellenweise in der Hs. verderbt. In den bezeichneten Acta SS. differiert der Text von dem vorgelegten in folgendem: 2, 3 *Haec sacra*. — 3, 1 *claro socians amore*; Amandus resignierte auf das Amt des Bischofes von Maestricht, und Remaculus rückte für ihn ein; hierauf stützt sich meine Konjektur. — 3, 2 *Praesulem caro* (wohl verlesen für Christus; sonst fehlt auch ein Subjekt). — 4, 1 *occasum*; *orbis*. — 5, 2 *dominorum summo*. — 6, 3 *capiens*. — 11, 1 *Lumen ex amplo*. — 12, 2 *aethra*. — 13, 2 *sive*. — *Ghesquière* (Acta SS. Belgii, Bruxellis 1783, III, 422) bietet nur einen wortgetreuen Abdruck aus den Acta SS. Boll. — Der Stil des Hymnus läßt vermuten, daß er aus der Zeit *Hucbalds* stamme.

192. In s. Remacii Traiectensis Ep.

1. Lumen aeternum, moderator temporum,  
Alme bonorum propagator omnium,  
Palmam invictis largiens militibus,  
Qui te sequuntur laureati gloria,
2. Festum colentes tui sacri praesulis  
Laudes devoti tibi Deo canimus,  
Cuius obtenta mereamur scandere  
Aulam praeelsam cum triumpho muneris.
3. Te nunc oramus, sancte Dei pontifex,  
Posce, ut nobis tribuatur venia  
Cunctis subactis vitiorum sentibus,  
Atque perennis augeatur gratia.
4. Nulla nos mortis saucient facinora,  
Procul peccata pellantur et vulnera,  
Hostis caedatur cum conatu improbo,  
Speque salutis foveantur languidi.
5. Sancte Remacle, nostris fave precibus  
Vota cunctorum maiestati offerens,  
Sintque coniuncti angelorum milibus,  
Quique devoti tuum festum celebrant.
6. Laus, honor, virtus atque modulatio  
Patri natoque simul et paraclito,  
Qui dominatur trinus et unus Deus,  
Et regnum eius in aeterna saecula.

Acta SS. Bolland. Sept. I, 671; mit der gleichen Quellenangabe wie beim vorhergehenden Hymnus.

193. In s. Simeonis Padoliranensis.

1. Emicat alma dies, Domino  
Cantica pangite cum iubilo,  
Qua Simeon, sacer eremitans,  
Celsa palatii scandit ovans.
2. Stemmata nobilis eximio  
Schemate vixerat egregio,  
Terrea liquit amore Dei,  
Pectore semper adhaesit ei.

3. Hic prece carnea bella domat,  
Quo sana mens vitiosa vomat;  
Membraque quo mage mortificat,  
Hic magis intima vivificat.
4. Quem Dominus reserare volens  
Mira per hunc facit omnipotens;  
Quem nimis arta fames cruciat,  
Cervus ad hunc veniens satiat.
5. Quod Simeon foret egregie,  
Sat didicit caput ecclesiae;  
Hostica vis tumidum domuit,  
Sed vir eum pius eripuit.
6. Carceris antra preces reserant;  
Parcitur his, flagra qui dederant;  
Frigora, flabra, nives tolerat,  
Dum loca sancta petens peragrat.
7. Sic Simeon veneranda gerens,  
Iustitiae documenta sequens,  
Post breve corporis exsilium  
Iam bravium capit aethereum.
8. Iam, reverende pater, famulis  
Mitis adesto favore tuis,  
Corpore quosque tuo decoras,  
Hos pie, te petimus, foveas.
9. Nos rege, protege, multiplica,  
Respice, dilige, sanctifica,  
Quo tua plebs, tibi quae iubilat,  
Ad tua gaudia perveniat.
10. Gloria, laus, honor, imperium  
Sit tribus et decus eximium,  
Qui Deus unus in arce poli  
Celsa gubernat et arta soli.

Wion, *Lignum vitae*, impr. Venetiis 1595. Pars II. (liber III.), p. 236 sq. — Dort die einleitende Note: „Exstant et duo alii hymni [*Clarus psalle plebs iubila*“ und „*Psallat chorus qui sonorus*“ (Anal. Hymn. XXII, 256) gehen voraus] Phaleucio carmine conscripti in pervertusto codice Bibliothecae Monasterii nostri *S. Benedicti Mantuani*, difficillimi quidem lectu ob abbreviationes multas et insolitas . . .“ Letzteres wohl der Grund, warum Wions Text recht schlecht ist. Wion liest: 1, 3 Quem; eremita is (der Reim zeigt das Rechte). — 2, 2 Scemate. — 3, 1 Hic voce (vöce gegen das Metrum). — 3, 2 Quos una; vielleicht „Quo sua“, da „sana“ gegen das Metrum. —



4, 1 Quem Christus. — 4, 3 nimis acra. — Zwischen Str. 4 u. 5 steht folgende Strophe:

Quod tumuit, miser occubuit, | Vir pius hunc prece restituit;  
Hostica turba fugata gemit | In miseros nec vir ante fremit(!).

Offenbar ist diese Strophe eine Überarbeitung der oben stehenden 5. Strophe oder umgekehrt. — Vor Str. 5 *Divisio* mit Beifügung der Doxologie. — 10, 4 astra poli; auf diese Weise würden 10, 3 u. 10, 4 mit dem gleichen Worte in gleicher Bedeutung schliessen; auch bilden celsa u. astra keinen Gegensatz.

Der hl. Simeon war Mönch u. Eremit des genannten Klosters „S. Benedicti de Padolirana prope Mantuam“, wo er 1016 starb. Dessen Vita schrieb ein *Anonymus Monachus Padoliranensis* (Mabillon VI. 1. p. 151—168); ob auch den Hymnus? Er ist im Versmaße des Agatha-Hymnus (Nr. 134), welches in Italien beliebt war.

### 194. In sancti Sualonis (vel Soli).

Hymnus Ermanrici Ellwangensis.

1. *Σφόδρα* mirabilem \* promite carmine,  
Cluit qui meritis \* undique stantibus,  
*Solum* quem vocitat \* nomine typico  
Plebs sacra sic Germanica.
2. Oris qui fame \* undique colligit  
Fide corroborans \* Christoque populos,  
Dans claudis itiner \* expulit et taetros  
Instanti ore spiritus.
3. Lingulas iusserat \* statum in pristinum  
Restitui prece \* mutis et condolens  
Caecis fert salubrem \* visum, qui caelitus  
Est semper mitis omnibus.
4. Vita consimilis \* vixit apostolis,  
Martyrium ferens \* iuge in animo,  
Christique virginum \* atque confessorum  
Coheres gaudet uranis.
5. Sancta nunc trinitas, \* aequalis deitās,  
Disponere famulis, \* tibi quod placeat,  
Ut nunc te canere \* possint perenniter,  
Qui regnas in perpetuo.

Collect. ms. Sangallense saec. 9. Cod. Sangallen. 571. — 1, 1 fodra mirabilem (die Initiale S ist in der Hs. fälschlich in den Anfang der dort folgenden Zeile, nämlich vor „promite“ gezeichnet). — 2, 3 clodis itiner (zum Nominativ „itiner“ vgl. Forcellini s. v. iter, b). — 3, 1 iussurat. — 4, 2 Martyrium ferens iuge qui in animo; zum Hiatus „iuge in“ vgl. 2, 4. —

Blunze, Thesauri hymnologici Hymnarium.

15

4, 3 atque confessorum fehlt. — 5, 1 Sancta una trinitas aequalisque te. — 5, 2 quod placet tuis. — 5, 3 possimus.

Der Hymnus folgt unmittelbar nach einem Sermo auf den hl. Solus, welcher abschließt mit: „*Finit sermo Ermi[nrici] diaconi.*“ Darauf: „*Incipit hymnus eiusdem ex ipsius nominis titulo exordium capiens;*“ das Akrostichon lautet nämlich: *Solus*. — Ermenrich, später Abt von Ellwangen, in Fulda Schüler Rabans, war mit Rabans Neffen Gundram eng befreundet, und diesem zu Lieb, der den Stifter seiner Kirche von Solenhofen, den hl. Sualo feierlich erhoben hatte, schrieb er das Leben dieses Heiligen, dessen Namen Ermenrich latinisierte und willkürlich *Solus* nannte. Er war damals noch Diacon, somit ist der Hymnus vor 840 gedichtet. In allen Werken trägt Ermenrich in gezierter Weise seine Gelehrsamkeit zur Schau, auch seine als gering bezeichnete Kenntnis des Griechischen. Hierzu stimmt der Stiel des Hymnus. — Vgl. *Dümmler*, über Ermenrich von Ellwangen u. seine Schriften (Forschungen XIII, 473—485; Neues Archiv IV, 321); *Wattenbach* (Deutschlands Geschichtsq. <sup>6</sup> I, 282 ff.). — Aus gleicher Quelle ist der Hymnus publiziert in Mon. Germ. Script. XV. I. p. 163; dort ist 4, 3 f. die Lücke ausgefüllt:

Christique virginum [sanctarum] coheres  
Gaudet [semper in] uranis.

#### 195. In sancti Stephani.

- |  |  |
|--|--|
| <p>1. Hymnum cantemus Domino,<br/>Hymnum martyri Stephano:<br/>Christo ut regi omnium,<br/>Stephano ut primo martyrum;</p> | <p>3. Christo, quod mundo genitus,<br/>Stephano, quia mortuus;<br/>Christo, quod vitam contulit,<br/>Stephano, quod mortem pertulit;</p> |
| <p>2. Christo ut patris unico,<br/>Stephano ut vernaculo;<br/>Christo Deo et homini,<br/>Stephano ut sancto homini;</p>    | <p>4. Christo, quia descenderat,<br/>Stephano, quod ascenderat;<br/>Christo, quod terras adiit,<br/>Stephano, quod caelos petiit.</p>    |
5. Laus patri sit ingenito,  
Laus patris unigenito,  
Laus sit sancto spiritui  
Tanta praestanti martyri.

Hymn. ms. Moissiacense saec. 10. Cod. Rossian. VIII 144. A. — Hymn. ms. Beneventanum saec. 10. ex. Cod. Vatican. Ottob. 145. B. — Hymn. ms. Severinianum saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Parisin. 1092. C. — Hymn. ms. Severinianum saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Vatican. 7172. D. — Hymn. ms. Veronense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Capit. Veronen. CIX (102). E. — Brev. ms. Sangallense saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Sangallen. 413. F. — Hymn. ms. Sangallense(?) saec. 11. Cod. Bero-linen. VIII<sup>o</sup> 1. G. — Hymn. ms. Anglosaxonicum saec. <sup>10</sup>/<sub>11</sub>. Cod. Londinen. Iul. A VI (Paraphrase). H. — Hymn. ms. Anglosaxonicum (Monasticum) saec. 11. in. Cod. Londinen. Vesp. D XII. I. — Collectar. et Hymn. ms. Exoniense (Ep. Leofric) saec. 11. Cod. Londinen. Harl. 2961. K. — Collectar. et Hymn. ms. Wintoniense (? Vigornienae) saec. 11. Cod. Coll. Corp. Christi Cantabrigien. 391. L. — Hymn. ms. Wintoniense saec. 11. Cod. Capit. Dunelmen. B III 32. M. — L ist nicht kollationiert.

1, 1 Hymnum canamus AI. — 1, 2 martyris B. — 1, 4 ut fehlt CD;

martyre A, martyri CDHIM (gegen die Assonanz). — Str. 2 u. 3 umgestellt HK. — 2, 3 Christo ut Deo B. — 2, 4 ut fehlt CDFG; sancti B. — 3, 1 genitur A. — 3, 2 qui mortuus C. — 3, 3 vita BC. — 3, 4 quia mortem B. — 4, 2 u. 3 quia B. — 4, 3 terram C. — 5, 1 sit fehlt B. — 5, 2 Laus Christo B, Laus eius E, Laus nato HKM, Laus sit (ohne patrias) CD; unigenitio(!) D. — 5, 3 Laus sancto sit F. — 5, 4 Praestanti tanta C; Tanto ACGM; martyre A.

Der vierte Vers jeder Strophe (ausgenommen die Doxologie) hat eine Silbe Überschufs; also ist zu lesen „Stéphánó“, während in jedem zweiten Verse die Betonung „Stépháno“ sein muß, in 1, 2 jedoch „Stéphanó“. — Allen Anzeichen nach hat der Hymnus, wenngleich schon früh international geworden, keine weite Verbreitung gefunden und nur in schwedischen Brevieren sich bis ins 16. Jahrh. erhalten, dort mit dem Anfange „Hymnum canamus“ (cfr. Klemming III, 153).

### 196. In sancti Stephani.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Caelum nunc omne gaudeat,<br>Laetetur et omnis terra,<br>De caelesti nam Dominus<br>Regno venit ad homines. | 4. Iudaeos inter perfidos<br>Divina plenus gratia<br>Angelica sub facie<br>Magna fecit prodigia.              |
| 2. Hesterna die genitus<br>Illuxit mundum Dominus,<br>Qui hodierna militem<br>Suum suscepit Stephanum.         | 5. Hunc nos rogamus supplices,<br>Ut, qui pro suis hostibus<br>Oravit, nobis veniam<br>Imploret ante Dominum, |
| 3. Hunc elegerunt omnium<br>Sancti doctores gentium,<br>Ut esset in virtutibus<br>Dux et minister coetibus.    | 6. Ut in praesenti saeculo<br>Eius semper iuvamine<br>Liberemur ab omnibus<br>Inimicorum fraudibus.           |

Collect. ms. 88. Petri et Pauli Wissenburgen. saec. 9. Cod. Guelfen-  
byteran. 4150 (Weissenb. 66). — Vgl. Milchsack I, 8.

### 197. In sancti Stephani.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Iesu, salus certantium,<br>Remunerator martyrum,<br>Dignare servos visere,<br>Qui vota solvunt debita.          | 3. Hic iustus et laudabilis,<br>Sancto repletus flamine,<br>Tot splenduit miraculis,<br>Iudaea quo stupesceret. |
| 2. Omni quidem nos tempore<br>Laudare Christum condecet,<br>Sed nunc, reor, potissimum<br>In laude magni Stephani. | 4. Humana lingua non valet<br>Narrare tanta munera,<br>Quae Iesus isti militi<br>Amore largo contulit.          |

- |  |   |
|--|---|
| <p>5. Hic conglobatis impiis<br/>Miranda fert oramina;<br/>Quo sit refertus spiritu,<br/>Pandit loquendo sophiam.</p>  | <p>7. Hinc facta coniuratio<br/>Tormenta in illum dirigit,<br/>Et sic cruentis brachiis<br/>Sancti cruentant brachia.</p> |
| <p>6. Quae dicta sat salubria,<br/>Alto refusa pectore,<br/>Obscuritate commonent,<br/>Quaerenda quod sint sobrie.</p> | <p>8. Infausta martyr attamen<br/>Haud optat insequentibus,<br/>Verum remitti postulat<br/>Tanti nefas peccaminis.</p>    |
9. Huius rogatu, quaesumus,  
Depelle nostra crimina,  
Colenda semper trinitas,  
Aequalis est cui gloria.

Fragment. ms. Hymnarii incert. origin. saec. 10. Cod. Bernen. AA 90 (pars 19). — 1, 3 servos nisibus (statt visere).

#### 198. In sancti Stephani.

- |   |   |
|---|---|
| <p>1. Primatis aulae caelicae<br/>Nunc festa pangant gnaviter,<br/>Quicumque Christi gratia<br/>Quaerunt invari sedula.</p> | <p>4. Quam dulce, martyr inclite,<br/>Tibi pararunt vivere,<br/>Qui morte te pessumdare<br/>Cassa putaverant strue!</p> |
| <p>2. Hic nempe primus omnium<br/>Per mortis acre poculum<br/>Ipsum fuit regem poli<br/>Dignus sequi victor mali.</p>       | <p>5. Nunc ergo, domne Stephane,<br/>Noli, precamur, spernere,<br/>Dilector odientium,<br/>Voces tibi psallentium.</p>  |
| <p>3. Quod saxa dudum triverant<br/>Ira caput Iudaica,<br/>Cingit beatum hoc stemma<br/>Per cuncta sane tempora.</p>        | <p>6. Dignare nobis caelicum<br/>Placare clemens arbitrum,<br/>Amoris ut sanctifici<br/>Caelique simus compotes.</p>    |
7. Praesta, pater, cum filio  
Totum regens et spiritu;  
Cui sit perennis gloria  
Uni Deo per saecula.

Trop. et. Hymn. ms. Rhenoviense (?Sangallense) saec. 11. in. Cod. Turicen. Rhen. 97. — 3, 3 Cingit nunc beatum. — 5, 2 u. 3 umgestellt; dadurch entsteht gekreuzter Reim, der dem ganzen Hymnus und überhaupt wohl den Hymnen aus dieser Periode fremd ist. — 6, 2 arbitrum.

199. „Hymnus de Passione s. Stephani.“  
Hymnus Notkeri Balbuli.

1. Primus ex septem niveis columnis  
A Petro electus Stephanus beato  
Voce vel signis medicans misellis  
Claret in orbe.
2. Qui brevi verbo replicans priora  
Persecutores docuit piorum  
Esse Iudaeos probitate cassos  
Felleque plenos.
3. Nec novum quid, quod Dominum furore  
Impio ad poenam crucis impulerunt,  
Cum prophetas vel patriarchas ante  
Saepe necarent.
4. Hisce pro dictis, licet angelorum  
Ille fulgeret facie decorus,  
Ceu profanum moenibus urbis altae  
Eiciebant.
5. Sauli sed curae induvias calentes,  
Ne piger forsán furor impeditus  
Tardius sanctum lacerare posset,  
Deposuerunt.
6. Tum volant crebri lapides per auras  
Instar ingentis pluviae vel imbris,  
Vineae tandem sterili negandi  
Atque nocivae.
7. Sed tamen sanctus pietate plenus  
Persecutori veniam precatur  
Atque pro crudis lapidum ruinis  
Pronus adorat.
8. Huic ad exemplum Deus ipse magnum  
Praestitit se conspiciendum, omni  
Saeculo quod profuerit, caput ceu  
Martyriorum.
9. Nam quis audebit dubitare, sese  
Quod Deus servet pius in futurum,  
Quando in praesenti Stephano videndum  
Praebuit ipse,

10. Ut fides iam conspicue vireret  
 Visibus nostris propiante caelo  
 Vel patris summi renitente nato  
 Aethere aperto,

11. Spiritu vel se manifeste in ipso  
 Esse prodente Stephano benigno  
 Talibus signis, pia trinitatis  
 Quis bona fulgent.

Collect. ms. Sangallense saec. (8.) 10. (11.) Cod. Sangallen. 242. — 5, 1 Saulis et. — Dieser und die drei folgenden Hymnen, die sich in eben dieser Ordnung u. mit eben diesen Überschriften in der Handschrift aneinander reihen, sind das Werk jenes Dichters, der sich im vierten Hymnus (Nr. 202) selbst bezeichnet als „*balbus* . . . *Notker*“ (ebendort 10, 1 u. 3), nämlich des **Notker Balbulus**. Laut Str. 15 des dritten Hymnus (Nr. 201) hat er sie verfaßt für den „*praesul venerandus Ruodbreht*“, der im vierten Hymnus (Nr. 202; Str. 11, 1) „*Ruodbertus*“ heisst. **Ruodbert** war 883—917 Bischof von Metz; **Notker** starb 912. Also sind diese Gedichte zwischen 883—912 angefertigt. — Sie sind nicht so sehr eigentliche Hymnen, wie sie ja auch in keiner liturgischen Hs. (überhaupt nur in dieser einen) sich vorfinden, als vielmehr ein Zyklus von Gedichten in Hymnenform über Leben, Martyrium u. Wunder des Erzmartyrers Stephanus. — Vgl. Basnage-Canisius II, III, 220 sqq. und Dümmler in Mitteilungen der Antiquar. Gesellschaft. in Zürich, XII, 228.

200. „*Alius de Revelatione corporis eius.*“

Hymnus Notkeri Balbuli.

1. Cum sanctus Stephanus necis petrinae  
 Multatus misera iacere sorte  
 Compertus fuerit Gamalieli,
2. Compassus bonus ille non nocenti  
 Poscit chisticolas pia rapina  
 Corpus tollere dentibus leonum.
3. Vectum navicula, quod ipse sumit,  
 Conditumque suo locat sepulcro  
 Et planctu nimio sequente curat.
4. Ac post mortuus adplicatur illi  
 Et post tempora valde multa sese  
 Pandit presbytero docetque clausa.
5. Iohanni studet ille nuntiare,  
 Sancto pontifici, simulque sumptum  
 Thesaurum Stephani Salem ferebant.

6. Et tunc arida vel siti perusta  
Accepit pluvias diu negatas  
Tellus germinibus soli creandis.
7. Hos testem decuit honore tolli,  
Imbrem qui lapidum ferebat ultro,  
Orans, impia ne manus periret.

Collect. ms. Sangallense saec. (8.) 10. (11). Cod. Sangallen. 242. —  
1, 3 Gamaliheli. — Vgl. Note zum vorhergehenden Hymnus.

201. „Item alius de Miraculis ipsius in Africa ostensis.“

Hymnus Notkeri Balbuli.

1. Ut revelatus Stephanus micabat,  
Ossa sunt eius celeri meatu  
Africanorum steriles per agros  
Sparsa serendo.
2. Flore de quorum mulier medelam  
Dante Praelecto meruit patrono,  
Quos tenebratis oculis propinquans  
Vidit aperte.
3. Messe de quorum medicina dulcis  
Devehenti pontifici fideli  
Venit, ut nec fistula parva morbo  
Iam superasset.
4. Calculi morbus nimius vetusque,  
Quo laborans Eucherius periret,  
Temperamento Stephanus salubri  
Est superatus.
5. Mortis et saevum Stephanus periculum  
Veste signata ac citius remissa  
Sic repressit, presbyter ut salutis  
Munera ferret.
6. Martialis, tu Stephani gemella  
Sospitans cura, dominum potentem  
Mortis et vitae celebrare Christum  
Saepe solebas.

7. Stephanus quondam podagram removit  
Caelitus latis precibus benignis  
Et revelato medicantis usu  
Blandus iatri.
8. Cum puer sueto pueris iocandi  
More inter boves tereret terendus,  
Stephano extinctus medicante vitae  
Est revocatus.
9. Nonna desperans reditum de arta  
Fauce mortis mox tonicam beato  
Stephano misit; moritur; reducta  
Qua revirescit.
10. Bassus et natam simili medela  
Mortuam vitae revocavit horis,  
Stephanum multis lacrimis misertum  
Mollificando.
11. Filius parvus, patris omne carum,  
Spiritus iamiam vacuus calore,  
Stephani tactus oleo revixit  
Morte remota.
12. Haec Eleusinus Stephanum patrare  
Audiens, natum exanimem ferebat  
Martyrum Christi manibus medendum,  
Estque ita factum.
13. Aemulans Petronia quem misella  
Stephanum pernix medicum requirit  
Fascino spreto, celerique gaudet  
Munere sancti.
14. Paulus autem Palladia sorore  
Se per orbem concomitante latum  
Stephani nutu caruit tremore  
Ac soror ipsa.
15. Haec mihi doctor retulit peritus,  
Nomen augusti merito retentans,  
Quae tibi, praesul venerande *Ruodbricht*,  
Pango canenda.



202. „Item de Miraculis eiusdem in cismarinis partibus.“

Hymnus Notkeri Balbuli.

1. Ordinis sacri Stephanus honore  
Partibus pollens Asiae calentis  
Finibus tandem occiduis rosarum  
Sparsit odores.
2. Quos volens plantare beatus ille  
Verna Martini vigilans in omni,  
De sera accepit sine clave clausit  
Et sine clave.
3. Qui precabatur veniam imperitis,  
Ipse protervum Stephanus repressit  
Innocentes eripiens reumque  
Fune retentans.
4. In mari navis propior periclis  
Per manum sancti Stephani retracta  
Aut canes Scyllae rabiem aut Charybdis  
Salva refugit.
5. Est domus Mettis Stephani cruore  
Sacra, quae tantum superesse diris  
Posset Hunnorum gladiis rogisque  
Sanguine tuta;
6. Quae ducis natam, medicante Gallo  
Liberatam daemonio furente,  
Regis abstraxit thalamis amore  
Integritatis.
7. Fontis Hispani Stephano patrante  
Munus aeternum memorare dignum,  
Qui lavandis profluit atque lotis  
Conditur alte.
8. Sed cum hoc baptisterium cavallis  
Improbis quidam stabulum pararet,  
Febre correptus dominum praeibat  
Ad Phlegetonta.

9. Hoc loco cultrum socio retraxit  
Impudens quidam, vacua sed urna  
Mente percepta Stephano iubente  
Reddidit ipsum.
10. Aeger et balbus vitiisque plenus  
Ore polluto Stephani triumphos  
Notker indignus cecini volente  
Praesule sancto,
11. Flore *Ruodbertus* iuvenale qui nunc  
Cor senum gestans senium beatus  
Ac piis plenus meritis videre  
Promereatur.
12. Pacis optata potiens quiete  
Hostis et diros superans mucrones,  
Quem furens misit Boreas fugandum  
Vel perimendum,
13. Ut trinitatis benedicta virtus  
Aedibus sacris domibusque cunctis  
Per preces magni Stephani canatur  
Tempore longo.

Collect. ms. Sangallense saec. (8.) 10. (11.) Cod. Sangallen. 242. — 7, 2 memore, später korrigiert in „memorare“. — Vgl. die Note zu Nr. 199. — Stiftsbibliothekar Dr. Adolf Fähr zu St. Gallen hatte die Liebenswürdigkeit, den Text dieser vier Hymnen noch einmal auf die Handschrift zu revidieren.

### 203. In ss. Theopompi et Synesii.

Hymnus Cosmae Matealensis (?).

- |  |   |
|--|---|
| 1. Celsum triumphum martyrum<br>Pangamus omnes annum<br>Devota mente maximum<br>Christo ferentes canticum. | 4. Nam rex profanus idolis<br>Impellit hos ut spurcidis<br>Litarent nec flectit aris,<br>Taetris angit suppliciis.    |
| 2. Psallamus ac Theopompi<br>Mox bella seu Synesii<br>Virtutis acta lucidis<br>Pro regis alti muniis.      | 5. Sed cuncta forti pectore<br>Postquam flagella strenue<br>Christi vicerunt munere,<br>Tenent coronas fulgide.       |
| 3. Hi namque vitae gaudia<br>Praesentis ac suavia<br>Saecli linquentes ardua<br>Gestant parata bravia.     | 6. Nos ergo, fratres, supplices<br>Poscamus, ut nos utiles<br>Reddant ad hymnos caelites<br>Regnique dent participes. |

7. Sit trinitati gloria,  
 Sit laus, decus, victoria  
 Patri cum nato maxima  
 Cum pneumate per saecula.

Ughelli, *Italia sacra* . . . impr. Romae 1644—62; II, 140. — „Ex Nonantulano Codice.“ — 2, 1 Psallamus at. — Dem Hymnus geht ein metrisches Gedicht über die Passio des Martyrers Theopompus u. seiner Genossen voraus, beginnend mit „*Contulit agminibus fratrum pia munera Christus*“, und eingeleitet ist dasselbe mit einer Widmung an den „Mönch Gregor“ von Nonantula, worin Cosmas sich als Dichter nennt, beginnend mit: „*Cosmas Gregorio Monacho dedit ista benigno*.“ Cosmas von Matera, ein neapolitanischer Dichter, wird gewöhnlich als um 950 lebend angegeben. Da um 911 die Translatio der hll. Theopompus u. Synesius aus Treviso nach Nonantula stattfand, dürfte bei diesem Anlasse oder nicht lange nachher das Gedicht entstanden sein. Es ist nicht ganz sicher, ob der beigefügte Hymnus vom gleichen Verfasser stammt, wie das metrische Gedicht; aber manches spricht dafür, u. alle Zeitangaben würden passen. — Die Angaben späterer Schriftsteller über Cosmas von Matera, wie die eines Leyser, I. A. Fabricius, Ceillier u. a. fußen auf Ughellis Bericht.

#### 204. In s. Udalrici Augustani Ep.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Mire plasmator saeculi,<br>Qui cuncta formans nihili,<br>Iustos honorans praemiis,<br>Dissolve nodos criminis. | 3. Udalricus vocabulo<br>Pausans herili tumulo<br>Confert salutem plurimis<br>Dono superni numinis.      |
| 2. Hunc hymnizantes asmate<br>Laeti queamus pangere,<br>Quem iam sanxisti praesulem<br>Asciscens pium militem.    | 4. Dispar prosopa trinitas,<br>Par in usia deitas<br>Nos ob precatum praesulis<br>A morsu tegat aspidis. |

Hymn. ms. Campidunense saec. 10/11. Cod. Turicen. Rhen. 88. A. — Hymn. ms. Sangallense(?) saec. 11. Cod. Berolinen. theol. IV<sup>o</sup> 1. B. — Brev. ms. Althae Superioris saec. 12. in. Clm. Monacen. 9633. C. — Brev. ms. Pruvningense saec. 12. Cod. Vindobonen. 1826. D. — Brev. ms. Constantiense(?) saec. 15. Cod. Stuttgardien. Brev. 101. E.

1, 2 formas nihilo A; ist gegen den Reim („nihili“ ist als sogen. genitivus originis mit „cuncta“ zu verbinden = das aus dem Nichts hervorgerufene All). Dafs zum Particip „formans“ die Copula „es“ zu ergänzen ist, kann in der alten Hymnodie nicht im mindesten auffallen; „formas“ ist überdies viel weniger bezeichnend. — 2, 4 Asiscens E. — 1, 3 Udalricus BC, Odilricus A, Uodalricus E. — 3, 4 luminis B—E. — 4, 3 presuris (st. praesulis) A.

Vorliebe für griechische Worte macht sich bemerkbar: *ᾠσμα* (2, 1), *πρόσωπον* bzw. *πρόσωπα* als accus. graec. „ungleich in Hinsicht auf die Personen“ (4, 1), *οὐσία* (4, 2), *ἀσπίς* (4, 4). — Der Hymnus ist sichtlich nicht weithin und nicht lange Zeit in liturg. Gebrauch gewesen; sein Ursprung wohl in Süd-Deutschland.

## 205. In s. Valerici Lemovicensis Erem.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Decus sanctorum nobile<br>Et iubar fulgens splendide,<br>Festivo tibi carmine<br>Pangimus laudes celebres. | 5. Nam fidei constantia<br>Daemonum vertit delubra,<br>Cadaver et exanime<br>Vitae restaurat pristinae.      |
| 2. Hac die sacratissima,<br>Luce perfusa rutila,<br>Qua digne caeli gaudia<br>Adeptus est felicia,            | 6. Cuius celsa miracula<br>Per orbis pollent climata<br>Salutis medicamina<br>Omnis ferendo plurima.         |
| 3. Ad laeta ivit inclitus,<br>Virtutum plenus caelitus,<br>Valericus, eximie<br>Caelesti micans lampade.      | 7. Quin eius sacer tumulus<br>Clarior micat virtutibus,<br>Eiusdem tactu languidi<br>Fortes fiunt et validi. |
| 4. Qui caeni sprexit florida<br>Sacra secutus dogmata,<br>Signorum fulget gratia<br>Membra sanans debilia.    | 8. Iam huius, Christe, munere<br>Culparum gesta dilue,<br>Fautore te egregio<br>Sacro fruamur merito.        |

9. Laus genitori Domino  
Sit semper atque filio  
Et flamine sanctissimo  
Honor et iubilatio.

De Levis, *Anecdota sacra*, p. 173 sq. Mit der Bemerkung: „nobis perhumaniter communicavit Illms. et Rms. P. Sona de Ordine Cisterciensium ex congregatione S. Bernardi, abbas S. Mariae de Abundantia.“ — 2, 4 Ademptus. — 5, 4 Vitae restituit. — 6, 4 Omnes; ich verbinde: Salutis omnis medicamina. — 8, 1 Christi. — Der Hymnus, dessen ganze Form ins 9. oder 10. Jahrh. verweist, dürfte im Gebiete von *Limoges*, auf das der Kultus dieses Heiligen beschränkt erscheint, gedichtet sein.

## 206. In s. Victoriae V. et M.

Ad Laudes.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Assiste nunc precatibus<br>Tuorum, virgo, supplicum,<br>Victoria, mirabilis<br>Deo atque placabilis.   | 3. Ut Christo grates debitas<br>Possit nostra fragilitas<br>Reddere in aetheriis<br>Associati angelis.        |
| 2. Quae mundi huius noxia<br>Temptasti atque omnia,<br>Da nobis tecum perpetim<br>Iungi aeternis gaudiis, | 4. Praestet hoc idem Dominus,<br>Qui exstat individuus<br>Cum patre, sancto spiritu<br>Mundi ante principium. |

Brev. ms. Farfense saec. 11. Cod. Turicen. Rhenov. 82. — 1, 1 precantibus. — 2, 1 Quem. — 2, 4 internis. — 3, 4 Associati, zu beziehen auf „*nostra fragilitas*“ ist als Constructio *κατά σύνθεσιν* nicht mit Morel in „Associata“ zu ändern. — Aus gleicher Quelle bei Morel (Nr. 558) u. Werner (Nr. 219). — Vorstehender Hymnus hätte seinen Platz bei den Victoria-Hymnen Nr. 476 u. 477 im Bd. XXII, die ebenfalls aus Farfenser Quellen geschöpft sind, erhalten müssen. Offenbar hat die hl. Victoria besondere Beziehungen zu *Farfa*, welche ich indes nicht zu ermitteln vermochte, da sie vielleicht nur durch diese Hymnen bisher konstatiert werden können.

---

## Appendix Partis prioris.

### A. Hymnodia Petri Damiani.

Für eine ganze Reihe von Dichtungen des Kardinalbischofs von Ostia mußten wir uns im Bd. XLVIII (S. 29—78) mit dem von *Gaëtani* (Migne 145) gebotenen Texte bescheiden. Was Drevés und ich in Italiens Bibliotheken vergebens suchten, hat *Bannister* jüngst glücklich gefunden: Die *hauptsächliche* handschriftliche Quelle, aus der *Gaëtani* schöpfte, nämlich eine Kopie der Opera s. Petri Damiani saec. 11. ex. (Cod. Vatican. 3797), welche außer den in Prosa abgefaßten Werken Damianis in ziemlicher *Vollständigkeit* auch dessen poetische Erzeugnisse bietet und zwar, was den Wert der Quelle noch bedeutend erhöht, zugleich mit der *Melodie* vieler für den Gesang bestimmten Gedichte. Da die Handschrift fast gleichalterig ist mit Damiani, erscheint die Zueignung der Gedichte durchaus glaubwürdig; und es bestätigt sich, daß *Gaëtani* in diesem Punkte mit Recht als zuverlässig erachtet wurde.

*Bannister* war so hochherzig und gütig, ein genaues Inventar vom Hymnenbestande der wertvollen Hs. anzufertigen, die im Bd. XLVIII der *Analecta* mitgeteilten Dichtungen Damianis mit dem Texte des Vatikanischen Kodex zu vergleichen, *drei Hymnen auf den hl. Ianuarius*, welche bei *Gaëtani* und daher auch in den *Analecta* fehlen und die überhaupt bis jetzt *unbekannt* waren, zu kopieren und das ganze Material mir zur Verfügung zu stellen. Dadurch hat dieser allzeit dienstbeflissene Hymnologe seinen schon so zahlreichen Verdiensten um die *Analecta Hymnica* ein neues großes Verdienst beigelegt. Ein inniger Dank ist zu selbstverständlich, als daß ich ihn hier ausdrücklich noch auszusprechen hätte.

Zunächst die Liste der Dichtungen nach der Reihenfolge in der Hs. Die beigelegte Zahl bezeichnet die Nummer in der Gruppe der Damianischen Gedichte im Bd. XLVIII bzw. in jenem Bande der *Analecta*, wo das Gedicht ohne Autorenangabe mitgeteilt ist.

| <i>fol.</i> | <i>Nr.</i>                    | <i>fol.</i> | <i>Nr.</i>                      |
|-------------|-------------------------------|-------------|---------------------------------|
| 277 b.      | Dulce martyr eximius . . 34.  | 362 b.      | O quam dira quam horrenda 50.   |
| 281 b.      | Magnum Rufini meritum . 32.   | 363.        | Gravi me terrore pulsus 48.     |
| "           | Certat martyr egregius . 33.  | "           | Quis infelici fletus . . . 47.  |
| 293 b.      | Magna Fidelis merita . . 25.  | 363 b.      | Caelum terra pontus aethra 58.  |
| 361.        | Unica spes hominum . . 43.    | "           | Anglorum iam apostolus 26.      |
| "           | Scala thronusque Dei . . 44.  | 364.        | Gemma caelestis pretiosa 20.    |
| 361 b.      | O genetrix aeterni . . . 39.  | "           | Signifer invictissime . . . 21. |
| 362.        | Ad perennis vitae fontem 51.  | "           | Aurora surgit aurea . . . 22.   |
| "           | Paschalis festi gaudium . 40. | "           | Insigne decus martyrurum . 35.  |
| 362 b.      | Iucundantur et laetantur 49.  | "           | Clara polorum culmina . . 1.    |

| fol.   | Nr.                                    | fol.   | Nr.                                  |
|--------|--|--------|--------------------------------------|
| 364.   | Senatus apostolici . . . 31.           |        |                                      |
| 364 b. | Paule doctor egregie . . 30.           | 366.   | <i>Clare fomosi titulis</i>          |
| "      | Consul aeterni trabeate . 17.          | "      | <i>Caelum tellus ac maria</i>        |
| "      | Chorus exsultat caelitum 18.           | "      | <i>Lux alma sacri marty-</i>         |
| "      | Cum caeli sphaera volvitur 19.         | "      | <i>ris</i>                           |
| "      | Gloriam clari canimus . 23.            | "      | <i>Ambrosi sidus aure-</i>           |
| "      | Donate sidus aureum . . 24.            | "      | <i>um . . . . . XXII, 32.</i>        |
| 365.   | Gaudium mundi . . . . 4.               | "      | Sidus Maria splendidum . 7.          |
| "      | Terrena cuncta iubilent . 5.           | "      | Beata Dei genetrix . . 8.            |
| "      | Aurora velut fulgida . . 6.            | 366 b. | Maria decus hominum . 9.             |
| "      | Crux orbis salus perdit . 2.           | "      | Maria templum Domini . 10.           |
| "      | Crux mundi benedictio . 3.             | "      | O singularis domina . . 11.          |
| "      | Captator olim piscium . 13.            | "      | Maria virgo regia . . . 12.          |
| "      | Andreae festum colitur . 14.           | 372 b. | Insigne decus martyrum 15.           |
| 365 b. | <i>Clarum puellae meri-</i>            | "      | <i>Virginis virgo venerande</i>      |
| "      | <i>tum . . . . . XXII, 404.</i>        | 373.   | <i>Fidelis plebs cum angelis</i>     |
| "      | <i>O vere virgo nobilis XXII, 405.</i> | "      | <i>Magna Iohannis merita . 29.</i>   |
| "      | Sacri pontificis . . . . 36.           | 375.   | <i>Clara nobilis praeconia . 38.</i> |
| "      | Christe sanctorum gloria 37.           |        |                                      |

Zu den Nrr. 4, 5, 13, 17, 18, 19, 20, 21, 27, 29, 39, 40, 43, 44, 47, 48, 49, 51, 58 (gemeint sind hier, wie im folgenden immer, die Nummern, unter denen im Bande XLVIII der *Analecta* die Dichtungen des hl. Petrus Damiani auf Seite 30–78 mitgeteilt sind) bietet die Hs. auch die Melodie. — Zu Nr. 27 u. 29 ist *nur* die Melodie geboten, vom Texte dieser Dichtungen hingegen bei dieser Melodie bloß der *erste Vers* aufgezeichnet. Auf fol. 372 u. 373 werden nämlich die *Anfänge* der Gedichte, deren Melodie eingetragen werden soll, wiederholt. Dabei kommt es vor, daß auf manches Incipit *keine* Melodie folgt, und umgekehrt, was sehr zu beachten ist, daß vier Incipit verzeichnet werden, und zwar zwei *mit* Melodie (Nr. 27 u. 29) und zwei *ohne* Melodie (Nr. 15 u. 28), von denen der *volle Text* im Kodex *nirgends* sich vorfindet. Dieser Umstand ist wichtig. Der Schreiber des Kodex hat nämlich demnach nicht genügende Sorgfalt verwendet, um den vollständigen Text aller Dichtungen Damianis mitzuteilen, und wir können somit auch nicht erwarten, daß er *alle* Gedichte Damianis aufgenommen hat. Fehlt also das eine oder andere Gedicht, welches sonst dem Kardinalbischofe von Ostia zugeschrieben wird, in unserem Kodex, so kann daraus nicht gefolgert werden, daß die Zuschreibung zu Unrecht geschehen sei. So z. B. fehlen die Nrr. 42, 46 u. 52, die aber anderweitig als echte Kinder der Muse Damianis gesichert sind. Ebenso steht fest, daß Gaëtani außer dieser allerdings *reichhaltigsten* Quelle noch andere benutzte.

Vergleichen wir die vorgelegte Liste mit den Nummern der Gedichte Damianis in den *Analecta*, so fehlen in derselben die Nrr. 16, 41, 42, 45, 46, 52, 53, 54, 55, 56 u. 57. Nr. 16 ist indessen nur eine Divisio von Nr. 15; Nr. 42, 46 u. 52 sind alten Quellen mit den *Werken Damianis* entlehnt oder solchen, in denen Damiani als Autor genannt wird; Nr. 41 ist durch innere Zeugnisse als Schöpfung Damianis ziemlich verbürgt (nur ist nebenbei zu bemerken, daß die ältere der beiden Quellen, aus denen der Text der Nr. 41 entnommen wurde, nämlich Cod. Angelic. B III 18, nicht also saec. <sup>10</sup><sub>11</sub>. angesetzt werden darf. Dann könnte sie keine Dichtung Damianis (geb. 1006) enthalten. Tatsächlich ist sie erst um das Jahr 1046 geschrieben). Somit erübrigen jetzt von den 58 Gedichten, die Gaëtani dem hl. Petrus Damiani zueignete, *nur* ganze sechs, für die wir ausschließlich auf Gaëtani als Gewährsmann angewiesen sind, nämlich die Nrr. 45 u. 53–57.

Bei der Publikation im Bd. XLVIII gaben für Reinheit des Textes und Richtigkeit der Zueignung *nur Gaëtani* bzw. Migne Gewähr bei 14 Gedichten (Nr. 15, 25, 27–29, 32–38, 43, 44; abgesehen von den 6 weiteren Gedichten, die soeben als auch jetzt noch auf Gaëtani allein ruhend genannt

wurden); für 9 andere (Nr. 1, 13, 14, 30, 31, 48—51) liefs sich der Text aus 1—3 handschriftlichen Quellen, in denen zugleich Damiani als Autor genannt wurde, herbeiziehen; aber dieselben entstammten dem betreffs Autorenangabe minder zuverlässigen 15. Jahrh.: Nr. 47 endlich war nur aus einer Handschrift des 15. Jahrh. zu entnehmen, in der Damiani nicht genannt wird. Für alle diese 24 Gedichte steht nunmehr die Niederschrift der Werke Damianis aus dem 11. Jahrh. zu Gebote. Ausserdem bietet sie uns drei bisher unbekannte Hymnen eben dieses Autors, die gleich folgen werden: und drei andere Hymnen (Anal. Hymn. XXII, Nr. 32, 40† u. 405), die bisher als *Adespota* galten, reiht sie unter *Damianis* Gedichte ein.

Der Text bei Gaëtani (Migne) ist durchweg gut, bzw. der Text im Bd. XLVIII der *Analecta* benötigt relativ wenige Änderungen, ausser in 4—5 Gedichten. Die Nrr. 3, 4, 6—10, 17, 20, 29, 32, 33, 34 stimmen völlig mit dem Cod. Vatican. 3797 überein. Bei den übrigen in Betracht kommenden sind folgende abweichende Lesarten zu vermerken, welche durch Fettdruck hervorgehoben sind, wenn sie als die richtigeren, in den Text aufzunehmenden sich erweisen:

- Nr. 1. *Clara polorum culmina*. — „In Laudibus“. — 3, 2 *Venitus*. — 3, 4 *scapulis*. — 6, 1 *nobis vite vivere*.
- Nr. 2. *Crux orbis salus*. — 5, 4 *Adae quod solvit debitum*.
- Nr. 5. *Terrena cuncta iubilent*. — 1, 4 *Laudem* alternent.
- Nr. 11. *O singularis domina*. — 1, 1 *O singularis femina*.
- Nr. 12. *Maria virgo regia*. — 2, 1 *avulsos*.
- Nr. 13. *Captator olim piscium*. — 3, 1 *germen vere nobile*.
- Nr. 14. *Andrae festum colitur*. — 1, 3 *Per quem*.
- Nr. 18. *Chorus exsultet caelitum*. — 7, 4 *lucentur saecula*.
- Nr. 19. *Dum caeli sphaera volvitur*. — 3, 4 *Caeli scandit*.
- Nr. 21. *Signifer invictissime*. — 5, 3 *Dum*.
- Nr. 22. *Aurora surgit aurea*. — 5, 1 *Te pater alme petimus*.
- Nr. 23. *Gloriam clari canimus*. — 6, 3 *solidetque fractos*.
- Nr. 24. *Donate sidus aureum*. — 4, 1 *Vita lux et moribus*.
- Nr. 25. *Magna Fidelis merita*. — 1, 2 *promat*. — Dieser Hymnus ist auch Anal. Hymn. XXII, Nr. 165 aus dem Brev. ms. Strumense saec. 11. mitgeteilt.
- Nr. 26. *Anglorum iam apostolus*. — 5, 4 *instruis*. — 8, 2 *Vicem*.
- Nr. 28. *Fidelis plebs cum angelis*. — 1, 2 *plaudant*.
- Nr. 30. *Paule doctor egregie*. — 1, 3 *volans ac tonitruum*.
- Nr. 31. *Senatus apostolici*. — 1, 2 *ac praeco*. — 5, 1 *dum*. — 5, 4 *Ta-bitam*.
- Nr. 35. *Insigne decus martyrurum*. — „In Laudibus“. — 1, 4 *perfundit*.
- Nr. 36. *Sacri pontificis*. — 4, 3 *Cui tintinnabula*.
- Nr. 37. *Christe sanctorum gloria*. — 1, 3 *confessoris*. — 3, 2 *praestabat*.
- Nr. 38. *Clara nobis praeconia*. — 1 *Clara nobilis praeconia*. — 4a 6 *debutans*, l. *deputans*. — 5b, 2 *vinciunt*, korrig. *vincunt*, aber drei Noten. — 5b, 5 *iam lapide*.
- Nr. 39. *O genetriz aeterni*. — 7, 4 *clausam dereliquit*. — 16, 3 *Legem matris observat*. — NB. Die Quelle A ist in den Anal. Hymn. XLVIII irrig als *Palat*. statt *Ottob*. 311. bezeichnet.
- Nr. 40. *Paschalis festi gaudium*. — „Ritmus paschale.“ — 1, 6 *Moduletur*. — 2, 6 *cum laude*.
- Nr. 43. *Unica spes hominum*. — „Paractericum carmen sanctae crucis.“ — 3, 1 *stigmatе signas*.
- Nr. 44. *Scula thronusque Dei*. — „Paractericum carmen s. Mariae.“ — 5, 1 *quos subruit*.
- Nr. 47. *Quis infelici fletus*. — „Ritmus penitentis monachi.“ — 4, 2 *indicia*. — 10, 2 *mens in alta*. — 11, 2 *inhia*t. — 12, 4 *Tange*, resurgat. — 14, 1 *peccatrici*.



- Nr. 48. *Gravi me terrore pulsas.* — 3, 2 *Revolvuntur.* — 6, 3 *apta.* — 8, 1 *Atque.* — 13, 1 *spiris.* — Dieses Lied steht auch im Collectan. ms. saec. 11. ex. Cod. Vatican. 202., aber verquickt mit Nr. 50. Letztere Nummer schließt nämlich mit Str. 4, 5, an welche sich unmittelbar Str. 13 der vorliegenden Nummer anschließt. Varianten: 15, 1 *Cadat.* — 15, 5 *vivendi.*
- Nr. 49. *Iucundantur et laetantur.* — „Ritmus in eos, qui de regis ultione securi sunt, sed Christum evadere nequeunt.“ — 1, 6 *miseris.* — 4, 1 *ac fulgur.* — Am Schluß: „Huiusque de adventu; hinc de poenis inferni.“
- Nr. 50. *O quam dira quam horrenda.* — 1, 1 *O quam dura.* — 9, 3 *adhuc premit.* — Dieses Lied steht auch im Collect. ms. saec. 11. ex. Cod. Vatican. 202. — Titel: „*Ritmus Petri.*“ — 3, 3 *non consumit.* — 4, 4 *qui cor armant spinis(!);* hierdurch Verirrung zu Nr. 48 (cfr. oben die Note zu letzterem).
- Nr. 51. *Ad perennis vitae fontem.* — „Ritmus de gaudio paradisi.“ — 1, 2 *sitivit arida.* — 2, 1 *Cum.* — 2, 6 *memoria.* — 4, 6 *teritur.* — 5, 1 *aestas torrens.* — 5, 3 *Flos purpureus.* — 6, 5 *floscidorum.* — 9, 6 *scandala.* — 10, 1 *Mutabilibus* (ohne „His“). — 14, 2 *meritum.* — 14, 6 *commune fit.* — 16, 1 *semper et.* — 18, 3 *Et sub se despectat altam.* — 20, 3 *sq. Ut quietem post praecinctum | debeas emerito.*
- Nr. 58. *Caelum terra pontus aethra.* — Der Zweifel an Damianis Autorschaft erweist sich durch unsere Quelle als unbegründet. — „*Ritmus sancti Vincentii.*“ — 2, 1 *Ille nempe.* — 3, 5 *sq. ignes testulas | equuleum; l.: ignes, eculeum | Testulas.* — 3, 15 *Cordis igne* (ohne *et*). — 3, 18 *fossus plagis.* — 3, 21 *Solam.* — 3, 22 *Lenitatem.* — 4, 4 *corona gloriae.* — 5, 5 *Et marinis.* — 5, 12 *Praevenit velox.* — 5, 14 *Possides.* — 6, 21 *sq. Quo nil ament | Praeter sola caelestia.* — Zwischen 7, 4 u. 5 steht: *Qui per aevum iura rerum | Ordinas.*

\* \* \*

Folgende drei *Adespota* sind nunmehr zu Damianis Hymnen zu zählen: *Ambrosi, sidus aureum* (Anal. Hymn. XXII, Nr. 32). — Varianten sind keine zu verzeichnen. — Schon die Doxologie verrät den Auctor. Wohl aber ist zu beachten, daß entweder der Cod. Casinen. 506, der l. c. auch als Quelle angeführt ist, ins 11. (statt in das 10.) Jahrhundert zu verweisen, oder trotz allem Damiani als Verfasser abzulehnen ist.

*Clarum puellae meritum* (A. H. XXII, Nr. 404). — 1, 2 *promant.* — 1, 3 *saepum.* — Auch hier ist die Doxologie charakteristisch (cfr. Apollinarius-Hymnus im Bd. XLVIII, S. 40). Ferner liebt Damiani die Hymnenanfänge mit „*meritum*“ bzw. „*merita*“, wie: *Magnum Rufini meritum*“ (Nr. 34); „*Magna Fidelis merita*“ (Nr. 25); „*Magna Iohannis merita*“ (Nr. 29).

*O vere virgo nobilis* (A. H. XXII, Nr. 405). — Ohne Varianten.

Dazu kommen die folgenden drei bislang unbekannten Hymnen:

## 207. In sancti Iannarii.

Hymnus Petri Damiani.

*Ad Vesperas.*

- |   |   |
|---|---|
| 1. Caelum, tellus ac maria<br>Mellita promant carmina;<br>His nempe dignus laudibus<br>Est praesul Ianuarius. | 2. Hic martyr invictissimus,<br>Divinis fultus viribus,<br>Minas contemnit principum,<br>Manus nescit carnificum. |
|---|---|

- |  |  |
|--|--|
| 3. Lactus adit supplicia<br>Ieiunus ut convivia,<br>Nova poenarum genera<br>Mens transiit imperterrita.  | 5. Cui martyr ut egregius,<br>Fusis modetur precibus,<br>Multi tenebras deserunt,<br>Ad verum lumen redeunt. |
| 4. Praeest, quem iniquissimus<br>Corde caecarat spiritus,<br>Carnis etiam lumine<br>Deo privatur iudice. | 6. Gloria sit ingenito<br>Patri et unigenito,<br>Sancto simul spiritui,<br>Deo indivisibili.                 |

Opera ms. Petri Damiani saec. 11. ex. Cod. Vatican. 3797. — Die drei ersten Strophen dieses Hymnus sind adaptiert worden auf den hl. Anastasius (cfr. Anal. Hymn. XXII, Nr. 35). Ebendort ist die Doxologie einem anderen Hymnus Damianis entlehnt; man vgl. die Doxologie zu Nr. 209.

208. In sancti Ianuarii.

Hymnus Petri Damiani.

*Ad Nocturnas.*

1. Clare famosi titulis triumphi,  
 Raptor aeterni violente regni,  
 Sit tuis per te via, Ianuari,  
 Ianna caeli.
2. Funde pro nostris pia vota noxis,  
 Ut Dei iusta reprimatur ira,  
 Reddat amissam merito coronam  
 Gratia Christi.
3. Te queunt nullae superare poenae;  
 Membra discerptis patnere nervis,  
 Carcerum tatrae cohibent tenebrae  
 Sidus Olympi.
4. Flamma succensi triduo camini  
 Cessit ingenti fidei calori;  
 Dum vapor carnis furit, inde mentis  
 Aestuat ignis.
5. Senserat frenum rabies ferarum  
 Perpes, ut sacros laniaret artus;  
 Beluae blandos imitantur agnos  
 Vertice prono.

6. Terminus longae datur ense pugnae  
 Flante felicem iugulo cruorem;  
 Splendidus rubra rutilante stola  
 Tendis ad astra.
7. Laus honor patri parilique proli,  
 Una maiestas, eadem potestas,  
 Cum quibus sanctus simul implet omnem  
 Spiritus orbem.

Opera ms. Petri Damiani saec. 11. ex. Cod. Vatican. 3797. — 2, 1 pro nobis. — Von der Doxologie nur drei Anfangsworte. — Jeder Vers zeigt durchweg, wie es Damiani bei diesem Versmaße in der Regel liebt, Binnenreim.

## 209. In sancti Iannarii.

Hymnus Petri Damiani.

*Ad Laudes.*

- |  |  |
|--|--|
| 1. Lux alma sacri martyris<br>Orbem perfundit radiis,<br>Qua purpuratus fulgidam<br>Caeli conscendit curiam. | 4. Ut fons duorum luminum<br>Lucerna fulges urbium,<br>Caelo sanctorum merita<br>Beata tollunt moenia.       |
| 2. Abiecto carnis onere<br>Stolam suscepit gloriae,<br>Prostrato mundi principe<br>Palمام refert iustitiae.  | 5. Te, martyr alme, petimus<br>Mentis orisque precibus,<br>Ut tua solvant merita,<br>Quos sua ligant debita. |
| 3. Gaude, felix Aritium,<br>Tantorum aula principum:<br>Donatum, decus martyrum,<br>Claudis et Iannarium.    | 6. Sit patri laus ingenito,<br>Sit decus unigenito,<br>Sit utriusque parili<br>Maiestas summa flammis.       |

Opera ms. Petri Damiani saec. 11. ex. Cod. Vatican. 3797. — 1, 3 l. Qui? — 4, 1 frons. — Petrus Damiani verfaßte auch eine *tropierte Messe* auf den hl. Apollinaris, aus der als Beispiel der *Introitus* nach dem Wortlaut der gleichen Quelle (Cod. Vatican. 3797) hier folge:

Ait beatus Petrus apostolus Apolenari discipulo suo: Eia,  
*Surge, accipe spiritum sanctum simulque pontificatum;*  
 Ecce, enim eruditus es de omnibus, quae fecit Iesus;  
*et perge ad urbem, quae vocatur Ravenna;*  
 Multitudo enim populi illic moratur;  
*praedica eis de nomine Iesu;*  
 Constat enim apud te, quod vere sit filius Dei;  
*et ne formidaveris.*

**.B. Tres „hymni“ Anonymi Augiensis (?).**

**210. „Hymnus de Domino Salvatore.“**

- |   |   |
|---|---|
| 1. Aeternus orbis conditor,<br>Christus, parente non minor,<br>Originali tempore<br>Dignatus orbem condere,         | 10. Ad vota post sollemnia<br>Cum lux rediret annua,<br>Comes puer parentibus<br>Sacrae subit limen domus.            |
| 2. Hora sub hac novissima<br>Mundi petivit infima<br>Promissus ante plurimis<br>Propheticis oraculis,               | 11. Doctissimis hic patribus<br>Plus ipse doctus additus<br>Non se docendo praetulit,<br>Sed audiendo subdidit.       |
| 3. Ut providus Ezechiel,<br>Corona plebis Israel,<br>Clausam notavit ianuam<br>Summo tonanti perviam.               | 12. Lavandus auctor gratiae<br>Undae sinu Iordanicae<br>Omni carens contagio<br>Submissus est et servulo.             |
| 4. Ergo manente viscerum<br>Pudore virginalium<br>Divina proles terreae<br>Se miscuit substantiae.                  | 13. Accitus et conviviiis<br>Non nata vina nuptiis<br>Illa dedit potentia,<br>Per quam creavit omnia.                 |
| 5. Vacante diversorio<br>Locatur in praesaepio<br>Caeleste praebens pabulum<br>Sancto gregi fidelium.               | 14. Quantos iubendo languidos<br>Effecerit sanissimos,<br>Nec mens potest evolvere,<br>Nec vox valet depromere.       |
| 6. Vultu coruscans angelus<br>Hunc prodidit pastoribus;<br>Dux stella caelitus Magis<br>Monstravit ortum principis. | 15. Quantos ab ipso funere<br>Vitae referret pristinae,<br>Praedatus horret tartarus,<br>Ditatus exultat polus.       |
| 7. Hinc saevientis irritum<br>Evasit hostis impetum,<br>Sedes Canopi proximas<br>Fuga salubri visitans;             | 16. Numquid pedestrem tramitem<br>Pressi maris pronuntiem,<br>Cum se tonanti sterneret<br>Fluctus, flatusque cederet? |
| 8. Sed parvulis insontibus<br>Caedes parata comminus<br>Primo dicavit hostiam<br>Arae Dei gratissimam.              | 17. Quinis virorum milibus<br>Ex quinque victum panibus<br>Satis superque praebuit<br>Augendo, quod superfuit.        |
| 9. Nec iussa legis abnuit<br>Servare, qui legem dedit,<br>Dum rite circumciditur<br>Deique templo sistitur.         | 18. Ex plebe sanctorum tribus<br>Coram locatis testibus<br>Se transfigurans in novam<br>Ut sol refulsit gloriam.      |

- |   |   |
|---|---|
| <p>19. <b>Lucro vacantes impio</b><br/>         Eliminans sacra domo<br/>         Caedensque flagris asperis<br/>         Est ultus offensam patris.</p> <p>20. <b>Est inde passa scandalum</b><br/>         Mens invidorum principum<br/>         Morti studens hunc tradere,<br/>         Qui venerat vitam dare.</p> <p>21. <b>Tunc iudicari pertulit,</b><br/>         Quem iudicem mundus tremit;<br/>         Caput subegit sentibus,<br/>         Vultum sputorum sordibus.</p> <p>22. <b>Commercium mirabile,</b><br/>         Rerum quod auctor in cruce<br/>         Ultro volens mortem pati<br/>         Se carne permisit mori.</p> <p>23. <b>Post dormiens somno suo</b><br/>         Terrae quievit lectulo,<br/>         Frustra cubante milite<br/>         Ad busta clausa lapide.</p> <p>24. <b>Nam fracta Ditis ostia</b><br/>         Virtute stravit propria<br/>         Mortisque rupit vincula<br/>         Vicitque regna pallida</p> <p>25. <b>Sol ille splendidissimus</b><br/>         Imis refulgens Manibus,<br/>         Quem nulla nox intercipit,<br/>         Nec densa nubes occulit.</p> | <p>26. <b>Laxata mox captivitas</b><br/>         Sedes revisit caelicas,<br/>         Quam prima labes intulit,<br/>         Dum protoplastus corruit.</p> <p>27. <b>Ut lux reduxit tertia</b><br/>         Ortus sui primordia,<br/>         Orbi revexit maxima<br/>         Christus resurgens gaudia,</p> <p>28. <b>Testes suae victoriae</b><br/>         Donans eos exsistere,<br/>         Quos ante pugna terruit,<br/>         Post spe triumphus extulit.</p> <p>29. <b>His ergo convescentibus</b><br/>         Conviva incundissimus<br/>         Est pastus humanis cibis<br/>         Non ad saginam corporis.</p> <p>30. <b>Gregis Petro sui fidem</b><br/>         Mandavit inde perpetem,<br/>         Caeli datis qui clavibus<br/>         Relictus est heres pius.</p> <p>31. <b>Nec multa post dilatio</b><br/>         Hunc intulit nubes polo<br/>         Stipante se caelestium<br/>         Multa caterva civium.</p> <p>32. <b>In patris illic dextera</b><br/>         Regnans sedet per saecula.</p> <p>33. <b>Nunc trinitati debitam</b><br/>         Os omne pangat gloriam,<br/>         Laudet patrem cum filio<br/>         Et spiritu paraclito.</p> |
|---|---|

Collect. ms. Augiense saec. 10/11. (et 12.) Cod. Carlsruhe. Aug. CCXLIV. — Aus gleicher Quelle bei Mone (I. 31). — 8, 2 parata (nicht patrata, wie Mone schreibt). — 10, 2 revocaret, darüber: rediret. — 11, 3 praetulit fälschlich nach audiendo (11, 4) geschrieben, aber durch ein Zeichen alsdann an den rechten Platz verwiesen. — 16, 1 Nam quid. — 16, 4 caederet. — 17, 4 Augiendo. — 21, 1 pertulit (nicht praetulit, wie Mone angibt). — 21, 4 Vultumque korr. zu: Vultum. — 30, 2 qui datis, korr.: datis qui (nicht „datus“, wie Mone behauptet). — 32, 1 illinc korr. zu: illic. — Str. 32 scheint unvollständig zu sein.

Dieser und die beiden folgenden Hymnen sind metrisch genau gebaut und jedes Verspaar ist regelmässig durch einsilbigen Reim (nicht bloß Anananz), öfters sogar durch zweisilbigen reinen Reim gebunden. Dabei tritt in allen drei Hymnen die Erscheinung wieder, daß ab und zu „— as“ zu „— as“ reimt (Nr. 210, Str. 7, 3 u. 4; Nr. 211, Str. 10, 3 u. 4; 19, 3 u. 4; Nr. 212, Str. 32, 1 u. 2.), was Mone (l. c. p. 33) auf die *lingua rustica* zurückführt. — Wie die äußere Technik, so ist die *Darstellungsweise* in die Sprache in allen drei Liedern ganz gleichartig, was bei aufmerksamem Durchlesen keines Beweises bedarf. Demnach sind alle drei Dichtungen von einem Verfasser. Der Dichter bekundet klassische Bildung, und wenn man das Alter der Quelle eines anderen belehrte, könnte man nach manchem ihm einen Humanisten vermuten. Daß er dem Anfange des 5. Jahrhunderts angehöre (Mone, l. c. p. 33), läßt sich meines Erachtens durch nichts erweisen. Ein klassisch gebildeter und klassische Redewendungen liebender Dichter kann auch in späteren Jahrhunderten so dichten, wie man es in der Dichtung des 5. Jahrh. voraussetzen mag und darf. — Bestimmtere Anhaltspunkte für Fixierung der Ursprungszeit scheinen sich nicht zu finden. Das zaghafte Bekenntnis („ni fallor“) der leiblichen Aufnahme Mariens in den Himmel (Nr. 211, Str. 22) führt zu keiner Datierung, da im 9. und auch im 11. Jahrh. derartige unbestimmte und auch zweifelnde Aussagen sich nachweisen lassen. Vielleicht läßt sich aus den Marienlegenden (in Nr. 211 einiges Licht schöpfen. Auch die sorgfältige Behandlung des Reimes ist zu betrachten.

Der Schreiber des Kodex hat nach einer älteren Vorlage gearbeitet, in der scheinbar stellenweise Schlusssilben nicht gut lesbar waren, weshalb er entsprechende Lücken in der Kopie ließ. — Im übrigen sind die Dichtungen vorwiegend *didaktisch* mit lyrischem Einschlag; mit Rücksicht auf die Hymnenform und die ausdrückliche Bezeichnung als „*hymnus*“ habe ich die wegen ihrer klassischen Form und ihres Alters in vieler Hinsicht interessanten Gedichte hier im „*Appendix*“ aufgenommen. — In der Hs. folgen noch zwei weitere Gedichte, deren Metrik vernachlässigt ist und die keinen Reim, nicht einmal Anananz aufweisen; sie sind von einem anderen Dichter. Das erstere „*De novem ordinibus angelorum*“ ist rein *didaktisch* und auch nicht als „*hymnus*“ angeführt; das zweite trägt wohl den Titel „*Hymnus de eodem sancto Marco*“, ist aber nur erzählend (beide bei Mone I, 438 und III, 137); daher glaubte ich sie übergehen zu sollen.

### 211. „Hymnus de Beata Maria Virgine.“

1. Virgo Maria, digna parens Dei,  
Evae nocentis germine flebili  
Ceu flos rosarum sentibus editus,  
Sanctis refulsit praedita moribus.
2. Quae se tonanti prima potissimam  
Voto pudoris obtulit hostiam,  
Sancti maneret ut casa spiritus,  
Quem mentis almae casta iuvat domus.
3. Hinc certa constat signa nitescere  
Nascentis ipsa lucis origine,  
Cum flatus undis est sacer inditus,  
Ut segregaret sicca liquentibus;

4. Sic illa prorsus exstitit omnium  
Contagione libera sordium,  
Dum spiritualis gratia luminis  
Prolem creavit eius in intimis.
5. Et cataclysmi dum violentia  
Terris inundans perderet omnia,  
*Archae* natantis ille capax sinus  
Est octo vivis auxilio datus;
6. Praesentis aquae lubrica saeculi  
Supernatando remige nobili  
Haec instar *archae* stella maris pia,  
Mentes pudicas vexit ad aethera.
7. Tum patriarchae *praeputii caro*  
Truncata quondam vulnere saucio  
Signavit ante virgineum decus  
Terrena mactans membra reatibus.
8. Flagrare cernens et Moyses *rubum*  
Nullis adustum viribus ignium  
Partum notavit virginis inclitum  
Nullo virili germine conditum.
9. Summus sacerdos Israhelitici  
Coetus Aaron, inssa sequens Dei,  
In aede sacra fixit *amygdala*,  
Quae mox recepit frondibus obsita;
10. His ergo miris maius et hoc fuit,  
Florens quod ex se virga nuces tulit,  
Prolem beatæ virginis indicans,  
Quae vicit omnes munere feminas.
11. Felix *Isaias* ille Dei videns  
Achaz tyranni facta redarguens  
Emmanuelis praecinuit novam  
Ex matre casta progeniem datam.
12. Quis *Ieremiae* dicta silentio  
In laudis huius praetereat loco,  
Qui praeferebat dogma propheticum,  
Circumdedisset femina quod virum?

13. Quid *Daniele* de puero pio  
Inferre possum, quo referat modo  
De monte sectum non grave saxulum  
Implesse terrae mole sua sinum?
14. Haec umbra legis gessit enigmata  
Christi figurans mystica munera,  
Sed veritatis luce modo data  
Praesentat ipsas res nova gratia.
15. Nam missus astris Gabriel angelus  
Haec nota fecit virginis auribus,  
Semper manentis quod patris unicum  
Deberet orbi promere filium.
16. Mens ergo dictus credula dans fidem  
Flatus superni rore propaginem  
Certo dierum tempore concipit,  
Quam summa caeli regia non capit.
17. Effecta tandem virgo puerpera  
Et caritatis fomite fervida  
Non sprexit ire, sedula proximam  
Ut visitaret Elisabeth suam.
18. Clausus Iohannes matris in intimis,  
Insueta cunctis gaudia parvulis  
Dum voce nescit, motibus ingerens  
Vatis futuri praetulerat vices.
19. Mater prophetae talia munera  
Mirata complet vocibus aethera,  
Virgo, beatam te fore praedicans  
Inter praestantes munere feminas.
20. Tu corde tristi tunc aderas tuo,  
Cum fixus esset in cruce, filio,  
Pro se fovendum qui tibi filium  
Carum reliquit discipulum suum.
21. Te transeuntis non latuit via,  
Cum nube vectus [esset] in aethera,  
Eius fores cum addita testibus  
In montis alti vertice stantibus.



22. Dignatus idem rursus ab aethere  
Ad te petendam haec sola tangere  
Per obsequentes te tulit angelos,  
Ni fallor, ipsa carne super polos.
23. Hoc evidentis indicii fide  
Toto volebat orbe patescere  
Praebendo per te plura petentibus  
Verae salutis dona fidelibus.
24. Nam forte quidam nunc sacer est locus  
In urbe sacra Ierusalem situs;  
Sub iure sancti nominis hunc tui  
Servat senatus turba monastici.
25. Hos grandis olim dum premeret fames,  
Auri nitentis tu dederas opes  
Ara repertas nemine conscio,  
Has quis sacrato detulerit loco.
26. Exinde victus sufficientia  
Cum stipe fratres pasceret annua,  
Mox gratiarum debita munia  
Cum laude coepit solvere plebs pia.
27. Iudaeus unus, arte vitrarius,  
Cum disciplinis pro liberalibus  
Natum docendum christicolis suum  
Contradidisset, ingeniis acrem,
28. Hunc cum coevis currere contigit,  
Christi sacerdos qua populo dedit  
Caelestis escae munera mystica;  
Accessit ipse suscipiens ea.
29. Statim revertens ad propriam domum  
Ex more patri praeibit osculum,  
Causas retexens laetitiae suae  
Dapesque sumptas ecclesiae sacrae.
30. Tunc dirus hostis ille fidelium  
Flammis paravit tradere filium;  
Sed tutus ille mansit in ignibus  
Dextra beatæ virginis obsitus,

31. Pictura notam quam sibi fecerat  
Sub aede sacra, quam modo viderat;  
Qui mox renatus fonte sacro Dei  
Est corde iunctas ecclesiae matri.
32. O vicedomne, sancte Theophile,  
Dic, qua levatus tu quoque sis ope,  
Ars cum nefandi te caperet viri,  
Ut ius subires sponte diaboli;
33. Quem visione corporea videns  
Stabas minantis intuitu tremens,  
Qui more visus est tibi principis  
Praestare multis culmine subditis.
34. Tunc abnegata catholica fide,  
Spes ne qua posset iam veniae fore,  
Pactum notabas triste chirographo,  
Promisit ante quod tua sponsio.
35. Respexit autem te pietas Dei,  
Commissa fieres ut sceleris tui,  
Ut cautionis susciperes tuae  
Chartam nefandam virginea prece.
36. Oris Maria missa Canopicis  
Et denigrata sorde libidinis  
Post iuta votis aequivocae suae  
Est castitati dedita maxime.

Collectan. ms. Augiense saec. 10/11. (et 12.) Cod. Carolsruhan. Aug. CCXLIV. — Aus gleicher Quelle bei Mone (II, 386 ff.) — 2, 1 quae si ist ein sinnstörender Druckfehler bei Mone; prima über der Zeile nachgetragen. — 9, 2 Caetus. — 9, 3 amigdala. — 10, 4 foeminas. — 11, 1 Esaias. — 12, 1 Iheremiae. — 17, 1 puerpera möchte Mone zu „puerpera“ korrigieren. — 18, 2 Insuaeta. — 19, 4 In te praestantes. — 21, 2 nach „vectus“ ein unbeschriebener Raum gelassen. — 24, 2 Hierusalem. — 26, 4 cepit. — 31, 1 Pictura ist Subjekt, nicht, wie Mone angibt, ein Ablativ. — 34, 2 Spes nequa. — 36, 1 Horis. — Maria ist hier: Maria Aegyptiaca. Zu „Canopicis“ (st. Aegyptiacis) vgl. Str. 7, 3 in der vorhergehenden Nr. — Der „Hymnus“ ist offenbar unvollständig; er schließt in der Hs. auch nicht, wie die anderen, mit „Amen“ ab. — Betreffs der Miracula B. M. V. (Str. 24—36) vgl. Anal. Hymn. XXXII, Nr. 97; XXXVI, Nr. 1; ferner Mussafia in Sitzungsab. der Wiener Akad. d. Wiss. Phil.-Hist. Cl. Bd. 115 (1887), S. 69 ff. Das dort erwähnte große Mariale werde ich später publizieren. Im vorstehenden Hymnus haben wir eine der ältesten Quellen für jene Miracula. — Im übrigen vgl. die Anmerkung zum vorigen Hymnus.

## 212. „Hymnus de sancta Cruce.“

1. Crux tua, Christe, salus hominum,  
Abstulit omne nefas veterum,  
Quos dolus hosticus illicitos  
Implicuit violare cibos.
2. Criminis huius ob exitium  
Tu pius es datus in pretium,  
Surculus ut nocuus veniae  
Cederet arboris innocuae.
3. Hoc venerabile robur humi  
Post obitum latuit Domini  
Tempora regis ad usque pii  
Ex Helena genetrice sati.
4. Quo Latii caput imperii  
Absque metu moderante sui  
Cum valida furor hunc acie  
Coeperat hosticus irruere,
5. Ilicet anxius ipse sui  
Redditus est super hoc animi,  
Ne sibi copia suppeteret,  
Qua fera pectora comprimeret.
6. Ast, ubi fessa quiete fovens  
Corpora straverat umbra silens,  
Tum sopor arripiens animum  
Principis obtinuit tumidum.
7. Ecce, figura crucis medio  
Enituit rutilante polo,  
Claraque vox super intonuit,  
„Vince per hoc, pie Caesar“ ait.
8. Denique spe redeunte sibi  
Mox ope non dubiae fidei  
Edita signa crucis populo  
Signifer extulit ipse suo.
9. Cernere prorsus erat miseros  
Sic dare terga fuga trepidos,  
Qualiter arbore decidua  
Arida ventus agit folia.

10. Hinc animatus amore Dei  
Rex sua colla iugo fidei  
Subdidit et renovante sacro  
Ecclesiam subiit lavacro.
  
11. At simili pietate vicens  
Ipsius Helena dia parens  
Sedula de cruce continuum  
Quaerere coeperat indicium.
  
12. Plurima gentis et Hebraicae  
Iusserat agmina colligere,  
Quo sibi sponte palam faceret,  
Tecta negotia quae cuperet.
  
13. Corda sed impia, cassa fide,  
Fixit aculeus invidiae  
Suppliciis mage velle mori,  
Munera quam reserare Dei.
  
14. Quos simul igne cremare iubens  
Absque mora basilissa potens  
Compulit hos fore veridicos,  
Quos sua frans tulit ante reos.
  
15. Nomine namque Iudam socium  
Tradere disposuere suum;  
Regius hocque dato placidam  
His vigor exhibuit dominam.
  
16. Solius inde Iudae licito  
Aptius utitur eloquio,  
Quo sibi Calvariae loculum  
Detegeret cruce magnificum.
  
17. Nec minus his quoque iudaico  
Obstitit ille furens animo,  
Ceu sibi non ea nota forent,  
Saecula quae modo cuncta tenent.
  
18. Sensit ut haec sapiens domina,  
Hunc humili positum fovea  
Fecit ibi mala digna pati,  
R . . . . .

19. Orbita septima solis ubi  
Se radiis reseravit ei,  
Lucis amore cibique flagrans  
Misit ad alta preces querulas:
  
20. „Iam satia, ecce, lui scelerum;  
Quaeso dari veniae spatium.  
Quae petitis, manifesta dabo;  
Hac nece me relevare modo.“
  
21. Post ea dicta manus invenum  
Funibus exhibitis miserum  
Faecibus eripiendo luti  
Exposuit super ora laci.
  
22. Praevius ille gradu celeri  
Venit ad usque locum tumuli,  
Munera qui veneranda crucis  
Clausa suis habuit latebris.
  
23. Inde viriliter infodere  
Coepit in ima patente scrobe,  
Praetulit et sua vota polo  
Dante fidem sibimet Domino.
  
24. Enituit crucis, ecce, decus  
Candidula nive lucidius;  
Hinc odor exit aromaticus  
Nectare mellifuo satius.
  
25. Forte crucis inibi geminae  
Cum simul hac fuerant aliae,  
Cum Domino quibus ante rei  
Pro meritis fuerant positi.
  
26. De quibus exstitit ambiguum,  
Quae foret illa ferens Dominum,  
Cum perimens moriendo necem  
Restituit superis hominem.
  
27. Moenibus urbis at interea  
Prodiit exanimis vidua  
Non minimo populo comite  
Commiserante situm miserae.

28. Substitit utraque turba loco  
Corpore cum crucibus posito.  
Ut sacra crux tetigit gelidam,  
Spiritus intus alebat eam.
29. Daemonis at super hoc rabies  
Aera voce gravi feriens  
Questus erat sacra dona Dei  
Esse reperta piis decori.
30. Arguit hunc ad hi..domi..(!)  
Iam solidus pietate Iudas  
Tartareumque subire chaos  
Iussit, ut aufugeret superos.
31. Gaudia plena dehinc populis  
Addidit ipse fide stabilis  
Salvifico simul aere dato,  
Quo fuerat sacra fixa caro.
32. Hoc pretium modo divitias  
Omnigenas hominum superans  
Perfida corda furore necat  
Astraque christicolis reserat.

Collect. ms. Angiense saec. 10/11. (et 12). Cod. Carolusruhan. Aug. CCXLIV.  
— Aus gleicher Quelle bei Mone (I, 134 f.). — 4, 1 Latio. — 6, 4 tumidum ist das einzig Richtige, nicht „timidum“, wie Mone möchte; der vorher (Str. 5) ängstliche Geist wird jetzt zu einem von Mut „schwellenden“. — 7, 2 rutilans. — 9, 4 Arida ist am Rande nachgetragen. — 10, 1 u. 10, 3 erster Buchstabe ist weggeschnitten. — 18, 4 R steht am Rande; das weitere ist leider weggeschnitten. — 19, 3 fragrans, am Rande korrig. zu „flagrans“. — 21, 1 Postea dicta. — 24, 3 ex ita romaticus. — 30, 1 für beide fehlenden Silben ist in der Hs. ein Raum gelassen; die Ergänzung ist schwer. Mone „domi[ta]s“ macht die Stelle nicht verständlicher, wenngleich richtig ist, daß der Reim die Endsilbe „as“ verlangt. Man beachte, daß im 1 in beiden Worttrümmern vielleicht der erste Strich eines anderen Vokales (u?) steckt. — Das Versmaß dem wir schon bei Prudentius (Anal. Hymn. L, 73) begegnen, aber in fünfzeiligen Strophen, ist jenes des Agatha-Hymnus (Nr. 134) und des Hymnus „Emicat alma dies Domino“ (Nr. 193). — Vgl. Holder, Inventio s. Crucis. Lipsiae 1889, p. 40 sqq.

### C. Epilegomenon.

#### 218. In Quadragesima.

##### Ad Nocturnas.

1. Omnium rerum decimas iubemur  
Mente devota dare conditori;  
Ergo, quo demus decimas dierum,  
Tempus hoc instat.

2. Inde conatu studeamus omni  
Tempus acceptum Domino litare  
Hos dies triginta superque senos  
Rite colendo.
3. Hactenus quicquid sceleris malive  
Gessimus, crebris precibus gementes,  
Corde contrito lacrimis rigati  
Paeniteamus.
4. Finis incertam cogitemus horam,  
Sic tamen certam velut imminentem,  
Semper ut simus vigiles parati  
Omnibus horis.
5. Pauperes cura foveamus omni,  
Stemus ardentem in amore vero,  
In cibo potuque iocisque nosmet  
Contineamus.
6. Et boni quicquid valeamus adhuc,  
Dum dies et tempus adest salutis,  
Viribus totis stabiles diebus  
His operemur;
7. Ut sacrosancto veniente pascha  
Vitiis cunctis penitus soluti  
Dignius mensae mereamur agni  
Adpropriare.
8. Et dies istos ita transigamus,  
Huius ut vitae stadio peracto  
Nos Deus secum requie beata  
Collocet omnes.
9. Praestet hoc nobis genitor supremus,  
Praestet et natus, pariterque sanctus  
Spiritus, cui laus honor et potestas  
Omne per aevum.

Antiphon. ms. Sangallense saec. 11. Cod. Sangallen. 414. — 7, 2 Viciis. — 7, 4 Appropriare. — In Str. 2, 3 ist die Bezeichnung der 86 Fasttage, die also wohl erst vom Sonntage Quadragesimae an gerechnet sind, beachtenswert. — Auf diesen interessanten Fastenhymnus, den ich ganz übersehen hatte, machte mich nachträglich *Rev. A. S. Walpole* aufmerksam. Da er im eigentlichen Corpus nicht mehr untergebracht werden konnte, muß er hier als Nachlese ein Plätzchen finden.

Schließlich sei hier ein Gedicht untergebracht, auf welches ein Aufsatz des *Dr. Paul Maas* in der Byzantinischen Zeitschrift (XVII, 239) meine Aufmerksamkeit in letzter Stunde hinlenkte:

## 218a. In s. Achivi Abbatís Agaunensis.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Amore Christi fervidus<br>Castusque sanctis moribus<br>Heres Achivus praemii<br>Iure aeterni canitur. | 3. Benigna quies nunc virum<br>Beatae luci transtulit;<br>Ad caelum mittens spiritum<br>Membra hic liquit fratribus. |
| 2. Vitae exemplum nobile<br>Uir Deo plenus proferens<br>Summam perfecti muneris<br>Abba electus docuit.  | 4. Artavit corpus crucibus,<br>Mente levavit pondere,<br>Semper quem blanda gaudio<br>Probo coniunxit caritas.       |

Collect. ms. S. Mathiae Trevirensis saec. 16. in. Cod. Treviran. 1376 (olim 578). A. — Apograph. ms. saec. 17. Codicis S. Maximini Trevirensis. Cod. Bruxellen. 8930—31. B. — Apograph. ms. saec. 17. Codicis Vesontionensis. Cod. Bruxellen. 8287—90. C. — Aus diesen drei Quellen veröffentlicht von P. de Smedt in Acta SS. Bolland. Novemb. I, 555; ebenda her von B. Krusch in Monumenta Germaniae Hist. Ser. rer. Meroving. III, 181. — 1, 2 sanctus A. — 1, 3 Heris ABC; Heres (nicht Heros) aeterni praemii = Erbe des ewigen Lohnes ist offenbar das Richtige. — 2, 1 nobilem ABC. — 2, 2 Deum C. — 2, 3 Santum perfecti AB; nur C hat das Richtige: Summam = Summe, Gipfel, Höhepunkt. — 2, 4 celestus B. — 3, 1 verum ABC (gegen Metrum und Sinn). — 3, 2 luce AB. — 3, 4 liquet AB. — 4, 1 Artavit B; in 4, 1 u. 2 ist corpus das Objekt: Der Heilige „hielt den Körper in enger Zucht (artavit) durch Abtötungen und machte ihn leicht an Gewicht (= bewirkte, daß er nicht schwerfällig am Irdischen hing) durch seinen Geist. — 4, 4 Pro bono AB; Probo ist Ablativ des Eigennamens „*Probus*“, mit dem Achivus durch Liebe verbunden war.

Das Gedicht gilt als ein „*Epitaphium*“ (vgl. auch Em. Egli in den „Mitt. d. antiq. Gesellsch. in Zürich. XIV (1895), 11, und Cabrol, Diction. d'archéol. crét. et de liturgie I, 865) auf den um 523 gestorbenen Abt Achivus von Agaunum; dadurch wäre das Alter desselben bestimmt, wenn die Grabchrift *sogleich* in dieser Form gefertigt wurde. Jedenfalls bezeugen Rhythmus und Metrum ein hohes Alter. Haben wir nicht vielleicht einen eigentlichen *Hymnus* vor uns, der *nachträglich* als Grabchrift verwendet wurde? Sicher ist 4, 4 aus einem Hymnus, nämlich *Fulgentis auctor aetheris* (Nr. 8) entlehnt, wie auch 1, 1 an den Hymnus des hl. Ambrosius „*Amore Christi nobilis*“ (Anal. Hymn. L. 14) mehr als bloß erinnert. Da das Akrostichon „*Achivus Abba*“ mit Str. 3 abschließt und Str. 4 nicht in den Zusammenhang paßt, kann die Echtheit der letzteren zweifelhaft erscheinen. — Wie Krusch l. c. berichtet, hat Traube aus 4, 4 geschlossen, daß Abt *Probus* selbst der Dichter dieses *Hymnus* (so betitelt ihn Krusch) war.



# PARS ALTERA.

Hymnodia Hiberno-Celtica saeculi V.—IX.

---



# Hymnodia Hiberno-Celtica.

## Einleitung.

Der keltische Volkstamm, dem der germanische der Angelsachsen gegenübersteht, gliedert sich bekanntlich in Kymren (Britten oder Britanner), Pikten, Iren und Scoten. Von diesen beteiligten sich, soweit die erhaltenen Urkunden Zeugnis ablegen, in ergiebigstem Mafse die *Iren* an der Dichtkunst, und zwar sowohl in der *lateinischen* als auch in der *altirischen* Landessprache.

1. Die Dichtungen und deren Kommentare in altirischer Sprache, d. h. in jenem keltischen Dialekte, der in Irland bis zum 9. Jahrhundert gesprochen wurde, und erst recht die in Prosa abgefaßten Sprachdenkmäler kommen direkt für die *Analecta Hymnica* nicht in Betracht, wenngleich sie zum Verständnis der lateinischen Dichtungen der Iren nicht wenig beitragen. Dieselben sind verschiedentlich ediert und erklärt worden. Abgesehen von vereinzelten Beiträgen, welche namentlich *Zimmer* in den „Keltischen Studien“ und den „*Glossae Hibernicae*“, sowie *Windisch* in den „Irishen Texten“ lieferten, sind besonders die Textausgaben, Übersetzungen und Erläuterungen *Whitley Stokes* von Bedeutung, nämlich in seiner *Goidelica* (2. Ausgabe 1872), in der *Tripartite Life of St. Patrick* (1887), in den *Lives of the Saints from the Book of Lismore* (1890) und schliesslich in seinem gemeinsam mit *John Strachan* edierten *Thesaurus Palaeohibernicus* (Cambridge 1903); in letzterem Werke findet man reiche Literaturangabe, auf die ich somit verzichten kann.

2. Die in lateinischer Sprache abgefaßten Gedichte der altirischen bzw. keltischen Kirche sind vorwiegend durch drei Handschriften verschiedenen Alters uns überliefert. Die älteste ist das von *Muratori* so betitelte „*Antiphonar*“ von Bangor in der irischen Provinz Ulster, wenngleich es nichts weniger als ein Antiphonar, sondern vielmehr ein Sammelband liturgischer und außerliturgischer Gebete und Gesänge in gebundener und ungebundener Sprache ist. Der Kodex wurde in Bangor und zwar wahrscheinlich unter dem Abte Cronan (680—691) geschrieben. Beides geht hervor aus dem Hymnus „*Sancta sanctorum opera*“ (Nr. 261) auf die Äbte Bangors; es sei denn, daß wir annehmen, dieses sicher um 680 verfaßte Lied sei von einem späteren Schreiber sklavisch genau abgeschrieben, bzw. der ganze Kodex sei die wortgetreue, von einem Iren gemachte *Kopie einer älteren Vorlage* des ausgehenden 7. Jahrhunderts. Ob diese Annahme so apodiktisch abgewiesen werden kann, wie es z. B. von Warren geschieht, bleibe dahingestellt. — Von Bangor kam die Handschrift nach Bobio in Oberitalien; wann und durch wen (man riet auf Dungal, erste Hälfte des 9. Jahrhunderts) ist unerweisbar. Unter dem Kardinal Friedrich Boromeo wurde sie 1606 der Ambrosianischen Bibliothek in Mailand zugewiesen, wo sie noch jetzt unter der Signatur C 5 inf. aufbewahrt wird. Ihr Gehalt an Hymnen bzw. rhythmischen Gedichten einschliesslich „*Te Deum*“ und „*Gloria in excelsis Deo*“ ist folgender:

- |                                       |   |
|---------------------------------------|---|
| fol. 3 a. Hymnum dicat turba fratrum. | fol. 26 a. Canticis spiritualibus.      |
| " 4 b. Precamur patrem.               | " " Diluculo lucis auctore.             |
| " 10 a. Te Deum laudamus.             | " " Lux orta est in luce prima.         |
| " 11 a. Ignis creator igneus.         | " " Triumphalium memores.               |
| " 11 b. Mediae noctis tempus est.     | " 26 b. Plebs Israel in figuram nostri. |
| " 12 b. Sacratissimi martyres.        | " " Ut tres pueros in flamma.           |
| " 13 b. Audite omnes amantes.         | " " Deus quem exercitus canit.          |
| " 15 b. Recordemur iustitiae.         | " 30 a. Benchuir bona regula.           |
| " 17 b. Audite bonum exemplum.        | " 31 b. Filii Hebraeorum penetraverunt. |
| " 18 a. Te oramus altissime.          | " " Tres pueri te orabant.              |
| " " Christi per horam tertiam.        | " 32 a. Dextram laevamque Moyses.       |
| " " Tuis parce supplicibus.           | " " Fornacis flammam pueri.             |
| " " Exaudi preces omnium.             | " " Phrao demersus est.                 |
| " " Vespertino sub tempore.           | " " Tres pueri in camino coniecti.      |
| " " Noctis tempus exigimus.           | " 33 a. Gloria in excelsis Deo.         |
| " " Iesu elementer visita.            | " 35 b. Te pater rerum iure laudamus.   |
| " " Deus subveni omnibus.             | " 36 b. Sancta sanctorum opera.         |
| " " Gallorum Christe cantibus.        |   |
| " 18 b. Deus qui pulsas tenebris.     |   |
| " 25 b. Deus altissime rex.           |   |

Auf fol. 18 a ist als „Ymnum ad Matutinam in Dominica“ eingetragen „*Spiritus divinae lucis*“ etc.; da aber weder Rhythmus noch Symmetrie auch nur im mindesten Grade in diesem „Hymnus“ zu entdecken ist, bleibt er für die Hymnologie belanglos.

*Muratori*, der Entdecker dieses kostbaren Kodex, hat seinerzeit den Inhalt desselben zugänglich gemacht in seinen *Anecdota Bibliothecae Ambrosianae*, tom. IV. (Patauii 1713), nicht ohne manche Fehler, welche *Migne* und *Daniel* kopierten. — Ein zuverlässiges „Standard work“ schenkte uns die Henry Bradshaw Society durch das IV. und X. Volumen ihrer höchst verdienstvollen Sammlung. Beide Bände gab *F. E. Warren* heraus unter dem Titel „The Antiphonary of Bangor; an early Irish Manuscript“. Pietät gegen die seit *Muratori* traditionelle Bezeichnung veranlaßte *Warren*, den falschen Titel „Antiphonar“ zu belassen; es wäre kleinlich, diesen Grund nicht anerkennen zu wollen. Der I. Band (London 1893) mit sorgfältiger Introduction über Aussehen, Alter, Geschichte und Inhalt des Kodex ist ein photographisches Faksimile nebst genauer Transkription; der II. Band (London 1895) bietet eine liturgische Abhandlung als Einleitung, eine Rekonstruktion des Textes und einen wertvollen Kommentar zu demselben. So große Dienste mir dieser 2. Teil auch leistete, glaubte ich doch stellenweise eine andere Textrekonstruktion, eine andere Ergänzung lückenhafter Verse und Interpretation schwieriger Sätze in Vorschlag bringen zu müssen.

3. Die zwei anderen Quellen sind das sogenannte „*Liber hymnorum*“ im *Trinity College* (Cod. E 4. 2) und im *Franziskaner-Convent* zu Dublin, ersteres wohl aus dem Anfange, letzteres aus der Mitte des 11. Jahrhunderts. Enthält das Antiphonar von Bangor *nur lateinische* Stücke, so bieten diese beiden eine bunte Mischung von *lateinischen und altirischen* Gebeten und Gesängen in Prosa und in poetischer Form. Ihr besonderer Wert liegt darin, daß zugleich ausführliche Vorreden und Kommentare in irischer, mit lateinischen Brocken durchsetzter Sprache beigelegt sind, welche über den Ursprung und die Bedeutung der Dichtungen orientieren. Diese Erläuterungen und Glossen machen den Eindruck, daß sie aus *verschiedenen* alten Zeiten stammen und gesammelt sind, und es scheint nicht ausgeschlossen, daß die eine oder andere von den Schreibern, richtiger den Zusammenstellern jener Codices im 11. Jahrhundert beigelegt ist. Tatsächlich ist jedes dieser „*Libri hymnorum*“ ein *Sammelband*, in dem ein Verehrer der alten, damals schon verschwundenen keltischen Liturgie und ein pietätvoller Freund dessen, was an die ersten Jahrhunderte der

irischen Kirche erinnerte, alles auf diesem Gebiete noch Erreichbare zusammenstellte. — Der Hymnengehalt der beiden Codices, von denen der ältere des Trinity College durch A, der etwas jüngere des Franziskaner-Conventes durch B bezeichnet sein möge, ist der nachstehende.

Die lateinischen Dichtungen in A:

- |                                    |                                   |
|------------------------------------|-----------------------------------|
| fol. 1 a. Audite omnes amantes.    | fol. 8 b. Martine te deprecor.    |
| " 2 b. Christus in nostra insula.  | " 11 a. Altus prosator.           |
| " 3 a. Celebra Iuda festa Christi. | " 13 a. In te Christe credentium. |
| " 6 a. Cantemus in omni die.       | " 13 b. Noli pater indulgere.     |
| " 6 b. Hymnum dicat turba fratrum. | " 31 a. Alto et ineffabili.       |
| " 7 b. Canticis spiritualibus.     | " 31 b. Abbas probatus omnino.    |
| " 8 a. In trinitate spes mea.      | " 32 a. Ecce fulget clarissima.   |
|                                    | " 32 b. Phoebe diem fert orbita.  |

Die lateinischen Dichtungen in B:

- |                                   |                                  |
|-----------------------------------|----------------------------------|
| pag. 3. Altus prosator.           | pag. 22. Canticis spiritualibus. |
| " 9. In te Christe credentium.    | " 23. In trinitate spes mea.     |
| " 10. Noli pater indulgere.       | " 24. Martine de deprecor.       |
| " 12. Audite omnes amantes.       | " 25. Criste qui lux es et dies. |
| " 16. Christus in nostra insula.  | " 27. Christi patris in dextera. |
| " 17. Celebra Iuda festa Christi. | " 30. Cantemus in omni die.      |
| " 20. Hymnum dicat turba fratrum. |                                  |

Man sieht, beide Sammelbände haben durchweg den gleichen Bestand an lateinischen Dichtungen und vielfach in gleicher Reihenfolge. Mit dem Antiphonar von Bangor hingegen haben sie nur zwei Hymnen gemeinsam, jenen des hl. Hilarius „*Hymnum dicat turba fratrum*“ und jenen des hl. Sechnall auf den hl. Landespatron Patrick: „*Audite omnes amantes.*“ Warum wohl sind alle anderen Gedichte des Bangorschen Antiphonars übergangen, oder warum haben alle diese anderen keinen altirischen Kommentator gefunden? Jedenfalls sehen wir daraus, daß keineswegs Gedichte, die nicht in diesen drei besprochenen Quellen sich vorfinden, schon deshalb als nicht-irische bezeichnet werden dürfen.

Den Kodex B benützte der Franziskaner Joh. Colgan in seinem jetzt höchst seltenen Werke „*Acta triadis thaumaturgae seu divorum Patricii, Columbae et Brigidae*“. Lovanii, 1647 (= tom. II. seiner *Acta Sanctorum veteris et maioris Scotiae seu Hiberniae, Sanctorum insulae*). — Den Inhalt von A gedachte *James Hen. Todd* mit reichen Erläuterungen versehen durch sein „*Leabhar Imuinn. The Book of Hymns of the Ancient Church of Ireland*“ (Dublin 1855 u. 1869) weiteren Kreisen zugänglich zu machen. Das Unternehmen blieb ein Torso. — Was Todd anstrebte, führten in vollständiger und eingehendster Weise aus *J. H. Bernard* und *R. Atkinson* durch ihr Werk „*The Irish Liber Hymnorum*.“ (London 1892) = Vol. XIII und XIV der *Henry Bradshaw Society*. Ersterer Band enthält den Text mit Einleitung, der zweite die Übersetzung ins Englische und wertvolle Anmerkungen. Die gelehrten Herausgeber bieten in reichlichem Maße das ganze Material nebst philologischem und historischem Apparate, damit man die ursprüngliche Form der in A und B enthaltenen Dichtungen (und aller anderen Píecen) herauschälen kann. Sie selbst haben dieses letztere leider nicht besorgt. Es wird nämlich im I. Bande lediglich der Text von A diplomatisch genau (allerdings mit etlichen Lese- und Druckfehlern) wiedergegeben, ohne jede Textverbesserung und sogar ohne Interpunktion. In den Fußnoten zu diesem Texte sind die Varianten aus B und aus manchen anderen Quellen, in denen vereinzelt die betreffenden Stücke vorkommen, vermerkt. Im 2. Teile des II. Bandes finden sich alsdann Bemerkungen zu dem Texte und ab und zu Verbesserungsvorschläge. So gründlich, genau und wertvoll auch alle diese Angaben sind, durch diese Methode und durch

das Zerteilen dessen, was zusammengehört, ist selbst einem Kundigen es schwer, sich in dieser Rüstkammer aussukennen und sich ein richtiges Bild vom primitiven Aussehen dieser Dichtungen zu schaffen, zumal immer mit Sigeln gearbeitet wird, deren Deutung abermals an anderen Orten zu suchen ist. Auch in dieser Form mit den „disiecta membra“ bieten Bernard und Atkinson nur 16 lateinische Dichtungen aus der altirischen Hymnodie.

4. Als vierte Quelle reiht sich an das „Leabhar Breach“ oder „Buntes Buch“, ein Sammelband des 14. Jahrhunderts auf der Royal Irish Academy zu Dublin. Auch dort finden sich interessante altirische Einleitungen und Glossen zu verschiedenen Dichtungen in ähnlicher Art, wie in A und B. Aber von lateinischen Gedichten, die uns hier interessieren, begegnen wir nur zweien, dem „*Audite omnes amantes*“ und „*Altus prosator*“ (dieses unvollständig) und der Loric Gildas. Ein Faksimile der ganzen Hs. lieferte die Irish Royal Academy im Jahre 1876 fertigen. Auf nähere Beschreibung können wir hier verzichten.

Einzelne der erwähnten Gedichte, wie namentlich „*Altus prosator*“, „*Hymnum dicat turba fratrum*“ und „*Cantemus in omni die*“ finden sich zerstreut in anderen alten Handschriften teils irischer, teils nicht-irischer Provenienz. Diese Quellen kommen nachher bei den betreffenden Dichtungen zur Sprache. Ebenso ist bald hier, bald dort ein lateinischer Hymnus Alt-Irlands publiziert worden; in den Anmerkungen wird dieses vermerkt werden.

5. Ein bloßes Herausheben und Zusammenstellen der lateinischen Gedichte aus dem Antiphonar von Bangor und dem Liber hymnorum würde jedoch keineswegs eine vollständige Collectio der lateinischen Hymnodie Alt-Irlands ergeben. Nicht ohne Grund wurde schon oben bemerkt, daß der Kompilator des „Liber hymnorum“ durchaus nicht auf Vollständigkeit seiner Forschung Anspruch erheben kann; sogar aus dem Antiphonar von Bangor hat er nur zwei Gedichte aufgenommen. — Tatsächlich sind in anderen Quellen, selbst nicht-irischer Provenienz, altirische Lateindichtungen enthalten. So ist z. B. in einem aus Reichenau stammenden Kodex des 8. Jahrhunderts (jetzt Cod. Aug. CCXXI zu Karlruhe), der Homilien Gregors enthält, auf dem ersten Folio in fränkischer Urkundenschrift des 8. Jahrhunderts der Hymnus „*Cantemus in omni die*“ eingetragen, dem wir schon begegneten; auf fol. 190 und 191 hingegen drei weitere Hymnen, die sicher aus Irland stammen, sonst aber bislang sich nirgends vorfanden, nämlich: „*Audite fratres famina*“, „*O rex, o rector regminis*“ und „*Archangelum mirum magnum*“. Den ersteren haben Moran und Mone, die letzteren hat Mone publiziert; sie sind für diesen Band auf der Handschrift neu revidiert. — Zwischen diesen dreien findet sich auch „*In trinitate spes mea*“, aber mit dem falschen Anfange „*Unitas in trinitate spes mea*.“

Andere lat. Dichtungen irischer Provenienz, die jedoch auch von einem Briten stammen können und jedenfalls den Charakter irischer Dichtungsart aufweisen, stecken meines Erachtens im sogenannten „Book of Cerne“, das nach den schönen Untersuchungen des Benediktiners Dom A. B. Kuypers (The Prayer Book of Aedelwald the Bishop etc. Cambridge 1902) richtiger ein Orationale des Bischofs Aethelwold (von Lichfield?) zu benennen ist (jetzt Cod. Univ. Cantabrigien Ll I 10. saec. 9. in.). — Um mich bei diesen und ähnlichen Dichtungen, die im Corpus der folgenden Edition jedesmal näher charakterisiert werden, nicht einfachhin auf spezifisch irischen Ursprung festzulegen, habe ich statt des gebräuchlichen Titels „Hymnodia Hibernica“ den allgemeineren „Hymnodia Hiberno-Celtica“ vorgezogen. Ist es doch sogar bei Hymnen, die im Antiphonar von Bangor sich vorfinden, nicht immer sicher, ob sie wirklich irischer Herkunft sind. Der Hymnus „*Mediae noctis tempus est*“ ist es gewiss nicht, und „*Hymnum dicat turba fratrum*“ stammt wahrscheinlich von Hilarius. Daher schien es geraten, die Grenzen des Ursprungsgebietes durch das allgemeine Beiwort „keltisch“ vorläufig noch etwas weiter zu stecken.

6. Auf die Eigentümlichkeit und die Bedeutung der irischen bzw

keltischen Hymnodie näher einzugehen, ist an dieser Stelle nicht der Platz. Einstweilen sei nur kurz vermerkt, daß die Bedeutung derselben mehr auf kulturhistorischem als auf poetischem Gebiete liegt. Es ist äußerst interessant, aus den Dichtungen die religiösen, wir müssen sagen, manchmal etwas eigentümlichen Anschauungen in der alt-irischen Kirche bzw. in verschiedenen ihrer ältesten Kinder kennen zu lernen. Für die falsche *Kuldeer* Theorie fällt indessen gar nichts ab; im Gegenteil. — Vom ästhetischen Standpunkte aus sind die meisten Gedichte etwas schwerfällig, aber gedankenreich; andere recht ansprechend, wenngleich zu umfangreich; einzelne sind kostbare Perlen der Poesie, besonders der tiefsinnige Hymnus zur Kerzenweihe „*Ignis creator igneus*.“ — Vom eigentlichen Metrum und vielfach auch vom Rhythmus ist noch keine oder nur eine schwache Spur; die bloße *Silbenzählung* bindet die Diktion und schafft durchweg die Verse. Statt dessen aber, was sehr beachtenswert ist, herrscht bereits, *wie sonst um diese Zeit nirgendwo*, der Reim (nicht bloß die Assonanz), und die Alliteration oder der Stabreim wird aufs eifrigste gepflegt. Irland ist in dieser Hinsicht allen Anzeichen nach die *vorbildliche Urstätte*. Wir haben hier einen neuen Beitrag für die Anschauung, die in unseren Tagen immer mehr zum Durchbruch kommt, daß nämlich „die grüne Insel der Heiligen“, auf der so viele Glaubensboten und große Träger der Kultur für den Kontinent heranwuchsen, als Heimat verschiedener Dinge anzusehen ist, deren Ursprung man bislang anderswo suchte. Es sei erinnert an die Sonntags- und Feriahymnen, die aus Irland kommend siegreich im 10. Jahrhundert auf dem Kontinent sich Bahn brachen (vgl. mein III. Heft der Hymnolog. Beiträge). Zwar sind sie nicht in Irland gedichtet; ein Gutteil derselben rührt von *Gregor dem Großen* her (vgl. Stimmen aus Maria Laach, LXXV, Heft 3); aber die Ahnen eben dieses großen Gregor, der wohl Römer von Geburt und jedenfalls römisch in seiner Dichtungsweise ist, verdanken wir vielleicht dem Volksstamme der Iren. Er soll ein Nachkomme des Cairbre Musc, des Sohnes Conaire II., der Oberkönig von Irland war, sein (vgl. *Grattan Flood*, A History of Irish Music, Dublin 1906, S. 11 Anm. und V. Lederer im Kirchenm. Jahrb. 1908, S. 172). — Ferner, *irische Mönche* brachten die *Polyphonie* auf den Kontinent; Instrumente, welche die instrumentale-vokal gemischte Kunst ermöglichten, wurden aus Irland importiert. Die Trouveres-harmonisten erwiesen sich nach ihrem eigenen Zeugnisse als Schüler der *irischen Barden*; von letzteren ist die Spielmannskunst aus Britannien nach Frankreich gebracht, von wo sie nach Italien vordrang, nicht umgekehrt. Es ist höchst interessant, wie so mancher alte berühmte Komponist, der infolge des romanisierten Namens als Italiener oder Franzose galt, nunmehr als echter Kelte entpuppt ist; so ist Fra Ottobi der Brite Hothby, Giovanni Acuto der Brite John Hakwood, der Franzose Feragut ein alter Schotte. Man vgl. hierzu die Mitteilungen und Beobachtungen V. Lederer's im Kirchenmusik. Jahrbuch XXI (1908), S. 198 f. u. 210, wo er am Schluss bemerkt: „Kein anderes Volk der Welt ist jemals so unterschätzt worden wie die *Kelten* Großbritanniens und Irlands.“ — Vgl. A. Baumgartner, Gesch. der Weltliteratur, Bd. IV, Buch II, Kap. IV: „Die Flucht der latein. Bildung nach den britischen Inseln.“ — Betreffs des *Reimes* und der *Alliteration* sei verwiesen auf die Erörterungen Atkinsons im Irish Liber hymnorum II, p. XV sqq., und auf W. Meyers Ges. Abh. I (Berlin 1905), S. 190 ff. — Über keltische Liturgie im allgemeinen orientiert F. E. Warren, The Liturgy and Ritual of Celtic Church. Oxford 1881.

Man beachte, daß der *Reim* im 5. Jahrhundert, wie Sechnalls Hymnus „*Auſite omnes amantes* (Nr. 252) zeigt, bei den Iren noch nicht auftritt, im Laufe des 6. Jahrh. immer mehr zum Durchbruch kommt und sich dann vom 7. u. besonders 8. Jahrhundert an in der reichsten und reinsten Form zeigt. Dieser Umstand hilft zur Altersbestimmung der Dichtungen irischen Ursprungs.

Schließlich ist zu erwähnen, daß die Hymnodia Hiberno-Celtica sehr viele „Hymnen“ umschließt, die eigentlich Reimgebete sind.

## I. De Deo et de Beata.

### 214. Hymnus sancti Hilarii de Christo.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Hymnum dicat turba fratrum,<br>hymnum cantus personet,<br>Christo regi concinnantes<br>laudem demus debitam. | 8. Offerentes tui et aurum<br>digna regi munera.<br>Mox Herodi nuntiatum est;<br>invidens potentiae                |
| 2. Tu Dei de corde verbum,<br>tu via, tu veritas,<br>Iesse virga tu vocaris,<br>te leonem legimus.              | 9. Tum iubet parvos necari,<br>turbam fecit martyrurum.<br>Fertur infans occulendus,<br>Nili flumen quo fluit,     |
| 3. Dextra patris, mons et agnus,<br>angularis tu lapis,<br>Sponsus idem vel columba,<br>flamma, pastor, ianua.  | 10. Qui refertur post Herodem<br>nutriendus Nazareth.<br>Multa parvus, multa adultus<br>signa fecit caelitus,      |
| 4. In prophetis inveniris<br>nostro natus saeculo,<br>Ante saecula tu fuisti<br>factor primi saeculi.           | 11. Quae latent et quae leguntur<br>coram multis testibus;<br>Praedicans caeleste regnum<br>dicta factis approbat. |
| 5. Factor caeli, terrae factor,<br>congregator tu maris,<br>Omniumque tu creator,<br>quae pater nasci iubet.    | 12. Debiles facit vigere,<br>caecos luce illuminat,<br>Verbis purgat leprae morbum,<br>mortuos resuscitat.         |
| 6. Virginis receptus membris<br>Gabrielis nuntio,<br>Crescit alvus prole sancta;<br>nos monemur credere         | 13. Pane quino, pisce bino<br>quinque pascit milia<br>Et refert fragmenta cenae<br>ter quaternis corribus;         |
| 7. Rem novam nec ante visam,<br>virginem puerperam.<br>Tunc magi stellam secuti<br>primi adorant parvulum,      | 14. Turba ex omni discumbente<br>iugem laudem pertulit.<br>Duodecim viros probavit,<br>per quos vita discitur,     |



- |  |   |
|--|---|
| 15. Ex quibus unus invenitur<br>Christi Iudas traditor;<br>Instruuntur missi ab Anna<br>proditoris osculo.         | 25. Demovet saxum sepulcro,<br>Surgit Christus integer.<br>Haec videt Indaea, mendax<br>haec negat, cum viderit.  |
| 16. Innocens captus tenetur<br>nec repugnans ducitur,<br>Sistitur, falsis grassatur<br>offerendus Pontio.          | 26. Feminae primum monentur<br>salvatorum vivere,<br>Quas salutat ipse maestus,<br>complet tristes gaudio;        |
| 17. Discutit obiecta praeses,<br>nullum crimen invenit.<br>Sed, cum turba Iudaeorum<br>pro salute Caesaris         | 27. Seque a mortalis paternae<br>suscitatum dextera<br>Tertia die redisse<br>nuntiat apostolis.                   |
| 18. Dicerent Christum necandum,<br>turbis sanctus traditur;<br>Impiis verbis grassatur,<br>sputa, flagra sustinet. | 28. Mox videtur a beatis,<br>quos probavit, fratribus;<br>Quod redisset, ambigentes,<br>intrat clausis ianuis.    |
| 19. Scandere crucem iubetur<br>innocens pro noxiis;<br>Morte carnis, quam gerebat,<br>mortem vincit omnium.        | 29. Dat docens praecepta legis,<br>dat divinum spiritum,<br>Spiritus Dei perfectum,<br>trinitatis vinculum.       |
| 20. Tum Deum clamore magno<br>patrem pendens invocat;<br>Mors secuta membra Christi<br>laxat stricta vincula.      | 30. Praecipit totum per orbem<br>baptizari credulos;<br>Nomen patris invocantes,<br>confitentes filium,           |
| 21. Vela templi scissa pandunt,<br>nox obscurat saeculum;<br>Excitantur de sepulcris<br>dudum clausa corpora.      | 31. Mystica fide revelat<br>tinctos sancto spiritu,<br>Fonte tinctos, innovatos,<br>filios factos Dei.            |
| 22. Affuit Joseph beatus,<br>corpus mirra perlitum<br>Linteo rudi ligatum<br>cum dolore condidit.                  | 32. Ante lucem, turba fratrum,<br>concinemus gloriam,<br>Qua docemur nos futuros<br>sempiterno saeculo.           |
| 23. Milites servare corpus<br>Annas princeps praecipit,<br>Ut videret, si probaret<br>Christus, quod sponderat;    | 33. Galli cantus, galli plausus<br>proximum sentit diem;<br>Nos cantantes et precantes,<br>quae futura, credimus. |
| 24. Angelum Dei trementes<br>veste amictum candida,<br>Qui candore claritatis<br>vellus vicit sericum;             | 34. Immensamque maiestatem<br>concinemus ingiter,<br>Ante lucem nuntiemus<br>Christum regem saeculo.              |

Collect. ms. Hibernicum saec. 7. Cod. Taurinen. F IV 1. (fragm. IX.).  
 A. — Antiphon. ms. Benchorense anni 680—691. Cod. Ambrosian. C 5 inf.  
 B. — Collect. ms. Anglosaxonicum saec. 8. Cod. Gotth. I 75. C. — Collect.  
 ms. Sangallense saec. 8. Cod. Sangallen. 2. D. — Collect. ms. Sangallense  
 saec. 9/10. Cod. Sangallen. 577. E. — Oration. ms. Anglicum Aethelwoldi  
 Episc. (Etocetensis?) saec. 9. in. Cod. Cantabrigien. Ll I 10 (Pars II). F. —  
 Hymn. ms. Hibernicum saec. 11. in. Cod. Coll. Trinit. Dublinen. E 4. 2. G. —  
 Hymn. ms. Hibernicum saec. 11. Cod. Conv. Franciscan. Dublinen. s. n. H. —  
 Passion. ms. incert. origin. saec. 12. Cod. Bruxellen. 3132. (206—8). I. —  
 Fragment. ms. Liturg. saec. 11. Cod. Parisin. 9488 (Fol. 75 et 76). K. —  
 A u. B sind vielfach schadhaft; über K s. Bemerkung auf S. 269 oben.

1, 1 Ymnum A (Schreibweise in den Hss. immer „Ymnum“ außer in C, wo Hymnum); fr[atr]um B. — 1, 2 personat F, person[et] B. — 1, 3 Christum regem EI; rege D; concinnent[es], korrigiert zu concinnant[es] B; in A Lesart unsicher, weil kaum lesbar; concinantes D, concinantes CEGHI; (zu „concinnantes“ vgl. den Konjunktiv „concinnemus“ 32, 2 u. 34, 2; außerdem 1, 2 von „Cantemus in omni die“ Nr. 233.). — 1, 4 laud[em], Rest der Zeile fehlt D; laudes demus debitas CD. — 2, 1 Dei decor teverbum C; Tu D[ei] d[e] co[r]de [ver]bum A; corde verbum fehlt B; verbo D. — 2, 2 aqq. Mit Ausnahme von „Tu“ fehlt alles bis Str. 3 B. — 2, 3 les[se], Rest vermodert A. — 2, 4 leonum legemus A. — Von Str. 3 u. 4 in A nur die Trümmer: . . . et agnus | angularis] . . . [colum]ba | flamma pastor . . . [inveni]res | nostro natus . . . | factor primi saeculi. — Str. 3 u. alle folgenden fehlen C. — 3, 2 idem el columba GH; (El = Deus ergäbe einen Hiatus). — 4, 1 [inveni]res A, inveniris F, invenimus D. — 4, 2 nostrum natum saeculum D. — 4, 3 saecula DEFI. — 5, 1 caeli et terrae GH; terae te factor A<sup>1</sup>, terae factor A<sup>2</sup>; dieser Vers findet sich genau so wieder in Rabans Hymnus „Lumen clarum“ (Anal. Hymn. L, 186; Str. 7, 1). — 5, 3 u. 4 ausradiert E. — 5, 3 Omniaque quae creasti D. — 5, 4 quem I; pateit A<sup>1</sup>, paseit A<sup>2</sup> (statt pater). — 6, 2 Garaelis A, Gabrihelis B, Gabriheli F, Gabrihele D, Gabriele EI; nuntiat A. — 6, 3 [Cr]escit B; albus prole G. — 6, 4 [nos] mo[n]emus B, munemur A. — Von Str. 7 u. 8 in B nur die Schlusssilben von 7, 1 visam, 7, 2 [puer]per[am], 7, 3 [seculi] erhalten. — 7, 1 viassam H. — 7, 3 stelam A. — 7, 4 parvulum D. — 8, 1 Offerunt ei aurum F<sup>2</sup>; Offerantes A. — 8, 2 regis D. — 8, 3 Herodes EI, Erodii G; nuntiato A; est findet sich nur in F (vermeidet den Hiatus und erleichtert die Konstruktion). — 8, 4 invidit A, invidus E; potentiam F, potentia H. — 9, 1 Tunc iubet parvulos I; necare DEI. — 9, 2 turba D. — 9, 3 oculendus DF<sup>1</sup>G, oculendus A. — 9, 4 Nilo D; quod AD; fluis D. — 10, 1 reuertur F; Herode D. — 10, 2 Natzaresh F. — 10, 3 dultus (statt adultus) D. — 10, 4 celidus D. — 11, 1 ladent A. — 11, 4 adprobat BI, adprobatum F. — 12, 1 fecit BEI; figere F; facit firmos D. — 12, 2 inluminans D; inlu[minat] A. — Von 12, 3 u. 4 in A nur: . . [pu]rgat D. — 12, 3 Verbo D; morbos EF<sup>2</sup>. — 12, 4 resuscetat D. — Nach Str. 12 in allen Quellen eine sichtlich früh vorgenommene *Interpolation*:

Vinum quod deerat hydriis, | motari aquam iubet,  
 Nuptiis mero retentis | propinando poculo.

Diese Strophe zeigt folgende Varianten im Vers 1: quod erat F; idris BG, hidris AH, ydriis F<sup>1</sup>, ydriis F<sup>2</sup>, hydriis DE, idriis I; zweite Vershälfte fehlt A; motare DF<sup>1</sup>, mutare EF<sup>2</sup>1, motuari H. — Vers 2: Nuptis ABF<sup>1</sup>; merore-tantis A, merore tentis F, retinctis EI; [propinand]o populo B, diese Vershälfte fehlt A; propinendum F<sup>2</sup>, propinnando F<sup>1</sup>G, prouinato D; populo BDEFI. — Sicher ist der Text entstellt und die Konstruktion im Gegensatz zu anderen Strophen schwierig, zu geschweigen vom Sinn des 2. Verses. In G ist daher durch übergeschriebene Buchstaben die Wortfolge für leichtere Auffindung der Konstruktion angedeutet, wonach zu lesen wäre: „Iubet aquam motari, quod deerat vinum idris, nuptiis mero propinando poculo retentis.“ Bei jedem noch irgendwie konservativen Heilungsversuche dieser Verse entstehen bzw. bleiben mehrere metrische Verstöße, wie sie in keiner

anderen Strophe vorkommen; auch der sonst fehlende Hiatus ist kaum zu entfernen. Dazu kommt als wichtiger Umstand, daß das Weinwunder zu Cana das *erste* der Wunder Jesu Christi ist (cfr. Joh. 2, 11 und Hymnus 215, Str. 21), während es hier *zwischen* die Reihenfolge der Wunder, welche dem Berichte des hl. Lucas (Kap. 8 = Str. 12, und Kap. 9 = Str. 13) entspricht, eingeschoben ist. *Alles* spricht demnach für eine *nachträgliche Interpolation* dieses bedeutsamen Wunders. Daß eine Interpolation sehr geschickt, dem Stile entsprechend und in leichtverständlicher Sprache abgefaßt sein müsse, wird nur behaupten, wer übersieht, daß gerade durch den Mangel dieser Eigenschaften *in der Regel* eine Interpolation erkenntlich ist; ganz etwas anderes ist die sogenannte *lectio difficilior*. —

Von Str. 13 ist in B nur das Ende des 1. u. 2. Verses erhalten: . . ce bino . . . lia. — 13, 1 Panes quinos pisces binos D; Pane cino (c unsicher) A. — 13, 2 paut D. — 13, 3 Et refert F, Et fefert G, Et referre I, Et refertur D; fragmenta A, fragmentae D. — 13, 4 caternis AG, quaternis D; curbibus A, corbibis F<sup>1</sup>, cordibus I, coruibis G, coffinos D. — Vers 13, 3 u. 4. zitiert von *Hincmar von Reims*: „*Hilarius in hymno* •Et refert fragmenta cenae | ter quaternis corbibus.“ — 14, 1 Turba hec omnis discumbentis D; discumbenti F. — 14, 2 iuge EI. — 14, 3 Dodecim A; prouaut A, adprobat D. — 15, 1 Ex quibus ABDEFI; invenetur A. — 15, 2 Iuda Christo D; Iuda AB<sup>1</sup>F; traditur BDF<sup>1</sup>. — 15, 3 Instruntur B<sup>1</sup>, Instruentur AB<sup>2</sup>; misi BF<sup>1</sup>GH; misabnna (!) A; Anne D. — 15, 4 per proditoris osculum D. — 16, 3 grasator A, grasatur BEH, gravatus I (das Deponens „grassari“ in der Bedeutung von „invadere“, „invehere“, ist hier sichtlich als Passivum angewendet; cfr. 18, 3 außerdem 7, 1 in Nr. 211). — 16, 4 offerentes B. — Str. 17 ist in B ausgefallen, aber durch das Sigel „deest“ als nachzutragen angedeutet. — 17, 1 Discudit A; obiecta A, abiecta F; praesis AD. — 17, 2 cremen AF<sup>1</sup>G. — 17, 3 Sed clamat turba D; turbae EF<sup>2</sup>HI. — 17, 4 Cessaris AD. — 18, 1 negandum ABEFI, negatum D. — 18, 2 traditor A. — 18, 3 Impis AF<sup>1</sup>; grasator A, grasatur BEH, gravatur DI (cfr. Varianten zu 16, 3). — 18, 4 spota D; fagra A. — 19, 1 Ascendere D; iuuetur A. — 19, 2 innocens proxis (!) A, pro noxis BF<sup>1</sup>. — 19, 3 Mortem I; Moritur morte D; cerebat A, ierebat D. — 19, 4 vincit FK, sonst vicit; aber das Praesens paßt ungleich besser zu den übrigen Praesentia. — 20, 1 Dum AD; domini clamore D. — 20, 2 [pa]tremB; invocans I. — 20, 3 [Mors] sjeuta B. — 20, 4 laxat stricta fehlt B. — 21, 1 Velum scissum est D; scisa ABG; pendunt ABE<sup>2</sup>I, pendens F, pendit D, pendent E<sup>1</sup> (pandunt = „sich auftun“ ist viel bezeichnender). — 21, 2 obscura D. — 21, 3 Excidentur A. — 21, 4 tudum D. — Nach Str. 21 schiebt E ein:

Regna Christus victor ingens | vastat infernalium.

Str. 22 fehlt D. — 22, 1 Et fuit A; Adfuit BF. — 22, 2 myrrae F; mi[r]ra perlitum] A. — 22, 3 Lintheo FGH, [Lin]teo A; rodi A, rude F. — 22, 4 condidit fehlt A. — 23, 1 Milites fehlt A. — 23, 2 Anna ABIE, Arua F; princeps fehlt H; princeps praecipit fehlt A; praecipit DE<sup>1</sup>G. — 23, 3 Ut videret fehlt A; viderit si probat F; si prouar (!) A. — 23, 4 quod sp[on]derat] A; sponderat D, sponsonderat F, sponsonderet G. — 24, 1 Angelum Dei fehlt A; Angeli F; timentis D. — 24, 2 amicti AF<sup>2</sup>, amicta E<sup>1</sup>F<sup>1</sup>. — 24, 3 Quao ABDGH, Qua F. — 24, 4 velus vincit A; velud F; siricum ABDF. — Konstruktion der Str. 24: Es wird „trementes“ als Attribut zu „Milites“ (23, 1) aufzufassen sein; Annas beauftragt Soldaten, den Leichnam zu bewachen, . . . *Soldaten, welche zitterten vor dem Engel . . .* (cfr. Matth. 28, 2 sqq.: „Angelus enim Domini . . . accedens revolvit lapidem . . . Prae timore autem eius *exterriti sunt custodes.*“). — 25, 1 Demuit A, Demovit BDFGH; saxis H; sepulcrum A, sepulcri D. — 25, 2 Surgens ABFGH (vielleicht, wie in den Hymnen oft: surgens = est surgens); intiger BFGH, intoger E. — 25, 3 vidit alle Hss. ist aber gegen das Metrum und paßt nicht zum folgenden Praesens „negat“; mentax G. — 25, 4 negavit D; videret AB, viderat H. — 26, 1 F[eminae] p[ri]mum B; monenter A, monentem F. — 26, 2 [salvatore]m vi]vere B. — 26, 3 u. 4 fehlen B. — 26, 3 Qua AF; mestis A. — 26, 4 complet AF, complens D;

tristis F. — 27, 1 Seque et suos paterna D. — 27, 2 suscidatum A. — 27, 3 redise G, rediisse H, redisset F. — 27, 4 nuntians DF. — 28, 1 audetur F; videdur habiatis A. — 28, 2 probrauit A. — 28, 3 Quos EI; redisse F; ambigentem F<sup>2</sup>; („ambigentes“ dürfte, wie bekanntlich oft der Fall ist, accus. absolut. sein statt „ambigentibus“). — 28, 4 intret AG; ianuus clausis A—I, wofür aus metrischen Rücksichten zu lesen: intrat clausis ianuua. — 29, 3 Sanctum Dei F (so versichern Bernard-Atkinson; ich hatte „Spiritus Dei“ geschrieben). Auch diesen Vers zitiert *Hincmar von Reims: Hilarius* ... in hymno evangelico pulcherrimo a se composito dicit „Spiritus Dei perfectum trinitatis vinculum“. — 30, 1 Praecepit DEFGI; todum A; toto per orbe D. — 30, 2 baptizari GH, baptizare DEFI. — 30, 4 confidentes AD. — 31, 1 Mestica A; Misticam fidem D. — 31, 2 tincto F, iuncto D. — 31, 3 sq. Fonte cunctis innovatis | filiis factis Dei D. — 32, 1 lucem fehlt F; fratrum fehlt B. — 32, 2 In B nur der Anfang: concin . . ; auch 32, 3 u. 4 fehlen bis auf zwei Buchstaben B. — 32, 2 concinemus H, concinamus IK (cfr. 1, 3 u. 34, 2; concinnare = „passend zusammenfügen, schön herrichten, verschönern, verherrlichen“ ist hier sichtlich fast als Synonymon von „concinnere“ oder „consonare“ verwendet). — 32, 3 Quia docemus D; futuri GH, futura F, futu[ros] A, in B ist nur „s“ erhalten, was für B die Lesart „[futuro]s“ bezeugt. — 32, 4 sempiterna saecula FGH; se[m]piter[no] A. — 33, 1 plan[sus] A; ebendort von 31, 2 nur erhalten: . . se[n]tit di[em]. — 33, 2 sentet B, sencio D. — 33, 3 cēntētes A, canentes BDēI; praecantes B. — 33, 4 fehlt A. — 34, 1 Maiestatem immensam I, Maiestatemque immensam alle anderen Hss.; ergäbe einen Hiatus und metrischen Verstoß, der sonst vermieden ist. — 34, 2 concinemus GH, concinamus I, also genau so, wie bei 32, 2; uniter B (vielleicht richtig; vgl. aber „iugem laudem“ 14, 2); in A dieser Vers verschwunden. — 34, 3 [Ante I]ucem A; nuntiamus FH. — 34, 4 Christo regi saecula EI; Christum saeculi D; in A nur der Anfang „Christum“.

Nach Str. 34 wiederholt B die beiden Verse 34, 3 u. 4 wörtlich und fügt dann bei:

[Et] qui in illum rect(a)e credunt | regnaturi cum eo . . ,

Die anderen Quellen bieten statt dessen in fast gleicher Weise:

Ante lucem decantantes | Christo regi Domino

Et qui in illum recte credunt | regnaturi cum eo.

Dieses mit folgenden Varianten: 1 [Ante lucem dec]antantes A, lucem nuntiemus DEI; Christum regem Dominum D. — 2 Et fehlt DEI (ist erforderlich zur Vermeidung eines Hiatus); in illo EI, in Christo illo D; recti AEFI, recte fehlt D; regnaduri A; cum Deo H. — Diesen *Refrain* erachte ich für eine spätere, wenngleich früh in Irland entstandene Zutat, da man dort die Refrains sehr liebte. Ebenso ist offenbar eine Zutat die in *anderem* Versmaße, nämlich in *Iamben* abgefaßte *Doxologie*, welche in B *zugleich* mit dem Refrain in sehr beachtenswerter Weise durch zwei horizontale Striche vom übrigen Hymnus gesondert ist:

Gloria patri ingenito, | Gloria unigenito

Simul cum sancto spiritu | In sempiterna saecula.

Varianten: Doxologie fehlt D. — 1 patri genitori EI. — 2 Simul fehlt AF, Una cum EHI; saecula saeculorum F. — Vgl. die gleiche Doxologie beim Hymnus „*Mediae noctis tempus est*“ (Nr. 1).

Die Lesarten aus A entnahm ich der Publikation *Wilh. Meyers* „Das Turiner Bruchstück der ältesten irischen Liturgie“ (Nachr. von d. Kgl. Ges. der Wissensch. zu Göttingen. Philol.-Hist. Kl. 1903, S. 188 ff.). Die Kollation von D u. E besorgte gütigst der St. Galler Stiftsbibliothekar *Dr. Ad. Fähr.* Zur Kontrolle der übrigen Quellen konnten herbeigezogen werden die Publikation von *Bernard u. Atkinson* welche sich auf B—H stützt, und die aus F entnommene Publikation *Dom A. B. Kuypers*.

Die Varianten aus K hat soeben *Bannister* in „The Journal of Theol. Studies“ (IX, 422 sqq.) veröffentlicht. Da sie an der Textgestaltung nichts ändern, habe ich verzichtet, sie außer an zwei wichtigen Stellen einzuschreiben. K geht mit A und B auf ein *gleiches* altes Original zurück.

\* \* \*

In G u. H ist hier und bei den meisten Hymnen ein *Vorwort* in altirischer, mit lateinischen Worten oder Sätzen untermischter Sprache beigefügt. Das *Altirische* ist von Dr. Atkinson ins *Englische* übersetzt und nach dieser Übersetzung biete ich die wortgetreue *deutsche Übertragung*.

#### Vorwort in G:

„*Hymnum dicat. Hilarius* episcopus et princeps civitatis, quae dicitur Pictavis, fecit hunc hymnum Christo, in monte Gargani, nachdem er dort im Hause des Räubers zu Mittag gespeist hatte. Und als er sein Dankgebet zu Gott gesprochen, da verwelkten die Söhne des Lebens, bis sie nicht größer waren, quam infantes, wie es dem Priester schien, der bei ihnen war. Und ein Engel kam und sprach zu ihnen; ‚Nisi paenitentiam egeritis, in infernum ibitis.‘ Egerunt ergo paenitentiam, et dedit Deus indulgentiam eis per istam laudem [d. h. durch den Hymnus des Hilarius]; sic nobis convenit canere post prandium. [Ganzer Inhalt dieser Legende ist dunkel].

„*Aliter: locus i. e. specus in pectore montis Iovis inter Alpes* [jetzt St. Bernhard], in qua philosophi [= Heidenpriester?] ante fuerunt. Tempus Valentiniani et Valentis. Persona *Hilarius*. Causa i. e. angelus postulavit, quando venit ad Susannam urbem [= Soissons oder Sens?] cum trecentis viris, i. e. centum de clericis et ducentis de laicis. Unus vero de clericis mortuus est pro frigore hiemis, et Hilarius oravit pro suo monacho. Illa autem nocte angelus dixit ad eum: Debet te scrutari scripturas et *hymnum* facere Deo. Ille ergo fecit iuxta imperium angeli et mortuum suscitavit per gratiam Dei.“ [Anscheinend spielt eine Verwechslung des hl. Hilarius von Poitiers mit dem hl. Hilarius von Arles, der im Winter eine Fußreise über die Alpen zum Papste Leo dem Großen unternahm, mit hinein in diese Legende. — Es folgen noch belanglose und vielfach irrig metrische Bemerkungen, die Beda's ‚De arte metrica‘ entnommen sind].

#### Vorwort in H:

„Locus huius artis spelunca in pectore montis Iovis, in qua ante philosophi fuerunt. Tempus novi testamenti vel post Neronem. Persona *Hilarius Pictaviensis*. Causa postulatio i. e. angelus postulavit ab Hilario. Vel Hilarius hunc hymnum fecit veniens ad Sannam urbem cum trecentis viris etc.“ [ähnlich wie oben in G].

In diesen legendarischen Berichten beansprucht vor allem Interesse und erheischt nähere Prüfung die Angabe, daß *Hilarius von Poitiers* vorstehenden Hymnus gedichtet habe. B bezeichnet ebenfalls Hilarius als Verfasser durch die Überschrift: „Ymnum sancti *Hilari* de Christo“; E hat den Titel: „Ymnum sancti *Hilarii* episcopi Pictavensis“; in einem anderen Kodex Sangallen. 567 saec. 8. heisst es pag. 133 nach der Vita s. *Hilarii*: „Incipit ymnum eiusdem omni tempore, Ymnum dicat turba fratrum | ymnum cantus personet“; C bezeichnet den Hymnus als „editus a sancto *Elario* Pictav. episcopo“. I nennt ihn „Hymnus sancti *Hilarii*, quem misit filiae suae“ (hier also taucht der Pseudohilarianische Brief an Abra auf, den die älteren Quellen nicht kennen). A und D haben keinen Titel. F bietet die Überschrift: „Ymnum super evangelium Christi et oratio sancti Hieronimi et Paulini“; hier ist zu beachten, daß Hieronimus und Paulinus *nicht* als Verfasser des „Hymnus super evangelium“, sondern nur jener *Oratio* bezeichnet werden, welche in F unmittelbar auf den Hymnus folgt. — Von zehn Quellen des 7.—12. Jahrh. zeugen somit sieben für Hilarius, und keine stellt ihn als Autor direkt oder indirekt in Abrede. Waren auch die Quellen von einander abhängig, so bekunden sie immerhin, daß mindestens seit dem 7. Jahrh. *unwidersprochen* nur Hilarius, der als Hymnendichter sicher bezeugt ist (cfr. Anal. Hymn.

L, 3 f.), als Verfasser des „Hymnum dicat“ galt. Auch *Hincmar von Reims* (vgl. Note zur Strophe 13, 3 f. und 29, 3 f.) tritt für Hilarius ein.

Sind diese äußeren Zeugnisse, so alt und zahlreich und übereinstimmend, wie kaum bei irgendeinem anderen Hymnus, auf innere Gründe hin abzuweisen, oder finden sie vielleicht aus dieser Richtung noch neue Bestätigung? — Die „turba fratrum“ (1, 1 u. 32, 1), woran Todd Anstofs nahm, weil sie auf *Mönche* weise, „die zusammen aufstehen und Metten singen“, kann keine ernstliche Schwierigkeit bereiten. Die „beati fratres“ (28, 2) sind doch gewiss keine Mönche, und aus den Briefen der Apostel sind die „fratres“ sattemals als „Mitbrüder in Christo“ überhaupt bekannt. — „Es war eine gewisse Mode, anonyme Hymnen ihm (Hilarius) zuzuschreiben;“ so meint W. Meyer. Aber welcher andere Hymnus ist *vor der Zeit*, als der Brief an Abra in Umlauf gesetzt wurde, Hilarius je zugeschrieben worden? Die von Gamurrini gefundenen sind ziemlich sicher echt, und können nicht der „Mode“ auf Rechnung gesetzt werden. Erst nach Daniels fatalem Irrtum kann man mit gewissem Rechte von einer „Mode“ des Zuschreibens sprechen. Und selbst, wenn es schon im Altertum Mode gewesen wäre, so ist darum noch nicht jeder Hymnus fälschlich zugeschrieben. — Schon das Alter der Quellen, welche bei ihrer Fehlerhaftigkeit und bei den gleichmäßig auftretenden Interpolationen auf *weit ältere* Vorlagen zurückweisen, rückt die Entstehung des Hymnus in hohe Zeiten hinauf. — Wülh. Meyer (l. c. p. 208) konstatiert auf Grund sehr sorgfältiger Untersuchungen über Stil und Metrum dieses Hymnus, der aus *archaischen trochäischen Septenaren* aufgebaut ist (vgl. Meyers interessante Studie in seinen „Gesam. Abhandl. zur lat. Rhythmik. II, S. 346 ff.): „Der trockene, etwas unbeholfene Ausdruck weist in späte Zeit, ebenso die Metrik . . . Die Vermeidung des unreinen Wortschlusses in der zweiten und sechsten Hebung und die [regelmäßige] Anwendung der Elision zeigen, daß das Gedicht noch mit ziemlicher Kenntnis der alten Metrik verfaßt ist.“ Wenn nun aber auf Grund einzelner „Verletzungen der Quantität“ der gleiche Gelehrte meint, daß „das Gedicht in das 5. oder 6. Jahrh. gerückt werden muß“, so kann dieser Schlufs doch wohl nur bei jenen gelten, die einen Dichter als Automaten betrachtet wissen wollen, der immer pedantisch genau nach den gleichen Regeln seiner Metrik schreibt. — Andererseits hat Atkinson (The Irish Liber hymnorum, II. p. IX und XI sqq.) den Satz aufgestellt und meines Erachtens ziemlich erwiesen, daß unser Hymnus im Gegensatz zu allen anderen in Irland entstandenen Hymnen „bears the unmistakable stamp of a totally different system of metrical structure and consequently of treatment of the language“. Irisches Produkt ist er, ganz abgesehen von den dagegensprechenden äußeren Zeugnissen, schwerlich; also sehr früh *anderswoher importiert*. Wie populär aber gerade Hilarius in Irland war, dafür bringt Bernard im Irish Liber hymnorum (II, p. 127) viele Belege. Ein Hymnus von ihm konnte somit auf günstige Aufnahme rechnen. — Ein Vergleich mit den Dichtungen im Hymnenbuch des Hilarius (Anal. Hymn. L. 4—9) zeigt, daß der dort an dritter Stelle mitgeteilte, im 1. Verse sichtlich entstellte Hymnus „*Adae carnis gloriam*“ mit gleichen Versmafs gebaut ist wie „*Hymnum dicat*“, wenngleich dort 3 Langzeilen eine Strophe bilden. Manches empfiehlt die Annahme eines und desselben Dichters für beide Hymnen; frappant ist z. B. ein Vergleich von „*Gaudet falsis, gaudet stupris*“ (dort 3, 2) mit „*Galli cantus, galli plausus*“ (hier 33, 1), und der Vergleich eben dieses erwähnten Ausdruckes „*falsis*“ = „falsche Aussagen“ mit „*falsis grassatur*“ (16, 3 in unserem Hymnus). Aber die *metrischen Verstöße* sind im Hymnus „*Adae carnis*“ ungleich zahlreicher als hier; auch ist hier Enjambement die Regel, dort niemals. Das bietet eine *bedeutende*, aber *nicht unüberwindliche* Schwierigkeit, wofür jedoch der Nachweis an dieser Stelle zu weit führen würde. — Alkuin hat im Traktat „De laude Dei“ (cfr. Anal. Hymn. L, pag. 979) mitten unter den Exzerpten aus Beda auch Str. 4 u. 5 unseres Hymnus zitiert. (Dreves bezeichnet sie ebendort als Strophen „*unbekannter Herkunft*.“) Wird das Raisonement richtig sein, wenn wir auf diese Verse hin Beda als Auktor des „*Hymnum dicat*“

vermuten? Man beachte nur, daß Beda 673 geboren wurde und im Kodex B schon um 680–691, im Kod. A aller Wahrscheinlichkeit nach *schon früher* unser Hymnus eingetragen ist; ferner, was noch durchschlagender ist, *Beda* selbst sagt im Kap. 24 seines Traktates „De re metrica“: „Metrum trochaicum tetrametrum, quod a poetis Graecis et Latinis frequentissime ponitur, recipit locis omnibus trochaicum, spondeum omnibus praeter tertium. Huius exemplum totus est hymnus ille *pulcherrimus* „Hymnum dicat turba fratrum“.“ So würde er sein eigenes Produkt nicht betiteln und noch weniger würde er Bau und Metrik dieses Hymnus so verkannt haben, wie er es getan hat (vgl. W. Meyer, Ges. Abh. II, p. 348), hätte er selbst ihn gemacht. — Die Erörterung ist gegen die in den Anal. Hymn. geltenden Grundsätze viel zu umfangreich gediehen; nur der wichtige Umstand, daß wir *wahrscheinlich* hier den *allerältesten* und den *einzigen* uns *vollständig* überlieferten Hymnus des ersten Hymnendichters Hilarius v. Poitiers vor uns haben, kann das entschuldigen. Weil derselbe vorwiegend, wenn nicht einzig bei den *Iren* in Gebrauch war und sein Ursprung von Hilarius nicht einfachhin sicher feststeht, beliefs ich ihn bei der Hymnodia Hibernica. — Reiche Literaturangabe bei W. Meyer in den erwähnten Göttinger Nachrichten, S. 187 u. 204.

### 215. „Hymnus Apostolorum“.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Precamur patrem,<br>regem omnipotentem,<br>Et Iesum Christum,<br>sanctum quoque spiritum, | 2. Deum in una<br>perfectum s[ubstantia],<br>Trinum p[ersona],<br>unum in essentia]; |
| 3. Universorum<br>fontis iubar luminum<br>Aethereorum<br>et orbi lucentium.                  |  |

#### I.

- |   |  |
|---|--|
| 4. Hic enim dies<br>velut primogenitus<br>Caeli ab arce<br>mundi moli micuit,       | 7. Ita veterno<br>iste hoste subacto<br>Polum nodoso<br>solvit mortis vinculo.     |
| 5. Sic verbum caro<br>factum a principio<br>Lumen aeternum<br>missum patre saeculo. | 8. Tenebrae super<br>ante erant abyssum,<br>Quam radiaret<br>primus dies dierum;   |
| 6. Illeque proto<br>vires adimens chao<br>Tum improvise<br>noctem pepulit mundo;    | 9. Hoc quam prodiret<br>vera lux, mortalita<br>Contextit alta<br>corda ignorantia. |

- |  |  |
|--|--|
| <p>10. Eodem die<br/>    rubrum, ut aiunt, mare<br/>Post tergum liquit<br/>    liberatus Israel;</p> <p>11. Per hoc docemur<br/>    mundi acta spernere<br/>Et in deserto<br/>    virtutum consistere.</p> <p>12. Submerso saevo<br/>    Cincri canunt aemulo<br/>Certatim Deo<br/>    laudes, duci igneo;</p> | <p>13. Sicque erepti<br/>    nequam iubemur fretis<br/>Laudare Deum<br/>    explois inimicis.</p> <p>14. Et sicut ille<br/>    lucis fit initium,<br/>Ita et iste<br/>    salutis exordium;</p> <p>15. Locatur primus<br/>    in tenore diei,<br/>Secundus vero<br/>    in calore fidei.</p> |
|--|--|

## II.

- |   |  |
|---|--|
| <p>16. In fine mundi<br/>    post tanta mysterja<br/>Adest salvator<br/>    cum grandi clementia;</p> <p>17. Tamque aperte<br/>    elementa praetendunt,<br/>Quam vatam ora<br/>    lucide concelebrant.</p> <p>18. Natus ut homo<br/>    mortali in tegmine<br/>Non deest caelo<br/>    manens in trinitate.</p> <p>19. Vagit in pannis,<br/>    veneratur a Magis,<br/>Fulget in stellis,<br/>    adoratur in caelis.</p> <p>20. Statura vili<br/>    continetur praesaepi,<br/>Cuius pugillo<br/>    potest orbis concludi.</p> <p>21. Primumque signum<br/>    portendit discipulis<br/>Aquaе conversae<br/>    in sapore nectaris.</p> | <p>22. Tum per prophetam<br/>    completur ut dictum est:<br/>Saliat claudus<br/>    ut cervus perniciter;</p> <p>23. Planaque fatur<br/>    absoluto vinculo<br/>Lingua mutorum<br/>    imperante Domino.</p> <p>24. Surdi sanantur,<br/>    caeci atque leprosi,<br/>Funere truso<br/>    suscitantur mortui.</p> <p>25. Totidem panes<br/>    quinque dividit virum<br/>Saturaturus<br/>    procul dubio milibus.</p> <p>26. Post tantas moles<br/>    divinae clementiae<br/>Exosus ille<br/>    stimulo invidiae,</p> <p>27. Qui invidere<br/>    et odire, animam<br/>Pro inimicis<br/>    prorogans dat victimam.</p> |
|---|--|



- |   |   |
|---|---|
| <p>28. Adversus eum<br/>initur consilium,<br/>Qui magni dictus<br/>consilii est angelus.</p>        | <p>34. [Tunc] protoplaustum,<br/>[lacri]mosa suboli<br/>Abiecta mali<br/>morte saeva ultrice,</p> |
| <p>29. Accedunt ei<br/>ut latroni cum gladiis<br/>Furem aeternis<br/>tradituro aestibus.</p>        | <p>35. Quemque antiquum<br/>paradiso incolam<br/>Recurso suo<br/>clementer restituit.</p>         |
| <p>30. Tandem humano<br/>traditur iudicio,<br/>Mortali rege<br/>damnatur perpetuus.</p>             | <p>36. Exaltans caput<br/>universi corporis<br/>In trinitate<br/>locavit ecclesiam.</p>           |
| <p>31. Cruci confixus<br/>polum mire concutit<br/>Lumenque solis<br/>tribus obtendit horis.</p>     | <p>37. In hoc caelitus<br/>iubet portas principes<br/>Regi cum sociis<br/>aeternales pandere,</p> |
| <p>32. Saxa rumpuntur,<br/>velum scinditur templi,<br/>Vivi consurgunt<br/>de sepulcris mortui.</p> | <p>38. Errantem propriis<br/>evehens centesimam<br/>Supernis ovem<br/>umeris ovilibus.</p>        |
| <p>33. Corrosum nodis<br/>annis fere milibus<br/>Extricat saevis<br/>inferi feralibus</p>           | <p>39. Quem expectamus<br/>adfuturum iudicem<br/>Iustum cuique<br/>opus suum reddere.</p>         |

\* \* \*

- |   |  |
|---|--|
| <p>40. Rogo, quam tantis<br/>talibusque donariis<br/>Vicem condigne<br/>possumus pendere?</p> | <p>41. Quid tam mortales<br/>tentamus micrologi<br/>Narrare, quivit<br/>quae nullus edicere?</p> |
|---|--|
42. Solum oramus  
hoc idemque maximum:  
Nostri, aeterne,  
miserere, Domine.

Antiphon. ms. Benchorense anni 680—691. Cod. Ambrosian. C 5 inf.  
— 1, 1 Praecamur. — 2, 3 sq. Die in der Hs. fehlenden Worte ergänzt  
Warren (l. c. II, p. 5) durch: „Trinum in tribus | adorandum personis“. Nach  
Blume, Thesauri hymnologici Hymnarium. 18

„trinum“ aber ist in der Hs. noch „p“ als Anfangsbuchstabe des nächsten Wortes lesbar. — 3, 4 locentium. — 5, 4 misum. — 6, 2 cauo. — 6, 3 inprovisio. — 7, 3 Polump nodoso. — 8, 2 abisum. — 8, 3 [Qu]am; statt „antequam“ hier Zerlegung in „ante“ (8, 2) und „quam“. — 8, 4 [pri]mus. — 9, 1 Der Text der Hs. scheint nicht verderbt zu sein; ich konstruiere: [Ante]quam (das „ante“ von 8, 2 gehört zu „quam“ in 8, 3 und 9, 1) hoc (scil. die) vera lux prodiret etc. Warren ändert: Hic quum prodiret | vera lux etc.; wie soll dann „Hic“ übersetzt und erklärt werden? *Muratori* u. *Daniel*: Haec quam prodiret etc. — 10, 3 Post ergum. — 12, 2 Warren (l. c. II, pag. 39) erklärt treffend „Cincris“, Ablativ von Cincris, als Synonymon von „Pharao“. — 15, 1 Loquatur. — 15, 2 tinore. — 17, 1 apertae. — 17, 3 vatum hora. — 22, 2 dictum est; das „est“ ist stark verblasst und daher von Herausgebern dieses Hymnus stets übersehen worden. — 24, 2 adque. — 24, 3 troso. — 25, 3 Saturaturis. — 25, 4 „dubio“ hier *zweifelhaft*, was bei den Iren in der Regel nicht der Fall. — 27, 1 „Qui“ bezieht sich auf „inimicis“ (27, 3). — 27, 4 dat victimam fehlt; diese Lücke füllen Daniel und Warren aus durch: „precatus est“; aber so leidet der Reim, und das Gebet für die Feinde erwarten wir erst bei der Kreuzigung. Jedenfalls ist die Konstruktion der Strophe dunkel. — 28, 4 „Consilii“ ist dreisilbig; die Iren lesen regelmässig „ii“ als einfaches „i“ (cfr. 29, 2; 37, 3; 38, 1; 40, 2) und schreiben oft auch so. — 29, 2 cum gladiis; vgl. Note zu 28, 4. — 30, 3 lege corrig. zu rege. — 31, 4 obtondit oris. — 33, 1 Conrosum. — 33, 2 annos. — 33, 3 Extrecat senis. — 34, 2 soboli; „lacrimosa“ wohl Attribut zu „morte“; „saeva ultrice mali“ Apposition zu „morte“. — 36, 4 aeclesia. — 37, 3 socis corrig. zu sociis; vgl. Note zu 28, 4. — 38, 1 propriis; vgl. abermals Note zu 28, 4. — 38, 2 evichens centiasimam. — 40, 1 tantes corrig. zu tantis. — 40, 2 donaris; vgl. Note zu 28, 4. — 41, 2 temptamus migrologi. — 41, 3 quevit. — 42, 3 aeternae. — Am Schlufs „Alleluia“; letzteres auch nach der ersten Strophe.

Der Titel, am Rande verzeichnet, lautet: „*Hymnum apostolorum, ut alii dicunt* . . .“; meines Erachtens stand auf dem unten abgerissenen Folio des Kodex (der Text des Hymnus beginnt auf dem unteren Teile des Blattes) der Namen dessen, der „nach Behauptung anderer“ neben den Aposteln als Verfasser zu gelten habe. Der Ursprung des Hymnus von den Aposteln ist selbstredend eine Legende. Es ist schwer begreiflich, wie man hier die *Übersetzung eines griechischen Originals* vermuten und sogar einfach behaupten konnte. Etwas anderes ist die Annahme, der *Stoff* dieses Liedes, welches als rhythmisch abgefaßtes *Glaubensbekenntnis* (daher wohl die Bezeichnung „hymnus apostolorum“ als Pendant zum „symbolum apostolorum“) angesehen werden kann, sei einer griechischen Vorlage entnommen. — Für *irische* Provenienz spricht die Quelle, der durchweg beobachtete Reim in so früher Zeit, die ständige Synize von ii zu i, die Bezeichnung Pharaos durch Cincris (12,2), die Schreibweise „qu“ vor Vokal statt „c“ (15, 1), die Erwähnung dieses Hymnus in der 2. Vision Adamnans (cfr. Stokes in der *Revue Celtique*, XII, 240).

Sehr zu beachten ist, daß Strophe 4—15 inhaltlich von Strophe 16—39 ganz verschieden sind; daher hob ich, was in der Hs. u. sonstwo nicht geschehen ist, beide Teile graphisch als getrennte hervor. — Str. 1—3 können als Prooemium gelten. Ihnen ist eigentümlich, daß die vier Halbzeilen immer paarweise reimen; zur Wahrung dieses Reimes schrieb ich 2, 3 „persona“, während sonst eher „personis“ zu erwarten wäre. — Str. 4 beginnt nun ganz abrupt mit „*Hic enim* dies“. Welcher Tag? Und warum „*enim*“? Das alles paßt schlecht zu der sonst breiten Darstellung. Demnach scheint mir vor Str. 4 etwas zu fehlen, vielleicht der Anfang einer *besonderen* Dichtung, die nachträglich mit einer anderen, von welcher die Str. 1—3 vielleicht ebenfalls nur ein Bruchstück bilden, zusammengeschweift wurde. — In den Strophen 4—16 wird durch je ein Strophenpaar ein Vergleich zwischen den zwei Schöpfungstagen der materiellen und der geistigen Welt angestellt; jene materielle Schöpfung beginnt mit dem *Lichte*, die geistige mit der Ent-

sendung des „*lumen aeternum*“ (5, 3), welches Christus ist. Demnach ist in 4, 2 „*velut*“ wohl aufzufassen als gleichbedeutend mit „*sicut*“: *Sicut* dies primogenitus etc. (= Str. 4), *sic* verbum caro factum etc. (= Str. 5). Dieser Teil des Hymnus war anscheinend ursprünglich für den Sonntag bestimmt. — Ganz anders geartet ist die Darstellungsart in den Str. 16—39, welche einfach erzählend über das Leben Jesu Christi berichten, ähnlich wie im Hymnus „*Hymnum dicat turba fratrum*“. Als Epilog schlossen sich Str. 40—42 ganz organisch an die Str. 16—39 an. — Vielleicht also haben wir ein Konglomerat von drei ursprünglich getrennten Gedichten vor uns.

Die Vers- und Strophenabteilung entspricht genau jener in der Handschrift; ein *jambischer* Fünfsilber u. ein *trochäischer* katalektischer Dimeter wechseln ab, gerade wie bei „*Sancti venite*“ (Nr. 228), „*Celebra Iuda*“ (Nr. 234) und „*Audite fratres*“ (Nr. 251).

## 216. Hymnus „*Altus Prosator*“ sancti Columbae.

R. Quis potest Deo placere | Novissimo in tempore  
Variatis insignibus | Veritatis ordinibus  
Exceptis contemptoribus | Mundi praesentis istius?

- |   |   |
|---|---|
| <p>1. <i>Altus prosator, vetustus</i><br/>Dierum et ingenitus<br/>Erat absque origine<br/>Primordii et crepidine,<br/>Est et erit in saecula<br/>Saeculorum infinita;<br/>Cui est unigenitus<br/>Christus et sanctus spiritus<br/>Coaeternus in gloria<br/>Deitatis perpetua.<br/>Non tres deos depromimus,<br/>Sed unum Deum dicimus<br/>Salva fide in personis<br/>Tribus gloriosissimis.</p> | <p>3. <i>Caeli de regni apice</i><br/>Stationis angelicae<br/>Claritate prae fulgoris,<br/>Venustate speciminis<br/>Superbiendo ruerat<br/>Lucifer, quem formaverat,<br/>Apostataeque angeli<br/>Eodem lapsu lugubri<br/>Auctoris cenodoxiae,<br/>Pervicacis invidiae,<br/>Ceteris remanentibus<br/>In suis principatibus.</p>                  |
| <p>2. <i>Bonos creavit Angelos</i><br/>Ordines et <i>Archangelos</i><br/><i>Principatuum</i> ac <i>Sedium</i>,<br/><i>Potestatum, Virtutum</i>,<br/>Uti non esset bonitas<br/>Otiosa ac maiestas<br/>Trinitatis in omnibus<br/>Largitatis muneribus,<br/>Sed haberet, caelestia<br/>In quibus privilegia<br/>Ostenderet magnopere<br/>Possibili fatimine.</p>                                   | <p>4. <i>Draco magnus taeterrimus</i>,<br/>Terribilis et antiquus,<br/>Qui fuit serpens lubricus,<br/>Sapientior omnibus<br/>Bestiis et animantibus<br/>Terraе ferocioribus,<br/>Tertiam partem siderum<br/>Traxit secum in barathrum<br/>Locorum infernalium<br/>Diversorumque carcerum<br/>Refugas veri luminis<br/>Parasito praecipites.</p> |

5. **Excelsus mundi machinam**  
 Praevidens et harmoniam,  
 Caelum et terram fecerat,  
 Mare, aquas condiderat,  
 Herbarum quoque germina,  
 Virgultorum arbuscula,  
 Solem, lunam ac sidera,  
 Ignem ac necessaria,  
 Aves, pisces et pecora,  
 Bestias, animalia,  
 Hominem demum regere  
 Protoplanstum praesagmine.
6. **Factis simul sideribus,**  
 Aetheris luminaribus,  
 Conlaudaverunt angeli  
 Factura pro mirabili  
 Immensae molis Dominum,  
 Opificem caelestium,  
 Praeconio laudabili,  
 Debito et immobili  
 Concentuque egregio  
 Grates egerunt Domino  
 Amore et arbitrio,  
 Non naturae donario.
7. **Grassatis primis duobus**  
 Seductisque paerntibus  
 Secundo ruit diabolus  
 Cum suis satellitibus,  
 Quorum horrore vultuum  
 Sonoque volitantium  
 Consternarentur homines  
 Metu territi fragiles,  
 Non valentes carnalibus  
 Haec intueri visibus,  
 Qui nunc ligantur fascibus,  
 Ergastulorum nexibus.
8. **Hic sublatus e medio**  
 Deiectus est a Domino,  
 Cuius aeris spatium  
 Constipatur satellitum  
 Globo invisibilium  
 Turbido perduellium,
- Ne malis exemplaribus  
 Imbuti ac sceleribus  
 Nullis unquam tegentibus  
 Saeptis ac parietibus  
 Fornicaretur homines  
 Palam omnium oculis.
9. **Invehunt nubes pontias**  
 Ex fontibus brumalias  
 Tribus profundioribus  
 Oceani dodrantibus  
 Maris, caeli climatibus,  
 Caeruleis turbinibus  
 Profuturas segitibus,  
 Vineis et germinibus,  
 Agitatae flaminibus  
 Thesauris emergentibus,  
 Quique paludes marinas  
 Evacuunt reciprocas.
10. **Kaduca ac tyrannica**  
 Mundique momentanea  
 Regum praesentis gloria  
 Nuta Dei deposita;  
 Ecce, gigantes gemere  
 Sub aquis magno ulcere  
 Comprobantur, incendio  
 Aduri ac supplicio  
 Cocyti que Charybdibus  
 Strangulati turgentibus,  
 Scyllis obtecti fluctibus  
 Eliduntur et scrupibus.
11. **Ligatas aquas nubibus**  
 Frequenter crebrat Dominus,  
 Ut ne erumpant protinus  
 Simul ruptis obicibus,  
 Quarum uberioribus  
 Venis velut uberibus  
 Pedetentim natantibus  
 Telli per tractus istius  
 Gelidis ac ferventibus  
 Diversis in temporibus  
 Usquam influunt flumina  
 Nunquam deficientia.

12. Magni Dei virtutibus  
 Appenditur dialibus  
 Globus terrae et circulus  
 Abyssio magnae inditus  
 Suffulta Dei, iduma  
 Omnipotentis valida,  
 Columnis velut vectibus  
 Eundem sustentantibus,  
 Promontoriis et rupibus  
 Solidis fundaminibus  
 Velut quibusdam basibus  
 Firmatus immobilibus.
13. Nulli videtur dubium  
 In imis esse infernum,  
 Ubi habentur tenebrae,  
 Vermes et dirae bestiae,  
 Ubi ignis sulphureus  
 Ardens flammis edacibus,  
 Ubi rugitus hominum,  
 Fletus et stridor dentium,  
 Ubi Gehennae gemitus  
 Terribilis et antiquus,  
 Ubi ardor flammaticus,  
 Sitis famisque horridus.
14. Orbem infra, ut legimus,  
 Incolas esse novimus,  
 Quorum genu precario  
 Frequenter flectit Domino,  
 Quibusque impossibile  
 Librum scriptum revolvere  
 Obsignatum signaculis  
 Septem de Christi monitis,  
 Quem idem resignaverat,  
 Postquam victor exstiterat  
 Explens sui praesagmina  
 Adventus prophetalia.
15. Plantatum a prooemio  
 Paradisum a Domino  
 Legimus in primordio  
 Genesis nobilissimo,  
 Cuius ex fonte flumina  
 Quattuor sunt manantia,
- Cuius etiam florido  
 Lignum vitae in medio,  
 Cuius non cadunt folia  
 Gentibus salutifera,  
 Cuius inenarrabiles  
 Deliciae ac fertiles.
16. Quis ad conductum Domini  
 Montem ascendit Sinai?  
 Quis audivit tonitrua  
 Ultra modum sonantia,  
 Quis clangorem perstrepere  
 Inormitatis buccinae?  
 Quis quoque vidit fulgura  
 In gyro coruscantia,  
 Quis lampades et iacula  
 Saxaque collidentia  
 Praeter Israhelitici  
 Moysen iudicem populi?
17. Regis regum rectissimi  
 Prope est dies Domini,  
 Dies irae et vindictae,  
 Tenebrarum et nebulae  
 Diesque mirabilium  
 Tonitruorum fortium,  
 Dies quoque angustiae,  
 Maeroris ac tristitiae,  
 In quo cessabit mulierum  
 Amor ac desiderium  
 Hominumque contentio  
 Mundi huius et cupido.
18. Stantes erimus pavidi  
 Ante tribunal Domini  
 Reddemusque de omnibus  
 Rationem affectibus,  
 Videntes quoque posita  
 Ante obtutus crimina  
 Librosque conscientiae  
 Patefactos in facie;  
 In fletus amarissimos  
 Ac singultus erumpemus  
 Subtracta necessaria  
 Operandi materia.

- |  |  |
|--|--|
| <p>19. <b>Tuba primi archangeli</b><br/>         Strepente admirabili<br/>         Erumpent munitissima<br/>         Claustra ac poliandria,<br/>         Mundi praesentis frigola<br/>         Hominum lucescentia<br/>         Undique conglobantibus<br/>         Ad compagine ossibus,<br/>         Animabus aethralibus<br/>         Eisdem obviantibus<br/>         Rursumque redeuntibus<br/>         Debitis mansionibus.</p>              | <p>21. <b>Xristo de caelis Domino</b><br/>         Descendente celsissimo<br/>         Prae fulgebit clarissimum<br/>         Signum crucis et vexillum,<br/>         Tectisque luminaribus<br/>         Duobus principalibus<br/>         Cadent in terram sidera<br/>         Ut fructus de ficulnea,<br/>         Eritque mundi spatium<br/>         Ut fornacis incendium;<br/>         Tunc in montium specubus<br/>         Abscondent se exercitus.</p> |
| <p>20. <b>Uagatur ex climactere</b><br/>         Orion caeli cardine<br/>         Derelicto Virgilio,<br/>         Astrorum splendidissimo,<br/>         Per metas Thetis ignoti<br/>         Orientalis circuli;<br/>         Girans certis ambagibus<br/>         Redit priscis redivitibus,<br/>         Oriens post biennium<br/>         Vesperugo in vesperum;<br/>         Sumpta in problematibus<br/>         Tropicis intellectibus.</p> | <p>22. <b>Ymnorum cantionibus</b><br/>         Sedulo tinnientibus,<br/>         Tripudiis sanctis millibus<br/>         Angelorum vernantibus<br/>         Quattuorque plenissimis<br/>         Animalibus oculis<br/>         Cum viginti felicibus<br/>         Quattuor senioribus,<br/>         Coronas admittentibus<br/>         Agni Dei sub pedibus<br/>         Laudatur tribus vicibus<br/>         Trinitas aeternalibus.</p>                      |
23. **Zelus ignis furibundos**  
 Consumet adversarios  
 Nolentes Christum credere  
 Deo a patre venisse.  
 Nos vero evolabimus  
 Obviam ei protinus  
 Et sic cum ipso erimus  
 In diversis ordinibus  
 Dignitatum pro meritis  
 Praemiorum perpetuis  
 Permanuri in gloria  
 A saeculis in saecula.

Liber ms. Bobiensis de Vita Contemplativa Pseudo-Prosperi (Juliani Pomerii?) saec. 9. Cod. Ambrosian. M 32. sup. 4. A. — Liber ms. de Vita Contemplativa saec. 9. Cod. Schol. Medic. Montispessulan. 218. B. — Liber ms. Floriacensis de Vita Contemplativa saec. 10. in. Cod. Aurelianen. 169 (146). C. — Liber ms. Tegurinus de Vita Contemplativa saec. 10/11. Clm. Monacen. 18665. D. — Hymn. ms. Hibernicum saec. 11. in. Cod. Coll. Trinit. Dublinen. E 4. 2. E. — Hymn. ms. Hibernicum saec. 11. Cod. Conv. Franciscan. Dublinen. s. n. F. — Collect. ms. Hibernicum (Leabhar Breac) saec. 14. Cod. Academ. Reg. Dublinen. s. n. G.

Die Lesarten von A entnehme ich der Publikation *Reifferscheids* in den

Sitzungsab. d. Wiener Akad. d. W. Phil.-Hist. Kl. LXVII (1871), S. 544 ff.; jene von B der Publikation *Boucherie's* in der *Revue des langues romanes*. VII (1875), S. 15 ff.; jene von C der Ausgabe *Cuissard's* in der *Revue celtique*. V (1881), S. 207 ff.

1, 1 Alius B<sup>1</sup>; prositor EF, prosator G, (prosator, gebildet von „prosero“, = progenitor; geläufiger ist das Femininum „prostratrix“; eine ganz andere Bildung ist „prosator“ von „prosa“ = Prosen- oder Sequenzen-Dichter). — 1, 4 Primordi G (drückt graphisch aus, wie „ii“ in der Regel in den irischen Hymnen zu lesen ist, nämlich als eine Silbe); et in B. — 1, 8 et spiritus sanctus C. — 1, 9 Quoaeternus A. — 1, 10 Dietatis perpetuae EG. — 1, 11 Non tris EFG. — 1, 14 gloriasissimis G. — Vielleicht sind Vers 13 und 14 spätere Zutat, da sonst immer nur 12 Verse; vgl. jedoch die symbolische Deutung in der unten folgenden Einleitung in E u. F. — 2, 1 Bonus B<sup>1</sup>. — 2, 3 Principatum BEFG (abermals graphisch ausgedrückt, wie „uum“ zu lesen ist; cfr. Note zu 1, 4); ac fehlt C. — 2, 4 et virt. B<sup>2</sup>, C; virtutum ABCD (man vgl. die Form „virtutum“ im Vers 3, 4 des folgenden Hymnus *In te Christe*). Die Genetive in 2, 3 u. 4 sind abhängig von „Ordines“ (2, 2), weshalb die Wortfolge im letzteren Verse eigentlich sein sollte: Archangelos et ordines; der Reim verlangte die geschraubte Stellung. Beachtenswert, daß nur sechs Chöre der Engel erwähnt sind. — 2, 6 Ociosa D. — 2, 9 aberet A. — 2, 10 privilegia C<sup>1</sup>F, prevelegia G. — 2, 11 magnopaere C. — 2, 12 fortiminiae B<sup>1</sup>, fortimine B<sup>1</sup>, fatimini G. — 3, 3 pro fulgoris AC, profulgoris B, pro fulguris D, praefulgoris EG, prefulgoris F; zu konstruieren ist wohl: Lucifer superbiendo prae claritate fulgoris [et prae] venustate speciminis de apice regni stationis angelicae caeli ruerat. — 3, 5 Superbiendo D<sup>1</sup>. — 3, 7 Apostataque G, Apostatequae B. — 3, 8 lapso B<sup>1</sup>. — 3, 9 caenodoxiae AB, coenodoxiae C, chaenodoxiae D<sup>1</sup>. — 3, 10 Pervicatis B. — 3, 12 suis principibus C. — 4, 1 deterrimus EFG. — 4, 2 et anticius A<sup>1</sup>. — 4, 4 Bestis G (cfr. Note zu 1, 4 u. 2, 3); et fehlt F. — 4, 6 feracioribus E. — 4, 8 Über „Traxit“: ille draco A<sup>2</sup>. — 4, 10 Diversorum quae A<sup>1</sup>; über „carcerum“: stellas A<sup>2</sup>. — 4, 11 Refuga E<sup>1</sup>, Refugax E<sup>2</sup>F; viri luminis B<sup>1</sup>; über „Refugas“: fugitivas traxit secum A<sup>2</sup>. — 4, 12 Über die zwei Schlusssilben von „Parasito“ ist geschrieben: -dyso A<sup>2</sup>; praecipites D, praecipiter B. — 5, 4 et aquas condidit ACDEFG (nur B wahrt den Reim; man beachte, daß in den irischen Hymnen öfters ein Plusquamperfekt im Sinne des Perfekt steht). — 5, 5 Herbarumque quoque D. — 5, 7 ac fehlt G. — 5, 8 Ignem ab A<sup>1</sup>; necessariam B. — 5, 9 peccora DEF, apecora G. — 5, 10 Bestias et EF<sup>1</sup>G; animalium B<sup>1</sup>. — 5, 11 Hominum D; regoere C. — 5, 12 Protoplastum B<sup>2</sup>EFG; prosanguine D. — 6, 1 sederibus G. — 6, 4 promirabili A. — 6, 5 mobilis Dominum D. — 6, 6 celetium G. — 6, 7 Praeconium D; landabile EG. — 6, 8 immobile EG. — 6, 12 denario D. — 7, 1 Grasis E (cfr. 16, 3 u. 18, 3 in Nr. 214). — 7, 3 zabulus EFG; „secundo ruit“, der zweite Sturz des schon gefallenen Engels von der Erde zur Hölle, nachdem der erste Sturz vom Himmel zur Erde geschehen sei, ist eine eigentümliche Ansicht. — 7, 4 satilitibus E. — 7, 5 orrore ABC, errore D. — 7, 7 Constanantur D<sup>1</sup>. — 7, 10 vissibus A<sup>1</sup>. — 7, 12 Ergostultorum D, Ergastolorum CE; nixibus C. — 8, 1 remedio A. — 8, 2 Dietus G. — 8, 3 Cuius eris A<sup>1</sup>. — 8, 4 satilitum EFG. — 8, 6 Turpitude (Silbe „-tu-“ über der Zeile) A, Turpido D. — 8, 8 hac AB. — 8, 12 hominium A. — Str. 9 und alle folgenden fehlen in G. — 9, 1 Inveunt A. — 9, 2 brumalias D. — 9, 4 Hooea nidodrantibus A, Oleani B<sup>1</sup>, Occiani EG, Ociani F. — 9, 5 Malis D; caelis B; clematibus B<sup>1</sup>C. — 9, 6 Cheruleis ACD<sup>1</sup>. — Die Konstruktion von 9, 1–6 erscheint schwierig; jedenfalls ist wohl „nubes“ Subjekt, und das Prädikat „invehunt“ mit seinem Objekt „pontias brumalias“ (= winterliches Meereswasser?) ist zu verbinden mit „caeli climatibus“ (= den Höhen des Himmels führen die Wolken das Wasser zu); „dodrants“ bedeutet hier „Flut“, eine Bedeutung, welche sich aus der Beziehung der Flut zu den Vierteln (dodrants) des Mondes erklärt. — 9, 7 segitibus BEFG. — 9, 8 Viniis E;

germanibus B<sup>1</sup>. — 9, 9 Agitatae, Attribut zu „nubes“. — 9, 10 Tensauris B<sup>1</sup>. — 9, 11 Quaeque B; (Quique kann sich wohl nur beziehen auf „thesauri“, hier = **Schatzkammern** [des Windgottes]); plaudes C, wenn nicht Druckfehler bei Reifferscheid. — 10, 1 Kadica A. — 10, 2 momentania E. — 10, 3 praesentis nur A<sup>2</sup>B<sup>2</sup>; dürfte das einzig richtige sein (Mundique . . . praesentis regum). — 10, 4 depossita E. — 10, 5 gigantes B. — 10, 6 magno fehlt D. — 10, 8 suplicio B<sup>2</sup>. — 10, 9 Concitibus B; carybdibus B, caribidibus AD, carubdibus CEF. — 10, 10 Strangula niter gentibus (!) D. — 10, 11 Cillis B<sup>1</sup>, Cellis B<sup>2</sup>, Scillis ACDEF. — 10, 12 scrupibus AC, crupibus BD, scropibus EF (die klassische Form ist „scrupus“ = Schroffen, rauher Fels; analog zu „rupes“ scheint dann „scrupis“ gebildet zu sein). — 11, 1 nudibus D. — 11, 2 crebat A<sup>1</sup>, celebrat D. — 11, 4 opicibus D, obicibus EF. — 11, 6 velud C. — 11, 7 Peditentim AD, Peditemptim F. — 11, 8 pertractus C, protractus B, pertracti D. — 11, 9 Gellidis E<sup>1</sup>. — 11, 11 influant D. — 11, 12 Usquam E<sup>2</sup>F<sup>1</sup>. — 12, 2 dealibus ABCD; es verdient Beachtung, daß „dialis“ sich öfters in der Vita Columbae von Adamnan vorfindet. — 12, 3 terri D; circulis A<sup>2</sup>. — 12, 4 Abyso B, Abyssis EF; magno F<sup>1</sup>. — 12, 5 Suffulta F; Suffulta muß wohl erklärt werden als Ablat. instrum. von „suffultus“ = Unterstützung, wozu das interessante hebraisierende Wort „iduma“ (ABCD bieten „idama“ = Hand) als erklärende Apposition gehört. — 12, 7 velud AC. — 12, 8 Eundem fehlt D; sustentibus D. — 12, 9 Promontoris AB<sup>1</sup>C, Promunctoris B<sup>2</sup> (zur Schreibung -is statt -iis vgl. Note zu 4, 4). — 12, 10 Solis E. — 12, 11 bassibus EF. — 12, 12 immolibus B. — 13, 1 videtur D. — 13, 3 Ubi fehlt D. — 13, 4 ac EF. — 13, 5 sulphoreus B, solphorius E, solphureus F. — 13, 6 adacibus A<sup>1</sup>, ac dacibus C, aedacibus D. — 13, 7 sqq. hominum-gemitus fehlt D; ist vom Schreiber übersprungen. — 13, 8 ac stridor EF. — 13, 10 anticus A. — 13, 12 Situs famexque B; orritus A<sup>1</sup>, orridus A<sup>2</sup>C. — Str. 14–21 fehlen E, da ein Blatt entfernt ist. — 14, 3 genus ACD; praecario AC. — 14, 8 Christo BF. — 14, 9 signaverat C. — 14, 11 Explen A<sup>1</sup>B<sup>1</sup>. — 14, 12 Atuentus A. — 15, 1 Plantum D<sup>1</sup>; a prochemio ACD, premio B<sup>1</sup>, proemio B<sup>2</sup>, prohemo F. — 15, 2 Paradysum ABCD. — 15, 4 Genecsis F. — 15, 7 Cuius et tua (über Rasur und nicht sicher zu entziffern) F. — 15, 8 vitae est medio F. — 15, 11 inninarabilis B. — 15, 12 Diliciae B, Delitiae D. — 16, 1 condictam ABCD; für ein Substantiv „condicta“ weist ich keinen Beleg. — 16, 2 consedit B; Synai D. — 16, 4 Supra modum F. — 16, 5 persterpere A. — 16, 6 Vielleicht ist zu schreiben Enormitatis oder Innormitatis; bucinæ ABCF, bucine D. — 16, 7 figura A<sup>1</sup>, fulgora A<sup>2</sup>BCDF. — 16, 9 lampadas D. — 16, 11 Praeter Moysen (st. Israelitici) C. — 17, 1 Reges D; man beachte hier die bei den Iren sehr beliebte Alliteration von r. — 17, 9 sq. cessavit amor mulierum D. — 18, 4 effectibus F. — 18, 8 faciae B<sup>1</sup>; — „in facie“ ist in D ausstrahlt, aber noch lesbar; auf dem folgenden Folium beginnt ebendort eine Neuschrift saec. 14/15. mit Wiederholung von „in facie“. — 18, 9 amarissimus B<sup>1</sup>. — 18, 10 aerumpemus C. — 19, 2 Strepenti D. — 19, 3 minutissima D. — 19, 5 frigora F<sup>1</sup>; frigola, das alle Quellen bieten, kann ich nicht erklären; ob „frivola“ zu lesen ist? — 19, 6 lucescentia AC, luciscentia B, lacescentia D, liquescentia F; was zu wählen ist, wird von „frigola“ abhängen. — 19, 8 conpagine B. — 19, 9 Animalibus F<sup>1</sup>; et ratibus A, etralibus BC, ateralibus D, ethrialibus F. — 19, 10 obiantibus B<sup>1</sup>, obeuntibus F. — Der Titel zur Str. 20 in F hilft hier zum Verständnis: „De tribus sideribus igneis Christum significantibus;“ ferner folgender Text aus Bedas „De signis caeli“ (Migne, PP. lat. 90, 947): „Orion obliquus quidem Tauro habet in capite stellas splendidas tres . . . Hae autem stellae Pleiades et Virgiliae [20, 3 Virgilius] necnon et Subulcae dicuntur“. Die drei Sterne wären also hier Orion, Oriens (= Lucifer) und Vesperugo (= Vesper oder Venus); die symbolische Deutung: Christus hat gleichsam wie Orion den Glanz des Himmels verlassen und ist der Erde erschienen als ein Lichtbringer (Lucifer); nachdem er von uns geschieden, wird er am Ende der Zeiten ein zweites Mal wieder erscheinen als Abendstern (Vesperugo). — 20, 2 cardinae B. — 20, 4 Splendens imo



antrorum B<sup>1</sup>; splendensimo C. — 20, 5 thetis D, tethis AC, titis B, tithis F. — 20, 7 Gyranis BC. — 20, 8 priscis peditibus D. — 20, 11 proplematibus B, proplesmatibus F. — 21, 2 celissimo D. — 21, 3 Praefulgebat B. — 21, 4 vixillum B. — 21, 7 in terra B; sydera CD. — 21, 12 Absconderit D. — 22, 1 canionibus D<sup>1</sup>. — 22, 2 tinmentibus A<sup>1</sup>. — 22, 3 Tribudis A<sup>1</sup>, Tripudis A<sup>2</sup>, Tripidus B, Tripudiis C, Tripidis D, Tropodis E, Tripodiis F. — 22, 9 atmitentibus A, admitentibus B. — 23, 1 furibundus ABCEF. — 23, 2 adversarius C. — 23, 4 A Deo patre (das A über Rasur) B. — 23, 6 eius D. — 23, 7 cum eo D. — 23, 9 Dignitatem AC. — 23, 12 in gloria (cfr. 23, 11) E.

Der *Refrain*, von mir an den Anfang gestellt, steht überall am Schluss. Im ersten Verse fehlt Deo F. — Am Schluss des Refrains fügt D bei: „Deo gratias“; alsdann in roter, nachträglich stark radierter Schrift: „Explicit liber venerabilis viri episcopi Prosperi de vita contemplativa“. — In C folgt ein Gebet zur Fußwaschung am Gründonnerstag. — E u. F hingegen haben noch folgende Verse, die ein Gedicht für sich zu bilden scheinen:

Deum patrem ingenitum, | Caeli ac terrae Dominum,  
Ab eodemque filium | Saecula ante progenitum  
Deumque spiritum sanctum, | Verum, unum, altissimum,  
Invoco, ut auxilium | Mibi opportunissimum  
Minimo praestet omnium | Sibi deservientium,  
Quem angelorum milibus | Consociabit Dominus.

\* \* \*

**Vorwort zum Hymnus Altus prosator** in E u. F (Urtext ist lateinisch u. altirisch):

„*Locus* huius hymni Hi [= Hy, Jona, Icolmkil auf der Hebrideninsel Hy]. *Tempus* des Aedan mac Gabrain, Königs von Schottland [574–606], und des Aed mac Ainmirech, Königs von Irland [572–599]; Mauritius [582–602] autem vel Phocas war damals König der Römer. Die *Person* [des Dichters] war Colum Cille [521–597] de nobili genere Scotorum; *Columba* dicitur ut „estote prudentes sicut serpentes et simplices sicut columbae“. *Causa*, quia voluit Deum laudare, per septem annos hunc hymnum scrutans in Nigra Cellula (= Duibh Regles, Black Church, Schwarzkirche in Derry) sine lumine“, i. e., um Verzeihung zu erlangen wegen der Schlacht, die er bei Cuil Dremne [jetzt Cooladrummon bei Sligo; die Schlacht war um 561] gegen Diarmait, Cerbaills Sohn, gewann, und wegen der anderen Schlachten, an deren siegreichem Ausgang er beteiligt war [diese Schlachten waren jene bei Coleraine 579 und bei Cuil Feda, in der Nähe von Clonard, 587; vgl. zu diesen Angaben Bernards jene von Greith, Gesch. der altir. Kirche, 8. 185]. „Vel, ut alii dicunt, der Hymnus wurde aus dem Stegreif gemacht; nämlich eines Tages war Colum Cille in Hi, und niemand weilte bei ihm außer Baithin [der Liebling Columbas unter seinen 12 ersten Gefährten]; und sie hatten zur Nahrung nur noch einen Korb Hafer. Da sprach Colum Cille zu Baithin: „Außergewöhnlich edle Gäste kommen heute zu uns, o Baithin“, nämlich Leute Gregors [Papst von 590–604], die mit Geschenken zu ihm kamen. Und er sagte zu Baithin: „Bleib daheim, um die Gäste zu erwarten, damit ich zur Mühle gehen kann.“ Und er hob seine Last auf sich empor von einem gewissen Steine, der in der Kirche war; Blathnat [oder Moel-blatha] ist dessen Name, und er findet sich noch vor, und auf demselben wurde im Speisesaal die Verteilung vorgenommen [vgl. die alte Sitte im Kloster Hy, auf einem gemeinsamen Tisch des Speisesaales das gesegnete Brot zu zerteilen; Warren, Celtic Liturgy, p. 140; Dowden, Celtic Church in Scotland, p. 168. — Den Stein selbst will Dr. Skene noch zwischen den Ruinen Hy's vorgefunden haben]. Aber seine Last fiel ihm schwer, und so dichtete er von jenem Platz bis zur Mühle seinen alphabetisch geordneten Hymnus „*Adiutor laborantium*“ etc. Und nun, wann er die

erste Handvoll [Hafer] auf den Mühlstein gab, begann er mit der ersten Strophe (*capitulum*), und das Zermahlen des ganzen Sack Hafer und die Komposition des Hymnus wurden gleichzeitig vollendet; aus dem Stegreif wurde er so gemacht.

„Im Jahre 565 nach Christi Geburt kam Colum Cille nach Hi, ut Beda dicit [folgt der betreffende Abschnitt aus Beda, Hist. Eccl. III, 4]. Brudi [des damaligen Piktenkönigs] autem filius Melchon regebat Pictos tunc, et ipse immolavit Columbae Hi, ubi Columba, cum esset annorum 76, sepultus est, post vero 84 [annos], ex quo ipse Britanniam praedicaturus adiit.

„Nun gut, dieser Hymnus wurde ostwärts zu Gregor [dem Großen] gebracht als Gegengabe für die Geschenke, die von ihm gesandt waren, nämlich das Kreuz, dessen Name ‚Große Gemme‘ war, und die Hymnen der Woche. [Vgl. meinen Aufsatz ‚Gregor der Große als Hymnendichter‘ in Stimmen aus Maria Laach, Bd. 74, S. 269 ff.]. Die Überbringer des Hymnus aber änderten drei Strophen, um Gregor zu prüfen, nämlich ‚*Hic sublatus*‘ und ‚*Orbem*‘ und ‚*Vagatur*‘ [= Str. 8; 14 u. 21]. Als sie indessen begannen, den Hymnus Gregor laut vorzulesen, erschienen Engel Gottes und blieben stehen, bis man zu den veränderten Strophen kam; auch Gregor stand aus Ehrfurcht auf. Aber bei den veränderten Strophen saßen die Engel nieder; ebenso setzte sich Gregor, und der Hymnus wurde auf diese Weise fertig gelesen. Dann hieß Gregor sie ein Geständnis ablegen; denn er wußte, daß sie am Hymnus geändert hatten. Und sie gestanden und erhielten Verzeihung. Gregor sagte dann, der Hymnus sei ohne Fehler, nur enthalte er nicht genug des Lobpreises der Dreifaltigkeit *per se*, sondern aus den Geschöpfen. Dieser Tadel wurde dem Columba berichtet und war Veranlassung, daß er den Hymnus ‚*In te Christe*‘ [folgende Nummer] dichtete.

„Die Strophenfolge ist alphabetisch more Hebraeo . . . Sechs Linien bilden je eine Strophe, und jede Linie besteht aus 16 Silben [zur Hervorhebung des Reimes sind diese „Linien“ von mir in je zwei Verse bzw. in ein Verspaar zerlegt]. Ausgenommen ist die erste Strophe, in der sich sieben Linien finden; denn sie enthält das Lob Gottes. Passend fürwahr ist diese Ungleichmäßigkeit gegenüber den anderen Strophen in Anbetracht der großen Verschiedenheit Gottes von seinen Geschöpfen; passend ist die Sechs-Zahl autem in creaturis, quia sex diebus factae sunt . . .

„Als Regel für die Rezitation huius hymni möge gelten, daß ‚*Quis potest Deo*‘ [d. i. der Refrain] zwischen je zwei Strophen (*capitula*) wiederholt werde; dann wird eine besondere Gunst auf ihm ruhen, da man ihn früher so sang. Manche Vergünstigungen sind mit diesem Hymnus verbunden, nämlich: Engel sind anwesend, während er gebetet wird; keinen Dämon wird der Pfad dessen kennen, der ihn täglich betet, und seine Feinde werden ihn nicht zu seinem Schaden an jenem Tage antreffen, wann er den Hymnus singt; auch wird nicht Zwietracht sein in dem Hause, wo er gewöhnlich gebetet wird; ja, er schützt gegen jeglichen Tod, ausgenommen den im Bette („*save death on pillow*“); noch auch wird Hungersnot oder Mangel an Kleidung dort herrschen, wo er oft in Brauch ist; et aliae multae sunt [gratiae].“

Ähnlich lautet die Präfatio in G (Leabhar Breac). Dort kommt klarer zum Ausdruck, daß Columba 2 Hymnen dichtete, den einen, nämlich ‚*Adiutor laborantium*‘, auf dem Wege zur Mühle, den anderen, nämlich ‚*Altus prosator*‘ in der Mühle bei der Arbeit. Der erstere Hymnus ist nicht bekannt, vielleicht liegt beim Kommentator eine Verwechslung mit dem gleichfalls von Columba verfaßten Hymnus ‚*In te Christe credentium*‘ (folgende Nummer) vor, der nach dem Refrain beginnt: *Deus in adiutorium intende laborantium*. — Unter den „*multae gratiae huius hymni*“ führt G auch noch an: „*quisquis eum cantaverit frequenter . . . , non erit in inferno post diem iudicii, etiamsi mala multa egerit; et habebit divitias multas et longitudinem saeculi.*“ — Ebendort findet sich folgende Vorschrift in irischen Versen:

Geib in „*Altus*“ co basecht,  
Na dam cert do deman dur;  
Ni's 'fíl galar isin bith,  
Na cith na cuirfe for cul.

Sing den „*Altus*“ sieben Mal,  
Der dem Dämon nimmt sein Recht;  
Krankheit gibt's nicht in der Welt,  
Nicht Gewitter, das ihm trotzt.

Dieses Beten des „*Altus prosator*“ zu *sieben* Malen spielt auch eine Rolle in der merkwürdigen Legende des weisen Iren Maelsuthain (mitgeteilt von O'Curry, Manuscript Materials of Irish History, pag. 78, und von Todd, Lib. Hymn., p. 240 sqq.), dessen Sohn Maelpatrick einer Krankheit erlegen war, obgleich sein Vater *sieben* Mal, um ihn herumgehend, den „*Altus*“ gebetet hatte. Voll Verdruss darüber unterliefs letzterer sieben Jahre lang das Beten dieses Hymnus, bis ihm Kunde kam, daß er ob dieses und zwei anderer Vergehen harten Strafen im Jenseits entgegen gehe. Denn sein Sohn sei nicht gestorben, weil Gott den „*Altus*“ nicht in Ehren halte, sondern nur, weil er den guten Sohn bei den Engeln und nicht bei den Menschen sehen wollte. Maelsuthain gab seine Vergehen auf und sang von da an den „*Altus*“ *jeden Abend sieben Mal* und fand das gehoffte Erbarmen Gottes.

\* \* \*

In diesem Gemisch von Geschichte und Legende ist neben dem Hymnengeschenk Gregors des Großen die Autorschaft *Columbas* von besonderem Interesse. In A—D ist der Hymnus mit der *Vita Contemplativa* in Verbindung gebracht, weshalb der Verfasser der letzteren, *Pseudo-Prosper* bzw. Julianus Pomerius, als Dichter des „*Altus prosator*“ gelten könnte. Dagegen spricht, wie Bernard (l. c. II, p. 143) mit Recht betont, die Grundverschiedenheit der Sprache in den echten Werken *Prosper's* sowie in der *Vita Contemplativa* von der Sprache in unserem Hymnus. Stil und Metrum (Silbenzählung und Reim) haben *echt irisches* Gepräge. Ausschlaggebend ist besonders auch der Gebrauch von Schrifttexten, welche nicht der durch Hieronymus revidierten Vulgata entnommen sind, sondern der *vor* Hieronymus gebräuchlichen lateinischen Bibelübersetzung. Bernard hat diese wichtigen Ausdrücke zusammengestellt: 1, 1 sq. „*Vetustus* dierum“, in der Vulgata „*antiquus* dierum“; — 4, 3 sq. „*serpens sapientior*“, in der Vulgata „*serpens callidior*“; — 4, 12 „*praecipites*“ unter Anlehnung an Apoc. 12, 9 „*praecipitatus* est“, in der Vulgata „*proiectus* est“; — 20, 8 „*Ad compagine*“, in der Vulgata „*ad iuncturam suam*“; — 21, 3 „*Virgilio*“ unter Anlehnung an Job 9, 9 „*qui facit Virgalias et Vesperam*“, in der Vulgata „*qui facit . . . Hyadas*“, u. a. In Irland aber war zu *Columbas* Zeiten allem Anschein nach noch nicht die Übersetzung des hl. Hieronymus in Brauch. Kurz, alles deutet auf den Ursprung dieses Hymnus in *Irland während des 6. oder 7. Jahrhunderts*. Die Angabe in den drei irischen Quellen E, F und G, daß *Columba* der Dichter sei, verdient demnach vollen Glauben, wenn gleich der geschichtliche Kern reichlich mit *Legendarischem* umhüllt ist.

*Hrabanus* († 856) hat *Columbas* Dichtung in seinen *Rhythmus* „*De fide catholica*“ des Anfanges „*Aeternae rerum conditor | Et clarus mundi formator*“ (*Dümmler*, Poet. lat. II, 197 sqq.) fast vollständig unter Umdichtung einzelner Verse und Wendungen verwoben.

## 217. Ad Deum.

Oratio sancti Columbae.

R. In te, Christe, credentium | Miserearis omnium;  
Tu es Deus in saecula | Saeculorum in gloria.

- |   |   |
|---|---|
| 1. <i>Deus</i> , in adiutorium<br>Intende laborantium,<br>Ad dolorum remedium<br>Festina in auxilium.                               | 4. <i>Deus</i> opis eximiae<br>Caelestis Hierosolymae,<br><i>Deus</i> , rex, regni gloria,<br><i>Deus</i> , ipse victoria.        |
| 2. <i>Deus</i> , pater credentium,<br><i>Deus</i> , vita viventium,<br><i>Deus</i> deorum omnium,<br><i>Deus</i> , virtus virtutum. | 5. <i>Deus</i> aeterni luminis,<br><i>Deus</i> inenarrabilis,<br><i>Deus</i> altus, amabilis,<br><i>Deus</i> inaestimabilis.      |
| 3. <i>Deus</i> , formator omnium,<br><i>Deus</i> et iudex iudicum,<br><i>Deus</i> et princeps principum,<br>Elementorum omnium.     | 6. <i>Deus</i> largus, longanimis,<br><i>Deus</i> , doctor docibilis,<br><i>Deus</i> , qui facit omnia,<br>Nova cuncta et vetera. |
7. *Dei* patris in nomine  
Filiique sui prospere,  
Sancti spiritus utique  
Recto vado itinere.

Hymn. ms. Hibernicum saec. 11. in. Cod. Coll. Trinit. Dublinen. E 4.  
2. A. — Hymn. ms. Hibernicum saec. 11. Cod. Conv. Franciscan. Dublinen.  
s. n. B. — R, 1 miseriaris B. — 2, 4 zu „virtutum“ vgl. 2, 4 in Nr. 216.  
— 3, 4 Elementorum AB. — 4, 3 in gloria AB. — 4, 4 ipsi B; viventium  
AB, ist gegen den Reim und eine Wiederholung von 2, 2. — 7, 2 Filique  
A; im vorhergehenden Hymnus war oft zu bemerken, daß „ii“ bei den Iren  
einsilbig gesprochen und demgemäß auch oft durch einfaches „i“ graphisch  
bezeichnet wurde. — 7, 4 itinere A.

In beiden Quellen folgt unmittelbar „*Christus redemptor gentium*“  
(nächste Nummer), obgleich die Doxologie (Str. 7) genugsam den Schluß  
des „Hymnus“, richtiger des Reimgebetes, erkennen läßt. Der folgende  
Rhythmus beginnt durchweg jeden Vers mit „*Christus*“, wie dieser mit „*Deus*“,  
was gleichfalls zwei gesonderte Dichtungen kennzeichnet. Übrigens enthält  
die gleich mitzuteilende Präfatio auch eine dahin lautende Bemerkung. —  
Was ich als Refrain (R) ansehe, bildet in beiden Quellen die erste Strophe.  
Jedenfalls sticht sie bedeutend von allen anderen, mit „*Deus*“ beginnenden  
Strophen ab, und die Wendung „in saecula saeculorum“ schmeckt eher nach  
dem *Abschluss* einer Dichtung (hier eines kurzen Refrains), als nach einer  
*einleitenden* Strophe. Nunmehr bildet auch das „*Adiutorium laborantium*“  
das Gebetsobjekt der *ersten* Strophe, und somit könnten wir hier den allerdings  
auch so nicht ganz richtig zitierten Hymnus „*Adiutor laborantium*“ vor  
uns haben, von dem in der „Präfatio“ des vorhergehenden Hymnus (S. 282  
unten) die Rede war.

#### Vorwort zum Hymnus in A:

„*Colum Cille* dichtete diesen Hymnus und zwar in Rhythmen mit 16 Silben  
in jeder Zeile (bei uns *Verspaar*). — Andere Leute behaupten, *Colum Cille*  
habe nicht den ganzen Hymnus gemacht, sondern nur von *Christus re-*  
*demptor* (s. folgende Nummer) bis *Christus crucem*; und so sagen multi:  
illam partem. Locus: Hi; tempus jenes des Aed mac Ainmirech; causa,  
weil der Dichter ungenügend über die Dreifaltigkeit im „*Altus*“ gesprochen  
hatte, und dieses es war, worüber Gregor dem *Colum Cille* einen Vorwurf  
machte“ (vgl. Seite 282, in der Mitte). — Ähnlich die Präfatio in B, nur  
fehlt dort die Angabe, daß einzelne nicht für den ganzen Hymnus (d. h.  
*diesen und* den folgenden) *Columba* als Dichter gelten lassen.

Nichts schließt Columba als Dichter aus; Sprache, Reim, Alliteration sprechen jedenfalls für ein altirisches Produkt, und die Bezeichnung „Deus altus“ erinnert stark an „Altus prosator“. — Auch hier hat *Grabanus* eine Anleihe gemacht für seinen bei der vorigen Nummer besprochenen Rhythmus. Ferner tauchen Str. 1 und Refrain im Eselsfeste von Sens wieder auf (Anal. Hymn. XX, p. 218).

## 218. Ad Christum.

Oratio sancti Columbae.

R. Christus *lorica* militum,  
Christus creator omnium.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Christus, redemptor gentium,<br>Christus, amator virginum,<br>Christus, fons sapientium,<br>Christus, fides credentium;    | 4. Christus infernum penetrat,<br>Christus caelum ascenderat,<br>Christus cum Deo sederat,<br>Ubi nunquam defuerat. |
| 2. Christus, salus viventium<br>Et vita morientium,<br>Coronavit exercitum<br>Nostrum cum turba martyrum.                     | 5. Gloria haec altissimo<br>Deo patri ingenito,<br>Honor ac summo filio,<br>Unico, unigenito,                       |
| 3. Christus crucem ascenderat,<br>Christus mundum salvaverat,<br>Christus et nos redemerat,<br>Christus pro nobis passus est; | 6. Spirituique optimo,<br>Sancto, perfecto, sedulo;<br>Amen, fiat perpetua<br>In sempiterna saecula.                |

Hymn. ms. Hibernicum saec. 11. in. Cod. Coll. Trinit. Dublinen. E 4.  
2. A. — Hymn. ms. Hibernicum saec. 11. Cod. Conv. Franciscan. Dublinen. s. n. B. — Der Refrain (R) steht, ohne als ein solcher bezeichnet zu sein, in A u. B nach Str. 1; er ist als Rundreim erkenntlich am Umstande, daß die zwei Verse in keiner Strophe unterzubringen sind; und die spezifisch irische Apposition „*lorica*“ kennzeichnet das ganze Lied als eines der *Lorica*- oder Schutz-Lieder (vgl. die Bemerkungen zum Schlufshymnus dieses Bandes, nämlich zur *Lorica Gildas*). — 3, 3 redemeret A, redimerat B; hier und überhaupt in den Str. 3 u. 4 zeigt sich deutlich, wie in der Irischen Dichtung Plusquamperfekt mit Perfekt und auch Präsens gleichbedeutend verwendet wird. — 3, 4 „est“ verstößt gegen den Reim; i. vielleicht: Christus nobis passus erat. — 4, 1 und 2 fehlen B. — 5, 1 haec est AB; da „Gloria“ nicht mittelst Synizese zweisilbig gelesen werden kann „ia“ bei den Iren stets zweisilbig), ergibt „est“ eine überschüssige Silbe. — 6, 1 optimo A. — 6, 3 sq. Zur Wahrung des Reimes vielleicht: perpetuo | In sempiterno saeculo. — Am Schlusse nochmals: „In te Christe credentium“. Letzteres ist der Anfang des Refrains zum vorhergehenden Hymnus, der von den Abschreibern und Kommentatoren irrig mit dem obenstehenden zu einem Hymnus verschmolzen wurde. Man vgl. die S. 284 gemachten Bemerkungen und die Praefatio aus A. — Ein weiteres disparates Stück, das meines Erachtens eine sogenannte rhythmische Collecta oder Collectio ist, haben die schlecht bewanderten Kopisten noch angehängt, nämlich:

Protegat nos altissimus | De suis sanctis sedibus,  
 Dum sibi hymnos canimus | Decem statutis vicibus,  
 Sitque nobis propitius | Diebus atque noctibus.

Die *Doxologie* umfaßt 2 Strophen; da auch Str. 1 u. 2 ebenso wie Str. 3 u. 4 zusammen gehören, so sind wahrscheinlich Strophen von 8 Versen anzusetzen.

In diesem und dem vorhergehenden Hymnus ist, abgesehen von der Doxologie, die *Trinität* als solche nicht verherrlicht. Wenn also Gregor ein Loblied auf den dreieinigen Gott, und nicht so sehr nur ein solches auf die hhl. Dreifaltigkeit wünschte, dann hat Columba seinem Verlangen entsprochen (vgl. S. 282, in der Mitte).

### 219. Ad Deum.

#### Oratio sancti Columbae.

R. Te timemus terribilem | Nullum credentes similem,  
 O Iesu amantissime, | O rex regum rectissime.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Noli, pater, indulgere<br>Tonitruo cum fulgure,<br>Ne frangamur formidine<br>Huius atque uridine. | 2. Te cuncta canunt carmina<br>Angelorum per agmina,<br>Teque exaltent culmina<br>Caeli vaga per fulmina. |
|--|---|

3. Benedictus in saecula | Recta regens regimina.  
 Iohannes coram Domino | Adhuc matris in utero  
 Repletus Dei gratia | Pro vino atque sicera.

V. *Elisabeth Zachariae virum magnum gemit  
 Iohannem Baptistam, praecursorem Domini.*

4. Manet in meo corde | Dei amoris flamma,  
 Ut in argenti vase | Auri ponitur gemma.

Hymn. ms. Hibernicum saec. 11. in. Cod. Coll. Trinit. Dublinen. E 4.  
 2. A. — Hymn. ms. Hibernicum saec. 11. Cod. Conv. Franciscan. Dublinen.  
 s. n. B. — Apograph. ms. (Liffordense) Vitae s. Columbae anni 1532. Cod.  
 Oxonien. Rawl. B 514. C. —

Der Rundreim (R) findet sich in den Hss. nach der 1. Strophe (1. Hälfte) und nach der 2. Strophe (2. Hälfte); vgl. die Bemerkung zum Refrain des vorhergehenden Liedes. — R. Te Deum timemus C; Nullum credens C. — 1, 2 Tonitrua AC; fulgore AB, fulgare C. — 1, 3 Ac frangamur A. — 1, 4 Huius C; urido (bekannter „uredo“ = Getreidebrand) wird vom Kommentator in A bezeichnet als „Feuer oder Gelbe Seuche“. — 2, 2 agmina C. — 2, 3 exultent AC. — 2, 4 Caeli vagi ABC (Atkinson, l. c., pag. 171, erinnert treffend an „vaga fulmina“ bei Ovid, Metam. I, 596). — 3, 1 regimine C. — 3, 2 corum C. — 3, 3 sicera A, sisare C. — Der *Versikel* ist wörtlich ein aus dem Brevier-Officium auf Johannes Baptista entlehntes Responsorium, das noch jetzt in Brauch ist. Die Herausgeber dieses Liedes drucken durchweg diesen Versikel (wie auch den Refrain) so, als ob er eine Strophe der

Dichtung zu bilden habe. — Auch die darauffolgende, metrisch ganz anders gebaute Strophe 4 ist als disparates Stück, welches mit dem Versikel und Rundreim und dem *eigentlichen zweistrophigen Liede* zusammen ein Schutzgebet (lorica) bildet, kenntlich zu machen. — 4, 2 argenteo B, argensio C; uasse B, uace C; Aurea B, Aurio C; gama C.

**Vorwort zum Hymnus in A:**

„Colum Cille fecit hunc hymnum eodem modo ut, *In te Christe* (Nr. 212). *Locus*: der Eingang zur Eremitage von Daire Calcaig [später Kirche von Derry]; *tempus* idem, nämlich des Aed mac Ainmereich. *Causa*: Colum Cille aliquando venit ad colloquium regis nach Derry, und es wurde ihm der dortige Platz samt Zubehör angeboten. Damals aber weigerte sich Colum Cille, den Ort anzunehmen, quia prohibuit Mobi [der Instruktor Columbas und Abt im Kloster zu Glasnevin] accipere mundum [= irgend etwas von dieser Welt], bevor er gehört habe von seinem Tode. Als aber darauf Colum Cille zum Tore des Platzes kam, begegneten ihm drei Mann von den Leuten Mobis mit dem Gürtel Mobis et dixerunt: ‚Mortuus est Mobi!‘; et dixit Colum Cille: . . . (Folgt ein unverständlicher, für unseren Zweck belangloser Spruch über den Gürtel Mobis; cfr. Stokes, *The Book of Lismore*, pag. 26). Colum Cille ging zurück zum König et dixit regi: ‚Die Gabe, welche du mir heute morgen angeboten hast, die gib mir jetzt!‘. ‚Sie soll dein sein!‘, erwiderte der König. Darauf geriet der Platz mit allem, was sich dort vorfand, in Brand. ‚Das ist eine große Verheerung!‘, sagte der König; ‚denn ohne diesen Brand würde dort nie ein Mangel sein an Kleidung oder Nahrung bis zum Weltgerichte!‘. ‚Und doch soll dort von nun an ein Volk wohnen!‘, erwiderte Columba, ‚und jedem, der dort weilt, soll nie eine Nacht des Fastens anbrechen!‘. Nun drohte das Feuer den ganzen Eichenwald zu verbrennen, und um ihn zu beschützen, wurde der Hymnus gedichtet.

„Vielleicht auch hatte er [Columba] den Tag des jüngsten Gerichtes im Sinne, oder das *Feuer am Johannestage*; und der Hymnus wird seit jenen Tagen bis jetzt gesungen *gegen jegliches Feuer und gegen Donnerwetter*. Und wer immer ihn betet beim Aufstehen und beim Schlafengehen, den beschützt er vor dem *Blitzstrahl* und außer ihm neun Personen, die er aus seinem Haushalt auswählt.“

**In B lautet das Vorwort:**

„Colum Cille dichtete hunc hymnum in einem wohlbekannten Rhythmus; zu *Daire Calcaig* machte er ihn, ut quidam dicunt. — Entweder hatte er dabei den Tag des jüngsten Gerichtes im Sinne, oder das *Feuer am Johannestag*.“ Oder der Hymnus diente, den Eichwald zu schützen, als ein Donnerkeil ihn in Brand setzte; nachdem derselbe von Aed mac Ainmereich [dem Columba] geschenkt war und ein Feuer ihn zu vernichten drohte, da wurde bei diesem Anlaß der Hymnus gedichtet. Und er wird gesungen gegen jedes Donnerwetter; und wer immer ihn beim Schlafengehen und Aufstehen betet, der ist gefeit gegen alle Gefahr vom Feuer und Blitzstrahl, und ebenso auch die neun ihm teuersten Personen seines Gesindes.“

Demnach hätten wir hier eine Art unseres sogenannten *Wettersegens*. Die auf *Johannes Baptista* bezügliche Strophe ist beim ersten Blick auffallend; die Kommentatoren geben Aufschluß im Vorwort und in ihrer Erläuterung des Wortes *urido* (1, 4) als *Feuer oder Gelbe Seuche*. Beides steht bei den alten Iren mit Johannes Baptista bzw. mit dem Feste *Decolationis s. Johannis Bapt.* in Verbindung: „In Media [= Meath oder Eastmeath] — inquit David Rothus episcopus Ossorensis [ca 1618] — *S. Johannis Baptistae fons*, in Lagina [= Leinster] *S. Brigitae puteus* visitur; ad *ritulum s. Molengi* [= Mulling] . . ., olim *deprecandae pestis* asylum, omnes ordinum orationes (!) causa confluebant“ (Kelly, *Giraldus Cambrensis eversus*, I, 132). Vom hl. Molengus oder Mulling aber, einem der sogenannten „vier Propheten Irlands“ († 696), soll die Prophezeiung stammen (vgl. Stokes, *Felire*, p. CXXXIV):

On *Iohns* festival will come an on-  
slaught,  
Wich will search Ireland from the  
south-east;  
A fierce dragon that will burn every-  
thing it reaches,  
Without communion, without sacri-  
fice.

Am Johannesfest wird kommen ein  
Gemetzel,  
Das Irland durchstreift von Süd-  
Osten her;  
Ein wilder Drachen wird alles ver-  
sengen, was er antrifft,  
Außer dem Sakrament des Altares  
und dem Opfer.

Geht in Irland diese Befürchtung einer verheerenden Seuche am St. Johannes Tage nicht über die Zeiten des hl. Molengus hinaus — und die Prophezeiung legt das nahe —, so ist der ganze auf Johannes den Täufer sich beziehende Abschnitt *nicht* von Columba und erst spätere Zutat. Dazu würde stimmen, was Lawlor aus dem Book of Mulling (cfr. Bernard, l. c., I, p. XXI sq.) mitteilt. Jenes Directorium von Mulling schreibt nämlich unter anderen Gebeten oder Gesängen, die nur kurz citiert werden, auch vor: „Benedictus usque Ioh[annem]“. Damit dürfte gemeint sein Str. 3, d. h. „Benedictus in saecula“ bis zum Vers „Iohannem Baptistam, praecursorem Domini.“ — Selbstredend ist „Benedictus“ aus dem also beginnenden Canticum des Zacharias, des Vaters des Täufers, entnommen.

## 220. Collectae Rhythmicae ad Horas.

### I. *Ad Secundam* (= *Primam*).

Te oramus, altissime,  
Exorto solis lumine,  
Christe, Oriens nomine,  
Adesto nobis, Domine.

### II. *Ad Tertiam*.

Christi per horam tertiam  
Deprecamur clementiam,  
Uti nobis perpetuam  
Suam tribuat gratiam.

### III. *Ad Sextam*.

Tuis parce supplicibus  
Sexta hora orantibus,  
Qua fuisti pro omnibus,  
Christe, in cruce positus.

### IV. *Ad Nonam*.

Exaudi preces omnium  
Nona hora orantium,  
In qua, Christe, Cornelium  
Visitasti per angelum.

### V. *Ad Vespertinam*.

Vespertino sub tempore  
Te invocamus, Domine,  
Nostris precibus adnue,  
Nostris peccatis ignosce.

### VI. *Ad Initium Noctis*.

Noctis tempus exigimus,  
Christe, in tuis laudibus;  
Miserearis omnibus  
Te ex corde precantibus.

### VII. *Ad Nocturnam*.

Iesu, clementer visita  
Nocte orantes media,  
Qua divina potentia  
Petri solvisti vincula.

### VIII. *Ad Matutinam*.

Deus, subveni omnibus  
Te ter sanctum laudantibus  
Unumque confitentibus  
Sacris hymnorum cantibus.



IX. *Item ad Matutinam.*

Gallorum, Christe, cantibus  
Te deprecor sonantibus,  
Petri ut quondam fletibus,  
Nostris intende precibus.

X. *Item alia ad Matutinam.*

Deus, qui pulsus tenebris  
Diei lucem tribuis,  
Adventum veri luminis  
Tuis effunde famulis.

Antiphon. ms. Benchorense anni 680—691. Cod. Ambrosian. C 5 inf. A. — Martyr. et Collectar. ms. S. Mariae et S. Corbiniani Frisingensis saec. 10. Clm. Monacen. 27305. B. — I. Titel in A: „Item alia ad Se[cunda]“; es geht nämlich eine „Collectio“ oder „Collecta“ (vgl. Warren, The Antiphonary of Bangor, II, p. XIX sqq.) ad „Secundam“ voraus. Titel in B: „Ad Primam“ (über „Prima = Hora secunda“ cfr. Blume, Der Cursus s. Benedicti, S. 23). — I, 2 Exortu A. — I, 3 Christo A. — Nach I, 4 folgt: „Qui regnas in saecula“ und so immer nach jeder Collecta. A. — II. Titel: „Ad Tertia“ A; und so durchweg der Ablativ statt Akkusativ. — II, 1 Christe B. — II, 2 Tuam deprecamur B; Dipraecamur A. — II, 3 Ut B. — II, 4 Tribuas benignus gratiam B. — III, 2 ora (ebenso IV, 2) A. — III, 4 possitus A. — IV, 1 praeces A. — IV, 3 sq. Qua fuisti Corneli-um | Visitans B. — V. Titel: „Ad vesper.“ A (an anderer Stelle dort aus-geschrieben: „Vespertinam“; Ad Vesperas B. — V, 3 praecibus annuae A. — VI fehlt B. Ob „initium noctis“ = Complet? — VI, 3 Miseriaris A. — VI, 4 praecantibus A. — VII. Titel in A: „Ad Nocturno“; in B: „Ad Comple- torium“(!). — VII, 2 Noctis B. — VII, 3 QuiB. — VIII fehlt B. — IX. Titel in B: „Ad Nocturnum sive Matu[tinam].“ — IX, 2 depraecor A. — IX, 3 Petri ob quondam A. — IX, 4 praecibus A, mentibus B. — X fehlt B.

Es folgt in A unmittelbar eine zweite Serie von „Collectiones“ oder Collectae zu den Horen, welche alle in Prosa abgefaßt sind. Später eine Reihe von Collectiones, teils in gebundener, teils in ungebundener Sprache, zu verschiedenen Teilen des Officiums. Ich lasse dieselben hier als eine zweite Gruppe sich anschließen, verbunden mit rhythmischen Collectiones aus anderen Quellen.

221. *Collectae ad varias Officii partes.*I. *Post „Laudate Dominum de caelis“.*

Deus altissime, rex angelorum,  
Deus, laus omnium elementorum,  
Deus, gloria et exultatio sanctorum,  
Custodi animas servorum tuorum.

II. *Post „Laudate Dominum de caelis“.*

Deus, quem exercitus canit caelorum,  
Quemque ecclesia laudat sanctorum,  
Quem hymnizat spiritus universorum,  
Miserere, obsecro, omnium nostrorum.

III. *Post tres Psalmos* [148—150].

Te de caelis Dominum laudamus  
 Teque omnium regem regum rogamus;  
 Tibi uni et trino, in quem speramus,  
 Cum excelsis angelis hymnum cantamus.

IV. *Post Evangelium.*

Canticis spiritualibus dilectati  
 Hymnos, Christe, consonantes canimus tibi,  
 Quibus tua maiestas possit placari  
 Oblata laudis hostia spiritali.

V. *Post Evangelium.*

Laudis hymnus tibi, Domine, hostia  
 Prae ceteris probatur esse accepta;  
 A maioribus ergo ad nos traditos  
 Tuae maiestati canimus hymnos.

VI. *Post Evangelium.*

Diluculo lucis auctore resurgente  
 Exsulemus in Domino devicta morte,  
 Quo peccato possimus semper obire  
 Vitaeque ambulemus in novitate.

VII. *Post Hymnum.*

Lux orta est in luce prima  
 Exordio dierum antiquo facta,  
 Unigenitus tuus, Domine, qui nostra  
 Abluere venit per crucem peccata.

VIII. *De Martyribus.*

Triumphalium memores martyrum tuorum,  
 Qui pro te tolerare vexilla passionum,  
 Precamur, ut per sancta merita ipsorum  
 Nostrorum veniam mereamur peccatorum.

IX. *Post ,Cantemus'.*

Plebs Israel in figuram nostri  
 Liberatur in transitu maris;  
 Nos ergo per gratiam baptismi  
 Libera tu ab exitiis mundi.

X. *Post „Benedicite“.*

Ut tres pueros in flamma salvasti  
 Descensu in fornacem caelestis nuntii,  
 Sic nos per angelum magni consilii  
 Liberare digneris ab igne inferni.

XI. *Post „Te Deum laudamus“.*

Te, Pater rerum, iure laudamus,  
 Te in omni loco fatemur et colimus,  
 Tibi famulatu spontaneo ministramus;  
 Exaudi nos et praesta ea, quae rogamus.

Collect. ms. Hibernicum saec. 7. Cod. Taurinen. F IV 1 (fragm. IX).  
 A. — Antiphon. ms. Benchorense anni 680—691. Cod. Ambrosian. C 5 inf.  
 B. — Psalt. ms. Hibernicum (vulgo „Suthantoniense“) saec. 11. Cod. Coll.  
 S. Iohannis Cantabrigien. s. n. C. — Hymn. ms. Hibernicum saec. 11. in.  
 Cod. Coll. Trinitat. Dublinen. E 4. 2. D. — Hymn. ms. Hibernicum saec.  
 11. Cod. Conv. Hibernican. Dublinen. s. n. E.

I findet sich in ABC. — Titel hier und bei den folgenden Collectae aus B; auch in A geht Ps. 148 voraus. — I, 1 altissimae A. — I, 2 elimentorum BC. — I, 3 Deus gloriae B. — Als Klausel folgt in ABC: *Qui regnas in saecula saeculorum. Amen*; A u. B bieten diese Klausel nicht völlig ausgeschrieben (zwei Schlussworte fehlen B; C schließt nach der ersten Silbe des dritten Schlusswortes); in A ist vor der Klausel noch eingeschoben: „Miserere nobis Domine.“ Ganz die gleiche Klausel schließt Collecta II, IV (in A), VIII (in B), IX, X. — Statt derselben tritt ein die Klausel „*Qui tecum vivit*“ etc. nach Collecta IV (in B), VI, VII; oder „*Per Dominum nostrum*“ etc. nach III (in C; dafür „*Per aeternalia saecula saeculorum*“ in A); oder „*Hic et in aeterna saecula saeculorum*“ nach VIII (in A). Vgl. übrigens die Klausel am Schluß der rhythm. Collectae zu den Horen (Nr. 220). — II findet sich in BC; ferner im Psalt. ms. Hibernicum saec. 11. Cod. Vatican. Palat. 65. — II, 1 canet angelorum C. — II, 2 aecclesia laudet B<sup>1</sup>, aecclesiae laudet C. — II, 3 spiritus ymnizat C. — II, 4 omnium nostrorum tuorum C. — III findet sich in A u. C, und zwar in C nach dem Ps. 150, der bekanntlich in den Laudes mit Ps. 148 u. 149 zu einem verbunden wird; darauf stützt sich der Titel. — III, 1 Te Dominum de caelis C; Dominum doppelt geschrieben A<sup>1</sup>. — III, 2 Tece A. — III, 3 Tibi uno A. — IV findet sich in ABDE; u. zwar in ADE angehängt an den Hymnus „*Hymnum dicat turba fratrum*“ (Nr. 214). — IV, 1 spiritalibus AB. — IV, 2 Christe Iesu E. — IV, 3 Cibus tua A; tua Domine maiestas DE; maiestas posit A. — IV, 4 Oblato laudes A, Oblata Deo laudis DE; spiritali E. — V findet sich nur in A. — V, 1 Laudes tibi mit darübergeschriebenen „ymnum“ (!) A; ostia A. — V, 3 ergo ut nos A. — V, 4 ymnus A. — Nach V, 4 Miserere; vgl. hierzu „Miserere nobis Domine. Qui regnas etc.“ unter den Klauseln zu I. — VI u. VII offenbar für Ostern, nur in B. — VI, 1 Deluculo B. — VI, 3 peccata B; der Sinn ist: „damit wir der Sünde ersterben (obire) können“. — VIII in A u. B. — VIII, 1 Triumpalium A. — VIII, 2 tollerare B, tolleraure A; vixilla AB. — VIII, 3 praecamur B. — VIII, 4 Nostrorum mereamur vineam A. — IX u. X nur in B. — IX, 1 Israhel B. — IX, 2 mari B; vielleicht ist zu lesen: in transitu mari, damit jeder Vers auf 1 endet. — IX, 4 exitis B; wieder ein Beispiel, daß -ii- bei den Iren als ein Vokal gesprochen und auch oft geschrieben wurde. — X, 2 Discensu B. — X, 4 imferni B. — XI in A u. B. — Titel in B: „Item alia

super Laudate [pueri]<sup>4</sup>. Letzterer Versikel ist aber in B *Einleitung zum Te Deum*, und dem entsprechend wählte ich die Überschrift. — XI, 2 *patemur* A, *fatimur* B. — XI, 4 *presta ea quae a te rogamus* A.

Alle diese in Reimprosa abgefaßten Collectae bestehen stets aus vier Zeilen, welche in der Regel alle auf gleichem Vokale auslauten (nur in V haben Vers 3 u. 4 einen besonderen Reimvokal). In diesem Punkte gleichen sie den rhythm. Collectae ad Horas (vorhergehende Nr.). Während letztere aber ausnahmslos den jambischen Dimeter zur Geltung bringen, schwankt hier die Silbenzahl der einzelnen Verse zwischen 10 und 14, wenngleich 12 oder 13 Silben die Regel bilden. Eigentlicher Rhythmus fehlt. Der Reim steckt noch in den ersten Anfängen. Das alles läßt schließen, daß diese Dichtungen, wie jene unter Nr. 220 und 222 zu den ältesten der alt-irischen Hymnodie gehören. — Die in A vorfindlichen Collectae hat auch Wilh. Meyer in d. Nachrichten v. d. kgl. G. d. Wiss. zu Göttingen, Philol.-Hist. Klasse, 1904 (p. 188 sqq.) mitgeteilt.

## 222. Antiphonae super ‚Cantemus‘ et ‚Benedicite‘.

### I. a. *Super ‚Cantemus‘.*

Filii Hebraeorum penetraverunt,  
Israelitae plebes transierunt  
Per siccum mare, laudem dixerunt.

### b. *Super ‚Benedicite‘.*

Tres pueri te, Deus, orabant,  
De medio ignis ad te clamabant,  
Ex una voce hymnum dicebant.

### II. a. *Super ‚Cantemus‘.*

Dextram laevamque Moyses aspexit,  
Viam regalem populum eduxit,  
Ad litus maris usque perduxit.

### b. *Super ‚Benedictus‘.*

Fornacis flammis pueri contempserunt,  
Christo iugiter immolaverunt,  
Viam iniquam dereliquerunt.

### III. a. *Super ‚Cantemus‘.*

Pharaō demersus est in rubrum mare,  
Moyses pertransiit in sicco pede,  
Maria dixit: Deo cantate.

### b. *Super ‚Benedicite‘.*

Tres pueri in camino coniecti  
Verbo cogente regis iniqui  
Canebant hymnum Domino regi.

Antiphon. ms. Benchorense anni 680—691. Cod. Ambrosian. C 5 inf. — Titel in der Hs.: Incipiunt antefani(!) super Cantemus et Benedicite“; und zwar folgen dort sechs Antiphonenpaare, von denen das zweite, vierte und sechste Paar, die in der hier vorgelegten Ordnung auch dort sich folgen, durch den Reim zu Strophen von je drei Versen gestaltet sind. — Ia, 1 Filii ebre eorum penitruerunt. — Ib, 1 Tris korrig. zu Tres; Deus fehlt. — Ib, 3 uno korrig. zu una. — Iia, 2 regalem polum. — Iib, 3 diriliquerunt. — IIIa, 1 Faro. — IIIa, 2 pertransit; abermals das bei den Iren einsilbige -ii- auch graphisch durch nur ein -i- ausgedrückt. — Warren (l. c. II, p. 29) läßt so drucken: „Moyses pertransit in sicco pede maria, [et] dixit, Deo cantate.“ — IIb, 1 Tris korrig. zu Tres. — IIb, 2 cogentis.

Betreffs der Reimprosa gilt hier das Gleiche wie bei den Collectae der vorigen Nummer; war dort vier die Zeilenzahl der Strophe, so hier immer drei.

### 223. Hymnus de Psalmis quindecim Canticorum Graduum.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Ad Dominum clamaveram,<br>Cum tribulatus fueram,<br>Et exaudivit Dominus<br>Servum suum quantocius.      | 7. In convertendo Dominus<br>Captivitatem protinus<br>Sion satis in omnibus<br>Consolati nos fuimus.           |
| 2. Levavi meos oculos<br>Statim ad montes pristinos,<br>Unde erit altissimo<br>Auxilium a Domino.           | 8. Nisi Dominus aedificaverit<br>Atque nos conservaverit,<br>Vanum est opus omnium<br>Domus aedificantium.     |
| 3. Laetatus sum in omnibus,<br>Quae dixit mihi Dominus:<br>Ad domum Dei ibimus,<br>In qua semper manebimus. | 9. Beati filii hominum,<br>Qui suum timent Dominum<br>Quique in via angusta<br>Fide ambulant robusta.          |
| 4. Ad te levavi oculos<br>Meos, o Deus, internos,<br>Qui es in caeli culmine<br>Cum angelorum agmine.       | 10. Saepe me expugnaverunt<br>Adversarii, nec potuerunt,<br>Sed cessaverunt continuo<br>Confortante me Domino. |
| 5. „Nisi quia altissimus<br>Erat in nobis Dominus,“<br>Dicat Israhel omnibus,<br>„Infirmiore fuimus.“       | 11. De profundis suppliciter<br>Clamavi ac fideliter<br>Ad te, Deus victoriae,<br>Pater perennis gloriae.      |
| 6. Qui confidunt in Domino,<br>Dominatore maximo,<br>Ut mons Sion perpetuo<br>Non movetur ab aliquo.        | 12. Domine, non est elatum<br>In me superbia cor meum<br>Neque [unquam] interius<br>Exaltatus sum sensibus.    |

- |  |   |
|--|---|
| <p>13. <b>Memento mei, Domine</b><br/>Deus, caeli de vertice,<br/>Cui milia milium<br/>Astant ministrantium.</p>             | <p>15. <b>Ecce nunc, omnes famuli</b><br/>Stantes in domo Domini,<br/>Benedicite Dominum<br/>[Diem] dierum omnium.</p>                |
| <p>14. <b>Ecce, quam bonum sublime</b><br/>Et quam iucundum utique<br/>Fratres in unum vivere,<br/>Summaque vita sedere!</p> | <p>16. <b>Patrem precor potentiae</b><br/>Principemque scientiae,<br/>Ut per hos gradus ter quinos<br/>Possim conscendere caelos.</p> |
17. **Et per loca aetheria**  
Vehar ad refrigeria,  
Ut merear praemia  
Possidere eximia.

Collect. ms. Anglosaxonicum (? Hibernicum) saec. 9. Cod. Capit. Colonien. 106. olim Darmstadien. 2106). A. — Expos. ms. Alcuini in Psalmos. (Emeramen. saec. 9. Clm. Monacen. 14 447. B. — Expos. ms. Alcuini in Psalmos saec. 10. Cod. Carolin. Aug. CXXXV. (Pars III) C. — Überschrift ist nach A gewählt; dort steht allerdings beim Texte dieser Dichtung (fol. 60) kein Titel, aber auf fol. 6 findet sich von gleich alter Hand ein Inhaltsverzeichnis des Kodex, worin es u. a. heisst: „Expositio quoque de patrum dictis brevis in psalmos XV Canticorum graduum; item hymnus de eisdem psalmis.“ Vorstehendes ist jedoch kein „Hymnus“, sondern ein Reimgebet, in dem der erste Vers jeder Strophe dem Anfange der Psalmen 119—133 entlehnt ist. —

1, 1 Das Plusquamperf. statt Perfekt ist irischer Sprachgebrauch. — 4, 1 sq. *meos* *levavi oculos* o Deus AB; der Psalm 122 beginnt aber: *Ad te levavi oculos meos*. — 4, 2 *inter nos* AB. — 6, 4 *movetur* (statt *moventur*) mit Assimilation an „mons“. — 7, 1 *Nisi Deus* B; der Psalmvers 126, 1 hat „Dominus“; rhythmische Unebenheit ist auch in anderen Versen (10, 2 u. 3; 12, 3; 13, 4; 15, 4; 17, 3). — 10, 2 *Nec potuerunt adversarii* AB; ist gegen den Reim, es sei denn, daß hier ein Mittelreim (vgl. den Hymnus „*Canticum in omni die*“) vorliege, was irische Reimart verrät. — 11, 2 *Ac fideliter clamavi* B; vielleicht wieder richtig als Mittelreim. — 12, 1 *Domine* fehlt AB; aber Psalm 130 beginnt: *Domine non est exaltatum*. — 12, 2 *cor meum superbia* AB. — 12, 4 *Altus sum* AB. — 13, 3 sq. *Cui adstant milia* AB. — 14, 4 *Summa quae* A. — 15, 4 Zur Konjektur „*Diem dierum*“ vgl. Hymnus 5. Str. 5, 1. — 16, 3 sq. *Ut per hos ter quinos gradus Caelos possim conscendere* AB. — 17, 4 *Possedere* A. — C ist nicht kollationiert.

*Martene* (Thesaurus novus Anekdotorum V. 384 sq.) schreibt dieses Gedicht *Beda* zu, aber sicher mit Unrecht. Vgl. auch *Giles*, *Beda* Opp. I, 239, und *Mone* I, 393. — Stiel und Reimart und die Methode, je einem Psalmen eine vierzeilige Strophe zu widmen (vgl. die Collectae zu den Horen und post Psalmum, Nr. 220 u. 221), lassen einen irischen, bzw. keltischen Ursprung vermuten. Beachtenswert ist auch die echt irische Wendung: „*Patrem precor potentiae Principemque*“ (16, 1 sq.).

## 224. Oratio Matutina.

- |   |  |
|---|--|
| <p>1. <b>Ambulemus in prosperis</b><br/>Huius diei luminis,<br/>In virtute altissimi<br/>Dei deorum maximi,</p> | <p>2. <b>In beneplacito Christi,</b><br/>In luce spiritus sancti,<br/>In fide patriarcharum,<br/>In meritis prophetarum,</p> |
|---|--|

- |  |  |
|--|--|
| 3. In pace apostolorum,<br>In gaudio angelorum,<br>In via archangelorum,<br>In splendoribus sanctorum, | 6. In linguae continentia,<br>In pacis abundantia,<br>In trinitatis laudibus<br>In caritatis sensibus,       |
| 4. In operibus iustorum,<br>In virtute monachorum,<br>In martyrio martyrum,<br>In castitate virginum;  | 7. In bonis semper actibus,<br>In formis spiritalibus,<br>In divinis sermonibus,<br>In benedictionibus.      |
| 5. In Dei sapientia,<br>In multa patientia,<br>In doctorum prudentia,<br>In carnis abstinentia,        | 8. In his est iter omnium<br>Pro Christo laborantium,<br>Quod deducit post obitum<br>Sempiternum in gaudium. |

Oration. ms. Lindisfarnense(?) saec. 8/9. Cod. Londinen. Reg. 2 A XX.

A. — Oration. ms. Aethelwoldi Episc. (Etoctensis?) saec. 9. in. Cod. Cantabrigien. Ll I 10. (Pars II). B. — 1, 4 maximae A. — 2, 4 u. 3, 1 fehlen A. — 3, 3 fehlt B. — 3, 4 In sanctitate A. — 4, 1 u. 2 iustorum u. monachorum umgestellt AB. — 5, 3 fehlt B. — 6, 1 lingua A. — 6, 2 fehlt A. — 7, 1 In bonis actibus semper constituti(!) A, In semper bonis B. — 8, 3 Qui deducit sanctos post B; ducit A. — 8, 4 In gaudium sempiternum A. — In B folgt noch ein Zusatz in Prosa:

„Ut audiam vocem angelorum Deum laudantium ac dicentium: Sanctus, Sanctus, Sanctus.“ (Vgl. hierzu die Note beim folgenden Gedichte.)

Auch hier drängt vieles zunächst nur zu einer starken Vermutung, daß wir eine *irische* oder doch keltische Dichtung vor uns haben. — 8, 2 erinnert an Nr. 217, Str. 1, 2. — Zum Texte vgl. Dom Kuypers, *The Book of Cerne*, p. 91 u. 211; die Lesarten von A entnahm ich dessen Publikation.

Titel in A: „Oratio matutina“, in B: „Oratio matutinalis.“

## 225. Oratio Vespertina.

- |   |  |
|---|--|
| 1. In pace Christi dormiam,<br>Ut nullum malum videam<br>A malis visionibus<br>In noctibus nocentibus,    | 4. Rogo beatos angelos,<br>Rogo omnes apostolos,<br>Rogo prophetas perfectos,<br>Rogo martyres electos.            |
| 2. Sed visionem videam<br>Divinam ac propheticam;<br>Rogo patrem et filium,<br>Rogo spiritum sanctum.     | 5. Rogo iustum Patricium,<br>Rogo sanctum Ciricum,<br>Rogo mundi salvatorem,<br>Rogo nostrum redemptorem,          |
| 3. Rogo novam ecclesiam,<br>Rogo Henoch et Eliam,<br>Rogo patriarchas septem,<br>Rogo baptistam Iohannem. | 6. (Ut) animam meam salvare<br>(Dignentur) in exitu de corpore.<br>Te deprecor, ut debeo,<br>Cordis mei ex intimo, |

7. Ne relinquo in inferno  
Animam meam pessimo,  
Sed esse tecum in caelo  
In sempiterno gaudio.

Oration. ms. Hibernicum (Monialium) saec. 9. in. Cod. Londinen. Harl. 7653. A. — Collect. ms. Hibernicum (Leabhar Breac) saec. 14. Cod. Acad. Reg. Dublinen. s. n. B. — 1, 1—2, 2 fehlen B. — 2, 3 patrem per filium B. — 2, 4 Ist vielleicht zu lesen *spiritum*? — Reihenfolge in B: 3, 3; 4, 2; 4, 1; 3, 4; 3, 1; 3, 2; 4, 3 etc. wie oben. — 3, 3 septem fehlt A: die Silbenzahl ist übrigens merkwürdig. — 3, 4 Iohannem baptistam B. — 4, 1 Rogo et b . . . (Lücke) A, Rogo sanctos B. — 4, 2 Rogo et omnes A. — 5, 1 iustum fehlt A. — 5, 2 [Circijum] A. — 6, 2 Digneris B. — 6, 3 deprecor ut fehlt B; debea A. — 6, 4 Ex intimo cordis mei A. — 7, 1 Non B; derelinquo A. — 7, 2 pessimam B, fehlt A. — 7, 3 Sed ut sit secum in saeculo B. — 7, 4 Sempiterno in gaudia B. — B fügt noch bei: Ut audiam angelorum | Vocam Deum laudantium, ein Zusatz, dem wir schon beim vorhergehenden Gedichte begegneten und der somit die Vermutung bestärkt, daß auch jenes aus Irland stamme. — Cfr. Warren, The Antiphony of Bangor, II, p. 95; der Autor weist ebendort (S. 92) auf die *verschiedenen* bei den Kelten sich oft findenden Namen des hl. *Cyriacus* hin: *Ciricius* (5, 2), *Quiricius*, *Kirrig*, *Giric*, *Cyr* etc. — Überschrift in A ist: „Oratio“; daß es ein Abendgebet sei, bezeugt die erste Strophe.

## 226. Hymnus; quando cerea benedicitur.

### Ad Lucernarium(?).

- |   |  |
|---|--|
| 1. Ignis creator igneus,<br>Lamen, donator luminis,<br>Vitaque vitae conditor,<br>Dator salutis et salus,       | 5. E flamma famulum provocas,<br>Rubum non spernis spineam<br>Et, cum sis ignis concremans,<br>Non aris, quod illuminas. |
| 2. Ne noctis huius gaudia<br>Vigil lucerna deserat,<br>Qui hominem non vis mori,<br>Da nostro lumen pectori.    | 6. Fuco depasto nubilo<br>Temptas, decoctis sordibus<br>Fervente sancto spirita<br>Carnem lucere ceream.                 |
| 3. Ex Aegypto migrantibus<br>Indulges geminam gratiam:<br>Nubis velamen exhibes,<br>Nocturnum lumen porrigis;   | 7. Secretis iam condis favis<br>Divini mellis alitus,<br>Cordis repurgans intimas<br>Verbo replesti cellulas,            |
| 4. Nubis columna per diem<br>Venientem plebem protegis,<br>Ignis columna ad vesperum<br>Noctem depellis lumine. | 8. Examen ut foetus novi<br>Ore praelectum spirita<br>Relictis caelum sarcinis<br>Quaerat securis pinnula.               |
9. Gloria patri ingenito,  
Gloria unigenito,  
Simul cum sancto spirita  
In sempiterna saecula.



Antiphon. ms. Benchorensis anni 680—691. Cod. Ambrosian. C 5 inf. — 2, 2 Vigel. — 2, 4 pecturi. — 3, 3 exhibes. — 3, 4 porregis. — 4, 2 Venientem hier = Euntem. — 4, 4 columpna. — 5, 2 l. spineum? — 5, 4 inlumnans korrigiert: inluminans. — 6, 1 nibulo. — 6, 2 Tempus; surdibus. — 7, 1 favi. — 7, 2 Zu „alitus“ (= Nahrung) cfr. Du lange s. v. — 7, 3 repurgas. — 7, 4 replisti cellolas. — 8, 3 Relectum korrigiert: Relictum. — Die *Doxologie* ist von anderer Hand, aber in gleicher Zeit beigefügt.

Die Provenienz der Quelle und die (bei den Iren beliebte) Alliteration sichern wohl den irischen Ursprung dieses schönen und tiefsinnigen Hymnus, der meines Erachtens im 6. oder gar 5. Jahrhundert entstanden ist. Eigenartig sind die Strophen 6—8, deren Text in der Hs. sicher stellenweise verderbt ist; *Daniel* (IV, 77) und *Warren* (l. c. II, 11 u. 46) haben auf verschiedene Art eine Rekonstruktion versucht, beide mit zu viel Textänderungen. Str. 8 dürfte zu konstruieren sein: *Examen quaerat caelum ore [et] spiritu praelectum etc.* — Überschrift: „*Ymnus quando caeria benedictur*“. Also diente sicher dieser Hymnus *zur Zeit*, als er ins Antiphonar von Bangor eingetragen wurde, bei der *Kerzenweihe* oder *Wachsweihe*. Ob bei der Weihe der *Osterkerze*? Der Hinweis auf das *Osterfeuer* schon zu des hl. Patrick Zeiten, so interessant er ist, hilft hier nicht weiter: „*Sauctus ergo Patricius sanctum Pascha celebrans incendit divinum ignem, valde lucidum et benedictum, qui in nocte refulgens a cunctis paene per planitiem habitantibus visus est.*“ (cfr. W. Stokes, Ed. of the Tripartite Life of St. Patrick, London 1887, p. 277). Die „*benedictio cerei*“ reicht übrigens, wie mir *Prälat Franz* versichert, gewiss bis ins 4. Jahrh. zurück. — Es ist eine andere Frage, ob der Hymnus *ursprünglich* für die Wachsweihe geschrieben wurde und nicht vielmehr für das Abendofficium (*Lucernarium* = Vesper). Auch des Prudentius Hymnus „*Inventor rutili*“ (A. H. L., 30) war zunächst für das *Lucernarium* bestimmt und diente dann später zur Feuerweihe am Charsamstag.

## 227. „Oratio communiter in omnibus,“ vel ad Communionem.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Domine Deus, Iesu,<br>Via, vita ac veritas,<br>Aeternae vitae, petimus,<br>Ut nos consortes facias.      | 5. Per hoc [sacrum] mysterium<br>A morte redemisti nos,<br>Ut firmiter ac sobrie<br>In te vivamus, Domine.    |
| 2. Tu de caelis adveniens<br>Vitam mundo largitus es;<br>Te panem vitae novimus<br>Firmantem corda hominum. | 6. Dignare ergo, petimus,<br>Sancti huius mysterii<br>Participes nos fieri<br>Ad laudem tui nominis.          |
| 3. Qui ergo ad te venerit,<br>Esuriem non patitur,<br>Et qui in te crediderit,<br>In aeternum non sitiet.   | 7. Christe, tuum praeceptum est,<br>Ut diligamus invicem;<br>Sed hoc explorare possumus<br>Adiuti tuo munere. |
| 4. Verus enim cibus est<br>Caro tua omnipotens,<br>Et sanguis tuus, Iesu,<br>Verus potus fidelium.          | 8. Ergo in nostris mentibus<br>Fundatur tua caritas,<br>Ut tum demum possit in nos<br>Fraternus amor figere,  |

- |   |  |
|---|--|
| <p>9. Ut non iniquum odium<br/>Neque labor invidiae<br/>Nec ulla vis malitiae<br/>In cor nostrum resideat.</p> <p>10. Et culpas, quas contraximus<br/>In carne siti lubrica,<br/>Pro tuo sancto corpore<br/>Remissionem tribue.</p> <p>11. Et si adstricti vitiis<br/>Peccati sumus famuli,<br/>Sanguis tuus nos redimat<br/>Et suos nos constituat.</p> <p>12. Omnem mentis maculam<br/>Omnesque sordes animae,<br/>Christe, qui solus mundus es,<br/>Absterge tua gratia.</p> | <p>13. Tranquillam nostram animam,<br/>Mentem semper pacificam,<br/>Tu, qui es pax verissima,<br/>Conserva, Deus, petimus.</p> <p>14. Ubi enim pax fuerit,<br/>Tu ipse quoque aderis,<br/>Et, ubi tu non deeris,<br/>Quidquid ibi tutum est.</p> <p>15. Veni ergo, Domine,<br/>Et iugiter nos posside,<br/>Ut tui sancti spiritus<br/>Possimus templum fieri.</p> <p>16. Gloria tibi, pater,<br/>Cum tuo unigenito<br/>Una cum sancto spiritu<br/>In sempiterna saecula.</p> |
|---|--|

Oration. ms. S. Mariae Wintoniensis saec. 9/10. Cod. Londinen. Harl. 2965. A. — Oration. ms. Aethelwoldi Episc. (Etocetensis?) saec. 9. in. Cod. Cantabrigien. Ll I 10. (Pars II). B. — Die erste Überschrift ist aus B; der Inhalt rechtfertigt die zweite. — 1, 1 Fehlt eine Silbe, die durch „O Domini“ ergänzt werden könnte; man vgl. jedoch 4, 1; 4, 3; 12, 1; 14, 4; 15, 1; 16, 1. — 4, 2 Caro tuo B<sup>1</sup>. — 6, 3 Particeps A. — 7, 3 implere A. — 8, 1 in fehlt A; man vgl. „caritas Dei diffusa est in cordibus nostris“ Ep. ad Rom. 5, 5. — 8, 3 Ut tuum B. — 8, 4 amor agere A<sup>1</sup>, uigere A<sup>2</sup>. — 9, 3 Neque A. — 9, 4 resedeat A. — 10, 4 remissionem A<sup>1</sup>. — 11, 1 districti B. — 11, 3 redemat AB<sup>1</sup>. — 13, 1 Tranquillum nostrum animum B. — 14, 3 non fehlt A; de eris AB. — 14, 4 ibi tuum A. — 15, 4 Possumus AB. — Zwischen 16, 2 u. 3 eingeschoben: „Cum quo vitam largitus es“ AB; bei dem in A unmittelbar folgenden Hymnus ist die gleichlautende Doxologie ohne dieses Einschiesel. — Die Doxologie ist in A u. B, statt durch „Amen“, durch eine längere Formel abgeschlossen: Per gratiam largitoris Iesu Christi Domini nostri. — Vgl. *W. de Gray Birch*, An Ancient Manuscript, p. 81 (aus A) und *Kuypers*, The Book of Cerne, 172 (aus B). — Wenn dieses Gedicht wirklich irischen Ursprungs ist, gehört es, weil der Reim noch fehlt, zu den ältesten.

### 228. Hymnus ad Communionem.

- |   |   |
|---|---|
| <p>1. Sancti, venite,<br/>Christi corpus sumite<br/>Sanctum bibentes,<br/>quo redempti, sanguinem,</p> <p>2. Salvati Christi<br/>corpore et sanguine,<br/>A quo refecti<br/>laudes dicamus Deo,</p> | <p>3. Hoc sacramento<br/>corporis et sanguinis<br/>Omnes exuti<br/>ab inferni faucibus.</p> <p>4. Dator salutis,<br/>Christus, filius Dei,<br/>Mundum salvavit<br/>per crucem et sanguinem;</p> |
|---|---|

- |  |   |
|--|---|
| 5. Pro universis<br>immolatus Dominus<br>Ipse sacerdos<br>existit et hostia.           | 8. Accedant omnes<br>pura mente creduli,<br>Sumant aeternam<br>salutis custodiam.         |
| 6. Lege praeceptum<br>immolari hostias,<br>Qua adumbrantur<br>divina mysteria,         | 9. Sanctorum custos,<br>rector quoque, Dominus,<br>Vitae perennis<br>largitor credentibus |
| 7. Lucis indultor<br>et salvator omnium<br>Praeclaram sanctis<br>largitus est gratiam. | 10. Caelestem panem<br>dat esurientibus,<br>De fonte vivo<br>praebet sitientibus          |
11. Alpha et omega,  
     ipse Christus Dominus,  
 Venit, venturus  
     iudicare homines.

Antiphon. ms. Benchorense anni 680—691. Cod. Ambrosian. C 5 inf. — 1, 4 sanguine. — 3, 1 sacramento. — 8, 1 Accedunt. — 9, 4 Largitur. — 11, 1 Alfa et ω. — Titel: „Ymnum, quando communicarent sacerdotes.“ — Im Vorwort zum weiter unten folgenden Sechnall-Hymnus „*Audite omnes amantes*“ (Nr. 252) berichtet das Leabhar Breac unter anderem: „Patrick u. Sechnall schlossen Frieden; und als sie nun auf dem Gottesacker herumwandelten, hörten sie einen *Engelchor*, der in der Kirche die Opfergabe umschwebte und sang: „*Sancti venite Christi corpus sumite*“ etc; und seit jener Zeit wird der Hymnus in Irland gesungen, wenn jemand zum Tische des Herrn geht.“ — Diese Legende bezeugt jedenfalls, daß dieses Kommunionsslied in Irland populär war. Weil es obendrein gerade im Antiphonar von Bangor sich vorfindet, ist am *irischen Ursprung* kaum zu zweifeln. *Bernard* (l. c. II, p. 99) meint: „it is a *distinctively* Celtic hymn.“ Das Fehlen des Reimes deutet auf *sehr hohes Alter*, wofür auch die eben genannte Legende spricht. Die Strophen bestehen aus vier Versen, bei denen ein *jambischer Fünfsilber* und *trochäischer* katalektischer Dimeter abwechseln. Es scheint nicht ausgeschlossen, daß die Strophe auch aus zwei jambischen Senaren bestehend aufgefaßt werden kann. Man vgl. jedoch den gleich gebauten Hymnus „*Precamur patrem*“ (Nr. 215), der in der Hs. stets in Strophen zu je vier Zeilen geschrieben ist, und *Celebra Iuda* (Nr. 234) u. *Audite fratres* (Nr. 251). — Die Interpretation, es seien 11 Strophen, weil 11 *Apostel* beim letzten Abendmahl den Leib Christi würdig empfangen haben, beruht selbstredend auf frommer Phantasie.

### 229. Rhythmus ad Deum.

- |   |   |
|---|---|
| Sancte sator, * suffragator,<br>Legum dator, * largus dator,<br>Iure pollens, * es qui potens,<br>Nunc in aethra * firma petra; | 5 A quo creta * cuncta freta,<br>Quae aplustra * ferunt, flustra,<br>Quando celox * currit velox;<br>Cuius numen * crevit lumen,<br>Simul solum, * supra polum. |
|---|---|

- 10 Prece posco, \* prout nosco, 20 Arce hostis \* uti costis  
 Caeli arce, \* Christe, parce Immo corde \* sine sorde.  
 Et piacla, \* dira iacula, Tunc deinceps \* trux et anceps  
 Trude taetra \* tua cetra. Catapulta \* cadat multa.  
 Quae capesso \* et facesso Alma tutrix \* atque nutrix,  
 15 In hoc sexu, \* sarcis nexu, 25 Fulci, manus, \* me, ut sanus  
 Christe, umbo \* meo lumbo Corde reo, \* prout queo,  
 Sit, ut atro \* cedat latro Christo theo, \* qui est leo,  
 Mox sugmento \* fraudulentio. Dicam: „Deo \* grates cheo.“  
 Pater, parma, \* procul arma Sicque beo \* me ab eo.

Oration. ms. Aethelwoldi Episc. (Etocetensis?) saec. 9. in. Cod. Cantabrigien. Ll I 10. (Pars II). A. — Collect. ms. Anglosaxonicum (Hibernicum?) saec. 9. Cod. Capit. Colonien. 106. (olim Darmstadien. 2106). B. — Expos. ms. Alcuini in Psalmos (Emmeramen.) saec. 9. Clm. Monacen. 14447. C. — Expos. ms. Alcuini in Psalmos (Augien.) saec. 10. Cod. Carolusruhan. Aug. CXXXV. (Pars III). D. — Collect. ms. Tegurinum (?Ermenrici) saec. 9. Clm. Monacen. 19410. E. — Collect. ms. incert. origin. saec. 9. Cod. Parisin. 8779. F. — Collect. ms. S. Augustini Cantuariensis saec. 11. Cod. Cantabrigien. Gg V 35. G.

1 sq. legum lator | suffragator G. — 5 creta hier wohl = creata; cfr. crevit = creavit (8). — 6 Quae aplaustra uerrunt flostra E. — 8 creavit D. — 9 super G; super celum E. — 10 Preci A'BCD. — 11 Caeli arcae B, Caeliarche E. — 13 Trude terra B; tua caethra B, scethra A, cethra CD. — 15 carnis nexu E, i. vielleicht „sarcis“; cfr. sarcem in Nr. 230, Vers 14; sarcis ein Graecismus: *σαρκός*. — 16 Christi umbo AEG. — 18 fehlt E. — 19 parmae A. — 20 uti collis E; wahrscheinlich ist das durch alle Quellen verbürgte „uti“ ein Infinitivus graecus = „zum Gebrauchen, damit ich gebrauche“; die Konjekturen Mones und anderer „ut e costis“ ist durch keine Hs. verbürgt und ergibt keinen annehmbaren Sinn. — 21 Imo AD. — 22 Tum A; trahit anceps G. — 23 cedat DE, caedat B. — 24 „tutrix“ und „nutrix“ sind sichtlich Appositionen zu „manus“ (25) = Hand Gottes. Mone (I, 366) verrät durch seine Anmerkung, daß er hierin Anreden der Gottesmutter Maria vermutet, gewiß zu Unrecht. — 25 Fulce ABCD; manus uti sanus G. — 27 theo Transkription von *θεῶ*; ebenso cheo (28) = *χέω*; Christo Deo E. — 28 grates geo BDE, grates eo C, gratis geo C, gratias meo G. — 29 Sicque ab eo E.

Titel in A: „Incipit rithmon“, in G: „Carmen ad Deum“. — Das Gedicht ist mitgeteilt aus A von Dom *Cuyppers*, l. c. p. 131; aus B u. D von *Mone* (I, 365); aus E von *Docen* in *Aretins Beiträgen zur Gesch. u. Litt. VI* (1806), 130; aus F von Ul. Fr. *Kopp* in *Palaeographia critica I* (Mannheim 1817), 309; aus G von *Giles* in *Anecdota Bedae etc.* (London 1850), S. 46. — Ebenfalls aus E von *Müllenhoff u. Scherer* in *Denkmäler deutscher Poesie u. Prosa*<sup>3</sup> (Berlin 1892) I, 221 und II, 353; an ersterer Stelle ganz so, wie Kodex E den Text bietet, nämlich *untermischt mit der ahd. Übersetzung*:

*Sancte sator. uuiho fater. suffragator. helfäri. legum lator. êðno sprehbo. largus dator. miltêr kepo. iure pollens etc;*

an zweiter Stelle Rekonstruktion des Textes mit Apparat (A u. C waren unbekannt) und mit Erläuterungen, worin die irrigen Ansichten Docens, Mafsmanns und Raumers zurückgewiesen werden.

Zweifelsohne ist der Dichter aus dem britischen Inselreiche; daß er ein Kelte und speziell ein Ire sei, läßt sich auf Grund der eigentümlichen Alliteration und Reimart vermuten. Ganz im gleichen Stile sind die zwei folgenden Dichtungen gebaut. — Vers 2 kehrt wörtlich wieder im weiter

unten (Nr. 232) folgenden Gedichte „*Altus auctor*“ (dort 1, 3); auch „*sator*“ (1) findet sich dort in 1, 2 und erinnert an „*Altus prosator*“; der „*suffragator*“ erinnert an den Anfang des „*Hymnus loricae*“: *Suffragare trinitatis unitas* (Nr. 262).

## 230. Rhythmus ad Christum.

- |                                 |                               |
|---------------------------------|-------------------------------|
| Christumpeto, * Christum preco, | 10 Manus Deo * levo meo,      |
| Christo reddo * corde laeto     | Quocum revo * fruar aevo.     |
| Grates homo, * immo fono.       | Gignans chio * patri pio      |
| Uti latro * taetro metro        | Fletus rivo, * quando vivo.   |
| 5 Pendens ligno * petit regno   | Sarcem turno * Pauli culmo    |
| Fore, viso * paradiso,          | 15 Uti videx * stirpem limex, |
| In clalisso, * in abyssso       | Altum caelum qui creavit,     |
| Hoste truso * sic deluso;       | terras atque aequora.         |
| Sic et ego, * quantum queo,     |                               |

Oratiō. ms. Aethelwoldi Episcopi (Etoctetensis?) saec. 9. in. Cod. Cantabrigien. Ll I 10. (Pars II). — 3 Gratis; fono wohl = *φωφ*. — 4 latro = Schächer am Kreuze (pendens ligno, V. 5). — 5 regno = in regno. — 7 clalisso wohl ein Lehnwort, das mir unbekannt; auch „*reuo*“ (11) weifs ich nicht zu deuten; Gleiches gilt von „*gignans*“ (12). — 8 deliso, vielleicht zu belassen, weil auch im Vers 5 keine zweisilbige Assonanz. — 11 fruar eo; vielleicht zu lesen: Quocum aevo fruar eo. — 12 „*chio*“ wohl = *χέω* (scl. fletus); vgl. vorige Nummer, Vers 28. — 13 Flatus. — 14 Sarcem, Gräcisumus (*σάρξ*); vgl. vorige Nummer, Vers 15, wo nach Analogie mit vorliegender Form „*sarcem*“ wohl „*sarcis*“ (st. *sarci*) zu lesen ist.; „*Pauli*“ ist in der Hs. korrigiert aus *paleli*(!), und es bleibe dahingestellt, ob pauli als Eigennamen aufzufassen ist. Sowohl diesen als den folgenden Vers kann ich nicht deuten. — 15 Kuypers (l. c. pag. 132) liest: Uti video stirpem limeo. Allerdings würde so der stets durchgeführte Reim auf o gewahrt; aber der Schluß dieses Gedichtes gibt ohnehin diesen Reimvokal auf und läßt den Rhythmus und Binnenreim fallen. — In der Hs. ist diese Dichtung mit der vorhergehenden unmittelbar verbunden und dann durch die Einfügung des Titels „*Incipit hrithmon*“ von ihr getrennt; offenbar sind sie beide vom gleichen Verfasser.

## 231. „Oratio sancta.“

- |                             |                               |
|-----------------------------|-------------------------------|
| 1. Heli, Heli, * Domine mi, |                               |
| 2. Adiuro te, * custodi me, | 5. Rex sanctorum * angelorum, |
| Diligam te, * instrue me.   | Custodi me * amantem te.      |
| 3. Dei agne, * Iesu magne,  | 6. In te credo, * Deo vero    |
| Tu dignare * me salvare.    | Permanente * nunc et ante.    |
| 4. Deus vere, * miserere    | 7. Sine fine * sancte, trine, |
| Adiuuare, * conservare.     | Deus unus * et non solus.     |

8. Unitas triplex, te deprecor per merita,  
Ne imputes mihi peccata praeterita.
9. Deus, dele delicta praesentia,  
Pari modo multa imminetia.
10. Tu extinguas maligni iacula,  
Ut sim sanus hic et in saecula.

Oration. ms. Aethelwoldi Episc. (Etocetensis?) saec. 9. in. Cod. Cantabrigien. Ll I 10. (Pars II.). — 1 Heloi Heloi. — 4, 2 Die Infinitive abhängig von „miserere“: Habe Erbarmen zum Helfen und Schützen. Vielleicht aber: Aduva me, conserva me. — 7, 1 sanctae trinae. — 8, 1 deprecor: danach eingefügt von anderer Hand: „per virginis Mariae et sanctorum tuorum“. — 8, 2 inputas; „mihi“ ist von anderer Hand eingeschoben. — 10, 2 hic et in futuro saeculo; so erste Hand, alsdann von späterer nach „hic“ eingefügt: „et in saecula amen“, ohne die ursprüngliche Schrift anzutilgen.

Der Bau des ersten Teiles und verschiedene Ausdrucksweisen erinnern sehr an „Sancte sator“ (Nr. 229), welches man vergleiche.

### 232. Symbolum fidei rhythmicum.

- |   |  |
|---|--|
| <p>1. Altus auctor omnium,<br/>Sator summus saeculorum,<br/>Legum lator, largus dator,<br/>Ab omnibus adorandus;<br/>Adonai omnipotens,<br/>Qui mensus es manu aquas<br/>Et caelum palmo contines<br/>Terramque pugno concludis.</p>                    | <p>4. Dei patris unigenitus<br/>Est matri primogenitus,<br/>Idem ipse utrumque,<br/>Ex utroque unus Christus.<br/>Deus pater donat nato<br/>Nomen altum super cuncta,<br/>Dat hoc verbo per gratiam,<br/>Sed corpori deificato.</p>                  |
| <p>2. Bonus factor, bona valde<br/>Condidisti cuncta celeriter;<br/>Quae singula sunt nam bona,<br/>Simul omnia satis bona;<br/>Benedico te, rex aeternae,<br/>Qui fecisti per verbum tuum<br/>Ima et summa universa<br/>Quique regis cuncta, Deus.</p> | <p>5. Ego sum sine principio,<br/>Qui sum sine fine, Deus,<br/>Ipse unus substantia,<br/>Qui in tribus subsistimus.<br/>Ex corde patris genitus<br/>Summa sapientia filius;<br/>Procedebat paracletus<br/>Ex ambobus indivisus.</p>                  |
| <p>3. Cum esset Dei unicus<br/>Natus natura, non dono,<br/>Factus hominis filius<br/>Plenus gratia per donum;<br/>Cum virginali in utero<br/>Coeptit esse Christus homo,<br/>Non aliud esse coepit<br/>Homo coeptus, quam Dei natus.</p>                | <p>6. Fidei nostrae fundamentum<br/>Christus Iesus crucifixus,<br/>De summo patris ima petens,<br/>Ut nos ad alta revocaret.<br/>Fundamentum hoc habentes<br/>In supernis satis altum<br/>Illuc mente ascendamus,<br/>Ubi dextra Dei patris est.</p> |

7. **Gignendo pater appellatus**  
**Prolem ex se prodit alium,**  
**Cuius ante omne tempus**  
**Una et par est maiestas.**  
**G** . . . . .  
. . . . .  
. . . . .  
. . . . .
8. **Homo Christus humanatus**  
**De spiritu et virgine**  
**Dei patris esse prolis**  
**Non sancti spiritus creditur;**  
**Homo ex aqua renatus**  
**Natus aquae non dicitur,**  
**Sed Dei patris esse prolis**  
**Et matris ecclesiae.**
9. **Idem virginis filius,**  
**Idem qui Dei est filius,**  
**Sine defectu alterius**  
**Utrumque unus Iesus.**  
**Ipse Christus carne natus,**  
**Ut ceteri cuncti nati,**  
**In natura, non peccato,**  
**Sine crimine castus natus.**
10. **Kaput nostrum Christus Deus,**  
**Nosque omnes eius membra,**  
**Si capiti concordantes**  
**Spiritus nos Christo iungit.**  
**Kaput nostrum cum corpore**  
**Unus Christus est effectus;**  
**Quanto magis mediator**  
**Iesus Deus unus Christus!**
11. **Laetare, virgo Maria,**  
**Laetare in tuo filio;**  
**Laetemurque omnes in eo**  
**Qui nasci dignatus ex ea.**  
**Laudabatur ab angelis,**  
**A pastoribus inspicitur,**  
**A Magis Christus quaeritur,**  
**Et a stella demonstratur.**
12. **Maria virgo vera habetur;**  
**Dei genetrix dicitur;**  
**Verbum enim caro factum**  
**Non in carnem conversum est.**  
**Mariae gremium germinavit,**  
**Genuit Deum et hominem,**  
**Verum corpus et animam,**  
**Ut homo totus sit redemptus.**
13. **Nunc commune deitatis**  
*Deus* nomen trinitatis,  
**In quo unicus benedictus**  
**Venit et sanctus spiritus;**  
**Nunquam pater omnipotens**  
**In hoc esse adprobatur,**  
**Quia Deum coaequalem**  
**Genuit natura filium.**
14. **Omnipotens verbum patris**  
**Virtusque et voluntas**  
**Caeli terrae cuncta implet**  
**Suae deitatis potentia.**  
**Omnia data a Deo patre**  
**Humanitati eius vere,**  
**Sedis paternae confessio**  
**Et angelorum officium.**
15. **Passus est princeps regum,**  
**Cuius pater passus non est**  
**Nec Procedens passus unquam;**  
**Christus solus carne passus.**  
**Primogenitus ex mortuis**  
**Per sanguinem sibi cuncta,**  
**Quae in caelo et in terra,**  
**Sancta pace sociavit.**
16. **Quem ante saecula credimus**  
**Patris natum sine matre,**  
**Ipsam quoque in eius fine**  
**Matre natum sine patre.**  
**Qui nec unione est confusus,**  
**Nec distinctione geminatus,**  
**Idem semper homo Deus,**  
**Ipse Deus homo vernus.**

- |  |  |
|--|--|
| <p>17. Resurgens sed a mortuis<br/>Mortis destruxit imperium,<br/>Solvens vincla mancipatis<br/>Ut reducens regno Dei.<br/>Redemit nos rerum factor<br/>Magno pretio mirifice<br/>Cum sacro suo sanguine,<br/>Non metallis mortalibus.</p> <p>18. Spiritus sanctus, paracletus,<br/>Consolator, advocatus,<br/>Est cum patre et filio<br/>Noster factor et redem[ptor].<br/>Sancti spiritus processio<br/>Ita, ut filii nativit[as],<br/>Latet cunctas creat[uras]<br/>Et antecellit unive[rsa].</p> <p>19. Ter cum Deum dicimus,<br/>Non tres Deos credimus,<br/>Sed unum invisibilem<br/>In maiestatis gloria.<br/>Ternis in his personis<br/>Trinitatem credimus;<br/>Patrem, Verbum, Proceden[tem]<br/>Uno laudemus carmine.</p> <p>20. Unus Deus est nam pater,<br/>Unicus Deus est filius,<br/>Unicus Deus est spiritus;<br/>Hoc unitas trinitatis.<br/>Uerus pater, qui genuit,<br/>Uerus filius, qui genitus,<br/>Uerus procedens spiritus;<br/>Hoc trinitas unitatis.</p> | <p>21. Xristo in cruce corona[to]<br/>Fel ad escam deder[unt]<br/>Sitim potabant aceto;<br/>Vae tibi gens miser[a]!<br/>Xristus e caelo veniens,<br/>Scilicet, ut carne praes[ens]<br/>Excelsus iudicet o[mnes],<br/>Et reseret pectora,</p> <p>22. Ymnum dicat ord[o omnis],<br/>Fidelis qui inve[nitur],<br/>Patri, Nato, Pare[cleto],<br/>Gloriosae trinitati.<br/>[Ymnum] dicamus Dei nato,<br/>[Qui ab a]rce alta caeli<br/>[Indut]us venit corpore,<br/>[Ut salva]ret nos vitales.</p> <p>23. [Zelum Dei] sic habentes,<br/>[Non] inanes obloquentes,<br/>[Abs]que serpentis sibilo<br/>[Simus] Deum adorantes.<br/>[Z . . .]no, omittentes<br/>[Falsa] draconis ubera,<br/>[Aguas] vitae haurimus<br/>[De fon]tibus salvatoris.</p> <p>24. [Gloria] tibi, trinitas;<br/>[Patri], Filio, Procedenti<br/>[Una e]ademque indivisa<br/>[Virtus, h]onor et gloria.<br/>[Gloria] tibi, Iesu bone,<br/>[Qui nat]uram nostrae carnis<br/>[Tuae] deitati adunasti,<br/>[Ut nos] in te gloriemur.</p> |
|--|--|

Collect. ms. Anglosaxonicum saec. 8. Cod. Gothan. I 75. — Überschrift fehlt. — 1, 7 contenes. — 2, 1 u. 2 der Anfangsbuchstabe fehlt. — 2, 2 Condidit; in Str. 1 u. 2 sonst stets direkte Anrede. — 2, 7 Anfangsbuchstabe fehlt. — 3, 5 virginal. — 4, 1 Dei fehlt. — 4, 2 [Es]t. — 4, 3 [I]dem. — 4, 4 [E]x. — 4, 5 [Deu]s. — 4, 6 [N]omen. — 4, 7 [Da]t. Alle diese ersten Buchstaben sind vom Buchbinder abgeschnitten. — 4, 8 deificata. — 5, 1 u. 2 Einwebung des Namen Gottes: „Ego sumq ui sum.“ — 5, 4 subsistemus. — 7, 4 et patri est. — Die zweite Halbestrophe zum Buchstaben G ist vom Schreiber offenbar übersehen; in der Hs. ist keine Lücke. — 8, 5 renovatus. — 9, 3 defectui. — 10, 4 Ciritus(!) nos. — 12, 1 habet. — 15, 2 pasus. — 17, 1 set, u. zwar über der Zeile eingetragen. — 18, 8 antecellet. — Die Ergänzung von Schlusssilben in Str. 18, 19, 21 u. 22, 1—4 war nötig, weil



der Buchbinder seines Amtes barbarisch gewaltet hat; am bedauerlichsten ist das Abschneiden der ersten Silben und gar Worte in den Versen der Str. 22, 5 bis Schlufs. — 21, 8 reserat. — 22, 2 quis. — 22, 6 alto. — 23, 4 adorantes über Rasur. — 24, 6 . . . arum (oder urum?) nostrae carnis.

*Huemer* hat in seiner *Sedulius*-ausgabe bemerkt, dafs auf fol. 21 b ein neuer Hymnus, des Anfanges „*Benedicamus Dei nato*“ beginne; das Akrostichon belehrt uns mit Sicherheit, dafs dieses vermeintliche Incipit die zweite Hälfte der Strophe 22 ist, und dafs nicht [Bene]dicamus, sondern [Ymnum] dicamus zu lesen ist.

Auf das hier mitgeteilte, meines Wissens bislang *unedierte* Gedicht folgt ein zweites Akrostichon, in dem aber alle Verse der mit A, B u. C beginnenden Strophen derart geköpft sind, dafs ich eine Rekonstruktion nicht wage. Die vierte Strophe beginnt: *Deus aeternae gloriae*; die fünfte Str.: *Egenus sum*; die sechste Str.: *Fateor*; die siebente Str.: *Gulae etc.*

Die erste Strophe unseres Gedichtes hat derartige Anklänge an „*Altus prosator*“ Nr. 216) und an „*Sancte sator*“ (Nr. 229; der zweite Vers dieses Rhythmus kehrt hier in 1, 3 sogar wörtlich wieder), dafs jedenfalls vorstehendes rhythmisch ungelenke und den Reim vernachlässigende, aber manche Alliteration aufweisende Reimgebet in den Kreis dieser Dichtungen gehört, ohne dafs altirischer Ursprung ihm zugesichert sein kann. — Im öfter zitierten *Orationale Aethelwoldi* findet sich auch ein in *Prosa* verfaßtes Gebet mit dem ähnlichen Anfange: „*Altus auctor omnium creaturarum*“, gedruckt bei Kuypers l. c. pag. 213. — Sein Inhalt ist wohl eine Art Glaubensbekenntnis, weshalb ich ihm obige Überschrift gab. Die Würdigung seines *dogmatischen* Gehaltes fällt ausserhalb des Rahmens dieser Textpublikation.

### 283. De Beata Maria V.

#### Hymnus s. Cuchuinnei.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Cantemus in omni die<br>concinnautes varie,<br>Conclamantes Deo <i>dignum</i><br><i>hymnum</i> sanctae Mariae.          | 5. Haec est summa, haec est sancta<br>virgo venerabilis,<br>Quae a fide non recessit,<br>sed exstetit stabilis. |
| 2. Bis per chorum, hinc et inde,<br>collaudemus Mariam,<br>Ut vox pulset omnem <i>aurem</i><br>per <i>laudem</i> vicariam. | 6. Huic matri nec inventa<br>ante nec post similis,<br>Nec de prole fuit <i>plane</i><br>humanae originis.      |
| 3. Maria de tribu Iuda,<br>summi mater Domini,<br>Opportunam dedit <i>curam</i><br>aegrotanti homini.                      | 7. Per mulierem et lignum<br>mundus prius perijt,<br>Per mulieris <i>virtutem</i><br>ad salutem redijt.         |
| 4. Gabriel advexit verbum,<br>sinu patris paterno<br>Quod conceptum et <i>susceptum</i><br>in utero materno.               | 8. Maria, mater miranda,<br>patrem suum edidit,<br>Per quem aqua late <i>lotus</i><br>totus mundus credidit.    |

9. Haec concepit margaritam,  
— non sunt vana somnia, —  
Pro qua *sani christiani*  
vendunt sua omnia.
10. Tunicam per totum textam  
Christi mater fecerat,  
Quae peracta Christi *morte*  
*sorte* statim steterat.
11. Induamus arma lucis,  
loricam et galiam,  
Ut simus Deo *perfecti*,  
*suscepti* per Mariam.
12. Amen, Amen, adiuramus  
merita puerperae,  
Ut non possit flamma *pyrae*  
nos *dirae* decerpere.
13. Christi nomen invocamus  
angelis sub testibus,  
Ut *fruamur* et *scribamur*  
litteris caelestibus.

Homil. ms. Gregorii saec. 8. ex. Cod. Carolsruhan. Augien. CCXXI. add. (in tegumento) saec. 8. ex. A. — Collect. ms. Hibernicum saec. 9. in. Cod. Carolsruhan. Augien. CXC. add. (in tegumento) saec. 9. B. — Psalt. ms. Graecum saec. 8. cum fragmento ms. Hibernico saec. 10. in. Cod. Basileen. A VII 3. C. — Hymn. ms. Hibernicum saec. 11. in. Cod. Coll. Trinit. Dublinen. E 4. 2. D. — Hymn. ms. Hibernicum saec. 11. Cod. Conv. Franciscan. Dublinen. s. n. E.

1, 2 concinantes C, concinantes D (cfr. 1, 3 von *Hymnum dicat*, Nr. 214); variae AB. — 2, 1 per corum C. — 2, 2 conlaudamus A, conlaudamus B, collar-damus CE. — 2, 3 Ut fehlt A; pulsat AB. — 3, 1 Indae D. — 3, 2 summa AC. — 4, 2 sinu patris paternae C; paternae A. — 4, 4 maternae A. — 5, 1 Haec haec est A. — 5, 3 Haec ex A; ex fide ADE. — 5, 4 extetit A, extitit E (der Reim sichert die Form „extetit“). — 6, 1 matre nec inventum A. — 6, 3 de flore fuit A; plana A, planae E. — Str. 8 fehlt C. — 8, 2 aeditit A. — 8, 3 lata B, lata lota A. — 9, 1 Hec AC; concepit B; margareta A, margaretam BDE. — 9, 3 Per quam C; sane E. — 10, 1 Tunicam ACDE; per totam C; textum BE<sup>1</sup>. — 10, 2 Christo B. — 11, 1 Induamur A. — 11, 2 luricam ABC (vielleicht als irische Schreibweise das Ursprünglichere); luricam vicariae (statt „et galiam“) A; galeam BCE (der Reim sichert die Form „galiam“). — 12, 1 adoremus A, adoramur B. — 12, 2—13, 1 fehlen A. — 12, 3 pirae BDE (wahrt den Reim allerdings reiner). — 12, 4 dire C; decerpere E. — 13, 1 invocemus DE (der Intikativ paßt besser zu „adiuramus“ in 12, 1). — 13, 3 In fruamur A; scripamur D. — 13, 4 celestibus CDE.

Am Schlusse wiederholt A: „Cantemus in omni die“, D u. E nur „Cantemus“. Vielleicht also ist Str. 1 ein *Refrain*. Derselbe erinnert sehr an die Strophe des Mariale Bernards von Morlas: „*Omni die dic Mariae | mea laudes anima*“. (Anal. Hymn. XLIX, pag. 427). Andere Interpreten folgen der Ansicht *Mones*, daß in den irischen Dichtungen die Wiederholung der ersten Worte aus der Anfangsstrophe andeute, das Gedicht sei zu Ende. — CDE fügen am Schlusse, wie bei den Iren oft der Fall, eine Collecta bei, deren abweichender Bau und Nichtbeachtung des kunstvollen Reimes schon genügend verraten, daß sie dem Hymnus nicht ursprünglich eigen ist:

Sanctae Mariae meritum  
Imploramus dignissimum,  
Ut mereamur (meriamur D) solium  
Habitare altissimum.

Den Text publizierten aus C (außer Daniel u. Mone) auch *Forbes* (in der Einleitung zum Missale von Arbutnot) und *Moran* (in seinen *Essays*

on the Irish Church). — Es folgt in C eine interessante Oratio an die Gottesmutter; den Text entlehne ich unter Vornahme einiger Textkorrekturen aus Bernard u. Atkinson (l. c. I, p. XXVII) nach der Abschrift, welche Wickham Legg besorgte:

„Singularis meriti, sola sine exemplo, mater et virgo Maria, quam Deus ita mente et corpore custodivit, ut digna existeres (exirtes Hs.), ex qua sibi nostrae redemptionis pretium Dei filius corpus aptaret. Obsecro te, misericordissima, per quam totus salvatur mundus, intercede pro me, spiritu [qui nequissimo a cunctis iniquitatibus nil aliud dignus sum, quam aeternum subire supplicium, tuis, virgo splendidissima, salva]re me digneris meritis, [ut] perenne consequar regnum.“

Die *Alliteration* und besonders der *Reim* bekunden in diesem alten Hymnus eine große Kunstfertigkeit des Dichters. Der Strophenbau ist ein nach dem Muster des Hilariushymnus „*Hymnum dicat turba fratrum*“ (Nr. 214) in Irland recht beliebter. Ist letzterer aber *metrisch* aufgebaut, so sind alle die anderen irischen Ursprünge *rhythmisch* gehalten, nämlich „*Audite omnes amantes*“ (Nr. 252), „*Audite bonum exemplum*“ (Nr. 243), „*In trinitate spes mea*“ (Nr. 248) und der vorstehende. Die beiden erstgenannten Nr. 252 u. 243 sind Abecedare, die auf den *Reim* und durchweg auch auf die *Alliteration* verzichten; die beiden letzten hingegen, vor allem unser Hymnus, sind Muster dieser Verskünste. Sie sind die jüngsten unter den fünf angeführten Hymnen, und bezeugen so den Fortschritt vom 4. bis zum 7. und 8. Jahrhundert.

Jeder zweite Vers einer Strophe reimt mit dem vierten (oder, falls man lieber von *trochäischen Fünfzehnsilbern* sprechen will, in denen also unser „zweiter Vers“ die zweite Halbzeile nach der Hauptpause oder Zäsur ist: jedes Paar der trochäischen Langzeilen ist durch den Reim gebunden), und zwar sind immer die Vokale der drei letzten Silben gleich (*dreisilbige Assonanz*), in den meisten Fällen zugleich auch die Konsonanten der drei letzten Silben (*dreisilbiger Reim*: Str. 1—5; 8; 9; 12; 13). Dazu kommt eine *Eigentümlichkeit*, für die außerhalb des Altirischen kaum ein anderes Beispiel, wenigstens nicht aus älterer Zeit, erbracht werden kann, und die ich im Druck habe hervortreten lassen: Jeder dritte Vers hat entweder *zweisilbigen Binnenreim* (so 3, 3; 4, 3; 9, 3; 13, 3), oder die zwei Schlusssilben des dritten Verses reimen mit den zwei ersten, oder mit der zweiten und dritten, oder mit der dritten und vierten Silbe des vierten Verses, und zwar ist hier wiederum nicht bloß Assonanz, sondern in der Regel *zweisilbiger Reim*. — Weitere Beispiele dieses merkwürdigen Binnen- oder Mittelreimes kommen noch zur Sprache; nur bei diesem Gedichte scheint sie bis jetzt bemerkt zu sein. (Vgl. Atkinson, l. c. p. XVI sq. und W. Meyer, Ges. Abhandl. I, 190.)

\* \* \*

Über den *Dichter* berichtet das altirische, mit Latein durchsetzte *Vorwort* zum Hymnus in DE: „*Cuchulmne* fecit hunc hymnum zum Preise der Jungfrau Maria; und zwar zur Zeit des Loingsech mac Oengusa und des Adamnan factus est; incertum est vero, in quo loco eum fecit. Beweggrund zum Gedichte war, um sich frei zu machen vom schlechten Leben, das er bis dahin führte, quia coniugem habuit et in mala vita cum illa fuit. Vielleicht aber auch dichtete er dieses Loblied auf Maria, um leichter Fortschritt zu machen in der Wissenschaft, die er noch nicht ganz erreicht hatte etc.“ — Über die alsdann noch folgende, in manchem Punkte dunkle altirische Strophe vgl. Bernard-Atkinson, l. c. I, pag. 32 u. II, pag. 123 sq.

Den hl. *Cuchulmne* (latinisiert: Cuchulmeus), der nach dieser sonderbaren Legende scheinbar ein zweiter hl. Augustinus war, lassen die Annalen von Ulster im Jahre 746 sterben. *Loingsech* war 695—703 König von Irland; Abt *Adamnan* von Jona starb 704. Danach wäre die Ursprungszeit des Hymnus hinreichend bestimmt. Näheres wissen wir über den hl. Cuchulmeus nicht.

## II. De Sanctis.

---

### 284. In sanctorum Apostolorum.

Hymnus sancti Cuminei Longi.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Celebra, Iuda,<br>festa Christi gaudia,<br>Apostolorum<br>exsultans memoria.          | 7. Oris lampadis,<br>eloquentis <i>Philippi</i><br>Opem oremus<br>prole cum pervigili.      |
| 2. Clavicularii<br><i>Petri</i> , primi pastoris,<br>Piscium rete<br>evangelii captoris; | 8. <i>Bartholomaei</i><br>impendamus nutibus,<br>Nati pendentis<br>aequora in nubibus.      |
| 3. <i>Pauli</i> , gentium<br>egregii praeceptoris,<br>Vasis electi<br>Israelis seminis;  | 9. <i>Thomae</i> tendentis<br>partes inter Parthiae<br>Nos illuminet<br>abyssus scientiae.  |
| 4. <i>Andreae</i> atque<br>precamur egregia<br>Passi pro Christi<br>fide advocamina.     | 10. <i>Matthaei</i> quoque<br>fiscali a munere<br>Donati Christum<br>sequentis praepropere; |
| 5. <i>Jacobique</i> ,<br>consobrini Domini,<br>Preces adiuvent<br>in scammate saeculi.   | 11. Atque itidem<br><i>Jacobi</i> cominus<br>Precem petamus<br>subnixa alterius.            |
| 6. <i>Iohannis</i> sacri,<br>lecti ab infantia,<br>Qui accumbebat<br>sponsi inter ubera; | 12. <i>Thaddaei</i> tota<br>famosi per tellura,<br>Abgaro missi<br>Iesu cum epistola;       |

- |  |  |
|--|--|
| <p>13. <i>Simonis</i> dicti<br/>suapte Chananaei,<br/>Stolam qui tinxit<br/>agni Dei sanguine;</p> <p>14. Sorte praelecti<br/><i>Madiani</i> meritis<br/>Siti locemur<br/>caelorum in editis.</p> <p>15. <i>Marci</i> excelsi,<br/>mandata iustitiae<br/>Annuntiantis<br/>Christi Alexandriae;</p> <p>16. Medici veri,<br/><i>Lucae</i>, evangelistae<br/>Agnum sequentis<br/>virginali honore;</p> <p>17. <i>Patricii</i> patris<br/>obsecremus merita,<br/>Ut Deo digna<br/>perpetremus opera,</p> | <p>18. Sancti <i>Stephani</i><br/>primi atque martyris,<br/>Pro inimicis<br/>rogantis cum suspiriis.</p> <p>19. Horum sanctorum<br/>bina octo valida<br/>Fiant pro nobis<br/>scutata suffragia,</p> <p>20. Quibus ignita<br/>daemonum iacula<br/>Possunt extingui<br/>ut per propugnacula,</p> <p>21. Invitiata<br/>quo feramus pectora<br/>Regi regnanti<br/>ab aevo in saecula.</p> <p>22. Gloria patri<br/>atque unigenito,<br/>Simul regnanti<br/>spiritu cum hagio.</p> |
|--|--|

Hymn. ms. Hibernicum saec. 11. in. Cod. Coll. Trinit. Dublinen E 4. 2.

A. — Hymn. ms. Hibernicum saec. 11. Cod. Conv. Franciscan. Dublinen. s. n. B.

1, 3 Apostolorum A. — Nach 1, 4 Alleluia B; dieses „*Alleluia*“ kehrt auch in A nach allen übrigen Strophen als *Refrain* wieder, ob mit oder ohne die 1. Strophe, läßt sich schwer entscheiden. — 2, 1 Claviculari AB; hier wieder die schon öfters beobachtete Tatsache, daß 11 bei den Iren als 1 gesprochen und ab und zu auch so geschrieben wurde; man vgl. 2, 4; 3, 2; 17, 1; 18, 4. — 2, 3 rete offenbar Ablativ. — 3, 2 egregi A; vgl. Note zu 2, 1. — 4, 3 Pasi AB. — 5, 1 „Iacobus“ ist mit Diärese des „ia“ viersilbig zu sprechen; ebenso in 11, 2. Dadurch ist der scheinbare Mangel einer Silbe behoben. — 5, 2 consubtrini AB. — 5, 4 Zum griech. Worte „*scammate*“ (σκάμμα = certamen) vgl. Forcellini s. v. — 6, 2 electi A; bei den Iren treffen wir auch die Form *prae-lecti* statt *prae-electi* (cfr. 14, 1; außerdem Nr. 244, Str. 21, 8: lectissimum. — 7, 1 Die Interpretation der Eigennamen Philippus = „*os lampadis*“, Bartholomäus = „*filius suspendentis aquas*“ (Str. 8), Thomas = „*abyssus scientiae*“ (Str. 9), Matthäus = „*donatus*“ (Str. 10), Marcus = „*excelsus*“ (Str. 15) stützt sich auf dem Hebräischen und ist wohl aus des hl. Hieronymus „*Liber interpretationis hebraicorum nominum*“ entlehnt. — 12, 1 Tathai AB; diese Schreibart lehnt sich an die irische „*Tatha*“ an. — 12, 3 Abgoro A, Abagro B; hier wird die bekannte Legende vom *Abgar*briefe bzw. vom Briefe Iesu Christi an Abgar mit dem *Apostel* Thaddäus statt mit dem gleichnamigen (gewöhnlicher Addäus) aus der Schar der 72 *Jünger* in Verbindung gebracht; der Glossator von A bemerkt übrigens: „*Errat hic Cummain, quia Tathaus portavit epistolam ad Abgarum, sed Annanias cursor ac servus Abgari portavit et reportavit.*“ — misi AB; oft wird bei den Iren das s nicht verdoppelt; vgl. Variante zu 4, 3. — 13, 2 suapte wird vom Glossator in A er-

klärt als = „in sua regione vel sua civitate“; Cannanei AB. — 13, 4 *sangine* B. — 14, 1 *praelecti* A; vgl. Note zu 6, 2. — 14, 2 *Madian* ist die altirische Form für *Mathias*, latinisiert *Madianus*. — 15, 4 *Christum* AB (man verbinde: *Christi mandata iustitiae*); *Alaxandriae* A. — 16, 2 *evangelizae* AB; irische Schreibart; ebenso *Zefanus* statt *Stefanus* (18, 1). — 17, 1 *Patrici* A; vgl. Note zu 2, 1. — 18, 1 *Zefani* A; vgl. Note zu 16, 2 — 18, 4 *suspiris* AB; vgl. Note zu 2, 1. — 19, 2 *bina septim* A; auch „*bina octo*“ entspricht nicht vollständig, da 17 Heilige genannt werden; aus *diesem* Grunde eine Strophe als spätere Zutat auszumerken, ist kleinlich und unzulässig; dem Dichter liegt viel mehr daran, seine mystisch bedeutsame *Sieben-* oder *Achtzahl* zu wahren, als mathematisch genau zu sein. Ob aber „*septem*“ oder „*octo*“ zu wählen sei, ist eine andere Sache. Der Glossator von A meint: „*bina septem*, d. h. vierzehn, nämlich die zwölf Apostel mit Paulus und Stephan, obwohl er kein Apostel ist. Vielleicht war es nicht Cummain (der Dichter des Hymnus, worüber gleich), der Markus und Lucas hier beifügte; oder, wenn er es tat, dann ist „*octo valida*“ das Richtige im Verse.“ Danach scheint es, dafs auch dem Glossator von A der Text „*bina septem*“ neben „*bina octo*“ vorlag. Man vgl. den Hymnus „*Admne Christe*“ (Nr. 107), der gleiches Versmafs aufweist und ähnliche Erweiterungen erfuh. Ob dem Verfasser des letzteren vielleicht unser Hymnus bekannt war? — 20, 2 wegen des viersilbigen „*lacula*“ vgl. Note zu 5, 1. — 20, 3 *Posunt* A (vgl. 4, 3 u. 12, 3); *extingi* AB. — Am Schlufs folgt noch in A u. B als Antiphon Ps. 138, 17: „*Nimis honorati sunt amici tui Deus, nimis confortatus est principatus eorum. Alleluia.*“ Darauf Wiederholung von 1, 1 u. 2; in B nur der Anfang „*Celebra*“. Schliesslich der rhythmische Versikel, hzw. die bei den Iren beliebte „*Collecta post hymnum*“:

Exaudi nos (Deus) per merita  
Apostolorum optima,  
Ut deleantur pessima  
Nostra peccata plurima.

In A schliesst sich die Oration an: „*Per merita et orationes intercessionisque sancti Petri et Pauli et Patricii et ceterorum apostolorum ac martyrum [et] omnium sanctorum propitiatur nobis Dominus.*“

Am irischen Ursprung der Dichtung ist nicht zu zweifeln. Eine nähere Determinierung bietet das legendenreiche **Vorwort** in A u. B:

„*Cummain der Lange* (*Cummaini Fota*), der Sohn des *Fiachna*, Königs von Westmunster, ille fecit hunc hymnum. Und zwar erhielt *Fiachna* den *Cummain* infolge einer Trunkenheit von seiner eigenen Tochter. Et interrogavit Flann [seine Tochter]: „Von wem hast du ihn?“ Et dixit: „*Tui*“; et dixit pater: „*Oportet mori.*“ „*Ita fiat*“, erwiderte die Tochter. Sed, quando natus est, nach *Chill Ite* (= *Ita's Zelle*, jetzt *Killeedy* im Bezirk *Limerick*) ductus est et ibi relictus est oben auf einem Kreuze in einem kleinen Korb (altirisch *cummain* = Kumm oder Kumme, Schlüssel, Korb); inde dictus est *Cummain*. Et ibidem nutritus ac doctus est, und es war nicht bekannt, woher er stamme, tamdiu, donec venit mater eius ad visitandum eum ad domum abbatis (l. *abbatissae*; die hl. *Ita* oder *Ida*, Gründerin und Äbtissin des Nonnenklosters *Cluaincreadhail*, † 569) *Itae*; denn sie pflegte oft zu ihm zu kommen. Und sie kam eines Tages zu dem Hause, und *Itas* ‚comarba‘ (= *Erbnachfolgerin* *Itas* als Haupt der Kommunität) war nicht daheim; et potum postulavit [*Cummain*], et mater sua dedit ei „*sinum*“ *abbatissae* („*sinum*“ hier = *Trinkgefäß*), damit er einen Trunk daraus tue; so tat er denn einen Trunk daraus; aber *Itas* Nachfolgerin tadelte sie darob, dafs sie ihm das Gefäß darreichte; und sie erwiderte:

Na rathaig, [na rathaig],  
Ce dóbér dig do'm brathair;  
Is mac Fiachna, is hua Fiachna,  
Is ingen Fiachna a mathair.

Beachte nicht, beachte nicht,  
wenn ich einen Trunk dem Bruder gebe;  
er ist *Fiachnas* Sohn, *Fiachnas* Enkel,  
*Fiachnas* Tochter ist seine Mutter.

Hierauf studierte er in Cork, bis er ein Weiser wurde; venit autem postea ad patrem et ad patriam, nämlich zu den Eoganacht (ein Zunftname) von Loch Lein. Jetzt sagte jedermann, daß Cummain dem Fiachna ähnlich sei; inde dixit:

- |  |  |
|--|--|
| 1. Ni go dam ci-asbiur,<br>Is focus ar fial ar triur:<br>Is mo sen-athair m'athair,<br>Mo mathair is í mo fiur.      | 1. Nicht Falschheit ist in mir, wenn<br>ich sage:<br>Nahe ist die Verwandtschaft von<br>uns dreien;<br>mein Großvater ist mein Vater,<br>meine Mutter ist meine Schwester. |
| 2. Ma ro'genair maith de ulc,<br>Is meise adremethaid;<br>Mo fiur is í mo mathair,<br>M'athair is é mo sen-athair.   | 2. Wenn Gutes entsprang aus Bösem,<br>so habe ich darin den Vorrang;<br>meine Schwester ist meine Mutter,<br>mein Vater ist mein Großvater.                                |
| 3. Is focus in t-aslonnud:<br>Am óa-sa do mathar-so,<br>Lithir cid mo mathair-se<br><br>For brathair do brathar-so.  | 3. Es ist kurz die Benennung:<br>Ich bin der Enkel deiner Mutter;<br>meine Mutter ist angeklagt auf<br>Schuld<br>gegen den Bruder deines Bruders.                          |
| 4. Do'm'arail cairdes for di<br>Do síl Fiachrach-Garriani:<br><br>Sech is óa, is mac dó,<br>Intí Cummaine d'Fiachno. | 4. Für mich besteht ein Doppelband<br>der Verwandtschaft mit Fiachra-<br>Gairrine:<br>denn Enkel und Sohn ist ihm<br>der Cummain, nämlich dem Fiachna.                     |

Tunc Fiachna intellexit filium suum Cummain esse; und letzterer ist es, der den Hymnus machte. Der Anlaß der Dichtung aber ist folgender: Cummain wandte sich voll Vertrauen an die *Apostel* um Hilfe für Donnall, den Sohn des Aed mac Ainmerech, damit er die Gnade erlange, Tränen zu vergießen zur Sühne für seine Sünden; vorher nämlich war er dazu ganz unfähig ob der Härte seines Herzens. Jetzt aber war Cummain sein Seelenführer etc. (folgt die Erzählung, wie Cummain sein Seelenführer geworden sei infolge einer Prophezeiung des Columcille, richtiger: des Nachfolgers Columbas). — In tempore autem des Donnall, Sohnes des Aed mac Ainmerech wurde der Hymnus gedichtet; in Rhythmen dichtete ihn Cummain, zwei Verse in jeder Strophe und zwölf Silben in jedem Verse. Der Hymnus beruht auf der Vorschrift des Propheten [Nahum 1, 15]: „*Celebra, Iuda, festivitates tuas*“ (von dort ist der Anhang entlehnt); er wurde gedichtet in *Daire Calcaig* (alter Name für Derry).“

Cummain „der Lange“ (zum Unterschied von Cummain „dem Sanften“) ist geboren 590 und starb 661 oder 662 als Bischof von Clonfert. Er wird gefeiert als Heiliger und großer Gelehrter. Sein Wissensdrang ist charakterisiert durch die Legende, welche *Colgan* (l. c., p. 746) mitteilt. Nach derselben weilten drei Heilige, Guaire Aidhne, Cummaini Fota und Caimine in einer Kirche; Guaire wünscht sich die Kirche voll von Geld für Kirchen und arme Leute, Caimine voll von Krankheiten und Gebrechen, um sie geduldig zu tragen, Cummain aber voll von Büchern zur Ausbreitung des Reiches Gottes.

Der Bau des Hymnus ist gleich jenem der beiden irischen Gedichte „*Precamur patrem*“ (Nr. 215) und „*Sancti venite*“ (Nr. 228); letzteres aber wahrlich nicht den Reim im Gegensatz zu den beiden anderen. Zur Vergleichung ist der Hymnus auf die *Apostel* „*Adnue Christe*“ bzw. „*Andrea pie*“ (Nr. 107) heranzusiehen. — Eine nähere Kommentierung bei Bernard-Atkinson l. c., pag. 108 sqq. und bei Todd l. c. I, p. 71 sqq.

## 235. In sanctorum Apostolorum.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Peto <i>Petri</i><br>pastoris praesidia<br>Et <i>Iacobi</i><br>iusti adiutoria,         | 6. Summi Zelotis<br><i>Simonis</i> perpetua;<br><i>Pauli</i> puri<br>piissima oracula. |
| 2. <i>Andraeae</i> que<br>optimi egregia<br>Et <i>Iohannis</i><br>almi Dei gratia;         | 7. Omnes istos,<br>ut evadam agmina<br>Dira, dura<br>daemonium pessima,                |
| 3. Alti, clari<br><i>Iacobi</i> iuvamina,<br>Multa mundi<br><i>Matthaeique</i> merita.     | 8. Peto. Clara<br>caeli celsi culmina<br>Cinis, cantus,<br>castus diligentia,          |
| 4. Tutent <i>Thomae</i><br>tuta me tutamina,<br>Me defendant<br><i>Philippi</i> vocamina;  | 9. Deprecor Deum<br>dare mihi mansura,<br>Verum, vivum,<br>viam, vitam futuram.        |
| 5. Boni, beati<br><i>Bartholmaei</i> benigna;<br><i>Iudae</i> missi<br>leni laeta, lucida; | 10. Verbum caro<br>factum, in miseria<br>Mihi, malo<br>miserere. Gloria                |
11. Regi regum,  
rectori per omnia  
Sine fine  
saeculorum in saecula.

Oration. ms. Aethelwoldi Episc. (Etocetensis?) saec. 9. in. Cod. Cantabrigien. Ll I 10 (Pars II). — 1, 1 Teto. — 2, 1 *Andraeae* quoque; vielleicht zu belassen, da auch 5, 1; 6, 1; 9, 1 eine Silbe Überschufs aufweisen. — 2, 4 *almis* korrig. zu *almi*. — 3, 2 *Iacobi* *eminamina* (!). — 3, 3 *Multi*. — 3, 4 *que* fehlt. — 4, 1 *Tonantem* (!); zu *tuto* = *tutor* s. Forcellini. — 4, 2 *tota* per *tutamina*. — 4, 3 *defendunt*. — 5, 2 *Bartholomei*; vielleicht würde die ans Altirische (Partholon) sich anlehrende Form „*Bartholonis*“ die überschüssige Silbe entfernen. — 5, 3 *misi* korrig. in *missi*; die Schreibart „*misi*“ statt „*missi*“ ist bei den Iren gebräuchlich (vgl. Note 12, 3 bei Nr. 234). — 5, 4 *leni* bleibt mir unklar. — 6, 2 *perpetuae Simonis* (gegen den Reim). — 6, 4 „*piissimi*“ dreisilbig zu lesen nach altirischer Art. — 7, 4 *daemonium* korrig. zu *daemonum*; dann fehlt aber eine Silbe; wahrscheinlicher ist ersteres eine abnorme Genetivbildung. — 8, 1 *Et clara*; offenbar verderbt (eine Silbe zu wenig, und Str. 7 bliebe ohne Prädikat); das ungewohnte Enjambement, so daß nur ein Wort der Strophe zur vorhergehenden gehört, findet gleich in Str. 10 sein Gegenstück, wo das einzige Schlußwort „*Gloria*“ sichtlich zur folgenden Strophe gehört. — 9, 1 *Dominum Deum*; die Konstruktion: *Deprecor cinis Deum, verum vivum, viam, vitam futuram, dare mihi mansura*



clara caeli celsi culmina(?). — 9, 4 vitam viam futuram. — 10, 2 factum misere. — 10, 4 Zum ganz ungewohnten Enjambement vgl. Note zu 8, 1. — 11, 2 pectori. — 11, 4 saeculorum.

Die reiche Alliteration und der Reim (*jeder* zweite Vers endet auf *a*, nur 9, 4 auf *am*) und einige oben angedeutete Eigentümlichkeiten lassen *irischen* Ursprung vermuten, aber zunächst *nur* vermuten. Auch die sicher aus Irland stammenden Hymnen „*Alta audite ra tya*“ (Nr. 241) und „*Benchuir bona regula*“ (Nr. 260) führen wie der vorstehende den *Reim* auf *a* durch alle Verse. — Vgl. *Kwypers* l. c., pag. 162 (lediglich Wiedergabe des Textes der Hs.) und *Paley*, F. A., *Home and Foreign Review* I, p. 478 (der stellenweise eine Textemendation vorschlägt). — Titel: „*Commoniter ad apostolos*.“

### 286. Hymnus in Natale Martyrum

vel sabbato ad Matutinam.

1. Sacratissimi martyres summi Dei,  
Bellatores fortissimi Christi regis,  
Potentissimi duces exercitus Dei,  
Victores in caelis Deo canentes: *Alleluia*.
2. Excelsissime, Christe, caelorum Deus,  
Cherubim cui sedes cum patre sacra,  
Angelorum et martyrum fulgens chorus  
Tibi sancti proclamant: *Alleluia*.
3. Magnifice, tu prior omnium, passus crucem  
Qui devicta morte refulsisti mundo,  
Ascendisti ad caelos ad dextram Dei,  
Tibi sancti proclamant: *Alleluia*.
4. Armis spiritalibus munita mente  
Apostoli sancti te sunt secuti,  
Qui, cum ipsi crucis paterentur mortem,  
Tibi sancti canebant: *Alleluia*.
5. Christe, martyrum tu es adiutor potens  
Proeliantium sancta pro tua gloria,  
Qui, cum victores exirent de hoc saeclo,  
Tibi sancti canebant: *Alleluia*.
6. Illustris tua, Domine, laudanda virtus,  
Quae per spiritum sanctum firmavit martyres,  
Qui consternerent zabulum et mortem vincerent;  
Tibi sancti canebant: *Alleluia*.

7. Manu hi Domini excelsa protecti  
Contra diabolum steterunt firmati,  
Trinitati fidem toto corde servantes  
Tibi sancti caneant: *Alleluia*.
8. Vere regnantes erunt tecum, Christe Deus,  
Qui passionis merito coronas habent  
Et centenario fructu repleti gaudent,  
Tibi sancti proclamant: *Alleluia*.
9. Christi gratiam supplices obsecremus,  
Ut in ipsius gloriam consummemur,  
Et in sancta Ierusalem civitate  
Trinitati cum sanctis dicamus: *Alleluia*.

Antiphon. ms. Benchorensis anni 681—690. Cod. Ambrosian. C 5 inf. — Titel: „Ymnum etc.“ — 1, 1 martires; so immer i statt y. — 1, 2 Bellatoris korrig. zu Bellatores. — 1, 4 canantes. — 2, 2 Hirubin cui sedis; „sacra“ Attribut zu „sedes“. — 2, 3 Angelorum ibi et; fulgens. — 2, 4 Alleluia fehlt hier u. am Schlufs der Strophen 3—8. — 3, 2 divicta. — 3, 3 dexteram. — 4, 3 ipsa c. p. morte. — 4, 4 caneant über Rasur. — 5, 2 Proelientium. — 5, 3 saeculo. — 6, 2 Qui. — 6, 3 sabulum, irische Schreibart statt diabulum (7, 2). — 7, 1 hi fehlt. — 7, 2 diabulum. — 7, 3 Semper trinitati. — 8, 1 erant. — 8, 3 centinario. — 9, 1 Christi Dei (cfr. 8, 1) gratiam. — 9, 3 Hierusalem civitate Dei. — 9, 4 Trinitati.

Obgleich Irland keine *eigenen* Martyrer besafs, so darf keineswegs daraus geschlossen werden, dafs es keine Hymnen auf die Martyrer dichtete, somit dieser Hymnus nicht irischen Ursprunges sei.

### 287. „Hymnus de Virginibus“.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Amici nobiles<br>Christi sunt virgines,<br>Regnant perpetuo<br>Cum Christo Domino.         | 4. Decore luminis<br>Fruentur virgines,<br>Cum se[mper] praemiis<br>Cernentur haventes. |
| 2. Beata viscera,<br>Quae nesciunt maculam,<br>Victa piacula<br>Fulgent in gloria.            | 5. Exsultant virgines<br>Simul cum angelis<br>Lustrantes aditis<br>Caelorum culminis    |
| 3. Cantabunt canticum<br>Gaudentes per aevum,<br>Regna[ntes] caelorum<br>[In] sede gaudebunt. | 6. Fructum centesimum<br>A Domino datum,<br>Quae casto corpore<br>Vigent in tempore.    |

- |   |   |
|---|---|
| <p>7. <b>Gestantes lampadas</b><br/> <b>Magna cum gloria</b><br/> <b>Intrabunt regiam</b><br/> <b>Caelorum ianuam.</b></p> <p>8. <b>Hymnus laetitiae</b><br/> <b>In virginum ore</b><br/> <b>[Cum] angelis simul</b><br/> <b>Choroque martyrum.</b></p> <p>9. <b>Istae sunt proceres</b><br/> <b>Caelorum principes;</b><br/> <b>Valent in gloria</b><br/> <b>Immensa munera.</b></p> <p>10. <b>Karnem cum sanguine</b><br/> <b>Hic regnant virgines,</b><br/> <b>Ut solis radio</b><br/> <b>Fulgebunt corpora.</b></p> | <p>11. <b>Lucebunt capita</b><br/> <b>Coronis optimis,</b><br/> <b>Liliis candidis,</b><br/> <b>Iunctae apostolis.</b></p> <p>12. <b>Maria genetrix,</b><br/> <b>Princeps virgineo</b><br/> <b>Triumpho nobilis,</b><br/> <b>Sequentes indicat.</b></p> <p>13. <b>Nullus in meritis</b><br/> <b>Praecellit virgines;</b><br/> <b>Ignotae saeculo</b><br/> <b>Comunt paradisum.</b></p> <p>14. <b>Odorem nectaris,</b><br/> <b>Effundunt virgines,</b><br/> <b>Nesciunt marcescere,</b><br/> <b>Norunt florescere.</b></p> |
|---|---|

Oration. ms. Aethelwoldi Episc. (Etoctensis?) saec. 9. in. Cod. Cantabrigien. LA I 10. (Pars II). — Titel: „Ymnum de virginibus.“ — 1, 2 Christe. — 1, 4 Kuypers (l. c., p. 173) liest: Cum ipso Domino. — 2, 2 Qui nesciunt macula. — 3, 2 Gaudentes eum(!). — 4, 1 Decorem. — 4, 2 Fruebant. — 4, 4 Cernent habentes. — 5, 1 Exsultent. — 5, 3 abditis (scilicet locis?; Objekt zu „Lustrantes“ wäre dann „Fructum“ [6, 1]). — 6, 1 centissimum korrig. zu centesimum. — 6, 2 Datur a Domino. — 6, 3 Qui. — 6, 4 Figent. — 7, 1 lampades. — 7, 3 sq. Intrabunt regni | caelorum ianua. — 8, 1 Hymnis laetitiae. — 8, 2 ore virginum. — 8, 3 angeli. — 8, 4 Prophetis martyrum. — 9, 1 Isti. — 10, 1 cum sanguinis. — 10, 2 regnant = regunt, beherrschen. — 10, 3 Quod sol cum radio. — 10, 4 Fulgebant. — 11, 4 Iuncti. — 12, 2 sq. virginio | Triumpho. — 13, 2 Praecella. — 13, 3 Ignoti. — 13, 4 Novum eis paradisum. — 14, 2 Fulgebunt (cfr. 10, 4). — 14, 4 Nouunt.

Mit Str. 14 bricht der Abecedar ab, u. es folgt die Notiz: „Hoc argumentum forsorii (= versarii, Versmacher) *Oedelwald episcopus* decerpit.“ Der Kopist hat seine Vorlage schlecht abgeschrieben bzw. nicht recht zu lesen verstanden. Ob das Original aus Irland stammt, ist unsicher.

### 298. In s. Aidi Killariensis Ep.

- |   |  |
|---|--|
| <p>1. O rex, o rector regminis,<br/> O cultor caeli carminis,<br/> O persecutor murmuris,<br/> O Deus alti agminis.</p> <p>2. Aido, mech Prich, benevola<br/> Posco puro precamina,<br/> Ut refrigeret flumina<br/> Mei capitis calida;</p> | <p>3. Curet caput cum renibus<br/> Meis atque cum talibus,<br/> Cum oculis et genibus,<br/> Cum auribus et naribus,</p> <p>4. Cum ancyllis euntibus,<br/> Cum fistulis sonantibus,<br/> Cum lingua atque dentibus,<br/> Cum lacrimarum fontibus.</p> |
|---|--|

5. Sanctus Aid altus adiuvet,  
Meum caput ut liberet,  
Ut hoc totum perseveret  
Sanum, atque pervigilet.

Homil. ms. S. Gregorii saec. 8. ex. Cod. Carolorhan. Augien. CCXXII. add. saec. 9. in. — Überschrift fehlt; folgt unmittelbar in fränkischer Urkundenschrift nach dem Gedichte „*In trinitate spes mea*“ (Nr. 248). — 1, 3 murmoris. — 2, 1 Aido sanctus mech; über „mech prich“ steht von gleicher Hand: „filio pater“; benibula. — 2, 2 Posco precamina etc. ist wohl zu übertragen: „Flehend richte ich die Gebete an den reinen (= heiligen) Aid, den Sohn des Prich.“ Man vgl. den Anfang der Vita s. Aidi in den Acta SS. Hiberniae (p. 332): „Aidus s. ep., qui vocatur *filius Briccii*, de nepotibus Neill oriundus fuit.“ — 2, 3 refrigerat, und so immer im folgenden der Indikativ st. des Konjunktives (curat, adiuvat, liberat etc.). — 3, 2 talibus statt „talis“, von talus; darüber steht fälschlich in der Hs: „cerebre.“ — 4, 1 Cum inclitis, und darüber: „nervibus.“ — 5, 4 vigilat; Subjekt dazu wohl Aid.

Dieses rhythmische Gebet erinnert inhaltlich an die „*Lorica Gildae*“ (Nr. 262); es ist eine *Lorica gegen Kopfweh*. Der irische Ursprung läßt sich kaum anzweifeln.

### 260. „Oratio ad sanctum Andream.“

R. O Andreas sancte, \* pro me intercede,  
Ut evadam pure \* flammis *durae* poenae.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Te nunc peto, <i>care</i> ,<br><i>mane</i> atque nocte,<br>Ne dormiam <i>strictae</i><br><i>animae</i> in morte. | 6. O Petri germane,<br>vere mira prolis,<br>Lampas larga legis<br>splendor summi solis.            |
| 2. Neque inimicus<br>praevaleat, nimis<br>Quia sum inanis<br>terra atque cinis.                                     | 7. Comes Christi carus,<br>rector derelictis,<br>Tu magnus in factis,<br>tu magnus in dictis.      |
| 3. Ne me derelinquas<br>cum impiis perire;<br>Sancte, me <i>dignare</i><br><i>sanare</i> in fine.                   | 8. Tu verus piscator<br>generis <i>humani</i><br><i>Sagina cum leni</i><br><i>evangelii</i> clari. |
| 4. Esto nunc adiutor<br>atque gubernator,<br>Ut sit mihi tutor<br>rex caeli, creator.                               | 9. Tu virilis victor,<br>tu fortis bellator,<br>Tu meus adiutor,<br>tu meus senator.               |
| 5. In te nunc confido,<br>Christi miles magnus,<br>Quia sum infirmus,<br>pauper atque parvus.                       | 10. Sedebis in fine<br>sublimi in sede,<br>Fulgebis praeclare<br>cum regnorum rege.                |

11. Eris civis clarus  
civitatis mirae,  
Regnabis cum rege  
regum sine fine.

Oration. ms. Aethelwoldi Episc. (Etocetensis?) saec. 9. in. Cod. Cantabrigien. Ll I 10. (Pars II). — R, 2 purae. — 6, 1 Petre. — 6, 2 prolis korrig. zu proles, dann wieder prolis, was der Reim verlangt. — 6, 4 summus korrig. zu summi. — 7, 2 retribue relictis. — 8, 3 cum ist nachträglich unterpunktirt; leui. — Zu „sagina“ (= sagena, *σαγινη*) cfr. sagia im Hymnus „*Audite fratres famina*“ (Nr. 254, Str. 9, 4). — 11, 1 cives korrig. zu civis. — Vor Str. 2 steht: „O Andreas sancte, | Pro me intercede“; vor jeder weiteren Strophe: „O Andreas sancte“, und am Schlusse nach Str. 11 noch einmal der ganze *Refrain*.

Zweisilbiger Reim (Assonanz) bindet jeden zweiten und vierten Vers; mehrmals (in Str. 4; 6; 7 und 9) ist es *reiner* Reim; dazu kommt oft Alliteration. — Wie es bei den alten Iren Regel, ist auch hier (3, 2 und 8, 4) II als i zu lesen. — Ferner, wie bei „*Cantemus in omni die*“ (Nr. 233), ist auch hier manchmal Assonanz zwischen den *Schluss-* und den *Anfangsworten* zwei aufeinander folgender Verse (R, 2: pure — durae; 2, 1 u. 2: care — mane; 2, 3 u. 4: strictae — anlmæ; 4, 3 u. 4: dignare — sanare; 8, 2 u. 3: humani — sagina; 9, 3 u. 4: leni — evangeli). — Schon diese Eigentümlichkeiten sprechen für *altirischen* Ursprung. — Im übrigen, was sehr interessant, sind die Strophen rhythmisch gleich gebaut wie der Hymnus „*Ave maris stella*“ (Nr. 123); dort aber ist nicht Kreuzreim, sondern die Assonanz, wann sie überhaupt gewahrt ist, bindet je 2 *unmittelbar* sich folgende Verse. — Vgl. *Kuypers* l. c., p. 161; *F. A. Paley*, Home and Foreign Review, I. p. 478.

240. In s. Brigidæ Virginis.

Hymnus sancti Ultani(?)

- |   |   |
|---|---|
| <p>1. Kristus in nostra insula,<br/>Quae vocatur Hibernia,<br/>Ostensus est hominibus<br/>Maximis mirabilibus,<br/>Quae perfecit per felicem<br/>Caelestis vitae virginem,<br/>Praecellentem pro merito<br/>Magno in mundi circulo.</p> | <p>2. Ymnus iste angelicae<br/>Summeque sanctae Brigitae<br/>Fari non valet omnia<br/>Virtutum mirabilia,<br/>Quae nostris nunquam auribus,<br/>Si sunt facta, audivimus,<br/>Nisi per istam virginem<br/>Mariae sanctae similem.</p> |
|---|---|
3. Zona sanctae militiae  
Sanctos lumbos praecingere  
Haec consuevit diurno  
Nocturno quoque studio.  
Consummato certamine  
Sumpsit palmam victoriae  
Refulgens magno splendore  
Ut sol in caeli culmine.

Hymn. ms. Hibernicum saec. 11. in. Cod. Coll. Trinit. Dublinen. E 4  
 2. A. — Hymn. ms. Hibernicum saec. 11. Cod. Conv. Franciscan. Dublinen  
 s. n. B. — Collect. ms. Trevirense anni ca. 1071. Cod. Vatican. Palat. 432  
 add. saec. 12. C. — 1, 1 insola AB. — 1, 7 sq. pro magno merito in C. —  
 2, 1 sq. angelica Summaque C. — 2, 2 Summaque AB; *Brigidae* C. —  
 2, 8 Dieser Vers ausradiert C. — 3, 3 Haec fehlt ABC. — 3, 4 *Nocturnoque*  
*studio* C. — 3, 7 *Resplendens* C.

Es folgt in ABC eine Strophe in ganz anderem Rhythmus, die nicht zu diesem Hymnus gehört, wenigstens ursprünglich nicht, obgleich ihn die Kommentatoren von A u. B dazu rechnen:

Audite virginis laudes,  
 sancta quoque merita:  
 Perfectionem quam promisit,  
 viriliter implevit;  
 Christi matrem se spondit  
 dictis et fecit factis.

Hierzu folgende Varianten: 1 laudem C. — Vers 5 ausradiert C. — 6 dictis atque factis fecit B, dictis fecit et factis C. Es schließt sich daran:

Brigita aut (ut C) amata, \* veri Dei regina.

Entweder ist die erste Halbzeile entstellt, so daß eine Silbe fehlt; in diesem Falle könnte sie zur oben vorgelegten Strophe als Vers 7 u. 8 gezogen werden; oder es beginnt abermals hier ein anderer Rhythmus, von dem nur der Anfang verzeichnet ist (man vgl. den Abschluss des folgenden Hymnus); oder es ist eine Glosse, die in den Text geraten ist. — Am ehesten möchte ich glauben, „*Audite virginis laudes*“ sei die erste Strophe eines sonst nicht weiter bekannten abecedarischen Gedichtes. „*Audite*“ ist ein bei den Iren beliebtes Incipit, wozu man vgl. Nr. 241; 243; 244; 250; 251; 252 u. 254.

Den Abschluss bildet, wie oftmals, ein rhythmischer Versikel oder, wenn man lieber will, eine „*Collecta post hymnum*“, falls nicht richtiger ein *Refrain* darin zu vermuten ist. Nur bleibt es unsicher, ob dieser Refrain zum obenstehenden Hymnus gehört oder zu jenem Abecedar, von dem nur die erste Strophe sich hierhin verirrt hat:

Brigita sancta sedulo  
 Sit in nostro auxilio,  
 Ut mereamur coronam  
 Habere ac laetitiam  
 In conspectu angelorum  
 In saecula saeculorum.

Die Vorrede in A berichtet:

„*Ninnid Lám-idan* (engl. Ninnid Pure-hand = „Rein-Hand“), Sohn des Echach, machte hunc hymnum auf Brigida. — Oder es war *Fiacc von Sletty*, der ihn dichtete. — Dicunt alii, daß *Últan von Ardbreccan* der Verfasser war, denn eben dieser stellte auch die Wundertaten Brigidas in einem Buche zusammen, beginnend mit „*Audite virginis laudes*“. — Der Hymnus ist alphabetisch geordnet (ein Abecedar) und rhythmisch gebaut. Er umfasst drei Strophen, jede bestehend aus vier [Lang]zeilen mit je 16 Silben. — Dicunt alii, es sei ein *langer* Hymnus gewesen, aber hier seien von ihm nur vier Strophen vorhanden, nämlich die erste (also „*Audite virginis laudes*“ soll zum Hymnus als erste Strophe gehören) und die drei letzten Strophen *causa brevitatis*.“

Ähnlich berichtet die Vorrede in B. — Man sieht, schon die alten Kommentatoren tasteten unschlüssig im Dunkeln. Man kann allerdings annehmen, daß der Hymnus niemals ein *vollständiger* Abecedar war, sondern daß nur die drei letzten Buchstaben des Alphabetes zur Eröffnung der drei Strophen herangezogen wurden; letztere bilden scheinbar ein abgeschlossenes Ganzes. Aber die Wendung „*fari non valet omnia virtutum mirabilia*“

(2, 3 u. 4) *scheint* anzuzeigen, daß schon vorher *andere* „mirabilia“ berichtet sind; auch wurden öfters von sehr langen Abecedaren *nur die drei letzten* Strophen rezitiert (vgl. Note zum Patricius-Hymnus Nr. 252).

Betreffs des *Verfassers* ist die Angabe, gerade weil nicht apodiktisch, recht Vertrauen erweckend.

*Ninnid* (Ninnidius oder Nennius) mit dem Beinamen „Lám-idan“, später Abt von Inishmasaint, starb angeblich um die Mitte des 6. Jahrh. Sein Leben schildert *Colgan* in den Acta SS. Hibern. unter dem 18. Januar. Die hl. Brigida soll ihm prophezeit haben, seine Hand werde ihr einstens die hl. Wegzehrung reichen; auf dieses hin habe der hl. Ninnid seine Hand in einer ehernen Hülle verborgen, um sie stets rein zu erhalten; daher der Beiname „Rein-Hand“. Durch diese Legende mag die Ansicht aufgekommen sein, er habe die hl. Brigida durch einen Hymnus gefeiert.

*Fiacc*, Bischof von Sletty, Zeitgenosse des hl. Patrick, soll auch das berühmte irische Gedicht auf den hl. Patrick gemacht haben. Letztere Zuschreibung ist unhaltbar, und ebenso auch die Zuschreibung unseres Brigida-Hymnus, zumal da diese Heilige einige Jahrzehnte nach ihm starb.

Der hl. *Utan*, Bischof von Ardbreccan in Meath hingegen, der hochbetagt im Jahre 656 starb, wird in einem lateinischen Gedichte des Mönches Edelwolf als ein „scriptor“ gefeiert, „comptis qui potuit notis ornare libellos“ (cfr. Dümmler, Poetae lat. aevi Carolini I, p. 589), und er schrieb eine Vita der hl. Brigida. Am *Ende dieser Vita* fand *Colgan* in verschiedenen Handschriften, wie er in seiner Trias (p. 542 sq.) berichtet, den oben stehenden Hymnus, der also schon aus diesem Grunde sein Werk sein dürfte. Demnach ist die Tradition, welche für ihn als Autor eintritt, die glaubwürdigste.

Betreffs des Verses 2, 8 „*Mariae sanctae similem*“ ist zu vgl. das 3. Resp. der 2. Nocturn im rhythmischen Brigida-Officium (Anal. Hymn. XIII, p. 84), wo es heisst:

Presbyter hanc *aliam* denuntiat esse *Mariam*.

Des weiteren vgl. man *Todd*, l. c. I, p. 65 sq. und *Bernard-Atkinson*, l. c. II, p. 107.

#### 241. In s. Brigidae Virginalis.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Alta audite <i>τὰ ἔργα</i><br>Totum mundo micantia<br>Brigidae, beatissima<br>In Christo coruscantia.  | 5. Iesus unxit vestimina<br>Eius murrha et cassia<br>Kastaque tarris pectora<br>Thymiamatis incendia.   |
| 2. Caeli conscendit culmina<br>Caritatis clementia,<br>Desponsata sanctissima<br>Domino ab infantia.      | 6. Lucerna lucis lucida,<br>Resplendens in ecclesia;<br>Mira civitas, consita<br>Supra montis cacumina. |
| 3. Electa apta alumna<br>Patricii cum prudentia<br>Factis erat clarissima<br>Spiritus sancti gratia.      | 7. Nota et apostolica<br>Signa atque prodigia,<br>Optima egit opera<br>Secundum evangelia.              |
| 4. Gestis fulsit gratissima<br>Arca et urna aurea<br>Haec, quae habebat insita<br>Sancta sanctorum omnia. | 8. Pastis pascebat agmina<br>Pauperum de inopia.<br>Quantum sanabat morbida<br>Corpora quiescentia!     |

- |   |  |
|---|--|
| <p>9. <b>Regina Austri edita</b><br/> <b>Salomonis scientia,</b><br/> <b>Sancta adepta opima</b><br/> <b>Patricii patrocinia,</b></p>   | <p>11. <b>Kristum in Dei dextera</b><br/> <b>Collaudat cum victoria</b><br/> <b>Ymnizans voce consona</b><br/> <b>Caelorum inter milia.</b></p>      |
| <p>10. <b>Tuebatur tutissima</b><br/> <b>Rebecca verecundia,</b><br/> <b>Uirginitate florida</b><br/> <b>Custodiens praecordia.</b></p> | <p>12. <b>Zona praecinxit latera</b><br/> <b>Sancta cum stola aurea</b><br/> <b>Et nunc manet per aeterna</b><br/> <b>Saecula in aula regia.</b></p> |

Psalt. ms. Graecum saec. 8. Cod. Basileen. A VII 3. add. saec. 10. — Die Zuschrift ist von irischer Hand. — 1, 3 beatissimae. — 3, 4 cum gratia. — 9, 1 addita. — 10, 4 Custodiebat. — Am Schlusse folgt noch: „*Quae consedit in cathedra cum matre Maria*“, was offenbar nicht zum Hymno gehört. Alsdann: „*Item, Christus in nostra insula | Quae vocatur Hibernia*“. Das ist eine Zitation des Hymnus Nr. 240. *Mone* (III, p. 241) hat diese Zitation und die vorhergehende Zutat zu einer Schlusstrophe des Hymnus gemacht und bietet so das Uebersetzende:

Quae consedit in cathedra  
 cum matre Maria.  
 Item Christus in nostra insola,  
 quae vocatur beatissima.

Dazu dann die Note: „Dem Verse (cum matre Maria) fehlen zwei Silben: wenn man aber das folgende *item* dazu nimmt und vor *cum* setzt, so werden die letzten Verse noch undeutlicher, als sie jetzt schon sind.“ — Zum Vers 1, 1 vgl. den Anfang von Nr. 243; 244; 250 u. 251. — Außer *Mone* (l. c.) hat auch *Forbes* im Missale von Arbuthnot (Vorwort, S. XIII) aus der gleichen Quelle dieses Gedicht mitgeteilt.

#### 242. In s. Brigidae Virginalis.

1. **Phoebe diem fert orbita**  
**Plenum decoris gratia,**  
**Qui Brigidae pro laurea**  
**Mundo ministrat gaudia etc.**

Hymn. ms. Hibernicum saec. 11. in. Cod. Coll. S. Trinit. Dublinen. E 4. 2. — Aus dieser Quelle ist der ganze Hymnus von neun Strophen bereits Anal. Hymn. XIX, S. 98 mitgeteilt, und deshalb sei dorthin verwiesen. — Beizufügen ist, daß die Sprache dieses Hymnus bedeutend von jener in den anderen altirischen Hymnen differiert; er muß deshalb *relativ jünger* sein, wozu auch stimmt, daß er mit keiner Vorrede und mit keinen Glossen versehen ist. — Zum Text folgende Ergänzungen:

Str. 3, 1 u. 2 lautet in der Hs.: „*Haec pro supernis cedere | Carnis fugit blanditiis*.“ Das gibt einen guten Sinn: „Sie floh davor, der schmeichelnden Verlockung des Fleisches nachzugeben“; die Änderung „*Haec pro supernis ceteras | Carnis fugit blanditiis*“ ist somit unbegründet. — 8, 1 Muß lauten: *Quo nos, pudoris speculum.*



## 243. In sancti Camelaci.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Audite bonum exemplum<br>Benedicti pauperis<br>Camelaci Cumiensis,<br>Dei iusti famuli.             | 4. Noctibus atque diebus<br>Orat Dominum suum,<br>Prudens, iustus ac fidelis,<br>Quem cognati diligunt. |
| 2. Exemplum praebeat in toto,<br>Fidelis in opere,<br>Gratias Domino agens,<br>Hilaris in omnibus.     | 5. Regem Dominum aspexit<br>Salvatoremque suum;<br>Tribuit huic aeternam<br>Vitam cum fidelibus.        |
| 3. Ieiunus et mansuetus,<br>Kastus hic servit Deo,<br>Laetatur in paupertate,<br>Mitis est in omnibus. | 6. Kristus illum insinuavit<br>Patriarchae Abrahae.<br>In paradiso regnabit<br>Cum sancto Elizaro.      |

Antiphon. ms. Benchorense anni 680—691. Cod. Ambrosian. C 5 inf. — 2, 3 Gratias Deo. — 4, 1 adque. — 4, 4 diligunt. — 6, 1 Christum; insinuavit — in sinu posuit. — 6, 3 Ymparadiso. — 6, 4 Elizaro statt Lazaro; vielleicht soll Elizaro das fehlende Z des Abecedars abgeben. — Beachtung verdient, daß in diesem Gedichte Reim und Alliteration vermifst wird; in dieser Hinsicht wie überhaupt betreffs Metrum und Rhythmus steht es auf gleicher Stufe wie der Patricius-Hymnus „*Audite omnes amantes*“ (Nr. 252) u. dürfte gleich hohen Alters sein.

Näheres über den hl. *Camelacus*, dessen Beiwort „*Cumiensis*“ in Dunkel gehüllt ist, haben meines Wissens die Hagiographen bisher nicht erbracht; ebensowenig ist der offenbar synonyme Ausdruck „*Camulacus Commiensium*“ (Book of Armagh, fol. 9 b; Wh. Stokes, *The Tripart. Life*, p. 304) gedeutet worden. Vielleicht ist *Camelacus* identisch mit dem hl. Caomlach von Raithin oder Rahen, der am 3. Nov. gefeiert wird.

## 244. In sancti Comgilli.

R. Recordemur iustitiae \* Nostri patroni fulgidae,  
Comgilli, sancti nomine, \* Refulgentis in opere,  
Adiuti Dei flamine \* Sancto claroque lumine  
Trinitatis celsissimae, \* Cuncta tenentis regmine,  
Quem Deus ad aetherea  
Conduxit habitacula,  
Ab angelis custodita,  
Permansura in saecula.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Audite, πάντες, τὰ ἔργα<br>Adlati ad angelica<br>Athletae Dei abdita,<br>A iuventute florida<br>Aucta in legis pagina,<br>Alta sancti per viscera,<br>Apta fide, iustitia,<br>Ad Dei ducta gaudia. | 2. Bonam vitam, iustitiam,<br>Benignitatem floridam,<br>Caritatem firmissimam,<br>Deo primo adhibitam<br>Iuxta mandatum, solidam,<br>In regno praestantissimam,<br>Proximis saepe deditam<br>Efficiebat cognitam. |
|---|---|

3. **Contemptum mundialium**  
Voluptatum praesentium,  
Vitiurum firmissimum  
Infirmos devastantium,  
Verborum, cogitaminum  
Parte laeva versantium  
Continebat per viscerum  
Secreta vigilantium.
4. **Doctus in Dei legibus**  
Divinis dictionibus,  
Ditatus sanctis opibus  
Deo semper placentibus,  
Dedicatus in moribus,  
Dei stefanus hagijs,  
Docebat sic et ceteros  
Dicta docta operibus.
5. **Elegit a primordio,**  
Quod erat in principio,  
Aeternum Verbum, paterno  
Eructatum sanctissimo  
Corde verum altissimo,  
Carus eidem lucido  
Pignus praeclaro animo,  
Constans opere placido.
6. **Fulgebat alti fulgore**  
Solis vice, in vertice  
Rutilantis meridie,  
Fidei claritudine,  
Confirmatus ex viscere  
In Deo semper fidere,  
Confidens sanctimoniae  
Praecipuo munimine.
7. **Gaudium sancti spiritus**  
Habebat in visceribus,  
Regnum quod est sublimibus  
Deo dignum, et fortius  
Gladium quoque spiritus  
Levatum ad nequissimos,  
Quo prosterneret superbos,  
Tenens sanctis in manibus,
8. **Humilis, sanctus, benignus**  
Probus in Dei legibus,  
Humanus, iustus, ~~commodus~~  
Laudabilis in moribus,  
Hilaris vultu, sobrius  
Caritatis in floribus,  
Decoratus ordinibus  
Factus palam mortalibus.
9. **In scripturis eruditus,**  
Inspiratus divinitus,  
In sacramentis providus  
Canonicis adfatibus,  
Veteris novi actibus  
Testamenti praefulgidus,  
Fervens spiritu, placidus,  
Deo carus et piissimus.
10. **Kalcavit mundum subdolum**  
Karitatis per studium,  
Kastitatis firmissimum,  
Kontemnens omne vitium,  
Inserens agrum floridum,  
Pectus adornans lucidum,  
Divinum habitaculum,  
Trino nomine sancitum.
11. **Lampadem sapientiae**  
Constituit in pectore,  
In thesauro scientiae  
Condito Dei munere,  
Inflammatum magnopere  
Luce verae iustitiae,  
Exaltatus munimine  
Legis, spiritus litterae.
12. **Magnum apprendit bradium**  
Aeterna vita condignum  
Adeptus sanctum praemium  
Post laborem firmissimum,  
Cuius perfectum meritum  
Vocamus in auxilium,  
Ut mereamur omnium  
Vitiurum excidium.

13. Notus sanctorum coetibus,  
Abbatum in ordinibus,  
Monachorum militibus,  
Anchoretarum sensibus,  
Synodum sanctis plebibus,  
Immo vir apostolicus,  
Clarus sanctis in sortibus,  
Adauctus in sublimibus.
14. O petram solidissimam  
In fundamento positam,  
O contemptorem omnium  
Rerum nequam praesentium,  
O ducem sanctum militum  
Domino militantium,  
O tyronem fortissimum  
Domino totam deditum!
15. Positus muri ferrei  
Vice in luce populi  
Dissipare, disperdere  
Cuncta mala destruere,  
Aedificare, plantare  
Bona tota in commune  
More sancti Ieremiae  
Constituti in culmine.
16. Quis contempsit praesentia  
Huius aevi decidua?  
Quis ascendit ad superna  
Toto animo gaudia?  
Quis volebat in aethera  
Carne volare posita,  
Qualiter iste talia  
Adeptus sancta merita?
17. Rexit sanctam ecclesiam  
Catholicam per regulam  
Retinens fidem solidam  
Malam contra nequitiam,  
Suam exercens animam  
Sanctae legis per paginam,  
Cuius exopto gratiam,  
Mihi adornet animam.
18. Sapiens suos internos  
Sanctos elevans oculos  
Deducebat ad superos  
Capite sancto intentos,  
Parte sancta in dextera  
Collocans sua viscera,  
Centurionis opera  
Habens sancta per studia.
19. Tulit suam memoriam  
Ad mansionem supernam,  
Caram Deo et floridam  
Suam exercens animam,  
Contemnens terram subdolan,  
Vanam omnem insaniam  
Domans, iens cum Abraham  
Ad terram illam optimam.
20. Vitam aeternam fulgida  
Adeptus est sub corona,  
Ubi assumet praemia  
Permansura in saecula  
Comitaturus agmina  
Angelorum praecipua,  
Inquirens semper talia,  
Vigilans in ecclesia.
21. Christum orabat magistrum  
Summum ornans obsequium,  
Christi gerens officium  
Actum per apostolicum,  
Huius sequens vestigium,  
Ducens Deo exercitum  
In sanctum habitaculum  
Trinitatis lectissimum.
22. Ymnum Deo cum cantico  
Immolabat altissimo  
Diei noctis circulo  
Orans saepe cum triumpho.  
Nunc cantabit sub numero  
Canticum novum Domino  
Iunctus choro angelico  
Summo sanctus in iubilo.

28. *Zona cinctus iustitiae,  
Castitatis eximiae  
Munda opertus sindone,  
In signo castimoniae  
Feminalia lucidae  
Habens ex toto viscere,  
Cuius sancto pro opere  
Reddetur merces condigne.*

Antiphon. ms. Benchorense anni 680—691. Cod. Ambrosian. C 5 inf — R ist hier wohl kein eigentlicher Refrain, sondern eine einleitende Strophe (vgl. Nr. 250 u. 261), deren Schluss als *Refrain* dient. Es folgt nämlich in der Hs. nach Str. 1 und allen anderen ungeraden Strophen bis Str. 21 inkl. stets „*Ab angelis*“ etc. (= R, 7 u. 8). und nach Str. 2 und allen geraden Strophen: „*Quem Deus*“ etc. (= R, 5 u. 6). Nach Strophe 23 ist R, 5—8 vollständig wiederholt. — R, 4 tenentes. — R, 5—8 sind in der Hs. eingezogen und in kleinerer Schrift. Im übrigen ist die Verteilung gerade so, wie sie von mir vorgelegt wurde, und nicht sind, wie es in den beiden Dubliner Handschriften meist der Fall ist, je zwei Verse zu einer Langzeile verbunden, wengleich Str. 14. u. 16, in denen jeder 1., 3., 5. u. 7. Vers mit O bzw. Q beginnt, letzteres könnten vermuten lassen. — 1, 1 pantes ta erga. — 1, 3 Anthletae, eine bei den alten Iren beliebte Form statt athletae (cfr. Nr. 246, Str. 2, 1). — 1, 6 Alta hier Part. Perf. Passivi von „alo“. — Nach 1, 8 folgen noch zwei *überschüssige* Verse, die zum Teil tautologisch (vgl. 1, 2) sind und keinen rechten Sinn ergeben:

Alti adlata merita | Affatim concordantia.

2, 4 adhibetam. — 2, 7 sepe. — Nach 2, 7 ist eingefügt: „Corde sereno placetam“ und nach 2, 8: „In futuro fructiferam“; beide Verse (es sind überdies überzählige) scheinen mir spätere Zutat zu sein. — 3, 6 leva. — 4, 2 dicionibus. — 4, 3 sanctus korrig. zu sanctis. — 4, 6 „*stephanus agius*“ ist meines Erachtens nur Latinisierung von „*στέφανος ἅγιος*“ = heiliger Ehrenkranz“ und darf nicht mit „Stephanus“ (der Erzmartyrer) wiedergegeben werden. — 4, 7 caeteros. — 4, 8 operib[us]. — 6, 3 Rutulantia. — 6, 6 In Dei. — 7, 6 ad (= adversus) nequissimus. — 8, 5 subrius. — 9, 8 pissimus, abermals die bekannte altirische Schreibweise des dreisilbig zu sprechenden „piissimus“. — 10, 4 Contempnens. — 12, 1 adpraendit korrig. zu adbraendit; bradium, Nebenform von bravium. — 12, 3 proemium. 13, 4 statt „sensibus“ l. vielleicht „sinibus“? (cfr. Nr. 250; 15, 1). — 13, 5 Sinodum. — 14, 2 possitam (ebenso 15, 1 possitus u. 16, 6 possita; altirische Schreibweise). — 15, 4 distruere. — 15, 6 commune. — 15, 7 Eremiae. — 16, 2 Huius eui. — 16, 5 ethera. — 16, 8 mereta. — 18, 7 Centorionia. — 19, 7 Domuens (!) cum; „Domuens“ scheint mir eine Verschmelzung von „Domans“ und „iens“ durch den Kopisten zu sein. Warrens Konjekture „Domans pergens“ besagt an sich dasselbe, trennt sich aber weiter von der Lesart der Hs. — 21, 7 sanctam, das zweite a durch Punkte annulliert, aber nicht durch u ersetzt. — 21, 8 zu „lectissimum“ cfr. Nr. 234, Str. 6, 2. — 22, 5 cantauit. — 23, 3 Mundo. — 23, 5 Foeminalia; zu „feminalia“ = femoralia vgl. Forcellini s. v. — 23, 8 mercis.

Titel: „*Ymnus sancti Comgilli abbatis nostri*.“ Die letztere Apposition besagt klar, daß das Hymnar in Bangor geschrieben oder der Hymnus dort gedichtet wurde. — Der hl. *Comgill* (oder Comgall, Comgan, Comghail, Congall), der Stifter (558) und erste Abt von Bangor, starb 600 oder 602. — Leider fehlt einstweilen ein Anhalt dafür, welcher *Mönch von Bangor* durch diesen Hymnus den Stifter seines Klosters feierte.

## 245a. In s. Kiarani Cluanensis.

## Hymnus sancti Columbae.

- |  |  |
|--|--|
| <p>1. Alto et ineffabili<br/>Apostolorum coetui<br/>Caelestis Ierosolymae,<br/>Sublimioris speculae,</p>               | <p>3. Inaltatus est manibus<br/>Angelorum caelestibus<br/>Consummatis felicibus<br/>Sanctitatum generibus;</p>     |
| <p>2. Sediti tribunalibus<br/>Solis modo micantibus,<br/>Queranus, sacerdos sanctus,<br/>Insignis Christi nuntius,</p> | <p>4. Quem tu, Christe, apostolum<br/>Mundo misisti omnium<br/>Gloriosum in omnibus<br/>Novissimis temporibus.</p> |

Hymn. ms. Hibernicum saec. 11. in. Cod. Coll. S. Trinitatis Dublinen.  
E 4. 2. A. — Vitae ms. SS. Hiberniae saec. 15. Cod. Oxonien. Rawl. B 485. B. — Vitae ms. SS. Hiberniae saec. 15. Cod. Oxonien. Rawl. B. 505. C. — 1, 1 ineffabile A<sup>1</sup>. — 1, 2 costi A<sup>1</sup>, cetui BC. — 1, 3 Hierusolimae A, Ierosolime BC. — 1, 4 speculi A<sup>1</sup>, vel . . . ae A<sup>2</sup>. — 2, 1 Sedente A. — 2, 2 miccantibus C. — 2, 3 Quiaranus A; in BC wechselt die Schreibweise: *Queranus* (so hier) mit *Keranus* und *Quiaranus* (in anderen Versen, worüber gleich unten näheres); sanctus sacerdos A. — 2, 4 Christi fehlt A. — 3, 3 Consumatis BC. — 4, 2 misisti hominem ABC; gegen den Reim. „Apostolus omnium“ etwa = „*allgemeiner*, universeller Apostel“, nicht bloß für einen Ort. Der hl. Kiaranus galt als einer der sogenannten zwölf *Apostel Irlands*.

In A folgt, wie bei den altirischen Hymnen öfters, ein rhythmisches Gebet, eine „Collecta“, die nicht zum eigentlichen Hymnus gehört. Als *spätere Zutat* erweist sie sich schon dadurch, daß *Columba*, welcher als Verfasser des obigen Gedichtes gilt, darin angerufen wird:

Rogamus Deum (l. nunc?) altissimum  
Per sanctorum memoriam,  
Ut (Sancti A) Patricii episcopi,  
Ciarani presbyteri  
Columbaeque auxilia  
Nos defendant [egre]g[ia]  
Per illorum[que] merita  
Possideamus praemia.

Der hl. *Kieran*, Gründer der Abtei *Cluain-Macnois*, (auch wohl benannt „der Jüngere“, zur Unterscheidung vom hl. *Kieran von Saigir*, einem Zeitgenossen des hl. Patrick), starb am 9. Sept. 548; an diesem Tage auch sein Fest. — In einer Vita des Heiligen, welche *Colgan* anführt, heisst es: „Unus ex praecipuis Hiberniae est et merito numeratur apostolis, iuxta quod de ipso cecinit eius condiscipulus et coapostolus sanctissimus *Columba* in hymno quodam, quem in eius composuit laudem dicens:

Quantum, Christe, apostolum  
Mundo misisti hominem!  
Lucerna huius insulae  
Lucens luce(rna) mirabili(s) etc.“

So bei *Colgan*, *Trias Thaumaturga*, p. 472; man vgl. hiermit *Stokes*, *Book of Lismore*, p. 263 sq. — Ähnlich im sogenannten *Book of Kilkenny* (cfr. *Reeve*, *Adamnan*, p. 263): „Et fecit sanctus *Columba* ymnum sancto Kiarano.“ — Das obige Zitat aus dem Hymnus ist entweder ungenau, oder der Hymnus ist uns nicht vollständig überliefert. Im übrigen paßt *Rhythmus*, *Versbau* und *Sprache* ganz zu den anderen Dichtungen *Columbas* (Nr. 216

bis 219); im Hymnus „*In te Christe credentium*“ (Nr. 217) ist Vers 4. = Vers 1, 3 in unserem Hymnus. Die Tradition erscheint demnach nicht ungläubwürdig. — Vgl. Anal. Hym. XIX, p. 172.

\* \* \*

In B u. C gehen dem vorstehenden Hymnus, und zwar unmittelbar mit ihm verbunden, noch eine ganze Reihe anderer Verse in verschiedenen Rhythmus u. Metrum voraus, welche auch *Bernard* u. *Atkinson* (l. c. II. p. 219) mitteilen als „a composite Latin hymn“, der sich präsentierte als „plainly made up from different sources“. Mir will scheinen, es sind Teile eines Reimofficiums, vielleicht die rhythmischen Antiphonen zu den drei Nocturnen, in welchem Falle wir ein nicht-monastisches Officium (mit je drei Antiphonen) annehmen hätten. Natürlich ist das eine bloße Vermutung, die mangels anderer Quellen und genauerer Angaben nur mit allem Vorbehalt ausgesprochen wird. Ebenso ist unsicher, ob dieses eventuell höchst interessante Reimofficium noch der alt-irischen Hymnodie beizuzählen ist. Zum Inhalt der Legende vgl. AA. SS. Bolland. Sept. III, 373 sq.

### 245b. Officium de sancto Kiarano.

#### In 1. Nocturno.

##### *Antiphonae.*

- |   |   |
|---|---|
| <p>1. Matre Querani sedente<br/>in curru volubili<br/>Sonitum Magus audivit<br/>perdixitque servulis:<br/>„Videte, quis sit in curru;<br/>nam sub rege resonat.“<br/>„Coniunx“, inquit „Beodi<br/>sedet hic artificis.“</p> | <p>2. Magus inquit: „Gratum cunctis<br/>ipsa regem pariet,<br/>Cuius opera fulgebunt,<br/>ut Phoebus in aethere.“<br/>Miles Christi Quiaranus,<br/>sancti sedes spiritus,<br/>Spiritali pietatis<br/>virtute floruerat.</p> |
|---|---|
3. Vitulum vaccae lactentem  
iam cani concesserat,  
Keranum inde graviter  
mater reprehenderat;  
Vitulum cane voratum  
ab ipso exegerat.  
Cuius ossa mox apportans  
ipsum restauraverat.

#### In 2. Nocturno.

##### *Antiphonae.*

- |   |   |
|---|---|
| <p>1. Mulieris regiae<br/>caput decalvatum<br/>Saevae zelo pelicis<br/>fuerat nudatum.<br/>In Querani nomine<br/>cum esset signatum,<br/>Aurea caesarie<br/>fulserat ornatum.</p> | <p>2. Cum Queranus studiis<br/>sacris teneretur,<br/>Atque tempus posceret,<br/>ut operaretur,<br/>Pro ipso ab angelis<br/>mola tunc movetur.</p> |
|---|---|

3. Textus evangelicus  
in stagnum ceciderat;  
Sed voluto tempore  
per Querani merita  
Integrum de gurgite  
vacca reportaverat.

## In 3. Nocturno.

*Antiphonae.*

- |   |   |
|---|---|
| 1. Cum puer oraret<br>Dominum precibusque vacaret,<br>Ignis ab excelsis<br>venerat arce poli. | 2. Defunctusque puer<br>conspexit bravia vitae,<br>Et sancti magnum<br>glorificant Dominum. |
|---|---|
3. Lapsus de caelis  
rutilans accenditur ignis,  
Et peragit proprium  
protinus officium.

Varianten: 1. *Noct.* 1, 1 Quiarani. — 2, 5 Keranus. — 3, 2 concenserat. — 2. *Noct.* 1, 7 cessarie. — 3, 3 Sic voluto. — 3. *Noct.* Str. 2 u. 3 sind vielleicht umzustellen. — 3, 1 De caelis lapsus; ist gegen den Reim. — Die drei Strophen jeder Nocturn haben stets ein verschiedenes Versmaß, wodurch von selbst drei Gruppen entstehen. Die Strophen der 1. Nocturn sind *rhythmisch ohne Reim*; jene der 2. Nocturn sind ebenfalls rhythmisch, aber die zwei Halbzeilen bilden einen Dreizehnsilber (in der 1. Nocturn Fünfzehnsilber) und zeigen *Reim*; jene der 3. Nocturn sind *metrische* Distichen mit *Binnenreim*. Solcher Wechsel ist in den Reimofficien nichts Ungewohntes. — Der Versbau und besonders der Reim würden durchaus nicht gegen alt-irischen Ursprung sprechen, nur für die metrischen Distichen und die „Vagantenstrophen“ (2. Noct.) fehlt uns ein Beispiel aus jener Zeit und Gegend. Auch der Gebrauch des Plusquamperfekts (1. Noct. 2, 8; 3, 4, 6 u. 8. — 2. Noct. 3, 6. — 3. Noct. 1, 4) statt des Perfekt oder Imperf. ist alt-irischer Sprachgebrauch.

## 246. In sancti Lasreani Damniansensis seu Molassii.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Abbas propatus omnino,<br>Benedictus a Domino<br>Cum caritatis fructibus,<br>Doctor ecclesiasticus,     | 3. Ieiunus, largissimus,<br>Kastus cum rectis moribus,<br>Lucerna erit in tota<br>Macculasrius Hibernia;        |
| 2. Electus Dei athleta,<br>Fidelis sine macula,<br>Gregis pastor subagrus,<br>Humilis, supplex, submissus, | 4. Nadfraich et sanctus filius,<br>Optimus Dei famulus,<br>Probus, sapiens, peritus,<br>Quem coronavit Dominus, |

5. *Requiescit post obitum  
Securus in perpetuum  
Tenebrarum rectoribus  
Uictis atque principibus.*

6. *Xristo cum suis omnibus  
Ymnum canit caelestibus,  
Zelus in quo fuit mirus  
Dei prae participibus.*

Hymn. ms. Hibernicum saec. 11. in. Cod. Coll. S. Trinitatis Dublinen. E 4. 2. — 2, 1 anthleta; vgl. Nr. 244, Anm. zu 1, 3. — 2, 3 subagrims: vgl. agrius und subagrestis bei Forcellini s. v.; subagrius hier wohl = schlicht ländlich. — 3, 1 Eine Silbe fehlt, es sei denn, daß die erste Silbe „ie“ durch Diärese zweisilbig zu lesen ist (vgl. die Note zu „Jakobus“ in Nr. 234 Str. 5, 1 u. Nr. 250, Str. 9, 1). — 3, 3 l. vielleicht „erat“; oder erit = wird immer sein. — 4, 1 Nadfraich ist Genetiv. — 4, 2 Dei filius (cfr. 4, 1, w. schon „filius“). — 4, 3 Probatus; eine Silbe zu viel (1, 1 heißt es schon „probatus“).

Bernard-Atkinson (l. c. II, p. 220) verweisen auf eine Stelle Ussher: „Ad Laisreanum pergo, Hibernice Molaise dictum . . . , quem antiquissimus hymnus . . . Macculasrium nominat.“ Ob nicht aus Macculasrius die Form Molassius (Molaise) gebildet wurde und durch Weglassung von „Mac“: Lasreanus (Lasrianus)? Der hl. Molaise, Gründer des Klosters Devenish, starb nach den Annalen von Ulster im Jahre 563. Sein Vater hieß Nadfraich. Durch einen Irrtum ist Anal. Hymn. XIX, p. 222 dieser Hymnus als ein Lobpreis auf „sanctus Nadfraich“ mitgeteilt. — Bernard (l. c. II, p. 221) hat mit großer Sorgfalt alle Worte dieses Hymnus zusammengestellt, die sonst im irischen „Liber hymnorum“ nicht vorkommen. Da aber Bernard nicht jene anderen alt-irischen Hymnen berücksichtigt, die im Antiphonar von Bangor und anderswo sich vorfinden, lassen sich aus seiner Zusammenstellung keine weiteren Schlüsse ziehen.

#### 247. In s. Martini Turonensis Ep.

Hymnus s. Oengi mac Tipraite.

1. *Martine, te deprecor  
pro me rogare patrem,  
Christum ac spiritum sanctum,  
habentem Mariam matrem.*

4. *Verbum Dei locutus,  
secutus in mandatis,  
Virtutibus impletus  
mortuis suscitatis.*

2. *Martinus, mirus more,  
ore laudavit Deum,  
Puro corde cantavit  
atque amavit eum.*

5. *Sanans homines lepra  
cura duplici mira:  
Magnitudine mala,  
aegritudine dira.*

3. *Electus Dei viri;  
signa sibi salutis  
Donavit Deus pacis  
magnae atque virtutis.*

6. *Deum, Dominum nostrum,  
passum pro nobis mire  
Voluntarie propter nos,  
deprecare, Martine.*

Hymn. ms. Hibernicum saec. 11. in. Cod. Coll. Trinit. Dublinen. E 4.  
1. A. — Hymn. ms. Hibernicum saec. 11. Cod. Conv. Franciscan. Dublinen.



s. n. B. — 1, 2 rogaris AB. — 4, 3 impletis AB. — 4, 4 resuscitatis A. — 5, 2 duplice AB. — 5, 3 sq. sind wohl Attribute zu lepra, „welche böse ist durch ihre Größe und grausig durch die [Art der] Krankheit“; oder ist „magnitudine“ durch ein anderes ursprüngliches Wort zu ersetzen? — 6, 2 pasum B. — Am Schlusse ist ein 2. Mal das Wort „Martine“ (= Anfang der 1. Str.) wiederholt. — Es folgt nach einem prosaischen Versikel eine „Collecta post hymnum“, welche Überschrift bzw. Bezeichnung in den Quellen freilich fehlt:

Per merita Martini, sancti  
[episcopi] atque dignissimi,  
Nos precamur, ut mereamur  
regnum Dei vivi altissimi.

Die Verse sind jambische Vierzehnsilber, die in zwei Kurzzeilen oder jambische katalektische Dimeter zerfallen, ganz wie bei den Nrn. 253–260. — Der Reim, und zwar zweisilbiger *reiner Reim* (ausgenommen 6, 2: „mire“) bindet jeden 2. u. 4. Vers (cfr. Nr. 239); außerdem findet sich, ähnlich wie bei „*Cantemus in omni die*“ (Nr. 233) öfters Binnenreim, aber mehrmals nur Assonanz, wie: *deprecor* — *me rogare* (1, 1 u. 2); *more* — *ore* (2, 1 u. 2; hier *reiner Reim*); *cantavit* — *amavit* (2, 3 u. 4; wiederum *reiner Reim*); *vivi* — *sibi* (3, 1 u. 2); *donavit* — *pacis* (3, 3) usw., wie es im Druck hervorgehoben wurde. Vielleicht auch ist *Martinus mirus*; *donavit* — *pacis*; „*mortuus suscitatus*“ unter diesen Umständen kein bloßer Zufall. — Die Alliteration tritt von selbst in die Augen. — Auch alles übrige hat altirisches Gepräge; nur ist eigentümlich, daß in 1, 4 und 6, 3 zur Vermeidung einer überschüssigen Silbe bei *ia* und *ie* Synizese anzuwenden ist, ebenso aus gleichem Grunde Elision in 1, 3. Das ist sonst bei den Iren nicht Brauch (vgl. jedoch die Note zu 15, 1 bei Nr. 251); auch enthalten 2, 4 u. 3, 4 einen Hiatus ohne Elision.

Das **Vorwort** in A u. B lautet: „*Oengus mac Tipraile*, Priester zu Cluain Fota (jetzt Clonsfad in Westmeath), dichtete hunc hymnum. In *Cluain Fota* factus est. Causa autem: Adamnan besuchte auf einer Rundreise die Kirchen des Colum Cille in Irland (solche Visitationsreisen werden von ihm in den Jahren 692 u. 697 berichtet), und er kam bis nach Visnech in Meath. Dort wurde jeder Mann von Rang, gegen den im Lande eine Anklage bestand, zu ihm vorgeladen. Diese Vorladung erreichte den Oengus am Abende des Martini-Festes, et timuit valde, et fecit hunc hymnum in honorem Martini, damit er ihn frei mache. Am Morgen kam nun Oengus zur Versammlung mit seinem Hymnus, den er bereit hatte. Da erschien der hl. Martin zur Rechten des Oengus dem Adamnan; und Adamnan erhob sich vor ihm et honorificavit eum cum osculo, et omnes mirabantur causam honoris. Et dixit Adamnan, ut vidit Martinum secum, es sei mit Rücksicht auf die Anwesenheit des hl. Martinus, daß er ihm (dem Oengus) solche Ehre erweise. So wurde denn Oengus freigesprochen; et ostendit hymnum suum. Et laudavit Adamnan hymnum et dixit: Ehre soll erwiesen werden jedem, der diesen Hymnus betet beim Gang zu einer Versammlung oder zum Gerichtshof; und Schutz gegen jede Krankheit, ja den Himmel selbst soll einbringen das Beten des Hymnus beim Schlafengehen und Aufstehen. — Rhythmisch ist er abgefaßt; sechs Strophen (capitula) mit je zwei [Lang]zeilen (letztere sind hier zu je zwei Kurzzeilen geteilt) enthält er; auch findet sich in ihm Ebenmaß, et non aequalem numerum syllabarum singulae lineae servant.“

Von *Oengus* wissen wir nichts anderes, als was diese Legende berichtet, außer daß er nach den Annalen von Ulster im Jahre 745, nach den sogenannten „Four Masters“ 741 starb. — Für diese Zeit, 8. Jahrh., spricht auch die Vollkommenheit des Reimes.

## 248a. In sancti Michaelis.

Hymnus s. Colmani mac Murchon.

- |  |  |
|--|--|
| 1. In trinitate spes mea<br>fixa, non in homine,<br>Et archangelum deprecor,<br>Michaellem nomine, | 6. Adiuvet me sanctus Michel<br>diebus ac noctibus,<br>Ut me ponat in bonorum<br>sanctorum consortibus.        |
| 2. Ut sit obvius ac mihi<br>mihi Deo doctore<br>Hora exitus de vita<br>ista atque corpore.         | 7. Sanctus Michel intercedat,<br>adiutor probabilis,<br>Pro me, sum quia peccator<br>actu atque fragilis.      |
| 3. Ne me ducat in amarum<br>minister inergiae<br>Ipse princeps tenebrarum<br>atque pes superbiae,  | 8. Sanctus Michel me defendat<br>semper suis viribus<br>Anima egrediente<br>cum sanctorum milibus.             |
| 4. Adiutorium succurrat<br>Michelis archangeli<br>Ad me hora, qua gaudebunt<br>iusti atque angeli. | 9. Sanctus Gabriel, sanctus Raphael<br>atque omnes angeli<br>Intercedant pro me semper<br>simul et archangeli; |
| 5. Illum rogo, ne demittat<br>mihi truces species<br>Inimici, sed deducat,<br>ubi regni requies.   | 10. Aeterna possint praestare<br>regis regni aulia,<br>Ut possideam cum Christo<br>paradisi gaudia.            |
11. Gloria sit semper Deo  
patri atque filio  
Simul cum spiritu sancto  
in uno consilio.

Homil. ms. S. Gregorii saec. 8. ex. Cod. Carollsruhan. Augien. CCXXI. add. saec. 9. in. A. — Hymn. ms. Hibernicum saec. 11. in. Cod. Coll. S. Trinitatis Dublinen. E 4. I. B. — Hymn. ms. Hibernicum saec. 11. Cod. Conv. Franciscan. Dublinen. s. n. C. — 1, 1 Unitas in trinitate spes mea (eine Verwechslung des Kopisten mit der gleich folgenden Überarbeitung „Unitas in trinitate“) A. — 1, 2 in omine B. — 1, 3 Sed A. — 2, 1 ac misus B. — 2, 4 „ista“ über der Zeile nachgetragen A. — 3, 2 energiae A. — 4, 2 Michaelis; hier offenbar dreisilbig zu lesen, weshalb ich die Schreibung e statt ae vorzog, wie sie 6, 1; 7, 1 und 8, 1 in B sich tatsächlich vorfindet. — et archangeli B. — 5, 1 dimittat A. — 6, 1 Adiuvat A; Michael AC (ebenso 7, 1 u. 8, 1), aber in C sind a und e in eins verschlungen: æ. — 7, 3 quia sum BC. — 7, 4 actu fehlt A. — 9, 1 Gabriel A; Raphael A. — 10, 1 Aeternae A; possunt AC. — 10, 2 regni aulia A. — 10, 3 possideam B. — 11, 3 cum sancto spiritu A. — In allen drei Quellen schließt sich eine „Collecta post hymnum“ (vgl. die Note zum entsprechenden Stücke der vorausgehenden Nr. 247) an:

Aduvet (— vat A) nos archangelus  
 sanctus Michel dignissimus,  
 Quem recipere animas  
 mittat Deus altissimus.

Wahrscheinlich ist das Zutat von einem anderen Dichter. — Die *Doxologie* hingegen scheint *ursprünglicher* Abschluß des Hymnus zu sein und ist somit wegen ihres Alters von Bedeutung.

Jede 2. u. 4. Kurzzeile ist hier durch *dreisilbigen* Reim gebunden, der durchweg rein, auch die Konsonanten umfassend ist. — Auffallend ist der Gegensatz zwischen Wort- und Versakzent in dem ersten Verse „In trinitatē spēs mēa“, obgleich dieser Gegensatz auch in anderen Versen und anderen altirischen Gedichten vorkommt; hier aber verleitet er dazu, beim Lesen zuerst *trochäisch* zu beginnen. Vgl. die Noten zur Prosodie bei Nr. 249.

Das **Vorwort** in B besagt folgendes: „*Drei Söhne des Murchu* von Connaught machten dieses Loblied auf Michael. *Colman*, der älteste von ihnen, war ein Bischof, während die beiden anderen gewöhnliche Priester waren. Causa: Sie waren auf einer Pilgerreise, und ein großer Sturm befiel sie auf dem Ictian-See (= Britischer Kanal); so kamen sie zu einem gewissen Eiland und empfanden großen Hunger; daher verfasten sie, um von dem Hunger erlöst zu werden, dieses Loblied. — Oder es geschah, um Rodans Eiland (unbekannt) von den Dämonen zu befreien. Dort nämlich weilte früher ein abgefallener Bischof; und es liegt in Frankreich. Et postea ad Hiberniam venerunt. Incertum est autem, in quo tempore factum est.“ (Es folgt noch die gewöhnliche, wenig besagende Formel über Rhythmus und Strophenbau des Gedichtes.) — In C lautet das Vorwort ähnlich. Von Belang ist nur die Bemerkung: „Vielleicht auch war es *Colman allein*, der das Lied machte; denn er war der älteste von ihnen und außerdem ein Bischof, während die anderen zwei Priester waren; vel inter se fecerunt.“

Ist wenigstens der Kern der Legende zuverlässig, so ist wahrscheinlich *Colman mac Murchon*, Abt von Maghbile oder Moville, den die „four Masters“ im Jahre 731 sterben lassen, der Verfasser des Gedichtes. — Dafs es *irischen* Ursprunges sei, erkannte Mone (I, p. 450) schon auf Grund der sprachlichen Eigentümlichkeiten, obgleich er nur die Handschrift A kannte, in die der Hymnus in *fränkischer* Urkundenschrift eingetragen ist.

\* \* \*

Diesem Hymnus ist das in der irischen Hymnodie einzig dastehende Geschick zuteil geworden, eine weitere Verbreitung zu finden und sogar in die Liturgie des Auslandes einzudringen. Dabei widerfuhr ihm, dafs eine Strophe, welche in Irland als sogenannte „Collecta post hymnum“ dem Hymnus „*Hymnum dicat turba fratrum*“ (Nr. 214) beigegeben war, als Einleitungsstrophe diene, nämlich:

Unitas in trinitate, | te deprecor, Domine,  
 Ut me semper trahas totum | tibi votum vovere;

worauf dann als 2.—11. Strophe: In trinitate spes mea etc. folgten; vor der Doxologie sind dann noch zwei weitere Strophen eingefügt. So im Hymnar von San Severino (Anal. Hymn. XIV, p. 85). Als weitere Quelle ist beizufügen: Brev. ms. Vallis Maurianae saec. 19/18. Cod. Carolopolitan. 14. — Der unreine Reim „Domine — vovere“ beweist allein schon, dafs diese erste Strophe ein disparates Stück ist.

Wieder anders geartet ist folgende *Überarbeitung*, die bisher unediert war:

## 248b. Oratio ad s. Michaellem.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Unitas in trinitate,<br>te precamur, domine,<br>Ut nos semper trahas ad te<br>desque vota reddere. | 7. Hunc rogemus, <i>truculentas</i><br>ut avertat <i>species</i><br>Inimici et nos <i>ducat</i> ,<br>ubi vera requies. |
| 2. Via, veritas et vita,<br>principalis puritas,<br>Parce nobis relaxando<br>poenas culpis debitas.   | 8. Adiuvet nos <i>sanctus iste</i><br>diebus ac noctibus<br>Et nos ponat in <i>supernis</i><br>electorum sedibus.      |
| 3. Nostra spes in trinitate<br>sit et non in homine<br>Angelumque deprecemur,<br>Michaellem nomine,   | 9. Angelus hic intercedat,<br>adiutor probabilis,<br>Pro nobis, qui sumus <i>pravi</i><br>actu atque fragiles.         |
| 4. Ut sit obuius ac missus<br>nobis Dei munere<br>Hora exitus de vita<br>ista atque corpore.          | 10. Sanctus iste nos defendat<br>semper suis viribus,<br>Ne nos mundo decedentes<br>opprimamur hostibus.               |
| 5. Ne nos ducat in amarum<br>minister inergiae<br>Ipse princeps tenebrarum<br>atque pes superbiae,    | 11. Sanctus Gabriel assistat,<br>Raphael et ceteri,<br>Ut a malis liberemur<br>et a portis inferi.                     |
| 6. Adiutorium succurrit<br>Michael archangeli<br>Hac in hora, qua gaudebunt<br>iusti atque angeli.    | 12. Omnium sanctorum nobis<br>exorent suffragia,<br>Ut possideamus laeti<br>paradisi gaudia.                           |
13. Gloria sit semper Deo  
patri atque filio  
Aequalis sit pneumatique  
laus et iubilatio.

Oration. ms. Lunaelacense anni 1460. Cod. Vindobonen. 4089. A. — Oration. ms. S. Petri Salisburgensis anni 1470. Cod. Petrin. b. VII 10. B. — Oration. ms. Tegurinum anni 1470. Clm. Monacen. 20020. C. — Oration. ms. Tegurinum anni 1476. Clm. Monacen. 20001. D. — Oration. ms. Tegurinum anni 1490. Clm. Monacen. 19824. E. — 1, 2 Te deprecamur B. — 2, 1 Eia veritas BC. — 2, 3 Per te nobis E. — 3, 1 in te factore BC. — 3, 3 deprecamur BCD. — 5, 2 magister B. — 6, 2 Michaelis angeli A. — 6, 2 sqq. tuum, sancte Michael, | Mortis hora, qua pavesunt | peccatores Ismael BC. — 6, 3 in fehlt E. — 6, 4 beatorum singuli A. — 7, 1 Tunc rogamus BC. — 7, 1 sq. ut avertat | *truculentas* E. — 7, 2 ut avertas BC; facies (st. species) B. — 7, 3 ducas BC. — 8, 1 Adiuvet nos o patrone BC. — 8, 3 Ut A; pone BC. — 8, 3 sq. Et coniungat post hanc vitam | beatorum

coetibus DE. — 9, 1 Michael, tu intercede BC. — 9, 2 amabilis BC. — 10, 1 O patrone, nos defende BC. — 10, 2 tuis BC. — 10, 4 premamur ab DE. — 11, 1 Sancte Gabriel assiste BC. — 13, 1 sit tibi Deo BC. — 13, 3 Compar tibi pn. BC. — Man sieht, wie B u. C. gleichmäßig abweichen namentlich durch Abänderung in direkte Anrede.

## 249. In sancti Michaelis.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Archangelum mirum magnum,<br>Michaellem militem,<br>Miro fulgore fulgentem<br>veneramur principem,        | 9. In exercitu caelorum,<br>in virtutum agmine<br>Nonne fulget Michel mirus<br>pulcherrimo ardore?           |
| 2. Bene conditum a Deo<br>ad supernam gloriam,<br>Bene cognoscentem Deum<br>suamque creaturam.               | 10. Kastro caelorum constructo,<br>devicto diabolo,<br>Tunc fulgebit Michel mirus<br>cum cohorte credulo.    |
| 3. Cuius vita, cuius virtus,<br>cuius status stabilis,<br>Cuius potestas a Deo<br>magna, admirabilis.        | 11. Lux caelorum ac terrarum,<br>praeclarum, mirabile<br>Omen atque nomen magnum<br>Michaelis celebre.       |
| 4. Deus dedit Michaellem<br>principalem pastorem,<br>Deus illum ordinavit<br>hominum protectorem.            | 12. Magistratibus caelorum<br>atque legionibus<br>Deus dedit Michaellem<br>ducem multis milibus.             |
| 5. Electus atque constructus<br>Domini prudentia,<br>Elevatus ac formatus<br>Dei sapientia.                  | 13. Nonne armiger potentis<br>belligerque rectoris?<br>Nonne Michael magnus manet,<br>manus fortis factoris? |
| 6. Fortitudine bellica<br>consternatis celebris<br>Pro salute triumphali<br>humanique generis.               | 14. O archangelum caelestem,<br>o terrestrem iudicem,<br>O ornatum, decoratum,<br>o probatum militem!        |
| 7. Gloriam Dei contendit<br>cum perverso ductore,<br>Cum olim altercaretur<br>de Moysico corpore,            | 15. Principalibus doctrinis<br>divinisque vocibus<br>Princeps exercitus Dei,<br>insignis adfatibus:          |
| 8. Hanc nimirum, quam praeclaram<br>continebit gloriam,<br>Cum conteret antichristum<br>per miram victoriam. | 16. Quis maris profunditatis,<br>quis caeli de extremis,<br>Quis conscius celsitatis<br>Adonai de supernis?  |

- |   |  |
|---|--|
| <p>17. Rector atque veri doctor<br/>protectorque gentium<br/>Nonne fulget Michel mirus,<br/>cum sit sol credentium?</p> <p>18. Saluberrima doctrina<br/>claroque monimine<br/>Liberavit Michel mundum<br/>magno adiuvamine.</p> <p>19. Terribile mundo malum,<br/>antichristi venenum,<br/>Extinguetur Michael,<br/>mortiferum, morbidum.</p> | <p>20. Uerum archangelum magnum<br/>adiuramus maximum,<br/>Nostram caritatem firmet<br/>in Deum et proximum.</p> <p>21. Xristi aurora fulgebit<br/>in futuro agmine<br/>Archangelus magnus mundo<br/>cum ingenti fulgore.</p> <p>22. Ymnos in concentu caeli<br/>choris incessantibus<br/>Cantat Michel, miram laudem<br/>angelis clamantibus.</p> |
|---|--|
23. *Zona ferrea formatus  
ornatusque tegmine  
Regnat nunc atque regnabit  
in regali culmine.*

Homil. ms. S. Gregorii saec. 8. ex. Cod. Carolarum. Aug. CCXXI. add. saec. 9. in. (in fränkischer Urkundenschrift). — 2, 4 suumque creatorem (gegen den Reim). — 4, 3 ordinant, aber über der Schlusssilbe nachgetragen: „ui“. — 6, 1 bella. — 6, 2 consternatus. — 6, 4 homanique. — 7, 2 doctore. — 7, 3 ollim. — 7, 4 ganz die gleichen Reimworte „doctore — corpore“ finden sich als solche im vorhergehenden Michaels-Hymnus (Nr. 248a. Str. 2, 2 u. 4). — 8, 1 nemirum. — 9, 1 exitu, über i ist nachgetragen „er“. — 9, 3 Michael; ebenso 10, 3; 13, 3; 17, 3; 18, 3; 22, 3; man vgl. hiermit die Note zu 4, 2 im Gedichte 248a. — 9, 4 areiore, darüber „dore“. — 10, 2 divicto diabulo. — 10, 4 orte corrig. zu „coorte“. — 11, 3 Nomen atque nomen. — 11, 4 caebre corrig. zu caelebre. — 15, 4 afatibus; adfatus wohl = Anrede, *Titulatur*; dieselbe folgt in der Str. 16, und zwar als eine Amplifikation des bekannten: „*Quis ut Deus?*“ — 16, 1 proditatis. — 16, 4 adhonai. — 18, 4 magna. — 19, 3 Extingetur Michaelo. — 20, 2 zu „adiuramus“ vgl. den gleichen Ausdruck in „*Cantemus in omni die*“ (Nr. 233; Str. 12, 1). — 22, 1 Ymnus. — 22, 2 incessantibus. — 23, 1 Zono feseo; vielleicht: *Zonae ferreo* (scilc. tegmine)? *formatus* wohl = *formosus*. — 23, 3 Regnat corrig. zu Regnat.

Die noch folgenden Verse in anderem Rhythmus sind wohl wieder eine bei den Iren beliebte „*Collecta post hymnum*“:

Michaelis oramina  
Deprecamur celsissima  
Almique regis regmina  
Postulamus perpetua.

In der Handschrift heisst es: „O Michaelis etc.“ — Hierauf folgt noch:

„qui regnas in [saecula] saeculorum. Amen. Benedicat De[us]  
te et Michael, for (= inquit) Moilruifi (= Mollruain, Abt von Tallaght,  
† 792). Amen.“

Die Klammern enthalten die Interpretation, welche Dr. Alf. Holder in seinem Katalog der Reichenauer Pergamenthandschriften zu Karlsruhe bietet. *Mone* (I, p. 449) hatte statt dessen konjektiert: „Ein Lied nach dem Abece (= Abecedar), von einem irischen Dichter, wie die Schlussworte *for moilruifi*“

verraten, worunter wahrscheinlich Michael als Patron (for) einer Kirche verstanden ist.“ — Vielleicht dürfen wir auf Grund der Holderschen Auslegung einen Schritt weiter gehen und im *Abt Moilruain den Dichter* vermuten, wenn nur der Reim schon besser ausgebildet wäre.

Der *altirische* Ursprung ist jedenfalls durch den ganzen Stil und Sprachgebrauch hinlänglich verbürgt. Im Vers- und Strophenbau steht das Gedicht den beiden Hymnen „*Cantemus in omni die*“ (Nr. 233) und „*In trinitate spes mea*“ (Nr. 248 a) am nächsten, die beide im 8. Jahrhundert entstanden sind. Hier wie dort sind jede 2. u. 4. Kurzzeile durch den Reim gebunden; aber hier erstreckt sich der Reim meistens nur auf *zwei* Schlusssilben, und die Konsonanten sind gewöhnlich nicht mit einbegriffen. Mehrmals zeigt sich auch ein ähnlicher Binnenreim zwischen *Schluss* und *Anfang* zweier sich folgender Verse oder wohl auch im Innern einer Kurzzeile; so 11, 1 u. 2 *terrarum* — *praeclarum*; 14, 1 u. 2 *caelestem* — *terrestrem*; 14, 8 u. 4 *decoratum* — *probatum*; 15, 1 u. 2 *doctrinis* — *divinisque*; 23, 1 u. 2 *formatus* — *ornatusque*; im gleichen Verse: 5, 3 *elevatus ac formatus*; ebenso 11, 3; 14, 3. — Überschrift: „*In nomine Dei summi.*“

### 250. In sanctae Monennae.

R. Deum, deorum Dominum,  
Regem et sponsum virginum,  
Sempiternum, infinitum,  
Invocemus praevalidum;  
Sanctae Monennae meritum  
Et nos ducat post obitum  
In regni refrigerium,  
Quam tu, Christe perpetua  
Collocasti in gloria.

- |   |  |
|---|--|
| <p>1. Audite sancta studia<br/>Virginum Christi milia,<br/>Sanctae Monennae plurima,<br/>Sana, summa, salubria,<br/>Quam perrexit industria<br/>Donante Christi gratia.</p> | <p>4. Donavit illi maximam<br/>Deus virtutum gratiam:<br/>Certam, veram, propheticam<br/>Futurorum scientiam,<br/>In omni coetu gloriam,<br/>De adversis victoriam.</p>      |
| <p>2. Benedicta Patricio<br/>.....<br/>Sub virginali pallio<br/>Consecraverat Domino<br/>Templum cordis hospitio,<br/>Christo digna possessio.</p>                          | <p>5. Erat illi mirabile<br/>De aqua vinum facere,<br/>Petram in sal efficere;<br/>Temptata filiis satanae<br/>Semper ditata munere<br/>Visionis angelicae.</p>              |
| <p>3. Corde perfecta, sobria,<br/>Sponsa Deo dignissima,<br/>Vestimenta pulcherrima<br/>Habuit nuptialia,<br/>Quibus induta regina<br/>Regis stetit in dextera.</p>         | <p>6. Fertur Monennae vitulus<br/>Raptus a lupis protinus,<br/>Egit noctem miserrimus<br/>Inter lupos, fit pavidus;<br/>Illa orante citius<br/>Sanus a bestiis redditus.</p> |

7. **Gloriosum miraculum**  
Divulgatum per populum:  
Unum occidit vitulum  
Servis Dei convivium,  
Fecit Monennae meritum  
Vivum haberi iterum.
8. **Humilis erat animo,**  
Excelsa tamen merito,  
Terram arabat sarculo  
Eremitarum studio,  
Virum gerens proposito  
In corpore femineo.
9. **Ieiunū in rigore,**  
In caritatis ardore,  
In omni bono labore  
Propter Dominum propere,  
Sic vixit omni tempore  
Crucifixo iam corpore.
10. **Kasta, electa columba,**  
Perfecta, matri unita,  
Turtur erat castissima  
Voce sonante cognita,  
Vitis vera, florigera,  
Christo Domino condigna.
11. **Lucerna erat lucida**  
In templo Dei posita,  
Virga lēsse florida,  
Pulchra, fortis et unica,  
Margarita pulcherrima,  
Ornata, regi placita.
12. **Magnam struxit ecclesiam**  
In desertis egregiam,  
In qua virtute maxima  
Fecit laude dignissima;  
Defunctam unam filiam  
Suscitavit emortuam.
13. **Narrant item de vasculo**  
Mirum dictu argenteo,  
Magno immisso fluvio  
Longo terrarum spatio;  
Monennae nutu superno  
Transmissum est a Domino.
14. **O Christi sanctam virginem,**  
Mariae imitatricem!  
O verae vitis palmitem,  
Cum omni fructu arborem!  
O regis sponsam sublimem,  
Deo semper amabilem!
15. **Patriarcharum sinibus**  
Cum electis virginibus,  
Apostolorum coetibus  
Solis luce fulgentibus,  
Sublimata honoribus  
Sanctorum his similibus.
16. **Quantum crucem sustinuit,**  
Tantum corde congaudebit;  
Quantum Domino placuit,  
Tantum signa promeruit;  
Quantum Deo oboedivit,  
Tantum praemium accepit.
17. **Regno caelorum fruitur,**  
Viro Dei reficitur,  
Coelesti manna alitur,  
In paradiso pascitur,  
In quo a sanctis canitur,  
Carmen, quod nunquam finitur.
18. **Stola induta gloriae,**  
Spe securae victoriae  
Sponsum sequitur ubique  
In caeli latitudine,  
Electorum in ordine  
Refulget solis splendore.
19. **Transacta nocte media,**  
Voce clamante superna,  
Cum lampade praelucida  
Sponso occurrit obvia,  
Prudens, edocta filia,  
Sponsi transit ad gaudia.
20. **Urbem intravit supernam,**  
Caelestem Ierosolymam,  
Sortita vestem candidam  
In modum solis splendidam,  
Post perfectam victoriam  
Habet laudem et gloriam.



- |  |   |
|--|---|
| 21. Xristo sedet in dextera<br>Una cum sancta Maria,<br>Summa habentes gaudia<br>Trinitatis in gloria<br>Milium inter milia<br>Angelorum sublimia, | 22. Ymnum Deo infinitum<br>Canentes regi omnium,<br>Laudantes in perpetuum<br>Summum eius imperium<br>Consona voce carminum<br>Electorum sublimium. |
|--|---|
28. Zona Christi durissima  
 Praecinxit sancta viscera,  
 Qua perfecta deposita  
 Vestitur stola byssina  
 Inter sanctorum agmina  
 Saeculorum in saecula.

Vita ms. S. Monennae (Burtonien.) saec. 12. Cod. Londinen. Cleop. A II. — R ist nur teilweise, nämlich Vers 8 u. 9, ein *Refrain*, der nach jeder Strophe wiederholt wird; man vgl. hierzu den Comgillus-Hymnus (Nr. 244). — 1, 5 periescit; „pergo“ wäre hier, falls die Konjekture richtig, in der Grundbedeutung „per-rego“ (durch und durch, immer leiten) zu nehmen. — In Str. 2 fehlt ein Vers; ob gerade der zweite Vers, ist unsicher — 4, 1 maxima. — 5, 3 in salem. — 5, 4 filiis, nach irischem Brauche zweisilbig zu sprechen (vgl. 6, 4 u. 9, 1; viele Beispiele in früheren Nummern). — 6, 3 redditur. — 7, 2 Devulgatam. — 7, 5 Quem fecit (vgl. 13, 5). — 9, 1 Da ii bei den Iren als i zu sprechen ist, muß die erste Silbe „Ie-“ durch Diärese in *zwei* zerlegt werden, gerade wie in Nr. 246, Str. 3, 1 und in Nr. 234, Str. 5, 1. Das gleiche gilt weiter unten (11, 3) für Iesse. — 10, 3 et (statt „erat“). — 11, 6 regis. — 12, 1 construxit. — 13, 1 idem. — 13, 5 Quod Monennae (vgl. Note zu 7, 5). — 14, 2 Sanctae Mariae. — 14, 4 De omne fructu laborem (!). — 14, 5 regis sponso. — 15, 1 Patriarchas. — 15, 5 Sublimatis. — 18, 6 splendide. — 19, 2 clamantes. — 21, 1 I. Christi? — 23, 4 Vestita. — 23, 6 Saeculis in.

„Virgo venerabilis, nomine *Darerca*, cognomine *Monymna*, Conalleorum finibus orta patre Mocteo“, so beginnt die Vita der hl. *Modenna*, Äbtissin von Ard Conays († 517), in den „Acta SS. Hiberniae“ von PP. C. de Smedt u. Ios. de Backer, col. 165. Außer diesen drei Namen bzw. Beinamen finden wir: *Monenna* (so in der Quelle unseres Hymnus), *Monymna*, *Moninia*. — Wie die Heilige den *Iren* angehört, so hat auch der Hymnus viele Eigentümlichkeiten in Sprache und Rhythmus und Strophenbau, die mit ziemlicher Deutlichkeit auf Irland als Urstätte desselben hinweisen. Die meiste Ähnlichkeit hat er mit dem Comgillus-Hymnus (Nr. 244). — Der Verfasser jener Vita s. Modewennae, welche sich in unserem Cod. Londinen. Cleop. A II findet, als welchen *Hardy* (Descriptive Catalogue of Materials relating to the history of Great Britain and Ireland, London 1862, I, pag. 95) den *Conchubranus*, andere den *Galfridus abbas Burtoniensis* ansehen (beide im 12. Jahrh.), kommt für unseren Hymnus nicht als Auktor in Betracht. Im fraglichen Kodex ist *Verschiedenes*, auf Modewenna Bezügliches, *gesammelt*, und der Hymnus steht getrennt vor der Vita.

### 251. In sanctae Monennae.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Audite, fratres,<br>facta sine crimine<br>Sanctae Monennae<br>salutaris feminae. | 2. Beata mansit,<br>sine ulla macula<br>Terris apparens;<br>post vitae miracula |
|---|---|

Blume, Thesauri hymnologici Hymnarium.

22

- |   |   |
|---|---|
| 3. Caelestis virgo<br>intrans cum melodia<br>Obvia sponso<br>cum electo oleo.                               | 12. Mariae matris<br>imago mirabilis<br>Haec virgo <i>facta</i> ,<br><i>alta</i> , ineffabilis.             |
| 4. Digna precamur<br>per eius auxilia,<br>Ut mereamur<br>magna mirabilia.                                   | 13. Neminem <i>laesit</i> ,<br><i>pressit</i> cuncta caduca,<br>Fulsit <i>virtute</i><br>inventute, adulta. |
| 5. Electa fuit<br>Deo et hominibus,<br>Christo adhaesit<br>annis in nubilibus.                              | 14. O sancta sponsa<br>summi legis latoris,<br>Complens <i>perfecta</i><br><i>praecepta</i> salvatoris.     |
| 6. Femina <i>fida</i><br><i>mira</i> fulget favore,<br>Caelum conscendit,<br>sed cum magno labore.          | 15. Patria de sua<br>ad peregrina pergens,<br>Havens in <i>cruce</i> ,<br><i>luce</i> de luce ardens.       |
| 7. Gratia Christi<br>quievit gratissima,<br>Unica, <i>cara</i><br><i>facta</i> fidelissima.                 | 16. Quasi advena<br>mundi cara caruit,<br>Domini <i>digna</i><br>fide <i>firma</i> floruit.                 |
| 8. Humilitatis<br>exemplar exstiterat,<br>Hinc exaltata<br>caeli <i>prata</i> peterat.                      | 17. Regina sancta,<br>sine labe permanens,<br>Pura <i>puella</i><br>tamquam <i>stella</i> radiens.          |
| 9. Iuencularum<br>erat norma numeris,<br>A Deo <i>data</i> ,<br><i>casta</i> atque humilis.                 | 18. Sanctae Monennae<br>laudibus sonantibus<br>Clangant organa,<br>choris exaltantibus.                     |
| 10. Kastam custodit<br>carnem coram angelis,<br>Fulget in <i>albis</i><br>stolis, <i>claris</i> , candidis. | 19. Templum perfectum<br>construxit in pectore,<br>Casta in <i>sede</i><br>cum <i>rege</i> et rectore.      |
| 11. Lucerna clara<br>nec sita sub modio<br>Erat ostensa<br>cum accenso olio.                                | 20. Uere permanet<br>sine ulla macula<br>Inter sanctorum<br>anglorum miracula.                              |

- |  |  |
|--|--|
| 21. <i>Kristum secuta,</i><br><i>tuta ab infantia,</i><br>Mundum reliquit<br>cum sua substantia.         | 23. <i>Zona praecincta</i><br><i>castitatis candida</i><br>Fulget in <i>aula</i><br>tamquam <i>aura</i> limpida. |
| 22. <i>Ymnus exsurgens</i><br><i>Christi cunctis auribus,</i><br>Cuius memoria<br>permanet cum laudibus. | 24. <i>Gloria patri</i><br><i>atque unigenito</i><br>Cunctitonantis<br>exultantis merito.                        |

Vita ms. S. Monennae saec. 12. Cod. Londinen. Cleop. A II. — 1, 2 sine ullo crimine (cfr. 2, 2). — 3, 4 oleo ist gegen den Reim; 11, 4 steht wieder „oleo“, wo das seltenere „olio“ Abhilfe schafft. Entweder ist „oleo“, so schwer ein anderes Wort hier paßt, durch Irrtum des überhaupt nachlässigen Kopisten eingedrungen, oder man darf vielleicht 3, 2 die Form „melodio“ wagen und hier „olio“ schreiben. — 5, 4 annis inibilibus. — 6, 2 miro. — 7, 2 requieuit. — 7, 3 Mixta (!) casta; „casta“ wiederholt sich 9, 4. — 8, 4 peterat erscheint durch den Reim gesichert. — 9, 1 Iuenculorum. — 11, 4 oleo (cfr. Note zu 3, 4). — 13, 4 iuventute, adulta = „in der Jugend, im Alter (als Erwachsene)“. — 15, 1 Die Synzese von ia in „patria“ (das Gleiche gilt bei „memoria“ 22, 3) ist, als bei den Iren ungebrauchlich, befremdend; man vgl. indessen die Note zu 1, 4 bei Nr. 247; oder sollte „de“ zu unterdrücken sein? — 15, 2 ad fehlt; peregrinia. — 15, 3 Habens. — 15, 4 lux de luce; „sie war brennend von Christus, dem „lux de luce“. — 17, 2 manens. — 17, 4 radens, was allerdings den zweisilbigen Reim wahr, während „radiens“ obendrein abnorm ist, statt „radians“. — 18, 2 resonantibus. — 18, 3 Tamquam (statt Clangant). — 19, 4 et fehlt. — 20, 3 Inter sancta sanctorum. — 20, 4 angelorum. — 22, 1 exoriens; Monenna erhebt sich gleichsam als Loblied auf Christus für die Ohren aller. — 23, 3 in gaudia (!). — 23, 4 aurea lampada; ich verstehe, „aura“ als Plural von „aurum“. — 24, 3 Cunctitonans eine Nachbildung von Cunctipotens. — 24, 4 merita.

Es schließt sich unmittelbar an die bei den Iren beliebte „Collecta post hymnum“, wenngleich hier nicht als solche bezeichnet:

Sanctae Monennae [merita]  
 Postulemus egregia,  
 Ut per eius auxilia  
 Possideamus praemia.

Mehr noch als der vorhergehende Monenna-Hymnus zeigt dieser mit seinem reichen Stabreime usw. altirische Eigentümlichkeiten und bekräftigt so den irischen Ursprung des ersteren, da beide wohl aus gleicher Quelle stammen. Im Bau steht er mit den irischen Hymnen „*Precamur patrem*“ (Nr. 215), „*Sancti venite*“ (Nr. 228), „*Celebra Iuda*“ (Nr. 234) auf gleicher Stufe. Außer dem durchweg zweisilbigen, hie und da dreisilbigen Reime, der vielfach die Konsonanten nicht berücksichtigt, ist der im Druck hervorgehobene *Binnenreim* zu beachten. Es ist das eine ähnliche Eigentümlichkeit, wie sie beim Hymnus „*Cantemus in omni die*“ (Nr. 233) und auch bei Nr. 247 und Nr. 249, wenngleich in geringerem Umfange, zu beobachten war, und dem wir nochmals bei Nr. 258 begegnen werden. — Wilh. Meyer (Ges. Abh. I, S. 190) nannte diesen Reim im Innern der Zeile beim erwähnten Hymnus *Cantemus in omni die* das „einsige ihm bekannte Beispiel der Art;“ jedenfalls ist er außerhalb der altirischen Gruppe sehr selten, und er bietet somit weitere Gewähr für den Ursprung dieses Hymnus in Irland.

Im übrigen vgl. man die Bemerkungen zum vorausgehenden Hymnus.  
— Als Anhang seien hier folgende drei Distichen beigelegt, welche in der gleichen Hs. Cod. Londinen. Cleop. A II den Schlufs bilden, und die wohl im 12. Jahrh. in Burton entstanden sind:

Ortum Modvennae dat Hibernia, Scotia finem,  
Anglia dat tumulum, dat Deus alta poli;  
Prima dedit vitam, sed mortem terra secunda  
Et terram terrae tertia terra dedit.  
Aufert Lanfortin, quam terra Conallea profert,  
Felix Burtonia virginis ossa tenet.

## 252. In sancti Patricii, magistri Scotorum.

Hymnus sancti Secundini.

- |  |  |
|--|--|
| <p>1. Audite, omnes amantes<br/>Deum, sancta merita<br/>Viri in Christo beati,<br/>Patricii episcopi,<br/>Quomodo bonum ob actum<br/>similatur angelis<br/>Perfectamque propter vitam<br/>aequatur apostolis.</p>        | <p>5. Electa Christi talenta<br/>vendit evangelica,<br/>Quae Hibernas inter gentes<br/>cum usuris exigit,<br/>Navigii huius laboris<br/>tum operae pretium<br/>Cum Christo regni caelestis<br/>possessurus gaudium.</p>            |
| <p>2. Beata Christi custodit<br/>mandata in omnibus,<br/>Cuius opera refulgent<br/>clara inter homines,<br/>Sanctumque cuius sequuntur<br/>exemplum mirificum,<br/>Unde et in caelis patrem<br/>magnificant Dominum.</p> | <p>6. Fidelis Dei minister<br/>insignisque nuntius<br/>Apostolicum exemplum<br/>formamque praebet bonis,<br/>Qui tam verbis quam et factis<br/>plebi praedicat Dei,<br/>Ut, quem dictis non convertit,<br/>actu provocet bono.</p> |
| <p>3. Constans in Dei timore<br/>et fide immobilis,<br/>Super quem aedificatur,<br/>ut Petrus, ecclesia,<br/>Cuiusque apostolatam<br/>a Deo sortitus est,<br/>In cuius portae adversum<br/>infernus non praevalent.</p>  | <p>7. Gloriam habet cum Christo,<br/>honorem in saeculo,<br/>Qui ab omnibus ut Dei<br/>veneratur angelus,<br/>Quem Deus misit ut Paulum<br/>ad gentes apostolum,<br/>Ut hominibus ducatum<br/>praeberet regno Dei.</p>             |
| <p>4. Dominus illum elegit,<br/>ut doceret barbaras<br/>Nationes et piscaret<br/>per doctrinae retia,<br/>Et de saeculo credentes<br/>traheret ad gratiam,<br/>Dominum qui sequerentur<br/>sedem ad aetheream.</p>       | <p>8. Humilis Dei ob metum<br/>spiritu et corpore,<br/>Super quem bonum ob actum<br/>requiescit Dominus,<br/>Cuiusque iusta in carne<br/>Christi portat stigmata<br/>Et cuius sola sustentans<br/>gloriatur in cruce.</p>          |

9. **Impiger credentes pascit**  
dapibus caelestibus,  
Ne. qui videntur cum Christo,  
in via deficiant;  
Quibus erogat ut panes  
verba evangelica,  
Et cuius multiplicantur  
ut manna in manibus.
10. **Kastam qui custodit carnem**  
ob amorem Domini,  
Quam carnem templum paravit  
sanctoque spiritui,  
A quo constanter cum mundis  
possidetur actibus,  
Quam ut hostiam placentem  
vivam offert Domino.
11. **Lumenque mundi accensum**  
ingens evangelicum,  
In candelabro levatum,  
toto fulgens saeculo,  
Civitas regis munita,  
supra montem posita,  
Copia in qua est multa,  
quam Dominus possidet.
12. **Maximus namque in regno**  
caelorum vocabitur,  
Qui, quod verbis docet sacris,  
factis adimplet bonis;  
Bono praecedat exemplo  
formaque fidelium,  
Mundoque in corde habet  
ad Deum fiduciam.
13. **Nomen Domini audenter**  
adnuntiat gentibus,  
Quibus lavacri salutis  
aeternam dat gratiam,  
Pro quorum orat delictis  
ad Deum cotidie,  
Pro quibus ut Deo dignas  
immolatque hostias.
14. **Omnem pro divina lege**  
mundi spernit gloriam,  
Qui cuncta ad eius mensam  
aestimat quisquilia,  
Nec ingruenti movetur  
mundi huius fulmine,  
Sed in adversis laetatur,  
cum pro Christo patitur.
15. **Pastor bonus et fidelis**  
gregis evangelici,  
Quem Deus Dei elegit  
custodire populum  
Suamque pascere plebem  
divinis dogmatibus,  
Pro qua ad Christi exemplum  
suam tradit animam.
16. **Quem pro meritis salvator**  
provexit pontificem,  
Ut in caelesti moneret  
clericos militia,  
Caelestem quibus annonam  
erogat cum vestibus,  
Quod in divinis impletur  
sacrisque adfatibus.
17. **Regis nuntius invitans**  
credentes ad nuptias,  
Qui ornatur vestimento  
nuptiali indutus,  
Qui caeleste haurit vinum  
in vasis caelestibus  
Propinansque Dei plebi  
spiritalis poculum.
18. **Sacrum invenit thesaurum**  
sacro in volumine  
Salvatorisque in carne  
deitatem pervidet,  
Quem thesaurum emit sanctis  
perfectisque meritis,  
*Israhel* vocatur huius  
anima, *'videns Deum'*.

19. Testis Domini fidelis  
in lege catholica,  
Cuius verba sunt divinis  
condita oraculis,  
Ne humanae putrent carnes  
esaeque a vermibus,  
Sed caelesti saliantur  
sapore ad victimam.
20. Uerus cultor et insignis  
agri evangelici,  
Cuius semina videntur  
Christi evangelia,  
Quae divino serit ore  
in aures prudentium,  
Quorumque corda ac mentes  
sancto arat spiritu.
21. Kristus illum sibi legit  
in terris vicarium,  
Qui de gemino captivos  
liberat servitio,  
Plerosque de servitute  
quos redemit hominum,  
Innumeros de zabuli  
absolvit dominio.
22. Ymnos cum apocalypsi  
psalmosque cantat Dei,  
Quosque ad aedificandum  
Dei tractat populum,  
Quam legem in trinitate  
sacri credit nominis,  
Tribusque personis unam  
docetque substantiam.
23. Zona Domini praecinctus  
diebus ac noctibus  
Sine intermissione  
Deum orat Dominum,  
Cuius ingentis laboris  
percepturas praemium  
Cum apostolis regnabit  
sanctus super Israel.

Antiphon. ms. Benchorensis anni 680—691. Cod. Ambrosian. C 5 inf. A. — Hymn. ms. Hibernicum saec. 11. in. Cod. Coll. S. Trinitat. Dublinen. E 4. 2. B. — Hymn. ms. Hibernicum saec. 11. Cod. Conv. Franciscan. Dublinen. s. n. C. — Collect. ms. Hibernicum (Leabhar Breac) saec. 14. Cod. Acad. Reg. Dublinen. s. n. D.

*Titel* in A: „Ymnus sancti Patrici magister Scotorum“; in B: „Incipit ymnus sancti Patricii episcopi Scotorum“. — 1, 2 mereta A. — 1, 4 Patrici A. bekannte irische Schreibweise für Patricii, das dreisilbig mit Synizesse von ii zu sprechen ist (vgl. 5, 5); episcopi A. — 1, 6 simulatur BCD. — 2, 4 omnes D. — 2, 8 Beachtenswert ist die Form „magnificant“, während es in der Vulgata „glorificant“ heisst (vgl. die diesbezüglichen Noten zum Hymnus „Altus prosator“, Nr. 216). — 3, 1 Dei amore C. — 3, 2 immobilis A. — 3, 4 Petrum A<sup>1</sup>. Petrus A<sup>2</sup>; der Nominativ „Petrus“ ist hier eine Art Constructio *ἡντις αἰτιασθαι*, indem der Relativsatz „super quem aedificatur“ als gleichbedeutend mit dem Substantiv „fundamentum“ aufgefasst wird. — ecclesia A. ecclesia D (die verschiedene Schreibweise von ae statt e und umgekehrt habe ich in der Regel, weil belanglos, nicht notiert). — 3, 7 porta C; adversus BCD; zu *in adversum* alicuius = „contra aliquem“ vgl. Forcellini s. v. adversus. — 4, 3 ut (statt et) BCD. — 4, 5 Ut A; de celo (?) D. — 4, 7 Dominumque (ohne qui) BCD. — 4, 8 aetheriam BD. — 5, 1 tallenta D. — 5, 3 Quae evernas inter D. — 5, 5 Navigi AD (vgl. Note zu 1, 4). — 5, 6 dum C; opere ABCD. — 5, 8 possessor AD. — 6, 6 plebi fehlt D. — 7, 3 ab hominibus Dei D. — 8, 4 requiescet D. — 8, 5 iuxta in D. — 8, 7 Et cuius A<sup>1</sup>. In cuius A<sup>2</sup>BCD; sustendans D. — 9, 4 de-

ficient D. — 9, 7 In cuius A<sup>2</sup>BCD (die Präposition „in“ folgt in dem nächsten Verse). — 10, 1 Castum D. — 10, 6 possedet A. — 10, 7 Quam et AD (vielleicht das Ursprüngliche). — 11, 3 candellabro A. — 11, 4 toti BCD, wohl jüngere Korrektur. — 11, 6 possita ABD; irische Schreibweise. — 11, 7 qua est A<sup>1</sup>, qua sunt (!) A<sup>2</sup>. — 11, 8 possedet A. — 12, 5 procedit BCD. — 12, 6 formamque ABCD. — 12, 7 Mundece D. — 13, 2 annuntiat BCD. — 13, 3 lavacris A. — 13, 5 quarum D; dilictis D. — 13, 6 quotidie B. — 13, 8 ymolatque D. — 14, 3 Quae BD; ad cuius ABCD. — 14, 4 quiscilia A, ciscilia BCD; (quisquiliū Nebenform von quisquiliā). — 14, 8 pro fehlt D. 15, 1 bonus ac BCD. — 15, 7 a Christi exemplo, darauf „a“ zu „ad“ korrigiert A. — 15, 8 tradidit BCD. — 16, 1 meretis A (vgl. Note zu 1, 2). — 16, 4 militiae AC. — 16, 7 Quod erscheint mir unverständlich; vielleicht ist „vestibus“ (16, 6) verderbt, und durch ein Wort zu ersetzen, worauf sich „quod“ bezieht. — inpletur A. — 17, 4 nuptiale B. — 17, 5 aurit BD. — 17, 6 vassis ACD. — 17, 7 Propinnasque A<sup>2</sup>BCD; plebem ABCD. — 17, 8 spirituali poculo BCD. — 18, 1 thesaurum B, thessaurum C (ebenso 18, 5). — 18, 4 dietatem (!) BD; praevidit BCD. — 18, 7 Israel B, Hisrael D; eius D. — 18, 8 „videns Deum“ ist die Interpretation des Wortes Israel durch Hieronymus. — 19, 4 condida A; der rhythmische Akzent streitet hier besonders sinnstörend mit dem Wortakzent, denn „condita“, nicht „cōndita“ ist hier gemeint. — 19, 5 putent A. — 19, 6 aessaeque A, essaesque BD, essaesque C; in D bezeichnet die Glosse „essum“ richtig als Particip Perf. Pass. von „edo“; essum (aus edsum) ist etymologisch ja richtiger, als das gebräuchliche esum. — 19, 7 caeleste B; caelestia alleantur A, salluntur B, salluntur C, salientur D. — 20, 5 divina D. — 21, 1 elegit A<sup>2</sup>C; betreffs legit cfr. Note zu 6, 2 in Nr. 234. — 21, 7 zaboli A, stabuli C (st statt z und umgekehrt wurde auch im Hymnus Nr. 234, Str. 16, 2 beobachtet, wo „evangelizae“ statt „evangelistae“ zu lesen war; ebendahin gehören die altirischen Schreibweisen: Zefanus, Stacharias, Elistabeth). — 21, 8 obsolvit B, obsolvit CD. — 22, 2 salmosque A, salmosque C. — 22, 5 Quem A<sup>1</sup>, Quam A<sup>2</sup>. „Quam legem“ dürfte wohl zu interpretieren sein als: das Gesetz, durch drei Arten von Gesängen Gott zu preisen, nämlich durch Hymnen, Cantica (Apocalypsis) u. Psalmen. — 22, 7 Tribuque D. — 23, 2 diebus et B. — 23, 3 intermissione A. — 23, 5 ingenti A<sup>1</sup>, ingentis A<sup>2</sup>. — 23, 7 regnavit D; ebenso auch C, aber über der Schlussilbe ist ein b nachgetragen. — 23, 8 Israel BD. — Am Schlusse fügen BCD nochmals die Anfangsworte des Hymnus bei: „Audite omnes“.

Auf eine Antiphon, die dem Ps. 111 (Vers 7) entnommen ist, nämlich „In memoria aeterna erit iustus, ab auditione mala non timebit“ (so in B und D), folgen einige der schon bekannten „Collectae post Ymnum“, ohne als solche bezeichnet zu sein; und zwar in ABCD:

Patricii laudes \* semper dicamus,  
Ut nos cum illo \* semper vivamus.

Statt „semper vivamus“ bieten DCD ohne Wahrung des Reimes „defendat Deus“. — In A sind diese Verse am Rande nachgetragen. — Alsdann in BC:

Hibernenses \* omnes clamant ad te pueri:  
Veni, sancte \* Patrici, salvos nos facere.

Darauf in C u. (als späterer Nachtrag) auch in A:

Patricius episcopus | Oret pro nobis omnibus,  
Ut deleantur protinus | Peccata, quae commisimus.

C zeigt dabei folgende störende Lesarten: Im 1. Vers: Patricius sanctus episc.; im 3. Vers: Et miseriatu protinus.

\* \* \*

Das **Vorwort** in C berichtet Folgendes: „*Sechnall*, filius *Restituti*, der von den Lombarden *Letha's* (*Letha* entweder = *Latium* [Italien], oder = *Letavia* [Armorica]) abstammt und [Sohn] der *Darerca*, einer Schwester *Patrick's*, machte *hunc hymnum*, und *Secundinus* war *Romanum* nomen eius; aber die Gaelen machten daraus *Sechnall*. Der Ort der Dichtung war *Domsnach Sechnaill* (entstanden aus „*Dominica* [= Dom, Kirche] *Secundini*“, jetzt *Dunshauglin* in Meath). Die Zeit jene des Aed mac Néill oder des *Loegaire* (Königs von Irland). Zum Lobpreise *Patrick's* wurde der Hymnus gedichtet; vel *causa pacis* fecit, quia nocuit, quod dixit *Secundinus*: „Ein guter Mann wäre *Patrick*, fehlte nur nicht eines, nämlich nisi quod minime praedicaret caritatem“. Et iratus, est ei *Patricius* et dixit: „Propter[ea] caritatem non praedicō, quia alii sancti post me venient in insulam et indigebunt obsequio hominum; [et ideo] relinquo caritatem praedicare.“ Et ideo fecit *Secundinus* hunc hymnum causa pacis. Fecerunt pacem *Patricius* et *Secundinus*.

„Es ist der erste Hymnus, der in Irland gedichtet wurde (*Secundinus* starb nämlich 447 oder 448). Secundum ordinem Alphabeti factus est; 23 Strophen enthält er, 4 Verse (Langzeilen = 8 Kurzzeilen) in jeder Strophe, und 15 Silben (bzw. 8 + 7) in jedem Vers. Es finden sich ferner drei Stellen in ihm, wo (die Präposition) „in“ steht sine sensu, causa rhythmici (gemeint ist 8, 7 und 9, 7, wo aber „Et“ als ältere Lesart den Vorzug verdient, und vielleicht 3, 7, wo „in adversum cuius“ keineswegs unrichtig ist).

„Als nun *Sechnall* seinen Lobgesang vollendet hatte, ging er, um ihn dem *Patrick* zu zeigen, und sprach zu ihm: „Ich habe einen Hymnus gedichtet auf einen Sohn des Lebens (= einen frommen Mann, im Gegensatz zu Sohn des Todes), und ich hätte gerne, daß du ihn anhörst.“ „Ganz willkommen ist mir ein Loblied auf den Haushalt (die Familie, die Kinder) Gottes“, erwiderte *Patrick*. *Sechnall* aber begann nun den Hymnus mit „*Beata Christi*“ (= 2. Strophe), damit *Patrick* nicht merke, auf wen er gedichtet sei, bevor er ganz vorgelesen war. Als indessen *Sechnall* vortrug „*Maximus [namque] in regno caelorum*“ (Str. 12), dixit *Patricius*: „Wie kann ein homo sein maximus in regno caelorum?“ Dixit *Secundinus*: „Pro Positivo positus est hic Superlativus“. Am Schlusse des Vortrages sagte *Sechnall*: „Gib mir nun auch eine Belohnung dafür“. „Die sollst du haben“, erwiderte *Patrick*; „nämlich, so viele Haare auf deinem Mantel, d. h. auf deiner Mantelhaube sind, so viele Sünder sollen durch diesen Hymnus in den Himmel kommen.“ „Das mag ich nicht annehmen“, sagte *Sechnall*. Darauf *Patrick*: „Dann sollst du erhalten diese Gabe: Ein jeder, der den Hymnus betet beim Schlafengehen und beim Aufstehen, wird in den Himmel kommen.“ „Das nehme ich an“, erwiderte *Sechnall*, „aber der Hymnus ist lang, und nicht jeder wird ihn dem Gedächtnis einprägen können.“ „Nun, dann soll die Vergünstigung für die drei letzten Strophen gewährt werden“, sagte *Patrick*, und *Sechnall* erwiderte: „Deo gratias!“

„[*Sechnall* war] Longobardus genere, ut dixit Eochait Ua Flanducan:

*Sechnall*, mac ui Baird,  
Buaid in betha,  
Do sil glan-gairg, gile datha,  
Langbaird Letha.

*Sechnall*, Sohn des Ua Baird,  
Sieger in der Welt,  
von Geschlecht rein-wild, weiß an Farbe,  
ein Lombarde aus Letha.

„Longbardi dicti sunt eo, quod barbam longam habent. — *Succat* war *Patrick's* Name apud parentes eius; *Cothraige* nomen eius apud Miliuc; *Magonius* apud Germanum [episcopum]; *Patricius* a papa Caelestino.“

B bietet keine Vorrede, da das betreffende Folio im Anfange des Kodex abhanden gekommen ist. — D berichtet ähnlich wie C, aber viel weitläufiger und mit allerlei Zutaten, wodurch die Vorrede in D sich im Verhältnis zu jener in C als jünger zu dokumentieren scheint. Für unseren Zweck ist von Bedeutung folgender Abschnitt, der den Hymnus „*Sancti venite*“ (Nr. 228),



allerdings in höchst legendenartiger Weise, erwähnt und dadurch jedenfalls dessen Beliebtheit in Irland beweist: „Sechnall hatte Patricks Unwillen erregt durch die Äußerung: ‚Ein guter Mann wäre Patrick, liefse er es nicht in einem Punkte fehlen, daß er nämlich zu wenig die Nächstenliebe predigt.‘ Als Patrick dies vernahm, kam er voll Ärger zu Sechnall. Sechnall hatte gerade die hl. Messe vollendet bis zum Beginn der Kommunion, als ihm die Ankunft Patricks und dessen ungehaltene Stimmung gemeldet wurde. Er lief daher einetweilen die Hostie auf dem Altare und warf sich vor dem [heranfahrenden] Patrick nieder, der jedoch den Wagen über ihn hintrieb. Gott der Herr aber lief den Erdboden hinc et inde um Sechnall sich aufzürmen, so daß ihm kein Leid widerfuhr. ‚Was widerfährt mir denn?‘ fragte Sechnall. Patrick erwiderte: ‚Wie lautet das Eine, das ich nach deiner Behauptung nicht erfülle? Denn wenn ich die Nächstenliebe nicht ausübe, so bin ich schuldvoll gegen das Gebot Gottes. Gott weiß, daß ich gerade aus Nächstenliebe nicht die Mildtätigkeit predige; denn es werden kommen post me in hanc insulam Söhne des Lebens (= heilige Männer), die es nötig haben werden, unterstützt zu sein ab hominibus.‘ (In der *Tripartite Life*) ist dieser Gedanke deutlicher ausgedrückt: „Wenn ich die Mildtätigkeit predigen würde, dann liefse ich nicht ein Paar Wagenpferde mehr übrig für irgendeinen der Heiligen in diesem Eiland, weder jetzt noch in Zukunft.“ ‚Ich wußte nicht,‘ antwortete Sechnall, ‚daß es keine Nachlässigkeit sei, warum du so handeltest.‘ So schlossen sie denn Frieden, Patrick und Sechnall. Und als sie nun auf dem Friedhofe herumwandelten, hörten sie einen Engelchor, der die Hostie in der Kirche umschwebte, singen; und was er sang, das war der Hymnus, welcher beginnt: *‚Sancti venite, Christi corpus sumite‘* (Nr. 228); seit jener Zeit wird in Irland jener Hymnus gesungen, wenn jemand zur Kommunion geht.“ — Es folgt dann der Bericht über die Rezitation unseres Patrick-Hymnus durch Sechnall und die Privilegien, die an das Beten desselben geknüpft sind, im wesentlichen ähnlich, wenngleich weitläufiger, als in C. Am Schlusse noch die Bemerkung: „[Die Anfangsworte des Hymnus sind gewählt] similitudine *Moyssis* dicentis *‚Audite, caeli, quae loquar‘* (Deut. 32, 1) et *David* dicentis *‚Audite haec omnes gentes.‘*

So legendenhaft und phantastisch auch diese Darstellung ist, jedenfalls liegt ein *geschichtlicher Kern* zugrunde, wie auch Todd nebst Bernard u. Atkinson anerkennen. Unser Hymnus spricht stets vom hl. Patrick als einem Manne, *der noch lebt* (z. B. Str. 22 u. 23: *cantat; orat percepturus praemium . . . regnabit*). Das Lob ist verhältnismäßig nüchtern und maßvoll; kein einziges Wunder, die später so überreich mit dem Patrone Irlands verbunden werden, ist erwähnt; ganz anders im altirisch geschriebenen Patrick-Hymnus, der irrig St. Fiacc zugeschrieben wird. Vers- und Strophenbau ist jener altbekannte, den der erste Hymnendichter Hilarius schon angewandte; aber während nach altirischem Brauche die bloße *Rhythmik* statt der Metrik zur Geltung kommt, ist die später, jedoch schon im 6. Jahrhundert, bei den irischen Dichtern beliebte Assonanz und Alliteration *noch nicht* bemerkbar. (Man vgl. die Hymnen Nr. 233; 248 u. 249). Unabhängig von dem Vorworte in C u. D ist somit hier ein Hymnus anzunehmen, der in *Irland im 5. Jahrhundert*, und zwar von einem *Zeitgenossen des hl. Patrick* gedichtet wurde. Demnach hat Bernard (l. c. II, p. 95) wohl recht: „there does not seem to be any compelling reason for rejecting the tradition that *Sechnall*, the reputed kinsman of Patrick, and his successor in the See of Armagh, composed this hymn.“ — Ferner ist zu konstatieren, daß dieses der *älteste* uns bekannte *rein rhythmische* Hymnus ist; die älteren nämlich sind metrisch bzw. beobachten wenigstens gewisse Gesetze der Metrik.

Beachtung verdient noch der Bericht, daß an die *drei Schlusstrophen* allein schon das genannte Privileg geknüpft wurde. Beim Hymnus „*Christus in nostra insula*“ (Nr. 240) wurde hervorgehoben, daß letzterer vielleicht

nur den dreistrophigen *Abschluss* eines langen Abecedars bildete. Ferner wurden im sogenannten „Book of Mulling“ (cfr. Bernard I, pag. XXI sq.) von mehreren Hymnen nur die drei *Schlussstrophen* zur Resitation vorgeschrieben, nämlich von „*Hymnum dicat turba fratrum*“ (Nr. 214), „*Celebra Iuda*“ (Nr. 234) und „*Noli pater indulgere*“ (Nr. 219).

### 253. In sancti Patricii.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Ecce, fulget clarissima<br>Patricii sollemnitas,<br>In qua carne deposita<br>Felix transcendit sidera.    | 6. Ad hanc doctor egregius<br>Adveniens Patricius<br>Praedicabat gentilibus,<br>Quod tenebat operibus.            |
| 2. Qui mox a pueritia<br>Divina plenus gratia<br>Vitam coepit diligere<br>Dignitatis angelicae.              | 7. Confluebat gentilitas<br>Ad eius sancta monita<br>Et respuens diabolum<br>Colebat regem omnium,                |
| 3. Hic felici prosapia<br>Natus est in Britannia<br>Perceptoque baptismate<br>Studet ad alta tendere.        | 8. Gaudebatque se liberam<br>Remeasse ad patriam,<br>Qua serpentis astutia<br>Olim expulsa fuerat.                |
| 4. Sed futurorum praescius<br>Clemens et rector, Dominus,<br>Hunc direxit apostolum<br>Hiberniae ad populum. | 9. Quapropter, dilectissimi,<br>Huius in laude praesulis<br>Psallamus Christo cordibus<br>Alternantes et vocibus, |
| 5. Erat namque haec insula<br>Bonis terrae fructifera,<br>Sed cultore idolatra<br>Mergebatur ad infima.      | 10. Ut illius suffragio<br>Liberati a vitio<br>Perfruamur in gloria<br>Visione angelica.                          |
| 11. Laus sit patri, sit filio<br>Cum spiritu paraclito,<br>Qui suae dono gratiae<br>Misertus est Hiberniae.  |   |

Hymn. ms. Hibernicum saec. 11. in. Cod. Coll. S. Trinit. Dublinen. E 4. 2. A. — Antiphon. ms. Kilmonense saec. 15. Cod. Coll. S. Trinit. Dublinen. B 1. 5. B. — 1, 2 a fehlt B. — 3, 2 Ortus B; Britannia B. — 3, 4 ad fehlt B. — 4, 2 et rectus B. — 5, 3 ydolatria B. — Nach Strophe 5 *Divisio* B. — 6, 3 gentilibus corrig. zu gentibus B. — 7, 3 diabulum A. — 8, 2 Remease B. — 8, 3 hastucia B. — 8, 4 Ollim A. — 9, 4 Alternando in B. — 11, 1 patri in filio B. — 11, 3 suo dono B.

Auffallend im Gegensatz zu allen anderen lat. Dichtungen Alt-Irlands ist, daß *fil* nicht zu *i* kontrahiert ist, da „Patricii“ (1, 2) *vi*ersilbig gesprochen

werden mufs. — Der Reim ist in der Regel nicht rein; Alliteration fehlt. Demnach scheint der Hymnus entweder vor dem 7. Jahrhundert oder in einem anderen Lande als Irland bzw. von einem Nicht-Iren gedichtet zu sein. Auch hat der Kopist von A keine Glossen und Kommentare beizufügen gehabt.

## 254. In sancti Petri Apostoli.

R. Assint nobis sublimia  
Sancti Petri suffragia.

- |  |   |
|--|---|
| 1. Audite, fratres, famina<br>Petri pastoris plurima.<br>Baptismatis libamina<br>Fudit veluti flumina.     | 8. Habundabat iustitia,<br>Plenus divina gratia,<br>Sancta expandit retia<br>Sparsa per mundi spatia.             |
| 2. Bis refulsit ut fulmine<br>Sacro sanctorum agmine;<br>Flentes duxit ex ordine<br>Gentes divino carmine. | 9. Iudaeorum malivolas<br>Vitae formavit animas<br>Missusque cepit plurimas<br>Evangelii per saginas.             |
| 3. Celebravit egregia<br>Evangelii praeconia<br>Facta prostrata legia<br>De satana victoria.               | 10. Kartas librorum legimus<br>Petri plenas virtutibus;<br>Maestus divinis fletibus<br>Pastor in Dei nutibus,     |
| 4. Dudum elegit Dominus<br>Petrum ut opum oleum,<br>Ut obitaret Dominum<br>Essetque pastor ovium.          | 11. Luxit ut Phoebus saecula<br>Christi secutus opera,<br>Binae legis oracula<br>. . . . .                        |
| 5. Elaboravit ubique<br>Curae datus historiae<br>Fundamentum dominicae<br>Ecclesiae catholicae.            | 12. Mirum pastorem postulo<br>Flagitare non desino;<br>Ne demergar cum pessimo,<br>Intercedas pro misero.         |
| 6. Facta crucis martyria<br>Fecit magna prodigia<br>Secutus per aetheria<br>Christiana vestigia.           | 13. Nunc dignetur apostolus<br>Aperire cum clavibus<br>Regnum, quod olim quaerimus<br>Nos instantes prae foribus. |
| 7. Gloriosum apostolum<br>Deus ornavit gloria,<br>Romana urbs quem [inclita]<br>Videbat cum victoria.      | 14. O postulator sublime,<br>Te rogamus assidue,<br>Recordare martyriae<br>Et auxilium tribue.                    |

- |   |  |
|---|--|
| <p>15. Petri precamur veniam,<br/>Si qua mala peregrimus,<br/>Resistentes daemonibus<br/>Nunc evalere petimus.</p> <p>16. Qui spiritus aëneas<br/>Praestas salutis galeas,<br/>Simon Iohannis, audias<br/>Nostras preces, exaudias.</p> <p>17. Regis regum apostole,<br/>Te precamur precamine,<br/>Nos morantes in limine<br/>Mortis desolve valide.</p> <p>18. Salvatoris innumera<br/>Mundo ferebat famina,<br/>Cui concessa munia<br/>Relaxare peccamina.</p> | <p>19. Turbam sanctorum nunc pasci<br/>Ovem errantem errant,<br/>Neglegenter ne pereant,<br/>Adiutorium tribuat</p> <p>20. Uisitando cum tropaeo<br/>Fidei tectos clipeo,<br/>Cuius vires, ut sapio,<br/>Fari omnino nequeo;</p> <p>21. Xristi martyr luciferi,<br/>Legis lator altissimi,<br/>Cui daemones pessimi<br/>Oboedient impiissimi.</p> <p>22. Ymno dicto de laudibus<br/>Petri, utcumque fecimus,<br/>Nostris virtutum opibus<br/>Propitiatur precibus.</p> |
|---|--|

23. Zona praecincti placitis  
Toti vivamus debitis,  
Ut fruamur infinitis  
In angelorum editis.

Homil. ms. S. Gregorii saec. 8. ex. Cod. Carolinhan. Aug. CCXXI. add. saec. 9. in. (in fränkischer Urkundenschrift). — 1. 1 fratres fama (vgl. 18, 2). — 1, 4 Fundit. — 2, 1 fulmina. — 2, 2 Siana (das i radiert) sanctorum agmine (das e über Rasur). Der Sinn der ganzen Strophe bleibt unklar. — 3, 3 legia wohl eine Nebenform von legio, hier natürlich Ablativ. — 4, 2 ut optum. — 4, 4 ovium pastor. — 5, 2 unklar. — 6, 2 zu martyris (Nebenform von martyrium) vgl. die gleiche Form 14, 3. — 7, 1 apostolus ist gegen den Reim; die ganze Strophe scheint verderbt zu sein. — 7, 3 Romae urbes. — 7, 4 Vivit. — 9, 1 Indiorum. — 9, 3 capsit; vielleicht die Perfektform von capio bei den Iren. — 9, 4 sagias; zu „sagina“ vgl. Nr. 239, Str. 8, 3. — 10, 1 Kastis korrigiert zu Kasta. — 10, 2 virtibus korrig. zu virtutibus. — 10, 3 Moestos. — 10, 4 Pastor ū nutibus. Auch diese Strophe ist sichtlich verderbt und bleibt unklar. — 11, 2 secutis korrig. zu secutis. — 12, 1 pastorem piissimum. — 12, 3 pessima. — 12, 4 Inter cetas. — 13, 1 dignare apostole. — 14, 1 Opus delator sublimis (?): „sublime“ als Adverb = „in der Höhe“ (?). — 14, 2 asidue. — 15, 1 vineas: auch veniam ist gegen den Reim. — 15, 4 evalere legimus. — 16, 1 Qui nostri spiritus aerias. — 16, 2 Praesta. — 16, 4 ut audias. — 17, 1 regnum apostolorum (?). — 17, 2 Precor precamine (ohne Te). — 17, 3 Me morantem. — 17, 4 Mortes desolvit (?). — 18, 1 Salvat horis in munere (?). — 18, 3 numina. — 18, 4 Relaxa. — 19, 1 Turba sanctorum magister (?). — 19, 3 Neglegentem. — 20, 1 tropaeo. — 20, 2 tectus clipeo. — 21, 1 martyrum lucifer; gegen den Reim; lucifer ist ein beliebtes Beiwort Christi, wenigstens selten bei den Iren. — 21, 4 Oboediebant. — 22, 4 Propitiatur. — 23, 1 Zona praecinctus placinctus placidis (?). — 23, 2 Totia. — 23, 4 Ob „editis“ bzw. der letzte Vers richtig ist? *Mone* (III, p. 70) meint: „edi-

is scil. locis“ — Himmel. — Überschrift fehlt; der *Refrain* ist in der Hs. nach der ersten Strophe eingetragen und dann nicht wiederholt.

Mone (III, 68 sqq.) hat bereits richtig erkannt, daß hier ein Hymnus altirischer Herkunft vorliegt. Leider hat der alte fränkische Kopist kopflos und flüchtig aus einer Vorlage abgeschrieben, die er mehrmals nicht recht lesen konnte. Die Heilungsversuche bleiben sehr problematisch.

## 255. In sancti Petri Apostoli.

- |  |  |
|--|--|
| 1. Sanctus Petrus, apostolus,<br>Piscator quondam optimus,<br>Altum mare cum navibus<br>Temptabat, remis, retibus; | 4. Sancto Petro pro merito<br>Christus regni caelestium<br>Claves simul cum gratia<br>Tradidit in perpetuum.   |
| 2. Qui de profundo gurgitum,<br>Magnam raptor fluctivagam<br>Iactis nave retiaculis<br>Praedam captabat piscium.   | 5. Animarum pontificem,<br>Apostolorum principem,<br>Petrum rogamus, omnium<br>Christi pastorem ovium.         |
| 3. Christum vocantem sequitur<br>Sponte relictis omnibus;<br>Dignus erat apostolus<br>Factus piscator hominum.     | 6. Ne mens gravata crimine<br>Nostro torpescat pectore,<br>Reddamus Christo gloriam,<br>Cantemus in perpetuum. |

Collect. ms. Hibernicum saec. 9. in. Cod. Caroloruan. Augien. CXCV. — 6, 2 Nostra. — Der jambische Dimeter zeigt hier nicht die Gesetze der *Metrik*, auch wenn wir die Lizenzen hinzurechnen, in genügender Reinheit (s. besonders 4, 4 u. 5, 1), so daß wir *rhythmische* jambische Dimeter konstatieren können. Als *metrische* Dichtung würde nämlich dieser Hymnus wohl aus der Liste der altirischen Hymnodie zu streichen sein. — Reim und Assonanz, die Lieblinge der Iren vom Ausgange des 6. Jahrhunderts an, zeigen sich allerdings, aber in *mäßigem* Umfange. Demnach dürfte der Ursprung in die erste Hälfte des 6. Jahrhunderts zu setzen und, wie es die Quelle anrät, in *Irland* zu suchen sein. Daß ab und zu, wenngleich selten, bei den Iren „ia“ durch Synizese einsilbig gebraucht wurde (2, 3 retiaculis), lehrten schon einige Beispiele. — Zu Str. 2 ist aus des *Sedulius* Opus Paschale der Vers zu vergleichen: „... demittere lina | In dextas hortatur aquas, mox gurgite clauso | Pendula fluctivagam traxerunt retia praedam.“ — Hofrat Dr. Alf. Holder hatte die Güte, mir die Abschrift dieses Hymnus auf die Handschrift zu kollationieren.

## 256. „Oratio ad sanctum Petrum.“

- |  |   |
|--|---|
| 1. Sancte Petre, apostole,<br>Te supplex quaeso, ut mihi<br>Indigno [servo] adiuves<br>Tuis orationibus, | 2. Tibique flecto genua<br>Propter mea scelera;<br>Tu pio semper animo<br>Digneris me recipere. |
|--|---|

- |  |   |
|--|---|
| 3. Agnosco(que) mea crimina<br>Deum[que] peto veniam;<br>Te oro, ut mihi adiuves<br>Iacenti in periculo. | 6. Ille, ut laedat, invigilat,<br>Et tu orando adiuves,<br>Ne possit adversarius<br>Tuo nocere famulo.    |
| 4. Hostis iniquus invigilat,<br>Ut me fraude decipiat,<br>Sed tua sancta oratio<br>Eius excludat aditum. | 7. Perfidus ille doleat,<br>Et tu laetus congaudeas,<br>Repulsa abversarium<br>Tuis orationibus.          |
| 5. Sis mihi in auxilium<br>Adversus eius impetum,<br>Ne mens praerepta ab impio<br>Recedat a proposito.  | 8. Gloria tibi altissime,<br>Qui es benignus in sanctis<br>Et regnas in perpetuo<br>In trinitate Dominus. |

Oration. ms. Aethelwoldi Episc. (Etocetensis?) saec. 9. in. Cod. Cantabrigien. Ll I 10 (Pars II.). — 1, 2 quaesso; mihi korrig. von späterer Hand zu „me“, ebenso „indigno“ (1, 3) zu „-um“ (man vgl. 3, 3 sq.). — 6, 3 die zweite Silbe von Adversarius über Rasur. — Es erscheint sehr zweifelhaft, ob diese Dichtung den altirischen beigezählt werden darf. Die äußere Form (ungleichmäßige Silbenzahl der Verse, nur ab und zu Reim usw. erinnert zumeist an die beiden Gedichte unter Nr. 227 und Nr. 232. — Vgl. Knypers l. c., pag. 158.

### 257. In ss. Petri et Pauli.

1. Christi, patris in dextera  
 Sedentis super aethera,  
 Post Iudaeorum flagella,  
 Post egressum de gehenna etc.

Hymn. ms. Hibernicum saec. 11. in. Cod. Conv. Franciscan. Dublinen. s. n. — Der volle Text ist aus dieser Quelle bereits Anal. Hymn. XIX, p. 236 mitgeteilt, und sei deshalb dorthin verwiesen. Inzwischen haben auch Bernard und Atkinson (l. c. I, p. 198) aus gleicher Quelle geschöpft. Dieselben lesen Str. 7, 1 u. 2 (dem Kontexte jedenfalls besser entsprechend):

Zelo aequale meritum | Et honore perhibitum,

statt: „Caelo aequale meritum | Et habere perhibitum“.

Im übrigen möchte ich beifügen: Vor Str. 1 scheint entschieden etwas, vielleicht zwei Verse, zu fehlen, so daß ein Torso vorliegt. Bei dieser Annahme würde auch der Mangel wohl behoben werden, daß für Strophe 10 nur zwei Verse statt vier vorhanden sind. Nach 10, 2 scheint im Kontext keine Lücke zu sein. — Ferner ist es auffallend, daß von Str. 6, 2—9, 4 Verse auftreten, die auf um (bzw. zwei auf o) auslauten, während sonst immer a der Reimvokal ist.

### III. Varia.

---

#### 258. „Hymnus pro peccatis.“

- |   |  |
|---|--|
| 1. Pro peccatis amare<br>me nunc oportet flere,<br>Ne me comburant dirae<br>flammae profundae poenae. | 7. O lacrimarum unda,<br>mihi semper amanda,<br>Rogo te, nunc emenda<br>mea gesta nefanda.         |
| 2. O lacrimae, rorate,<br>meum rigate vultum,<br>Semper Deo peccavi<br>malum amari multum.            | 8. O unda multum mira<br>lacrimarum, amara<br>Ne me consumat ira,<br>munda nunc mea mala.          |
| 3. O lacrimae, rorate,<br>oculi mei, flete,<br>Luctum magnum levate,<br>mea mala lugete.              | 9. O lacrimarum aqua,<br>genarum prava puni,<br>Ut sint meae in fine<br>culpaе tam plenae purae    |
| 4. O unda amabilis<br>oculorum, flebilis,<br>Antequam fiat serum,<br>munda caenum criminis.           | 10. O oculi, stillate,<br>meum rigate stratum,<br>Delete nunc per fletum<br>meum magnum peccatum   |
| 5. O pupillae, nolite<br>dormitare quiete,<br>Pro me semper rorate,<br>lacrimate et flete.            | 11. O oculi, stillate,<br>regem placate caeli,<br>Ut non timeam crimen<br>flammae post finem aevi. |
| 6. O lacrimae, caedite<br>meas genas, cadite,<br>Pectus semper punite,<br>inimicos laedite.           | 12. O oculi, nunc flete,<br>et lacrimae stillate,<br>Uti in fine vitae<br>requiescam in pace.      |

Oration. ms. Aethelwoldi episc. (Etocetensis?) saec. 9. in. Cod. Cantabrigien. Ll I 10 (Pars II.). — Überschrift: „ymnum pro peccatis“. — 1, 3 conburant. — 1, 4 paene. — 2, 3 Deo fehlt. — 4, 4 Munda genum. — 6, 1

cadite, „-it“ über Rasur. — 6, 2 cadete korr. zu cadite. — 6, 4 ledite. — 8, 3 consummat. — 10, 1 (ebenso 11, 1 und 12, 1) O fehlt. — 11, 2 regem narrare (!). — 12, 2 lacrimae.

Wer den Versbau (katalektischer jambischer Dimeter) dieses Gedichtes mit dem gleichen in den echt irischen Gedichten Nr. 247, 259 u. 260 zusammenhält und beobachtet, wie hier und dort Wort- und Versakzent oft stark disharmonieren; wie Silbenzählung das Prinzip der Versbildung ist: wie der Reim im zweiten und vierten Halbvers in gleicher charakteristischer Weise sich zeigt; und wer namentlich noch den eigentümlichen Reim im Versinnern, den der Druck hervorhebt, in ähnlicher Weise wie bei den Nrr. 233, 247, 249 u. 251 hier zur Geltung kommen sieht, wird kaum zweifeln, daß dieses Gedicht der alt-irischen Hymnodie beizuzählen ist. Nach dem noch nicht regelmäÙig zur vollen zweisilbigen Assonanz und Alliteration ausgebildeten Reime zu schließen, ist es wohl im Anfange des 7. Jahrhunderts entstanden. — Vgl. Kuypers, l. c., pag. 171.

### 250. De Vanitate et Miseria Vitae Mortalis.

Rhythmus sancti Columbani.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Mundus iste transibit,<br>cotidie decrescit;<br>Nemo vivens manebit,<br>nullus vivus remansit.     | 7. Lubricum, quod labitur,<br>conantur colligere<br>Et hoc, quod se seducit<br>minus, timent credere.     |
| 2. Totum humanum genus<br>ortu utitur pari<br>Et de simili vita<br>fine cadit aequali.                | 8. Dilixerunt tenebras<br>taetras magis, quam lucem,<br>Imitari contemnunt<br>vitae, Dominum, ducem.      |
| 3. Differentibus vitam<br>mors incerta subripit,<br>Omnes superbos vagos<br>maeror mortis corripit.   | 9. Velut in somniis regnant,<br>una hora laetantur,<br>Sed aeterna tormenta<br>adhuc illis parantur.      |
| 4. Quod pro Christo largiri<br>nolunt omnes avari,<br>Importune amittunt,<br>post se colligunt alii.  | 10. Caeci nequaquam vident,<br>quod post obitum restat,<br>Peccatoribus impiis<br>quod impietas praestat. |
| 5. Parvum ipsi viventes<br>Deo dare vix audent,<br>Morti cuncta relinquant,<br>nihil de ipsis habent. | 11. Cogitare convenit<br>te haec cuncta, amice,<br>Absit tibi amare<br>huius formulam vitae.              |
| 6. Cotidie decrescit<br>vita praesens, quam amant,<br>Indeficiens manebit<br>sibi poena, quam parant. | 12. Omnis est caro foenum<br>flagrans, licet florida,<br>Sicque quasi flos foeni<br>omnis eius gloria.    |



13. Orto sole arescit  
foenum et flos deperit;  
Sic est omnis iuventus,  
virtus cum defecerit.
14. Pulchritudo hominum  
senescens delabitur,  
Omnis decor pristinus  
cum dolore raditur.
15. Vultus Christi, radius  
prae cunctis amabilis,  
Magis diligendus est,  
quam flos carnis fragilis.
16. Caveto, filiole,  
feminarum species,  
Per quas mox ingreditur  
non parva perniciēs.
17. Plerique perpassi sunt  
poenarum incendia  
Voluntatis lubricae  
nolentes dispendia.
18. Poculum impiissimae  
noli unquam bibere,  
Unde multos plerumque  
vides laetos ridere;
19. Nam, quoscumque videris  
ridere inaniter,  
Scito, in novissimis  
quod flebunt amariter.
20. Conspecte, carissime,  
sic esse libidinem  
Ut morsum mortiferum,  
quod vincit dulcedinem.
21. Noli pronus pergere  
per viam mortalium,  
Qua multis evenisse  
conspicis naufragium.
22. Perge inter laqueos  
cum suspensis pedibus,  
Per quos captos ceteros  
incantos comperimus.
23. De terrenis eleva  
tui cordis oculos,  
Ama amantissimos  
angelorum populos.
24. Beata familia,  
quae in altis habitat,  
Ubi senex non gemit  
neque infans vagitat;
25. Ubi laudes Domini,  
nulla vox retinetur,  
Ubi non esuritur,  
ubi nunquam sititur;
26. Ubi cibo superno  
plebs caelestis pascitur;  
Ubi nemo moritur,  
quia nemo nascitur;
27. Ubi aula regia  
dulci cantu plena est,  
In qua male resonans  
nulla vox audita est;
28. Ubi vita viridis  
veraque futura est,  
Quam nec mors nec maeroris  
metus consumpturus est.
29. Laeti leto transacto  
laetum regem videbunt,  
Cum regnante regnabunt,  
cum gaudente gaudebunt.
30. Tunc dolor, tunc taedium,  
tunc labor delebitur;  
Tunc rex regum, rex mundus,  
a mundis videbitur.

Collect. ms. Sangallense saec. 9/10. Cod. Civitat. Turicen. C 78. A. — Melch. Haiminsfeldius *Goldastus*, *Paraeneticorum Veterum Pars I. Insulae*, 1604. B. — *Goldast* benutzte zwei Handschriften „ex nostri Bibliotheca Monasterii“; d. h. der Abtei Sankt Gallen, von denen das eine Exemplar als „*bene antiquum*“, das andere als „*haud magis vetustatis expertis, at eo praestabilius, quod suo nobis indice auctorem [Columbanum] ostendat*“ bezeichnet wird (l. c. p. 154 sq.). *W. Gundlach* hat im neuen Archiv (Bd. XV, S. 515) treffend nachgewiesen, daß der von Goldast benutzte Kodex „*bene antiquus*“ kein anderer als der jetzige Züricher Cod. C 78 (unsere Quelle A) ist. Der andere Kodex, der die Autorenangabe enthält, wurde bislang nicht entdeckt. Diesen letzteren Kodex hat Goldast sichtlich seinem Texte sgrunde gelegt und Varianten aus A als Lesarten des „*alterum Ms.*“ angemerkt. An Genauigkeit liefs er es dabei stellenweise mangeln, so daß sogar zwei Verse (14, 2 u. 3) ganz übersehen wurden.

1, 1 transit A, von Goldast korrigiert zu transit et (*Gundlach* verweist l. c. auf eine Stelle des dritten Kap. in den „*Instructiones Columbanus*“: „*Mundus enim transibit et cotidie transit*“, die äußerst beachtenswert ist. — 2, 4 aequale A. — 3, 1 Deferentibus AB. — 4, 3 Inoportune AB; amittunt A. — 6, 3 Indificiens B. — 7, 2 conantes B (Goldast notiert: in altero Ms. „conantur“). — 7, 3 sese ducit B. — 8, 3 contemptunt A. — 9, 1 somnis AB (die altirische Sprech- und oft auch Schreibweise statt „*somniis*“): regnent B (Goldast notiert: alterum Ms. „regnant“). — 9, 2 laetentur A (Goldast notiert: alt. Ms. „laetentur“). — 10, 2 quid post A, quid postea B (cfr. 10, 4). — 12, 1 Omnis enim caro AB. — 12, 4 omnis est gloria B. — 14, 3 u. 4 fehlen B. — 14, 4 eraditur A. — 16, 1 Cavete filii A (Goldast notiert: alt. Ms. „Cavete filii“). — 16, 2 seminare species B. — 16, 3 Per fehlt B. — 17, 3 lubricis A. — 18, 1 zu „*impiissimae*“ ist wohl „*voluntatis*“ (17, 3) zu beziehen. — 20, 4 Goldast schlägt vor: „*qui vincit dulcedine*“; meines Erachtens ist jedoch „*quod*“ Kausalpartikel: Die Wollust ist wie ein tödlicher Biss, weil sie die [wahre] Süßigkeit vernichtet. — 21, 2 vias B. — 22, 3 Quam AB. — 24, 3 gemat AB. — 24, 4 vagiat B. — 25, 1 Za ergänzen ist im Sinne: „*sunt*“. — 25, 2 retinet B. — 27, 2 caelestis pascitur AB (diese Worte, wie Gundlach richtig bemerkt, sind vom Kopisten durch Abirren des Auges auf Vers 26, 2 hierher geraten). — 28, 3 nec mortis nec AB. — 28, 4 metu consumptura est A (Goldast notiert: alt. Ms. „*meta consumptura est*“).

*Goldast* hat dieses Gedicht als „*Epistola*“ ediert und zwar ohne Strophen- und Versabteilung als fortlaufende Prosa, da er nicht bemerkte, daß die Sprache gebunden sei. Dieses verbesserte *Patricius Fleming*, *Hibernus*, welcher den Text im übrigen einzig aus Goldast schöpfte, in seinen „*Collectanea sacra seu s. Columbani . . . acta et opuscula (Augustae Vindelic. 1621) per Thomam Sirinum . . . castigata et aucta Lovanii 1667*“; statt des ihm weniger zusagenden Titels „*Epistola*“ wählte er die Überschrift: „*Rhythmus de Vanitate et Miseria vitae mortalis*“, unter welcher Bezeichnung das Gedicht in den Literaturgeschichten weiterlebt; daher behielt ich diesen Titel *Flemings* bei.

*Wilh. Gundlach* bot in den *Monum. Germaniae* (Epist. III [1892], p. 188 sq.) sowohl von diesem als auch den anderen, dem hl. *Columban* zugeschriebenen Gedichten eine kritische Ausgabe. Ebendort sind die übrigen Ausgaben der Gedichte *Columbans*, welche über die Editio princeps von Goldast nicht hinausgekommen sind, aufgeführt, und verweise ich deshalb einfach auf Gundlach. — Mir selbst ist es nicht gelungen, unser Gedicht in einer anderen handschriftl. Quelle aufzufinden, als jener, die Gundlach herbeiziehen konnte; von dem Texte des letzteren glaube ich nur in 10, 2; 14, 4; 24, 3 in etwa abweichen zu müssen. Vers 27, 2 bleibt eine sehr problematische Konjekture.

Als „*S. Columbani abbatis Carmina*“ publizierte Goldast als erster auf Seite 47 ff. die folgenden fünf (unser vorliegendes Gedicht reichte er unter die prosaischen Episteln):

- I. Casibus innumeris decurrunt tempora vitae,  
Omnia praestereunt, menses volvuntur in annis etc.
- II. Suscipe, Sethe, libens et perlege mente serena  
Dicta Columbani fida te voce monentis etc.
- III. Accipe, quaeso, nunc bipedali  
Condita versu carminulorum  
Munera parva tuque frequenter etc.
- IV. Omnis mente pius fugiat mortale venenum,  
Quod mulieris habet lingua superba malae.  
Collatum vitae destruxit femina culmen,  
Femina sed vitae gaudia longa dedit.
- V. Haec praecepta legat devotus et impleat actu,  
Virtutum titulis vitam qui quaerat honestam etc.

Diese, und nur diese fünf „Carmina“ nebst unserem „Rhythmus“ galten als Kinder der Muse *Columbani*, bis Hertel in der Zeitschrift f. hist. Theologie, Bd. 45 (1875), S. 429 die fünf Carmina ablehnte. Dagegen trat *Gundlach* im N. A. (l. c.) für die Echtheit ein und liefs nur Nr. IV fallen; Nr. V war von Dümmler (Poet. lat. I, 275) unter die Carmina *Alcuini* eingereiht. — Da diese „Carmina“ als reine *Lehrgedichte* nicht in den Bereich der *Analecta Hymnica* gehören, so ist schon aus diesem Grunde die Streitfrage hier nicht auszutragen. Nur sei kurz hervorgehoben: Dafs besonders Nr. I, II u. V einen „*Columbanus*“ zum Verfasser haben, steht durch das Akrostichon „*Columbanus Hunaldo*“ (Nr. I), durch die Bezeichnung „*Dicta Columbani*“ im Gedichte selbst (II, Vers 2) und durch die Tradition mehrerer alter Hss. saec. 10. et 11. für Nr. V (cfr. Dümmler l. c.) wohl fest. Aber wenn Hertel recht hat, dafs Abt Columban von Bobbio seinen Namen *nie* „*Columbanus*“, sondern nur „*Columba*“ schrieb (dagegen beweist nichts, worauf Gundlach sich steift, dafs Columban sich ab und zu auch „*Palumbus*“ oder „*Iona*“ nennt; denn beide Bezeichnungen sind nach Gundlachs eigener Interpretation nur Wortspiele und bedeuten Holstaube oder Taube, also wiederum = *columba*), dann ist als Verfasser wenigstens von I u. II ein *anderer*, wahrscheinlich jüngerer Columban, etwa aus der Karolingerzeit, anzusetzen. — Ferner, glaubt man trotzdem an dem Abte Columban von Bobbio festhalten zu müssen, so ist es inkonsequent, ihm Nr. IV *aus jenem Grunde* abzusprechen, den Hertel geltend machte und vor dem Gundlach stutzig wurde, nämlich ein Asket und Heiliger, wie Columban, könne nicht von einem Weibe sagen, „das es das Leben verschönere“. Wie deplaziert diese Begründung ist, sieht jeder, der beachtet, dafs Vers 3 (in Nr. IV) von der Stammutter Eva, Vers 4 von der *Gottesmutter Maria* spricht. Im übrigen scheint mir Nr. IV (das ganze Gedicht besteht nur aus den vier Versen bzw. zwei Distichen) ein Bruchstück zu sein.

Sicher ist: Stiel und Wortschatz, Versbau und Prosodie sind in unserem Gedichte und anderseits in den fünf Carmina *grundverschieden*. In den letzteren spricht ein die klassische Sprache mit ihren *Gesetzen der Quantität liebender* und den *Reim verschmähender* Dichter; in jenem hingegen ein Dichter, der die Verkunst der *alten Iren im 6. Jahrhundert* sich zu eigen gemacht hat. Nicht die *Quantität* der Silben und auch die *Wortbetonung* gilt, sondern nur die *Silbenzahl* mufs den „*Vierzehnsilber*“ (gerade wie in den Gedichten Nr. 247; 258 u. 260) herstellen. Man mag die Verse *jambisch* (und das mufs nach Analogie der andern Gedichte dieser Zeit offenbar geschehen) oder *trochäisch* lesen, in jedem Falle erhalten wir eine Menge der Prosodie hohnsprechender Worte, wie: *utitur, simili, incertā, surripit, colligunt* etc. (so, wenn jambisch), oder *decrescit, manebit, remansit, humanum, aequali, largiri, avari* etc. (so, wenn trochäisch). Ferner bindet der *Reim* jede zweite u. vierte Kurzzeile, aber nur in 16 Fällen ein reiner zweisilbiger, in zwei Fällen ein reiner dreisilbiger Reim, sonst ein *unreiner*, die Konsonanten nicht umfassender Reim, während im 7. Jahrh. bei den Iren

durchweg *reiner* Reim auftritt, dem im 8. Jahrh. *dreisilbiger reiner Reim* folgt. Dafs il stets als 1 zu lesen ist (4, 4; 9, 1; 10, 3; 18, 1), wie charakterisch ebenfalls nach Irland. Demnach ist, *abgesehen von allen anderen*, dieses Gedicht ein solches, das meines Erachtens im *Laufe des 6. Jahrh. in Irland* bzw. von einem *Iren* gedichtet wurde. Der hl. *Columban* aber wurde in Leinster um 580 oder 540 geboren, verlies den *heimatlichen* Boden Irlands um 590 und starb 615 in dem von ihm gegründeten *Kloster Bobbio*. Ionas und Sigibert von Gembloux berichten von seiner *dichterischen Tätigkeit*. Wenn somit die alte St. Galler Handschrift ihm dieses *Gedicht* zuweist, so hat das viel Wahrscheinlichkeit für sich. Jedenfalls ist die *Dichtung der altirischen Hymnodie* einzugliedern. Auch spricht manches für die Ansicht Hertels, welche besagt: *Mundus iste transit* hat einen *anderen* Verfasser, als die metrischen Gedichte“ (l. c. pag. 430), wobei er nicht entscheiden mag, ob unter dem „anderen Verfasser“ Columban gemeint sei oder sonst wer. Die Entscheidung wäre ihm leichter gefallen, *wenn er* in den „miserablen Reimversen“ echte *altirische* Verskunst erkannt hätte. — Einfachhin ausgeschlossen ist es nicht, dafs Columban als klassisch gebildeter Ire sowohl in metrischen Gedichten nach alten Mustern seine Kunst zeigte *als auch zugleich* nach Art seiner Landsleute in reimenden, der metrischen und prosodischen Regeln ledigen Versen dichtete.

## 260. „Versiculi Familiae Benchuir.“

B. Benchuir bona regula,  
Recta atque divina,  
Stricta, sancta, sedula,  
Summa, iusta ac mira.

- |   |  |
|---|--|
| 1. Munther Benchuir beata,<br>Fide fundata certa,<br>Spe salutis ornata,<br>Caritate perfecta.        | 5. Arca Cherubin tecta,<br>Omni parte aurata,<br>Sacrosanctis referta,<br>Viris quattuor portata.  |
| 2. Navis nunquam turbata,<br>Quamvis fluctibus tonsa,<br>Nuptiis quoque parata<br>Regi Domino sponsa. | 6. Christo regina apta,<br>Solis luce amicta,<br>Simplex simulque docta,<br>Undecamque invicta.    |
| 3. Domus deliciis plena,<br>Super petram constructa,<br>Necnon vinea vera,<br>Ex Aegypto transducta.  | 7. Vere regalis aula,<br>Variis gemmis ornata,<br>Gregisque Christi caula,<br>Patre summo servata. |
| 4. Certe civitas firma,<br>Fortis atque munita,<br>Gloriosa ac digna,<br>Supra montem posita.         | 8. Virgo valde fecunda<br>Haec et mater intacta,<br>Laeta ac tremebunda,<br>Verbo Dei subacta,     |

## 9. Cui vita beata

Cum perfectis futura,  
Deo patre parata,  
Sine fine mansura.

Antiphon. ms. Benchorense anni 680—691. Cod. Ambrosian. C 5 inf.  
— R, 1 Benchuir kann an sich (irischer) Genetiv oder Vokativ sein; hier wie auch in 1, 1 sichtlich Genetiv. — 1, 1 „Munther Benchuir“ = Familie Bangors. — 2, 2 tonsa ist durch den Reim gesichert; wir würden sonst „tunsa“ vorziehen. — 2, 3 Nuptis, bekannte irische Aussprache und daher auch Schreibweise von Nuptiis. — 3, 1 dilicis (cfr. Note zu 2, 3). — 3, 4 Aegipto. — 4, 4 possita. — 5, 1 hirubin. — 6, 3 Semp lex. — 7, 2 Varis (cfr. Note zu 2, 3). — 8, 3 Leta.

Am Schlusse nochmals: „Benchuir bona regula.“ Da alle Strophen des ganzen Liedes sich auf die *Familia* Bangors beziehen, also das eigentliche Loblied mit „*Munther Benchuir beata*“ anhebt, die allerdings ihr Glück und alle ihre preiswürdigen Appositionen der „bona regula“ verdankt, so scheint sicher die Strophe auf die *Regel* Bangors ein *Refrain* zu sein.

Das Versmaß dieses poesiereichen Liedes ist abermals der katalektische Dimeter (wie bei den Nrr. 247; 258 u. 259) nach dem Vorbilde des Prudentius in seinem Kathemerinon. Der Reim hat hier etwas ganz eigenes; nicht bloß enden alle Verse auf a (wie bei Nr. 235 u. 241) und haben zweisilbigen Reim (darunter zwölfmal *reiner* Reim, einmal nur einsilbige Assonanz), wie dies meistens zu beobachten war, sondern die Reime sind zugleich *gekreuzte*. — Wort- und Versakzent stehen abermals oft in Widerstreit. — Die Entstehungszeit ist offenbar im 7. Jahrhundert, da Bangor (gegründet 558) doch wohl schon einige Jahrzehnte bestand, bevor seine Familie als „virgo valde fecunda“ gepriesen wurde; die unterste Grenze zieht das Alter des Kodex. Zu dieser Zeit paßt auch der ziemlich entwickelte Reim.

## 261. In memoriam Abbatum Benchorensium.

R. Sancta sanctorum opera \* Patrum, fratres, fortissima,  
Benchorensi in optima \* Fundatorum ecclesia,  
Abbatum eminentia, \* Numerum, tempra, nomina,  
Sine fine fulgentia \* Audite magna merita,  
Quos convocavit Dominus  
Caelorum regni sedibus.

- |   |   |
|---|---|
| 1. Amavit Christus <i>Comgillum</i><br>Bene, et ipse Dominum;<br>Carum habuit <i>Beognoum</i> ;<br>Domnum ornavit <i>Aedeum</i> ;<br>Elegit sanctum <i>Sinlanum</i> ,<br>Famosum mundi magistrum. | 3. Notus vir erat <i>Berachus</i> ,<br>Ornatus et <i>Cumenenus</i> ,<br>Pastor <i>Columba</i> congruus,<br>Querela absque <i>Aidanus</i> ,<br>Rector bonus <i>Baeithenus</i> ,<br>Summus antistes <i>Critanus</i> . |
| 2. Gratum fecit <i>Finten anum</i> ,<br>Heredem alium, inclitum;<br>Illustravit <i>Mac Laisreum</i> ,<br>Kaput abbatum omnium,<br>Lampade sacrae <i>Seganum</i><br>Magnum scripturae medicum.     | 4. Tantis successit <i>C[o]lmanus</i> ,<br>Uir amabilis omnibus.<br>Xristo nunc sedet suppressus<br>Ymnos canens quindecimus,<br>Zoen ut carpat, <i>Cronanus</i> .<br>Conservet eum Dominus,                        |

5. Horum sanctorum merita  
 Abbatum fidelissima  
 Erga Comgillum, congrua  
 Invocemus, altissima,  
 Uti possimus omnia  
 Nostra delere crimina.

Antiphon. ms. Benchorense anni 680—791. Cod. Ambrosian. C 5 inf  
 — R ist hier, gerade wie in Nr. 244 und 250, kein eigentlicher Refrain, sondern Einleitungstrophe, deren *Schluss* als *Refrain* diene; es folgt in der Hs. dem entsprechend nach jeder Strophe „*Quos convocavit Dominus etc.*“. Nach Str. 5 ist mit Rücksicht auf den damals noch lebenden Abt Cronanus statt *convocavit* „*convocabit*“ geschrieben, wozu dann „*Quos*“ schlecht stimmt — R, 2 aeclesia. — R, 4 mereta. — 2, 3 Inlustravit Maclaisreum. — 2, 4 Kapud, korrig. zu Kaput. — 2, 5 „*sacrae*“ ist wohl mit „*scripturae*“ (2, 6) zu verbinden. — 3, 5 Baithenus; weil *ai* in diesem Gedichte immer *einsilbig* ist, würde eine Silbe fehlen; ich ergänze dieselbe nach den Annals of Tigernach, worin dieser Abt Baethin heisst. — 3, 6 antestes. — 4, 3 Zu „*supprimus*“ = sub-primus (nämlich „*primus sub Christo*“) vgl. man *suppromus*) Unterkellermeister), subprinceps etc. Eine Änderung in „*supremus*“ erscheint demnach überflüssig und unzulässig. — 5, 4 Invocamus, aber ein *e* über *a* geschrieben. — Am Schluss folgt noch:

Per Iesum Christum aet[ern]a | Regnantem in saecula.

Die zweite Halbzeile hat eine Silbe zu wenig, um einen korrespondierenden Vers abzugeben; daher das Ganze wohl nur ein prosaisch verlaufender Abschluss, von welcher Art wir schon manchem begegneten. Auch würde die Strophe 5 um zwei Verse zu viel aufweisen, es sei denn, daß sie zur *achtzeiligen* Einleitungstrophe korrespondieren sollte.

Es scheint, der Comgillus-Hymnus (Nr. 244) bildete die Vorlage dieses Gedichtes, das offenkundig in Bangor zu Lebzeiten des Abtes Cronanus, (680—691) gedichtet wurde. Hierauf stützt sich bekanntlich auch die Datierung des Antiphonars von Bangor. Es darf aber nicht übersehen werden, daß *sehr* wohl ein späterer Abschreiber *ohne* jede Textänderung an 4, 6 und an dem Refrain der vierten Strophe (*convocabit*) das um 680—691 entstandene Lied in den Kodex eintragen konnte. Nur die Versicherung fachmännischer Kenner der altirischen Schriftzüge, daß die letzteren zum Schlusse des 7. Jahrh. passen, stützt die Datierung unserer Hs.; als weitere *Bestätigung* kann dann die Art, wie von Cronanus gesprochen wird, beigefügt werden. Dieselbe beweist an sich lediglich, daß der Kodex *nicht vor* 680—691 geschrieben sein kann.

Auffallend erscheint, daß in dieser Dichtung des ausgehenden 7. Jahrhunderts der Reim (fast nie reiner Reim und meist nur einsilbiger) verhältnismäßig so wenig ausgebildet ist; vielleicht waren die Eigennamen daran Schuld. — Titel: „*Memoriam abbatum nostrorum.*“

## 262. Lorica sancti Gyldae Sapientis.

### I.

1. Suffragare, \* trinitatis unitas,  
 Unitatis \* miserere trinitas,

2. Suffragare,  
 quaeso, mihi posito  
 Maris magni  
 velut in periculo,  
 Ut non secum  
 trahat me mortalitas  
 Huius anni  
 neque mundi vanitas.
3. Et hoc idem  
 peto a sublimibus  
 Caelestis mi-  
 litiae virtutibus,  
 Ne me linquant  
 lacerandum hostibus,  
 Sed defendant  
 me iam armis fortibus.
4. Et me illi  
 praecedant in acie  
 Caelestis ex-  
 ercitus militiae,  
 Cherubin et  
 Seraphin, cum milibus  
 Michael et  
 Gabriel similibus.
5. Opto thronos,  
 virtutes, archangelos,  
 Principatus,  
 potestates, angelos,  
 Ut me denso  
 defendentes agmine  
 Inimicos  
 valeam prosternere.
6. Tum deinde  
 ceteros agonithetas:  
 Patriarchas,  
 quattuor quater prophetas,  
 Apostolos,  
 navis Christi proretas,  
 Et martyres,  
 omnes peto athletas,
7. Uti me per  
 illos salus saepiat  
 Atque omne  
 malum a me pereat;  
 Christus mecum  
 pactum firmum feriat;  
 Timor, tremor  
 taetras turbas terreat.

## II.

8. Deus, impenetrabili tutela  
 Undique me defende potentia.
9. Meae gibrae  
 pernas omnes libera  
 Tuta pelta  
 protegente singula,  
 Ut non taetri  
 daemones in latera  
 Mea librent,  
 ut solent, iacula:
10. Gigram, cephaem  
 cum iâris et conas,  
 Patham, lig(a)nam,  
 sennas atque michinas,  
 Cladum, crassum,  
 madianum, talias,  
 Bathma, exu-  
 giam atque idumas.
11. Meo ergo  
 cum capillis vertici  
 Galea sa-  
 lutis esto capiti,  
 Fronti, oculis  
 et cerebro triformi,  
 Rostro, labio,  
 faciei, timpori;
12. Mento, barbae,  
 superciliis, auribus,  
 Genis, buccis,  
 internaso, naribus,  
 Pupillis, rotis,  
 palpebris, tautonibus,  
 Gingis, anhelae,  
 maxillis et faucibus;

13. Dentibus, linguae, \* ori, uvae, gutturi,  
Gurgulioni \* et sublinguae, cervici,  
Capitali \* centro, cartilagini,  
Collo clemens \* adesto tutamini.

## III.

- |  |   |
|--|---|
| <p>14. Dēinde esto<br/>    lorica tutissima<br/>Erga membra,<br/>    erga mea viscera,<br/>Ut retrudas<br/>    a me invisibiles<br/>Sudum clavos,<br/>    quos figunt odibiles.</p>                | <p>18. Tege ramos<br/>    concrecentes decies,<br/>Cum mentagris<br/>    ungues binos quinquies;<br/>Tege pectus,<br/>    iugulam, pectusculum,<br/>Mamillas, sto-<br/>    machum et umbilicum.</p> |
| <p>15. Tege ergo,<br/>    Deus, forti lorica<br/>Cum scapulis<br/>    umeros et brachia;<br/>Tege ulnas<br/>    cum cubis et manibus,<br/>Pugnas, palmas,<br/>    digitos cum unguibus.</p>        | <p>19. Tege ventrem,<br/>    lumbos, genitalia<br/>Atque alvum<br/>    et cordis vitalia;<br/>Tege trifi-<br/>    dum iecor et ilia,<br/>Marsem, renos,<br/>    fithrem cum obligia.</p>            |
| <p>16. Tege spinam<br/>    et costas cum artubus,<br/>Terga, dorsum<br/>    et nervos cum ossibus;<br/>Tege cutem,<br/>    sanguinem cum renibus,<br/>Catacrinas,<br/>    nates cum femoribus.</p> | <p>20. Tege toliam,<br/>    toracem cum pulmone,<br/>Venas, fibras,<br/>    fel cum bucliamine;<br/>Tege carnem,<br/>    inguina cum medallis,<br/>Splenem tortu-<br/>    osis cum intestinis.</p>  |
| <p>17. Tege gambas,<br/>    surras, femoralia,<br/>Cum genuclis<br/>    poplites et genua;<br/>Tege talos<br/>    cum tibiis et calcibus,<br/>Crura, pedes<br/>    plantarum cum basibus.</p>      | <p>21. Tege vesi-<br/>    cam, adipem et pantes<br/>Compaginum<br/>    innumeros ordines;<br/>Tege pilos<br/>    atque membra reliqua,<br/>Quorum forte<br/>    praeterivi nomina.</p>              |



22. *Tege totum*

me cum quinque sensibus  
Et cum decem  
fabrefactis foribus,  
Uti a plan-  
tis usque ad verticem  
Nullo membro  
foris intus aegrotem,

23. *Ne de meo*

possit vitam trudere  
Pestis, febris,  
languor, dolor corpore,  
Donec tandem  
Deo dante seneam  
Et peccata  
mea bonis deleam,

24. *Ut de carne \* iens imis caream*

Et ad alta \* evolare valeam  
Et miserto \* Deo ad aetheria  
Laetus vehar \* regni refrigeria.

Oration. ms. S. Mariae Wintoniensis (Nunnaminster) saec. 8/9. Cod. Londinen. Harl. 2965. A. — Oration. ms. Aethelwoldi episc. (Etoctensis?) saec. 9. in. (= „Book of Cerne“) Cod. Cantabrigien. Ll I 10. (Pars II). B. — Collect. ms. Anglosaxonicum (? Hibernicum) saec. 9. Cod. Capit. Coloniensis. 106. C. — Collect. ms. Hibernicum saec. 10. Cod. Londinen. Harl. 585. D. — Collect. ms. Hibernicum saec. 14. Cod. Acad. Reg. Dublinen. s. n. E. — B hat nachträglich (saec. 10/11.) anglosächsische Interlinearglossen erhalten; ebensolche finden sich in D; E weist solche in irischer Sprache auf. — Aus B wurde das „*Panzerlied*“ herausgegeben von *Cockayne* (in: *Leechdoms, Wortounning and Starcraft of Early England*. 1864. I, LXVIII sqq.) und von *Dom Kuypers* (in: *The Book of Cerne*. 1902. pag. 85 sq.); aus C von *Mone* (I, 367 ff.) und von *Zimmer* (in: *Nennius Vindictatus*. 1893. pag. 337 sq.); aus A unter Herbeiziehung der Lesarten von D und der Publikation *Mones* und *Cockaynes* von *Walter de Gray Birch* (in: *An Ancient Manuscript*. 1889. p. 90 sqq.); aus E von *Wh. Stokes* (in: *Irish Glosses, a Mediaeval Tract*. etc. 1860. p. 133 sqq.); aus E mit Angabe der Varianten aus ABC u. D von *Bernhard u. Atkinson* (im bekannten *The Irish Liber hymnorum* I. 206 sqq.). *Daniel* (IV, 111) gab den Text *Mones* wieder unter Beifügung von Konjekturen u. Erläuterungen, und bot nachher (IV, 364) den Wortlaut aus dem Cod. Vindobonen. 11857 saec. 15/16, der fast wie eine Kopie von C aussieht und für die Textkritik belanglos ist.

1, 1 Subfragare C; trinitas AD, trinitati B. — 2, 1 Subfragare C. — 2, 2 mihi quaeso C; quaesso B; possito E. — 2, 3 Magni maris E; Maris sonum D. — 2, 4 velet D. — 3, 3 sq. milite E. — 3, 8 me fehlt ABCD; vielleicht aber ist „iām“ (dreisilbig) zu lesen und sodann „me“ zu streichen (vgl. unten 235). — 4, 1 Ut AD; illi me BD, me illa A. — 4, 2 procedant BD. — 4, 4 miliciae C. — 4, 5 Cherubinn A, Cheruphin BD, Cerubim C, Cerubin E. — 4, 6 Seraphinn A, Seraphim C, Ceruphin(!) E. — 4, 7 sq. Et Mihahel Gabriel B, Gabrihel et Michahel (Michaël E) CE. — 4, 8 cum similibus E. — 5, 2 viventes (statt virtutes) ABCD. — 5, 4 et potestates BD. — 5, 6 „defendentes“ ist *Accusativus absolutus*. — 5, 8 valent E. — 6, 1 Dum E. — 6, 2 agonetetas E. — 6, 4 profetas E. — 6, 5 Et apostolos A. — 6, 8 anthletas AB (cfr. Nr. 244, Str. 1, 3 und Nr. 246, Str. 2, 1; danach wäre anthleta eine altirische Form), anathletas C; athletas Dei BD. — Nach 6, 8 fügt E noch bei: „Atque adiuro et virgines omnes | Viduas fideles et confessores. — 7, 1 Ut ABC. — 7, 2 eos C; salus aeterna s. D.“

Nach Str. 7 in E die *Rubrik*: „Finit primus prologus graduum angelorum et patriarcharum, apostolorum et martirum cum Christo (hierdurch sind die Verse mit den virgines, viduae und confessores durch E selbst als spätere Zutat verraten). — Incipit prologus secundus de cunctis membris corporis usque ad genua.“

8, 1 in penetrabile AD, inpenetrabilis E. — 8, 2 potentie tne D. — 9, 1 Mei BC; gybrae C; Mee gibre E. — 9, 3 Tua A. — 9, 5 taeatrae E. — 9, 7 liberantur D, uibrent E. — 9, 8 soleant E; Diärese von a (iäcula) ist oft bei den Iren zu beobachten (cfr. Nr. 234, Str. 5, 1 u. 11. etc.) — 10, 1 Gygram B; cephalae AE, cepphale C, chephalem D (sichtlich *st xephalyn* hier latinisiert). — 10, 3 Pattham AD, Patam C; lignam E. — 10, 4 senas E; michynas C; micenas E. — 10, 5 Cladam B, Chaladum C; charassum C, carsum E. — 10, 6 mandianum E; talios A. — 10, 7 Batma C, Patma E. — 10, 8 atque binas (bonis D) idumas ABCDE, edumas C; „iduma“ = Hand cfr. Nr. 216, Str. 12, 5; es ist auffallend, daß hier die Hände erwähnt wurden, zumal dieselben 15, 6 nochmals u. zwar am rechten Platze zur Sprache kommen (vielleicht ist „binas idumas“ eine verderbte Lesart). — 11, 2 cum scapulis D; et vertici C; vertice A. — 11, 4 capit A. — 11, 5 Fronte D. — 11, 6 et fehlt E; triforme D. — 11, 7 labie AD, labiae B. — 11, 8 facie AB; timpore AD, tympori C. — 12, 2 supercilis B (bekannte irische Schreibweise; cfr. 17, 6). — 12, 3 bucis DE. — 12, 4 interasso BD; nasibus B<sup>1</sup>. — 12, 6 tutonibus E. — 12, 7 Ignis D; anale A, anile BD, anele CE. — 12, 8 et fehlt AE. — 13, 1 ubae ori A; ubae D; linguae ori et gutturi uue E; guttori A, guttore D. — 13, 2 Gurgulione A, Gurgilioni B; sub lingua C, sublingue DE; cervice BD. — 13, 3 ceentro AD, centro E. — 13, 4 tutamine BD.

Nach Str. 13 in E: „Obsecro te, Domine Iesu Christe, propter novam ordinem sanctorum angelorum.“ — 14, 1 Esto mihi D, Domine esto E. — 14, 2 lurica AB<sup>1</sup>; tutisima E. — 14, 3 sq. Ergo viscera ergo membra mea A, Erga viscera mea erga membra mea D. — 14, 5 retundas DE. — 14, 6 invisibilis D. — 14, 7 Sudes B<sup>2</sup>. — 14, 8 fingunt AB'DE. — 15, 2 fortis A, forte D; lurica AB, lorica E. — 15, 3 sq. Umeros cum scapulis B. — 15, 3 scapolis C. — 15, 4umerus B; bracia E. — 15, 6 cubitis D<sup>1</sup>, cubitis B<sup>1</sup>D<sup>2</sup>. — 15, 7 Pugnos ACD; palmos AD. — 15, 8 ungibus AD, ungnibus E. — 16, 1 spinas E. — 16, 2 atque ACD; costam C; arctibus AD, artibus B'E. — 16, 3 dorsumque AB. — 16, 4 et fehlt ACDE; nervosque D. — 16, 6 sanginem E. — 16, 7 Cata crines A, Catas crinas E. — 17, 1 cambas AB, cambos D. — 17, 2 suras B'E, surra C. — 17, 4 polites AB<sup>1</sup>. — 17, 5 talas D. — 17, 6 tibis B (vgl. Variante von 12, 2); calicibus E. — 17, 8 bassibus AB'DE. — 17, 7 u. 8 umgestellt mit 18, 1 u. 2 AD. — 18, 4 iunges A, unges DE. — 18, 5 pectus fehlt B. — 18, 6 iugulum E. — 18, 7 Mamellum A. — 18, 8 stomachum E. — 19, 2 genitalia AB<sup>1</sup>. — 19, 3 Et ABCDE; album B. — 19, 4 et cordis et E. — 19, 6 iacor DE. — 19, 7 Marsim C, Marcem E; reniculos ABCDE. — 19, 8 fethrem C, fitrem E; obligis A. — 20, 1 toleam B. — 20, 3 fybras C, ffras D. — 20, 4 bucliamini A. — 20, 5 carnem fehlt BD. — 20, 6 iunginam AB, unguinem C, inguinam D, inginem E (wahrscheinlich ist „inguina“ [Neutr. plur.] als ein Femin. sing. aufgefaßt und somit „inguinam“ zu lesen); medulis B'D. — 20, 7 sq. cum tortuosis ADE; turtuosis B. — 21, 1 sq. vessicam A, vissicam B<sup>1</sup>, visicam D. — 21, 2 partes A, pantas D (*παρτας* erscheint hier latinisiert, und ist der Acc. plur. *pantes* gebildet, wie dieses der Reim erheischt). — 21, 5 sq. piclos atque D. — 21, 8 praeterii BE, praeteribi AD. — 22, 2 me cumque sensibus D. — 22, 3 decim AB. — 22, 4 fabrae factis C, fabrifactis E. — 22, 5 Ut ABD. — 22, 6 usque in C; vertice D. — 22, 7 membro meo D. — 22, 8 intus fehlt C. — 23, 2 vitam possint C, posit vitam DE. — 23, 3 febris fehlt D. — 23, 4 langor BE. — 23, 5 iam (statt tandem) ABCE; vielleicht mit Diärese zu lesen: iäm; nam D. — 23, 6 dante Deo BC; seniam E. — 23, 8 bonis factis deleam E. — 24, 1 Et E; iens himis C, iens labis E („imis“ = Hölle hier gegenübergestellt „alta“ = Himmel). — 24, 3 ad aethera D. — 24, 4 regni vehar AD; vehar A, vehor B.

\* \* \*

Das Vorwort zu diesem interessanten Gedichte in E berichtet:

**Gillus** hanc *loricam* fecit ad daemones expellendos eos, qui adversaverunt **III.** Per[enit] angelus ad illum et dixit illi angelus: „Si quis homo frequentaverit illam, addetur ei saecul[um] septem annis, et tertia pars peccatorum delebitur. In quacumque die cantaverit hanc orationem, [persecutor]es, homines vel daemones, et inimici non possunt nocere, et mors in illo die non tangit. **Laidcenn** mac Búith Bannaig venit ab eo in insulam Hiberniam, transtulit et portavit super altare sancti Patricii episcopi salvos nos facere. Amen. Metrum undecasillabum, quod et bracatalecticon dicitur, quod undecim sillabis constat; sic scanditur: Suffragare etc.; et sic disponitur.“

Hiernach wäre „*Gillus*“ der Dichter und „*Laidcenn*“ der Verbreiter dieses Rhythmus. Etwas anders heisst es in A: „Hanc *loricam* **Lodgen** in anno periculoso (cfr. 2, 7 sq.) constituit; et alii dicunt, quod magna sit virtus eius, si ter in die cantatur.“ In C, wo der Titel lautet „Hymnum *loricae*“, besagt das Explicit: „Explicit hymnus, quem *Lathacan Scottigena* fecit.“

Allgemeiner in B: „Hanc *loricam* **Loding** cantavit ter in omni die.“

Zweifelsohne ist Stil, Sprachgebrauch, Art des Rhythmus und Reimes, Assonanz und Behandlung der Diphthonge durchweg so, wie es in den anderen Dichtungen der alten *Iren* als charakteristisch beobachtet wurde. Der katalektische trochäische Trimeter begegnete uns allerdings nur in Nr. 235; das beweist jedoch nur, daß dieses Verhältniß bei den *Iren* ein selteneres war. Der noch nicht völlig entwickelte Reim erstreckt sich meist über zwei, selten über drei, oft über nur eine der Schlußsilben und ist bald rein, bald unrein. Das läßt auf ein um die Mitte oder in der zweiten Hälfte des 6. Jahrhunderts in Irland entstandenes Gedicht schließen. **Laidcenn** (Lodgen, Loding, Lathacan), der Sohn Baeth des Siegers, starb nach den irischen Annalen im Jahre 661. Somit kann, falls er hochbetagt starb, das Gedicht von ihm gegen Schluß des 6. Jahrh. gemacht sein. *Gillus* hingegen, wie ihn B als Dichter nennt, ist vielleicht mit *Gillas* oder *Gildas*, also mit dem berühmten hl. Gründer des Klosters St.-Gildas-de-Rhuia identisch. Derselbe wurde um 500 zu Dumbarton in Schottland geboren und starb 569 in Rhuia. Nimmt man hinzu, daß durch die „*mortalitas huius anni*“ (Str. 2, 6 sq.) vielleicht die große Pest in Britannien um 547 gemeint ist, so würde gewiß alles gut auf ihn als Dichter passen (vgl. *Bernard*, l. c. II, 243). Der Ursprung des Rhythmus wäre dann kein spezifisch irischer, sondern keltischer, aber ganz im Geiste und Stile der *Iren*, und er wäre durch den *Iren* **Laidcenn** in seinem Heimatlande populär geworden. Nur darf alsdann in der Vorrede E der Ausdruck: „*Laidcenn* venit ab eo [scil. Gillo] in insulam Hiberniam“ nicht wörtlich genommen werden, da *Gildas* 569 starb, *Laidcenn* somit, selbst wenn er damals erst ein Kind von zehn Jahren war, über 100 Jahre alt geworden wäre.

Wir besitzen eine „*Lorica*“, ein Panzer- oder Schutz- und Trutzlied von *Patrick* (*Bernard* u. *Atkinson* l. c., I, 133 sqq.) von *Columba* (vgl. *Mone* I, 369), von *Mugron* (*Bernard* u. *Atkinson* II, 244) u. a. Namentlich aber die „*Lorica* von *Leyden*“ hat in der minutiösen Aufzählung aller Körperteile und in der Bezeichnung derselben die meiste Ähnlichkeit mit unserer *Lorica Gildas*. Aus einer Hs. saec. 9/10. ist dieselbe mitgeteilt von *Friedel* in der Zeitsch. für keltische Philologie II (1899), p. 64 sqq. und lautet im Anfange: „Domine, exaudi usque in finem. Descendat amor meus super illam. Escrutentur omnia membra illius pro amore meo, a vertice capitis usque ad plantas pedum: Capillos, cutem, verticem, frontem, tergum, [c]rebrum, oculos, palpebras, nares, genas, aures, labia, dentes, gignas (!l. gingas), facies, linguam, oraculum atque sublinguam, maxillas, guttorem (!l. gutturem) atque an[h]elam, digitos, linguas, pectusculum, umerum, salivam, cervicem etc. etc. . . . et omnia membra illius. Evacuat (l. — uet) Deus cor N. pro amore meo N. Adiuro vos omnes archangeli, ut evacuatis cor illius pro amore meo. Evacuat Gabriel . . . Evacuat Michael . . . Evacuat Raphiael, evacuat Uriael, evacuat Sariael etc. etc.“

Man vgl. ferner die „*Canones editi sub Edgardo rege*“ (in *Wilkins* Con-

ed. I. 250: Confiteor omnia corporis mei posita: ossa et carnis et nervi et nervorum et semina et cartilaginea et lingua et labiorum et faciem et dentium et crura et molles et etc. etc.<sup>4</sup> Außerdem: *Alicuius* die pubescentem von einer Migne PP. lat. III die *Constantio Egerli's* Marium, die Pannicula ed. 1655. Append. p. 13 sqq. die sogenannte *Constantio Fulgentio* Migne PP. lat. 75. 44. v. a. besonders auch die sogenannte *Hesperius* *junioris* Migne. PP. lat. 91. 115. cf. Nachrichten v. der K. Ges. der Wiss. zu Göttingen 1855, S. 117 f., welche aus der 2. Hälfte des 6. Jahrh. stammen.

Die durch E. angegebene Vertheilung des Gesichts ist eine so tief begründete, daß man fast den vorerwähnten Lieder, jedenfalls eine, allerdings zusammengehörigende Serie annehmen möchte. Abschneit II heist mit einer neuen Invocatio an, vielleicht auch III wenn die Lesart von E. „*Domine ceteris*“ angenommen wird: letzteren Abschneit könnte man ein „*Togo-Lied*“ nach Analogie der Götze-Lieder nennen. — Zum Sprachlichen v. a. vgl. W. de Gray Birch & c. pag. 121 sqq. : *Zimmer. Scenius vinctus* (1853), S. 373 sqq.

## Nachträge und Berichtigungen.

1. Die in der Einleitung S. XIV erwähnte Stelle über Gregor den Großen brachte mich, als die ersten Bogen dieses Bandes schon gedruckt waren, zur Überzeugung, daß die Anzuehung dieses Papstes für die Nachweise und besonders die Vesperhymnen der Woche (Nr. 23–30 und Nr. 34–40) zum mindesten nicht in der Weise abgewiesen werden darf, als ich es bei diesen Hymnen getan habe. Es spricht hingegen vieles gar sehr dafür, daß diese und einige andere Hymnen, worüber ich an anderer Stelle sprechen werde, wirklich von Gregor dem Großen herrühren.

2. Nachträglich fand ich Gelegenheit, den Cod. Rhenovien. 24 der Züricher Kantonsbibliothek (= Hymn. Rhenoviense saec. 9.) persönlich in aller Muße zu revidieren. Das Resultat ändert nichts am gegebenen Texte, aber wegen der sonstigen hohen Bedeutung dieser alten Hs. seien folgende Kleinigkeiten notiert:

- Zu Nr. 1. — 10, 1 subrie D. — Doxologie fehlt; aber am Schluß des Hymnus ist eine halbe Zeile anstrichelt, vielleicht(?) der Anfang der Doxologie.
- Zu Nr. 5. — Seite 9. Z. 8 ff. von oben muß statt „In C sind leider nur Bruchstücke enthalten etc.“ es heißen: C beginnt mit „*deus*“ (4, 2) — 4, 4 *verum* C<sup>1</sup>. — 6, 2 *genus* C<sup>1</sup>. — 7, 1 *contines* C<sup>1</sup>. — 8, 2 *traditor* C<sup>1</sup>. — 9, 2 *Dele edendum* C. — 9, 3 *debita nostra* C<sup>1</sup>. — 9, 4 *remittimus* C<sup>1</sup>. — 10, 1 *Tentationem* C<sup>1</sup>. — 10, 2 *sinceris* C. — Somit viele Fehler bei der ersten Niederschrift dieses Hymnus in jenem Kodex, die aber gleich korrigiert wurden.
- Zu Nr. 7. — Titel in D: „Hymn. tertiae feriae“. — 1, 2 „*dies*“ unlesbar. — 1, 4 *perpete* D. — 2, 1 „*cedit*“ abgeschabt; nach „*proximo*“ hört der Hymnus auf, da ein Blatt entfernt ist.
- Zu Nr. 11. — Die drittelte Zeile der Fußnoten auf S. 14 muß statt „In D ist vom ganzen Hymnus etc.“ es heißen: D beginnt erst bei 5, 1 mit: *cogitemus impie*. — 5, 3 *Laesi ū non redamus* D. — 6, 1 *Absit a nostris cordibus* D<sup>1</sup>. — 6, 4 *Radix malorum* D<sup>1</sup>, *Molorum*(?) *radix* D<sup>2</sup>. — 7, 2 *Ebrietate perpete* D<sup>1</sup>, *perpeti* D<sup>2</sup>. — 9, 1 *praedis* D<sup>1</sup>. — 9, 2 *Maledicat* D<sup>1</sup>. — 10, 4 *reple* ū, ein Loch.
- Zu Nr. 12. — Varianten, wie dort vermerkt; aber: 1, 1 *Post matutina*, dann „*in*“ über der Silbe „*ti*“ B. — 1, 3 *Pallimus* B<sup>1</sup>, *sallamus* B<sup>1</sup>. — 3, 4 *animas* B.

**Zu Nr. 13.** — Varianten, wie dort vermerkt; aber: 2, 3 *condam* C, *apostolos* C<sup>1</sup>. — 2, 4 *Hec* C<sup>1</sup>, *Hac* C<sup>2</sup>. — 3, 4 abgeschabt und unlesbar.

**Zu Nr. 14.** — Varianten aus C: 1, 2 *Ferven[te promp]tu*; das Eingeklammerte unlesbar geworden C. — 1, 4 *ad* fehlt; Loch im Blatt. — 2, 1 *Qui* C. — 2, 4 *virtutis* C. — Str. 3 fehlt, da nach Str. 2 das Hymnar-Fragment seinen Schluss hat. — Zugleich sei bemerkt, daß bei der Variante zu 2, 2 es heißen muß: *gloriae* (statt *gloria*) B. — Im übrigen ist von Bedeutung, daß 2, 2 in C genau so lautet, wie ich diesen Vers aus B in den Text aufgenommen habe. —

3. Rev. *Arthur S. Walpole* übermittelte mir gütigst das Hymnenregister des Cod. Ebroicen. 17 = *Psalt. et Hymnarium ms. Lirensis saec. 12.* Wichtig ist, daß in diesem Kodex beim Hymnus „*Ecce tempus idoneum*“ bemerkt ist: „*Sigonis*“. Demnach dürfte *Sigon*, „*Bischof von Clermont*“ († ca. 873) oder *Sigon von Chartres* († 1070) als Verfasser dieses Hymnus angesehen werden. Ist die Zuschrift dieses Hymnus im Cod. Andegaven. 278 wirklich saec. 10/11. (so habe ich sie in Augers taxiert), dann wäre der zweite *Sigon* als zu jung ausgeschlossen. — Ferner sei hervorgehoben, daß u. a. auch die Hymnen Nr. 53; 95 u. 96 in genanntem Cod. Ebroicen. 17 sich finden.

#### 4. Schliesslich noch folgende Notizen:

**Nr. 1.** Seite 3; Str. 9, 1 sq. Vielleicht ist der Vers richtiger so abzutheilen: *Stultae vero remanent, | Quae extinctas etc.* Bei „*Stultae*“ wäre alsdann zur Gewinnung einer sonst fehlenden Silbe ein „*e*“ vorzuschlagen: \**Stultae*.

Seite 4, Z. 5 von unten ist nach „*Ambrosius in Psalm. 118*“ zu ergänzen: (Migne, PP. lat. XV, 1513 sq. u. 1516).

**Nr. 48.** Seite 48, Z. 6 von unten: *E patris aeterni* (statt *aeterno*).

**Nr. 72.** Der Hymnus „*Reus Christe factor omnium*“ findet sich auch im Collect. ms. liturgicum Arnsteinense saec. 12. Cod. Archivii Wiesbaden. C 8 als „*De passione Domini*“.

**Nr. 96.** Seite 102. — 1, 3 l. *Quae exstas* (statt *Qui*). — Ebendort im Variantenverzeichnis l. 2, 3 *Te triplex* (statt 1, 3).

**Nr. 102.** — Der Schlussbemerkung zu diesem Kirchweihhymnus sei beigefügt: Vgl. den Anfang „*Urbs Ierusalem beata | Dicta pacis visio*“ im Brev. Romanum impr. Venetiis 1623.

Seite 148. — Die Nummer der Überschrift muß lauten: 128. *De Beata Maria V.* (statt 121).

# Inhaltsverzeichnis.

## I. Real-Index.

Pars prior: Hymni antiquissimi saec. V—XI.

### I. De Tempore.

#### A. Hymni de Tempore Communes.

##### 1. Series prior.

|   | Nr.      |
|---|----------|
| Ad Nocturnas . . . . .                    | 1—4      |
| Ad Matut. Laudes (Domin.-Sabb.) . . . . . | 5—11     |
| Ad Primam . . . . .                       | 12       |
| Ad Tertiam . . . . .                      | 13       |
| Ad Sextam . . . . .                       | 14       |
| Ad Nonam . . . . .                        | 15       |
| Tempore Paschali ad Sextam . . . . .      | 16       |
| Tempore Paschali ad Nonam . . . . .       | 17       |
| Ad Vesperas . . . . .                     | 18—20    |
| Ad Completorium . . . . .                 | 21 u. 22 |

##### 2. Series altera.

|                                       |          |
|---------------------------------------|----------|
| Ad Nocturnas (Domin.-Sabb.) . . . . . | 23—30    |
| Ad Matutinas Laudes . . . . .         | 31—33    |
| Ad Vesperas (Domin.-Sabb.) . . . . .  | 34—40    |
| Ad Primam . . . . .                   | 41 u. 42 |
| Ad Sextam . . . . .                   | 43       |
| Ad Completorium . . . . .             | 44—46    |

#### B. Hymni de Tempore Proprii.

|                                      |          |
|--------------------------------------|----------|
| In Adventu Domini . . . . .          | 47—49    |
| In Nativitate Domini . . . . .       | 50 u. 51 |
| In Epiphania Domini . . . . .        | 52       |
| In Septuagesima . . . . .            | 53       |
| In Quadragesima . . . . .            | 54—69    |
| In Passione Domini . . . . .         | 70—73    |
| Dominica Palmarum . . . . .          | 74       |
| In Cena Domini . . . . .             | 75—77    |
| In Parasceve . . . . .               | 78       |
| De Cruce Sancta . . . . .            | 79—81    |
| Sabbato Sancto (Ad Fontem) . . . . . | 82       |

|                                      |            |
|--------------------------------------|------------|
| In Resurrectione Domini . . . . .    | 83—86      |
| In Ascensione Domini . . . . .       | 87—90      |
| In Pentecoste . . . . .              | 91—93      |
| De ss. Trinitate . . . . .           | 94—97      |
| In Transfiguratione Domini . . . . . | 98 u. 99   |
| In Christi Laudem . . . . .          | 100 u. 101 |
| In Dedicatione Ecclesiae . . . . .   | 102—106    |

### II. De Sanctis.

#### A. Hymni de Sanctis Communes.

|                                    |            |
|------------------------------------|------------|
| In ss. Apostolorum . . . . .       | 107—110    |
| In ss. Martyrum . . . . .          | 111 u. 112 |
| In Natale unius Martyris . . . . . | 113—115    |
| In ss. Confessorum . . . . .       | 116        |
| In unius Confessoris . . . . .     | 118—120    |
| In ss. Virginum . . . . .          | 121        |

#### B. Hymni de Sanctis Proprii.

|                                       |            |
|---------------------------------------|------------|
| In Nativitate B. Mariae V. . . . .    | 122        |
| In Annuntiatione B. M. V. . . . .     | 123 u. 124 |
| In Assumptione B. M. V. . . . .       | 125—127    |
| De Beata Maria V. . . . .             | 128        |
| In Omnium Sanctorum . . . . .         | 129—133    |
| In s. Agathae . . . . .               | 134 u. 135 |
| In s. Agili Rebacensis . . . . .      | 136        |
| In s. Agnelli Neapolitani . . . . .   | 137        |
| In s. Ambrosii . . . . .              | 138        |
| In s. Andreae Apostoli . . . . .      | 139 u. 140 |
| In s. Augustini Cantuarien. . . . .   | 141—143    |
| In s. Barbarae . . . . .              | 144 u. 145 |
| In s. Benedicti . . . . .             | 146 u. 147 |
| In s. Blasii . . . . .                | 148        |
| In ss. Chrysanthi et Dariae . . . . . | 149        |
| In s. Cornelli Papae . . . . .        | 150 u. 151 |
| In s. Dionysii Areopagitae . . . . .  | 152 u. 153 |

|                                 | Nr.        |                                | Nr.        |
|---------------------------------|------------|--------------------------------|------------|
| In s. Findani . . . . .         | 154        | In s. Remacii Traiecten. . .   | 191 u. 192 |
| In s. Georgii . . . . .         | 155        | In s. Simeonis Padoliranen. .  | 193        |
| In s. Germani Parisiensis . .   | 156        | In s. Sualonis (Soli) . . . .  | 194        |
| In s. Gregorii Magni . . . . .  | 157        | In s. Stephani . . . . .       | 195—202    |
| In ss. Jacobi, Philippi, Sigis- |            | In ss. Theopompi et Synesii .  | 203        |
| mundi . . . . .                 | 158 u. 159 | In s. Udalrici Augustani. . .  | 204        |
| In s. Johannis Evangelistae .   | 160—165    | In s. Valerici Lemovicensis. . | 205        |
| In ss. Johannis et Pauli . . .  | 166        | In s. Victoriae . . . . .      | 206        |
| In s. Julianae . . . . .        | 167—169    |                                |            |
| In s. Juliani Brivatensis. . .  | 170        |                                |            |
| In s. Landberti . . . . .       | 171        |                                |            |
| In s. Laurentii . . . . .       | 172        |                                |            |
| In s. Marci . . . . .           | 173        |                                |            |
| In s. Mariae Magdalenae . . .   | 174 u. 175 |                                |            |
| In s. Martini Turonensis. . .   | 176        |                                |            |
| In s. Martini Martii . . . . .  | 177        |                                |            |
| In s. Mauricii . . . . .        | 178        |                                |            |
| In s. Medardi . . . . .         | 179 u. 180 |                                |            |
| In s. Michaelis . . . . .       | 181        |                                |            |
| In ss. Nazarii et Celsi . . . . | 182        |                                |            |
| In s. Nicolai Myrensis . . . .  | 183 u. 184 |                                |            |
| In s. Nyniae (Niniani) . . . .  | 185        |                                |            |
| In s. Othmari . . . . .         | 186 u. 187 |                                |            |
| In ss. Petri et Pauli . . . . . | 188 u. 189 |                                |            |
| In s. Petri Cathedra . . . . .  | 190        |                                |            |

## III. Appendix.

a) *Hymnodia s. Petri Damiani.*

In s. Januarii . . . . . 207—209

b) *Hymni Anonymi Augiensis.*

De Domino Salvatore . . . . . 210

De Beata Maria Virgine . . . . 211

De sancta Cruce . . . . . 212

c) *Epilegomena.*

In Quadragesima . . . . . 213

In s. Achivi Agaunensis . . . . 213 a

## Pars altera: Hymnodia Hiberno-Celtica.

## I. De Deo et de Beata.

|  |            |
|--|------------|
| De Christo Domino . . . . .                              | 214        |
| De Deo . . . . .   | 215 u. 216 |
| Ad Deum oratio . . . . .                                 | 217        |
| Ad Christum oratio . . . . .                             | 218        |
| Ad Deum oratio . . . . .                                 | 219        |
| Collectae Rhythmicae ad Horas                            | 220        |
| Collectae ad varias Officii partes                       | 221        |
| Antiphonae super „Cantemus“<br>et „Benedicite“ . . . . . | 222        |
| De Psalmis XV Cantic. Graduum                            | 223        |
| Oratio Matutina . . . . .                                | 224        |
| Oratio Vespertina . . . . .                              | 225        |
| Ad benedicendam ceream . . .                             | 226        |
| Ad Communionem . . . . .                                 | 227 u. 228 |
| Rhythmus ad Deum . . . . .                               | 229        |
| Rhythmus ad Christum . . . .                             | 230        |
| „Oratio sancta“ . . . . .                                | 231        |
| Symbolum fidei rhythmicum . .                            | 232        |
| De Beata Maria Virgine . . . .                           | 233        |

## II. De Sanctis.

In ss. Apostolorum. . . . . 234 u. 235

|                                  |            |
|----------------------------------|------------|
| In ss. Martyrum . . . . .        | 236        |
| In ss. Virginum . . . . .        | 237        |
| In s. Aidi Killariensis . . . .  | 238        |
| In s. Andream oratio . . . . .   | 239        |
| In s. Brigidae V. . . . .        | 240—242    |
| In s. Camelaci . . . . .         | 243        |
| In s. Comgilli . . . . .         | 244        |
| In s. Kiarani Cluanensis. . . .  | 245        |
| In s. Lasreani (Molassii). . . . | 246        |
| In s. Martini Turonensis . . . . | 247        |
| In s. Michaelis . . . . .        | 248 u. 249 |
| In s. Monennae (Modvennae) . .   | 250 u. 251 |
| In s. Patricii . . . . .         | 252 u. 253 |
| In s. Petri . . . . .            | 254—256    |
| In ss. Petri et Pauli . . . . .  | 257        |

## III. Varia.

|                                 |     |
|---------------------------------|-----|
| Hymnus pro peccatis . . . . .   | 258 |
| De Vanitate Vitae . . . . .     | 259 |
| Versiculi Familiae Benchuir . . | 260 |
| De Abbatibus Benchorensibus .   | 261 |
| Lorica s. Gyldae Sapientis . .  | 262 |

## II. Auctoren-Index.

1. In den *Hymni antiquissimi*.<sup>1)</sup>

Anonymus Augiensis. Nr. 210—212(?).  
 Anonymus Compendiensis. Nr. 150 u. 151.  
 Anonymus Padoliranensis. Nr. 193(?).  
 Chilpericus Rex. Nr. 179 u. 180.  
 Cosmas Matealensis. Nr. 203(?).  
 Ermanricus Ellwangensis. Nr. 194.  
 Eugenius Vulgarius. Nr. 101.  
 Flavius Cabilonensis. Nr. 76.  
 Gregorius Magnus. Nachtrag, S. 364.  
 Hilarius Pictaviensis. Nr. 214.  
 Huchaldus Elnonensis. Nr. 126 u. 171(?).  
 Notkerus Balbulus. Nr. 199—202.  
 Notkerus Physicus. Nr. 186.  
 Paulus Diaconus. Nr. 146.  
 Petrus Damiani. Nr. 207—209.  
 Petrus Diaconus (= Petrus Pisanus oder Petrus [Sub] diaconus Neapolitanus?). Nr. 144; 145; 177.

Petrus Subdiaconus Neapolitanus.

Nr. 137.

Probus Agaunensis. Nr. 213 a (?).

Sigon (Claromontanus vel Carnotensis).

Nr. 68; s. Nachträge, S. 365.

Wandalbertus Prumiensis. Nr. 131; 149(?).

Wolstanus Wintoniensis. Nr. 141—143.

2. Zur *Hymnodia Hiberno-Celtica*.

Colmanus mac Murchon. Nr. 248 a.

Columba. Nr. 216—219; 245 a.

Columbanus. Nr. 259.

Cuchuimneus. Nr. 233.

Cumineus Longus. Nr. 234.

Gyldas Sapiens. Nr. 262.

Moilruaius. Nr. 249(?).

Oengus mac Tipraite. Nr. 247.

Secundinus. Nr. 252.

Ultanus. Nr. 240(?).

## III. Verbal-Index.

1. Zu den *Hymni saec. V—XI*.<sup>2)</sup>

|   | Seite |                                       | Seite |
|---|-------|---------------------------------------|-------|
| Ab ore verbum prolatum . . .              | 82    | Alleluia dulce carmen . . .           | 52    |
| Ad cenam agni providi . . .               | 87    | Alma Christi quando fides . . .       | 202   |
| Adesto sancta triunitas . . .             | 102   | Alma credentium mater . . .           | 220   |
| Ad festum tanti martyris . . .            | 180   | Alma lux siderum . . .                | 178   |
| Adnue Christe saeculorum . . .            | 121   | Alma virgo sponsa regis . . .         | 190   |
| Ad preces nostras deitatis . . .          | 61    | * <i>Alto ex Olympi vertice</i> . . . | 112   |
| * <i>Ad regias agni dapes</i> . . .       | 89    | Amore Christi fervidus . . .          | 256   |
| <i>Aeterna caeli gloria</i> . . .         | 32    | Amorem sensus erige . . .             | 72    |
| Aeterne lucis conditor . . .              | 10    | Andrea pie sanctorum . . .            | 121   |
| <i>Aeterne rex altissime</i>   <i>Re-</i> |       | Angularis fundamentum . . .           | 110   |
| <i>demptor</i> . . .                      | 94    | Anni revolvens circulus . . .         | 159   |
| Aeterne rex altissime   Scandens          | 95    | Apostolorum die festo . . .           | 127   |
| Aeternus orbis conditor . . .             | 244   | Apostolorum splendido . . .           | 182   |
| Agathae sacrae virginis . . .             | 158   | Arbiter altithronus . . .             | 212   |

<sup>1)</sup> Das einigen Nummern beige-setzte Fragezeichen soll hier nicht bedeuten, daß die Autorschaft des betreffenden Dichters fraglich oder zweifelhaft geworden sei, sondern daß sie noch nicht sicher erwiesen und einstweilen als mehr oder minder wahrscheinlich gilt.

<sup>2)</sup> Jene Hymnen, die noch im jetzigen Römischen Brevier fortleben, wenngleich vielfach durch die „Correctoren“ des 17. Jahrhunderts geändert, sind durch *Schrägedruck* hervorgehoben; hat diese Änderung auch den Anfang des Hymnus betroffen, so ist diesem umgeänderten Anfange obendrein ein Asteriscus \* vorgesetzt.



|  | Seite |   | Seite |
|--|-------|---|-------|
| Assiste nunc precatibus . . .          | 236   | Crux tua Christe salus hominum                | 251   |
| Astra polorum super ascendit .         | 96    | Cum sanctus Stephanus . . .                   | 230   |
| Auctor salutis unicus . . .            | 70    | Cuncta qui nutu regit . . .                   | 117   |
| <i>Audi benigne conditor</i> . . .     | 53    |   |       |
| Audi Deus hymnizantum . . .            | 136   | Da Christe nobis prospera . . .               | 86    |
| Audi iudex mortuorum . . .             | 80    | <i>*Decora lux aeternitatis</i> . . .         | 218   |
| Aurea luce et decore roseo . . .       | 216   | Decus sanctorum nobile . . .                  | 236   |
| Aures ad nostras deitatis . . .        | 61    | Dei fide qua vivimus . . .                    | 64    |
| <i>Aurora iam spargit polum</i> . . .  | 34    | Deo quod ortus sit Deus . . .                 | 187   |
| Aurora lucis rutilat . . .             | 89    | De patre verbum prodians . . .                | 185   |
| Ave beati germinis . . .               | 215   | Deus aeterni luminis . . .                    | 12    |
| <i>Ave maris stella</i> . . .          | 140   | Deus mirandae virtutis . . .                  | 203   |
| Aveto placidis praesul . . .           | 165   | Deus qui caeli lumen es . . .                 | 8     |
| Ave virgo angelorum . . .              | 191   | Deus qui certis legibus . . .                 | 19    |
|  |       | Deus qui claro lumine . . .                   | 20    |
| <i>Beata nobis gaudia</i> . . .        | 97    | Deus qui mundum crimine . . .                 | 142   |
| <i>Beate pastor Petre</i> . . .        | 218   | <i>Deus tuorum militum</i> . . .              | 130   |
| Bellator armis inclitus . . .          | 198   | Dicamus laudes Domino . . .                   | 16    |
| Bis ternas horas explicans . . .       | 41    | Diei luce reddita . . .                       | 13    |
|  |       | Dies aetasque ceteris . . .                   | 105   |
|  |       |   |       |
| Caelestes gemmae . . .                 | 126   | <i>Ecce iam noctis tenuatur umbra</i> . . .   | 31    |
| Caelestis aulae nobiles . . .          | 164   | Ecce nunc tempus idoneum . . .                | 68    |
| <i>*Caelestis urbs Ierusalem</i> . . . | 112   | Ecce tempus idoneum . . .                     | 68    |
| Caeli cives in gaudio . . .            | 188   | <i>*Egregie doctor Paule mores</i> . . .      | 218   |
| <i>Caeli Deus sanctissime</i> . . .    | 96    | Eia fratres celebremus . . .                  | 191   |
| Caeli perorant cameram . . .           | 104   | Eia nunc socii fratres . . .                  | 179   |
| Caelum nunc omne gaudeat . . .         | 227   | Emicat alma dies Domino . . .                 | 223   |
| Caelum tellus ac maria . . .           | 241   | <i>*En clara vox redarguit</i> . . .          | 49    |
| Caesar egregie Deo dilecte . . .       | 131   | <i>Ex more docti mystico</i> . . .            | 55    |
| Canamus omnes laudes . . .             | 108   | Exornet mundando nostra . . .                 | 100   |
| Celsum triumphum martyrum . . .        | 234   | Exsultet aula caelica . . .                   | 210   |
| Certum tenentes ordinem . . .          | 15    | Exsultet caelum laudibus . . .                | 125   |
| Christe caeli Domine . . .             | 12    | <i>*Exsultet orbis gaudiis</i> . . .          | 126   |
| Christe caelorum conditor . . .        | 41    | Exsultet orbis machina . . .                  | 166   |
| Christe caelorum habitator . . .       | 115   |   |       |
| Christe caelorum modulans . . .        | 153   | Festiva saeculis colitur . . .                | 152   |
| Christe corona martyrum . . .          | 192   | Festum beati martyris . . .                   | 195   |
| Christe cunctorum dominator . . .      | 112   | Festum sacratum psallimus . . .               | 215   |
| Christe fili Iesu summi . . .          | 170   | Fortem fidelem militem . . .                  | 176   |
| Christe nostra nunc et semper . . .    | 154   | Fulgentis auctor aetheris . . .               | 11    |
| Christe precamur adnue . . .           | 20    | Fulges salvifico nomine . . .                 | 192   |
| Christe qui lux es et dies . . .       | 21    |   |       |
| Christe red. omnium   Conserva . . .   | 150   | Gaudete Christo subditi . . .                 | 50    |
| Christe red. omnium   Ex patre . . .   | 49    | Gaude visceribus mater . . .                  | 144   |
| Christe rex caeli Domine . . .         | 12    | Germane sidus aureum . . .                    | 180   |
| Christe rex regum Deus . . .           | 171   | Gloria dignos colimus . . .                   | 188   |
| Christe salvator pietatis . . .        | 135   | Gloria victori sit Christo . . .              | 87    |
| Christi oves exsultate . . .           | 174   |   |       |
| Clara praecelsa redeunt . . .          | 221   | Hic festa cuius pangimus . . .                | 187   |
| Clare famosi titulis . . .             | 242   | <i>*Hominis superne conditor</i> . . .        | 38    |
| Clarum decus ieiunii . . .             | 57    | Homo facturae conditae . . .                  | 104   |
| Complevit opus septimo . . .           | 105   | Hymnum canamus D <sup>o</sup>   Hymnum . . .  | 226   |
| Conditor alme siderum . . .            | 46    | Hymnum cantemus D <sup>o</sup>   Hymnum . . . | 226   |
| Confessor Dei qui unicum . . .         | 129   | Hymnum dicamus D <sup>o</sup>   Fratres . . . | 76    |
| Confessor inclite Deo dilecte . . .    | 131   | Hymnum dicamus D <sup>o</sup>   Laudes . . .  | 76    |
| <i>Consors paterni luminis</i> . . .   | 28    | Hymnum laudis Medarde tibi . . .              | 206   |
| <i>*Creator alme siderum</i> . . .     | 47    |   |       |

|   | Seite |                                       | Seite |
|---|-------|---------------------------------------|-------|
| Iam Christe sol iustitiae . . .         | 59    | Nox atra rerum contegit . . .         | 29    |
| Iam Christus astra ascenderit . . .     | 98    | Nunc tempus acceptabile . . .         | 56    |
| Iam lucis orto sidere . . .             | 40    | O lux beata trinitas . . .            | 38    |
| Iam lucis splendor rutilat . . .        | 63    | Omnipotens Deus et genitor . . .      | 147   |
| Iam sexta sensum volvitur . . .         | 17    | Omnium rerum decimas . . .            | 254   |
| *Iam sol recedit igneus . . .           | 39    | O nata lux de lumine . . .            | 107   |
| Iam ter quaternis trahitur . . .        | 67    | O pater alme mitis atque pie . . .    | 101   |
| Iesu Christe auctor vitae . . .         | 196   | Optatus votis omnium . . .            | 92    |
| Iesu corona celsior . . .               | 132   | O quam glorifica luce coruscas . . .  | 146   |
| Iesu nostra redemptio   Amor . . .      | 95    | Ordinis sacri Stephanus . . .         | 233   |
| Iesu quadragenariae . . .               | 58    | O redemptor sume carmen . . .         | 80    |
| Iesu red. omnium   Perpes corona . . .  | 133   | O Roma nobilis orbis et domina . . .  | 219   |
| *Iesu redemptor omnium   Quem . . .     | 50    | Ortu Phoebe iam proximo . . .         | 126   |
| Iesu red. omnium   Salus . . .          | 133   | O sacrosancta trinitas . . .          | 101   |
| Iesu redemptor saeculi   Verbum . . .   | 43    | O sancta mundi domina . . .           | 139   |
| Iesu salus certantium . . .             | 227   | O sator rerum reparator aevi . . .    | 106   |
| Iesu salvator saeculi   Redemptis . . . | 152   | O sidereae conditor aulae . . .       | 116   |
| Iesu salvator saeculi   Verbum . . .    | 43    | *O sol salutis intimis . . .          | 60    |
| Iesus refulsit omnium . . .             | 51    | Perfecto trino numero . . .           | 16    |
| Immense caeli conditor . . .            | 35    | Perfectum trinum numerum . . .        | 16    |
| *Invicte martyr unicum . . .            | 130   | Petre pontifex inclite . . .          | 220   |
| *Ite confessor Domini colentes . . .    | 135   | Plasmator hominis Deus . . .          | 38    |
| Iste confessor Domini sacratus . . .    | 134   | Plaudat laetitia lux hodierna . . .   | 209   |
| Iubilemus Christo regi . . .            | 190   | Plande beate pater caelesti . . .     | 160   |
| Iussae producunt reptile . . .          | 104   | Pneumatis aeterni Deus . . .          | 100   |
| Kyrie sancte pater miserere . . .       | 155   | Postmatutinis laudibus . . .          | 14    |
| Laudes pange Deo . . .                  | 109   | Post Petrum primum principem . . .    | 162   |
| Laus angelorum inclita . . .            | 163   | Praesulis egregii merita . . .        | 181   |
| Lignum crucis mirabile . . .            | 85    | Primatis aulae caelicae . . .         | 228   |
| Lucis creator optime . . .              | 34    | *Primo die quo trinitas . . .         | 25    |
| Lucis largitor optime . . .             | 9     | Primo dierum omnium . . .             | 24    |
| Lucis largitor splendide . . .          | 9     | Primus ex septem niveis . . .         | 229   |
| Lumen aeterno radians nitore . . .      | 207   | Psallat plebis sexus omnis . . .      | 154   |
| Lumen aeternum moderator . . .          | 223   | Qua Christus hora sitiit . . .        | 65    |
| Lux alma sacri martyris . . .           | 243   | Qui christiano nomini . . .           | 183   |
| Magnae Deus potentiae . . .             | 37    | Rector aeterni metuende saeculi . . . | 213   |
| Magna et mirabilia . . .                | 8     | Redi papa iam Corneli . . .           | 173   |
| Magno canentes annua . . .              | 168   | Rerum creator optime . . .            | 28    |
| Magno salutis gaudio . . .              | 73    | Rex aeternae Domine . . .             | 5     |
| Magnum salutis gaudium . . .            | 73    | Rex angelorum praepotens . . .        | 69    |
| *Maria castis oculis . . .              | 75    | Rex Christe factor omnium . . .       | 71    |
| Martyr Dei qui unicum . . .             | 129   | Rex Christe servi laudibus . . .      | 186   |
| Martyr egregie Deo dilecte . . .        | 131   | Rex gloriose martyrum . . .           | 128   |
| Martyris Christi canimus . . .          | 193   | Rex gloriose praesulum . . .          | 128   |
| Martyris Christi colimus tr. . .        | 193   | *Rex sempiternae caelium . . .        | 7     |
| Martyris ecce dies Agathae . . .        | 156   | Sacri triumphale tui . . .            | 208   |
| Mediae noctis tempore . . .             | 3     | *Salutis aeternae dator . . .         | 153   |
| Mediae noctis tempus est . . .          | 3     | *Salutis humanae sator . . .          | 96    |
| Meridie orandum est . . .               | 65    | Salvator mundi Domine . . .           | 44    |
| Miraculum laudabile . . .               | 160   | Sanctorum chorus Christe . . .        | 127   |
| Mire plasmator saeculi . . .            | 235   | Sator princepsque temporum . . .      | 19    |
| Mundi creator optime . . .              | 103   | Σφoδpa mirabilem promite . . .        | 225   |
| Mysterium ecclesiae . . .               | 148   | Sic ter quaternis trahitur . . .      | 67    |
| Nocte surgentes vigilemus . . .         | 26    | Signum crucis mirabile . . .          | 85    |
| Nos pagani compulerunt . . .            | 174   | Sollemnis dies advenit . . .          | 184   |
|   |       | Sol luna caelum sidera . . .          | 91    |

|                                       | Seite |  | Seite |
|---------------------------------------|-------|--|-------|
| <i>Somno refectis artubus</i> . . .   | 27    | Unam duorum gloriam . . .              | 172   |
| Sub caelis aquae conflunt . .         | 104   | Urbs beata Hierusalem . . .            | 110   |
| Summa Dei bonitas . . .               | 165   | Urbs beata vera pacis . . .            | 112   |
| Summae Deus clementiae . .            | 30    | Ut nox tenebris obsita . . .           | 68    |
| * <i>Summae parens clementiae</i> . . | 31    | Ut revelatus Stephanus . . .           | 231   |
| Summe largitor praemii . . .          | 60    |  |       |
| Summe salvator omnium . . .           | 69    | Verbi patris imperio . . .             | 103   |
| Summi largitor praemii . . .          | 60    | Verbum supernum prodiens               |       |
| Summi tonantis unice . . .            | 127   | A patre olim exiens . . .              | 48    |
| Surge sancta Iuliana . . .            | 190   | * <i>Verbum supernum prodiens</i>      |       |
| * <i>Telluris alme conditor</i> . . . | 36    | <i>E patris aeterni sinu</i> . . .     | 48    |
| Telluris ingens conditor . . .        | 36    | <i>Virginis proles opifexque</i> . . . | 137   |
| Tellus ac aethra iubilant . .         | 77    | Virginum virtus decus et . .           | 167   |
| <i>Te lucis ante terminum</i> . . .   | 42    | Virgo Maria digna parens . .           | 246   |
| Tempus noctis surgentibus . .         | 7     | Vita sanctorum decus angel. .          | 90    |
| Ter hora trina volvitur . . .         | 18    | Vita sanctorum Deus angel. .           | 90    |
| Ternis ter horis numerus . . .        | 66    | Vocibus organicis Martino . .          | 200   |
| Triumphalis gloriae . . .             | 85    | Votiva cunctis orbita . . .            | 197   |
| <i>Tu trinitatis unitas</i> . . .     | 29    | Vox clara ecce intonat . . .           | 48    |

## 2. Zur Hymnodia Hiberno-Celtica.

|                                    |     |                                |     |
|------------------------------------|-----|--------------------------------|-----|
| Abbas probatus omnino . . .        | 327 | Deus altissime rex angelorum . | 289 |
| Ad Dominum clamaveram . . .        | 293 | Deus in adiutorium   Intende . | 284 |
| Adiuvet nos archangelus . . .      | 331 | Deus quem exercitus canit . .  | 289 |
| Alta audite <i>τὰ ἔγχα</i> . . .   | 319 | Deus qui pulsas tenebris . . . | 289 |
| Alto et ineffabili . . .           | 325 | Deus subveni omnibus . . .     | 288 |
| Altus auctor omnium   Sator .      | 302 | Dextram laevamque Moyses . .   | 292 |
| Altus prosator vetustus . . .      | 275 | Diluculo lucis auctore . . .   | 290 |
| Amavit Christus Comgillum . .      | 357 | Domine Deus Iesu . . .         | 297 |
| Ambulemus in prosperis . . .       | 294 |                                |     |
| Amici nobiles   Christi . . .      | 314 | Ecce fulget clarissima . . .   | 346 |
| Archangelum mirum magnum .         | 333 | Exaudi nos per merita . . .    | 310 |
| Assint nobis sublimia . . .        | 347 | Exaudi preces omnium . . .     | 288 |
| Audite bonum exemplum . . .        | 321 |                                |     |
| Audite fratres facta . . .         | 337 | Filli Hebraeorum . . .         | 292 |
| Audite fratres famina . . .        | 347 | Fornacis flammis pueri . . .   | 292 |
| Audite omnes amantes . . .         | 340 |                                |     |
| Audite <i>πάντες τὰ ἔγχα</i> . . . | 321 | Gallorum Christe cantibus . .  | 289 |
| Audite sancta studia . . .         | 335 |                                |     |
| Audite virginis laudes . . .       | 318 | Heli Heli Domine mi . . .      | 301 |
|                                    |     | Hibernenses omnes clamant . .  | 343 |
| Benchuir bona regula . . .         | 356 | Hymnum dicat turba fratrum .   | 246 |
| Brigita sancta sedulo . . .        | 318 |                                |     |
|                                    |     | Iesu clementer visita . . .    | 288 |
| Cantemus in omni die . . .         | 305 | Ignis creator igneus . . .     | 296 |
| Canticis spiritualibus . . .       | 290 | In pace Christi dormiam . . .  | 295 |
| Celebra Iuda festa Christi . .     | 308 | In te Christe credentium . . . | 283 |
| Christi patris in dextera . . .    | 350 | In trinitate spes mea . . .    | 330 |
| Christi per horam tertiam . . .    | 288 |                                |     |
| Christum peto Christum preco .     | 301 | Laudis hymnus tibi . . .       | 290 |
| Christus in nostra insula . . .    | 317 | Lux orta est in luce prima . . | 290 |
| Christus lorica militum . . .      | 285 |                                |     |
| Christus redemptor gentium . .     | 285 | Martine te deprecor . . .      | 328 |
|                                    |     | Matre Querani sedente . . .    | 326 |
| Deum deorum Dominum . . .          | 335 | Michaelis oramina . . .        | 334 |
| Deum patrem ingenitum . . .        | 281 | Mundus iste transibit . . .    | 352 |
|                                    |     | Noctis tempus transigimus . .  | 288 |
|                                    |     | Noli pater indulgere . . .     | 236 |

|  | Seite      |   | Seite      |
|--|------------|---|------------|
| <b>O Andreas sancte . . . . .</b>      | <b>316</b> | <b>Sanctae Monennae merita . . .</b>    | <b>339</b> |
| <b>O rex o rector regminis . . .</b>   | <b>315</b> | <b>Sancta sanctorum opera . . .</b>     | <b>357</b> |
| <b>Patricii laudes semper . . . .</b>  | <b>343</b> | <b>Sancte Petre apostole . . . .</b>    | <b>349</b> |
| <b>Patricius episcopus . . . . .</b>   | <b>343</b> | <b>Sancte sator legum lator . . .</b>   | <b>299</b> |
| <b>Per merita Martini . . . . .</b>    | <b>329</b> | <b>Sancte sator suffragator . . .</b>   | <b>299</b> |
| <b>Peto Petri pastoris praesidia .</b> | <b>312</b> | <b>Sancti venite Christi corpus .</b>   | <b>298</b> |
| <b>Pharao demersus est . . . . .</b>   | <b>292</b> | <b>Sanctus Petrus apostolus . . .</b>   | <b>349</b> |
| <b>Phoebe diem fert orbita . . . .</b> | <b>320</b> | <b>Suffragare trinitatis unitas . .</b> | <b>359</b> |
| <b>Plebs Israel in figuram . . . .</b> | <b>290</b> | <b>Te de caelis Dominum . . . . .</b>   | <b>290</b> |
| <b>Precamur patrem regem . . . .</b>   | <b>271</b> | <b>Te nunc peto care   mane . . .</b>   | <b>316</b> |
| <b>Pro peccatis amare . . . . .</b>    | <b>351</b> | <b>Te oramus altissime . . . . .</b>    | <b>288</b> |
| <b>Protegat nos altissimus . . . .</b> | <b>286</b> | <b>Te pater rerum iure . . . . .</b>    | <b>291</b> |
| <b>Quis potest Deo placere . . . .</b> | <b>275</b> | <b>Te timemus terribilem . . . .</b>    | <b>286</b> |
| <b>Recordemur iustitiae . . . . .</b>  | <b>321</b> | <b>Tres pueri in camino . . . . .</b>   | <b>292</b> |
| <b>Rogamus Deum altissimum . . .</b>   | <b>325</b> | <b>Tres pueri te Deus . . . . .</b>     | <b>292</b> |
| <b>Sacratissimi martyres . . . . .</b> | <b>313</b> | <b>Triumphalium memores . . . .</b>     | <b>290</b> |
| <b>Sanctae Mariae meritum . . . .</b>  | <b>306</b> | <b>Tuis parce supplicibus . . . .</b>   | <b>288</b> |
|  |            | <b>Unitas in trinitate . . . . .</b>    | <b>332</b> |
|  |            | <b>Ut tres pueros in flamma . . .</b>   | <b>291</b> |





